

Stadt Brühl

Haushaltssatzung 2017



Entwurf Bau des Integrationszentrums Inter – Cultra (Perspektive von der Strasse)



(Entwurfsverfasser :STRICK Architekten + Ingenieure Wohnungs- & Gewerbebau GmbH)

Herausgeber: **Stadt Brühl**
Der Bürgermeister

Redaktion: Fachbereich Finanzen (impressum.doc)

Druck: Rathausdruckerei der Stadt Brühl 2017

Titelbild: Das Titelbild zeigt einen Entwurf zum möglichen Bau des Integrationszentrums Inter – Cultra (Perspektive von der Strasse) und im Hintergrund den Neubau der Kita Ost (Bauherr ASB) (Entwurf STRICK Architekten + Ingenieure Wohnungs- & Gewerbebau GmbH.)

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>Seite</u>
1. Haushaltssatzung	1 - 4
2. Statistische Angaben	5
3. Rechtsgrundlagen für die Erhebung der städtischen Steuern und Abgaben	6 - 8
4. Vorbericht	9 - 32
5. Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan	33 - 74
6.1 Deckungsregeln	75 - 78
6.2 Gesamtfortschreibung	79 - 86
6.3 Zentral verwaltete Sachkonten	87 - 88
6.4 Teilplanübersicht mit Konsolidierungsmaßnahmen	89 - 96
6.5 Finanzwirtschaftliche Kennzahlen auf TEP-Ebene	97 - 104
7. Teilpläne	105 - 484
11 Innere Verwaltung	107 - 109
11 01 Politische Gremien, Verwaltungsführung, Personalrat Rechnungsprüfung	110 - 117
11 03 Gleichstellung von Frau und Mann	118 - 120
11 06 Zentrale Dienste	121 - 131
11 07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Partnerschaften	132 - 136
11 08 Personalmanagement	137 - 142
11 09 Finanzmanagement und Rechnungswesen	143 - 147
11 10 Organisationsangelegenheiten Technik IV	148 - 153
11 13 Grundstücksmanagement	154 - 160
11 14 Technisches Immobilienmanagement	161 - 162
12 Sicherheit und Ordnung	163 - 165
12 01 allgem. Sicherheit und Ordnung	166 - 172
12 07 Verkehrsangelegenheiten	173 - 179
12 10 Einwohnerangelegenheiten Personenstandswesen	180 - 184
12 13 Statistik und Wahlen	185 - 187
12 15 Gefahrenabwehr und Gefahrenvorbeugung	188 - 199
12 17 Rettungsdienst	200 - 209
21 Schulträgeraufgaben	210 - 212
21 01 Grundschulen	213 - 226
21 02 Weiterführende Schulen	227 - 243
21 04 Zentrale Leistungen Schüler u. Beteiligte	244 - 250
25 Kultur	251 - 253
25 02 Kulturförderung	254 - 260
25 03 Ortsspezifische Kultureinrichtungen	261 - 267
25 05 Musik-/Kunstschulen	268 - 274
25 09 Theater und Konzerte	275 - 277
31 Soziale Hilfen	278 - 280
31 01 Soziale Einrichtungen	281 - 289
31 02 Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit	290 - 292
31 03 Hilfen Einkommensdefizite Unterstützung	293 - 301
31 50 Soziale Einrichtungen	302 - 319
36 Kinder-; Jugend- und Familienhilfe	320 - 322
36 01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	323 - 338

36 02	Kinder- und Jugendförderung	339	-	343
36 03	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	344	-	348
42	Sportförderung	349	-	362
51	Räumliche Planung und Entwicklung	363	-	365
51 01	Räumliche Planung und Entwicklung	366	-	371
52	Bauen und Wohnen	372	-	374
52 01	Maßnahmen der Bauaufsicht	375	-	379
52 03	Denkmalschutz /-pflege	380	-	382
52 06	Wohnraumsicherung und –versorgung Hilfe bei Wohnproblemen	383	-	386
53	Ver- und Entsorgung	387	-	389
53 70	Abfallbeseitigung	390	-	391
53 80	Abwasserbeseitigung	392	-	412
54	Verkehrsflächen und –anlagen; ÖPNV	413	-	415
54 01	öffentliche Verkehrsflächen	416	-	431
54 03	Verkehrliche Planung	432	-	435
54 04	ÖPNV	436	-	441
54 05	Straßenreinigung / Winterdienst	442	-	443
55	Natur- und Landschaftspflege	444	-	446
55 01	Natur und Landschaft	447	-	448
55 04	Wasser und Wasserbau	449	-	451
55 06	Friedhöfe	452	-	454
56	Umweltschutz	455	-	460
57	Wirtschaft	461	-	463
57 01	Wirtschaftsförderung und Tourismus	464	-	469
57 04	Anteile an Unternehmen	470	-	474
61	Allgemeine Finanzwirtschaft	475	-	481
71	Stiftungen	482	-	484
	Hochbaumaßnahmen	485	-	490
	Interne Leistungsverrechnung	491	-	494
8.	Anlagen (gemäß § 1 Abs.2 GemHVO)			
8.1	Stellenplan	495	-	502
8.2	Schlussbilanz	503	-	508
8.3	Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen	509	-	510
8.4	Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen	511	-	516
8.5	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten zu Beginn des Haushaltsjahres	517	-	518
8.6	Eigenkapitalentwicklung	519	-	520
8.7	Sonstige Wirtschaftspläne, Jahresabschlüsse, Lageberichte (Stadtwerke GmbH)	521	-	560
	Orientierungsdaten	561	-	569

Haushaltssatzung 2017
der
Stadt Brühl
(Haushaltssatzung.doc)

<u>Aufgestellt:</u>	18.10.2016
<u>Festgestellt:</u>	24.10.2016
<u>Bekanntgabe der Auslegung des Entwurfs :</u>	03.11.2016
<u>Einbringung des Entwurfs :</u>	31.10.2016
<u>Auslegung des Entwurfs :</u>	04.11.2016 bis 12.12.2016
<u>Frist zur Erhebung von Einwendungen</u>	04.11.2016 bis 19.11.2016
<u>Beschluss des Rates :</u>	12.12.2016

Haushaltssatzung der Stadt Brühl für den Haushalt 2017

Haushaltssatzung.doc

Aufgrund der §§ 78 ff der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994(GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 18.09.2012 hat der Rat der Stadt Brühl mit Beschluss vom 12.12.2016 folgende Haushaltssatzung 2017 erlassen.

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinden voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird festgesetzt:

im Ergebnisplan mit

dem Gesamtbetrag der Erträge auf	120.160.000 €
dem Gesamtbetrag der Aufwendungen auf	123.440.000 €

im Finanzplan mit

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	112.810.000 €
--	----------------------

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit auf	114.640.000 €
--	----------------------

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	9.070.000 €
---	--------------------

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Investitionstätigkeit auf	27.620.000 €
---	---------------------

dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	18.550.000 €
---	---------------------

dem Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der Finanzierungstätigkeit auf	8.380.000 €
---	--------------------

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird festgesetzt auf	18.525.000 €
---	---------------------

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, die zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich sind, wird festgesetzt auf	28.937.500 €
--	---------------------

§ 4

Die Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird festgesetzt auf	0 €
---	------------

Die Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird festgesetzt auf	3.280.000 €
---	--------------------

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird festgesetzt auf

45.000.000 €

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern werden für das Haushaltsjahr 2017 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
1.1 für die land- und forstwirtsch. Betriebe	200 v.H.
1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B)	600 v.H.
2. Gewerbesteuer (unverändert) auf	430 v.H.

§ 7

1. Soweit im Stellenplan der Vermerk "künftig wegfallend" (kw) angebracht ist, dürfen freiwerdende Stellen dieser Besoldungs- oder Entgeltgruppe nicht mehr besetzt werden.
2. Die im Stellenplan mit dem Vermerk „künftig umzuwandeln“ (ku) versehenen Stellen sind umzuwandeln, sobald die derzeitigen Stelleninhaber ausgeschieden oder auf andere Stellen versetzt worden sind.
3. Um unterjährig bei der Personalwirtschaft flexibel reagieren zu können, können Stellen von Beamten mit vergleichbaren tariflich Beschäftigten und Stellen von tariflich Beschäftigten mit vergleichbaren Beamten besetzt werden.



Freytag
(Bürgermeister)

Brühl, den 12.12.16



Claßen
(Schriftführerin)

Der Entwurf der Haushaltssatzung 2017 ist

festgestellt gemäß
§ 80 Abs. 2 GO

Brühl, 24.10.2016



Freytag
(Bürgermeister)

aufgestellt gemäß
§ 80 Abs.1 GO

Brühl, 18.10.2016



Radermacher
(Kämmerer)

Statistische Angaben

1. Flächengröße 3.613

2. Einwohnerentwicklung :

2.1 Einwohnerzahl nach der Volkszählung 1939 23.966

2.2 Einwohnerzahl nach der Volkszählung 1950 29.791

2.3 Einwohnerzahl nach der Volkszählung 1961 35.302

2.4 Einwohnerzahl nach der Volkszählung 1970 40.425

2.5 Einwohnerzahl nach der Volkszählung 1987 40.743

	<u>Meldeabteilung</u>	<u>Statistisches Landesamt</u>
2.6 Einwohnerzahl am 31.12.1989	42.034	41.301
2.7 Einwohnerzahl am 31.12.1990	42.492	41.829
2.8 Einwohnerzahl am 31.12.1991	42.875	42.194
2.9 Einwohnerzahl am 31.12.1992	44.212	42.757
2.10 Einwohnerzahl am 31.12.1993	44.373	43.229
2.11 Einwohnerzahl am 31.12.1994	44.968	43.426
2.12 Einwohnerzahl am 31.12.1995	45.314	43.653
2.13 Einwohnerzahl am 31.12.1996	45.406	43.521
2.14 Einwohnerzahl am 31.12.1997	45.252	43.540
2.15 Einwohnerzahl am 31.12.1998	45.275	43.626
2.16 Einwohnerzahl am 31.12.1999	45.477	43.849
2.17 Einwohnerzahl am 31.12.2000	45.711	43.839
2.18 Einwohnerzahl am 31.12.2001	45.861	43.850
2.19 Einwohnerzahl am 31.12.2002	46.195	44.101
2.20 Einwohnerzahl am 31.12.2003	46.340	44.115
2.21 Einwohnerzahl am 31.12.2004	46.035	44.010
2.22 Einwohnerzahl am 31.12.2005	46.412	44.349
2.23 Einwohnerzahl am 31.12.2006	46.693	44.503
2.24 Einwohnerzahl am 31.12.2007	46.771	44.563
2.25 Einwohnerzahl am 31.12.2008	46.614	44.491
2.26 Einwohnerzahl am 31.12.2009	46.410	44.259
2.27 Einwohnerzahl am 31.12.2010	46.412	44.260
2.28 Einwohnerzahl am 31.12.2011	46.466	44.331
2.29 Einwohnerzahl am 31.12.2012	46.807	44.702
2.30 Einwohnerzahl am 31.12.2013	46.747	Zensus 44.029
2.31 Einwohnerzahl am 31.12.2014	46.745	43.995
2.32 Einwohnerzahl am 31.12.2015	47.537	44.768
davon Ausländer	6.651	
davon Nebenwohnsitze	1.394	

Rechtsgrundlagen

für die Erhebung der städtischen Steuern und Abgaben im Haushaltsjahr 2017

1. Grundsteuer

- a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)
- b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)
 - a) Grundsteuergesetz

2. Gewerbsteuer

- a) Gewerbesteuergesetz

3. Vergnügungssteuer

Vergnügungssteuersatzung vom 12.12.2016

- a) 10 v. H. des Einspielergebnisses
 - b) alternativ Pauschalsteuer für Geldspielgeräte 198 € (54 €)
 - c) Apparat ohne Gewinnmöglichkeit 39 € (30 €)
- (in Klammern in Gaststätten)
500 € für Geräte mit Darstellung von Gewalt

4. Steuer auf Vergnügen sexueller Art

Satzung der über die Erhebung einer Steuer auf Vergnügen sexueller Art vom 12.12.2016.

5. Hundesteuer

Hundesteuersatzung vom 01.09.1997, zuletzt geändert. am 14.12.2015. Die Steuer beträgt jährlich, wenn

- a) ein Hund gehalten wird 98,00 €
- b) zwei Hunde gehalten werden 122,00 € je Hund
- c) drei oder mehr Hunde gehalten werden 148,00 € je Hund

6. Kanalanschlussbeiträge, Kostenersatz, Kanalanschlussleitungen, Entwässerungsgebühren

- a) Satzung über die Entwässerung der Grundstücke und den Anschluss an die städtischen Abwasseranlagen -Entwässerungssatzung- vom 01.07.1996, zuletzt geändert am 21.09.2009.
- b) Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung vom 21.04.1997 zuletzt geändert am 26.10.2015

7. Erschließungs- und Straßenbaubeiträge

- a) Satzung über die Erhebung von Erschließungsbeiträgen vom 26.10.1998 zuletzt geändert am 23.9.02.
- b) Satzung über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 des Kommunalabgabengesetzes Nordrhein-Westfalen (KAG NW) für straßenbauliche Maßnahmen vom 20.12.1993 zuletzt geändert am 23.9.02.
- c) Satzung der Stadt Brühl über die Erhebung von Kostenerstattungsbeiträgen nach § 135a - 135c Baugesetzbuch vom 22.06.1998

8. Krankentransportgebühren

Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Krankentransport und die Notfallrettung in der Stadt Brühl -Satzung Rettungsdienst- vom 01.07.1996 zuletzt geändert am 8.12.2014.

9. Gebühren für die Kunst- und Musikschule

- a) Satzung für die Kunst- und Musikschule der Stadt Brühl vom 10.12.2001
- b) Satzung über die Erhebung von Gebühren für den Besuch der Kunst- und Musikschule der Stadt Brühl
-Gebührensatzung Kunst- und Musikschule- vom 10.12.2001 zuletzt geändert am 14.12.2015.

10. Gebühren für die Benutzung der Obdachlosenunterkünfte

Satzung über die Einrichtung, Unterhaltung und gebührenpflichtige Benutzung von Wohngebäuden zur Unterbringung obdachloser Personen in der Stadt Brühl vom 21.04.1997 zuletzt geändert am 27.12.2012.

11. Gebühren der Bücherei

Satzung über die Benutzung der Bücherei der Stadt Brühl vom 2.12.2013.

12. Sondernutzungsgebühren

Satzung über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen in der Stadt Brühl -Sondernutzungssatzung- vom 19.12.1988, zuletzt geändert am 10.12.2001.

13. Gebühren für Hilfeleistungen der Freiwilligen Feuerwehr

Satzung über den Kostenersatz für Einsätze der Feuerwehr der Stadt Brühl vom 20.03.2000, zuletzt geändert am 22.10.2001.

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Brandschau der Stadt Brühl vom 20.03.2000 zuletzt geändert am 17.05.2010.

14. Gebühren Übergangsheime

Satzung über die Errichtung und Unterhaltung von Übergangsheimen und Wohnunterkünften der Stadt Brühl vom 02.03.2015.

15. Allgemeine Verwaltungsgebühren

Satzung für die Erhebung von Verwaltungsgebühren -Verwaltungsgebührensatzung- vom 26.10.1992, zuletzt geändert am 10.12.2012.

16. Baugebühren

Für die Tätigkeit der Bauaufsichtsbehörde werden Gebühren nach der Allgemeinen Verwaltungsgebührenordnung (AVerwGebO/NRW) vom 03.07.2001 zuletzt geändert am 16.07.2016 erhoben.

17. Parkgebühren

Parkgebührenordnung für Parkscheinautomaten und gebührenpflichtige Parkplätze bei Großveranstaltungen im Gebiet der Stadt Brühl -Parkgebührenordnung- vom 10.09.2001.

18. Straßenreinigungsgebühren

Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren - Straßenreinigungssatzung vom 15.12.1997 zuletzt geändert am 26.1.2015.

19. Schlammsaugewagengebühren

Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen vom 17.12.1984 zuletzt geändert am 17.05.1993.

20. Ablösung Stellplätze

Satzung der Stadt Brühl über die Ablösung der Stellplatzverpflichtung gem. § 51 Abs. 5 der Bundesbauordnung NRW vom 24.6.2002 zuletzt geändert am 12.12.2005.

21. Elternbeiträge Offene Ganztagschule

Satzung über die Elternbeiträge für die Teilnahme von Kindern an der Offenen Ganztagschule an Grundschulen der Stadt Brühl vom 31.10.2016.

22. Elternbeiträge Kindertagesbetreuung

Satzung über die Erhebung von Elternbeiträgen in der Kindertagesbetreuung der Stadt Brühl vom 31.10.2016 – Beitragssatzung Kindertagesbetreuung.

Folgende Abgaben werden von der Anstalt des öffentlichen Recht (AÖR) verwaltet:

1. Müllabfuhrgebühren (Abfallentsorgung)

- a) Satzung über die Abfallentsorgung in der Stadt Brühl vom 16.03.2016
- b) Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Abfallbeseitigung in der Stadt Brühl vom 07.01.2016.

2. Friedhofsgebühren

- a) Friedhofs- und Bestattungssatzung für die Stadt Brühl vom 16.03.2016
- b) Gebührensatzung für das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Stadt Brühl vom 07.01.2016.



Stadt Brühl

Vorbericht zum

Haushaltsjahr 2017

1. Haushaltsplan

Die Abbildung des Haushaltes 2017 erfolgt, wie bereits 2016, wieder als Einzelplan.

2. Rückblick 2015

Durch die positive Konjunktorentwicklung gestaltete sich der Haushaltsverlauf in den vergangenen Jahren deutlich besser als in der Haushaltsplanung geschätzt. Anstelle des geplanten Jahresdefizits im Jahre 2015 von 16,99 Mio. Euro ergab sich im Jahresergebnis ein Defizit von 12,02 Mio. Euro.

Das Jahr ist insbesondere positiv beeinflusst von hohen Gewerbesteuernachzahlungen (Mehrertrag 2,6 Mio. Euro).

3. Der Ausblick Ergebnisentwicklung 2016

Der Haushalt 2016, der neben dem Planungsjahr die Kalkulation der Haushaltsentwicklung bis 2019 ausweist, sieht für 2016 ein Defizit von 3,03 Mio. € vor. Darin enthalten ist eine Sonderunterstützung einer Tochtergesellschaft (Stadtwerke Brühl GmbH) in Höhe von 2,5 Mio. €, welche das Defizit deutlich reduziert, so dass die Entstehung einer HSK-Pflicht vermieden werden konnte.

Verursacht wird diese Verbesserung 2016 gegenüber 2015 auf der Ertragsseite durch die Erhöhung der Grundsteuer B (ca. 2,2 Mio. €), höhere Erträge bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (ca. 1 Mio. €) und Schlüsselzuweisungen Land (ca. 1,8 Mio. €). Hinzu kommen erhöhte Erträge aufgrund der Aufnahme, Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (ca. 5,6 Mio.).

Auf der Aufwandsseite schlägt zu Buche, dass neben der Kreisumlage insbesondere die Personalaufwendungen weiter deutlich ansteigen. Durch die oben erwähnten Erträge aus der Aufnahme, Unterbringung und Versorgung nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz erhöhen sich parallel die Aufwendungen.

Im Controllingbericht zum 30.06.2016 wird anhand von Prognosewerten eine zu erwartende Ergebnisverbesserung für 2016 von 2,02 Mio. € erwartet.

4. Der Haushalt 2017

Veranschlagt sind im Haushalt 2017 ordentliche Erträge in einer Größenordnung von 117,93 Mio. Euro. Die ordentlichen Aufwendungen belaufen sich auf 120,20 Mio. Euro. Mithin schließt das Ordentliche Ergebnis mit einem Defizit von 2,27 Mio. Euro ab. Die Finanzerträge belaufen sich auf 2,23 Mio. Euro und liegen damit 1 Mio. € unter den Zins- und sonstigen Finanzaufwendungen, so dass der Gesamthaushalt mit einem Jahresergebnis von – 3,28 Mio. Euro abschließt.

Vergleich Ertragssituation 2017 zu 2016

Gegenüber dem Ergebnisplan 2016 erhöhen sich die Erträge um 3.750.000 € (+3,22%):

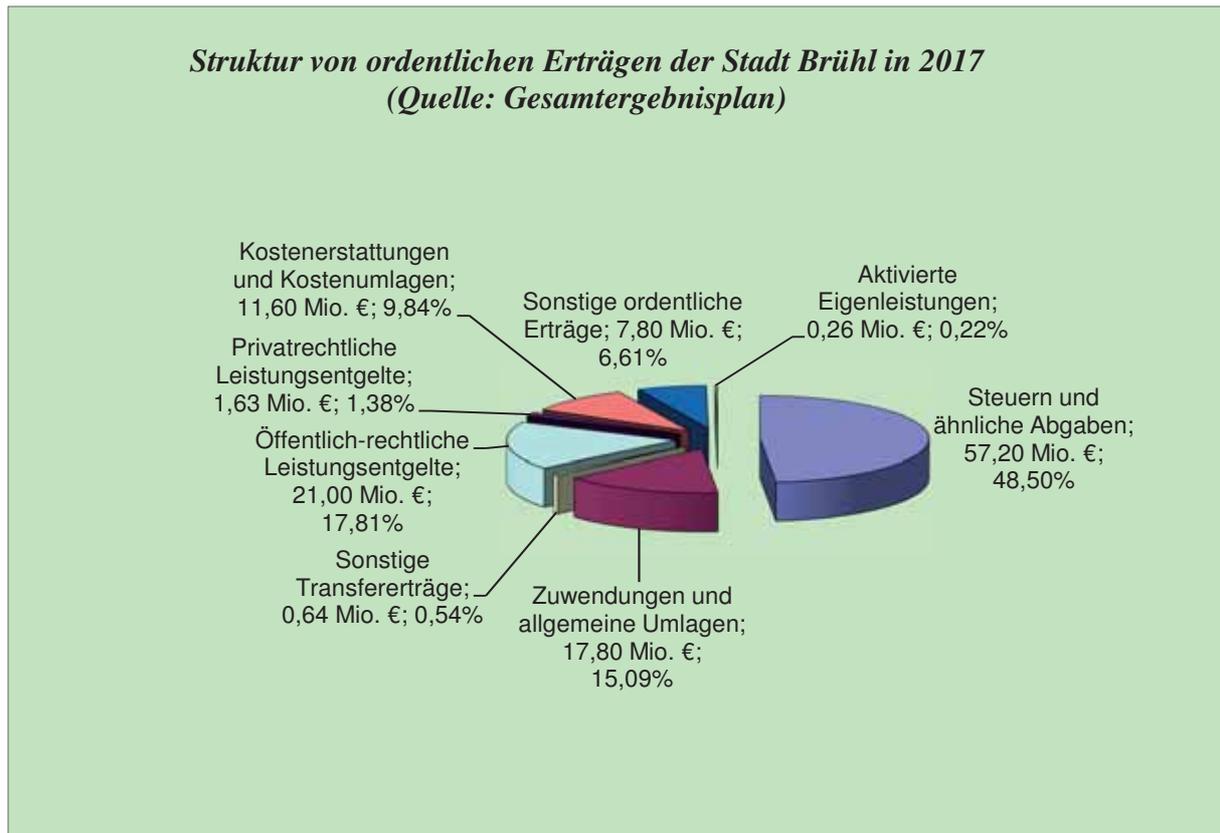
Ansatz Ergebnisplan 2017:	120.160.000 €
Ansatz Ergebnisplan 2016:	116.410.000 €
Veränderung:	+ 3.750.000 €

Bezogen auf die einzelnen Ertragsarten ergibt sich folgendes Bild:

Ertragsarten	Ansatz 2016 in €	Ansatz 2017 in €	Abweichung	
			absolut (€)	ant.(%)
Steuern und ähnliche Abgaben (40)	55.616.547	57.210.967	1.594.420	2,87
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	17.736.189	17.668.212	-67.977	-0,38
Sonstige Transfererträge (42)	515.530	639.530	124.000	24,05
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	19.648.835	21.132.513	1.483.678	7,55
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen (44)	13.757.736	13.236.370	-521.366	-3,79
Sonstige ordentliche Erträge (45)	4.425.163	7.781.015	3.355.852	75,84
Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen (47)	250.000	261.393	11.393	4,56
Finanzerträge (46)	4.460.000	2.230.000	-2.230.000	-50,00
Summe	116.410.000	120.160.000	3.750.000	3,22

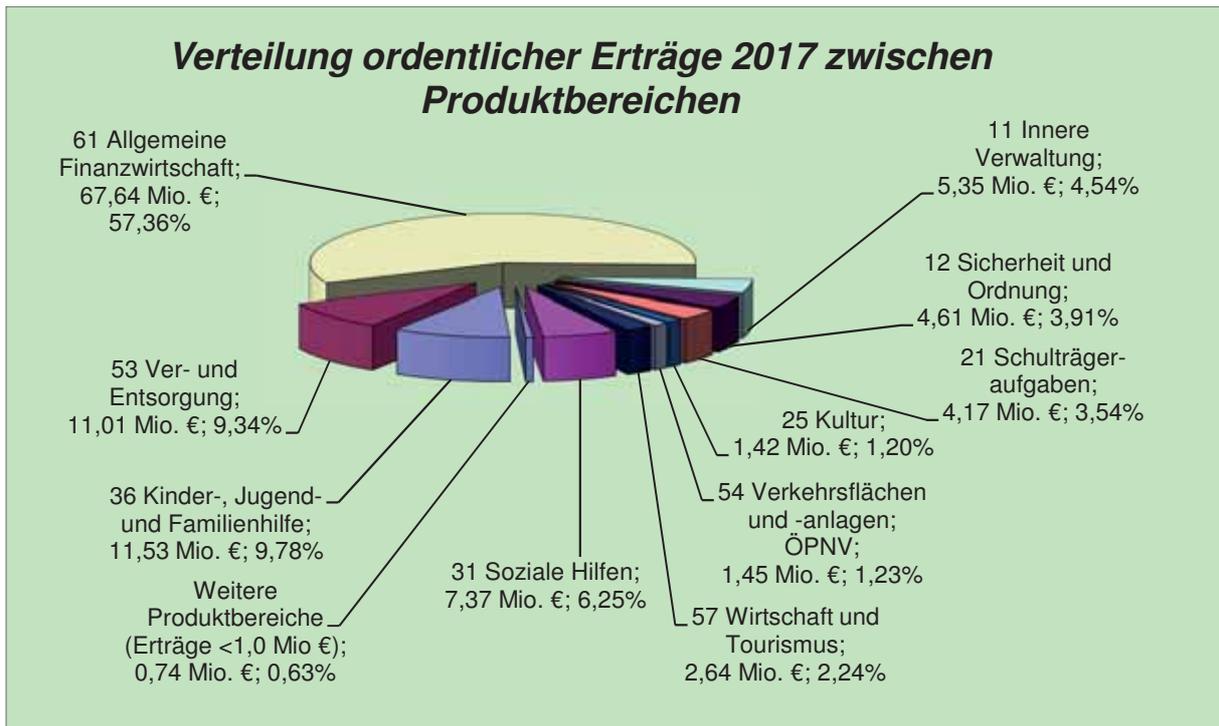
Wo kommt das Geld her

Den größten Ertragsblock bilden die Steuern und ähnlichen Abgaben mit etwa 57,20 Mio. Euro, gefolgt von den öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten in Höhe von 21,0 Mio. Euro hierzu gehören u.a. die Kindergartenbeiträge und Abwassergebühren. Einen weiteren Block bilden mit 17,80 Mio. Euro die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen; hierin sind die Schlüsselzuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich enthalten.



Aus diesen Aufgaben- bzw. Produktbereichen werden die Erträge erwirtschaftet:

Verfolgt man die ordentlichen Erträge hinsichtlich ihrer Verteilung auf die Produktbereiche, so ist nicht verwunderlich, dass der größte Block aus der allgemeinen Finanzwirtschaft resultiert. Fast 68 Mio. Euro werden dort in Form von Steuern und Zuweisungen erwirtschaftet. Es folgen die Erträge aus der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe mit 11,53 Mio. Euro, dann schon die Erträge aus der Ver- und Entsorgung mit knapp 11 Mio. Euro.



Vergleich Aufwandssituation 2017 zu 2016

Gegenüber dem Ergebnisplan 2016 ändern sich die Aufwendungen um 4.000.000 € (+3,35%):

Ansatz Ergebnisplan 2017:	123.440.000 €
Ansatz Ergebnisplan 2016:	119.440.000 €
Veränderung:	+ 4.000.000 €

Diese Veränderung resultiert aus den einzelnen Aufwandsarten des Ergebnisplanes:

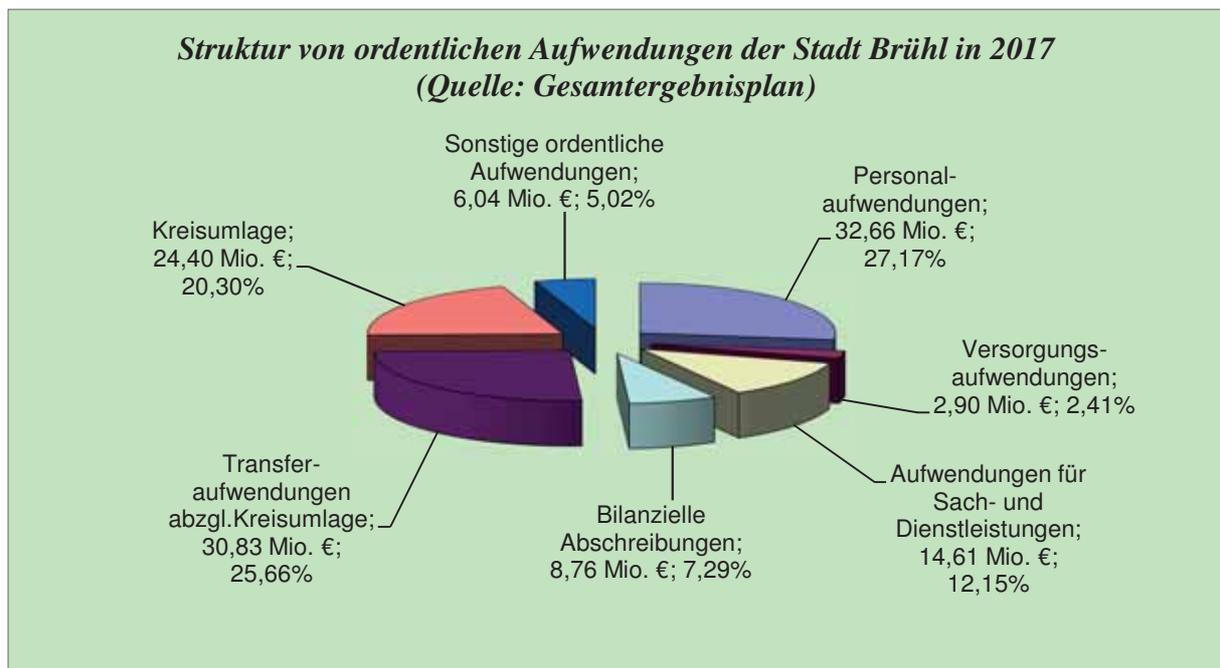
Aufwandsarten	Ansatz 2016 in €	Ansatz 2017 in €	Abweichung	
			absolut (€)	ant.(%)
Personalaufwendungen (50)	30.067.518	32.656.397	2.588.879	8,61
Versorgungsaufwendungen (51)	2.685.000	2.900.000	215.000	8,01
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	13.459.866	14.610.256	1.150.390	8,55
Transferaufwendungen (53)	55.511.259	55.227.232	-284.027	-0,51
Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	5.968.229	6.041.641	73.412	1,23
Bilanzielle Abschreibungen (57)	8.628.128	8.764.474	136.346	1,58
Finanzaufwendungen (55)	3.120.000	3.240.000	120.000	3,85
Summe	119.440.000	123.440.000	4.000.000	3,35

Bei den Transferaufwendungen fällt auch die Senkung bei der Kreisumlage (-0,18 Mio. Euro) ins Gewicht.

Die zur Vermeidung eines Haushaltssicherungskonzeptes in der Planung notwendige Entnahme aus der Gewinnrücklage der Stadtwerke und Zuführung an die Stadt führt bei der Kontengruppe 54 zu Abführungen an das Finanzamt (Kapitalertragssteuer 300 TEUR).

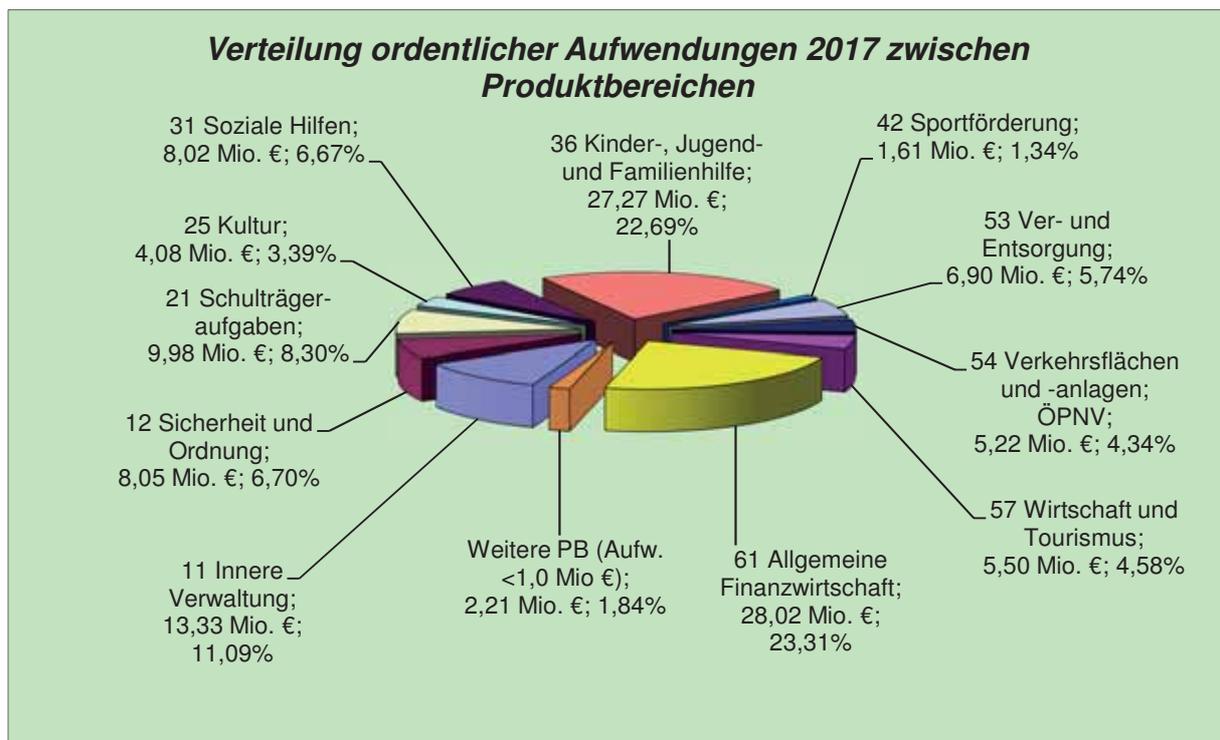
... und wo fließt das Geld hin?

Bei den ordentlichen Aufwendungen bilden die Transferaufwendungen mit 55,23 Mio. Euro den größten Block, gefolgt von den Personalaufwendungen mit 32,66 Mio. Euro. Dahinter liegen dann schon die Kreisumlage mit 24,40 Mio. Euro sowie die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen mit weiteren knapp 14,61 Mio. Euro. Die Abschreibungen für die Abnutzung des kommunalen Vermögens liegen bei 8,76 Mio. Euro.



In diesen Aufgaben- bzw. Produktbereichen werden die städtischen Mittel ausgegeben:

Bei den Aufwendungen ergibt sich ein abweichendes Bild. Zwar ist auch hier die allgemeine Finanzwirtschaft mit 28,02 Mio. Euro der größte Block, hierin sind bspw. die Gewerbesteuer- und die Kreisumlage enthalten. Dann folgt die Kinder-, Jugend- und Familienhilfe mit 27,27 Mio. Euro. Die innere Verwaltung bindet 13,33 Mio. Euro und die Schulträgeraufgaben liegen bei 9,98 Mio. Euro.



Kennzahlen Hpl. 2017 (Quelle Gesamtergebnisplan)

Haushaltskennzahlen		2015		2016	2017
		Plan	Ergebnis	Ansatz	Plan
Brutto-Steuerquote	Steuererträge	50.744.225	53.230.450	55.616.547	57.210.967
	Ordentliche Erträge	100.730.000	112.024.624	111.950.000	117.930.000
	Kennzahl	50,4%	47,5%	49,7%	48,5%
Netto-Steuerquote	Steuererträge abzgl. GewStUmlage und FinFondsDeutscheEinh.	47.873.373	49.989.870	52.656.615	54.239.588
	Ordentliche Erträge abzgl. GewStUmlage und FinFondsDeutscheEinh.	97.859.148	108.784.044	108.990.068	114.958.621
	Kennzahl	48,9%	46,0%	48,3%	47,2%
Zuwendungsquote	Erträge aus Zuwendungen	13.908.535	14.047.873	17.736.189	17.668.212
	Ordentliche Erträge	100.730.000	112.024.624	111.950.000	117.930.000
	Kennzahl	13,8%	12,5%	15,8%	15,0%
Personalintensität	Personalaufwendungen	29.307.336	28.909.594	30.067.518	32.656.397
	Ordentliche Aufwendungen	115.120.000	120.845.410	116.320.000	120.200.000
	Kennzahl	25,5%	23,9%	25,8%	27,2%
Sach- und Dienstleistungsquote	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.864.590	24.612.760	13.459.866	14.610.256
	Ordentliche Aufwendungen	115.120.000	120.845.410	116.320.000	120.200.000
	Kennzahl	20,7%	20,4%	11,6%	12,2%
Transferaufwandsquote	Transferaufwendungen	45.880.871	48.537.295	55.511.259	55.227.232
	Ordentliche Aufwendungen	115.120.000	120.845.410	116.320.000	120.200.000
	Kennzahl	39,9%	40,2%	47,7%	45,9%
Zinslastquote	Finanzaufwendungen	3.400.000	4.264.028	3.120.000	3.240.000
	Ordentliche Aufwendungen	115.120.000	120.845.410	116.320.000	120.200.000
	Kennzahl	3,0%	3,5%	2,7%	2,7%
Aufwandsdeckungsgrad	Ordentliche Erträge	100.730.000	112.024.624	111.950.000	117.930.000
	Ordentliche Aufwendungen	115.120.000	120.845.410	116.320.000	120.200.000
	Kennzahl	87,5%	92,7%	96,2%	98,1%
Drittfinanzierungsquote	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	2.867.957	2.941.217	2.813.138	2.920.623
	Bilanzielle Abschreibungen	8.484.205	8.381.018	8.628.128	8.764.474
	Kennzahl	33,8%	35,1%	32,6%	33,3%
Abschreibungsintensität	Bilanzielle Abschreibungen auf Anlagevermögen	8.484.205	8.381.018	8.628.128	8.764.474
	Ordentliche Aufwendungen	115.120.000	120.845.410	116.320.000	120.200.000
	Kennzahl	7,4%	6,9%	7,4%	7,3%

Brutto-Steuerquote

Die Brutto-Steuerquote gibt an, zu welchem Teil sich die Gemeinde „selbst“ finanzieren kann und somit unabhängig von staatlichen Zuwendungen ist.

Netto-Steuerquote

Für eine realistische Ermittlung der Steuerkraft der Gemeinde (s. Brutto-Steuerquote) ist es erforderlich, den Gemeindeanteil an der Gewerbesteuer und den Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung am Fonds Deutsche Einheit in Abzug zu bringen.

Zuwendungsquote

Die Zuwendungsquote gibt einen Hinweis darauf, inwieweit die Gemeinde von Zuwendungen und damit von Leistungen Dritter abhängig ist.

Personalintensität

Die Personalintensität gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Diese Kennzahl dient dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird.

Sach- und Dienstleistungsintensität

Die Kennzahl „Sach- und Dienstleistungsintensität“ lässt erkennen, in welchem Ausmaß sich eine Gemeinde für die Inanspruchnahme von Leistungen Dritter entschieden hat.

Die absolute und prozentual deutliche Reduzierung hängt damit zusammen, dass ab 2016 viele Dienstleistungen insbesondere des Stadtservicebetriebs (ehemals Bauhof) an die neu gegründete Anstalt des öffentlichen Rechts Stadtservice (AÖR) übertragen wurden und über Transferaufwand (sprich Umlage) zwischen Stadt und AÖR abgegolten wird.

Transferaufwandsquote

Die Kennzahl „Transferaufwandsquote“ stellt einen Bezug zwischen den Transferaufwendungen und den ordentlichen Aufwendungen her. Erhöhung ab 2016 durch Bildung AÖR (s. Erl. zur Sach- und Dienstleistungsintensität).

Zinslastquote

Die Kennzahl „Zinslastquote“ zeigt auf, welche Belastung aus Finanzaufwendungen zusätzlich zu den (ordentlichen) Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit besteht.

Aufwandsdeckungsgrad

Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil die ordentlichen Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden können. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

Drittfinanzierungsquote

Die Kennzahl zeigt das Verhältnis zwischen den bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten im Haushaltsjahr. Sie gibt einen Hinweis auf die Frage, inwieweit die Erträge aus der Sonderpostenauflösung die Belastung durch Abschreibungen abmildern. Damit wird die Beeinflussung des Werteverzehrs durch die Drittfinanzierung deutlich.

Abschreibungsintensität

Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

Ergänzende Kennzahlen in den Produktbereichen und den Teilergebnisplänen

Sowohl dem Produktbereich als auch allen Teilergebnisplänen (TEP) wurden die Kennzahlen „Personalintensität“ und „Aufwandsdeckungsgrad“ beigefügt.

Ergänzend wurde eine Kennzahl „Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner“ ausgewiesen. Diese Kennzahl gibt an, wie hoch der Zuschussbedarf/Überschuss (Erträge abzgl. Aufwendungen) des jeweiligen Bereichs pro Einwohner ist.

Zuschussbedarf/Überschuss	Jahresergebnis (Zeile 30 TEP)
je Einwohner =	Anzahl Einwohner

Maßgebliche Einwohnerzahl ist die Einwohnerzahl der „Information und Technik NRW“ (IT NRW):

Für 2015: 31.12.2014 – **43.995** Einwohner

Für alle anderen Jahre: 31.12.2015 – **44.768** Einwohner

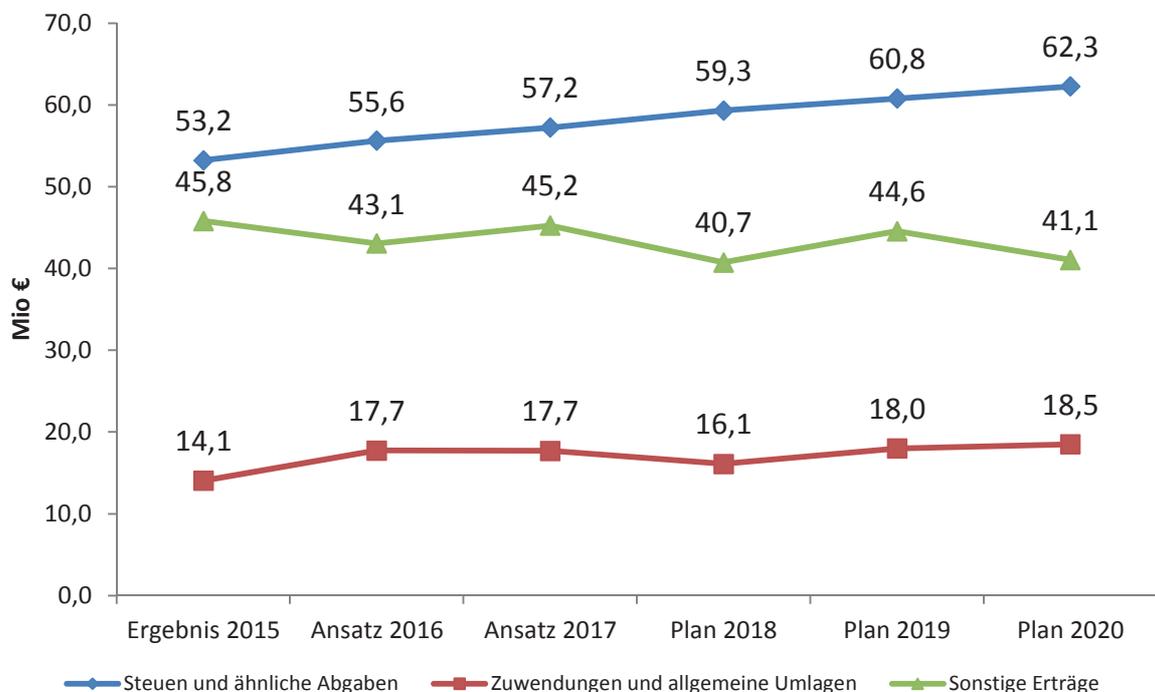
5. Ergebnisentwicklung 2017 und Folgejahre

Für die Finanzplanungsjahre 2018 bis 2020 lassen die aktuellen Konjunkturdaten zumindest zur Zeit erwarten, dass die eingeplante weitere Schließung der Schere zwischen Erträgen und Aufwendungen als nicht unrealistisch angesehen werden kann.

Erträge

Die Entwicklung der Ertragsarten stellt sich unter Einbeziehung der mittelfristigen Finanzplanung wie folgt dar:

Ertragsarten	Ergebnis 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €	Plan 2018 in €	Plan 2019 in €	Plan 2020 in €
Steuern und ähnliche Abgaben (40)	53.230.450	55.616.547	57.210.967	59.316.008	60.768.639	62.262.271
Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	14.047.873	17.736.189	17.668.212	16.119.265	18.003.576	18.488.522
Sonstige Transfererträge (42)	833.984	515.530	639.530	619.530	609.530	599.530
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	24.022.473	19.648.835	21.132.513	21.167.913	21.166.913	21.166.913
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen (44)	12.511.904	13.757.736	13.236.370	13.715.980	13.980.164	13.955.427
Sonstige ordentliche Erträge (45)	7.189.264	4.425.163	7.781.015	3.941.304	4.071.178	4.057.337
Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen (47)	188.676	250.000	261.393	250.000	250.000	250.000
Finanzerträge (46)	1.065.912	4.460.000	2.230.000	1.030.000	4.480.000	1.030.000
Summe	113.090.536	116.410.000	120.160.000	116.160.000	123.330.000	121.810.000



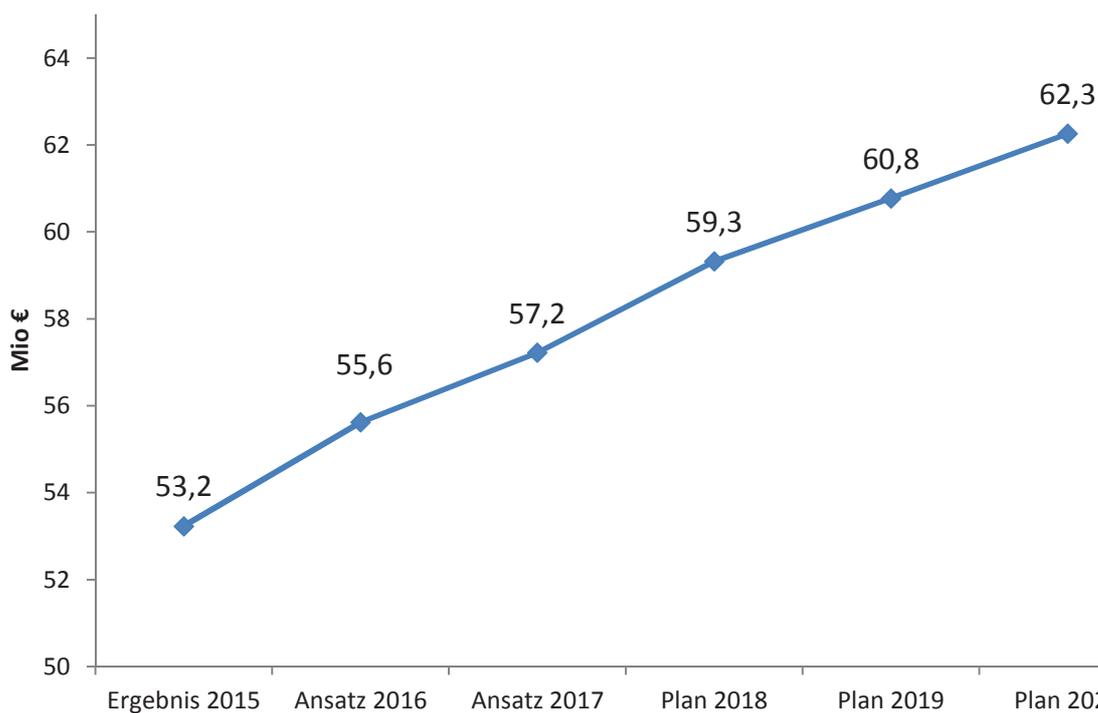
Bei den Steuern und den allgemeinen Zuweisungen wurden teilweise die Steigerungsraten der Orientierungsdaten angewendet. Die großen Schwankungen bei den Finanzerträgen erklären sich dadurch, dass in 2017 und 2019 die Gewinnausschüttungen Stadtwerke zur Vermeidung eines Haushaltssicherungskonzeptes erhöht werden müssen.

Steuern

Die Tabelle zeigt die Entwicklung der einzelnen Steuerarten:

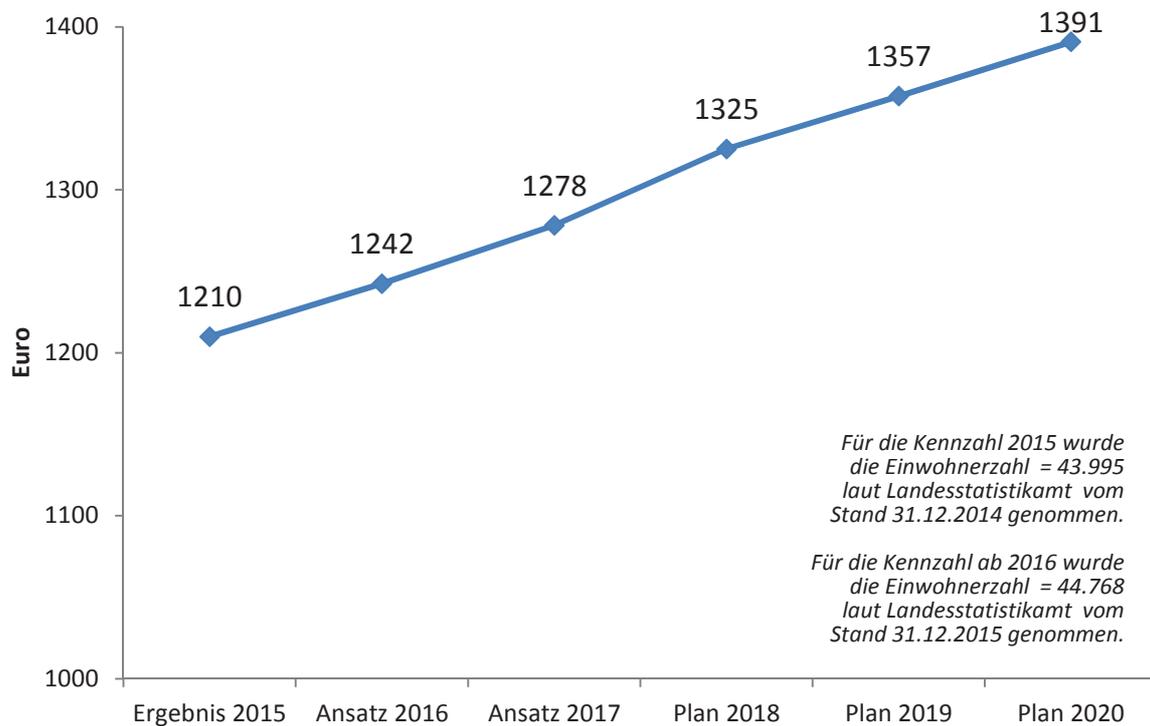
Ertragsarten	Ergebnis 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €	Plan 2018 in €	Plan 2019 in €	Plan 2020 in €
Grundsteuer A	20.509	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
Grundsteuer B	6.580.031	8.720.000	8.830.000	8.830.000	8.890.000	8.920.000
Gewerbesteuer	19.714.623	18.540.950	18.500.000	19.000.000	19.000.000	19.000.000
Gemeindeanteil Einkommensteuer	21.709.196	22.962.197	23.824.967	25.021.008	26.246.639	27.557.271
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	2.301.737	2.376.000	2.974.000	3.497.000	3.577.000	3.659.000
Vergnügungssteuer	592.467	530.000	520.000	320.000	320.000	320.000
Hundesteuer	160.539	220.000	220.000	220.000	220.000	220.000
Steuer auf sexuelle Vergnügen	0	0	40.000	40.000	40.000	40.000
Familienleistungsausgleich	2.151.348	2.246.400	2.281.000	2.367.000	2.454.000	2.525.000
Summe	53.230.450	55.616.547	57.210.967	59.316.008	60.768.639	62.262.271

Steuererträge im langfristigen Zeitverlauf



Die Steuereinnahmen steigen da, nach den Orientierungsdaten des Innenministeriums bei den Gemeindeanteilen an Einkommen- und Umsatzsteuer deutliche Zuwächse zu erwarten sind. Über die Gemeindeanteile an der Umsatzsteuer erfolgt die Weitergabe der Bundesmittel für die Betreuung und Unterbringung der Flüchtlinge. Durch die Einführung der Steuer auf sexuelle Vergnügen ist ab 2017 eine leichte Steigerung der Steuereinnahmen zu erwarten.

Steuererträge je Einwohner im langfristigen Zeitverlauf



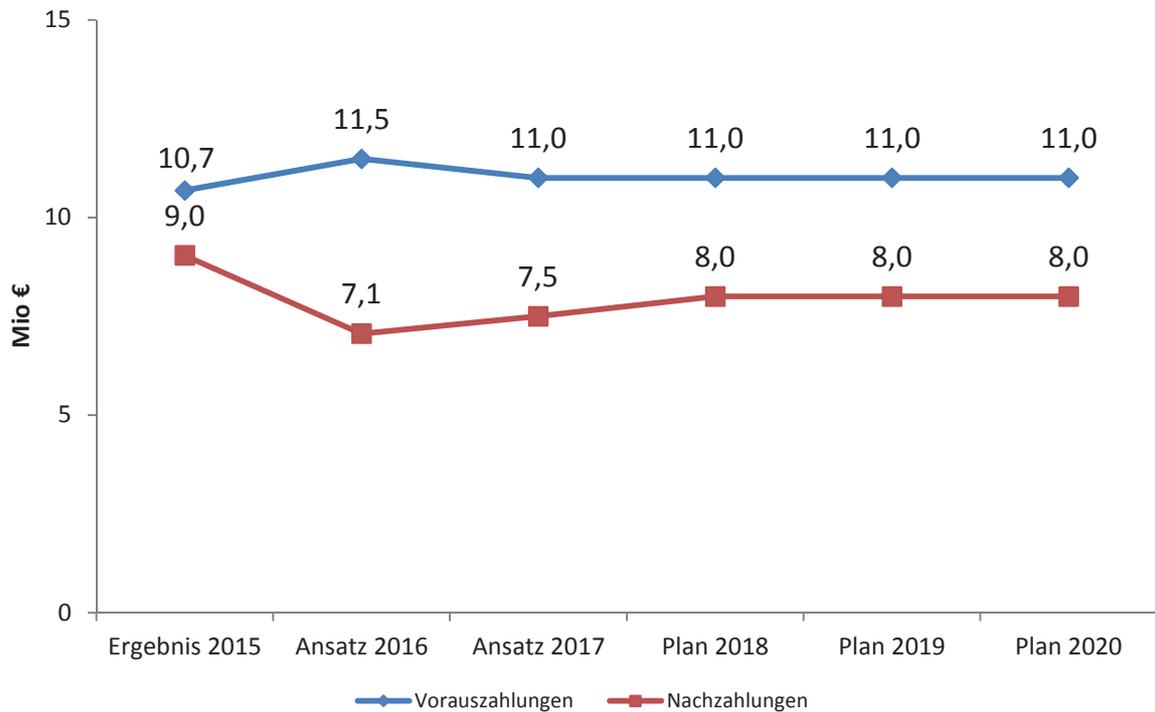
Bei einer gleichbleibend angenommenen Einwohnerzahl ab 2016, aber steigenden Steuereinnahmen steigt das Pro-Kopf-Steueraufkommen entsprechend kontinuierlich an. Insbesondere das Nachzahlungspotenzial bei der Gewerbesteuer kann nur geschätzt werden.

Die Vorauszahlungen wurden zum Teil entsprechend den Orientierungsdaten fortgeschrieben.

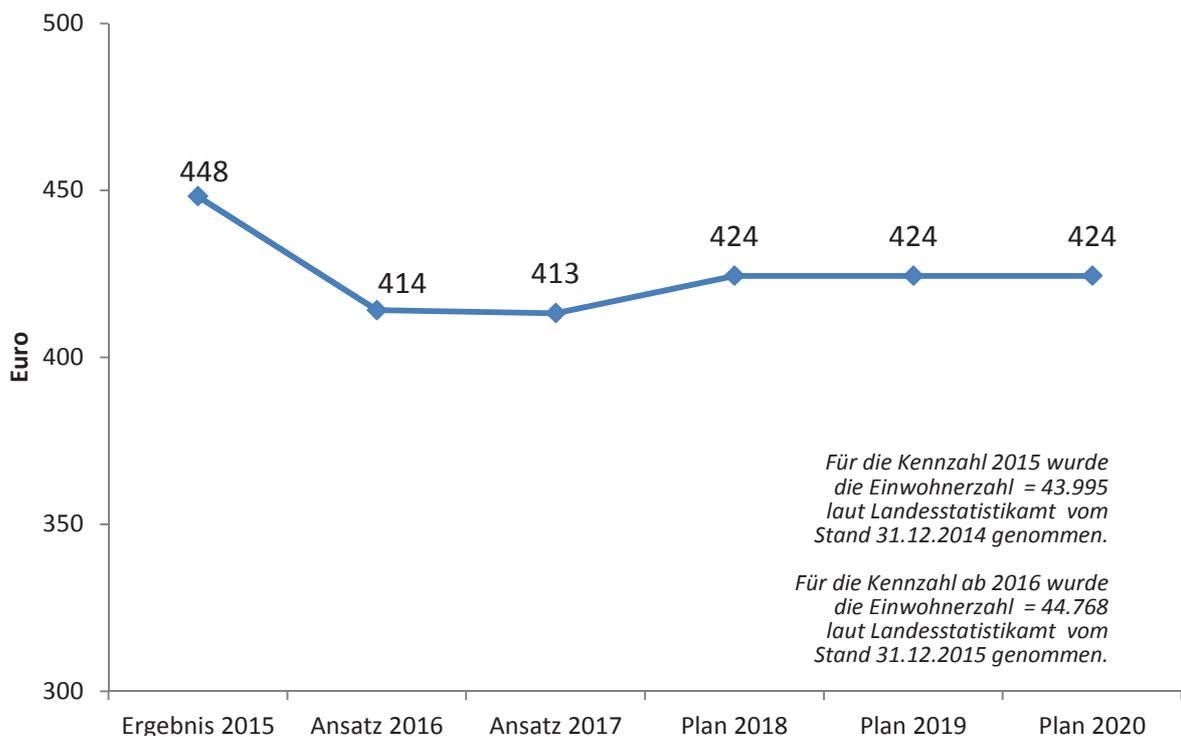
Der Ansatz für die Gewerbesteuernachzahlung wurde in Anpassung an Vorjahresergebnisse auf 7,5 Mio. für 2017 und 8 Mio. € für die Jahre 2018-2020 angehoben.

Gewerbsteuer

Gewerbsteuer im langfristigen Zeitverlauf



Gewerbsteuer je Einwohner im langfristigen Zeitverlauf

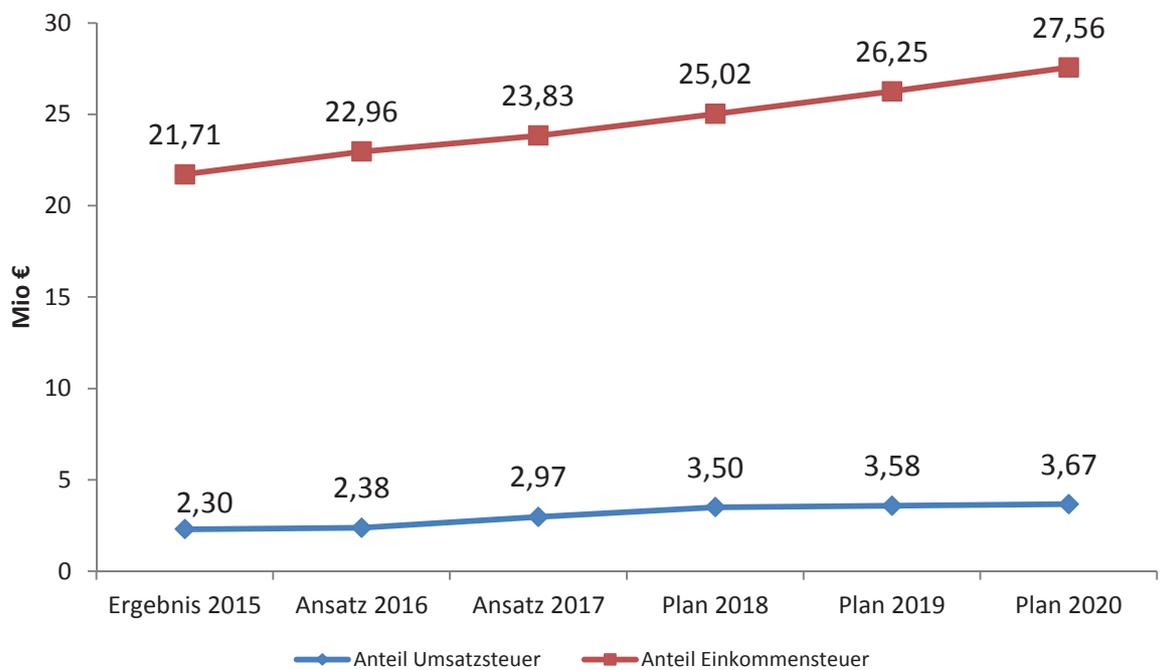


Gemeinschaftssteuern

Die Gemeinschaftssteuern setzen sich aus den Anteilen aus der Umsatzsteuer und der Einkommensteuer zusammen:

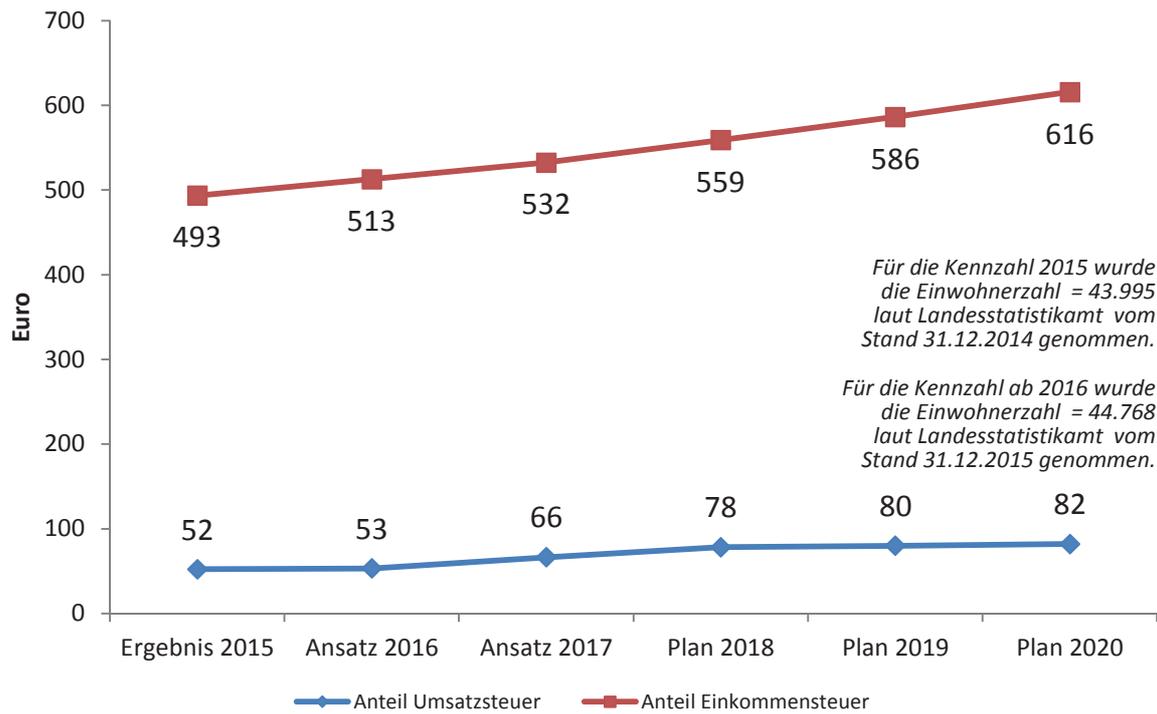
Ertragsarten	Ergebnis 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €	Plan 2018 in €	Plan 2019 in €	Plan 2020 in €
Anteil Umsatzsteuer	2.301.737	2.376.000	2.974.000	3.497.000	3.577.000	3.659.000
Anteil Einkommensteuer	21.709.196	22.962.197	23.824.967	25.021.008	26.246.639	27.557.271
Summe	24.010.933	25.338.197	26.798.967	28.518.008	29.823.639	31.216.271

Gemeinschaftssteuern im langfristigen Zeitverlauf



Die Anteile an den Gemeinschaftssteuern wurden ab 2016 entsprechend der regionalisierten Steuerschätzung für 2017 hochgerechnet und ab 2018 wurden Steigerungsraten entsprechend den Orientierungsdaten angewendet.

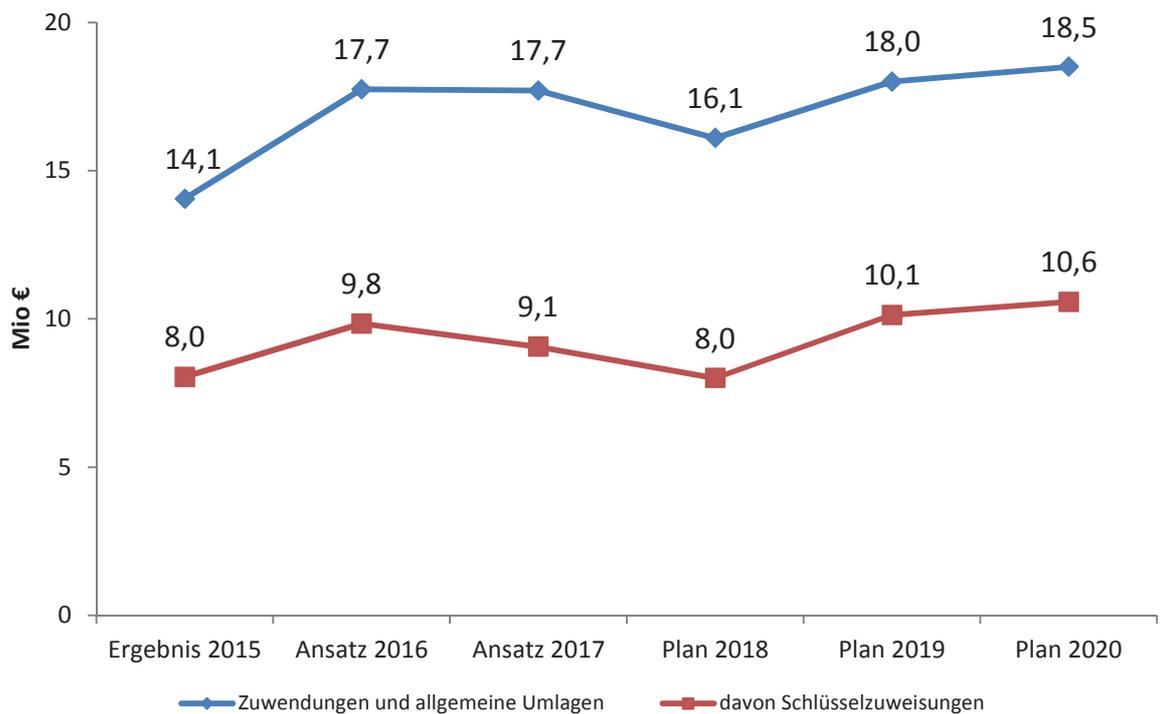
Gemeinschaftssteuern je Einwohner im langfristigen Zeitverlauf



Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen

Nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, wobei die Schlüsselzuweisungen separat ausgewiesen werden.

Ertragsarten	Ergebnis 2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €	Plan 2018 in €	Plan 2019 in €	Plan 2020 in €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	14.047.872,77	17.736.189	17.668.212	16.119.265	18.003.576	18.488.522
davon Schlüsselzuweisungen	8.037.809,00	9.840.000	9.055.000	8.000.000	10.134.000	10.570.000

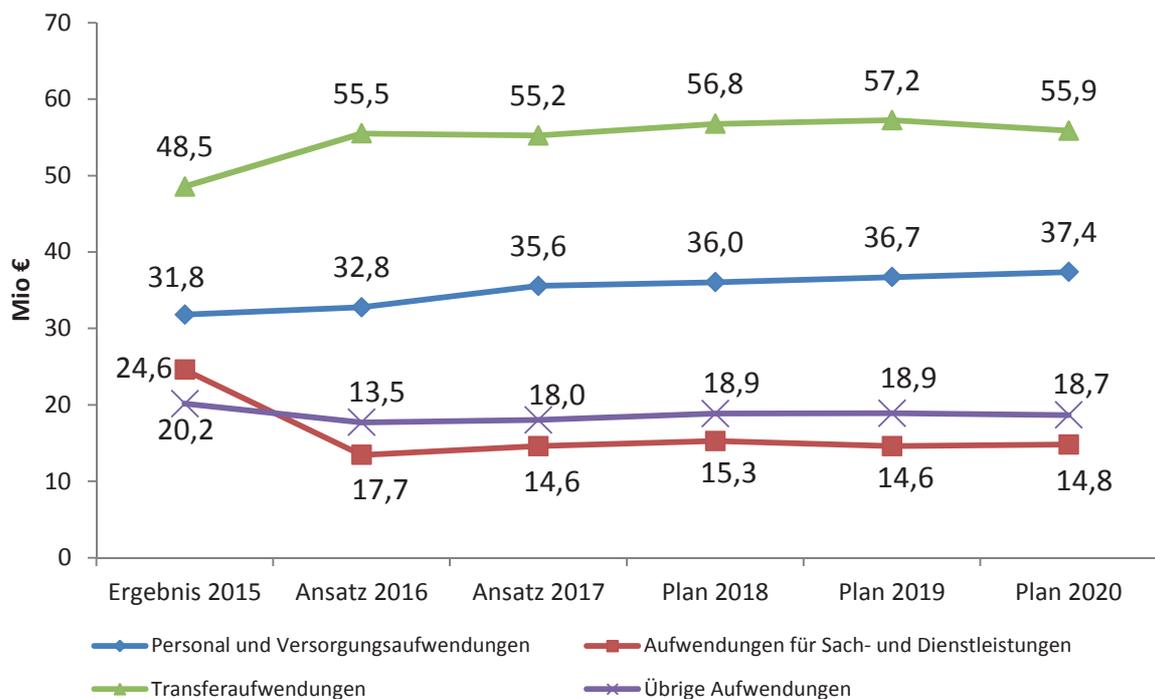


Die Schlüsselzuweisung und damit die größte Zuwendung ist abhängig von der Steuerkraft der Vorjahre (2. Halbjahr Vorvorjahr, 1. Halbjahr Vorjahr). Die hohen Gewerbesteuernachzahlungen 2016 führen zu einer entsprechenden Reduzierung der Schlüsselzuweisungen 2018.

Aufwendungen

Unter Berücksichtigung der mittelfristigen Finanzplanung ergibt sich folgende Entwicklung der Aufwandsarten:

Aufwandsarten	Erg.2015 in €	Plan 2016 in €	Plan 2017 in €	Plan 2018 in €	Plan 2019 in €	Plan 2020 in €
Personalaufwendungen	28.909.594	30.067.518	32.656.397	33.040.682	33.605.737	34.191.929
Versorgungsaufwendungen	2.885.654	2.685.000	2.900.000	3.000.000	3.100.000	3.200.000
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	24.612.760	13.459.866	14.610.256	15.281.840	14.608.983	14.822.340
Transferaufwendungen	48.537.295	55.511.259	55.227.232	56.762.003	57.229.844	55.858.387
Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.519.089	5.968.229	6.041.641	5.884.976	6.451.581	5.717.991
Bilanzielle Abschreibungen	8.381.018	8.628.128	8.764.474	9.800.499	9.223.855	9.519.353
Finanzaufwendungen	4.264.028	3.120.000	3.240.000	3.180.000	3.240.000	3.440.000
Summe	125.109.437	119.440.000	123.440.000	126.950.000	127.460.000	126.750.000



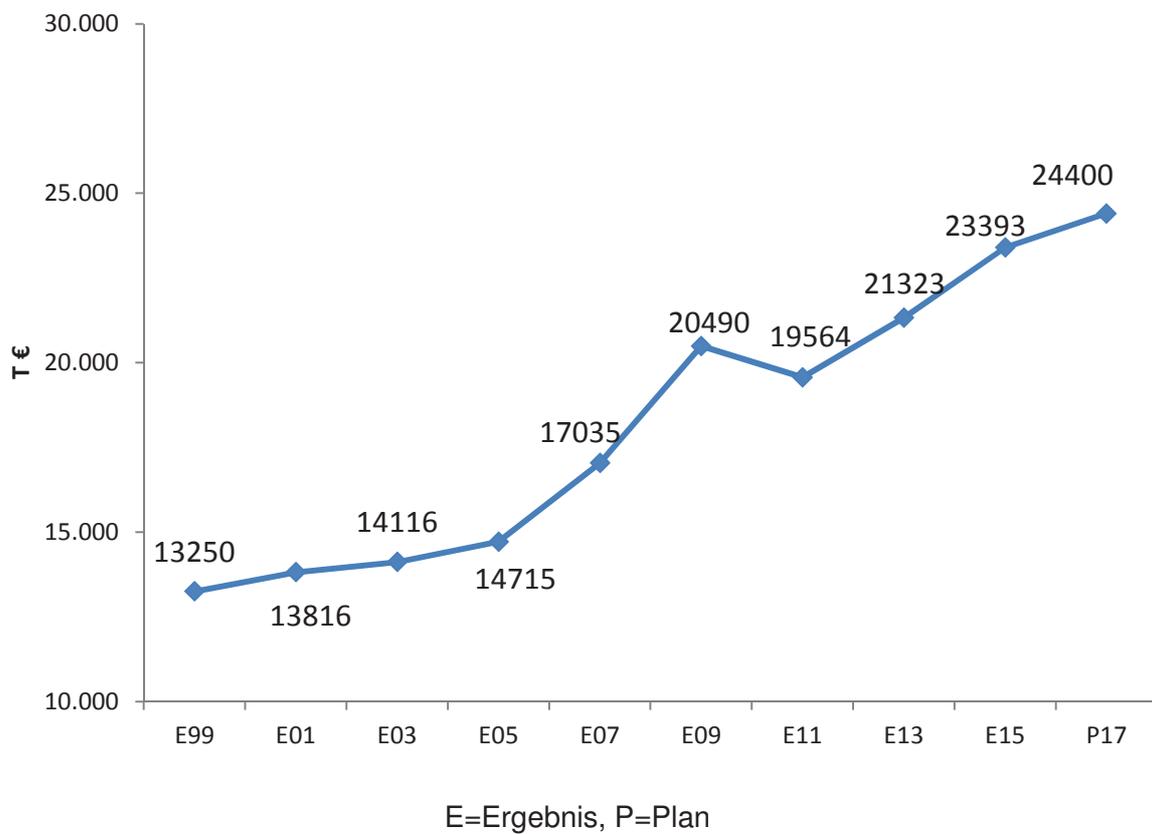
Aufgrund der Bildung einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR) in 2016 werden Aufwendungen, die in 2015 noch in Kontengruppe 52 verbucht wurden ab 2016 über die Kontengruppe 53 abgewickelt.

Entwicklung Kreisumlage

Gegenüber dem Vorjahresplan ergibt sich folgendes Bild:

Aufwandsarten	Ansatz 2016 in €	Ansatz 2017 in €	Abweichung	
			absolut (€)	ant.(%)
Umlagen an Gemeinden/GV	24.578.000	24.400.000	-178.000	-0,72

Die Entwicklung der Kreisumlagen im langfristigen Zeitverlauf (in T€):

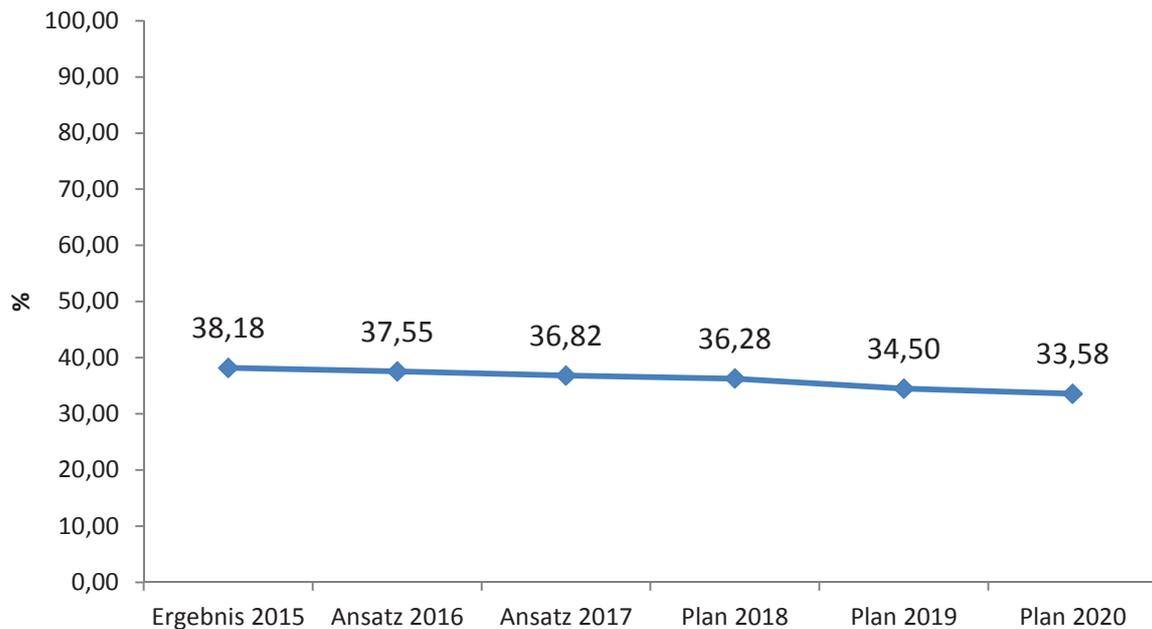


Bei Umlagegrundlagen gemäß Modellrechnung zum GfG 2017 (59.120.754 €) und einem Kreisumlagesatz für 2017 (41,3%) ergibt sich gerundet ein Ansatz für 2017 von 24,40 Mio. €.

Verhältnis von Kreisumlagen zu den Erträgen aus Steuern und Schlüsselzuweisungen

Um die Belastung durch die Umlagezahlung an Gemeindeverbände objektiver beurteilen zu können, wird sie nachfolgend ins Verhältnis zu den Erträgen aus Steuern und Schlüsselzuweisungen gestellt.

Die Kennzahl bringt zum Ausdruck, wie viel Prozent der Erträge aus Steuern und Schlüsselzuweisungen durch die Kreisumlagen wieder aufgezehrt werden.



Das Diagramm zeigt, dass mehr als 1/3 der Steuerkraft und der Schlüsselzuweisungen an den Kreishaushalt abgeführt wird.

6. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

6.1. Darstellung aus dem Jahresabschluss 2015 (Lagebericht).

Mit dem Jahresabschluss 2015 wird die Schlussbilanz für das Jahr 2015 vorgelegt. Der wesentliche Teil des Vermögens der Stadt Brühl ist für die kommunale Aufgabenerfüllung gebunden. Hierzu gehören insbesondere die bebauten Grundstücke mit einem Wert von 120,29 Mio. Euro (Vorjahr: 119,11 Mio. Euro). Die in Brühl unterhaltenen Straßen, Wege, Plätze, Brücken und Entwässerungsanlagen schlagen mit einem Wert von 207,91 Mio. Euro (Vorjahr: 209,09 Mio. Euro) zu Buche. Im Verhältnis zur Gesamtbilanzsumme von 426,52 Mio. Euro (Vorjahr 414,06 Mio. Euro) sind dagegen die anderen Posten des Anlagevermögens von untergeordneter Bedeutung. Die Position Finanzanlagen setzt sich aus den Beteiligungen an den städtischen Betrieben und Stiftungen mit insgesamt 22,4 Mio. Euro (Vorjahr 21,9 Mio. Euro) zusammen. Das Umlaufvermögen hat mit 6,2 Mio. Euro eine im Verhältnis zur Bilanzsumme untergeordnete Bedeutung (Vorjahr 4,8 Mio. Euro). Da für einen großen Teil der Positionen im Anlagevermögen Zuschüsse geflossen sind oder Beiträge erhoben wurden, sind entsprechende Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz berücksichtigt worden; der Betrag der Sonderposten summiert sich auf 122,66 Mio. Euro (Vorjahr 120,49 Mio. Euro). Die Bilanz weist ferner Rückstellungen aus, die für Pensionszusagen, unterlassene Instandhaltungen und sonstige ungewisse Verbindlichkeiten gebildet wurden. Es handelt sich um einen Betrag von 73,04 Mio. Euro (Vorjahr 64,86 Mio. Euro).

Die Summe der Verbindlichkeiten beläuft sich auf 113,58 Mio. Euro (Vorjahr 101,57 Mio. Euro). Für bereits vereinnahmte Grabgebühren wurde ein sog. „passiver Rechnungsabgrenzungsposten“ in Höhe von 6,7 Mio. Euro gebildet (Vorjahr 6,7 Mio. Euro). Damit verbleibt der Stadt Brühl per 31.12.2015 ein Eigenkapital (Allgemeine Rücklage, Sonderrücklagen, Ausgleichsrücklage und Jahresergebnis) in Höhe von 107,67 Mio. Euro (Vorjahr: 119,69 Mio. Euro).

Das Jahr 2015 schließt mit einem Fehlbetrag von -12,02 Mio. Euro ab. Der Fehlbetrag des Jahres 2015 wird der Ausgleichsrücklage (775 T. Euro) bzw. der Allgemeinen Rücklage (11,25 Mio. Euro) entnommen.

Bedingt durch die weitgehend langfristig gebundenen Vermögensgegenstände wird es zur Finanzierung der aufgelaufenen Defizite künftig verstärkt notwendig sein, auf Kredite zur Liquiditätssicherung zurück zu greifen. Unter dieser Prämisse ist die Zahlungsfähigkeit auch für das Folgejahr gewährleistet.

Mitarbeiter

Die Anzahl der Mitarbeiter der Stadt Brühl stieg im Lauf des Haushaltsjahres 2015 von 618 auf 634. Der Anteil von Personen in der Freistellungsphase eines Altersteilzeitmodells beläuft sich auf 8 (Vorjahr 18). Die Anzahl der Teilzeitbeschäftigten beträgt 223 Mitarbeiter (Vorjahr 197). 10 Personen (Vorjahr 10) werden bei der Stadt Brühl ausgebildet. Die Anzahl der Beamtenanwärter sank von 17 auf 16 Personen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Haushaltsjahres

Zum 01.01.2016 wird eine Anstalt des öffentlichen Rechts für den Stadtservicebetrieb gegründet.

Entwicklung der Ausgleichsrücklage und der Allgemeinen Rücklage

Die **Ausgleichsrücklage** ist ein bei der Eröffnungsbilanzierung von der Allgemeinen Rücklage buchungstechnisch abgetrennter Teil, der im Rahmen des Haushaltsausgleichs die Funktion eines Puffers für Schwankungen des Jahresergebnisses hat.

Die Ausgleichsrücklage wurde mit einem Drittel der Höhe der durchschnittlichen jährlichen Steuereinnahmen und allgemeinen Zuweisungen der drei dem Eröffnungsbilanzstichtag vorangegangenen Haushaltsjahre gebildet.

Nach der Neuregelung des § 75 Abs. 3 GO (NKF-Weiterentwicklungsgesetz) können der Ausgleichsrücklage Jahresüberschüsse zugeführt werden, soweit ihr Bestand nicht den Höchstbetrag von einem Drittel des Eigenkapitals erreicht hat.

Der Jahresfehlbetrag 2014 (7.076.789,33 €) wurde zum 01.01.2015 der Ausgleichsrücklage entnommen.

Als **allgemeine Rücklage** ist der Unterschiedsbetrag zwischen dem Vermögen zzgl. des ARAP der Stadt Brühl (= Aktivseite) und der Ausgleichsrücklage, den Sonderrücklagen, dem Jahresergebnis, den Sonderposten, den Rückstellungen und Schulden sowie dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

Stand der	Zum 01.01.2015	Veränderung	Zum 31.12.2015
Ausgleichsrücklage	7.852.123,16 €	-7.076.789,33 €	755.333,83 €
		Fehlbetrag 2014	
Stand der	Zum 01.01.2015	Veränderung	Zum 31.12.2015
Allgemeinen Rücklage	113.774.255,07 €		113.774.255,07 €

In der Darstellung ist die Abdeckung des Jahresfehlbetrages 2015 aus der Ausgleichsrücklage noch nicht enthalten, da diese buchungstechnisch zum 01.01.2016 erfolgt.

Die folgende Tabelle zeigt die Bilanzvolumensentwicklung, also das kommunale Vermögen (Anlagevermögen, Umlaufvermögen, Aktive Rechnungsabgrenzung) sowie dessen Finanzierung auf der Passivseite. Das Eigenkapital wird zudem in seiner Zusammensetzung dargestellt, weil die Entwicklung der Rücklagen für die Frage der Haushaltssicherung von Bedeutung ist.

Bilanzpositionen	2012 €	2013 €	2014 €	2015 €
Bilanzvolumen/Aktiva	405.482.761	413.973.126	414.056.596	426.523.397
Eigenkapital	127.257.487	126.792.936	119.687.508	107.668.606
davon Allgemeine Rücklage	113.256.483	113.802.894	113.774.255 *	113.774.255
davon Sonderrücklagen	5.137.919	5.137.919	5.137.919	5.137.919
davon Ausgleichsrücklagen	15.759.158	8.863.086	7.852.123*	775.334
davon Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	-6.896.072	-1.010.963	-7.076.789	-12.018.901
Sonderposten	115.149.574	121.396.726	120.487.095	122.660.227
Rückstellungen	57.999.316	60.046.015	64.860.234	73.039.020
Verbindlichkeiten	98.461.764	98.418.615	101.567.395	113.575.062
Passive Rechnungsabgrenzung	6.614.621	7.318.834	7.454.365	9.580.482

*auch hier ist die Abdeckung des Jahresfehlbetrages 2015 noch nicht enthalten

6.2. Darstellung zum Haushalt 2016 und Folgejahre

Zum 01.01.2016 ist die Ausgleichsrücklage komplett verbraucht und die Allgemeine Rücklage hat voraussichtlich noch einen Stand von ca. 102,53 Mio. €, der in den kommenden Jahren kontinuierlich verringert wird.

Entwicklung Allgemeiner Rücklage in Mio. €

01.01.2016	01.01.2017	01.01.2018	01.01.2019	01.01.2020	01.01.2021
102,5	98,9	95,4	85,0	81,2	77,3

Die Entwicklung des Anlagevermögens für die kommenden Jahre ergibt sich aus der investiven Finanzplanung, wo die Veränderungen des Anlagevermögens (Hochbau, Tiefbau, bewegliches Anlagevermögen) und deren Finanzierung (Investitionszuwendung, Veräußerungserlöse, Beiträge und Kredite) dargestellt ist.

5. Gesamtpläne

- **Gesamtergebnisplan**
- **Gesamtfinanzplan**

(5.1 Gesamtpläne.doc)



Ergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	53.230.450,49	55.616.547	57.210.967	59.316.008	60.768.639	62.262.271
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	14.047.872,77	17.736.189	17.668.212	16.119.265	18.003.576	18.488.522
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	833.984,47	515.530	639.530	619.530	609.530	599.530
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	24.022.472,59	19.648.835	21.132.513	21.167.913	21.166.913	21.166.913
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	1.424.658,50	1.517.301	1.628.562	1.648.562	1.675.262	1.671.862
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	11.087.245,30	12.240.435	11.607.808	12.067.418	12.304.902	12.283.565
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	7.189.263,90	4.425.163	7.781.015	3.941.304	4.071.178	4.057.337
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	188.676,00	250.000	261.393	250.000	250.000	250.000
10	= Ordentliche Erträge	112.024.624,02	111.950.000	117.930.000	115.130.000	118.850.000	120.780.000
11	- Personalaufwendungen (50)	28.909.593,75	30.067.518	32.656.397	33.040.682	33.605.737	34.191.929
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	2.885.654,45	2.685.000	2.900.000	3.000.000	3.100.000	3.200.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	24.612.759,71	13.459.866	14.610.256	15.281.840	14.608.983	14.822.340
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	8.381.017,96	8.628.128	8.764.474	9.800.499	9.223.855	9.519.353
15	- Transferaufwendungen (53)	48.537.294,78	55.511.259	55.227.232	56.762.003	57.229.844	55.858.387
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	7.519.088,89	5.968.229	6.041.641	5.884.976	6.451.581	5.717.991
17	= Ordentliche Aufwendungen	120.845.409,54	116.320.000	120.200.000	123.770.000	124.220.000	123.310.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-8.820.785,52	-4.370.000	-2.270.000	-8.640.000	-5.370.000	-2.530.000
19	+ Finanzerträge (46)	1.065.912,21	4.460.000	2.230.000	1.030.000	4.480.000	1.030.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	4.264.027,95	3.120.000	3.240.000	3.180.000	3.240.000	3.440.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-3.198.115,74	1.340.000	-1.010.000	-2.150.000	1.240.000	-2.410.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-12.018.901,26	-3.030.000	-3.280.000	-10.790.000	-4.130.000	-4.940.000
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	-12.018.901,26	-3.030.000	-3.280.000	-10.790.000	-4.130.000	-4.940.000
29	Verrechnungssaldo	0,00	0	0	0	0	0



Finanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	54.007.803,89	55.616.547	57.210.967	59.316.008	60.768.639	62.262.271
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.768.402,70	16.504.863	16.373.626	14.663.525	16.649.760	17.130.815
3.	+ Sonstige Transfereinzahlungen	665.146,47	515.530	639.530	619.530	609.530	599.530
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	22.284.396,33	18.067.023	19.506.476	19.541.876	19.540.876	19.540.876
5.	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.447.571,18	1.517.301	1.628.562	1.648.562	1.675.262	1.671.862
6.	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	10.968.132,36	12.240.435	11.607.808	12.067.418	12.304.902	12.283.565
7.	+ Sonstige Einzahlungen	6.052.485,74	3.648.301	3.613.031	3.603.081	3.601.031	3.601.081
8.	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	1.084.352,17	4.460.000	2.230.000	1.030.000	4.480.000	1.030.000
9.	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	109.278.290,84	112.570.000	112.810.000	112.490.000	119.630.000	118.120.000
10.	- Personalauszahlungen	27.896.876,81	27.829.866	29.539.591	30.105.301	30.680.312	31.269.902
11.	- Versorgungsauszahlungen	2.923.130,77	2.685.000	2.900.000	3.000.000	3.100.000	3.200.000
12.	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	21.376.516,97	14.812.766	16.982.756	15.666.840	14.898.983	14.842.340
13.	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	3.154.407,21	3.120.000	3.240.000	3.180.000	3.240.000	3.440.000
14.	- Transferauszahlungen	47.343.759,38	55.511.259	56.227.232	57.762.003	58.229.844	56.558.387
15.	- Sonstige Auszahlungen	4.396.087,34	5.651.109	5.750.421	5.565.856	6.160.861	5.399.371
16.	= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	107.090.778,48	109.610.000	114.640.000	115.280.000	116.310.000	114.710.000
17.	= Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 9 und 16)	2.187.512,36	2.960.000	-1.830.000	-2.790.000	3.320.000	3.410.000
18.	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	2.872.212,25	3.495.715	4.031.000	6.988.000	6.061.000	2.765.000
19.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	768.425,61	346.939	4.298.698	96.907	103.114	104.203
20.	+ Einzahlung aus der Veräußerung von Finanzanlagen	58.834,37	51.346	38.702	24.093	9.886	9.797
21.	+ Einzahlung aus Beiträgen u.ä. Entgelten	202.279,57	363.000	405.000	321.000	386.000	331.000
22.	+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	103.000	296.600	300.000	100.000	100.000
23.	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.901.751,80	4.360.000	9.070.000	7.730.000	6.660.000	3.310.000
24.	- Auszahlungen aus dem Erwerb von Grundstücken u. Gebäuden	2.692.084,87	2.237.800	4.113.490	573.705	572.205	577.205
25.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	9.142.551,56	16.804.509	18.642.950	26.101.600	28.610.600	19.325.600
26.	- Auszahlung für den Erwerb von bewegl. Anlagevermögen	1.154.514,06	930.891	1.892.560	919.695	1.397.195	977.195
27.	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	1.000	0	0	0
28.	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	1.538.792,00	1.866.800	2.970.000	1.285.000	10.000	0
30.	= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.527.942,49	21.840.000	27.620.000	28.880.000	30.590.000	20.880.000
31.	= Saldo der Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	-10.626.190,69	-17.480.000	-18.550.000	-21.150.000	-23.930.000	-17.570.000
32.	= Finanzüberschuß/-fehlbetrag (=Zeilen 17 und 31)	-8.438.678,33	-14.520.000	-20.380.000	-23.940.000	-20.610.000	-14.160.000
33.	+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	76.528.112,29	17.480.000	18.550.000	21.150.000	23.930.000	17.570.000
34.	+ Tilgung und Gewährung von Darlehen	65.556.058,08	7.100.000,00	8.380.000	8.490.000	9.190.000	9.600.000
36.	= Saldo der Finanzierungstätigkeit	10.972.054,21	10.380.000	10.170.000	12.660.000	14.740.000	7.970.000
37.	Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (=Zeilen 32 und 35)	2.533.375,88	-4.140.000	-10.210.000	-11.280.000	-5.870.000	-6.190.000
38.	+ Anfangsbestand Finanzmittel (=Zeilen 32 und 35)	1.573.552,04	4.106.928	-33.072	-10.243.072	-21.523.072	-27.393.072
39.	= Liquide Mittel (=Zeilen 36 und 37)	4.106.927,92	-33.072	-10.243.072	-21.523.072	-27.393.072	-33.583.072

Erläuterung der Abweichungen zwischen Gesamtergebnis- und Gesamtfinanzplan 2017

1. Vergleich auf der Ertrags- bzw. Einzahlungsseite

ordentliche Erträge einschließlich Finanzerträge	120.160.000
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	112.810.000
Differenz	7.350.000

Erklärung:

Kt. grp.	Bezeichnung	Ansatz 2017 Ergebnisplan	Ansatz 2017 Finanzplan	Differenz	Erläuterung/Kontrollzahlen
41	Zuwendungen und allg. Umlagen	17.668.212	16.373.626	1.294.586	Auflösung SoPo Zuweisungen (Kt. 416100-416181)
43	öff.-rechtliche Leistungsentgelte	21.132.513	19.506.476	1.626.037	Auflösung SoPo Beiträge (Kt. 437100-437160)
45	sonstige ordentliche Erträge	7.781.015	3.613.031	4.167.984	- Erträge aus Veräußerg. Bewegl. Gegenstände (Kt.454200=100€) - Auflösung Rückst. (Kt. 458200-458220: 177.884 €) - Veräußerungserlöse Grundstücke (Kt. 454100: 4.000.000€; Spiegelkonto 682100)
471	aktivierte Eigenleistungen	261.393	0	261.393	
				7.350.000	

2. Vergleich auf der Aufwands- bzw. Auszahlungsseite

ordentliche Aufwendungen einschl. Finanzaufwendungen	123.440.000
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	114.640.000
Differenz	8.800.000

Erklärung:

Kt. grp.	Bezeichnung	Ansatz 17 Ergebnisplan	Ansatz 17 Finanzplan	Differenz	Erläuterung
50	Personal	32.656.397	29.539.591	3.116.806	Personalarückst. (Kt. 505100, 501235=2.865.223 €) Zuf.z.Rückstellung ATZ (Kt. 501210 = 251.583 €)
52	Sach-/Dienstleistungen	14.610.256	16.982.756	-2.372.500	Unterh. Grundst. U. Gebäude (Ausz. aus Rückstellungen) Kt. 721110 = 2.372.500 €)
53	Transferaufwendungen	55.227.232	56.227.232	-1.000.000	Ausz. Verbindlichkeit gg.über AÖR
57	Abschreibung	8.764.474	0	8.764.474	Abschreibung
54	sonstige ordentliche Aufwendungen	6.041.641	5.750.421	291.220	Festlegung der neuen Pauschalwertberichtigung der Forderungen (Kt. 547310) 258.170 € (s. oben Kt.grp. 45); 549916-549920 Festwerte 60.150 € - Wertveränderung Sachanl. (Kto.:547100 = 800 €) - Sonstige Beiträge (Kt. 549902 = -27.900 €)
				8.800.000	

**Darstellung der Ertrags- und
Aufwandskonten
unterhalb
der Kontengruppendarstellung
des Gesamtergebnisplans**

5.3 GEP mit SK.doc



Ergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	53.230.450,49	55.616.547	57.210.967	59.316.008	60.768.639	62.262.271
	4 011 00 Grundsteuer A	19.927,38	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
	4 011 01 Grundsteuer A - Vorjahre	581,53	0	0	0	0	0
	4 012 00 Grundsteuer B	6.522.549,93	8.720.000	8.830.000	8.830.000	8.890.000	8.920.000
	4 012 01 Grundsteuer B - Vorjahre	57.481,16	0	0	0	0	0
	4 013 00 Gewerbesteuer	10.679.412,35	11.480.950	11.000.000	11.000.000	11.000.000	11.000.000
	4 013 01 Gewerbesteuer - Vorjahre	9.035.210,80	7.060.000	7.500.000	8.000.000	8.000.000	8.000.000
	4 021 00 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	21.709.196,19	22.962.197	23.824.967	25.021.008	26.246.639	27.557.271
	4 022 00 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.301.736,51	2.376.000	2.974.000	3.497.000	3.577.000	3.659.000
	4 031 00 Vergnügungssteuer	461.761,33	400.000	360.000	240.000	240.000	240.000
	4 031 01 Vergnügungssteuer - Vorjahre	130.706,14	130.000	160.000	80.000	80.000	80.000
	4 032 00 Hundesteuer	160.067,00	220.000	220.000	220.000	220.000	220.000
	4 032 01 Hundesteuer - Vorjahre	472,00	0	0	0	0	0
	4 036 00 Steuer auf sexuelle Vergnügen	0,00	0	40.000	40.000	40.000	40.000
	4 051 00 Familienleistungsausgleich	2.151.348,17	2.246.400	2.281.000	2.367.000	2.454.000	2.525.000
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	14.047.872,77	17.736.189	17.668.212	16.119.265	18.003.576	18.488.522
	4 111 00 Schlüsselzuweisungen vom Land	8.037.809,00	9.840.000	9.055.000	8.000.000	10.134.000	10.570.000
	4 130 00 Zuweisungen vom Bund (allgemein)	0,00	887.000	425.000	0	0	0
	4 131 00 Zuweisungen vom Land (allgemein)	431.949,88	440.000	480.000	480.000	480.000	480.000
	4 140 00 Zuweisungen lfd.Bund	119.605,61	210.140	126.240	119.200	163.530	172.110
	4 141 00 Zuweisungen lfd.Land	3.415.071,94	4.473.083	4.504.506	4.458.285	4.272.940	4.303.415
	4 141 01 Landeszuw. "Gute Schule 2020"	0,00	0	755.000	755.000	755.000	755.000
	4 141 10 Landeszuw.Betreuungszuschuss Schulen	147.750,00	167.500	252.700	252.700	251.950	251.950
	4 141 40 Landeszuw.Fortbildg. Betreug. Schulen	8.396,00	15.980	15.980	15.980	15.980	15.980
	4 142 00 Zuweisungen lfd.Gemeinden (GV)	39.227,16	37.500	37.500	35.500	35.500	35.500
	4 143 00 Zuweisungen lfd.Zweckverb.u.dgl.	3.000,00	2.000	20.000	2.000	2.000	2.000
	4 147 00 Zuweisungen lfd.private Unternehmen	20.734,90	33.960	27.160	33.160	27.160	33.160
	4 148 00 Zuweisungen lfd.übrige Bereiche	20.180,46	81.700	26.700	11.700	11.700	11.700
	4 161 00 Auflösung SoPo für Zuwendungen	44.719,00	35.220	44.720	44.720	44.720	44.720
	4 161 10 Auflös.Sonderposten aus Zuw. vom Land	1.202.917,14	1.170.427	1.214.137	1.375.291	1.273.367	1.277.258
	4 161 20 Auflös.SoPo Zuweisungen von Gemeinden/GV	2.903,87	308	1.811	1.811	1.811	1.811
	4 161 80 Auflös.SoPo Zuschüsse v.übr.Bereichen	15.132,00	15.008	20.110	20.110	20.110	20.110
	4 161 81 Auflös. SoPo Spenden übrige Bereiche	12.661,00	10.363	13.808	13.808	13.808	13.808
	4 181 00 Allgemeine Umlagen vom Land	525.814,81	316.000	647.840	500.000	500.000	500.000
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	833.984,47	515.530	639.530	619.530	609.530	599.530
	4 211 00 Ersatz soz.Leist.außerhalb Einrichtungen	13.885,41	7.400	20.000	20.000	20.000	20.000
	4 211 20 Übergeleit.Unterhaltsanspr.bürgerl.r echt	3.713,68	0	0	0	0	0
	4 211 50 Leist.Sozialleistungstr.(ohne Pflegev.)	130.222,62	220.500	291.900	291.900	291.900	291.900



Ergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
	4 211 60 Leistungen der Pflegeversicherungsträger	246,00	0	0	0	0	0
	4 211 70 Rückzahlung gewährte Hilfe	126.483,90	7.130	7.130	7.130	7.130	7.130
	4 211 90 Sonstige Ersatzleistungen	1.466,00	0	0	0	0	0
	4 221 20 Übergeleit. Unterhaltsanspr. bürgerl.r echt	557.966,86	280.500	320.500	300.500	290.500	280.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	24.022.472,59	19.648.835	21.132.513	21.167.913	21.166.913	21.166.913
	4 311 00 Verwaltungsgebühren allg.	601.287,34	722.250	627.000	627.000	626.000	626.000
	4 311 02 Dienstleistung Bürgerberatung	21.623,29	0	0	0	0	0
	4 311 03 Erträge BPA	103.475,40	110.000	110.000	110.000	110.000	110.000
	4 311 04 Erträge RPA	100.106,60	100.050	100.050	100.050	100.050	100.050
	4 311 05 Erträge Kinderpässe	7.766,00	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
	4 311 10 Standesamtgebühren	225,00	0	0	0	0	0
	4 321 00 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	434.510,94	450.403	591.410	591.410	591.410	591.410
	4 321 14 Erlöse aus Schmutzwassergebühr	7.900.200,52	7.975.000	8.070.700	8.070.700	8.070.700	8.070.700
	4 321 22 Kindergartenbeiträge	1.402.509,97	1.505.600	1.705.600	1.705.600	1.705.600	1.705.600
	4 321 30 Straßenreinigungsgebühr	313.323,87	0	0	0	0	0
	4 321 31 Straßenreinigungsgebühr Vorjahr	-73,35	0	0	0	0	0
	4 321 42 Niederschlagswassergebühr	1.882.818,80	2.241.000	2.244.400	2.244.400	2.244.400	2.244.400
	4 321 46 Kostenerstattung Feuerwehr	20.814,63	21.200	23.000	23.000	23.000	23.000
	4 321 50 Benutzungsgeb. u. ä. Entgelte (Umbettung)	4.042,00	0	0	0	0	0
	4 321 51 Benutzungsgeb. u. ä. Entg. (Beerdigung gsgb.)	337.856,00	0	0	0	0	0
	4 321 52 Rettungsdienstgebühren	2.908.781,71	2.790.000	2.950.000	2.950.000	2.950.000	2.950.000
	4 321 53 Nutzungsrechte an Gräbern	558.700,76	0	0	0	0	0
	4 321 54 Öff. rechtl. Abfallbeseitigung	3.960.000,00	0	0	0	0	0
	4 321 55 Gebühren vorbeugender Brandschutz	8.248,00	5.400	8.200	8.200	8.200	8.200
	4 321 56 Rettungsdienst Vorjahr	476,20	0	0	0	0	0
	4 321 60 Kindertagespflege	327.631,00	330.000	400.000	400.000	400.000	400.000
	4 321 65 Kostenersatz f. ordnungsbeh. Maßn.	33.752,52	39.000	39.000	39.000	39.000	39.000
	4 321 70 Benutzungsgebühren ...	60.869,92	62.000	60.000	62.000	62.000	62.000
	4 321 71 Unterrichtsgebühren	762.550,69	835.000	835.000	868.400	868.400	868.400
	4 321 72 Mietgebühren	8.032,00	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
	4 321 73 Materialkosten weiterbelastet	4.206,47	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
	4 321 80 Benutzungsgeb. u. ä. Entgelte (Obdachl.)	72.782,29	80.120	75.120	75.120	75.120	75.120
	4 321 82 Benutzungsgeb. u. ä. Entgelte (Asylbew.)	509.312,01	759.500	1.626.496	1.626.496	1.626.496	1.626.496
	4 361 05 Ersatzzahlungen gemäß Baumsatzung	13.758,00	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
	4 371 00 Erträge aus Auflösung SoPo für Beiträge	1.023.252,33	1.010.423	1.033.003	1.033.003	1.033.003	1.033.003
	4 371 10 Ertr. Aufl. SoPo Straßenentwässerung	62.955,00	62.955	62.955	62.955	62.955	62.955
	4 371 20 Ertr. Aufl. SoPo Kanalanschlussbeiträge	290.238,00	290.218	290.238	290.238	290.238	290.238
	4 371 30 Ertr. Aufl. SoPo Kanalanschlusskosten	220.938,68	218.216	239.841	239.841	239.841	239.841
	4 381 00 Auflösung SoPo Gebührenaussgleich	65.500,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	1.424.658,50	1.517.301	1.628.562	1.648.562	1.675.262	1.671.862



Ergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
	4 411 00 Mieten und Pachten 0% MWST	117.629,95	261.400	236.800	236.800	240.100	240.100
	4 411 01 Nebenkosten Miete/Pacht	0,00	0	36.000	36.000	36.000	36.000
	4 411 02 Mieten und Pachten 19 % MWST	214.232,40	146.680	293.700	313.700	333.700	333.700
	4 411 03 Erbbauzinsen	172.915,99	202.722	306.822	310.222	310.222	310.222
	4 411 04 Pachten aus unbeb Grst 0% MWST	35.229,67	34.000	33.000	33.000	33.000	33.000
	4 411 05 Miete und Pachten (Gebäudemanagemen)	144.921,69	133.100	0	0	0	0
	4 411 06 Mieterträge Gebausie 19% MwSt.	828,90	0	1.000	1.000	1.000	1.000
	4 411 07 Heizkosten Miete/Pacht	0,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000
	4 421 00 Erträge aus Verkauf 0% MWST	82.323,75	98.250	104.800	104.800	104.800	104.800
	4 421 01 Erträge aus Verkauf 7% MWST	2.193,26	2.000	2.050	2.050	2.050	2.050
	4 421 02 Erträge aus Verkauf 19% MWST	39.313,95	52.469	33.990	34.220	33.990	34.220
	4 421 05 Erträge aus Verwertung/Versteigerung	12.579,30	4.000	10.000	10.000	10.000	10.000
	4 421 10 Vorverkaufsgebühren	8.724,84	7.200	7.400	7.400	7.400	7.400
	4 461 00 Sonst.privatrechtl.Leistgsentg.0 %MWST	79.238,07	38.980	30.370	34.130	30.370	34.130
	4 461 01 Sonst privatrechtl. Leistgsentg. 7% MWST	103.785,33	100.100	97.230	89.840	97.230	89.840
	4 461 02 Sonst.privatrechtl. Leistgentg.19% MWST	15.315,07	14.500	14.500	14.500	14.500	14.500
	4 461 10 Essensgeld	395.577,40	421.900	415.900	415.900	415.900	415.900
	4 461 20 So.priv.rechtl.Entgelte Müllabfuhr	-151,07	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	11.087.245,30	12.240.435	11.607.808	12.067.418	12.304.902	12.283.565
	4 480 00 Kostenerstatt.Bund	24.250,58	700	20.700	700	20.700	700
	4 481 00 Kostenerstatt.Land	7.178.814,91	11.472.790	11.078.050	11.561.050	11.776.050	11.775.950
	4 481 02 Personalk. integr. Gruppen	189.981,72	142.000	130.000	130.000	130.000	130.000
	4 482 00 Kostenerstatt.Gemeinden (GV)	3.309.952,12	108.627	194.708	195.168	195.652	196.165
	4 483 00 Kostenerstatt.Zweckverb.u.dgl.	28.152,28	27.200	28.200	28.200	28.200	28.200
	4 484 00 Kostenerstatt.sonst.öff.Bereich	148.215,19	13.500	24.000	24.000	24.000	24.000
	4 484 01 Erst. ARGE SGB II	51.873,25	0	0	0	0	0
	4 485 00 Kostenerstatt.verbund.Unt.Beteil.So nderv	96.536,20	103.300	92.300	92.450	92.450	92.700
	4 486 00 Kostenerstatt.sonst.öff.Sonderrechn ungen	259,90	335.618	0	0	0	0
	4 487 00 Kostenerstatt.private Unternehmen	0,00	0	4.000	0	0	0
	4 488 00 Kostenerstatt.übrige Bereiche	59.209,15	36.700	35.850	35.850	37.850	35.850
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	7.189.263,90	4.425.163	7.781.015	3.941.304	4.071.178	4.057.337
	4 511 00 Konzessionsabgaben	2.122.642,50	2.412.000	2.299.000	2.299.000	2.299.000	2.299.000
	4 541 00 Veräußerungserlöse Grundstücke/Gebäude	497.872,01	100.000	4.000.000	100.000	100.000	100.000
	4 542 00 Veräußerungserl.bewegl.Gegenstän de	4.039,97	100	100	100	100	100
	4 561 00 Bußgeld	370.844,28	334.300	347.800	347.800	345.800	345.800
	4 561 10 Verwarnungsgeld	14.263,80	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	4 562 00 Säumniszuschläge, Mahnggeb. (o.GewSt)	80.443,89	80.050	80.050	80.050	80.050	80.050
	4 562 05 Säumniszuschläge u.ä. GewSt	1.173.686,00	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
	4 562 20 Verspätungszuschlag GewSt	1.095,00	3.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	4 562 30 Stundungszinsen	4.469,25	16.400	8.400	8.400	8.400	8.400
	4 563 00 Gewährverträge, Bürgschaften	211.210,80	156.000	250.000	250.000	250.000	250.000
	4 581 00 Erträge aus Zuschreibungen	13.600,00	0	0	0	0	0



Ergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
	4 582 00 Auflös./Herabsetz.RST (Personal)	0,00	676.662	177.784	238.023	369.947	356.056
	4 582 20 Auflös./Herabsetz.Rückstellungen	100.168,92	100	100	100	100	100
	4 583 10 Auflös./Herabsetz.Wertbericht.a.For d.	1.321.328,39	0	0	0	0	0
	4 591 00 Andere sonstige ordentl.Erträge 0% MWST	617.168,22	47.671	50.891	50.891	50.891	50.891
	4 591 02 And. sonst. ordentl. Erträge 19 % MWST	179.596,58	43.780	36.240	36.290	36.240	36.290
	4 591 05 Erträge Kleindifferenzen	103,53	0	50	50	50	50
	4 591 10 Versicherungsentschädigungen	216.601,44	5.100	3.600	3.600	3.600	3.600
	4 591 50 Kreisleitstellengebühr	232.076,15	245.000	220.000	220.000	220.000	220.000
	4 591 51 Kreisleitstellengebühr Vorjahr	28.053,17	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	188.676,00	250.000	261.393	250.000	250.000	250.000
	4 711 00 Aktivierte Eigenleistungen	188.676,00	250.000	261.393	250.000	250.000	250.000
10	= Ordentliche Erträge	112.024.624,02	111.950.000	117.930.000	115.130.000	118.850.000	120.780.000
11	- Personalaufwendungen (50)	28.909.593,75	30.067.518	32.656.397	33.040.682	33.605.737	34.191.929
	5 011 00 Dienstaufwendungen Beamte	6.513.669,70	6.935.608	7.387.223	7.534.959	7.685.673	7.839.383
	5 012 00 Dienstaufwend.tariflich Beschäftigte	13.388.066,94	14.126.191	16.372.726	16.700.182	17.034.180	17.374.866
	5 012 01 Dienstaufwend.tariflich Beschäftigte	1.137.412,95	1.279.056	0	0	0	0
	5 012 10 Zuführungen z. Rückstellungen ATZ	-235.052,10	36.065	251.583	65.292	50.370	41.830
	5 012 20 Rückstell.f.nicht genommenen Urlaub	-117.123,51	0	0	0	0	0
	5 012 30 Rückstell.f.geleistete Überstunden	41.070,30	0	0	0	0	0
	5 012 35 Zuf. RST Versorgungslastenteilung	164.359,00	36.495	71.681	76.547	81.513	86.655
	5 012 40 Pauschalierte Lohnsteuer	25.606,64	1.100	800	800	800	800
	5 019 00 Dienstaufwend.sonstige Beschäftigte	517.434,66	599.700	580.300	580.500	580.300	580.500
	5 022 00 Beitr.Versorgungskasse tarifl.Beschäft.	1.048.692,19	1.099.302	1.244.081	1.268.969	1.294.342	1.320.228
	5 022 01 Beitr.Versorgungskasse tarifl.Beschäft	90.808,15	99.680	0	0	0	0
	5 029 00 Beiträge Versorgungskasse sonst.Beschäft	2.793,14	4.755	8.137	8.264	8.137	8.264
	5 031 00 Beiträge zu gesetz.Sozialvers.für Beamte	4.184,56	4.190	3.250	2.250	0	0
	5 032 00 Beitr.gesetz.Sozialvers.tarifl.Beschä ft.	2.745.758,85	2.886.588	3.312.134	3.378.377	3.445.940	3.514.861
	5 032 01 Beitr.gesetz.Sozialvers.tarifl.Beschä ft	242.151,54	268.426	0	0	0	0
	5 039 00 Beiträge gesetz.Sozialvers.sonst.Besch.	18.311,88	29.270	30.940	31.000	30.940	31.000
	5 041 00 Beihilfen,Unterstützungsl.u.dgl.f.Bes ch	498.289,86	496.000	600.000	600.000	600.000	600.000
	5 051 00 Zuführungen z.Pensionsrückstell.f.Besch.	2.823.159,00	2.165.092	2.793.542	2.793.542	2.793.542	2.793.542
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	2.885.654,45	2.685.000	2.900.000	3.000.000	3.100.000	3.200.000
	5 121 00 Versorgungskasse Beamte(Versorg.empf.)	2.211.905,00	2.185.000	2.300.000	2.400.000	2.500.000	2.600.000
	5 141 00 Beihilf.,Unterstützungsl.u.dgl.Versor g.e	434.841,45	500.000	600.000	600.000	600.000	600.000
	5 151 00 Zuführ.Pensionsrückst.f.Versorg.em pfäng.	238.908,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	24.612.759,71	13.459.866	14.610.256	15.281.840	14.608.983	14.822.340
	5 202 00 Lieferantenskonto	-20.531,15	0	0	0	0	0



Ergebnisplan						
Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
5 211 00 Unterhaltung Grundstücke, baul. Anlagen	152.442,71	96.820	66.800	66.600	66.600	66.600
5 211 01 Unterhaltung Außenanlagen	25.011,55	36.450	17.000	17.000	17.000	17.000
5 211 02 Unterhaltg des unbebauten Grundbesitzes	24.811,29	52.000	42.000	37.000	37.000	37.000
5 211 03 Instandsetzung Hochbau	1.747.073,81	700.000	1.040.000	1.240.000	805.000	825.000
5 211 04 Unterhaltung Hochbauten (Gebäudemanagemen)	1.059.205,61	900.000	950.000	1.000.000	950.000	1.000.000
5 211 05 Unterhaltung Infrastrukturvermögen - MW	1.783.664,61	988.200	1.064.200	1.166.200	1.066.200	1.161.200
5 211 06 Deckenbaumaßnahmen	234.818,45	0	30.000	300.000	30.000	300.000
5 211 07 Denkmalpflegemaßnahmen	4.320,89	12.000	8.000	12.000	12.000	12.000
5 211 08 Material-Direktverbrauch	445.142,78	467.500	497.000	497.000	497.000	497.000
5 211 09 Unterhaltung Ü-Heime	5.551,95	8.900	8.400	13.400	13.400	13.400
5 211 11 Unterh. Hochbau (Versicherungsfälle)	145.747,90	8.600	0	0	0	0
5 211 15 Unterhaltung Infrastrukturvermögen - RW	0,00	92.000	132.000	140.750	140.750	139.500
5 211 25 Unterhaltung Infrastrukturvermögen - SW	0,00	142.000	188.000	196.750	196.750	195.500
5 231 00 Erstatt. lfd. Verwalt. Land	72.592,20	53.980	72.980	63.980	58.980	53.980
5 232 00 Erstatt. lfd. Verwalt. Gemeinden/GV	603.138,59	642.000	610.800	610.800	610.800	610.800
5 233 01 Verwaltungskosten Beihilfearbeitung	27.715,00	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
5 234 02 Notarzt Krankenhaus u.a.	320.264,12	328.000	328.000	328.000	328.000	328.000
5 235 00 Erstatt. lfd. Verwalt. verb. Unt. Beteil. S V	962.475,60	137.400	144.050	144.050	144.050	144.050
5 235 01 Kostenerst. Gebausie f. Gebäudeverwaltung	502.934,64	0	0	0	0	0
5 235 02 Dienstleist. Stadtwerke - Daueraufträge	5.031.469,36	0	0	0	0	0
5 235 03 Dienstleist. Stadtwerke - Einzelaufträge	578.389,44	0	0	0	0	0
5 237 00 Erstatt. lfd. Verwalt. private Unternehmen	209.840,78	214.070	205.530	196.522	187.017	176.990
5 238 00 Erstatt. lfd. Verwalt. übrige Bereiche	1.485.362,33	1.548.560	1.738.219	1.837.114	1.838.841	1.840.625
5 238 01 Kostenerstattung FC Schwadorf	5.500,00	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
5 238 02 Aufwuchs-, Pachtenschädigungen	0,00	800	800	800	800	800
5 241 00 Bewirtschaftung Grundstücke, baul. Anlagen	337.025,43	329.038	339.610	349.368	359.047	359.047
5 241 01 Reinigung	1.153.810,99	1.098.710	1.105.860	1.133.900	1.162.400	1.191.500
5 241 03 Aufwendungen für Energie	772.203,25	286.540	245.500	245.500	245.500	245.500
5 241 04 Stromkosten Gebäude (Gebäudemanagemen)	660.801,74	697.761	764.376	784.753	797.929	797.929
5 241 05 Aufwendungen für Gas	919.058,86	962.993	1.011.410	1.038.532	1.063.649	1.063.649
5 241 06 Steuern, Abgaben	10.887,93	10.182	12.545	12.545	12.495	12.495
5 241 10 Wasser/Wasserentnahmeentgelt	79.864,43	83.942	92.231	92.231	91.730	91.730
5 241 11 Abwasserabgaben	483.736,31	359.215	401.310	401.310	400.310	400.310
5 241 12 Entsorgungs- und Verwertungskosten	298.432,45	261.100	321.100	261.100	261.100	261.100
5 241 13 Entsorgungs- und Deponiekosten Müllabfuhr	2.108.702,89	147.765	159.980	159.980	159.480	159.480
5 251 01 Laufende Kfz-Betriebskosten	85.861,23	102.200	98.650	104.250	110.350	117.050
5 251 02 Kfz-Reparaturen	129.129,85	160.700	132.700	132.700	132.700	132.700



Ergebnisplan						
Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
5 255 00 Unterhaltung sonst.bewegliches Vermögen	49,80	300	0	0	0	0
5 255 01 Unterhaltg. Maschinen,technische Anlagen	76.594,97	102.500	111.150	108.150	108.150	108.150
5 255 02 Unterhaltg. Betriebsvorrichtungen	95.027,49	115.500	121.900	121.900	121.900	121.900
5 255 03 Unterhaltg. Betriebs- u.Geschäftsausstatt	116.848,85	144.127	133.134	132.834	133.034	133.034
5 255 04 Unterhaltung Inventar (Schulbudget)	3.301,65	4.963	4.935	4.935	4.935	4.935
5 255 05 Unterhaltung Kopierer (Schulbudget)	155,92	18.329	18.329	18.329	18.329	18.329
5 255 07 Aufwendungen für Schadensfälle	0,00	280	280	280	280	280
5 271 00 Lernmittel n.d.Lernmittelfreiheitsges.	140.934,43	201.942	178.543	178.543	178.543	178.543
5 281 00 Aufw. f. sonst. Sachleistungen 0% VST	173.205,08	234.860	193.860	197.860	197.860	197.860
5 281 01 Aufw. f. sonst. Sachleistungen 7 % VST	1.334,07	1.300	2.600	2.600	2.600	2.600
5 281 02 Aufw. f. sonst. Sachleistg. 19 % VST	17.113,58	20.900	15.100	17.500	15.100	17.500
5 291 00 Aufw. f. sonst.Dienstleistungen 0% VST	585.230,06	681.790	1.149.740	1.069.140	1.185.740	941.640
5 291 01 Aufw. f. so.Dienstl. (Schädlingsbek.)	6.712,62	12.900	18.900	12.900	12.900	12.900
5 291 02 Aufwendungen für Dienstleistungen	238.960,23	214.250	0	0	0	0
5 291 03 Schülerbeförderungskosten	678.025,84	694.199	750.434	750.434	750.434	750.434
5 291 04 Sonst.Aufw.f.ordn.beh.Maßnahmen	31.630,00	41.000	41.000	41.000	41.000	41.000
5 291 06 Aufw. f. sonst. Dienstleistg. 19 % VST	1.177,30	5.800	5.800	5.800	5.800	5.800
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	8.381.017,96	8.628.128	8.764.474	9.800.499	9.223.855	9.519.353
5 711 02 Abschreib.immaterielle Vermögensg.d.AV	51.610,47	58.982	46.861	45.480	46.857	51.993
5 711 03 Abschr. BV/Aufbauten	313.447,46	255.690	280.597	298.035	303.335	308.635
5 711 05 Abschreibungen auf Gebäude	2.333.644,18	2.304.296	2.493.357	3.295.886	2.593.140	2.849.140
5 711 06 Abschreibungen Brücken u.Tunnel	105.189,00	105.189	105.187	105.187	105.187	105.187
5 711 08 Abschr.Entwässerung-,Abwasserbes.Anl.	1.580.379,76	1.590.000	1.599.644	1.628.876	1.628.876	1.628.876
5 711 09 Abschr.Straßen,Wege,Plätze,Verkehrs.Anl.	2.136.123,98	2.141.029	2.232.597	2.289.740	2.337.223	2.340.999
5 711 10 Abschr.sonst.Bauten Infrastrukturvermö.	1.031.973,15	1.033.956	1.049.936	1.098.105	1.098.105	1.098.105
5 711 11 Abschreibungen auf Maschinen	345,00	345	345	345	345	345
5 711 12 Abschreibungen auf technische Anlagen	50.050,80	63.987	39.356	40.853	40.853	40.853
5 711 13 Abschreibungen auf Fahrzeuge	298.459,54	318.236	334.948	393.764	425.582	429.586
5 711 15 Abschreib.a.Betriebs-,Geschäftsausstatt.	479.731,62	506.355	581.583	604.165	644.289	665.571
5 731 10 Sonstige Abschreibungen	63,00	250.063	63	63	63	63
15 - Transferaufwendungen (53)	48.537.294,78	55.511.259	55.227.232	56.762.003	57.229.844	55.858.387
5 312 00 Zuweis.lfd.Gemeinden (GV)	25.296,39	0	0	0	0	0
5 313 00 Zuweis.lfd.Zweckverb.u.dgl.	777.966,48	836.500	897.500	902.500	866.500	866.500
5 313 01 Betriebskostenzuschuss Max-Ernst-Museum	92.708,40	91.000	77.300	77.300	77.300	77.300
5 314 00 Zuweis.lfd.sonst.öff.Bereich	56.189,16	316.010	80.510	54.510	54.510	54.510
5 315 00 Zuweis.lf.verbund.Unt.Beteil.Sonder verm.	109.170,79	135.100	110.000	110.000	110.000	110.000
5 317 00 Zuweis.lfd.private Unternehmen	4.657,67	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000



Ergebnisplan						
Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
5 317 01 Zuschuss Weihnachtsbeleuchtung	6.150,00	6.150	6.150	6.150	6.150	6.150
5 318 00 Zuweis.lfd.übrige Bereiche	8.694.046,39	9.518.335	10.659.112	12.016.252	12.370.935	12.369.435
5 324 00 Schuldendiensthilfen sonst.öff.Bereich	1.656,80	1.660	1.660	1.660	1.660	1.660
5 331 01 Jugendhilfe an nat.Pers.außerhalb Einr.	3.122.577,03	3.833.010	3.877.310	3.877.310	3.877.310	3.877.310
5 331 10 HzL - lfd. Leistungen a.v.E.	438.855,72	0	0	0	0	0
5 331 11 HzL-einm. Leist. Empf. lfd.Leist.- a.v.E.	2.263,00	0	0	0	0	0
5 331 12 HzL-einm. Leist. an sonst.-a.v.E.	1.779,20	0	0	0	0	0
5 331 20 Grundsicherung nat.Pers.außerh.Einricht.	2.673.617,60	0	0	0	0	0
5 331 22 Einm.Leist.SE (jüng. 65) m.Bzg.GSI-a.E.	10.662,35	0	0	0	0	0
5 331 30 Hilfe Krankheit-Schwang.,Familie, - a.E.	11.470,36	0	0	0	0	0
5 331 32 Vorbeugende Gesundheitshilfe - a.E.	315,80	0	0	0	0	0
5 331 41 Hilfe Pflege-Pflegegeld b. erh. Pflegeb.	49.514,88	0	0	0	0	0
5 331 42 Hilfe Pflege-Pflegegeld b. auß. Pflegeb.	34.188,09	0	0	0	0	0
5 331 43 Hilfe Pflege-Pflegegeld schw. Pfelgeb.	40.868,39	0	0	0	0	0
5 331 44 Hilfe Pflege-Pflegegeld i. F. and. Leist	14.553,05	0	0	0	0	0
5 331 45 Aufw.Pflegeperson (§ 65,1,1,Halbsatz 1)	-588,42	0	0	0	0	0
5 331 46 Beihilfen f. Pflegeperson (§ 65,1,1,HS2)	33.968,84	0	0	0	0	0
5 331 49 Hilfsmittel (§61,Abs.2,Satz1,SGB XII)	1.434,86	0	0	0	0	0
5 331 52 Bestattungskosten (§74 SGB XII)	6.326,30	0	0	0	0	0
5 331 80 GruSi - KdU Grundmiete	87,69	0	0	0	0	0
5 331 81 GruSi - KdU Nebenkosten	31,65	0	0	0	0	0
5 331 82 GruSi - KdU Heizkosten	9,81	0	0	0	0	0
5 332 00 Sozial.leist.an nat.Pers.in Einricht.	0,00	10	10	10	10	10
5 332 01 Jugendhilfe an nat.Pers.innerhalb Einr.	3.167.430,26	3.690.100	3.630.100	3.630.100	3.630.100	3.630.100
5 338 01 BuT 1- täg.Ausfl.Schule+Kita,mehrtäg.Kita	14,05	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
5 338 02 BuT mehrtägige Klassenfahrten Schule	635,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
5 338 03 BuT Schulbedarf	2.932,38	5.500	3.500	3.500	3.500	3.500
5 338 04 BuT Schülerbeförderung	0,00	200	200	200	200	200
5 338 05 BuT Lernförderung	144,00	2.000	3.500	3.500	3.500	3.500
5 338 06 BuT Mittagsverpflegung	3.803,85	3.000	15.000	15.000	15.000	15.000
5 338 07 BuT soziale und kulturelle Teilhabe	621,50	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
5 339 10 Vollzug des Unterhaltungsvorschussgesetzes	454.976,40	550.000	575.000	575.000	575.000	575.000
5 339 20 Leistungen in besonderen Fällen § 2	160.820,40	857.000	296.000	296.000	296.000	296.000
5 339 30 Grundleistungen § 3 (Unterkunft u.a.)	309.745,78	780.000	640.000	640.000	640.000	640.000
5 339 31 Grundleistungen § 3 (1)	324.955,91	611.000	500.000	500.000	500.000	500.000



Ergebnisplan						
Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
5 339 32 Grundleistungen § 3 (2)	508.652,35	992.000	745.000	745.000	745.000	745.000
5 339 40 Leist. b. Krankh./Schwanger./Geburt	166.382,13	632.000	423.000	423.000	423.000	423.000
5 339 50 Arbeitsangelegenheiten	11.070,68	21.100	30.000	30.000	30.000	30.000
5 339 61 Sonstige Leistungen § 6 - Sachleistungen	15.395,26	23.000	12.000	12.000	12.000	12.000
5 339 62 Sonstige Leistungen § 6 - Geldleistungen	42.693,51	122.000	23.000	23.000	23.000	23.000
5 341 00 Gewerbesteuerumlage	1.643.772,73	1.498.648	1.508.479	1.544.010	1.507.168	1.551.211
5 342 00 Finanz.beteilig.Fonds Deutsche Einheit	1.596.807,78	1.461.284	1.462.900	1.503.000	1.503.000	0
5 342 01 Solidaritätszuschlag	11.437,61	34.992	17.001	7.001	37.001	7.001
5 372 00 Allgemeine Umlagen an Gemeinden/GV	23.393.574,00	24.578.000	24.400.000	24.420.000	24.460.000	24.460.000
5 391 00 Sonstige Transferaufwendungen	511.650,92	515.000	520.000	520.000	520.000	520.000
5 391 10 Umlage AÖR	0,00	4.388.660	4.705.000	4.818.000	4.934.000	5.053.000
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	7.519.088,89	5.968.229	6.041.641	5.884.976	6.451.581	5.717.991
5 411 00 Aufwendungen für Personaleinstellungen.	25,00	300	300	300	300	300
5 412 01 Fortbildung, Umschulung	115.065,72	172.350	197.950	189.950	189.950	189.950
5 412 02 Ausbildung	45.905,13	107.500	97.800	97.000	97.000	80.000
5 412 03 Aufwendungen für übernommene Reisekosten	50.153,18	55.770	70.950	70.950	70.950	70.950
5 412 06 Dienst-/Schutzkleid.,pers.Ausrüstungsg.	48.097,54	65.000	64.950	64.150	65.150	64.150
5 412 07 Personalnebenaufwendungen	52.269,01	57.290	53.450	57.450	53.450	57.450
5 412 08 Parkgebühren	11.640,05	12.500	2.000	2.000	2.000	2.000
5 412 09 Job-Ticket	109.836,90	115.200	119.500	120.000	120.500	121.000
5 412 10 Honorare (z.B.Dozenten)	167.769,10	131.810	156.310	159.910	156.310	159.910
5 421 00 Aufwend.f.ehrenamtliche/sonstige Tätigk.	53.678,55	43.200	36.400	36.400	36.400	36.400
5 422 00 Mieten und Pachten	636.816,15	909.123	1.079.589	1.266.727	1.261.482	1.062.707
5 423 00 Leasing	58.248,97	61.889	60.597	60.597	61.637	61.637
5 429 00 Sonst.Inanspruchnahme Rechte u.Dienste	283.718,90	420.353	371.199	350.799	350.199	350.799
5 431 00 Sonstige Geschäftsaufwendungen	296.767,16	297.230	320.240	279.630	285.130	290.630
5 431 01 Sonstige Geschäftsaufw (Schulbudget)	72.457,36	69.541	99.153	89.153	89.153	89.153
5 431 10 Büromaterial	106.451,38	117.990	125.520	118.620	122.020	123.520
5 431 11 Druck und Vervielfältigung	23.445,06	31.210	30.500	30.500	30.500	30.500
5 431 12 Zeitungen und Fachliteratur	27.743,33	18.249	17.978	17.978	17.978	17.978
5 431 13 Porto	100.415,31	98.840	141.170	95.070	110.970	114.970
5 431 14 Telefon	73.471,66	81.240	78.450	78.450	78.450	78.450
5 431 15 Fachliteratur(Stadt-Verw.Büch./Archiv)	32.556,89	32.025	32.235	32.235	32.235	32.235
5 431 16 Öffentliche Bekanntmachungen	18.823,78	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
5 431 17 Bewirtung	52.127,82	76.455	75.005	70.805	74.905	70.905
5 431 18 Repräsentation	10.360,44	16.100	14.800	14.800	14.800	14.800
5 431 19 Ehrungen, Jubiläen	16.782,87	18.300	17.500	17.500	27.500	21.500
5 431 20 Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	54.930,11	83.850	91.450	75.250	73.150	75.250
5 431 21 Aufwendungen für sonstige Vorräte	183.449,06	168.500	179.000	179.000	179.000	179.000
5 431 22 Prozess- und Rechtsberatungskosten	66.412,89	76.870	87.440	67.370	67.370	67.370
5 431 23 Rechnungsprüfungskosten	123.923,86	123.000	124.000	124.000	124.000	124.000



Ergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
5 431 24	Konto- und Buchführungsgebühren	21.100,81	19.225	24.570	24.570	24.570	24.570
5 441 00	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	55.366,30	0	0	0	0	0
5 441 01	Kfz-Steuern	2.639,00	2.674	2.738	2.738	2.738	2.738
5 441 02	Kfz-Versicherungen	53.291,61	59.085	73.535	78.270	78.340	78.350
5 441 03	Versicherungsbeiträge u.ä.	504.127,56	539.000	556.560	555.865	560.365	563.340
5 441 04	Versicherungsbeiträge (Gebäudemanagemen)	224.885,44	195.470	225.121	236.600	248.500	261.000
5 441 08	Sonstige betriebliche Steueraufwendungen	2.042.000,00	0	0	0	0	0
5 441 09	Körperschaftsteuer	41.600,00	0	7.350	7.350	7.350	7.350
5 441 10	Kapitalertragsteuer	166.047,00	633.501	299.919	119.919	641.919	119.919
5 471 00	Wertveränderungen Sachanlagen	20.993,22	5.300	800	800	800	800
5 473 10	Wertkorrekturen zu Forderungen	778.944,47	265.120	258.170	258.170	257.670	257.670
5 482 00	Säumniszuschläge	90,73	100	100	100	100	100
5 491 00	Verfügungsmittel	4.600,00	4.600	4.600	4.600	4.600	4.600
5 492 00	Fraktionszuwendungen	56.160,00	56.000	56.000	56.000	56.000	56.000
5 492 10	Aufw. für Ratsmitglieder u. sk. Bürger	218.594,38	283.200	285.100	285.100	285.100	285.100
5 499 00	Übrige weitere sonst.Aufwend.lfd.Verwalt	305,98	5.700	5.700	5.700	5.700	5.700
5 499 01	Beitr.Wirtschaftsverb.,Berufsvertr.u. Ver	51.075,13	58.554	56.611	56.611	56.651	56.651
5 499 02	Sonstige Beiträge	32.047,61	3.666	4.426	32.326	4.426	32.326
5 499 16	Festwertbeschaffung Bücherei (Medien), Archiv (Will-Küpper-Sammlung)	38.864,85	35.100	35.150	35.150	35.150	35.150
5 499 18	Festwertbeschaffung Straßenbeleuchtung	46.626,71	0	0	0	0	0
5 499 20	Festwertbeschaffung Feuerwehr	52.945,13	39.500	25.000	25.000	25.000	25.000
5 499 30	Beschaffungen 60 - 410 € (o MWSt)	213.439,78	280.749	354.755	313.513	344.113	294.113
17	= Ordentliche Aufwendungen	120.845.409,54	116.320.000	120.200.000	123.770.000	124.220.000	123.310.000
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-8.820.785,52	-4.370.000	-2.270.000	-8.640.000	-5.370.000	-2.530.000
19	+ Finanzerträge (46)	1.065.912,21	4.460.000	2.230.000	1.030.000	4.480.000	1.030.000
4 615 00	Zinsertr.verbund.Unt.Beteil.Sonderverm.	20.901,79	20.481	20.036	19.566	19.070	18.544
4 616 00	Zinserträge sonst.öff.Sonderrechnungen	413,72	0	0	0	0	0
4 618 10	Zinserträge von übrigen Bereichen	3.883,95	1.554	1.109	953	887	856
4 651 20	Gewinn Stadtwerke	760.000,00	4.235.965	1.960.000	760.000	4.210.000	760.000
4 691 10	Erträge aus Gewinn Beteiligungen (KSK)	279.255,00	200.000	246.855	247.481	248.043	248.600
4 691 30	Erträge aus Gewinnbeteiligung Radio Erfurt	1.457,75	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	4.264.027,95	3.120.000	3.240.000	3.180.000	3.240.000	3.440.000
5 511 00	Zinsaufwendungen an Land	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
5 517 00	Zinsaufwendungen an Kreditinstitute	2.903.482,73	2.810.000	2.680.000	2.620.000	2.680.000	2.880.000
5 517 02	Zinsaufwand Tagesgeld	49.388,50	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
5 518 03	Sonstige Zinsaufwendungen	21.485,80	200	150	150	150	150
5 599 01	Gebühren Rücklastschriften	1.160,57	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
5 599 03	Sonst.Aufw.f.bes.Finanzauszahlungen	0,00	53.700	53.750	53.750	53.750	53.750



Ergebnisplan						
Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
5 599 04 Aufwendungen Kleindifferenzen	48,85	100	100	100	100	100
5 599 05 Kleindifferenz - Fire	0,50	0	0	0	0	0
5 599 07 Erstattungszinsen Gewerbesteuer	1.288.461,00	150.000	400.000	400.000	400.000	400.000
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-3.198.115,74	1.340.000	-1.010.000	-2.150.000	1.240.000	-2.410.000
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-12.018.901,26	-3.030.000	-3.280.000	-10.790.000	-4.130.000	-4.940.000
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis (= Zeilen 22 und 25)	-12.018.901,26	-3.030.000	-3.280.000	-10.790.000	-4.130.000	-4.940.000
29 Verrechnungssaldo	0,00	0	0	0	0	0

Allgemeine Erläuterungen zu Kontengruppen bzw. einzelnen Konten

5.4 Deckblatt Erl. Kt.GEP.doc



Allgemeine Erläuterungen
Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen
51 Versorgungsaufwendungen

Erläuterung:
zu Kontengruppe 50/51:

Der Ansatz 2017 beläuft sich auf eine Gesamtsumme in Höhe von 35.556.397 €.

Die Laufzeit der derzeitigen Tarifsteigerungen bei den Beschäftigten deckt den Zeitraum vom 01. März 2016 – 29.02.2018 ab. Die Entgelterhöhung erfolgt in zwei Stufen: Bis 31.01.2017 2,4 % und ab 01.02.2017 2,35 %. Für die Beamten wurde ab 01.01.2017 eine Besoldungserhöhung um 2,5 % geschätzt und eingerechnet. Ab dem Jahr 2018 wurden sowohl die Entgelte als auch die Besoldung pro Jahr um 2,0 % erhöht.

Die Steigerung der Bezügeauszahlung bei den Beamten gegenüber dem Jahr 2016 ist im Wesentlichen auf die Besoldungserhöhung und auf die Schaffung neuer Beamtenstellen bei der Feuerwehr zurückzuführen, die durch die Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes des Rhein-Erft-Kreises erforderlich waren. Desweiteren wurden neue Beamtenstellen im Bereich des Ordnungsdienstes, des Sozialamtes und durch die Umwandlung einer Angestellten in eine Beamtenstelle geschaffen.

Aufgrund der unkalkulierbaren Flüchtlingsströme wurden im Personalhaushalt 2016 bereits pauschal Personalkosten veranschlagt, ohne konkrete Personalstellen in den Stellenschlüssel zu berücksichtigen. Es handelt sich dabei um ca. 303.500 €, die sich zusammensetzen aus der Betreuungssituation der Flüchtlingskinder im Kindertagesstättenbereich (110.000 €), den unbegleiteten Flüchtlingen (77.500 €) und Haushaltsmittel für die ursprünglich geplante Kita „Domäne“ (116.000 €). Dieser Gesamtbetrag entspricht bereits ca. 8 Personalstellen. Insgesamt betrachtet wurde der pädagogische Bereich aufgrund erhöhter Fallzahlen stark erweitert. Auch durch Änderungen im Unterhaltsvorschussgesetz ist mit erhöhten Fallzahlen zu rechnen. Nach Schätzungen ist eine Verdreifachung der Fallzahlen in der Leistungsgewährung möglich, welche prognostiziert zu 2 weiteren Sachbearbeitungsstellen führen.

Ferner führen neue Stellen im Kanal- und Straßenbau, die neuen Entgelttabellen im Sozial- und Erziehungsdienst und die Tarifierhöhungen zu einer Personalkostensteigerung 2017.

Für das Jahr 2017 ist für die Sachkonten 505100 und 515100 (Pensionsrückstellung) eine fiktive Besoldungserhöhung in Höhe von 2 % mit eingerechnet, da die Rheinische Versorgungskasse grundsätzlich keine fiktiven Besoldungserhöhungen berücksichtigt.

Unter Berücksichtigung der unmittelbar zuzuordnenden Personalkostenerstattungen in Höhe von ca. 2.415.738 € für das Jahr 2017 ergeben sich Netto-Personalaufwendungen in Höhe von insgesamt 33.140.659 €. Hierbei wurde für 2017 berücksichtigt, dass die Erstattung der Personalkosten zwischen Stadt Brühl und AÖR nur über interne Leistungsverrechnungen erfolgt.

	Haushalt 2014 Plan	Haushalt 2015 Plan	Haushalt 2016 Plan	Haushalt 2017 Plan
Personalaufwendungen 50/51	29.270.710 €	31.852.366 €	32.752.519 €	35.556.397 €
Personalkostenerstattungen	2.265.560 €	2.352.742 €	2.482.753 €	2.415.738 €
NettoPersonalaufwendungen	27.005.150 €	29.499.594 €	30.269.766 €	33.140.659 €

Bei der Berechnung der Ansätze für das Jahr 2017 wurde auch das gemäß § 18 Abs. 3 TVöD einzurichtende Budget zur Zahlung der Leistungsentgelte in Höhe 2,00 v.H. der Gesamtsumme aller Beschäftigtenentgelte eingerechnet. Dieses Budget ist in den entsprechenden Sachkonten enthalten.

Da im TVöD generell nur der Begriff Beschäftigte verwendet wird, ist eine Unterscheidung zwischen Angestellten und Arbeitern nicht mehr notwendig. Das bedeutet für den Haushaltsplan, dass künftig nur noch die Sachkonten 501200, 502200 und 503200 verwendet werden und die Sachkonten 501201, 502201 und 503201 entfallen.

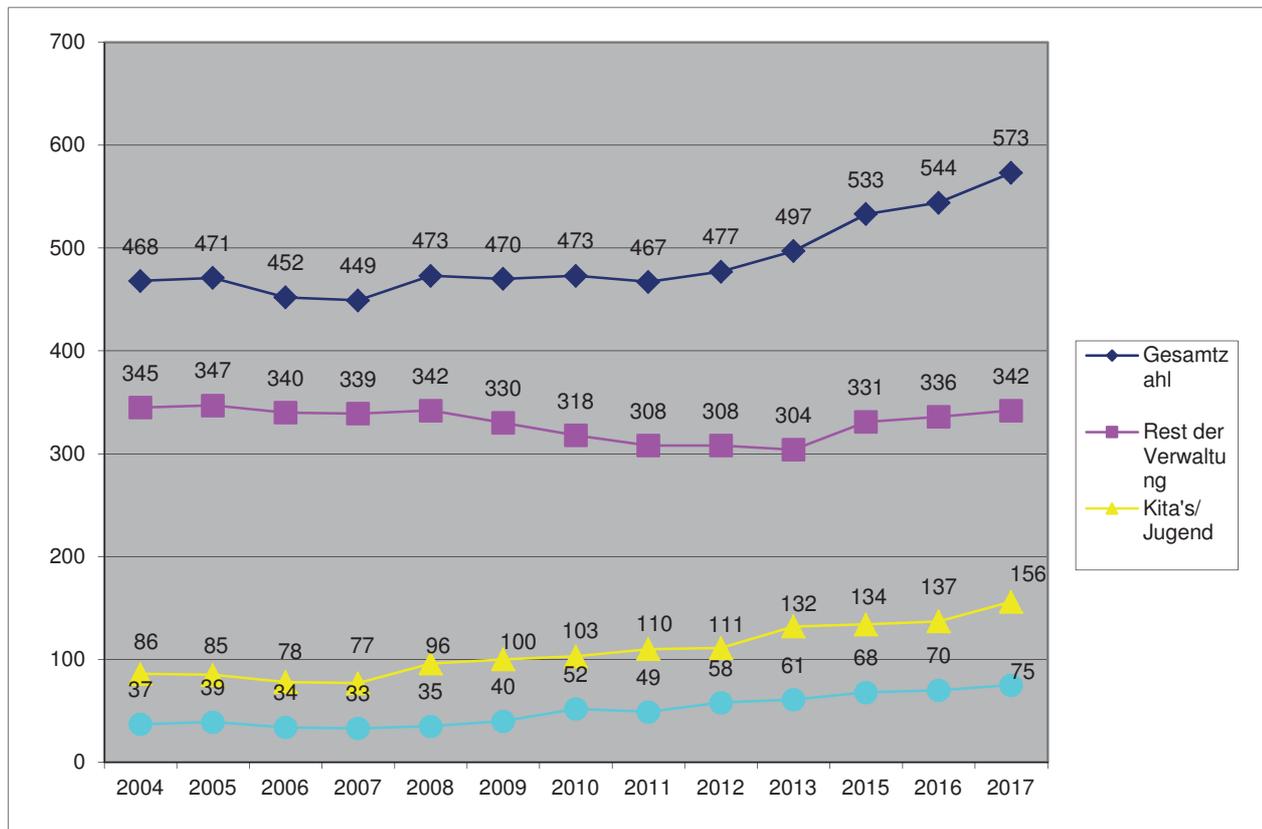
Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Die Stellenaufschlüsselung stellt das aktuelle Personal dar, auf deren Grundlage der Personalaufwand berechnet wurde. Anders als der Stellenplan beinhaltet diese Tabelle die befristeten Arbeitsverhältnisse und die Honorarkräfte. Es handelt sich bei allen Jahren um Planzahlen.

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50) 2016 Gesamt																						
Besoldungsgruppen (Beamte)																						
Jahr	B6	B3	B2	A16	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.					
2017	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	6,75	4,00	8,78	14,85	13,46	6,97	7,00	23,53	28,64	31,00	9,00	159,98					
2016	1,00	1,00	1,00	1,00	0,96	6,25	6,25	5,73	14,01	17,41	6,31	6,00	23,80	26,66	22,00	9,00	148,38					
2015	1,00	0,00	2,00	1,00	2,00	5,00	6,83	6,50	12,80	18,13	9,40	3,25	24,83	25,70	22,00	5,00	145,44					
S-Entgeltgruppen																						
Jahr	S17	S16	S15	S14	S13a	S13	S12	S11a	S11	S10	S9	S8b	S8a	S8	S7	S6	S5	S4	S3	S2	SU.	
2017	3,00	0,87	3,85	10,22	0,00	0,00	1,00	0,00	15,71	0,00	0,00	9,77	71,14	0,00	0,00	0,00	0,00	29,52	0,00	0,00	145,08	
2016	0,90	3,00	1,00	6,90	1,00	0,85	1,55	2,42	10,08	0,00	0,00	0,00	0,00	4,73	0,00	68,55	0,00	29,21	0,00	0,00	130,19	
2015	1,00	2,00	3,00	5,90	0,00	1,85	0,00	0,00	9,47	0,00	0,00	0,00	0,00	4,06	0,00	66,61	0,00	28,78	0,00	0,00	122,67	
Entgeltgruppen																						
Jahr	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.						
2017	1,00	3,00	6,00	3,50	19,13	14,82	36,00	31,20	7,00	34,80	33,68	12,54	8,12	6,60	3,81	221,20						
2016	1,00	3,50	6,00	4,00	19,39	15,85	32,85	26,93	7,00	36,96	34,72	10,67	9,02	9,98	3,98	221,85						
2015	1,00	1,50	6,77	6,00	14,48	15,39	37,14	25,22	8,00	41,90	37,14	6,00	8,16	11,55	3,35	223,60						
Auszubildende																						
Beschäftigte																						
Jahr	gD	mD	VFA	KFB	VKFr	IT-Sys	KTF	FaM	KTuF	F-Abw	Prakt.Kita	Prakt. RA	SU.									
2017	6,00	9,00	1,00	3,00	1,00	1,00	1,00	1,00	2	1,00	3,75	1,00	30,75									
2016	7,00	5,00	4,00	3,00	1,00	1,00	0,00	0,00	1	1,00	4,00		27,00									
2015	6,00	8,00	5,00	2,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0	1,00	4,00		28,00									
Honorarkräfte																						
2017	15,89																				15,89	
2016	17,25																					17,25
2015	13,50																					13,50
														Gesamtstellenanzahl	2017	572,90						
														Gesamtstellenanzahl	2016	544,67						
														Gesamtstellenanzahl	2015	533,21						

Schaubild über die Stellenentwicklung der Stadt Brühl seit 2004

Die Anteile zeigen die Stellen in Vollzeit auf und nicht nach Personen (Vollzeitäquivalenz). In den Jahren 2004 bis 2008 wurden die Mitarbeiter des Betriebshofes (Übergang an die Stadtwerke in 2009) herausgenommen, um eine einheitliche Darstellung der Stellenentwicklung aufzuzeigen.



Sachkonto: 458200 Auflösung aller Personalrückstellungen

Unter diesem Sachkonto werden alle Rückstellungsaufösungen (Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für Altersteilzeit sowie Überstunden und Urlaub) geführt. Für das Jahr 2017 und die Folgejahre ist – nach derzeitigem Stand – mit Auflösungen bei den Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger zu rechnen.

Sachkonto: 504100 Beihilfeleistung
514100 Beihilfeleistung

s. hierzu Erläuterungen bei TEP 1108.

Sachkonto: 505100 Pensionsrückst. aktive Beamte (s. 458200)

Sachkonto: 515100 Pensionsrückst. Versorgungsempfänger (s. 458200)

Alle Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Bestimmungen sind nach § 36 Abs. 1 GemHVO mit ihrem im Teilwertverfahren zu ermittelnden Barwert als Rückstellungen anzusetzen. Dies bedeutet, dass alle entstandenen Verpflichtungen gegenüber aktiv Beschäftigten allen Pensionären und allen Hinterbliebenen in der Bilanz darzustellen sind. Es erfolgt während der aktiven Dienstzeit eine rätierliche Ansammlung der Pensionsverpflichtungen. Mit Pensionsantritt wird der Barwert der Verpflichtung als Rückstellungsbestand erreicht. Der auf dem Rückstellungskonto angesammelte Anspruch als Beschäftigter ist mit Pensionsantritt dem Rückstellungskonto für Versorgungsempfänger zuzuordnen.

Die Pensionsrückstellungen werden von der Rheinischen Versorgungskasse u. a. anhand von Sterbetafeln ermittelt. Beim Versterben eines einzelnen Beamten kann es zu einer Unterschreitung der vorgesehenen Lebenszeit kommen, hier würde ein Ertrag in der Pensionsrückstellung entstehen. Bei Überschreiten der vorgesehenen Lebenszeit würde sich ein zusätzlicher Rückstellungsbedarf ergeben. Da zwar die ungewissen Verbindlichkeiten einzeln bewertet werden, die Pensionsrückstellung aber die Gesamtheit der Anspruchsberechtigten abbildet, führt dies in der Regel zu einer Nivellierung untereinander. Die Höhe der von der RVK nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Zuführung der Rückstellung ergibt sich aus der Differenz des Barwertes am Ende und am Anfang der Rechnungsperiode.

Das Ergebnis bei Sachkonto 505100 (2.823.159 €) im Jahr 2015 lässt sich auf die Umstellung in der Datenbasis zurückführen. Da die neuen Statistiken insbes. in höheren Altern einen deutlich anderen Verlauf aufwiesen als die bisherigen Wahrscheinlichkeitstafeln, wurde zum 31.12.2014 eine Bewertungsanpassung vorgenommen. Die Bewertung erfolgt für das Jahr 2015 unter Einfluss der Statistiken für ambulante und stationäre Pflege.

Die nächste Rückstellungsberechnung mit Stichtag 31.12.2016 wird erst Anfang 2017 erstellt. Somit kann die Berechnung der Rückstellungen für den Haushalt 2017 nur aus dem Datenbestand 31.12.2015 erfolgen.

Die neu anzuwendenden Wahrscheinlichkeitstafeln führen bei der Beihilfeberücksichtigung zu einer deutlichen Steigerung der Kosten für die ambulante und stationäre Pflege. Der Wert für das Jahr 2016 erhöht sich daher um 536.938 € und stellt sich im Ansatz für 2016 mit 2.702.030 € dar (siehe Vorlage 144/2016).

Sachkonto: 501230 Rückstellung Urlaub/Überstunden

Da die Berechnung dieser Rückstellung erst nach Abschluss des Haushaltsjahres durchgeführt werden kann, ist die Entwicklung dieses Sachkontos zu schätzen. Es wird davon ausgegangen, dass die Ansammlung von Überstunden und Resturlaub sich nicht erhöhen wird. Daher sind keine Rückstellungen für Jahr 2016 und die Folgejahre vorgesehen.

Sachkonto: 501210 Zuführung Rückstellung ATZ

Aufgrund der geänderten Tariflage bei Altersteilzeitgewährungen für Angestellte hat die Hochphase der Antragstellungen ein Ende gefunden. Im Jahr 2015 kam es im Bereich der Angestellten zu einer Auflösung in Höhe von 275.955,71 €, während es bei den Beamten zu einer Zuführung in Höhe von 40.903,61 € gekommen ist.

Es haben sich weitere Angestellte und Beamte zu Altersteilzeit im Blockmodell entschieden, so dass 2017 weiter zugeführt werden muss.

Sachkonto: 501235 Versorgungslastenteilung

Hierunter ist die verursachungsgerechte Verteilung der Versorgungslasten bei Dienstherrnwechsel zu verstehen. Die Aufteilung von Versorgungslasten unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Rechtsvorschriften mit ihren verschiedenen Beteiligungsvoraussetzungen ist sowohl beim abgebenden als auch bei den aufnehmenden Dienstherrn in der Bilanz auszuweisen.

Sachkonto: 512100 Versorgungsaufwand Beamte

Die Versorgungsbezüge für Beamte werden über ein Umlageverfahren von der RVK ausgezahlt. Unter diesem Sachkonto sind die Umlagezahlungen veranschlagt.

Die Umlage wird von der RVK durch die Anwendung des Umlagehebesatzes auf die Umlagebemessungsgrundlage des Mitgliedes und den individuellen Versorgungsanteil der Mitglieder jährlich berechnet.

Der Umlagehebesatz ist aufgrund von Besoldungserhöhungen und Frühpensionierungen bisher stetig gestiegen.



Stadt: P Stadt Brühl
Konten: Auflösung von Sonderposten
Abschreibungen

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung zu der Auflösung von Sonderposten (Ktgr. 416, 437 und 438) und Abschreibungen (Ktgr. 57)

Im Rahmen der Aufgabenerfüllung der Stadt Brühl werden Vermögensgegenstände erworben oder hergestellt, die der Stadt länger als 1 Jahr dienen. Werden diese Vermögensgegenstände durch Finanzleistungen Dritter bezuschusst oder werden pauschale Zuwendungen diesen Vermögensgegenständen zugeordnet, sind die Finanzleistungen bzw. Zuwendungen als **Sonderposten** zu bilanzieren.

Abnutzbare Vermögensgegenstände (also keine Grundstücke) unterliegen durch Gebrauch einem Werteverzehr. Diese Wertminderung wird als Abschreibung bezeichnet. Die Abschreibung (Aufwandsposition) bemisst sich anhand der Nutzungsdauer (lt. Rahmentabelle Anlage 15 der NKF Handreichung des Innenministeriums NRW) und erfolgt i.d.R. linear, d.h. in jährlich gleichbleibenden Beträgen. Zusätzlich kann außerplanmäßiger Abschreibungsaufwand entstehen, beispielsweise bei Abriss eines Gebäudes oder Erneuerung von Kanal oder Straßenbaumaßnahmen innerhalb der planmäßigen Nutzungsdauer. Die Abschreibungen werden in der Kontengruppe 57 dargestellt.

Analog zur Abschreibung wird ein dem Vermögensgegenstand zugeordneter Sonderposten über die Nutzungsdauer aufgelöst (Ertragsposition). Diese Erträge werden in den Kontengruppen 416 bzw. für den Bereich der öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte in den Kontengruppen 437 und 438 abgebildet.

Bei den allgemeinen investiven Zuwendungen wie der Investitionspauschale und der Feuerschutzpauschale kann die Zuordnung zu einem Anlagegut wahlweise erfolgen und ist jedes Jahr neu festzulegen (s. Erl. unter 416110).

Kontengruppe 416

Sachkonto 416100 Auflösung SoPo für Zuwendungen vom Bund

Unter diesem Sachkonto werden die Erträge aus Auflösungen von Zuwendungen des Bundes geplant. „z.B. die Auflösung der Bundeszuschüsse für investive Ausgaben im U3-Kindergartenbereich (s. TEP 3601)

Sachkonto 416110 Auflösung SoPo für Zuwendungen vom Land

Unter diesem Sachkonto werden die Auflösungen der Zuwendungen des Landes geplant.

Abweichung in der Zeitreihe:

Im TEP 1106 handelt es sich bei der Reduzierung der Erträge 2017 iHv. 45 T€ um den Abgang einer IT-Anlage in 2016 bzw. einem erhöhten Ertrag durch den Abriss des Rathauses B in Höhe von 104 T€ im Jahr 2018.

Die allgemeinen Investitionspauschalen 2016 und 2017 (Auflösung jeweils ab dem Folgejahr jährlich 50.000 €) wurden den Containern Willy-Brandt-Str. und Bergerstr. im TEP 3150 zugeordnet.

Sachkonto 416120 Auflösung SoPo für Zuweisungen von Gemeinden/Gemeindeverbänden

Unter diesem Sachkonto werden die Auflösungen der Zuwendungen des Rhein-Erft-Kreises für die Büroausstattung von Kollegen mit Behinderung geplant.



Stadt:	P Stadt Brühl
Konten:	Auflösung von Sonderposten Abschreibungen

Erläuterung

Sachkonto 416180 Auflösung SoPo für Zuschüsse von übrigen Bereichen

Die Auflösungen resultieren aus priv. Zuschüssen u.a. zum Parkleit- und dem touristischen Wegeleitsystem, der Infrastrukturabgabe, und eines privaten Weges am Thüringer Platz.

Sachkonto 416181 Auflösung SoPo Spenden übrige Bereiche

Im Rahmen der Inventuren wurden gespendete Wirtschaftsgüter (überwiegend Büro- und Geschäftsausstattung im Bereich der Kindertagesstätten und Schulen) erfasst. Diese Spenden stellen Sonderposten dar, die über die Nutzungsdauer der Wirtschaftsgüter analog zur Abschreibung in gleicher Höhe ertragswirksam aufgelöst werden.

Kontengruppe 437

Sachkonto 437100 Erträge aus der Auflösung SoPo für Beiträge

Die Auflösungen entstehen aus den Straßenbau- und Erschließungsbeiträgen sowie aus den Stellplatzablösungen, die über die Nutzungsdauer der zugeordneten investiven Anlagegüter analog zur Abschreibung ertragswirksam aufgelöst werden. Der Ansatz wird jährlich angepasst.

Sachkonto 437110 Erträge aus der Auflösung SoPo für Straßenentwässerung

Sachkonto 437120 Erträge aus der Auflösung SoPo für Kanalschlussbeiträge

Sachkonto 437110 Erträge aus der Auflösung SoPo für Kanalschlusskosten

Im Jahr 2009 wurde das Abwasserwerk (eigenbetriebsähnliche Einrichtung) in den städtischen Haushalt integriert. Die in der Bilanz des Abwasserwerks nach dem HGB von den Anschaffungs- und Herstellungskosten in Abzug gebrachten Beiträge und Kostenerstattungen waren nach NKF als Sonderposten in der städtischen Bilanz zu erfassen. Die ertragswirksamen Auflösungen aus diesen Positionen werden über die Nutzungsdauer der Wirtschaftsgüter analog zur Abschreibung geplant.

Kontengruppe 438

Sachkonto 438100 Auflösung SoPo Gebührenaussgleich

Bei einer Überdeckung aufgrund einer Gebührenkalkulation sind im Haushalt gegenüber den Gebührenzahlern diese Mittel wieder auszugleichen (§ 6 Abs. 2 KAG NRW).

Mit der Bildung der AöR Stadtservicebetrieb zum 01.01.2016 wurde auch der Sonderposten für den Gebührenaussgleich Abfallentsorgung (dort als Rückstellung) ausgegliedert. Bei der Stadt Brühl verbleibt der SoPo Gebührenaussgleich Abwasser.

Kontengruppe 57 Abschreibungen

Sachkonto 571102 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Hier werden die Abschreibungen auf entgeltliche erworbene Lizenzen und Software erfasst. Je nach Auslaufen von abzuschreibender Software oder Neuanschaffung schwankt der Ansatz, der jährlich angepasst wird.

Sachkonto 571103 Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen und Aufbauten

Hierzu zählen beispielsweise Abschreibungen für die Aufbauten auf Friedhöfen (Gräberfelder, Stelen), Sport- oder Zaunanlagen.



Stadt:	P Stadt Brühl
Konten:	Auflösung von Sonderposten Abschreibungen

Erläuterung

Sachkonto 571105 Abschreibungen auf Gebäude

Hierrunter fallen die Abschreibungen für die Gebäude im Eigentum der Stadt.

Abweichung in der Zeitreihe:

Im TEP 1106 erhöht die außerplanmäßige Abschreibung wg. Abriss des Rathauses B den Ansatz in 2018 um 750 T€ (s. entspr. Sonderpostenauflösung unter Konto 416110). Ab 2020 wird mit einer jährlichen Abschreibung für das Rathaus B in Höhe von 163 T€ (13 Mio. Herstellungsaufwand/80 Jahre Nutzungsdauer für An- und Altbauteil zusammen) geplant

Im TEP 2102 erhöht die Aktivierung der Clemens-August-Schule den Ansatz ab 2019 um 46 T€ (2,3 Mio. Herstellungsaufwand/50 Jahre verlängerte Nutzungsdauer).

Im TEP 3150 führen die Bereitstellung von Containern für Flüchtlinge (Willy-Brandt-Str. +91 T€, Bergerstr. +96 T€) sowie die Nutzung der Theodor-Körner-Str. 21(+43 T€) zu erhöhten Abschreibungen ab 2017.

Sachkonto 571106 Abschreibungen auf Brücken und Tunnel

Hierzu zählen u.a. die Abschreibungen für die Anlagen in der Richard-Bertram-Str. und Josefstr.

Sachkonto 571108 Abschreibungen auf Entwässerung- und Abwasserbeseitigungsanlagen

Es handelt sich um die Abschreibungen der Kanäle, Kläranlage und des Generalentwässerungsplans im TEP 5380.

Sachkonto 571109 Abschreibungen auf Straßen, Wege, Plätze und Verkehrslenkungsanlagen

Der überwiegende Anteil entfällt auf die Abschreibungen der Straßen (2,15 Mio. €) im TEP 5401.

Sachkonto 571110 Abschreibungen auf sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens

Zu den sonstigen Bauten des Infrastrukturvermögens zählen u.a. die Regenrückhaltebecken sowie die Kläranlage.

Sachkonto 571111 Abschreibungen auf Maschinen

Hierrunter fällt u.a. die Abschreibung für Bohrmaschinen und Sägen.

Sachkonto 571112 Abschreibungen auf technische Anlagen

Technische Anlagen werden im Bereich der TEP 1215 und 1217 (z.B. Stromerzeuger, Defibrillatoren) sowie im Bereich des TEP 5380 (Blockheizkraftwerk) abgeschrieben.

Sachkonto 571113 Abschreibungen auf Fahrzeuge

Hier werden u.a. Feuer- und Rettungsfahrzeuge abgeschrieben. Die Erhöhung der Abschreibungsansätze ist auf die vorgesehenen Zugänge in diesem Bereich zurückzuführen.

Sachkonto 571115 Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung

2017 erhöht sich der Ansatz gegenüber dem Ist-Ergebnis 2015 deutlich, weil die Abschreibung für die Flüchtlingscontainer erstmals ansatzmäßig berücksichtigt ist.

Die Abschreibung für die Einrichtung des Neubaus Rathaus B ist ab 2019 und für die neue Feuerwache ab 2020 vorgesehen.

Sachkonto 573110 Sonstige Abschreibungen

Es handelt sich um die Abschreibung für 3 Bronzetafeln „Stadt Brühl um 1500“ im TEP 5701.



Stadt: P Stadt Brühl
Konto: 541201 Fortbildung
541203 Reisekosten
541207 Personalnebenkosten

Erläuterung

Sachkonto: 541201 Fortbildung

Die berufliche Fortbildung soll dem einzelnen die Möglichkeit eröffnen, seine beruflichen Kenntnisse und Fertigkeiten im bisherigen Berufsfeld zu erhalten und zu erweitern, um seine Qualifikation der Entwicklung entsprechend anzupassen ([Anpassungsfortbildung](#)). Ferner werden auf diesem Sachkonto die Führungskräftefortbildungen veranschlagt.

Es ist ein Anstieg der Fortbildungskosten gegenüber 2016 geplant, was im Wesentlichen mit den Erfordernissen einer Weiterbildung im Bereich Schulsozialarbeit und Kinderschutz zusammenhängt.

Sachkonto: 541203 Reisekosten

Reisekosten sind alle Kosten, die im Zusammenhang mit einer Reise entstehen z.B. Fahrtkosten, Übernachtungskosten, Tagegelder, Teilnehmergebühren bei Tagungen, Messebesuchen oder Workshops etc.

Der Anstieg der Reisekosten gegenüber der Planung 2016 lässt sich im Wesentlichen durch Fahrtkosten im Bereich der Übergangswohnheime und im Jugendbereich erklären.

Bei den Übergangswohnheimen wurde die Anzahl der Hausmeister stark erweitert, die für die Fahrten zwischen den einzelnen Heimen oder bei Wohnungseinrichtungen ihr eigenes Fahrzeug nutzen. Auch im sozialpädagogischen Bereich ist ein Anstieg der Mitarbeiter zu verzeichnen, die für Besuche der Mündel im häuslichen Bereich, Heimen und bei der Unterbringung ebenfalls das Auto oder öffentliche Verkehrsmittel nutzen.

Sachkonto: 541207 Personalnebenkosten

Unter diesem Sachkonto werden die Kosten für die Betriebsärztin wie Einstellungsuntersuchungen, Anlassuntersuchungen oder andere Untersuchungen im Rahmen des Infektionsschutzgesetzes vor allen Dingen für pädagogische Kräfte im Kindertagesstättenbereich sowie für Maßnahmen des vorbeugenden Gesundheitsschutzes veranschlagt. Des Weiteren werden hier alle sonstigen freiwilligen Sozialleistungen kalkuliert, wie z.B. die Kosten für Dienstjubiläen, Sterbefälle, Weihnachtsfeier etc.

Die Kosten für den Ansatz schwanken, da die Weihnachtsfeier aus Haushaltskonsolidierungsgründen nur noch alle zwei Jahre stattfindet.



Stadt: P Stadt Brühl
Konto: 543115 Fachliteratur
(Stadt- Verwaltungsbücherei/Archiv)

Erläuterung

Die Versorgung der einzelnen Abteilungen mit Fachliteratur wird über dieses zentrale Sachkonto abgewickelt.

Es handelt sich hierbei um Publikationen wie das Bundesgesetzblatt, das Gesetz- und Verordnungsblatt NW, Fachkommentare zu den deutschen Gesetzen, zu den Gesetzen des Landes NW, zur Bauordnung NW, zum Standesamtswesen, zum Sozialrecht, zum Asylbewerberleistungsrecht, zum Personalwesen, zur Gewerbeordnung, zum Kommunalabgabenrecht, zur kommunalen Verkehrsüberwachung, zur Umwelt, zum Planungsrecht und Fachpublikationen für die Feuerwehr, um nur einige beispielhaft zu nennen.



Stadt:	P Stadt Brühl
Konto:	544102 KFZ-Versicherungen
	544103 Versicherungsbeiträge
	543122 Prozess- und Rechtsberatungskosten

Erläuterungen

Sachkonto: 544102 Kfz-Versicherungen

Der Mehrbedarf resultiert:

- aus der Neubeschaffung eines PKW für die zentralen Dienste
- evtl. Mehrbedarf für die Ersatzbeschaffung der Drehleiter
- Vorhalten eines Alt-KTW als Reservefahrzeug
- Neubeschaffung weiterer RTW im Rahmen des Rettungsdienstbedarfsplans (12.000€ 2017, 16.000€ in den Folgejahren, werden durch Rettungsgebühren refinanziert).

Sachkonto: 544103 Versicherungsbeiträge

Die Steigerung resultiert im Wesentlichen aus der regelmäßig überproportionalen Steigerung der Beiträge für die gesetzliche Unfallversicherung der Schüler und Kindergartenkinder. Neu ist, dass seit 2016 die Haftpflichtversicherung für die Notärzte von den Kommunen gezahlt wird (fließt in die Berechnung der Rettungsdienstgebühren ein.)

Sachkonto: 543122 Prozess- und Rechtsberatungskosten

Der Ansatz ist in keiner Weise verlässlich kalkulierbar. Ein größerer Ansatz wird schon seit mehreren Jahren für die beabsichtigte Ausdehnung aber auch Ersatzinvestitionen des Phantasialandes eingestellt. Für 2017 wird neu eingestellt ein Betrag für Beratungsleistungen für die Vergabe der Stadtbuss-Fahrleistungen sowie für mögliche Prozesse im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Balthasar-Neumann-Platzes.



Stadt: P Stadt Brühl

Auswirkungen der AÖR-Gründung

Erläuterung

Allgemeine Erläuterungen zu den Auswirkungen der AÖR-Gründung

Sachkonten: 523502 Dienstleistungen Stadtwerke Daueraufträge
523503 Dienstleistungen Stadtwerke Einzelaufträge
481190 Erträge ILB AÖR –Dauerhaft-
481191 Erträge ILB AÖR –Variabel-
581119 Aufwand ILB AÖR –Dauerhaft-
581120 Aufwand ILB AÖR –Variabel-
481193 Erträge ILB Leistungen Stadt - AÖR
581122 Aufw. ILB Leistungen Stadt - AÖR

Mit der Gründung der AÖR fallen in allen Teilergebnisplänen (soweit bisher vorhanden) die Ansätze auf den Sachkonten

- 523502 Dienstleistungen Stadtwerke für Daueraufträge
- 523503 Dienstleistungen Stadtwerke für Einzelaufträge

Weg ab 2016 (Siehe hierzu auch die „Allgemeine Erläuterungen“ auf Seite 56 des Haushaltsplanes 2015.).

Gleichzeitig fallen in den Teilergebnisplänen

- 11 14 Technisches Immobilienmanagement
- 53 70 Abfall
- 54 05 Straßenreinigung und Winterdienst
- 55 01 Grün
- 55 06 Friedhof

keine Aufwände und Erträge mehr an, so dass diese zukünftig komplett entfallen.

Im Teilergebnisplan 54 01 – „Öffentliche Verkehrsflächen“ fallen die Aufwendungen für die Straßenbeleuchtung heraus.

Die Anstalt öffentlichen Rechts finanziert sich aus den Gebühreneinnahmen, die im Rahmen der übertragenen Aufgaben anfallen. Bei den entsprechenden Sachkonten sind daher ab 2016 ebenfalls keine Ansätze ausgewiesen.

Der darüber hinaus notwendige Finanzbedarf der AÖR wird über den Teilergebnisplan „57 04 - Anteile an Unternehmen“ abgedeckt.

Die Berechnung dieser Umlage erfolgte auf der Basis der Dienstleistungsentgelte 2015 unter Berücksichtigung der Einsparung der Umsatzsteuer. Dabei wurde soweit möglich berücksichtigt, dass die Umsatzsteuer nicht bei allen Leistungen (insbesondere Fremdleistungen und Material) eingesparrt werden kann.

Damit die Aufwendungen der AÖR, die im Rahmen einer Leistungserbringung für städtische Dienststellen erbracht werden, weiterhin den entsprechenden Teilergebnisplänen zugeordnet werden können, wird dieser Teil über interne Leistungsverrechnungen den verschiedenen Teilergebnisplänen „belastet“. Dies führt dann beim Teilergebnisplan „5704 - Anteile an Unternehmen“ zu einer „Entlastung“.

Eine Übersicht über diese Verrechnungen ist im Haushalt unter der Rubrik „Interne Leistungsverrechnung“ im Anschluss an die Teilergebnispläne abgedruckt.

**Darstellung der Einzahlungs-
und Auszahlungskonten
unterhalb
der Kontengruppendarstellung
des Gesamtfinanzplans**

5.5 GFP mit Sk.doc



Finanzplan							
Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
1.	Steuern und ähnliche Abgaben (60)	54.007.803,89	55.616.547	57.210.967	59.316.008	60.768.639	62.262.271
	6 011 00 Grundsteuer A	19.931,11	21.000	21.000	21.000	21.000	21.000
	6 011 01 Grundsteuer A Vorjahre	587,69	0	0	0	0	0
	6 012 00 Grundsteuer B	6.605.334,99	8.720.000	8.830.000	8.830.000	8.890.000	8.920.000
	6 013 00 Gewerbesteuer	20.194.297,95	11.480.950	11.000.000	11.000.000	11.000.000	11.000.000
	6 013 01 Gewerbesteuer Vorjahre	624,22	7.060.000	7.500.000	8.000.000	8.000.000	8.000.000
	6 021 00 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	21.990.480,26	22.962.197	23.824.967	25.021.008	26.246.639	27.557.271
	6 022 00 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	2.312.941,74	2.376.000	2.974.000	3.497.000	3.577.000	3.659.000
	6 031 00 Sonstige Vergnügungsteuer	544.756,97	400.000	360.000	240.000	240.000	240.000
	6 031 01 Sonstige Vergnügungsteuer Vorjahre	0,00	130.000	160.000	80.000	80.000	80.000
	6 032 00 Hundesteuer	159.669,65	220.000	220.000	220.000	220.000	220.000
	6 036 00 Steuer auf sexuelle Vergnügen	0,00	0	40.000	40.000	40.000	40.000
	6 051 00 Familienleistungsausgleich	2.179.179,31	2.246.400	2.281.000	2.367.000	2.454.000	2.525.000
2.	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (61)	12.768.402,70	16.504.863	16.373.626	14.663.525	16.649.760	17.130.815
	6 111 00 Schlüsselzuweisungen vom Land	8.037.809,00	9.840.000	9.055.000	8.000.000	10.134.000	10.570.000
	6 130 00 Zuweisungen vom Bund (allgemein)	0,00	887.000	425.000	0	0	0
	6 131 00 Zuweisungen vom Land (allgemein)	431.949,88	440.000	480.000	480.000	480.000	480.000
	6 140 00 Zuweisungen lfd.Bund	119.605,61	210.140	126.240	119.200	163.530	172.110
	6 141 00 Zuweisungen lfd.Land	3.432.308,92	4.473.083	4.504.506	4.458.285	4.272.940	4.303.415
	6 141 01 Landeszuw. "Gute Schule 2020"	0,00	0	755.000	755.000	755.000	755.000
	6 141 10 Landeszuw.Betreuungszuschuss Schulen	122.750,00	167.500	252.700	252.700	251.950	251.950
	6 141 40 Landeszuw.Fortbildg. Betreug. Schulen	8.396,00	15.980	15.980	15.980	15.980	15.980
	6 142 00 Zuweisungen lfd.Gemeinden (GV)	38.825,79	37.500	37.500	35.500	35.500	35.500
	6 143 00 Zuweisungen lfd.Zweckverb.u.dgl.	3.000,00	2.000	20.000	2.000	2.000	2.000
	6 147 00 Zuweisungen lfd.private Unternehmen	27.762,23	33.960	27.160	33.160	27.160	33.160
	6 148 00 Zuweisungen lfd.übrige Bereiche	20.180,46	81.700	26.700	11.700	11.700	11.700
	6 181 00 Allgemeine Umlagen vom Land	525.814,81	316.000	647.840	500.000	500.000	500.000
3.	+ Sonstige Transfereinzahlungen (62)	665.146,47	515.530	639.530	619.530	609.530	599.530
	6 211 00 Ersatz soz.Leist.außerhalb Einrichtungen	5.709,58	7.400	20.000	20.000	20.000	20.000
	6 211 20 Übergeleit.Unterhaltsanspr.bürgerl.r echt	13.185,78	0	0	0	0	0
	6 211 40 Leistungen nach UVG	155,00	0	0	0	0	0
	6 211 50 Leist.Sozialleistungstr.(ohne Pflegev.)	136.567,80	220.500	291.900	291.900	291.900	291.900
	6 211 60 Leistungen der Pflegeversicherungsträger	246,00	0	0	0	0	0
	6 211 70 Rückzahlung gewährter Hilfe	141.171,99	7.130	7.130	7.130	7.130	7.130
	6 211 90 Sonstige Ersatzleistungen	60,70	0	0	0	0	0
	6 221 20 Übergeleit.Unterhaltsanspr.bürgerl.r echt	368.049,62	280.500	320.500	300.500	290.500	280.500
4.	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (63)	22.284.396,33	18.067.023	19.506.476	19.541.876	19.540.876	19.540.876
	6 311 00 Verwaltungsgebühren	542.091,55	722.250	627.000	627.000	626.000	626.000
	6 311 02 Dienstleistung Bürgerberatung	21.623,29	0	0	0	0	0
	6 311 03 Einzahlungen BPA	103.475,40	110.000	110.000	110.000	110.000	110.000



Finanzplan						
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
6 311 04 Einzahlungen RPA	100.106,60	100.050	100.050	100.050	100.050	100.050
6 311 05 Einzahlungen Kinderpässe	7.766,00	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
6 321 00 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	413.498,31	450.403	591.410	591.410	591.410	591.410
6 321 14 Einz. aus Schmutzwasser	7.647.066,65	7.975.000	8.070.700	8.070.700	8.070.700	8.070.700
6 321 22 Kindergartenbeiträge	1.351.665,77	1.505.600	1.705.600	1.705.600	1.705.600	1.705.600
6 321 30 Strassenreinigungsgebühr	402.609,53	0	0	0	0	0
6 321 42 Einz. aus Niederschlagswasser	1.855.736,46	2.241.000	2.244.400	2.244.400	2.244.400	2.244.400
6 321 46 Kostenersatz für Feuerwehreinätze	21.748,38	21.200	23.000	23.000	23.000	23.000
6 321 50 Benutzungsgeb.u.ä.Entgelte (Umbettung)	4.323,00	0	0	0	0	0
6 321 51 Benutzungsgeb.u.ä.Entg.(Beerdigungsggeb.)	923.469,79	0	0	0	0	0
6 321 52 Rettungsdienstgebühren	3.212.708,43	2.790.000	2.950.000	2.950.000	2.950.000	2.950.000
6 321 54 Einz.Öff.rechtl.Abfallbeseitigung	4.094.735,45	0	0	0	0	0
6 321 55 Gebühren vorbeugender Brandschutz	8.214,75	5.400	8.200	8.200	8.200	8.200
6 321 56 Rettungsdienst Vorjahr	-226.780,00	0	0	0	0	0
6 321 60 Einz. Kindertagespflege	324.002,00	330.000	400.000	400.000	400.000	400.000
6 321 65 Einzahlungen i.A. Generalbundesanwalt	33.536,15	39.000	39.000	39.000	39.000	39.000
6 321 70 Benutzungsgebühren ...	67.924,52	62.000	60.000	62.000	62.000	62.000
6 321 71 Unterrichtsgebühren	765.125,56	835.000	835.000	868.400	868.400	868.400
6 321 72 Mietgebühren	8.042,42	9.000	9.000	9.000	9.000	9.000
6 321 73 Materialkosten weiterbelastet	4.186,52	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500
6 321 80 Benutzungsgeb.u.ä.Entgelte (Obdachl.)	69.808,79	80.120	75.120	75.120	75.120	75.120
6 321 81 Benutzungsgeb.u.ä.Entgelte (Aussiedler)	555,40	0	0	0	0	0
6 321 82 Benutzungsgeb.u.ä.Entgelte (Asylbew.)	499.097,61	759.500	1.626.496	1.626.496	1.626.496	1.626.496
6 361 05 Ersatzzahlungen gemäß Baumsatzung	28.058,00	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
5. + Privatrechtliche Leistungsentgelte (641-647)	1.447.571,18	1.517.301	1.628.562	1.648.562	1.675.262	1.671.862
6 411 00 Mieten und Pachten 0% MWST	127.598,35	261.400	236.800	236.800	240.100	240.100
6 411 01 Nebenkosten Miete/Pacht	0,00	0	36.000	36.000	36.000	36.000
6 411 02 Einz. Mieten und Pachten 19% MWST	241.863,04	146.680	293.700	313.700	333.700	333.700
6 411 03 Erbbauzinsen	170.401,62	202.722	306.822	310.222	310.222	310.222
6 411 04 Pachten aus unbeb Grst 0% MWST	41.385,37	34.000	33.000	33.000	33.000	33.000
6 411 05 Einz. Miete und Pachten (Gebäudemanagemen)	145.908,08	133.100	1.000	1.000	1.000	1.000
6 411 07 Heizkosten Miete/Pacht	0,00	0	5.000	5.000	5.000	5.000
6 421 00 Einzahlungen aus Verkauf 0% MWST	81.201,85	98.250	104.800	104.800	104.800	104.800
6 421 01 Einz. aus Verkauf 7% MWST	2.346,65	2.000	2.050	2.050	2.050	2.050
6 421 02 Einz. aus Verkauf 19% MWST	46.931,30	52.469	33.990	34.220	33.990	34.220
6 421 05 Einzahlung aus Verwertung/Versteigerung	1.478,65	4.000	10.000	10.000	10.000	10.000
6 421 10 Vorverkaufsgebühren	8.731,70	7.200	7.400	7.400	7.400	7.400
6 461 00 Sonst. privatrechtl.Leistgsentg. 0%MWST	73.834,28	38.980	30.370	34.130	30.370	34.130
6 461 01 Sonst. privatrechtl. Leistgsentg. 7% MWS	111.050,40	100.100	97.230	89.840	97.230	89.840



Finanzplan							
Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
	6 461 02 Sonst.privatrechtl. Leistgengt.19 % MWST	18.224,87	14.500	14.500	14.500	14.500	14.500
	6 461 10 Essensgeld	376.323,09	421.900	415.900	415.900	415.900	415.900
	6 461 20 Einz.So.priv.rechtl.Entgelte Müllabfuhr	291,93	0	0	0	0	0
6.	+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen (648-649)	10.968.132,36	12.240.435	11.607.808	12.067.418	12.304.902	12.283.565
	6 480 00 Kostenerstatt.Bund	26.434,30	700	20.700	700	20.700	700
	6 481 00 Kostenerstatt.Land	7.150.414,20	11.472.790	11.078.050	11.561.050	11.776.050	11.775.950
	6 481 01 Fahrtkosten integr. Gruppen	-239,26	0	0	0	0	0
	6 481 02 Personalkosten integr.Gruppen	170.851,47	142.000	130.000	130.000	130.000	130.000
	6 482 00 Kostenerstatt.Gemeinden (GV)	3.129.165,10	108.627	194.708	195.168	195.652	196.165
	6 483 00 Kostenerstatt.Zweckverb.u.dgl.	27.763,29	27.200	28.200	28.200	28.200	28.200
	6 484 00 Kostenerstatt.sonst.öff.Bereich	148.085,18	13.500	24.000	24.000	24.000	24.000
	6 484 01 Erst. ARGE SGB II	57.626,84	0	0	0	0	0
	6 485 00 Kostenerstatt.verbund.Unt.Beteil.Son derv	118.258,25	103.300	92.300	92.450	92.450	92.700
	6 486 00 Kostenerstatt.sonst.öff.Sonderrechn ungen	370,95	335.618	0	0	0	0
	6 487 00 Kostenerstatt.private Unternehmen	89.275,61	0	4.000	0	0	0
	6 488 00 Kostenerstatt.übrige Bereiche	50.126,43	36.700	35.850	35.850	37.850	35.850
7.	+ Sonstige Einzahlungen (65, 67)	6.052.485,74	3.648.301	3.613.031	3.603.081	3.601.031	3.601.081
	6 511 00 Konzessionsabgaben	2.482.827,46	2.412.000	2.299.000	2.299.000	2.299.000	2.299.000
	6 561 00 Bußgelder	366.771,65	334.300	347.800	347.800	345.800	345.800
	6 561 10 Verwarnungsgeld	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	6 562 00 Säumniszuschläge, Mahngeb u.ä.(o. GewSt)	81.317,36	80.050	80.050	80.050	80.050	80.050
	6 562 05 Säumniszuschlägeu.ä. GewSt	1.144.314,50	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
	6 562 20 Verspätungszuschlag GewSt	0,00	3.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	6 562 30 Stundungszinsen	8.366,48	16.400	8.400	8.400	8.400	8.400
	6 563 00 Gewährverträge, Bürgschaften	189.147,26	156.000	250.000	250.000	250.000	250.000
	6 591 00 Sonst.Einz.aus lfd.Verwaltgstätigk 0%MWS	39.457,39	47.671	50.891	50.891	50.891	50.891
	6 591 02 Sonst Einz. aus lfd. Verwtätigk.19 % MWS	219.180,97	43.780	36.240	36.290	36.240	36.290
	6 591 05 Einz. Kleindifferenzen	87,28	0	50	50	50	50
	6 591 10 Versicherungsentschädigungen	215.631,73	5.100	3.600	3.600	3.600	3.600
	6 591 40 Fehlbelegungsabgabe 504	1.990,00	0	0	0	0	0
	6 591 50 Kreisleitstellengebühr	343.391,52	245.000	220.000	220.000	220.000	220.000
	6 591 51 Kreisleitstellengebühr Vorjahr	-76.472,87	0	0	0	0	0
	6 599 80 Sonst. Einz. PRAP	1.036.968,45	0	0	0	0	0
	6 599 99 Sonstige Einzahlungen	-493,44	0	10.000	0	0	0
8.	+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen (66)	1.084.352,17	4.460.000	2.230.000	1.030.000	4.480.000	1.030.000
	6 615 00 Zinseinzahl. verbund.Unt.Beteil.Sonderv.	42.202,08	20.481	20.036	19.566	19.070	18.544
	6 616 00 Zinseinzahl. sonst.öff.Sonderrechnungen	413,72	0	0	0	0	0
	6 618 10 Zinseinzahl. von übrigen Bereichen	1.164,19	1.554	1.109	953	887	856
	6 651 20 Einz.aus Gewinn Beteiligung Stadtwerke	760.000,00	4.235.965	1.960.000	760.000	4.210.000	760.000
	6 691 10 Einz. aus Gewinn Beteiligung KSK	279.255,00	200.000	246.855	247.481	248.043	248.600
	6 691 30 Einz. aus Gewinn Beteiligung Radio Ertf	1.457,75	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
	6 691 40 Stiftungseinzahlungen	-140,57	0	0	0	0	0



Finanzplan							
Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
9.	= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	109.278.290,84	112.570.000	112.810.000	112.490.000	119.630.000	118.120.000
10.	- Personalauszahlungen (70)	27.896.876,81	27.829.866	29.539.591	30.105.301	30.680.312	31.269.902
	7 011 00 Dienstbezüge Beamte	6.547.737,41	6.935.608	7.387.223	7.534.959	7.685.673	7.839.383
	7 012 00 Dienstaufw.tarif.Beschäft.(l. Angest.)	13.897.333,11	14.126.191	16.372.726	16.700.182	17.034.180	17.374.866
	7 012 01 Dienstaufw.tarifl.Besch. (II. Arbeiter)	0,00	1.279.056	0	0	0	0
	7 012 40 Pauschalierte Lohnsteuer	25.606,64	1.100	800	800	800	800
	7 019 00 Dienstbezüge sonstige Beschäftigte	237,04	599.700	580.300	580.500	580.300	580.500
	7 022 00 AG-Beitr.Vers.kasse tarif.Besch.(Ang.)	-1.693,23	1.099.302	1.244.081	1.268.969	1.294.342	1.320.228
	7 022 01 AG-Beitr.Vers.kasse tarif.Besch. (Arb.)	-95,86	99.680	0	0	0	0
	7 029 00 AG-Beitr.Versorgungskasse sonst.Beschäft	0,00	4.755	8.137	8.264	8.137	8.264
	7 031 00 Beiträge gesetzl.Sozialvers.Beamte(AG)	0,00	4.190	3.250	2.250	0	0
	7 032 00 B.gesetzl.Sozialv.tarif.Besch.(AG)(Ang.)	6.968.780,47	2.886.588	3.312.134	3.378.377	3.445.940	3.514.861
	7 032 01 B.gesetzl.Sozialv.tarif.Besch.(AG)(Arb.)	7.566,56	268.426	0	0	0	0
	7 039 00 Beitr.gesetzl.Sozialvers.sonst.Besch.(AG)	0,00	29.270	30.940	31.000	30.940	31.000
	7 041 00 Beihilfen,Unterstützungsl.u.dgl.f.Besch	451.404,67	496.000	600.000	600.000	600.000	600.000
11.	- Versorgungsauszahlungen (71)	2.923.130,77	2.685.000	2.900.000	3.000.000	3.100.000	3.200.000
	7 121 00 Beiträge Versorgungskassen Beamte Vers.	2.465.590,00	2.185.000	2.300.000	2.400.000	2.500.000	2.600.000
	7 141 00 Beihilf.,Unterstützungsl.Versorg.Em pf.	457.540,77	500.000	600.000	600.000	600.000	600.000
12.	- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (72)	21.376.516,97	14.812.766	16.982.756	15.666.840	14.898.983	14.842.340
	7 211 00 Unterhaltung Grundstücke,baul.Anlagen	181.922,17	96.820	66.800	66.600	66.600	66.600
	7 211 01 Unterhaltung Außenanlagen	34.300,94	36.450	17.000	17.000	17.000	17.000
	7 211 02 Unterhalt des unbebauten Grundbesitzes	20.324,32	52.000	42.000	37.000	37.000	37.000
	7 211 03 Instandsetzung Hochbau	360.473,46	700.000	1.040.000	1.240.000	805.000	825.000
	7 211 04 Unterhaltung Hochbauten (Gebäudemanagemen)	985.652,10	900.000	950.000	1.000.000	950.000	1.000.000
	7 211 05 Unterhaltung Infrastrukturvermögen - MW	1.440.080,53	1.088.200	1.064.200	1.166.200	1.066.200	1.161.200
	7 211 06 Deckenbaumaßnahmen	35.992,40	0	30.000	300.000	30.000	300.000
	7 211 07 Ausz. Denkmalpflegemaßnahmen	5.682,79	12.000	8.000	12.000	12.000	12.000
	7 211 08 Ausz. Material-Direktverbrauch	448.333,74	467.500	497.000	497.000	497.000	497.000
	7 211 09 Unterhaltung Ü-Heime	6.045,56	8.900	8.400	13.400	13.400	13.400
	7 211 10 Unterh. Grundst. u. Geb. (Ausz.aus RST)	192.122,00	1.152.900	2.372.500	385.000	290.000	20.000
	7 211 11 Unterh. Hochbau (Versicherungsfälle)	147.531,25	8.600	0	0	0	0
	7 211 15 Unterhaltung Infrastrukturvermögen - RW	0,00	142.000	132.000	140.750	140.750	139.500
	7 211 25 Unterhaltung Infrastrukturvermögen - SW	0,00	192.000	188.000	196.750	196.750	195.500
	7 231 00 Erstatt.Ausz.Dritter a.lfd.Verwalt.Land	69.889,58	53.980	72.980	63.980	58.980	53.980



Finanzplan						
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
7 232 00 Erstatt.Ausz.Dritter lfd.Verwalt.Gem(GV)	538.469,18	642.000	610.800	610.800	610.800	610.800
7 233 01 Verwaltungskosten Beihilfebearbeitung	0,00	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
7 234 02 Notarzt Krankenhaus u.a.	320.264,12	328.000	328.000	328.000	328.000	328.000
7 235 00 Erstatt.Ausz.Dritter lfd.Verwalt.verb.Un	125.406,40	137.400	144.050	144.050	144.050	144.050
7 235 01 Kostenerst.Gebausie f. Gebäudeverwaltung	732.875,71	0	0	0	0	0
7 235 02 Dienstl. Stadtwerke - Daueraufträge	4.784.998,08	0	0	0	0	0
7 235 03 Dienstl. Stadtwerke - Einzelaufträge	571.138,83	0	0	0	0	0
7 237 00 Erstatt.Ausz.Dritter lfd.Verwalt.priv.Un	55.161,49	214.070	205.530	196.522	187.017	176.990
7 238 00 Erstatt.Ausz.Dritter lfd.Verwalt.übrige	1.473.527,82	1.548.560	1.738.219	1.837.114	1.838.841	1.840.625
7 238 01 Kostenerstattung FC Schwadorf	2.750,00	5.500	5.500	5.500	5.500	5.500
7 238 02 Aufwuchs-, Pachtentschädigungen	0,00	800	800	800	800	800
7 241 00 Bewirtschaftung Grundst.u.Gebäude usw.	375.801,64	329.038	339.610	349.368	359.047	359.047
7 241 01 Reinigung	1.170.328,38	1.098.710	1.105.860	1.133.900	1.162.400	1.191.500
7 241 03 Auszahlungen für Energie	737.794,66	286.540	245.500	245.500	245.500	245.500
7 241 04 Stromkosten Gebäude Gebäudemanagement	615.963,93	697.761	764.376	784.753	797.929	797.929
7 241 05 Auszahlungen für Gas	834.873,19	962.993	1.011.410	1.038.532	1.063.649	1.063.649
7 241 06 Steuern, Abgaben	12.926,81	10.182	12.545	12.545	12.495	12.495
7 241 10 Ausz. Wasser/Wasserentnahmeentgelt	71.592,94	83.942	92.231	92.231	91.730	91.730
7 241 11 Ausz. Abwasserabgaben	324.465,09	359.215	401.310	401.310	400.310	400.310
7 241 12 Ausz. Entsorgungs- und Verwertungskosten	278.553,47	261.100	321.100	261.100	261.100	261.100
7 241 13 Ausz.Entsorgungs-und Deponiekosten Mülla	2.100.147,55	147.765	159.980	159.980	159.480	159.480
7 251 01 Laufende Kfz-Betriebskosten	79.694,43	102.200	98.650	104.250	110.350	117.050
7 251 02 Unterhaltg. Fahrzeuge	151.351,44	160.700	132.700	132.700	132.700	132.700
7 255 00 Unterhaltung sonst.bewegliches Vermögen	49,80	300	0	0	0	0
7 255 01 Unterhaltg. Maschinen,technische Anlagen	67.389,92	102.500	111.150	108.150	108.150	108.150
7 255 02 Unterhaltg. Betriebsvorrichtungen	69.173,96	115.500	121.900	121.900	121.900	121.900
7 255 03 Unterhaltg. Betriebs- u.Geschäftsausstatt	117.451,67	144.127	133.134	132.834	133.034	133.034
7 255 04 Unterhaltung Inventar (Schulbudget)	3.301,65	4.963	4.935	4.935	4.935	4.935
7 255 05 Unterhaltung Kopierer (Schulbudget)	155,92	18.329	18.329	18.329	18.329	18.329
7 255 07 Auszahlungen für Schadensfälle	0,00	280	280	280	280	280
7 271 00 Lernmittel n.d.Lernmittelfreiheitsges.	144.120,23	201.942	178.543	178.543	178.543	178.543
7 281 00 Auszahl. f. sonst. Sachleistg. 0% VST	175.279,53	234.860	193.860	197.860	197.860	197.860
7 281 01 Auszahl. f. sonst. Sachleistg. 7 % VST	1.967,58	1.300	2.600	2.600	2.600	2.600
7 281 02 Auszahl. f. sonst. Sachleistg. 19 % VST	20.157,97	20.900	15.100	17.500	15.100	17.500
7 291 00 Ausz..für sonst. Dienstleistg. 0% VST	585.991,71	681.790	1.149.740	1.069.140	1.185.740	941.640
7 291 02 Auszahlungen für Dienstleistungen	190.340,43	214.250	0	0	0	0



Finanzplan							
Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
	7 291 03 Schülerbeförderungskosten	676.814,08	694.199	750.434	750.434	750.434	750.434
	7 291 04 Sonst.Ausz.f.ordn.beh.Maßnahmen	30.919,50	41.000	41.000	41.000	41.000	41.000
	7 291 06 Ausz. f. sonst. Dienstleistg. 19 % VST	2.005,76	5.800	5.800	5.800	5.800	5.800
	7 291 10 Ausz. f. so.Dienstl. (Schädlingsbek.)	4.961,26	12.900	18.900	12.900	12.900	12.900
13.	- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen (75-76)	3.154.407,21	3.120.000	3.240.000	3.180.000	3.240.000	3.440.000
	7 511 00 Zinsauszahlungen an Land	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
	7 517 00 Zinsauszahlungen an Kreditinstitute	2.847.603,66	2.810.000	2.680.000	2.620.000	2.680.000	2.880.000
	7 517 02 Ausz. Zinsaufwand Tagesgeld	52.643,21	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
	7 518 03 Sonstige Zinsauszahlungen	21.415,94	200	150	150	150	150
	7 599 00 Sonstige Finanzauszahlungen	-28.773,67	0	0	0	0	0
	7 599 01 Gebühren Rücklastschriften	1.160,57	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
	7 599 03 Sonst.Aufw.f.bes.Finanzauszahlung en	0,00	53.700	53.750	53.750	53.750	53.750
	7 599 04 Ausz.Kleindifferenzen	0,00	100	100	100	100	100
	7 599 05 Ausz. Kleindifferenz - Fire	0,50	0	0	0	0	0
	7 599 07 Erstattungszinsen Gewerbesteuer	260.357,00	150.000	400.000	400.000	400.000	400.000
14.	- Transferauszahlungen (73)	47.343.759,38	55.511.259	56.227.232	57.762.003	58.229.844	56.558.387
	7 313 00 Zuweis.lfd.Zweckverb.u.dgl.	777.966,48	836.500	897.500	902.500	866.500	866.500
	7 313 01 Betriebskostenzuschuss Max-Ernst- Museum	92.708,40	91.000	77.300	77.300	77.300	77.300
	7 314 00 Zuweis.lfd.sonst.öff.Bereich	62.824,00	316.010	80.510	54.510	54.510	54.510
	7 315 00 Zuweis.lf.verbund.Unt.Beteil.Sonder verm.	190.139,88	135.100	110.000	110.000	110.000	110.000
	7 317 00 Zuweis.lfd.private Unternehmen	4.657,67	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
	7 317 01 Zuschuss Weihnachtsbeleuchtung	6.150,00	6.150	6.150	6.150	6.150	6.150
	7 318 00 Zuweis.lfd.übrige Bereiche	8.615.770,00	9.518.335	10.659.112	12.016.252	12.370.935	12.369.435
	7 324 00 Schuldendiensthilfen sonst.öff.Bereich	1.656,80	1.660	1.660	1.660	1.660	1.660
	7 331 01 Jugendhilfe an nat.Pers.außerhalb Einr.	1.330.095,22	3.833.010	3.877.310	3.877.310	3.877.310	3.877.310
	7 331 10 HzL - lfd. Leistungen a.v.E.	423.993,90	0	0	0	0	0
	7 331 11 HzL-ein. Leist. Empf. lfd.Leist-a.v.E.	2.263,00	0	0	0	0	0
	7 331 12 HzL-einm. Leist. an sonst.-a.v.E.	1.779,20	0	0	0	0	0
	7 331 20 Grundsicherung nat.Pers.außerh.Einricht.	2.576.190,23	0	0	0	0	0
	7 331 22 Ein.Leist.SE (jüng. 65) m.BzG.GSI- a.E.	10.662,35	0	0	0	0	0
	7 331 30 Hilfe Krankheit-Schwang.,Familie,- a.E.	11.265,36	0	0	0	0	0
	7 331 32 Vorbeugende Gesundheitshilfe -a.E.	315,80	0	0	0	0	0
	7 331 41 Hilfe Pflege-Pflegegeld b. erh. Pflegeb.	49.204,94	0	0	0	0	0
	7 331 42 Hilfe Pflege-Pflegegeld b. auß. Pflegeb.	32.809,29	0	0	0	0	0
	7 331 43 Hilfe Pflege-Pflegegeld schw. Pflegeb.	40.556,54	0	0	0	0	0
	7 331 44 Hilfe Pflege-Pflegegeld i.F. und Leist	14.750,21	0	0	0	0	0
	7 331 46 Beihilfen f. Pflegeperson (§65,1,1HS2)	33.395,77	0	0	0	0	0
	7 331 49 Hilfsmittel (§61,Abs.2,Satz1, SGB XII)	1.508,30	0	0	0	0	0
	7 331 52 Bestattungskosten (§74 SGB XII)	6.326,30	0	0	0	0	0



Finanzplan						
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
7 331 64 GruSi - Mehrbedarf § 30 Abs. 2	163,88	0	0	0	0	0
7 331 73 GruSi-KV-Beitrag frei.w.Vers.gesetzl.KV	17.575,80	0	0	0	0	0
7 331 80 GruSi - KdU Grundmiete	91.862,71	0	0	0	0	0
7 331 81 GruSi - KdU Nebenkosten	32.533,58	0	0	0	0	0
7 331 82 GruSi - KdU Heizkosten	15.378,24	0	0	0	0	0
7 332 00 Sozialleist.an nat.Pers.in Einrichtungen	25.698,79	10	10	10	10	10
7 332 01 Jugendhilfe an nat.Pers.innerhalb Einr.	3.317.868,60	3.690.100	3.630.100	3.630.100	3.630.100	3.630.100
7 338 01 BuT 1- täg.Ausfl.Schule+Kita,mehrtäg.Kita	14,05	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7 338 02 BuT mehrtägige Klassenfahrten Schule	635,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
7 338 03 BuT Schulbedarf	2.932,38	5.500	3.500	3.500	3.500	3.500
7 338 04 BuT Schülerbeförderung	0,00	200	200	200	200	200
7 338 05 BuT Lernförderung	144,00	2.000	3.500	3.500	3.500	3.500
7 338 06 BuT Mittagsverpflegung	4.036,20	3.000	15.000	15.000	15.000	15.000
7 338 07 BuT soziale und kulturelle Teilhabe	621,50	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
7 339 10 Vollzug des Unterhaltsvorschussgesetzes	459.554,87	550.000	575.000	575.000	575.000	575.000
7 339 20 Leistungen in besonderen Fällen § 2	166.508,40	857.000	296.000	296.000	296.000	296.000
7 339 30 Grundleistungen § 3 (Unterkunft u.a.)	357.576,73	780.000	640.000	640.000	640.000	640.000
7 339 31 Grundleistungen § 3 (1)	331.948,26	611.000	500.000	500.000	500.000	500.000
7 339 32 Grundleistungen § 3 (2)	515.591,51	992.000	745.000	745.000	745.000	745.000
7 339 40 Leist. b. Krankh./Schwanger./Geburt	166.140,70	632.000	423.000	423.000	423.000	423.000
7 339 50 Arbeitsangelegenheiten	11.288,03	21.100	30.000	30.000	30.000	30.000
7 339 61 Sonstige Leistungen § 6 - Sachleistungen	15.219,76	23.000	12.000	12.000	12.000	12.000
7 339 62 Sonstige Leistungen § 6 - Geldleistungen	43.260,37	122.000	23.000	23.000	23.000	23.000
7 341 00 Gewerbesteuerumlage	1.810.268,04	1.498.648	1.508.479	1.544.010	1.507.168	1.551.211
7 342 00 Finanz.beteiligt.Fonds Deutsche Einheit	1.758.546,12	1.461.284	1.462.900	1.503.000	1.503.000	0
7 342 01 Solidaritätszuschlag	6.270,00	34.992	17.001	7.001	37.001	7.001
7 372 00 Allgemeine Umlagen an Gemeinden/GV	23.393.574,00	24.578.000	24.400.000	24.420.000	24.460.000	24.460.000
7 391 00 Sonstige Transferaufwendungen	511.558,22	515.000	520.000	520.000	520.000	520.000
7 391 10 Umlage AÖR	0,00	4.388.660	4.705.000	4.818.000	4.934.000	5.053.000
7 391 20 Auszahlung Verbindlichkeiten gg.über AÖR (NR Gräber)	0,00	0	1.000.000	1.000.000	1.000.000	700.000
15. - Sonstige Auszahlungen (74, 77)	4.396.087,34	5.651.109	5.750.421	5.565.856	6.160.861	5.399.371
7 411 00 Auszahlungen für Personaleinstellungen	25,00	300	300	300	300	300
7 412 01 Aus- und Fortbildung, Umschulung	106.534,86	172.350	197.950	189.950	189.950	189.950
7 412 02 Ausbildung	44.704,04	107.500	97.800	97.000	97.000	80.000
7 412 03 Aufwendungen für übernommene Reisekosten	27.683,83	55.770	70.950	70.950	70.950	70.950
7 412 06 Dienst- /Schutzkleid.,pers.Ausrüstungsg.	47.755,01	65.000	64.950	64.150	65.150	64.150
7 412 07 Personalnebenauszahlungen	51.574,21	57.290	53.450	57.450	53.450	57.450
7 412 08 Parkgebühren	12.091,41	12.500	2.000	2.000	2.000	2.000



Finanzplan						
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
7 412 09 Job-Ticket	108.387,20	115.200	119.500	120.000	120.500	121.000
7 412 10 Honorare (z.B.Dozenten)	160.974,46	131.810	156.310	159.910	156.310	159.910
7 421 00 Auszahl.f.ehrenamtliche/sonstige Tätigk.	53.760,55	43.200	36.400	36.400	36.400	36.400
7 422 00 Mieten und Pachten	661.550,73	909.123	1.079.589	1.266.727	1.261.482	1.062.707
7 423 00 Leasing	63.126,73	61.889	60.597	60.597	61.637	61.637
7 429 00 Sonst.Inanspruchnahme Rechte u.Dienste	269.557,48	420.353	371.199	350.799	350.199	350.799
7 431 00 Sonstige Geschäftsauszahlungen	260.559,51	297.230	320.240	279.630	285.130	290.630
7 431 01 Sonstige Geschäftsaufw (Schulbudget)	72.457,36	69.541	99.153	89.153	89.153	89.153
7 431 10 Büromaterial	103.922,70	117.990	125.520	118.620	122.020	123.520
7 431 11 Druck und Vervielfältigung	25.978,17	31.210	30.500	30.500	30.500	30.500
7 431 12 Zeitungen und Fachliteratur	27.528,81	18.249	17.978	17.978	17.978	17.978
7 431 13 Porto	112.758,48	98.840	141.170	95.070	110.970	114.970
7 431 14 Telefon	55.416,39	81.240	78.450	78.450	78.450	78.450
7 431 15 Fachliteratur (Stadt-Ver., Büch./Archiv)	34.770,02	32.025	32.235	32.235	32.235	32.235
7 431 16 Öffentliche Bekanntmachungen	13.023,94	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
7 431 17 Bewirtung	50.297,86	76.455	75.005	70.805	74.905	70.905
7 431 18 Repräsentation	10.908,84	16.100	14.800	14.800	14.800	14.800
7 431 19 Ehrungen, Jubiläen	16.400,95	18.300	17.500	17.500	27.500	21.500
7 431 20 Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	61.136,07	83.850	91.450	75.250	73.150	75.250
7 431 21 Auszahlungen für sonstige Vorräte	184.283,16	168.500	179.000	179.000	179.000	179.000
7 431 22 Prozess- und Rechtsberatung	63.582,65	76.870	87.440	67.370	67.370	67.370
7 431 23 Rechnungsprüfungskosten	104.878,91	123.000	124.000	124.000	124.000	124.000
7 431 24 Konto- und Buchführungsgebühren	21.100,81	19.225	24.570	24.570	24.570	24.570
7 441 00 Steuern,Versicherungen,Schadensf älle	119.807,42	0	0	0	0	0
7 441 01 Kfz-Steuern	2.467,00	2.674	2.738	2.738	2.738	2.738
7 441 02 Kfz-Versicherungen	53.291,61	59.085	73.535	78.270	78.340	78.350
7 441 03 Versicherungsbeiträge u.ä.	499.011,88	539.000	556.560	555.865	560.365	563.340
7 441 04 Versicherungsbeiträge Gebäudemanagement	224.885,44	195.470	225.121	236.600	248.500	261.000
7 441 09 Körperschaftsteuer	0,00	0	7.350	7.350	7.350	7.350
7 441 10 Kapitalertragsteuer	114.000,00	633.501	299.919	119.919	641.919	119.919
7 441 13 Umsatzsteuer-Vorauszahlung	12.536,01	0	0	0	0	0
7 482 00 Säumniszuschläge	85,73	100	100	100	100	100
7 491 00 Verfügungsmittel	4.600,00	4.600	4.600	4.600	4.600	4.600
7 492 00 Fraktionszuwendungen	56.160,00	56.000	56.000	56.000	56.000	56.000
7 492 10 Ausz. Ratsmitglieder u. sk. Bürger	218.489,88	283.200	285.100	285.100	285.100	285.100
7 499 00 Übrige weitere sonst.Auszahl.lfd.Verwalt	305,98	5.700	5.700	5.700	5.700	5.700
7 499 01 Beitr.Wirtschaftsverb.,Berufsvertr.u. Ver	51.130,13	58.554	56.611	56.611	56.651	56.651
7 499 02 Sonstige Beiträge	4.776,75	31.566	32.326	32.326	32.326	32.326
7 499 30 Erwerb v. bew. AV bis 410 € (o.MWST)	170.399,29	280.749	354.755	313.513	344.113	294.113
7 499 99 Sonst. Auszahlungen nicht zuordenbar	37.410,08	0	0	0	0	0
16. = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	107.090.778,48	109.610.000	114.640.000	115.280.000	116.310.000	114.710.000
17. = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	2.187.512,36	2.960.000	-1.830.000	-2.790.000	3.320.000	3.410.000



Finanzplan							
Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
18.	+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen (681)	2.872.212,25	3.495.715	4.031.000	6.988.000	6.061.000	2.765.000
	6 810 00 Investitionszuwendung Bund	319.861,00	135.200	514.500	105.000	0	0
	6 811 00 Investitionszuwendung Land	2.491.256,45	3.360.515	3.516.500	6.883.000	6.061.000	2.765.000
	6 812 00 Investitionszuwendung von Gemeinden (GV)	24.694,80	0	0	0	0	0
	6 817 00 Investitionszuwendung von privaten UN	25.000,00	0	0	0	0	0
	6 818 00 Investitionszuwendung von übr. Bereichen	10.000,00	0	0	0	0	0
	6 818 10 SoPo Spenden v. übrigen Bereichen	1.400,00	0	0	0	0	0
19.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen (682-683)	768.425,61	346.939	4.298.698	96.907	103.114	104.203
	6 821 00 Einzahl.aus Veräußerung Grundst./Gebäude	765.180,64	346.839	4.298.598	96.807	103.014	104.103
	6 831 00 Veräußerung bewegl. Gegenstände	3.244,97	100	100	100	100	100
20.	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanla- gen (684, 686)	58.834,37	51.346	38.702	24.093	9.886	9.797
	6 865 00 Rückfl.Ausleih.verb.Un.Bet.SV(Beric ht.)	58.834,37	51.346	38.702	24.093	9.886	9.797
21.	+ Einzahlungen aus Beiträgen u.ä. Entgelten (688)	202.279,57	363.000	405.000	321.000	386.000	331.000
	6 881 00 SoPo Erschließg.- Straßenbaubeiträge	106.025,03	290.000	332.000	248.000	313.000	258.000
	6 881 10 SoPo Beiträge Straßenentwässerung	577,07	0	0	0	0	0
	6 881 30 SoPo Kanalanschlussk. (Kostenersatz)	47.677,47	43.000	43.000	43.000	43.000	43.000
	6 881 40 SoPo Stellplatzablöse	48.000,00	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
22.	+ Sonstige Investitionseinzahlungen (680, 685, 687, 689)	0,00	103.000	296.600	300.000	100.000	100.000
	6 851 10 Abw. Baumaßnahmen - Ökokonto u.a.	0,00	103.000	296.600	300.000	100.000	100.000
23.	= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	3.901.751,80	4.360.000	9.070.000	7.730.000	6.660.000	3.310.000
24.	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (782)	2.692.084,87	2.237.800	4.113.490	573.705	572.205	577.205
	7 821 00 Erwerb v. Grundst./Gebäuden	2.692.084,87	2.237.800	4.113.490	573.705	572.205	577.205
25.	- Auszahlungen für Baumaßnahmen (785)	9.142.551,56	16.804.509	18.642.950	26.101.600	28.610.600	19.325.600
	7 851 00 Hochbaumaßnahmen	4.082.434,31	4.485.000	5.622.500	11.835.000	14.990.000	6.010.000
	7 852 00 Tiefbaumaßnahmen	2.635.197,93	4.676.000	4.438.000	4.210.500	4.795.500	3.425.500
	7 852 10 Bau Kläranlage - MW	266.882,88	2.684.000	1.405.000	5.005.000	5.005.000	5.005.000
	7 852 11 Bau Kläranlage - RW	0,00	152.500	252.500	2.500	2.500	2.500
	7 852 12 Bau Kläranlage - SW	0,00	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
	7 852 20 Bau Kanalnetz - MW	1.906.648,83	550.000	2.380.000	2.580.000	2.950.000	3.320.000
	7 852 21 Bau Kanalnetz - RW	0,00	2.875.000	3.470.000	1.235.000	350.000	900.000
	7 852 22 Bau Kanalnetz - SW	0,00	555.000	805.000	1.030.000	330.000	580.000
	7 852 30 sonstige Baumaßnahmen	251.387,61	824.509	267.450	201.100	185.100	80.100
26.	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anla- gevermögen (783)	1.154.514,06	930.891	1.892.560	919.695	1.397.195	977.195
	7 831 00 Erwerb v. immat. Vermögensgegenständen	71.184,72	70.200	55.340	52.000	52.000	52.000
	7 831 06 Festwertbeschaffung Bücherei (Medien), Archiv (Will-Küpper- Sammlung)	38.903,50	35.100	35.150	35.150	35.150	35.150



Finanzplan

Ein- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
	7 831 08 Festwertbeschaffung Straßenbeleuchtung	8.928,79	0	0	0	0	0
	7 831 10 Festwertbeschaffung Feuerwehr	50.478,02	39.500	25.000	25.000	25.000	25.000
	7 831 90 Erwerb v.bew.AV über 410 € (o.MWST)	918.944,12	596.091	996.070	467.545	995.045	865.045
	7 831 91 Erwerb v. Fahrzeugen	66.074,91	190.000	781.000	340.000	290.000	0
27.	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	1.000,00	0	0	0
	7 848 00 Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	1.000	0	0	0
28.	- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	1.538.832,00	1.866.800	2.970.000	1.285.000	10.000	0
	7 811 00 Invest.zuweis.Land	43.566,00	0	0	0	0	0
	7 818 00 Investitionszuwendung an übr. Bereiche	1.495.266,00	1.866.800	2.970.000	1.285.000	10.000	0
30.	= Auszahlung aus Investitionstätigkeit	14.527.942,49	21.840.000	27.620.000	28.880.000	30.590.000	20.880.000
31.	= Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	-10.626.190,69	-17.480.000	-18.550.000	-21.150.000	-23.930.000	-17.570.000
32.	= Finanzmittelüberschuss/ -fehlbetrag (=Zeilen 17 und 31)	-8.438.678,33	-14.520.000	-20.380.000	-23.940.000	-20.610.000	-14.160.000
33.	+ Aufnahmen und Rückflüsse von Darlehen	76.528.112,29	17.480.000	18.550.000	21.150.000	23.930.000	17.570.000
	6 927 00 Inv.kred, Kred.ins. Euro fest (Bericht.)	7.492.600,00	17.468.000	18.525.000	21.125.084	23.929.056	17.569.027
	6 937 00 Liq.kred. Kred.ins. Euro fest (Bericht.)	69.000.000,00	0	0	0	0	0
	6 958 10 Rückfl.Darl.an übrige Bereiche	35.512,29	12.000	25.000	24.916	944	973
34.	- Tilgung und Gewährung v. Darlehen	65.556.058,08	7.100.000	8.380.000	8.490.000	9.190.000	9.600.000
	7 924 00 Tilg.Invest.kred.so.öff.Ber.Euro fest	32.288,09	32.288	32.288	32.288	32.288	32.288
	7 927 00 Tilg.Invest.kred.Kreditinst.Euro fest	6.011.620,47	7.062.302	8.181.060	8.283.282	8.975.090	9.375.372
	7 928 00 Tilg.Invest.kred.Kreditinst. so.inländ. Euro fest	312.149,52	0	163.799	172.808	182.313	192.340
	7 935 00 Tilg.Invest.kred.verb.Unt.Euro fest	1.000.000,00	0	0	0	0	0
	7 937 00 Tilg.Invest.kred.Kreditinst.Euro fest	58.200.000,00	0	0	0	0	0
	7 958 00 Gewähr.Darlehen so.inländ.B. (Bericht.)	0,00	5.410	2.853	1.622	309	0
35.	= Saldo der Finanzierungstätigkeit	10.972.054,21	10.380.000	10.170.000	12.660.000	14.740.000	7.970.000
36.	= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln (=Zeilen 32 und 35)	2.533.375,88	-4.140.000	-10.210.000	-11.280.000	-5.870.000	-6.190.000
37.	+ Anfangsbestand Finanzmittel	1.573.552,04	4.106.928	-33.072	-10.243.072	-21.523.072	-27.393.072
38.	= Liquide Mittel (= Zeilen 36 und 37)	4.106.927,92	-33.072	-10.243.072	-21.523.072	-27.393.072	-33.583.072

6.1 Deckungsregeln

(6.1a Deckblatt Deckungsregeln.doc)

Deckungsregeln des Haushalts der Stadt Brühl auf Basis des NKF

Vorbemerkung:

Die Grenze für die Deckungsfähigkeit innerhalb der nachfolgend definierten Budgets wird bestimmt durch § 17 der Hauptsatzung, wobei der dort genannte **kamerale Begriff der Haushaltsstelle** zu ersetzen ist durch die **Ebene der Teilergebnispläne plus Kontengruppen**, welche die Grundlage für die Beschlussfassung des Zahlenwerks eines Teilergebnisplans durch den Rat darstellt.

1. Bildung von Budgets

1.1 Teilergebnisplan als Budget (produktorientierte Budgetbildung)

In Anlehnung an § 21 GemHVO werden zur flexiblen Haushaltsbewirtschaftung die Erträge und Aufwendungen der vom Rat beschlossenen Teilergebnispläne (TEP), ohne die zentral verwalteten Konten, zu Budgets zusammengefasst mit der Folge, dass

- zweckgebundene Mehrerträge zu Mehraufwendungen bei der entsprechenden Aufwandsposition berechtigen
- im Übrigen alle sonstigen Mehrerträge grundsätzlich zu Mehraufwendungen innerhalb der Teilergebnispläne verwendet werden dürfen
- Aufwandspositionen innerhalb eines Teilergebnisplans gegenseitig deckungsfähig sind, ausgenommen die Sachkonten, die in der zentralen Verantwortung anderer Dienststellen bzw. der Gebausie liegen

Die Grenze für eine Mittelverstärkung ohne Ratsbeschluss beträgt 25% bzw. maximal 10.000 € pro Kontengruppe eines Teilergebnisplans entsprechend der Regelung in § 17 Abs. 1 Nr. 1.4 der Hauptsatzung.

Bei außerplanmäßigen Aufwendungen oder Auszahlungen auf einer Kostenstellenkombination (KKK) ist bis 10.000 € die Genehmigung des Kämmerers erforderlich.

1.2 Zentral verwaltete Konten/Kontengruppen (organisatorische Budgetbildung)

Zentral angemeldete und verwaltete Konten (Beispiel Porto, Konto 543113) oder Kontengruppen (Beispiel Personalaufwendungen Kontengruppe 50) werden zu Budgets zusammengefasst, mit der Folge, dass die Aufwandsart über alle Teilergebnispläne hinweg für gegenseitig deckungsfähig erklärt wird.

Bei den zentralen Konten beträgt die Grenze für eine Mittelverstärkung ohne Ratsbeschluss 25% bzw. maximal 10.000 € **pro zentralem Konto** entsprechend der Regelung in § 17 Abs. 1 Nr. 1.4 der Hauptsatzung bzw. 50.000 € oder maximal 50% entsprechend § 17 Abs. 1 Nr. 1.5 der Hauptsatzung.

Eine Übersicht der zentral verwalteten Konten ist nachfolgend als Anlage beigefügt.

1.3 Innere Verrechnungen

Innerhalb des Systems der Inneren Verrechnungen (s. Haushaltsplan-Anlage) dürfen Mehraufwendungen teilergebnisplanübergreifend durch Mehrerträge und Minderaufwendungen gedeckt werden, soweit die Gesamthaushaltsneutralität in diesem Aufwandsbereich (SK 4811.. und 5811..) gewahrt bleibt.

2. Deckungsfähigkeit im Rahmen der Übertragung des Gebäudemanagements (GM)

Im Rahmen der Aufgabenübertragung des GM an die Gebausie werden folgende Aufwendungen für deckungsfähig erklärt:

2.1 Bewirtschaftungskosten Gebäude (Sachkonten 524100, 524101, 524104, 524105, 524106, 524110 (ab 2011; ohne Ansätze bei TEP 5380), 524111(ab 2011; ohne Ansätze bei TEP 5380), 524113 544104)

Die Bewirtschaftungskonten werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt.

2.2 Unterhaltungs- und Instandsetzungsarbeiten an Gebäuden einschließlich Abwicklung Versicherungsfälle (521103, 521104, 521110)

Die Konten werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt. Mehreinnahmen aus Versicherungserstattungen (Konto 459100) bei der jeweiligen Kostenstelle können ebenfalls zur Deckung herangezogen werden.

Die Deckungsfähigkeit unter Punkt. 2.1 u. 2.2 (ohne Ratsbeschluss) ist begrenzt auf 25% bzw. maximal 10.000 € pro zentralem Konto entsprechend der Regelung in § 17 Abs. 1 Nr. 1.1.4 der Hauptsatzung (s. auch Pkt.1.2).

2.3 In der Bilanz rückgestellte Instandsetzungsmaßnahmen für Hochbaumaßnahmen, die den Haushalt nur als Auszahlung belasten (Sachkonto 721110)

Überschreitungen für diese Auszahlungsermächtigungen werden für zulässig erklärt, wenn sie durch Einsparungen im Bereich der Unterhaltung (Konto 521103) oder der laufenden Instandsetzung (Konto 521104) gedeckt werden.

Überschreitungen von Auszahlungsermächtigungen für rückgestellte Instandsetzungsmaßnahmen über der Rückstellungshöhe, die im letzten Jahresabschluss für eine spezielle Maßnahme ausgewiesen wurde, führen zusätzlich zu einem außerplanmäßigen Aufwand, der einer entsprechenden Deckung bedarf.

Anmerkung zu 2.3:

Instandsetzungsmaßnahmen sind größere Maßnahmen, die über die reine Unterhaltung hinausgehen, aber nicht aktivierungsfähig sind.

2.4 Überschreitungen im investiven Bereich bei einzelnen Investitionsmaßnahmen im Hochbaubereich (Gebäudemanagement, Konto 785100)

Die investiven Ansätze einschließlich Ermächtigungsübertragungen bilden im Hochbau für sich einen Deckungskreis. Überschreitungen von einzelnen Investitionsmaßnahmen im investiven Bereich bis zu 50.000 € werden für zulässig erklärt, wenn aus dem investiven oder konsumtiven Budget eine entsprechende Deckung angegeben werden kann. Mehrauszahlungen **über 50.000 €** sind vom zuständigen Fachbereich dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

2.5 Die Entscheidungskompetenz für Überschreitungen bei Instandhaltungen, zurückgestellten Instandhaltungsmaßnahmen und aktivierbaren Maßnahmen im Bereich des GM

Bei Überschreitungen einzelner Maßnahmen, die innerhalb der Deckungskreise durch Einsparungen bei anderen Maßnahmen gedeckt werden können, legt der Fachbereich Controlling und Beteiligung einen entsprechenden Antrag vom GM unter vorheriger Beteiligung der betroffenen Dienststellen zur Entscheidung vor:

- bei Überschreitungen bis 20.000 € dem zuständigen Dezernenten
- bei Überschreitungen zwischen 20.000 € und 50.000 € dem Verwaltungsvorstand (VV)
- bei Überschreitungen über 50.000 € dem Rat gemäß den Deckungsregeln

Das Gebäudemanagement (GM) ist über die Festlegungen und zukünftigen Änderungen vom jeweils zuständigen Fachbereich zu informieren und auf die Nachvollziehbarkeit der Einhaltung hinzuweisen.

3. Aktivierbare Baumaßnahmen im Tiefbau (siehe Sachkonto 785200/ 785210/ 785220)

Überschreitungen im Straßenbaubereich (TEP 54 01/785200) und Abwasserbereich (TEP 53 80/785210 u. 785220) bis zu 50.000 € werden innerhalb des TEP für zulässig erklärt, wenn aus dem jeweiligen investiven und zahlungswirksamen konsumtiven Teil eine entsprechende Deckung angegeben werden kann.

Sind für eine Tiefbaumaßnahme sowohl Mittel für die Kanal- als auch für die die Straßenbaumaßnahme veranschlagt, so sind diese beiden Positionen bis 50.000 € ausnahmsweise TEP-übergreifend untereinander deckungsfähig.

Bezüglich der Überschreitungen bis 50.000 € gilt die Regelung unter 2.5 entsprechend.

Mehrauszahlungen **über 50.000 €** sind vom zuständigen Fachbereich dem Rat zur Beschlussfassung vorzulegen.

4. Deckungsfähigkeit in investiven Teilfinanzplänen (TFP, ohne Hoch- und Tiefbau, siehe Punkt 3)

- 4.1 Zweckgebundene Mehreinzahlungen berechtigen zu Mehrauszahlungen bei der entsprechenden Auszahlungsposition.
- 4.2 Im Übrigen dürfen alle sonstigen Mehreinzahlungen grundsätzlich zu Mehrauszahlungen innerhalb der Teilfinanzpläne verwendet werden.
- 4.3 Alle Auszahlungspositionen innerhalb eines investiven Teilfinanzplans werden für gegenseitig deckungsfähig erklärt, soweit die Überschreitung einen Betrag von 20.000 € nicht übersteigt. Mehrauszahlungen können auch über Auszahlungseinsparungen bei Aufwendungen bzw. Mehreinzahlungen bei Erträgen gedeckt werden.

5. Festlegung für die gebildeten Budgets

- 5.1. Gemäß § 21 Abs. 1 GemHVO sind die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen in den oben definierten Budgets für die Haushaltsführung verbindlich. Dies gilt auch für die Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionen.
- 5.2. Gemäß § 21 Abs. 2 GemHVO gelten Mehraufwendungen oder Mehrauszahlungen innerhalb dieser Festlegung nicht als überplanmäßige Aufwendungen oder Auszahlungen gemäß § 83 GO NRW in Verbindung mit § 17 der Hauptsatzung der Stadt Brühl.

6. Überplanmäßige/ außerplanmäßige Aufwendungen/ Auszahlungen

Im Übrigen gilt für Haushaltsüberschreitungen die Regelung des § 83 GO in Verbindung mit § 17 der Hauptsatzung.

Fortschreibung Haushaltsplanentwurf 2017

Kosten- stelle	Sach- konto	Bezeichnung	2017			2018			Erläuterungen			
			Ertrag	Aufwand	konsumtive Einzahlung	konsumtive Auszahlung	Ertrag	Aufwand		konsumtive Einzahlung	konsumtive Auszahlung	
		Stand Entwurf 2017 (Ifd. Verwaltungstätigkeit; s. Entwurf S. 34, Zeile 10 u. 17)	117.131.000	119.535.000	112.014.000	113.010.000	114.249.000	122.511.000	111.606.000	113.048.000		
			-2.404.000		-996.000		-8.262.000		-1.442.000			
1. Fortschreibung Ergebnisplan und konsumtiver Finanzplan												
1.1 Erste verwaltungsseitige Fortschreibung zum HA 28.11.2016												
div.	50er	Personalaufwendungen		624.036		589.086			623.698		588.748	siehe Anlage 2 (ACHTUNG: Änderung zur 1. verw.seitigen FS)
11010200	541201	Fortbildung		8.000		8.000						erforderliche Grundlagenseminare für 4 neu gewählte PR-Mitglieder
11080000	514100	Beihilf., Unterstützungs- u. dgl. Versorg.e		100.000		100.000			90.000		90.000	erhöhter Beihilfeaufwand lt. RVK
2101	414100	Zuweisung Land	-108.908		-108.908		-109.171			-109.171		Anpassung der OGS-Kinderzahlen
2101	432100	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	-14.448		-14.448		-14.448			-14.448		Anpassung der OGS-Kinderzahlen
21020500	448200	Kostenerstatt. Gemeinden (GV)	60.166		60.166		60.166			60.166		Benichtigung Ansatz Hörther Kinder in Förderschule aufgrund erhöhter Schülerzahl.
2101, 2102	523800	OGS-Trägerzuschüsse		-54.857		-54.857		40.450		40.450		Erhöhung der Trägerzuschüsse bei den Grundschulen auf 1.920 € (ab 8/2017 ca. + 73.000 €, ab 2018 + 180.000 €), Anpassung der Schülerzahl u.a. Reduzierung Flüchtlingskinder und GL-Kinder (ca. ./ 128.000 € f. 2017, f. 2018 ca. ./ 140.000 €)
25020200	414800	Zuweisungen Ifd. übrige Bereiche	-1.600		-1.600		-1.600			-1.600		Einmaliger Baukostenzuschuss der Versicherung aus 2015 wurde versehentlich für die weiteren Jahre auch eingeplant. Daher hier Reduzierung.
25020200	459100	Andere so. ordentl. Erträge	1.000		1.000		1.000			1.000		Während des Straßenkarnevals sollen aus der Bewirtschaftung von z.B. Bierständen Erträge erzielt werden.
25020200	542200	Mieten und Pachten		1.823		1.823		141		141		Anpassung für Betriebskosten Tanzsportzentrum
25020200	543100	So. Geschäftsaufwendungen		3.850		3.850		3.850		3.850		Bühnen- und Beschallungstechnik für Karneval
25030800	414300	Zuweisungen Ifd.Zweckverb.u.dgl.	18.000		18.000							Zuschuss LVR für Regalanlage Will-Küpper-Sammlung
25030800	448100	Kostenerstattung Land	4.320		4.320		4.320			4.320		erhöhter Monderleistungsausgleich (Lohnkostenzuschuss)
36030000	414100	Zuweisungen Ifd.Land					199.000			199.000		Gem. Mitteilung des Städtetag NRW wird die Finanzierung für Schulsozialarbeiter in 2018 sicher sein. Folgejahre noch unklar.
36030000	446100	Sonst.privatrechtl. Leis(igentig.0 %MMWST	-9.000		-9.000		-9.000			-9.000		3 Wochen Ferienmaßnahmen werden ab 2017 durch die OGS über FB 40 abgewickelt, daher hier kein Ertrag/Aufwand mehr.
36030000	541210	Honorare (z.B.Dozenten)		-1.500		-1.500		-1.500		-1.500		
36030000	543100	So. Geschäftsaufwendungen		-6.000		-6.000		-6.000		-6.000		
36030000	543117	Bewirtung		-1.500		-1.500		-1.500		-1.500		
36031200	531800	Zuschüsse Ifd. übrige Bereiche		5.100		5.100		6.300		6.300		Aufgrund der regelmäßig steigenden Fallzahlen der Familien- und Erziehungsberatungsstelle Wesseling/Brühl, ist beabsichtigt eine zusätzliche Teilleistung einzustellen. Der voraussichtliche Anteil der Stadt Brühl beläuft sich 2017 auf 5.100 € (Einstellung erfolgt erst im laufenden Jahr), 2018 ff. auf 6.300 €

Kosten- stelle	Sach- konto	Bezeichnung	2017			2018			Erläuterungen
			Ertrag	Aufwand	konsumtive Einzahlung	konsumtive Auszahlung	Ertrag	Aufwand	
36031300	531800	Zuschüsse lfd. übrige Bereiche		1.500		1.500			Erhöhung der Leistungen durch den SKF für eine weitere Supervision der Paten-/Pflegefamilien um 1.500 € in 2017 (3. Änderungsvertrag v. 9.11.16)
42030000	531800	Zuschüsse lfd. übrige Bereiche		1.000		1.000	1.000		Erhöhung jährl. Auflösung Zuschuss an Kahrmanlar wg. 10 jähriger Zweckbindung (ursprünglich von 20 Jahren ausgegangen)
55040000	531300	Zuweis. lfd. Zweckverb. u. dgl.		7.000		7.000			Anpassung aufgrund konkreter Schätzung des PBV für 2017
57010000	448700	Kostenerstattung private Unternehmen	4.000		4.000				Beteiligung Brühler Unternehmen am Filmprojekt "Brühl von Oben" in 2017
57010000	529100	Aufw. f. sonst. Dienstleistungen		10.000		10.000			Durchführung des Filmprojekt "Brühl von Oben" in 2017
57010000	531800	Zuschüsse lfd. übrige Bereiche		10.000		10.000			Zuschuss an die EUFH für Projekt "Digitalen und stationären Einzelhandel zusammen bringen" in 2017
57040000	739120	Auszahlung Verbindlichkeiten gg. über AÖR (NR Gräber)				1.000.000		1.000.000	Auszahlung (kein Aufwand) für Investitionsbedarf AÖR
61010000	411100	Schlüsselzuweisung	95.000		95.000				Anpassung an aktuelle Datenbasis aufgrund 1. Modellrechnung zum GFG 2017
61010000	537200	Kreisumlage		-1.040.000		-1.040.000		-540.000	Ankündigung REK; Hebesatz 41,3% für 2017 und 2018, für 2019 und 2020 keine Veränderung, da schon auf reduziertem Niveau Betrag wurde versehentlich doppelt eingestellt (auch im TEP 2502)
71010100	531800	Zuweisungen lfd. übrige Bereiche		-1.500		-1.500		-1.500	
1.2 Zweite verwaltungssseitige Fortschreibung zum Rat 12.12.2016									
12170000	544103	Versicherungsbeiträge u.ä.		3.300		3.300			Erhöhung der Haftpflichtversicherungsbeiträge für Notärzte
21040000	414101	Landesmittel "Gute Schule 2020"						755.000	Zuweisung Gute Schule 2020
21040000	521103	Aufwandspos. "Gute Schule 2020"		755.000		755.000		755.000	Verwendung Gute Schule 2020
53800000	542900	Sonstige Inanspruchn. Rechte u. Dienste		8.800		8.800		4.000	Ko-Grund, jährliche Nutzungsgebühr 4.000 € und einmalig 2017 für LP 2 (4.800 €)
54010000	416110	Aufw. Soppo Zuw. Land						-5.000	Ausgleichsbuchung
54010000	571109	Abschreibung		4.050				-3.950	Ausgleichsbuchung
57040000	544110	Kapitalertragssteuer							Erhöhung Gewinnbeteiligung Stadtwerke in 2019, somit erhöhen sich auch die Konten Kap.steuer und Soli
57040000	534201	Solidaritätszuschlag							Ausgleichsbuchung
61010000	402100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	-4.530		-4.530			733	Erhöhung der Hatpflichtversicherungsbeiträge für Notärzte
61010000	534100	Gewerbesteuerumlage		1.898		1.898		-3.489	Ausgleichsbuchung
1.3. Fortschreibung aufgrund Abstimmung HA-Sitzung 28.11.16									
42030000	531800	Zuschüsse lfd. übrige Bereiche		20.000		20.000			Unterstützung Projekt "Spokids", für den Fall dass der Sportgroschen nicht auskömmlich ist. 15.000 € Sperrvermerk zugunsten HA
53803200	521105	Unterhaltung Infrastrukturvermögen - MW		-10.000		-10.000		5.000	Untersuchung Hausanschlüsse, Verteilung auf mehrere Jahre
53803200	521115	Unterhaltung Infrastrukturvermögen - RW		-2.500		-2.500		1.250	
53803200	521125	Unterhaltung Infrastrukturvermögen - SW		-2.500		-2.500		1.250	
54010000	529100	Aufw. f. sonst. Dienstleistungen		30.000		30.000		50.000	"Spielbare" und "Besitzbare" Stadt, Entwicklung Konzept und erste Maßnahmen
54010000	529100	Aufw. f. sonst. Dienstleistungen		10.000		10.000			Für die Erstellung eines stadtwweiten Konzepts für das Parken im Quartier.
54040000	531800	Zuschüsse lfd. übrige Bereiche					60.000	60.000	10-Minuten-Takt Linie 18 durchgängig

Kosten- stelle	Sach- konto	Bezeichnung	2017			2018			Erläuterungen	
			Ertrag	Aufwand	konsumtive Einzahlung	konsumtive Auszahlung	Ertrag	Aufwand		konsumtive Einzahlung
54040400	529100	Aufw. f. sonst. Dienstleistungen		5.000		5.000				
57040000	539110	Umlage AÖR		175.000		175.000		175.000		175.000
		endg. Stand der ffd. Verwaltungstätigkeit	117.930.000	120.200.000	112.813.000	114.636.000	115.130.000	112.492.000	115.276.000	
Stand Entwurf 2017 (Finanzierungstätigkeit; s. Entwurf, S. 34, Zeile 19 u. 20)										
			-1.003.000	3.236.000			-2.144.000			
1.2 Zweite verwaltungsseitige Fortschreibung zum Rat 12.12.2016										
57040000	469110	Gewinnbeteiligung KSK	2.233.000				1.032.000			
57040000	469120	Gewinnbeteiligung Stadtwerke	-3.000		-3.000		-2.000		-2.000	Ausgleichsbuchung
61010000	559903	Sonst. Aufw. f. bes. Finanzauszahlung		4.000		4.000		4.000		Erhöhung Gewinnbeteiligung in 2019
		endg. Stand der Finanzierungstätigkeit	2.230.000	3.240.000			1.030.000	3.180.000		
			-1.010.000				-2.150.000			
Abschlusszahlen Ergebnis- u. konsumtiver Finanzpl.										
			120.160.000	123.440.000	112.810.000	114.640.000	116.160.000	126.950.000	112.490.000	115.280.000
bisheriges Defizit im Ergebnisplan										
			-3.280.000		-1.830.000		-10.790.000		-2.790.000	
			-3.407.000				-10.406.000			

1.4 Fortschreibung Innerbetriebliche Leistungsbeziehungen (ILB, nicht gesamtresultatrelevant)

Kosten- stelle	Sach- konto	Bezeichnung	Ertrag	Aufwand								
31030100	581100	Aufwand ILB		90.000				90.000				
36010000	481100	Ertrag ILB	90.000						90.000			
53800000	581112	Aufwand ILB Bäche		5.200								
55040000	481200	Ertrag ILB Bäche	5.200									
Anpassung an die aktuelle Datenbasis												
Anpassung aufgrund konkreter Schätzung des PBV für 2017 (s. Fortschr. oben bei TEP 5504)												
Anpassung aufgrund konkreter Schätzung des PBV für 2017 (s. Fortschr. oben bei TEP 5504)												

Kostens- stelle	Sach- konto	Bezeichnung	2019			2020			Erläuterungen
			Ertrag	Aufwand	konsumtive Einzahlung	konsumtive Auszahlung	Ertrag	Aufwand	
36031300	531800	Zuschüsse lfd. übrige Bereiche							Erhöhung der Leistungen durch den SKF für eine weitere Supervision der Paten-/Pflegefamilien um 1.500 € in 2017 (3. Änderungsvertrag v. 9.11.16)
42030000	531800	Zuschüsse lfd. übrige Bereiche		1.000		1.000	1.000		Erhöhung jährl. Auflösung Zuschuss an Kahramanlar wg. 10 jähriger Zweckbindung (ursprünglich von 20 Jahren ausgegangen!)
55040000	531300	Zuweis. lfd. Zweckverb. u. dgl.							Anpassung aufgrund konkreter Schätzung des PBV für 2017
57010000	448700	Kostenersatzung private Unternehmen							Beteiligung Brühler Unternehmen am Filmprojekt "Brühl von Oben" in 2017
57010000	529100	Aufw. f. sonst. Dienstleistungen							Durchführung des Filmprojekt "Brühl von Oben" in 2017
57010000	531800	Zuschüsse lfd. übrige Bereiche							Zuschuss an die EUFH für Projekt "Digitalen und stationären Einzelhandel zusammen bringen" in 2017
57040000	739120	Auszahlung Verbindlichkeiten gg. über AÖR (NR Gräber)				1.000.000	700.000		Auszahlung (kein Aufwand) für Investitionsbedarf AÖR
61010000	411100	Schlüsselzuweisung	105.000		105.000		110.000		Anpassung an aktuelle Datenbasis aufgrund 1. Modellrechnung zum GFG 2017
61010000	537200	Kreisumlage	?		?		?		Ankündigung REK, Hebesatz 41,3% für 2017 und 2018, für 2019 und 2020 keine Veränderung, da schon auf reduziertem Niveau
71010100	531800	Zuweisungen lfd. übrige Bereiche		-1.500		-1.500	-1.500		Betrag wurde versehentlich doppelt eingestellt (auch im TEP 2502)
12170000	544103	Versicherungsbeiträge u.ä.							Erhöhung der Haftpflichtversicherungsbeiträge für Notärzte
21040000	414101	Landesmittel "Gute Schule 2020"	755.000		755.000		755.000		Zuweisung Gute Schule 2020
21040000	521103	Aufwandspos. "Gute Schule 2020"		755.000		755.000	755.000		Verwendung Gute Schule 2020
53800000	542900	Sonstige Inanspruchn. Rechte u. Dienste		4.000		4.000	4.000		Ko-Grund, jährliche Nutzungsgebühr 4.000 € und einmalig 2017 für LP 2 (4.800 €)
54010000	416110	Aufw. Sopo Zuw. Land	-3.000				1.000		Ausgleichsbuchung
54010000	571109	Abschreibung		-950			3.050		Ausgleichsbuchung
57040000	544110	Kapitalertragssteuer		132.000		132.000			Erhöhung Gewinnbeteiligung Stadtwerke in 2019, somit erhöhen sich auch die Konten Kap.steuer und Soll
57040000	534201	Soliditätszuschlag		8.000		8.000			Ausgleichsbuchung
61010000	402100	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	922		922		-419		Ausgleichsbuchung
61010000	534100	Gewerbesteuerumlage		3.639		3.639	4.128		Ausgleichsbuchung
42030000	531800	Zuschüsse lfd. übrige Bereiche							Unterstützung Projekt "Spokids", für den Fall dass der Sportgroschen nicht auskömmlich ist. 15.000 € Sperrvermerk zugunsten HA
53803200	521105	Unterhaltung Infrastrukturvermögen - MW		5.000		5.000			Untersuchung Hausanschlüsse, Verteilung auf mehrere Jahre
53803200	521115	Unterhaltung Infrastrukturvermögen - RW		1.250		1.250			
53803200	521125	Unterhaltung Infrastrukturvermögen - SW		1.250		1.250			
54010000	529100	Aufw. f. sonst. Dienstleistungen		50.000		50.000			"Spielbare" und "Besitzbare" Stadt, Entwicklung Konzept und erste Maßnahmen
54010000	529100	Aufw. f. sonst. Dienstleistungen							Für die Erstellung eines stadtweiten Konzepts für das Parken im Quartier.
54040000	531800	Zuschüsse lfd. übrige Bereiche		60.000		60.000	60.000		10.000 € Sperrvermerk zugunsten AFVM 10-Minuten-Takt Linie 18 durchgängig

Fortschreibung Haushaltsplanentwurf 2017

Kosten-stelle	Sach-konto	Bezeichnung	2017		2018		2019		2020		Erläuterungen
			investive Einzahlung	investive Auszahlung	investive Einzahlung	investive Auszahlung	investive Einzahlung	investive Auszahlung	investive Einzahlung	investive Auszahlung	
		Stand Entwurf 2017 (Investitions-tätigkeit; (s. Entwurf S. 35, Zeile 23 u. 30)	9.026.000	27.571.000	7.733.000	28.881.000	6.657.000	30.593.000	3.306.000	20.878.000	
2. Fortschreibung investiver Finanzplan											
2.1 Erste verwaltungsseitige Fortschreibung zum HA 28.11.2016											
36020700	681100	Investitionszuwendung Land	45.500								Landesmittel Bolzplatzsanierung Erich-Kästner- Realschule
36020700	785230	sonstige Baumaßnahmen		45.500							Erhöhung wegen Landesmittel Bolzplatzsanierung Erich-Kästner-Realschule
2.2 Zweite verwaltungsseitige Fortschreibung zum Rat 12.12.2016											
11130000	682100	Sonst. Unbebaute Grundst.	-1.500		-3.000		3.000		4.000		Ausgleichsbuchung
11130000	782100	Grund- und Boden d. Infra- strukturvermögens		-3.400		-1.000		-3.000		2.000	Ausgleichsbuchung
53800000	783100	Lizenzen		6.900							Ko-Ground Lizenz
53800121	785210	Anlagen im Bau (Kläranlage)									VE 2017 5. Mio. Verw. In 2018
		neuer Stand insgesamt	9.070.000	27.620.000	7.730.000	28.880.000	6.660.000	30.590.000	3.310.000	20.880.000	
		Defizit	-18.550.000		-21.150.000		-23.930.000		-17.570.000		
3. zweite verwaltungsseitige Fortschreibung Finanzierungstätigkeit (wird nur im Gesamtfinanzplan abgebildet) zum Rat 12.12.16											
61010300	692700	Inv.kred.Kred.ins. Euro fest (Bericht.)	5.000		2.000		-6.000		-2.000		Ausgleichsbuchung
61010300	792700	Tilg.invest.kred.Kreditinst. Euro fest		3.000		3.000		-3.000		-2.000	Ausgleichsbuchung

6.3 Zentral verwaltete Sachkonten

Sonstige zentral verwaltete Konten

541201	Fortbildung, Umschulung	FB 10/2
541203	Aufwendungen für übernommene Reisekosten	FB 10/2
541207	Personalnebenaufwendungen	FB 10/2
543122	Prüfung, Beratung, Rechtschutz	FB 30
543115	Zeitungen und Fachliteratur	FB 32/3
543113	Porto	FB 10/1
543114	Telefon	FB 10/1
543116	Öffentliche Bekanntmachungen	FB 01
544103	Versicherungsbeiträge u.ä.	FB 30
544102	Kfz Versicherungsbeiträge	FB 30
544101	Kraftfahrzeugsteuer	FB 10/1
544107	Andere Verbrauchssteuer	FB 20/2
544108	Sonstiger betrieblicher Steueraufwand	FB 20/2
544109	Körperschaftssteuer	FB 20/2
544110	Kapitalertragssteuer	FB 20/2

Kontengruppe 50 Personalaufwendungen

501100	Bezüge der Beamten	FB 10/2
501200	Vergütung der Beschäftigten (Angestellte)	FB 10/2
501201	Vergütung der Beschäftigten (Arbeiter)	FB 10/2
501900	Aufwendungen für sonstige Beschäftigte	FB 10/2
505100	Pensionsrückstellung Beamte	FB 10/2
502200	Beiträge Versorgungskasse Beschäftigte (Angestellte)	FB 10/2
502201	Beiträge Versorgungskasse Beschäftigte (Arbeiter)	FB 10/2
502900	Beitr Versorgungskasse sonstige Beschäftigte	FB 10/2
503200	Beiträge gesetz.Sozialvers. Beschäftigte (I.Angestellte)	FB 10/2
503201	Beiträge gesetz.Sozialvers. Beschäftigte (II. Arbeiter)	FB 10/2
503900	Beitr ges SV sonstige Beschäftigte	FB 10/2

Auflösung Sonderposten/Abschreibungen

416100	Auflösung Sonderposten Zuweisung Bund	FB 20/1
416110	Auflösung Sonderposten Zuweisung Land	FB 20/1
416120	Auflösung Sonderposten Zuweisung Gemeinden/GV	FB 20/1
416180	Auflösung Sonderposten Zuweisung übrige Bereiche	FB 20/1
416181	Auflösung Sonderposten Spenden übrige Bereiche	FB 20/1
437100	Auflösung Sonderposten Beiträge Straßenbau	FB 20/1
437110	Auflösung Sonderposten Straßenentwässerung	FB 20/1
437120	Auflösung Sonderposten Kanalanschlussbeiträge	FB 20/1
437130	Auflösung Sonderposten Kanalanschlusskosten	FB 20/1
571102	Abschreibung Immaterielle Vermögensg.d.AV	FB 20/1
571103	Abschreibung BV/Aufbauten	FB 20/1
571104	Abschreibungen Gebäude u.ä.	FB 20/1
571105	Abschreibung auf Gebäude	FB 20/1
571106	Abschreibung Brücken u. Tunnel	FB 20/1
571109	Abschreibung Straßen,Wege,Plätze,Verkehrsanlagen	FB 20/1
571110	Abschreibung sonst. Bauten Infrastrukturvermögen	FB 20/1
571111	Abschreibungen auf Maschinen	FB 20/1
571112	Abschreibungen auf technische Anlagen	FB 20/1
571113	Abschreibungen auf Fahrzeuge	FB 20/1
571114	Abschreibungen auf Betriebsvorrichtungen	FB 20/1
571115	Abschreibung auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	FB 20/1
573110	Sonstige Abschreibungen	FB 20/1

6.3 Zentral verwaltete Sachkonten

Gebäudemanagement (GM)

Aufwendungen/Auszahlungen

Hochbaumaßnahmen (konsumtiv und investiv);

521103	allg. Unterhaltung Hochbauten	AÖR
521104	Instandsetzung Hochbauten (Gebäudemanagement)	AÖR
271110	rückgestellte Instandsetzungsarbeiten Hochbau	AÖR
095020	aktivierbare Hochbaumaßnahmen	AÖR

Betriebskosten Gebäude/Mietaufwendungen

524104	Stromkosten Gebäude	AÖR
524105	Heizkosten	AÖR
524100	Bewirtschaftung Grundst.u.Gebäude usw.	AÖR
524110	Wasser	AÖR
524111	Abwasser	AÖR
524113	Müll	AÖR
524101	Reinigung	AÖR
544104	Versicherungsbeiträge	AÖR

6.4 Übersicht Teilpläne

(6.3a Teilplanübersicht, Deckblatt.doc)

Zusammenfassende Übersicht über die abgebildeten Teilergebnispläne Hpl. 2017

1. Ordentliche Erträge und Aufwendungen

TEP Nr.	Zust.	Bezeichnung	Ifd. Verwaltungstätigkeit (mit ILB)			Ifd. Verwaltungstätigkeit 2016 (mit ILB)			Ifd. Verwaltungstätigkeit 2017 (mit ILB)		
			Saldo Ifd. Verw.tätig. (Ergebn. 14)	Saldo Ifd. Verw.tätig. (Ergebn. 15)	ordentl. Erträge	ordentl. Aufwendungen	Saldo Ifd. Verw.tätig.	ordentl. Aufwendungen	ordentl. Erträge	ordentl. Aufwendungen	Saldo Ifd. Verw.tätig.
11 01	01	polit. Gremien, Verw. Führung, PR	-1.388.539,03 €	-1.908.379,42 €	201.567 €	2.140.776 €	-1.939.209 €	2.069.590 €	201.567 €	2.069.590 €	-1.868.023 €
11 03	02	Gleichstellung	-42.545,23 €	-78.022,73 €	430 €	81.026 €	-80.596 €	430 €	77.751 €	77.751 €	-77.321 €
11 06	10/1	sonstige zentrale Dienste	-1.449.614,63 €	-1.755.772,91 €	711.598 €	2.574.280 €	-1.862.682 €	2.539.145 €	683.932 €	2.539.145 €	-1.855.213 €
11 07	01	Öff.arbeit, Partnersch.	-246.211,22 €	-287.294,11 €	1.680 €	329.924 €	-328.244 €	361.771 €	1.680 €	361.771 €	-360.091 €
11 08	10/2	Personalmanagement	-6.855.109,50 €	-3.908.440,49 €	760.264 €	4.469.775 €	-3.709.511 €	5.009.537 €	265.226 €	5.009.537 €	-4.744.311 €
11 09	20	Rechnungswesen	-938.589,10 €	-1.176.216,48 €	134.873 €	1.367.747 €	-1.232.874 €	1.476.496 €	150.841 €	1.476.496 €	-1.325.655 €
11 10	10/1	Org.angelegenh./EDV	-758.018,63 €	-898.746,16 €	25.030 €	1.161.119 €	-1.136.089 €	1.114.245 €	25.241 €	1.114.245 €	-1.089.004 €
11 13	13/2	Grd.st.management	498.445,37 €	-136.564,88 €	641.270 €	790.062 €	-148.792 €	846.932 €	4.822.370 €	846.932 €	3.975.438 €
11 14	25	techn. immobilienmanag.	-849.551,39 €	-662.168,91 €							
12 01	32/1	allg. Sicherh. u. Ordn.	-272.390,20 €	-427.538,58 €	257.475 €	704.464 €	-446.989 €	815.446 €	278.450 €	815.446 €	-536.986 €
12 07	32/2	Verkehrsmittelangelegenheiten	-339.381,93 €	-346.268,83 €	592.831 €	872.221 €	-279.390 €	858.649 €	651.331 €	858.649 €	-207.318 €
12 10	33	Personenstandswesen	-405.296,48 €	-660.962,00 €	356.579 €	930.385 €	-573.806 €	941.075 €	358.350 €	941.075 €	-582.725 €
12 13	10/1	Statistik, Wahlen	-48.928,80 €	-31.600,17 €	0 €	31.021 €	-31.021 €	105.909 €	40.000 €	105.909 €	-65.909 €
12 15	37	Feuerwehr	-1.990.769,59 €	-2.465.250,48 €	128.982 €	2.572.897 €	-2.443.915 €	2.650.981 €	125.855 €	2.650.981 €	-2.525.126 €
12 17	37	Rettungswache	334.307,66 €	495.757,88 €	3.041.472 €	2.753.544 €	287.928 €	3.027.081 €	3.170.536 €	3.027.081 €	143.455 €
21 01	40	Grundschulen	-2.503.929,62 €	-3.143.128,11 €	1.418.549 €	4.092.331 €	-2.673.782 €	4.394.926 €	1.602.127 €	4.394.926 €	-2.792.799 €
21 02	40	Weiterführende Schulen	-4.324.413,68 €	-4.274.802,00 €	594.417 €	4.881.014 €	-4.286.597 €	4.909.798 €	869.720 €	4.909.798 €	-4.040.078 €
21 04	40	Zentrale Leistungen	810.371,62 €	713.371,15 €	1.146.198 €	499.636 €	646.562 €	1.285.576 €	1.895.100 €	1.285.576 €	609.524 €
25 02	32/3	Kulturförderung	-384.212,02 €	-591.689,25 €	156.622 €	754.693 €	-598.071 €	711.115 €	146.376 €	711.115 €	-564.739 €
25 03	32/3	Ortspezifische Kultur-einrichtungen	-876.416,86 €	-879.688,74 €	62.585 €	1.001.299 €	-938.714 €	1.061.551 €	102.906 €	1.061.551 €	-958.645 €
25 05	32/3	Musik-/Kunstschulen	-809.441,18 €	-774.920,04 €	1.098.269 €	1.873.432 €	-775.163 €	1.951.348 €	1.166.968 €	1.951.348 €	-784.380 €
25 09	32/3	Theater und Konzerte	-222.449,16 €	-222.227,95 €	205.500 €	424.976 €	-219.476 €	415.815 €	173.330 €	415.815 €	-242.485 €
31 01	50	Sonstige soziale Leistungen	-71.513,87 €	-766.323,94 €	422.041 €	1.451.868 €	-1.029.827 €	1.679.462 €	422.982 €	1.679.462 €	-1.256.480 €
31 02	50	Hilfen bei Krankheit, Behind. erung, Pflegebedürftigkeit	-54.943,22 €	-57.245,11 €	0 €	57.519 €	-57.519 €	57.831 €	0 €	57.831 €	-57.831 €
31 03	50	Hilfen bei Einkommensdefiziten	-1.224.781,97 €	-363.384,37 €	6.179.850 €	5.431.388 €	748.462 €	4.572.604 €	5.060.400 €	4.572.604 €	487.796 €
31 50	50	Soziale Einrichtungen	-376.557,05 €	-902.818,07 €	1.593.835 €	1.767.421 €	-173.586 €	2.856.221 €	2.681.591 €	2.856.221 €	-174.630 €
36 01	51	Förderung v. Kindern in Tagesbetreuung	-6.373.439,11 €	-6.693.929,44 €	8.887.376 €	16.649.127 €	-7.761.751 €	17.921.863 €	9.830.599 €	17.921.863 €	-8.091.264 €
36 02	51	Kinder- und Jugendförderung	-855.027,74 €	-846.621,88 €	129.661 €	962.342 €	-832.681 €	1.043.156 €	125.172 €	1.043.156 €	-917.984 €
36 03	51	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	-6.043.920,86 €	-6.226.619,28 €	1.510.756 €	8.243.856 €	-6.733.100 €	8.428.031 €	1.706.730 €	8.428.031 €	-6.721.301 €
42	40	Sportförderung	-1.162.107,62 €	-1.339.925,62 €	575.644 €	1.804.119 €	-1.228.475 €	1.621.523 €	601.736 €	1.621.523 €	-1.019.787 €
51 01	61/1	Räumliche Planung und Entwicklung	-519.379,87 €	-775.968,21 €	127.050 €	818.490 €	-691.440 €	922.983 €	6.250 €	922.983 €	-916.733 €
52 01	61/2	Maßnahmen der Bauaufsicht	-172.366,86 €	-365.236,16 €	354.537 €	619.178 €	-264.641 €	644.681 €	317.136 €	644.681 €	-327.545 €
52 03	61/1	Denkmalschutz- und Pflege	-61.694,40 €	-46.206,96 €	15.000 €	70.292 €	-55.292 €	85.543 €	10.000 €	85.543 €	-75.543 €
52 06	20/1	Hilfe bei Wohnproblemen	-42.199,68 €	0,00 €							
53 70	25	Abfallbeseitigung	22.378,16 €	136.536,20 €							
53 80	61/3	Abwasserbeseitigung	2.793.882,09 €	2.607.443,99 €	12.015.395 €	8.679.512 €	3.335.883 €	8.988.903 €	12.147.533 €	8.988.903 €	3.158.630 €
54 01	61/3	Verkehrsflächen u. -anlagen	-4.473.549,87 €	-4.681.796,21 €	1.206.692 €	6.076.913 €	-4.870.221 €	5.954.124 €	1.245.366 €	5.954.124 €	-4.708.758 €
54 03	61/1	verkehrliche Planung	-162.698,80 €	-114.273,09 €	76.535 €	189.263 €	-112.728 €	175.087 €	52.635 €	175.087 €	-122.452 €
54 04	61/1	OPNV	-972.917,57 €	-2.061.150,94 €	147.700 €	1.802.109 €	-1.654.409 €	1.668.633 €	147.850 €	1.668.633 €	-1.520.783 €
54 05	25	Straßenreinigung/Winterdienst	-166.721,23 €	-177.809,12 €							
55 01	25	Natur und Landschaft	-888.477,71 €	-942.082,02 €							

TEP Nr.	Zust.	Bezeichnung	Ifd. Verwaltungstätigkeit (mit ILB)			Ifd. Verwaltungstätigkeit 2016 (mit ILB)			Ifd. Verwaltungstätigkeit 2017 (mit ILB)		
			Saldo Ifd. Verw.tätig. (Ergebn. 14)	Saldo Ifd. Verw.tätig. (Ergebn. 15)	ordentl. Erträge	ordentl. Aufwendungen	Saldo Ifd. Verw.tätig.	ordentl. Erträge	ordentl. Aufwendungen	Saldo Ifd. Verw.tätig.	ordentl. Aufwendungen
55.04	30	Wasser und Wasserbau	-56.090,62 €	-48.242,98 €	121.700 €	180.660 €	154.400 €	211.660 €	-57.260 €		
55.06	25	Friedhöfe	-221.121,87 €	-369.438,53 €							
56	61/1	Umweltschutz	-132.803,37 €	-245.275,36 €	102.390 €	353.483 €	126.540 €	364.102 €	-237.562 €		
57.01	32/3	Wirtschaftsf. u. Tourismus	-309.706,98 €	-372.949,92 €	85.493 €	429.588 €	86.214 €	502.138 €	-415.924 €		
57.04	20	Anteile an Unternehmen	1.744.069,13 €	2.192.804,57 €	4.931.249 €	5.042.153 €	4.684.817 €	5.287.325 €	-602.508 €		
61	20	Allgem. Finanzwirtschaft	35.460.984,79 €	37.260.280,14 €	68.696.240 €	28.147.932 €	69.216.699 €	28.016.379 €	41.200.320 €		
71	32/3	Stiftungen	0,00 €	0,00 €	0 €	1.500 €	0 €	0 €	0 €		
		Summe	-7.383.389,70 €	-8.820.785,52 €	118.715.335 €	123.085.335 €	125.356.986 €	127.626.986 €	-2.270.000 €		

2. Finanzerträge und Finanzaufwendungen

TEP Nr.	Zust.	Bezeichnung	Ifd. Verwaltungstätigkeit (mit ILB)			Ifd. Verwaltungstätigkeit 2016 (mit ILB)			Ifd. Verwaltungstätigkeit 2017 (mit ILB)		
			Finanzergebnis IST 2014	Finanzergebnis IST 2015	Finanzerträge 2016	Finanzaufwendungen 2016	Finanzergebnis 2016	Finanzaufwendungen 2016	Finanzerträge 2017	Finanzaufwendungen 2017	Finanzergebnis 2017
11.01	01	polit. Gremien, Verw. Führung, PR	0,00 €	-6.346,14 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	
11.06	10/1	sonstige zentrale Dienste	0,00 €	-2.157,01 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	
11.09	20	Rechnungswesen	-945,95 €	1.437,82 €	0 €	1.100 €	-1.100 €	1.100 €	1.100 €	-1.100 €	
11.10	10/1	Org.angelegenh./EDV	0,00 €	-847,58 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	
12.15	37	Feuerwehr	0,00 €	-12.011,69 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	
31.50	50	Soziale Einrichtungen	0,00 €	-1,60 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	
51.01	61/3	Räumliche Planung und Entw.	0,00 €	0,00 €	0 €	5.000 €	-5.000 €	5.000 €	5.000 €	-5.000 €	
52.06	32/3	Hilfe bei Wohnproblemen	753,46 €	520,78 €	804 €	0 €	804 €	509 €	0 €	509 €	
53.70	25	Abfallbeseitigung	0,00 €	0,00 €							
53.80	61/3	Abwasserbeseitigung	4,18 €	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	
57.04	20/1	Anteile an Unternehmen	3.722.140,15 €	1.040.758,30 €	4.438.015 €	0 €	4.438.015 €	2.208.905 €	0 €	2.208.905 €	
61	20	Allgem. Finanzwirtschaft	-3.415.962,64 €	-4.220.017,44 €	20.481 €	3.113.700 €	-3.093.219 €	20.036 €	3.233.750 €	-3.213.714 €	
71	32/3	Stiftungen	611,17 €	548,82 €	700 €	200 €	500 €	550 €	150 €	400 €	
		Summe	306.600,37 €	-3.198.115,74 €	1.340.000 €	1.340.000 €	-3.030.000 €	-3.030.000 €	-3.280.000 €		

Ordentliches und Finanzsaldo zusammen

-7.076.789,33 €

-12.018.901,26 €

-3.030.000 €

-3.280.000 €

Vergleich der Teilfinanzpläne von 2015 bis 2017

TFP Nr.	Neu Zust.	Bezeichnung	Ist 2015		Investitionstätigkeit 2016			Investitionstätigkeit 2017		
			Saldo Invest.tätigk.	Saldo Invest.tätigk.	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo Invest.tätigk.	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo Invest.tätigk.
11 01	13/1	polit. Gremien, Verw. Führung, PR	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
11 03	02	Gleichstellung	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
11 06	10/1	sonstige zentrale Dienste	-98.773,91 €	0 €	526.200 €	526.200 €	-526.200 €	0 €	540.200 €	-540.200 €
11 07	13/1	Öff.arbeit, Partnersch.	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	15.000 €	-15.000 €
11 08	10/2	Personalmanagement	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
11 09	20	Rechnungswesen	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
11 10	10/1	Org.angelegenh./EDV	-179.074,23 €	0 €	120.000 €	120.000 €	-120.000 €	0 €	81.440 €	-81.440 €
11 13	13/2	Grd.st.management	-4.178.716,54 €	346.839 €	2.387.800 €	2.387.800 €	-2.040.961 €	4.389.598 €	3.521.490 €	868.108 €
11 14	25	techn. Immobilienmanag.	0,00 €	0 €	Wegfall wegen Übergang AÖR			Wegfall wegen Übergang AÖR		
12 01	32/1	allg. Sicherh. u. Ordn.	-12.000,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
12 07	32/2	Verkehrsangelegenheiten	-17.127,16 €	0 €	57.700 €	57.700 €	-57.700 €	0 €	110.000 €	-110.000 €
12 10	33	Personenstandswesen	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
12 13	10/1	Statistik, Wahlen	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
12 15	37	Feuerwehr	-571.080,62 €	65.100 €	1.108.500 €	1.108.500 €	-1.043.400 €	65.100 €	2.402.000 €	-2.336.900 €
12 17	37	Rettungswache	-14.986,86 €	0 €	154.000 €	154.000 €	-154.000 €	0 €	695.000 €	-695.000 €
21 01	40	Grundschulen	-148.594,65 €	0 €	504.348 €	504.348 €	-504.348 €	0 €	15.501 €	-15.501 €
21 02	40	Weiterführende Schulen	-1.170.033,15 €	0 €	724.993 €	724.993 €	-724.993 €	0 €	1.322.744 €	-1.322.744 €
21 04	40	Zentrale Leistungen	-22.211,22 €	0 €	50.900 €	50.900 €	-50.900 €	0 €	40.900 €	-40.900 €
25 02	32/3	Schüler u. Beteiligte Kulturförderung	-2.127,40 €	0 €	2.300 €	2.300 €	-2.300 €	0 €	2.250 €	-2.250 €
25 03	32/3	Ortsspezifische Kultur-einrichtungen	-159.288,33 €	0 €	566.300 €	566.300 €	-566.300 €	0 €	111.100 €	-111.100 €
25 05	32/3	Musik-/Kunstschulen	-125.469,38 €	0 €	25.500 €	25.500 €	-25.500 €	0 €	25.500 €	-25.500 €
25 09	32/3	Theater und Konzerte	-1.330,52 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	1.000 €	-1.000 €
31 01	50	Sonstige soziale Leistungen	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
31 02	50	Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
31 03	50	Hilfen bei Einkommensdefiziten	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
31 50	50	Soziale Einrichtungen	-155.551,90 €	0 €	35.000 €	35.000 €	-35.000 €	514.500 €	1.060.000 €	-545.500 €
36 01	51	Tagesbetreuung	-1.594.176,72 €	46.800 €	679.300 €	679.300 €	-632.500 €	180.000 €	2.001.400 €	-1.821.400 €
36 02	51	Kinder- und Jugendförderung	-56.382,56 €	0 €	81.400 €	81.400 €	-81.400 €	45.500 €	130.225 €	-84.725 €
36 03	51	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
42	40	Sportförderung	-138.211,63 €	0 €	1.276.259 €	1.276.259 €	-1.276.259 €	0 €	965.350 €	-965.350 €
51 01	61/1	Räumliche Planung und Entwicklung	0,00 €	135.200 €	0 €	0 €	135.200 €	0 €	0 €	0 €
52 01	61/2	Maßnahmen der Bauaufsicht	48.000,00 €	30.000 €	0 €	0 €	30.000 €	30.000 €	0 €	30.000 €

TFP Nr.	Neu Zust.	Bezeichnung	Ist 2015			Investitionstätigkeit 2016			Investitionstätigkeit 2017		
			Saldo Invest.tätigk.	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo Invest.tätigk.	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo Invest.tätigk.	Einzahlungen	Auszahlungen
52 03	61/1	Denkmalschutz- und Pflege	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
52 06	20	Hilfe bei Wohnproblemen	44.354,57 €	43.486 €	0 €	43.486 €	0 €	30.397 €	0 €	0 €	30.397 €
53 70	25	Abfallbeseitigung	0,00 €	Wegfall wegen Übergang AÖR							
53 80	61/3	Abwasserbeseitigung	-2.173.088,34 €	133.000 €	7.012.500 €	-6.879.500 €	965.000 €	8.546.900 €	8.546.900 €	8.546.900 €	-7.581.900 €
54 01	61/3	Verkehrsflächen u. -anlagen	-1.128.215,41 €	1.970.000 €	4.676.500 €	-2.706.500 €	1.015.000 €	4.439.000 €	1.015.000 €	4.439.000 €	-3.424.000 €
54 03	61/1	verkehrliche Planung	0,00 €	0 €	500 €	-500 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
54 04	61/1	ÖPNV	0,00 €	0 €	1.800.000 €	-1.800.000 €	0 €	1.000.000 €	0 €	1.000.000 €	-1.000.000 €
54 05	25	Straßenreinigung/Winterdienst	0,00 €	Wegfall wegen Übergang AÖR							
55 01	25	Natur und Landschaft	0,00 €	Wegfall wegen Übergang AÖR							
55 04	30	Wasser und Wasserbau	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
55 06	25	Friedhöfe	-56.523,13 €	Wegfall wegen Übergang AÖR							
56	61/1	Umweltschutz	-29.397,35 €	103.000 €	50.000 €	53.000 €	296.600 €	592.000 €	592.000 €	592.000 €	-295.400 €
57 01	32/3	Wirtschaftsf. u. Tourismus	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
57 04	20	Anteile an Unternehmen	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	1.000 €	-1.000 €
61	20	Allgem. Finanzwirtschaft	1.313.815,75 €	1.486.575 €	0 €	1.486.575 €	1.538.305 €	1.538.305 €	1.538.305 €	0 €	1.538.305 €
71	32/3	Stiftungen	0,00 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Summe			-10.626.190,69 €	4.360.000,00 €	21.840.000,00 €	-17.480.000,00 €	9.070.000,00 €	27.620.000,00 €	9.070.000,00 €	27.620.000,00 €	-18.550.000,00 €

Wesentliche Veränderungen Haushalt 2017 gegenüber 2015
Fortschreibung der Veränderungen aus dem Haushalt 2016

1. Vorgabe Politik

Die Vorgabe des Rates (27.04.15, Vorl.Nr. 162/2015) Pkt. 1 und 2 der Vorgabe lautet abgekürzt:

- im Hh.jahr 2016 1% Verbesserung gg.über Hh. 2015 zu erzielen, wobei der Nutzung von Kostenein-sparpotentialen Vorrang einzuräumen ist.
- bis 2018 die Haushaltssituation um mindestens 2% gg.über 2015 zu verbessern

Ausgehend von den in 2015 eingeplanten Gesamtaufwendungen von 118.520.000 € ergeben sich für 2016 (1%) und bis 2018 (2%) folgende Einsparvorgaben im Vergleich zu Plan 2015:

in T€				Basis des Vergleichs: Hpl. 2015
2017	2018	2019	2020	
1.185	2.370	2.370	2.370	

2. Nicht zu beeinflussende zusätzl. Belastungen ab 2017 (Minusbeträge sind hier Verbesserungen)

div.	2017	2018	2019	2020	Erläuterung
50	1.100	1.600	2.100	2.700	ohne Berücks. Reduzierg. wg. AöR-Bildung, gerechnet mit ca. 2% Steigerung pro Jahr
1101 549210	63	63	63	63	Erhöhung
3601 44	40	40	40	40	entfällt für die therapeut. Personalkostenförderung in Kitas
6101 402200	-500	-1.000	-1.000	-1.000	positive, nicht beeinflussbare Entlastung
6101 403100	40	160	160	160	gesetzliche Änderung
6101 413000	-425				Verwendung der LZ im konsumtiven Bereich für rückgestellte Instandsetzungsmaßnahmen
6101 537200	975	-398	1.015	1.015	Prognose zur Entwurfserstellung
SSB	540	540	540	540	Einführung Biotonne, Tarifsteigerung u.a.

Aufwendungen, die die Vorgabe bezogen auf 2015 verschlechtern	1.833	1.005	2.918	3.518
notw. Gesamtverbesserung zur Einhaltung der %-tuenal Vorgabe	3.018	3.375	5.288	5.888

6.5 Finanzwirtschaftliche Kennzahlen auf TEP-Ebene

(6.5 Teilplanübersicht Kennzahlen, Deckblatt.doc)

Finanzwirtschaftliche Kennzahlen

VERMERK: Mit der Gründung der Anstalt öffentlichen Rechts fallen ab 2016 in allen Teilergebnisplänen (soweit bisher vorhanden) die Ansätze auf den Sachkonten 523502 und 523503 weg (siehe „Allgemeine Erläuterungen zu Kontengruppen bzw. einzelnen Konten“ im Teil 5 Gesamtpläne). Für eine Zuordnung der Aufwendungen der AöR zu den entsprechenden Teilergebnisplänen werden diese als interne Leistungsbeziehungen in der TEPs dargestellt. Damit die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen in der unten dargestellten Zeitreihe 2015-2020 vergleichbar bleiben, werden bei den Berechnungen ordentliche Erträge bzw. Aufwendungen **incl. interne Leistungsbeziehungen** berücksichtigt.

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
11 01 politische Gremien, Verwaltungsführung, PR						
1 11 01 Aufwandsdeckungsgrad in %	11,89	9,42	9,74	9,68	9,52	9,44
2 11 01 Personalintensität in %	75,88	73,02	71,33	71,99	71,96	72,48
3 11 01 Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner in Euro EUR / Anzahl	-43,52	-43,32	-41,70	-42,03	-42,79	-43,19
11 03 Gleichstellung von Mann und Frau						
4 11 03 Aufwandsdeckungsgrad in %	3,16	0,53	0,55	0,55	0,54	0,53
5 11 03 Personalintensität in %	89,40	84,94	85,12	85,30	85,48	85,66
6 11 03 Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner in Euro EUR / Anzahl	-1,77	-1,80	-1,73	-1,75	-1,77	-1,79
11 06 Zentrale Dienste						
7 11 06 Aufwandsdeckungsgrad in %	30,53	27,64	26,94	21,31	22,64	24,30
8 11 06 Personalintensität in %	52,01	50,82	53,90	37,83	47,11	51,41
9 11 06 Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner in Euro EUR / Anzahl	-39,96	-41,61	-41,44	-64,68	-51,93	-47,37
11 07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Partnerschaften						
10 11 07 Aufwandsdeckungsgrad in %	2,92	0,51	0,46	0,46	0,45	0,45
11 11 07 Personalintensität in %	91,54	85,50	87,38	87,55	87,72	87,89
12 11 07 Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner in Euro EUR / Anzahl	-6,53	-7,33	-8,04	-8,15	-8,27	-8,38
11 08 Personalmanagement						
13 11 08 Aufwandsdeckungsgrad in %	4,32	17,01	5,29	6,59	9,07	8,61
14 11 08 Personalintensität in %	26,16	36,42	38,66	35,81	35,21	34,68
15 11 08 Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner in Euro EUR / Anzahl	-88,84	-82,86	-101,98	-103,26	-102,58	-105,53
11 09 Finanzmanagement und Rechnungswesen						
16 11 09 Aufwandsdeckungsgrad in %	15,35	9,86	10,22	10,05	9,89	9,72
17 11 09 Personalintensität in %	92,29	92,83	92,57	92,69	92,81	92,93

		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
18	11 09 Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner in Euro EUR / Anzahl	-26,70	-27,56	-29,64	-30,18	-30,74	-31,30
11 10 Organisationsangelegenheiten Technik IV							
19	11 10 Aufwandsdeckungsgrad in %	3,61	2,16	2,27	2,28	2,25	2,25
20	11 10 Personalintensität in %	39,49	31,90	31,21	31,91	32,06	32,63
21	11 10 Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner in Euro EUR / Anzahl	-20,45	-25,38	-24,33	-24,21	-24,51	-24,50
11 13 Grundstückmanagement							
22	11 13 Aufwandsdeckungsgrad in %	88,70	81,17	569,39	101,46	114,18	113,35
23	11 13 Personalintensität in %	15,80	28,97	34,09	32,20	36,87	37,25
24	11 13 Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner in Euro EUR / Anzahl	-3,10	-3,32	88,80	0,30	2,57	2,44
12 01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung							
25	12 01 Aufwandsdeckungsgrad in %	39,82	36,55	34,15	33,69	33,22	32,76
26	12 01 Personalintensität in %	60,11	66,06	70,72	71,03	71,30	71,59
27	12 01 Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner in Euro EUR / Anzahl	-9,72	-9,98	-12,00	-12,24	-12,51	-12,77
12 07 Verkehrsangelegenheiten							
28	12 07 Aufwandsdeckungsgrad in %	62,87	67,97	75,86	78,52	79,92	78,90
29	12 07 Personalintensität in %	63,92	69,79	65,84	67,33	67,77	68,12
30	12 07 Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner in Euro EUR / Anzahl	-7,87	-6,24	-4,63	-4,10	-3,88	-4,13
12 10 Einwohnerangelegenheiten, Personenstandswesen							
31	12 10 Aufwandsdeckungsgrad in %	35,29	38,33	38,08	37,66	37,27	36,82
32	12 10 Personalintensität in %	79,35	78,03	77,62	77,85	78,08	78,34
33	12 10 Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner in Euro EUR / Anzahl	-15,02	-12,82	-13,02	-13,25	-13,47	-13,74
12 13 Statistik, Wahlen							
34	12 13 Aufwandsdeckungsgrad in %	0,00	0,00	37,77	0,00	30,92	0,00
35	12 13 Personalintensität in %	98,05	91,26	22,01	92,93	37,09	32,23
36	12 13 Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner in Euro EUR / Anzahl	-0,72	-0,69	-1,47	-0,57	-1,00	-1,69
12 15 Gefahrabwehr und Gefahrenvorbeugung							
37	12 15 Aufwandsdeckungsgrad in %	8,04	5,01	4,75	4,61	4,45	4,42

		Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
38	12 15 Personalintensität in %	75,03	73,89	76,96	75,86	74,31	74,77
39	12 15 Zuschussbedarf/Übersch uss je Einwohner in Euro EUR / Anzahl	-56,31	-54,59	-56,40	-58,12	-60,30	-60,82
12 17 Rettungsdienst							
40	12 17 Aufwandsdeckungsgrad in %	118,42	110,46	104,74	102,38	101,44	100,62
41	12 17 Personalintensität in %	57,32	55,98	57,10	56,69	57,06	57,49
42	12 17 Zuschussbedarf/Übersch uss je Einwohner in Euro EUR / Anzahl	11,27	6,43	3,20	1,65	1,01	0,44
21 01 Grundschulen							
43	21 01 Aufwandsdeckungsgrad in %	31,14	34,66	36,45	35,83	36,76	37,24
44	21 01 Personalintensität in %	12,55	13,69	12,09	11,90	12,27	12,47
45	21 01 Zuschussbedarf/Übersch uss je Einwohner in Euro EUR / Anzahl	-71,44	-59,73	-62,38	-65,26	-63,62	-63,36
21 02 Weiterführende Schulen							
46	21 02 Aufwandsdeckungsgrad in %	12,79	12,18	17,71	17,42	17,75	17,20
47	21 02 Personalintensität in %	11,64	11,96	11,30	11,33	11,79	11,65
48	21 02 Zuschussbedarf/Übersch uss je Einwohner in Euro EUR / Anzahl	-97,17	-95,75	-90,24	-92,07	-89,94	-93,46
21 04 Zentrale Leistungen, Schüler und Beteiligte							
49	21 04 Aufwandsdeckungsgrad in %	261,29	229,41	147,41	146,66	145,88	144,51
50	21 04 Personalintensität in %	64,33	62,83	26,39	26,66	26,94	27,10
51	21 04 Zuschussbedarf/Übersch uss je Einwohner in Euro EUR / Anzahl	16,21	14,44	13,62	13,47	13,31	13,04
25 02 Kulturförderung							
52	25 02 Aufwandsdeckungsgrad in %	33,59	20,75	20,58	20,57	20,38	20,20
53	25 02 Personalintensität in %	34,82	43,21	43,33	44,18	44,55	45,02
54	25 02 Zuschussbedarf/Übersch uss je Einwohner in Euro EUR / Anzahl	-13,45	-13,36	-12,61	-12,62	-12,78	-12,91
25 03 Ortschaftspezifische Kultureinrichtungen							
55	25 03 Aufwandsdeckungsgrad in %	8,90	6,25	9,69	7,74	7,60	7,52
56	25 03 Personalintensität in %	47,22	49,41	53,43	52,71	52,80	53,25
57	25 03 Zuschussbedarf/Übersch uss je Einwohner in Euro EUR / Anzahl	-20,00	-20,97	-21,41	-22,61	-23,05	-23,32
25 05 Kunst- und Musikschule							

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
58 25 05 Aufwandsdeckungsgrad in %	59,13	58,62	59,80	60,69	59,88	59,11
59 25 05 Personalintensität in %	85,58	88,43	87,69	87,75	87,82	87,96
60 25 05 Zuschussbedarf/Übersch uss je Einwohner in Euro	-17,61	-17,32	-17,52	-17,37	-17,97	-18,54
25 09 Theater und Konzerte						
61 25 09 Aufwandsdeckungsgrad in %	45,92	48,36	41,68	41,05	41,12	40,45
62 25 09 Personalintensität in %	41,62	42,83	42,99	42,29	43,81	43,06
63 25 09 Zuschussbedarf/Übersch uss je Einwohner in Euro	-5,05	-4,90	-5,42	-5,66	-5,54	-5,80
31 01 Sonstige soziale Leistungen						
64 31 01 Aufwandsdeckungsgrad in %	41,72	29,07	25,19	23,42	23,13	22,40
65 31 01 Personalintensität in %	39,12	39,21	45,06	46,46	47,90	48,47
66 31 01 Zuschussbedarf/Übersch uss je Einwohner in Euro	-17,42	-23,00	-28,07	-28,34	-28,07	-28,48
31 02 Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit						
67 31 02 Aufwandsdeckungsgrad in %	76,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
68 31 02 Personalintensität in %	22,21	99,22	99,57	99,58	99,58	99,59
69 31 02 Zuschussbedarf/Übersch uss je Einwohner in Euro	-1,30	-1,28	-1,29	-1,32	-1,34	-1,37
31 03 Hilfen bei Einkommensdefizite						
70 31 03 Aufwandsdeckungsgrad in %	93,22	113,78	110,67	110,81	110,63	112,04
71 31 03 Personalintensität in %	10,84	11,24	14,83	15,10	15,33	15,79
72 31 03 Zuschussbedarf/Übersch uss je Einwohner in Euro	-8,26	16,72	10,90	11,02	10,86	12,15
31 50 Soziale Einrichtungen						
73 31 50 Aufwandsdeckungsgrad in %	44,54	90,18	93,89	93,84	93,66	93,67
74 31 50 Personalintensität in %	33,53	33,01	31,02	31,65	33,03	33,40
75 31 50 Zuschussbedarf/Übersch uss je Einwohner in Euro	-20,52	-3,88	-3,90	-3,92	-3,95	-3,97
36 01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung						
76 36 01 Aufwandsdeckungsgrad in %	56,05	53,38	54,85	53,94	53,43	52,52
77 36 01 Personalintensität in %	41,18	40,72	40,49	38,73	38,33	38,76
78 36 01 Zuschussbedarf/Übersch uss je Einwohner in Euro	-152,15	-173,38	-180,74	-196,61	-204,88	-210,64

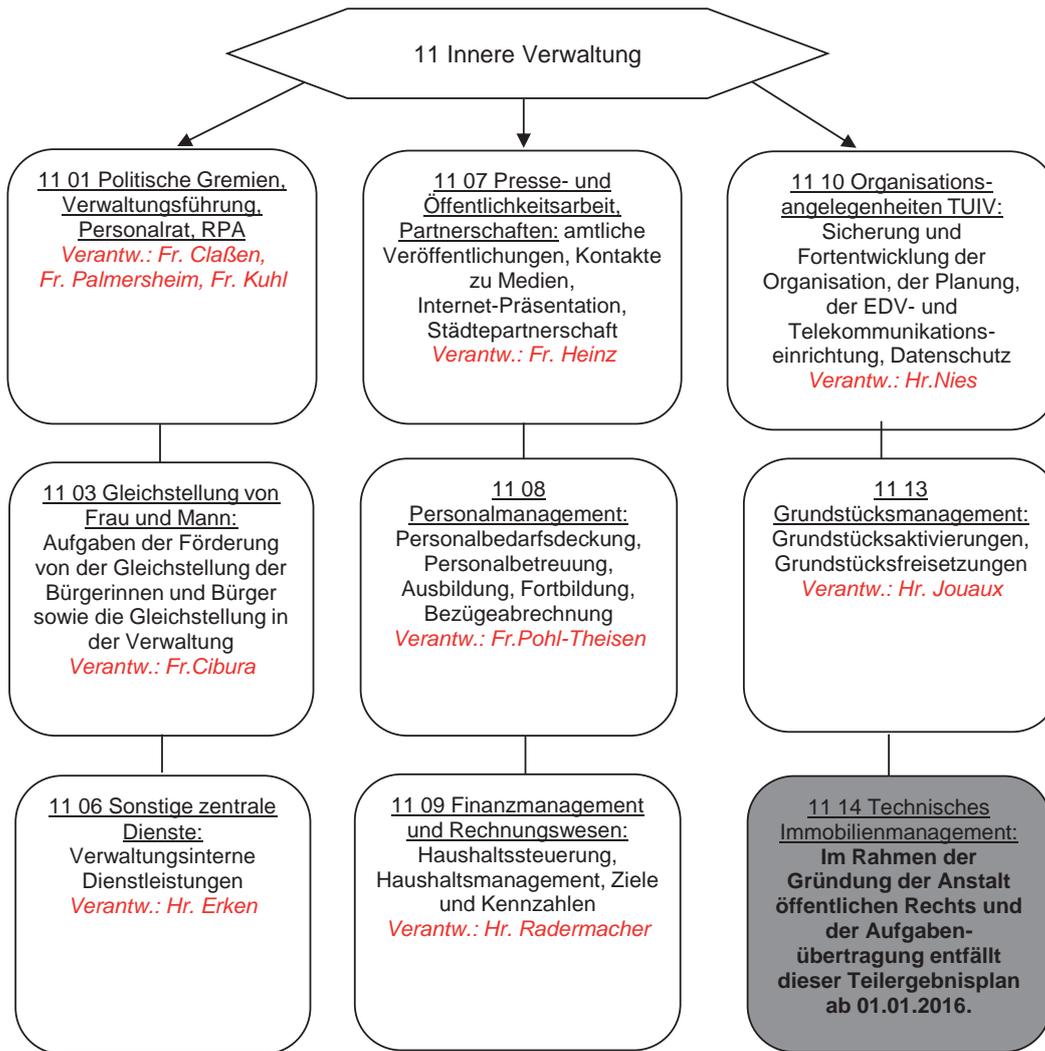
	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
36 02 Arbeit für Kinder und Jugendliche						
79 36 02 Aufwandsdeckungsgrad in %	13,52	13,47	12,00	11,58	11,46	11,35
80 36 02 Personalintensität in %	17,60	21,75	25,99	26,50	26,73	26,94
81 36 02 Zuschussbedarf/Übersch uss je Einwohner in Euro EUR / Anzahl	-19,24	-18,60	-20,51	-20,58	-20,80	-21,04
36 03 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien						
82 36 03 Aufwandsdeckungsgrad in %	8,64	18,33	20,25	20,17	17,75	17,68
83 36 03 Personalintensität in %	19,93	19,14	20,74	21,06	21,38	21,70
84 36 03 Zuschussbedarf/Übersch uss je Einwohner in Euro EUR / Anzahl	-141,53	-150,40	-150,14	-150,85	-156,06	-156,85
42 Sportförderung						
85 42 Aufwandsdeckungsgrad in %	31,45	31,91	37,11	35,27	36,15	35,93
86 42 Personalintensität in %	13,92	15,56	20,99	20,25	21,13	21,39
87 42 Zuschussbedarf/Übersch uss je Einwohner in Euro EUR / Anzahl	-30,46	-27,44	-22,78	-24,75	-23,82	-24,04
51 01 Räumliche Planung und Entwicklung						
88 51 01 Aufwandsdeckungsgrad in %	8,10	15,52	0,68	0,80	11,15	12,59
89 51 01 Personalintensität in %	61,37	62,89	60,74	73,55	65,36	63,66
90 51 01 Zuschussbedarf/Übersch uss je Einwohner in Euro EUR / Anzahl	-17,64	-15,56	-20,59	-17,32	-17,78	-18,29
52 01 Maßnahmen der Bauaufsicht						
91 52 01 Aufwandsdeckungsgrad in %	39,28	57,26	49,19	48,33	47,07	46,25
92 52 01 Personalintensität in %	96,18	93,15	94,83	94,92	95,08	95,17
93 52 01 Zuschussbedarf/Übersch uss je Einwohner in Euro EUR / Anzahl	-8,30	-5,91	-7,32	-7,57	-7,89	-8,16
52 03 Denkmalschutz- und Pflege						
94 52 03 Aufwandsdeckungsgrad in %	5,97	21,34	11,69	9,18	13,54	13,33
95 52 03 Personalintensität in %	83,28	61,93	80,78	64,71	77,87	78,20
96 52 03 Zuschussbedarf/Übersch uss je Einwohner in Euro EUR / Anzahl	-1,05	-1,24	-1,69	-2,21	-1,78	-1,82
53 80 Abwasserbeseitigung						
97 53 80 Aufwandsdeckungsgrad in %	129,18	138,43	135,14	135,03	134,57	134,23
98 53 80 Personalintensität in %	13,37	14,61	15,64	15,95	16,20	16,48
99 53 80 Zuschussbedarf/Übersch uss je Einwohner in Euro EUR / Anzahl	59,27	74,51	70,56	70,32	69,64	69,13

	Ergebnis 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020	
54 01 Öffentliche Verkehrsflächen							
100	54 01 Aufwandsdeckungsgrad in %	20,83	19,86	20,92	19,74	20,80	19,79
101	54 01 Personalintensität in %	4,09	4,10	5,09	4,84	5,19	5,02
102	54 01 Zuschussbedarf/Übersch uss je Einwohner in Euro	EUR / Anzahl -106,42	-108,79	-105,18	-114,50	-107,39	-114,67
54 03 Verkehrliche Planung							
103	54 03 Aufwandsdeckungsgrad in %	44,64	40,44	30,06	26,37	28,29	28,06
104	54 03 Personalintensität in %	35,47	38,51	42,22	37,78	41,33	41,81
105	54 03 Zuschussbedarf/Übersch uss je Einwohner in Euro	EUR / Anzahl -2,60	-2,52	-2,74	-3,28	-2,98	-3,01
54 04 ÖPNV							
106	54 04 Aufwandsdeckungsgrad in %	6,15	8,20	8,86	7,01	7,13	7,12
107	54 04 Personalintensität in %	2,34	7,97	8,60	7,20	7,46	7,60
108	54 04 Zuschussbedarf/Übersch uss je Einwohner in Euro	EUR / Anzahl -46,85	-36,96	-33,97	-42,22	-41,51	-41,57
55 04 Wasser und Wasserbau							
109	55 04 Aufwandsdeckungsgrad in %	73,11	67,36	72,95	68,86	82,59	82,59
110	55 04 Zuschussbedarf/Übersch uss je Einwohner in Euro	EUR / Anzahl -1,10	-1,32	-1,28	-1,51	-0,70	-0,70
56 Umweltschutz							
111	56 Aufwandsdeckungsgrad in %	30,08	28,97	34,75	30,09	30,21	28,86
112	56 Personalintensität in %	43,98	43,64	42,72	43,21	43,11	44,78
113	56 Zuschussbedarf/Übersch uss je Einwohner in Euro	EUR / Anzahl -5,58	-5,61	-5,31	-5,73	-5,85	-5,86
57 01 Wirtschaftsförderung und Tourismus							
114	57 01 Aufwandsdeckungsgrad in %	16,24	19,90	17,17	17,26	17,99	17,50
115	57 01 Personalintensität in %	67,50	62,65	63,05	67,69	67,47	68,40
116	57 01 Zuschussbedarf/Übersch uss je Einwohner in Euro	EUR / Anzahl -8,48	-7,69	-9,29	-8,80	-8,91	-9,01
57 04 Anteile an Unternehmen							
117	57 04 Aufwandsdeckungsgrad in %	1.654.,64	97,80	88,60	89,91	79,70	86,03
118	57 04 Zuschussbedarf/Übersch uss je Einwohner in Euro	EUR / Anzahl 73,50	96,66	35,88	10,81	72,97	5,59

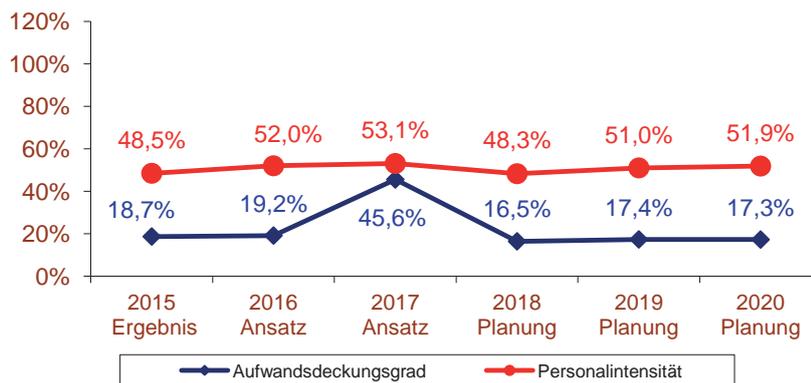


Stadt Brühl

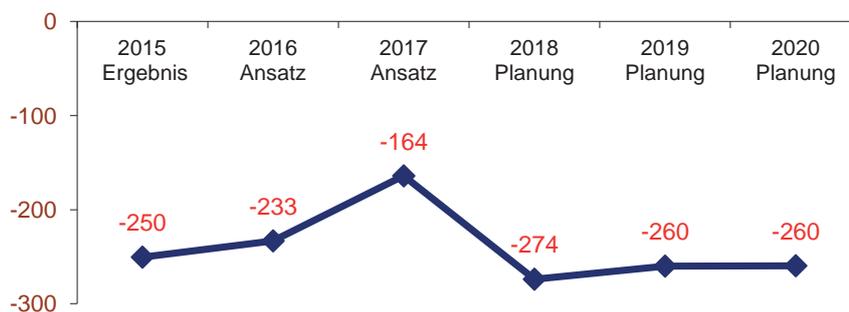
Teilergebnispläne 2017 auf Kontengruppenebene



Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	107.450,87	94.780	60.654	160.843	56.943	56.943
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	15.723,63	6.572	5.272	5.272	5.272	5.272
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	593.264,84	619.590	746.110	749.510	749.510	749.510
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	226.198,77	379.218	126.122	126.732	127.216	127.879
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	779.243,19	874.862	4.274.384	434.623	566.547	552.656
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	24.920,00	0	150.000	150.000	150.000	150.000
10	= Ordentliche Erträge	1.746.801,30	1.975.022	5.362.542	1.626.980	1.655.488	1.642.260
11	- Personalaufwendungen (50)	6.569.929,44	6.719.162	7.167.377	7.090.956	7.186.958	7.292.794
12	- Versorgungsaufwendungen (51)	2.885.654,45	2.685.000	2.900.000	3.000.000	3.100.000	3.200.000
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	1.752.819,66	871.853	796.732	1.000.038	912.394	754.094
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	458.835,62	419.722	391.031	1.149.208	402.501	574.114
15	- Transferaufwendungen (53)	387.698,73	427.500	458.231	458.231	458.231	458.231
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	1.435.564,43	1.623.197	1.612.823	1.811.748	1.854.343	1.604.668
17	= Ordentliche Aufwendungen	13.490.502,33	12.746.434	13.326.194	14.510.181	13.914.427	13.883.901
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-11.743.701,03	-10.771.412	-7.963.652	-12.883.201	-12.258.939	-12.241.641
19	+ Finanzerträge (46)	2.646,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	10.558,91	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-7.912,91	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-11.751.613,94	-10.772.512	-7.964.752	-12.884.301	-12.260.039	-12.242.741
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-11.751.613,94	-10.772.512	-7.964.752	-12.884.301	-12.260.039	-12.242.741
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	788.760,00	501.690	501.690	501.690	501.690	501.690
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	56.665,06	168.275	169.273	169.273	169.273	169.273
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-11.019.519,00	-10.439.097	-7.632.335	-12.551.884	-11.927.622	-11.910.324

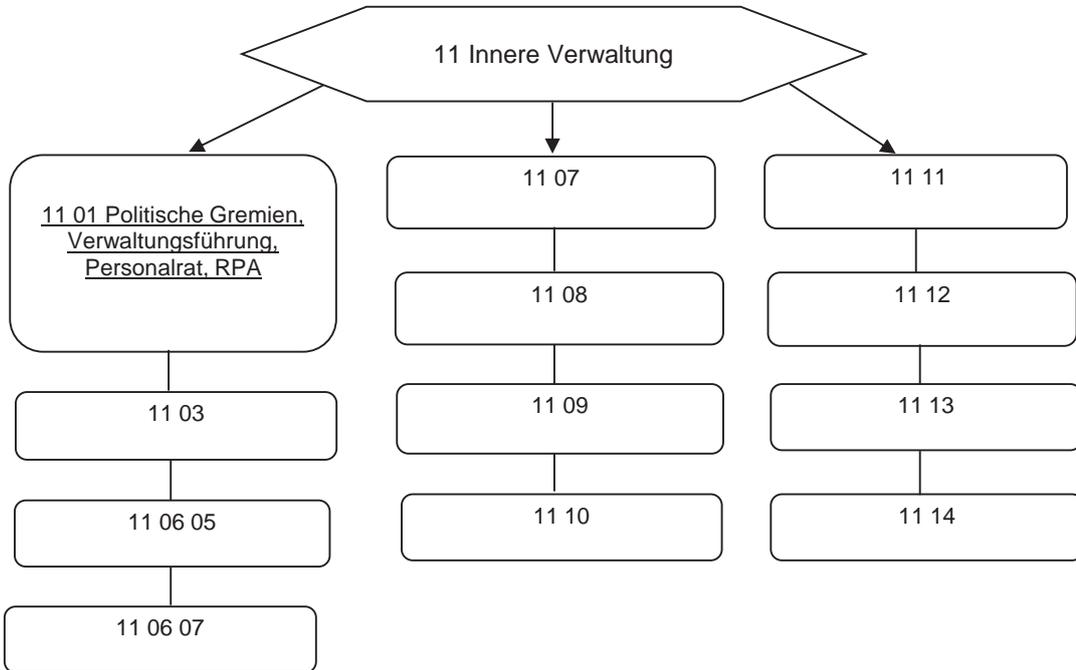


Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermäch- tigungen EUR	Planung	Planung	Planung
		2015	2016	2017		2018	2019	2020
		EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1.	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	24.694,80	0	91.000	0	0	0	0
2.	aus der Veräußerung von Sachanlagen	765.180,64	346.839	4.298.598	0	96.807	103.014	104.103
6.	Summe: (invest. Einzahlungen)	789.875,44	346.839	4.389.598	0	96.807	103.014	104.103
Auszahlungen								
7.	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.662.687,52	2.162.800	3.496.490	0	498.705	497.205	502.205
8.	für Baumaßnahmen	2.311.607,31	725.000	540.000	4.100.000	4.110.000	8.410.000	10.000
9.	für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	272.145,29	146.200	121.640	630.000	65.000	695.000	65.000
13.	Summe: (invest. Auszahlungen)	5.246.440,12	3.034.000	4.158.130	4.730.000	4.673.705	9.602.205	577.205
14.	Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-4.456.564,68	-2.687.161	231.468	-4.730.000	-4.576.898	-9.499.191	-473.102

Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 11 01

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01 Politische Gremien, Verwaltungsführung, Personalrat, RPA

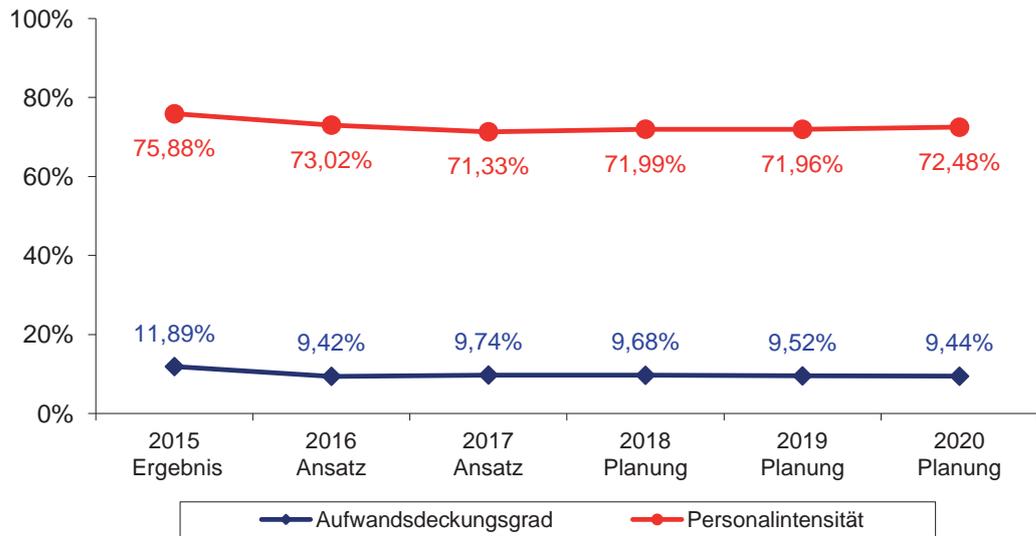


Beschreibung: In dieser Produktgruppe sind die Aktivitäten der politischen Steuerung der Stadt Brühl, der Meinungsbildung und Beschlussfassung, der Kontrolle der Verwaltungsführung, die Gesamtsteuerung der Verwaltung sowie die Vertretung in kommunalen Verbänden. Durchführung von gesetzlich vorgeschriebenen Prüfungen und Prüfungen für fremde Einrichtungen.

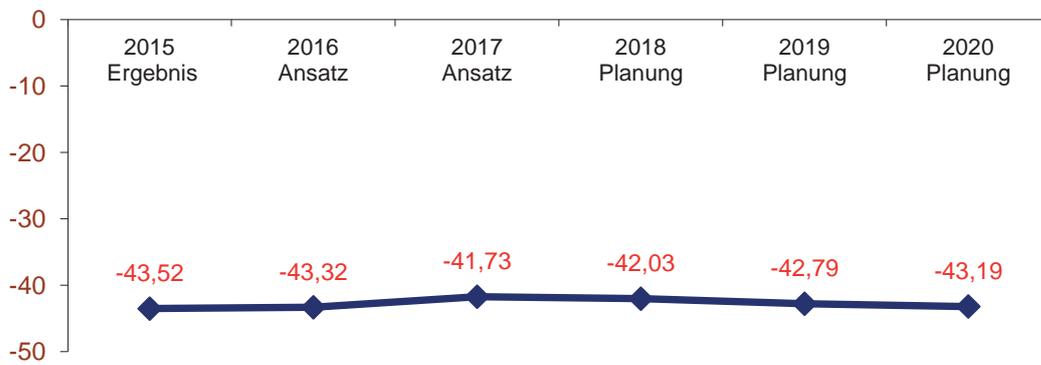
2017

Der TEP 11 01 setzt sich wie folgt zusammen:		Ord. Erträge, €	Ord.Aufw., €	Ergebnis lfd.Tätigkeit, €
1101010	Rat und Ausschüsse	0	397.769	-397.769
1101011	Fraktionen	10	94.345	-94.335
1101012	Verwaltungsführung	3.400	954.720	-951.320
1101013	Integrationsausschuss	0	2.500	-2.500
1101020	Beschäftigtenvertretung	0	187.744	-187.744
1101030	Rechnungsprüfung	98.000	430.392	-332.392

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P11 Innere Verwaltung
 P1101 Politische Gremien, Verwaltungsführung, Personalrat,
 RPA

Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	2.634,16	10	10	10	10	10
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	92.489,38	175.955	101.400	101.400	101.400	101.400
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	109.447,08	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	204.570,62	175.965	101.410	101.410	101.410	101.410
11	- Personalaufwendungen (50)	1.643.472,86	1.563.114	1.476.276	1.499.620	1.523.453	1.547.745
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	3.627,65	5.405	4.905	4.905	4.905	4.905
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	906,00	853	505	504	504	504
15	- Transferaufwendungen (53)	2.113,62	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	515.719,91	566.784	583.284	573.534	583.534	577.534
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.165.840,04	2.138.656	2.067.470	2.081.063	2.114.896	2.133.188
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.961.269,42	-1.962.691	-1.966.060	-1.979.653	-2.013.486	-2.031.778
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	6.346,14	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-6.346,14	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.967.615,56	-1.962.691	-1.966.060	-1.979.653	-2.013.486	-2.031.778
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-1.967.615,56	-1.962.691	-1.966.060	-1.979.653	-2.013.486	-2.031.778
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	52.890,00	25.602	100.157	100.157	100.157	100.157
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	2.120	2.120	2.120	2.120	2.120
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.914.725,56	-1.939.209	-1.868.023	-1.881.616	-1.915.449	-1.933.741



Stadt:	P Stadt Brühl
Produktbereich:	11 Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01 Politische Gremien, Verwaltungsführung, Personalrat, RPA

Allgemeine Vorbemerkung

Der Teilergebnisplan 11 01 beinhaltet Ausgaben zur Sicherstellung der Arbeit der politischen Ebene (Rat, Ausschüsse, Fraktionen) sowie zur Erfüllung zentraler Aufgaben der Verwaltungsführung, des Personalrates und der Rechnungsprüfung. Es handelt sich sowohl um Leistungen im repräsentativen Bereich für alle Bürgerinnen und Bürger und Leistungen im Bereich der übergeordneten Aufgabenerfüllung im Rahmen der Leitung der Verwaltung.

Der Zuschussbedarf im TEP verringert sich wegen:

- geringeren Aufwendungen:
Sinkende Personalkosten bedingt durch die Umstrukturierung sowie Änderung der Aufgabenverteilung innerhalb des Fachbereichs 13 und der damit verbundenen Zuordnungen zu anderen TEP (siehe 1107) bzw. Änderungen Teilzeit statt Vollzeit.

Kontengruppe 441-447 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Rückzahlung nicht verwendeter Fraktionszuwendungen

Kontengruppe 448 - 449 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Prüfkostenerstattungen und abzuführende Entschädigungen der Verwaltungsspitze für Gremientätigkeiten

Sachkonto: 448200 Prüfkostenerstattung von Stadt Wesseling

Zwischen den Städten Wesseling und Brühl wurde im Jahre 2003 eine öffentlich rechtliche Vereinbarung über die Durchführung von Prüfaufgaben geschlossen. Die jeweiligen Personalkosten sind aufwandsabhängig von der Stadt Wesseling an die Stadt Brühl und umgekehrt zu erstatten.

Im Jahr 2017 und den Folgejahren werden Erstattungen in Höhe von mindestens 40.000 € erwartet. Diese erhöhten Erstattungen resultieren aus dem Umstand, dass die Örtliche Rechnungsprüfung die Jahresabschlüsse in Wesseling ab 2016 komplett eigenständig (also ohne Unterstützung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft) prüft. Der genaue Prüfungsumfang und die daraus resultierenden Erstattungen werden sich erst nach den Erfahrungen bei der laufenden Abschlussprüfung im Jahr 2016 konkret beziffern lassen.

Im Gegenzug zahlt Brühl an Wesseling für den Einsatz von Wesselingern Prüfern voraussichtlich 40.000 € (s. Sk. 543123).

Sachkonto: 448300 Erstattungen von Zweckverbänden

Die Örtliche Rechnungsprüfung prüft auch andere Institutionen, wie z. B. Zweckverbände; es erfolgt eine aufwandsabhängige Prüfkostenerstattung. Im Jahr 2017 wird der Aufwand für durchgeführte Prüfungen auf rd. 24.000 € prognostiziert und orientiert sich am Ergebnis 2015:

- Prüfung der VHS Rhein-Erft	23.700 €
- Prüfung des Wasser- und Bodenverbandes	200 €
- Prüfung der Jagdgenossenschaft	<u>100 €</u>
	24.000 €



Stadt:	P Stadt Brühl
Produktbereich:	11 Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01 Politische Gremien, Verwaltungsführung, Personalrat, RPA

Sachkonto: 448500 Erstattungen verbundener Unternehmen

Erstattung von Aufwandsentschädigungen bzw. Sitzungsgeldern der Verwaltungsspitze für Tätigkeiten im Rahmen des Hauptamtes (z. B. Aufsichtsrat Gebausie und Stadtwerke).

Ferner prüft die Örtliche Rechnungsprüfung die Stadtwerke GmbH als verbundenes Unternehmen in deren Auftrag. Die Kosten der Prüfung werden mit einer jährlichen Pauschale erstattet. Für 2017 wurde eine Steigerung von rd. 2 % berücksichtigt. Die Prüfkostenerstattung wird sich für das Jahr 2017 auf 34.000 € (netto) belaufen.

Irrtümlich wurde der Ansatz 2016 inklusive Umsatzsteuer gemeldet. Die darauf entfallende anteilige Umsatzsteuer stellt jedoch einen „haushaltsneutralen“ Posten dar, so dass die Ansätze ab 2017 wieder ohne Umsatzsteuer veranschlagt werden.

Sachkonto: 458220 Auflösung/Herabsetzung Rückstellungen

Für die Prüfung der Abschlüsse (siehe Sachkonto 543123) sind entsprechende Rückstellungen zu bilden, die im Jahr der Prüfung in Anspruch genommen werden. Übersteigt der Rückstellungsbetrag die tatsächlich entstandenen Prüfkosten, wird der Differenzbetrag ertragswirksam aufgelöst.

Die Auflösung in 2015 resultiert aus dem Verzicht auf die Gesamtabschlussprüfung für die Jahre 2012-2014.

Sachkonto: 459102 Andere sonst. Ordentl. Erträge (19 % MWSt)

Die Steuernachzahlung aus den Prüfkostenerstattungen der Stadtwerke GmbH (siehe Konto 544100) in Höhe von 39.412,66 € musste aus buchungstechnischen Gründen im Jahr 2015 zunächst über dieses mit dem Umsatzsteuersatz hinterlegten Konto abgebildet werden.



Stadt: P Stadt Brühl
 Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
 Produktgruppe: 01 Politische Gremien, Verwaltungsführung, Personalrat, RPA

Kontengruppe 50 Personalaufwendungen

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)																1101
Besoldungsgruppen (Beamte)																
Jahr	B6	B3	B2	A16	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A6	SU.
2017	1,00	1,00	1,00	1,00		1,25		0,70	3,58	1,00			1,00		1,30	12,83
2016	1,00	1,00	1,00	1,00	0,00	1,00	0,25	0,70	3,27	2,80			1,00		1,30	14,32
2015	1,00		2,00	1,00	1,00		2,00	0,70	2,00	2,00		1,50			0,75	13,95
S-Entgeltgruppen																
Jahr		S15	S14	S13	S12	S11	S10	S9	S8	S7	S6	S5	S4	S3	S2	SU.
2017																0,00
2016																0,00
2015																0,00
Entgeltgruppen																
Jahr		14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2017					1,00		1,34	3,32			0,35					6,01
2016						1,00	1,50	3,32			0,35					6,17
2015						1,00	0,50	3,40		1,00		0,05				5,95
														Gesamtstellenzahl	2017	18,84
														Gesamtstellenzahl	2016	20,49
														Gesamtstellenzahl	2015	19,90

Eine Verringerung des Ansatzes ergibt sich durch die Umstrukturierung sowie Änderung der Aufgabenverteilung innerhalb des Fachbereichs 13 und der damit verbundenen Zuordnungen zu anderen TEP (siehe 1107) bzw. Änderungen Teilzeit statt Vollzeit. Damit verbunden ist eine im Stellenschlüssel 2016 mit NN geführte Stelle (0,5) weggefallen.

Sachkonto: 505100 Zuführungen z. Pensionsrückstellung f. Besch.
 Siehe hierzu Erläuterungen „Gesamtergebnisplan“.

Kontengruppe 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Ausgaben für den Betrieb und die Unterhaltung des Dienstwagens der Verwaltungsleitung und für die Unterhaltung der Geschäftsausstattung.

Kontengruppe 53 Transferaufwendungen

Hier sind die Mittel veranschlagt, die dem Integrationsrat gem. § 27 Abs. 10 GO NW für die Erledigung seiner Aufgaben zur Verfügung zu stellen sind.



Stadt:	P Stadt Brühl
Produktbereich:	11 Innere Verwaltung
Produktgruppe:	01 Politische Gremien, Verwaltungsführung, Personalrat, RPA

Kontengruppe 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Enthalten sind die Entschädigungen und Sitzungsgelder für Rats- und Ausschussmitglieder, die Zuwendungen an die Fraktionen, die Prüfkosten für den Jahresabschluss, Mitgliedsbeiträge, Aufwendungen für Ehe- und Altersjubiläen, Bewirtungs- und Repräsentationskosten und Ausgaben zur Aufrechterhaltung des allgemeinen Dienstbetriebs. Mittel für Ehrungen (z.B. Eintragungen in das Goldene Buch oder Ehrenringverleihungen) sind nicht vorgesehen und müssten ggf. überplanmäßig bereitgestellt werden. Eine Steigerung gegenüber Ergebnis 2015 ergibt sich, da bereits ab 2016 sich die Aufwandsentschädigungen für Ratsmitglieder erhöht haben (siehe Sachkonto 549210).

Sachkonto: 541207 Personalebenaufwendungen

Hier handelt es sich in der Hauptsache um die Verfügungsmittel des Personalrates.

Sachkonto: 549210 Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit

Ausgaben gem. Gemeindeordnung, Entschädigungsverordnung und Hauptsatzung für Aufwandsentschädigungen, Sitzungsgelder und Verdienstausfallkosten für Rats-, Ausschussmitglieder und Schiedsleute. Die Aufwandsentschädigung wurde zum 1.1.2016 um 10% erhöht (= 20.000 €). Darüber hinaus wurde eine 1-fache Aufwandsentschädigung für Ausschussvorsitzende (= 43.000 €) eingerechnet, die angekündigt war und auch kommen soll, bisher aber nicht umgesetzt wurde.

Sachkonto: 543123 Rechnungsprüfungskosten

Der Ansatz 2017 setzt sich wie folgt zusammen:

40.000 €	Prüfkostenerstattung an die Stadt Wesseling -insbesondere für den Einsatz des technischen Prüfers der Stadt Wesseling in Brühl - (Erstattung von der Stadt Wesseling siehe 448200)
36.000 €	Prüfkosten für den Jahresabschluss 2017 (voraussichtlich fällig in 2018)
26.000 €	Gleichzeitig mit dem Jahresabschluss für 2017 ist auch der Gesamtabschluss (mit Tochtergesellschaften) für 2017 zu prüfen, wobei die Auszahlung frühestens 2018 erfolgen wird.
<u>22.000 €</u>	überörtliche Prüfung durch die GPA (jährlicher Anteil)
124.000 €	gesamt

Sachkonto: 544100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle

Aufgrund der Optierung zur Umsatzsteuer gemäß aktuellen Unionsrechts wurden die seit 2007 erbrachten Prüfungsleistungen der Rechnungsprüfung für die Stadtwerke GmbH nacherklärt.

Daraus resultiert eine Steuernachzahlung aus der Prüfkostenerstattung der Stadtwerke GmbH rückwirkend für die Jahre 2007 – 2014 von insgesamt 39.412,66 €, wovon ein Betrag von 28.838,70 € gegen eine hierfür gebildete Rückstellung gebucht werden konnte (Ist 2015 = 10.573,96 €).



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 01 Politische Gremien, Verwaltungsführung, Personalrat, RPA

Sachkonto: 549901 Mitgliedsbeiträge

Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:

Stadtteilverein Vochem	120 €
IKV	155 €
StGB NRW	17.500 €
Europa-Union	45 €
RGRE	1.150 €
Netzwerk Innenstadt	2.000 €
Institut der Rechnungsprüfer (IDR)	20 € (ehemals VERPA)

Sachkonto: 549902 sonstige Beiträge

216 € für „Bund Deutscher Schiedsmänner“

Sachkonto: 551803 Sonstige Zinsaufwendungen

Das Ergebnis 2015 beinhaltet Verspätungszinsen für die Umsatzsteuernachzahlungen für die Jahre 2007 – 2012 (siehe Konto 544100), für die Jahre 2013 und 2014 wurden keine Verspätungszinsen berechnet. Ab 2016 ist mit Verspätungszinsen nicht mehr zu rechnen.

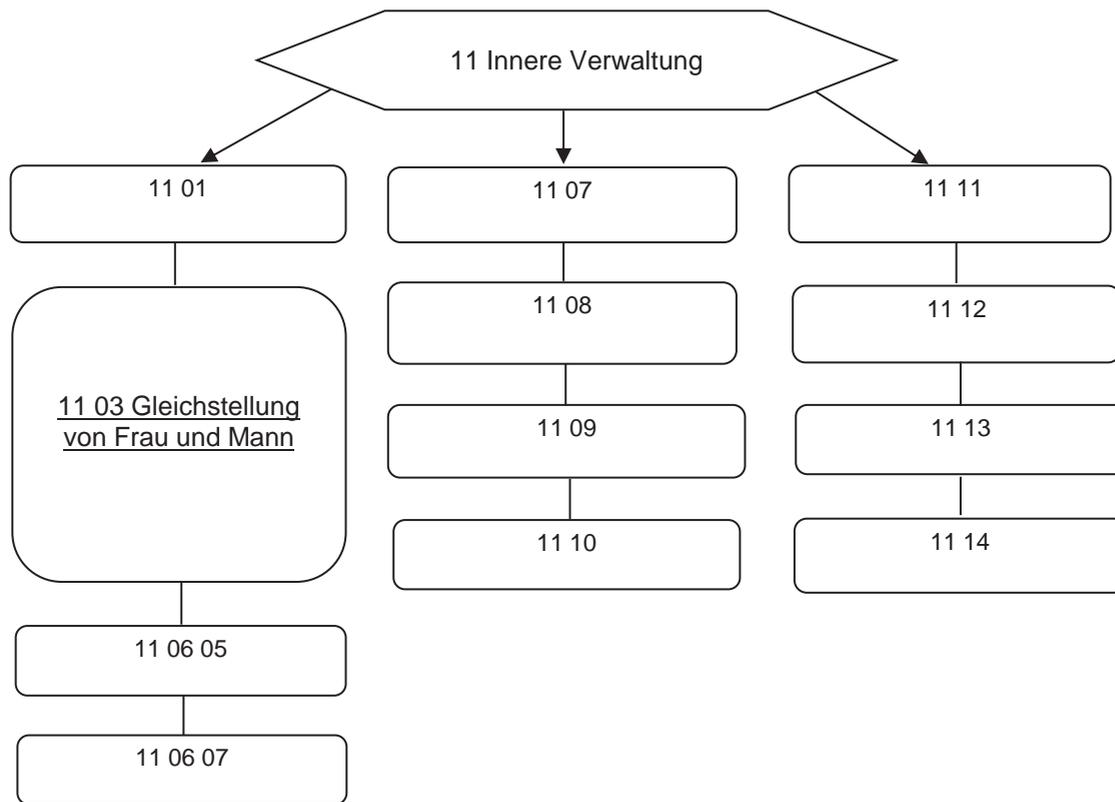
Kontengruppe 48 Interne Leistungsbeziehungen

Die Verwaltungskostenbeiträge/internen Leistungsverrechnungen (ILB) wurden neu berechnet und die Anteile der Querschnittbereiche der Verwaltung aktualisiert. Die zu verteilenden Querschnittkosten wurden über berechnete Schlüssel (z. B. Anteil am Gesamtergebnisplan, Anzahl der Mitarbeiter/innen) verteilt. Durch die Übertragung einiger Gebührenhaushalte an die AöR hat sich die ILB ab 2016 verringert.

Für die Prüfung der AöR durch Mitarbeiter der Rechnungsprüfung sind anteilige Personalkosten zu erstatten.

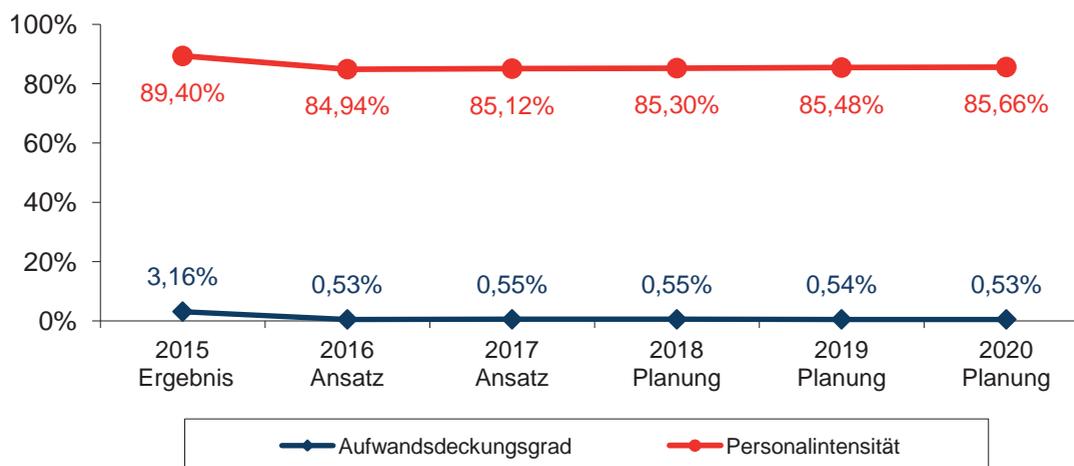
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 11 03

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 03 Gleichstellung von Frau und Mann

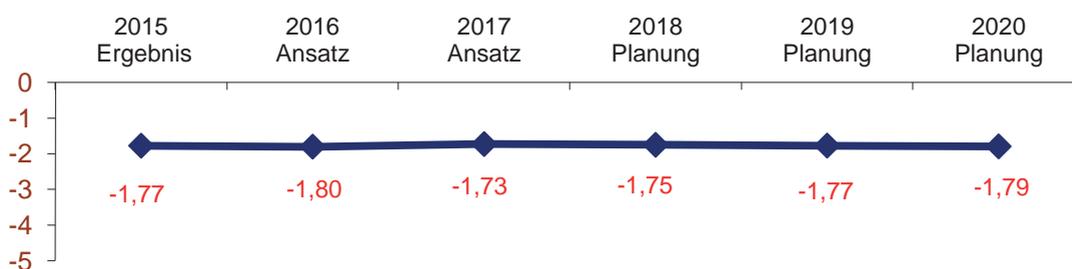


Beschreibung: Die Stadt nimmt Aufgaben zur Gleichstellung von Frau und Mann wahr, wobei die Aufgaben sich auf die Bereiche der Gleichstellung in der Verwaltung und die Förderung der Gleichstellung der Bürgerinnen und Bürger beziehen.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	1.527,25	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	500,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.027,25	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen (50)	72.026,76	68.826	66.181	67.139	68.117	69.114
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	0,31	600	600	600	600	600
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	8.542,91	11.600	10.970	10.970	10.970	10.970
17	= Ordentliche Aufwendungen	80.569,98	81.026	77.751	78.709	79.687	80.684
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-78.542,73	-81.026	-77.751	-78.709	-79.687	-80.684
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-78.542,73	-81.026	-77.751	-78.709	-79.687	-80.684
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-78.542,73	-81.026	-77.751	-78.709	-79.687	-80.684
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	520,00	430	430	430	430	430
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-78.022,73	-80.596	-77.321	-78.279	-79.257	-80.254



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 03 Gleichstellung von Frau und Mann

Erläuterung

Entwicklung des TEP im Vergleich zu Vorjahren

Der Zuschussbedarf hat sich bis auf die normale Personalkostensteigerung nicht wesentlich verändert.

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen beziehen sich auf die Personalkosten der GLB (Teilzeit 32 Std.) sowie anteilige Kosten für Sekretariatsarbeiten.

Sachkonto: 541201 Fortbildung 541203 Reisekosten

Für die Fortbildung ist der Ansatz leicht gesenkt, obwohl Fortbildungen in 2017 zum Thema Sexuelle Gewalt und Mobbing besucht werden sollen, desweiteren werden Fortbildungen zum Thema Frauen in Führungspositionen (als geforderte Umsetzung des Frauenförderplans) finanziert. Insoweit ist der Ansatz sehr knapp bemessen.

Sachkonto: 541210 Honorare

Geplant sind Inhouseseminare zur beruflichen Weiterbildung und zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, aber auch zum Thema Selbstverteidigung für Frauen in publikumsintensiven Bereichen. Honorare fallen weiterhin an für das Seminar „Fit für die Karriere“, eine Folge des Abschlusses des Frauenförderplanes und dessen Umsetzung sowie einzelne Trainee - / Mentoringprogramme. Auch die Veranstaltungsreihe „4.Brühler Frauenprogrammwoche“ ist mit ihren zahlreichen Veranstaltungen teilweise zu honorieren.

Sachkonto: 543111 Druck und Vervielfältigung

Im Zuge der geplanten Veranstaltungen sind beispielsweise Flyer und Plakate in entsprechender Auflage zu fertigen und neu aufzulegen, die Fortschreibung des Frauenförderplanes ist zu drucken.

Sachkonto: 543120 Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

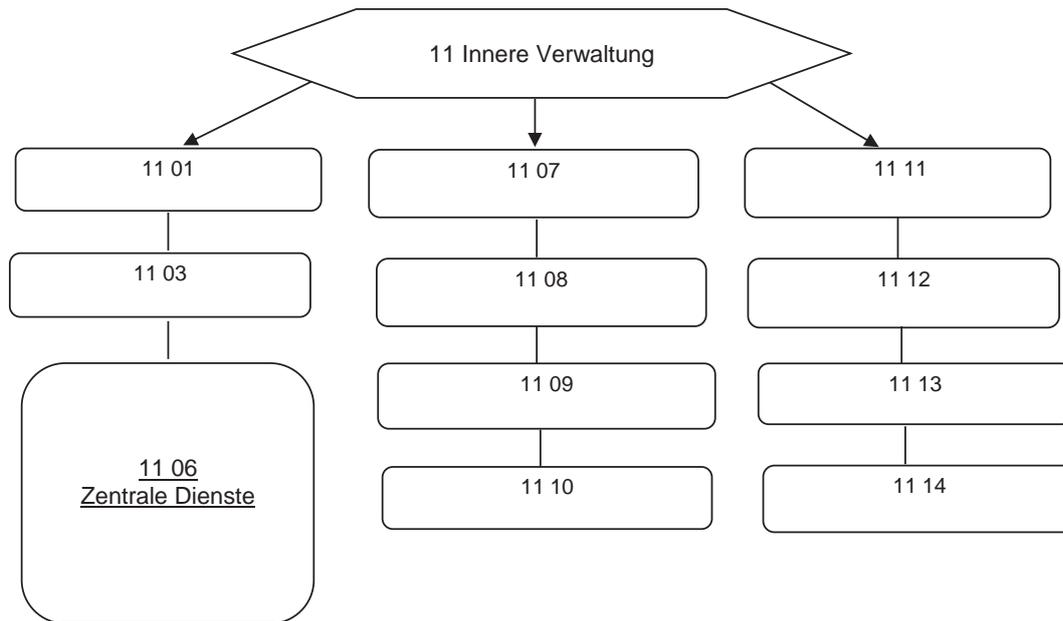
Den geplanten Veranstaltungen im kommenden Jahr sind entsprechende Kosten für Werbung und Publikationen aller Art zuzuordnen. Des Weiteren sind frauenspezifische Informationsbroschüren neu aufzulegen (Notfallpass, etc.). Wiederverwertbare Banner für die Bewerbung der Frauenwoche sind geplant.

Sachkonto: 543117 Gästebewirtung

Die Kosten beziehen sich auf die Bewirtung in den Gremien, die von der GLB initiiert bzw. begleitet werden, z.B. Arbeitskreis der Gleichstellungsbeauftragten im Rhein-Erft-Kreis (Funktion: Sprecherin), runden Tischen (Häusliche Gewalt u.a.), Arbeitskreis Schule (Erweiterung des Berufsspektrums für Mädchen) sowie auf die Bewirtung von Referentinnen. Des Weiteren fallen auch für interne/ externe Einzelveranstaltungen Bewirtungskosten. Die Ansätze beziehen sich auf die beiden Kostenstellen Gleichstellung in der Verwaltung (02) und Förderung der Gleichstellung der Bürgerinnen und Bürger und sind hier zusammengefasst.

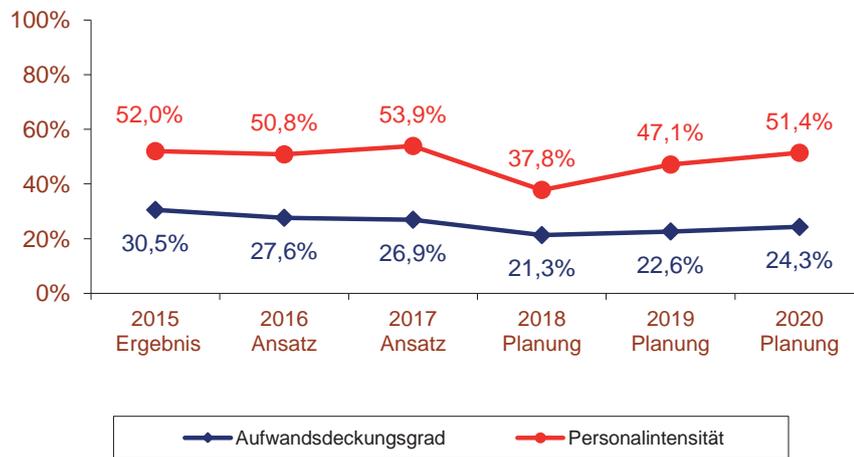
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 11 06 07

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 06 Zentrale Dienste

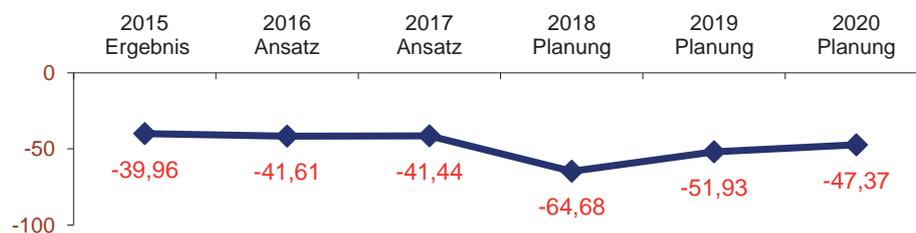


Beschreibung: Dieser Produkt beinhaltet Leistungen für die gesamte Verwaltung, Rathäuser mit allen Bewirtschaftungskosten, aber auch die Verwaltung des Job-Tickets als Dienstleistung für alle Bediensteten und enthält auch den Service zentraler Dienste, wie z.B. Druckerei, Telefonzentrale, Poststelle und die zentrale Beschaffungsstelle.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P11 Innere Verwaltung
 P1106 Zentrale Dienste

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	70.534,44	68.182	24.345	124.534	20.634	20.634
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	81.440,17	100.980	104.900	104.900	104.900	104.900
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	23.810,92	178.021	15.910	16.060	16.060	16.210
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	29.594,06	2.700	100	100	100	100
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	24.920,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	230.299,59	349.883	145.255	245.594	141.694	141.844
11	- Personalaufwendungen (50)	1.314.431,15	1.308.354	1.368.603	1.391.963	1.415.789	1.440.093
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	520.560,63	496.733	438.883	582.233	602.643	444.343
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	304.464,12	251.203	223.743	976.306	221.987	400.237
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	379.121,60	425.876	414.520	635.940	671.480	422.980
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.518.577,50	2.482.166	2.445.749	3.586.442	2.911.899	2.707.653
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.288.277,91	-2.132.283	-2.300.494	-3.340.848	-2.770.205	-2.565.809
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	2.157,01	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-2.157,01	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.290.434,92	-2.132.283	-2.300.494	-3.340.848	-2.770.205	-2.565.809
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-2.290.434,92	-2.132.283	-2.300.494	-3.340.848	-2.770.205	-2.565.809
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	541.130,00	361.715	538.677	538.677	538.677	538.677
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	8.625,00	92.114	93.396	93.396	93.396	93.396
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.757.929,92	-1.862.682	-1.855.213	-2.895.567	-2.324.924	-2.120.528



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
1. aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	20.636,43	0	0	0	0	0	0
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	20.636,43	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
8. für Baumaßnahmen	31.934,24	500.000	515.000	4.100.000	4.100.000	8.400.000	0
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	87.476,10	26.200	25.200	630.000	5.000	635.000	5.000
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	119.410,34	526.200	540.200	4.730.000	4.105.000	9.035.000	5.000
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-98.773,91	-526.200	-540.200	-4.730.000	-4.105.000	-9.035.000	-5.000

Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzh- lungen/ -auszh- ungen EUR
	2015	2016	2017		2018	2019	2020		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	15.000	0	0	0	0	0	15.000
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	-15.000	0	0	0	0	0	-15.000



Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzhah- lungen/ -auszah- lungen EUR
	2015	2016	2017		2018	2019	2020		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Maßnahme: Sonstige zentrale Dienste (10/1)									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	18.343,06	0	0	0	0	0	0	26.495	26.495
Summe der investiven Einzahlungen	18.343,06	0	0	0	0	0	0	26.495	26.495
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	9.721,30	0	0	0	0	0	0	65.600	65.600
Summe der investiven Auszahlungen	9.721,30	0	0	0	0	0	0	65.600	65.600
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	8.621,76	0	0	0	0	0	0	-39.105	-39.105
Maßnahme: I: Inventarbeschaffung (10/1)									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	2.293,37	0	0	0	0	0	0	2.293	2.293
Summe der investiven Einzahlungen	2.293,37	0	0	0	0	0	0	2.293	2.293
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	83.814,89	26.200	25.200	0	5.000	5.000	5.000	97.392	137.592
Summe der investiven Auszahlungen	83.814,89	26.200	25.200	0	5.000	5.000	5.000	97.392	137.592
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-81.521,52	-26.200	-25.200	0	-5.000	-5.000	-5.000	-95.099	-135.299
Maßnahme: Sanierung Rathaus B									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	500.000	500.000	4.100.000	4.100.000	8.400.000	0	0	12.500.000
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	0	0	630.000	0	630.000	0	0	630.000
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	500.000	500.000	4.730.000	4.100.000	9.030.000	0	0	13.130.000
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	-500.000	-500.000	-4.730.000	-4.100.000	-9.030.000	0	0	-13.130.000



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 06 Zentrale Dienste

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung

Der Teilergebnisplan 11 06 beinhaltet Leistungen für die gesamte Verwaltung im Bereich Recht, Organisation und zentrale Dienste, wie z. B. juristische Prüfungen, Stellenplan, Organisationsuntersuchungen, Hausverwaltung, Arbeitsschutz, Poststelle, Telefonzentrale, Hausdruckerei, Beschaffungen/Vergaben und Hausmeisterdienste

Entwicklung des TEP im Vergleich zu den Vorjahren

Die Einnahmen und Ausgaben des TEP 1106 bleiben in den nächsten Jahren grundsätzlich auf demselben Niveau. In den Haushaltsjahren 2018 und 2019 erfolgt die bisher geplante Veränderung mit dem Rathaus B. Dies führt durch Ausgaben für Umzug, Auslagerung, die Abschreibungen, Ausgaben für die Anmietung von Containern und Beschaffungen zu höheren außergewöhnlichen Ausgaben (siehe Erläuterungen bei den jeweiligen Sachkonten).

		2017	2018	2019
		Euro	Euro	Euro
	Gesamtergebnis 2015	-1.757.929	-1.757.929	-1.757.929
416110	Auflös. Sonderposten aus Zuw. vom Land	0	100.000	0
529100	Aufw.f.sonst.Dienstleistungen 0 % VST	0	-150.000	-150.000
571105	Abschreibungen auf Gebäude	0	-726.000	0
542200	Mieten und Pachten	0	-200.000	-200.000
549930	Beschaffungen 60-410 Euro (o.MWSt)	0	-20.000	-50.000
	Gesamtergebnis 2015 inkl. Positionen Rathaus neu	-1.757.929	-2.753.929	-2.157.929
	Planergebnis 2017 bis 2019	-1.784.801	-2.759.948	-2.224.813

Daneben sind investiv die Kosten der Baumaßnahme und der notwendigen vermögenswirksamen Beschaffungen eingeplant.

Kontengruppe: 41 Zuwendungen und Umlagen

Sachkonto: 416110 Auflösung SoPo Zuweisungen Land

Landeszuweisung (Investitionspauschale) für die Rathäuser A + B, sowie für den EDV-Netzserver, die entsprechend der Nutzungsdauer aufgelöst werden.

Die Veränderung der Auflösung vom Jahr 2016 zu 2017 ist durch das Auslaufen der Abschreibungsfrist des EDV-Netzservers und im Jahr 2018 durch die Auflösung der Restmittel für Rathaus B bedingt.

Sachkonto: 416120 Auflösung SoPo Zuweisungen von Gemeinden/GV

Zuschüsse des Rhein-Erft-Kreis für die Anschaffung von Inventar für städtische Beschäftigte mit Beeinträchtigung werden entsprechend der Abschreibung des angeschafften Gegenstandes als Sonderposten aufgelöst. Insbesondere durch die Einstellung eines körperlich beeinträchtigten Auszubildenden mussten weitere Anschaffungen erfolgen, die vom Rhein-Erft-Kreis entsprechend bezuschusst wurden.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 06 Zentrale Dienste

Erläuterung

Kontengruppe: 441- 446 Privatrechtliche Leistungsinhalte

Die Kontengruppe beinhaltet insbesondere die Einnahmen aus dem Job-Ticket, Parkgebühren und Mieten für das Zoom-Kino.

Sachkonto: 441102 Mieten und Pachten 19 % MWST

Ab dem Jahr 2016 werden die Mieten für die Nutzung des Parkplatzes hinter Rathaus A von Externen (Fraktionen) und Bediensteten (vorher bei Sachkonto 442102) hier verbucht.

Sachkonto: 441105 Miete und Pachten (Erhebung durch die Gebausie)

Die jährlichen Mieteinnahmen für das Zoom-Kino wurden bis 2015 hier vereinnahmt. Nach Übertragung von Aufgaben der Gebausie auf das Bürgermeisterbüro, Abteilung Wirtschaftsförderung und Liegenschaften erfolgt ab 2016 eine Verbuchung der Einnahmen bei Kostenstelle 11130000.

Sachkonto: 442100 Einnahmen aus Job-Ticket

Beim Job-Ticket handelt es sich um eine freiwillige Leistung, die auf einem regelmäßig zu fassenden Ratsbeschluss beruht. Die Erhöhung der Abgabepreise ab 2017 ist beabsichtigt und die erhöhten Einnahmen kalkuliert. Ein entsprechender Beschluss muss noch erfolgen.

Sachkonto: 442102 Einnahmen aus Parkgebühren

Die Einnahmen aus der Parkplatzbewirtschaftung des Bedienstetenparkplatzes hinter Rathaus A werden bereits seit 2016 bei dem Sachkonto 441102 (siehe oben) verbucht.

Sachkonto: 448100 Kostenerstattung Land 448200 Kostenerstattung Gemeindeverbände (GV)

Lohnkostenzuschuss des Landschaftsverband Rheinland und des Rhein-Erft-Kreis für einen körperlich-beeinträchtigten Mitarbeiter.

Sachkonto: 448500 Kostenerstattung verbundene Unternehmen Beteil. Sonderv.

Es fällt die Erstattung von Verwaltungskosten der Stadtwerke Brühl GmbH für Leistungen durch die Stadtverwaltung an, die hier mit dem Nettobetrag veranschlagt sind.

Sachkonto: 448600 Kostenerstattung sont. Öff. Sonderrechnungen

Für die 2016 gegründete AÖR wird hier die Erstattung von Personalkosten von städtischen Mitarbeitern verbucht.

Kontengruppe: 4591 Sonstige ordentliche Erträge

Erträge aus Veräußerungen und Versicherungsentschädigungen können nicht geschätzt werden. Damit kein Einnahmeausfall entsteht, wird auf eine pauschale Anmeldung von nicht vorhersehbaren Einnahmen verzichtet.

Die hohen Erträge aus dem Jahr 2015 beruhen auf einer Fehlbuchung und einer einmaligen Korrektur-Buchung von Mehrwertsteuern.

Kontengruppe: 4811 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Verrechnungen im Rahmen von internen Leistungsbeziehungen für Leistungen, die die Verwaltung für Gebührenhaushalte erbringt.

Durch die Bildung einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR) werden hier ab 2017 die Personalkosten für der AÖR zur Verfügung gestellten Personals erstattet. Diese wurden im Haushalt 2016 als tatsächliche Erstattung unter Ktgr. 44 geplant.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 06 Zentrale Dienste

Erläuterung

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Der Ansatz dieser Kontengruppe erfasst die Personalkosten für die Bediensteten, die für Recht und die zentralen Dienste tätig sind. Zudem werden die ehemaligen Mitarbeiter des Fachbereiches Controlling und Beteiligungen, die in die AöR abgeordnet wurden, weiter über diesen TEP geführt sind.

Im Jahr 2016 kam die Stelle zur Koordination der Landeseinrichtung für Flüchtlinge hinzu. Durch Beförderungen, Eintritt in den Ruhestand und Um- und Versetzungen kommt es zu Veränderungen der Besoldungsstruktur. Die Stellenanzahl konnte durch den Renteneintritt einer Reinigungskraft, die nicht nachbesetzt wurde (siehe steigender Aufwand und Erläuterung zu Sachkonto 524101) und den Wegfall der Stelle zur Koordination der Landesunterkunft leicht reduziert werden.

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)															
Besoldungsgruppen (Beamte)															
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.
2017				2,40		0,90	1,00	1,02		0,90	2,00	1,00	1,0		10,22
2016				1,40	1,00		2,80	0,73		0,90	1,73	1,00		1,00	10,56
2015				1,00	1,00	0,30	2,45		0,73		1,73	1,00		1,25	9,46
Entgeltgruppen															
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2017		1,00		0,50		2,00	1,00		3,05			1,00	2,75		11,30
2016		1,00		0,50		1,27	1,00		3,05	1,00	0,10	0,10	3,09		11,11
2015		0,77				1,27	1,00		3,00	1,35			3,08		10,47
												Gesamtstellenzahl 2017	21,52		
												Gesamtstellenzahl 2016	21,67		
												Gesamtstellenzahl 2015	19,93		

Sachkonto: 505100 Zuführungen z.Pensionsrückstell.f.Besch.

Siehe hierzu Erläuterungen Gesamtergebnisplan

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die Ansätze in der Kontengruppe 52 beinhalten insbesondere Ausgaben für die Unterhaltung der Rathäuser Steinweg 1 und Uhlstraße 3 sowie des brühl-info. Hierzu zählen z.B. die Energiekosten wie Strom, Gas, Steuern und Abgaben aber auch die Instandsetzung der Rathäuser und deren Bauunterhaltungskosten. Ferner ist der Aufwand für die Unterhaltung zweier Dienstwagen und die Unterhaltung für die Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten.

Außerdem beinhaltet die Kontengruppe 52 die Wartungskosten für die Kopierer sowie die Kosten für die Unterhaltung und für die Reparaturen in der allgemeinen Verwaltung.

Sachkonto: 521103 Instandsetzung Hochbau

Im Jahr 2017 sind der Einbau von elektrischen Handtrocknern im Rathaus A und eine denkmal-schutzgerechte Einhausung der Abfallcontainer hinter Rathaus A geplant. Durch die elektrischen Handtrockner soll der Papierhandtuchverbrauch und der Abfallanfall gesenkt werden. Die Einhausung der Abfallcontainer ist notwendig um Schäden am denkmalgeschützten Rathaus A und auch Gefahren für das Weltkulturerbe Schloss Augustusburg zu vermeiden. In 2016 kam es durch



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 06 Zentrale Dienste

Erläuterung

Brandstiftung an den Abfallcontainern bereits zu einem Totalverlust der Kunststoff-Container und eines Fahrzeuges.

Sachkonto: 523502 Dienstleistungen Stadtwerke - Daueraufträge

Sachkonto: 523503 Dienstleistungen Stadtwerke - Einzelaufträge

Hierüber wurden bis einschließlich 2015 Daueraufträge und nicht regelmäßig wiederkehrende Einzelaufträge an die Stadtwerke abgewickelt. Diese Ausgaben werden ab 2016 durch interne Leistungsbeziehungen (ILB) im TEP 5704, Sachkonto 539110 abgebildet.

Sachkonto: 524101 Reinigung

Die Reinigungskosten sind höher anzusetzen, da weniger eigenes städtisches Reinigungspersonal zur Verfügung steht und die Reinigungsarbeiten extern vergeben werden müssen. (siehe auch Erläuterungen zu Kontengruppe 50 – Personalaufwendungen).

Sachkonto: 524104 Stromkosten Gebäude (Gebäusie)

Sachkonto: 524105 Aufwendungen für Gas

Die Betriebskosten für die Rathäuser basieren auf den Ist-Werten aus 2015 und wurden mit einem Aufschlag von 3 % kalkuliert.

Sachkonto: 529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen

Die beiden Sachkonten 529100 und 529102 wurden zusammengelegt, Buchungen erfolgen ab 2017 nur noch über das Sachkonto 529100.

Hier fallen die Kosten der gesetzlichen Verpflichtungen einer Fachkraft für Arbeitssicherheit (Ansatz 2017 = 16.600 €), für die Prüfungen der ortsveränderlichen Elektrogeräte (Ansatz 2017 = 0 €) und im Bereich der Ersten Hilfe die Kosten für Ersthelferschulungen und regelmäßiger notwendiger Auffrischungen an, soweit diese nicht durch Gutscheine der Unfallkasse NRW abgewickelt werden können (Ansatz 2017 = 1.000 €).

Es ist noch nicht absehbar, welche Entscheidung zum eventuellen Abriss und Neubau des Rathaus B getroffen wird. Entsprechend der Planung aus den Vorjahren werden hier Haushaltsmittel für mögliche Umzugsleistungen und Auslagerung der Akten aus dem Keller eingestellt (Ansatz 2018 und 2019 je 150.000 €).

Sachkonto: 529102 Aufwendungen für Dienstleistungen

Buchungen erfolgen ab 2017 über das Sachkonto 529100 (siehe hierzu Erläuterung zu Sachkonto 529100).

Kontengruppe: 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

In der Kontengruppe 54 sind für die Zentralen Dienste Aufwendungen für Fortbildung, übernommene Reisekosten sowie Parkgebühren für Privatfahrzeuge, die dienstlich genutzt werden, Aufwand für das Job-Ticket, Leasing-, Prozess- und Rechtsberatungskosten, aber auch Kosten für Büromaterial, Porto und Telefon enthalten. Ferner beinhaltet diese Kontengruppe Versicherungsbeiträge für die Sach- und Haftpflichtversicherung, Kfz-Versicherung aber auch Versicherungsbeiträge für die Gebäudeversicherung.

Im Bereich der Versicherungsbeiträge (Sachkonto 544103) wurde unter anderem für die gesetzliche Unfallversicherung eine Beitragssteigerung im Schnitt der letzten Jahre angenommen.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 06 Zentrale Dienste

Erläuterung

Sachkonto: 541201 Fortbildung, Umschulung

Der Ansatz wurde den tatsächlich notwendigen Ausgaben für Fortbildungen angepasst. Diese Ausgaben sind unter anderem wegen der Zuordnung des Brandschutzbeauftragten und neuer Mitarbeiter/innen bei dem Fachbereich Zentrale Dienste in diesem TEP notwendig.

Sachkonto: 541206 Dienst-/Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände

Die Hausmeister haben gemäß Dienstvereinbarung einen regelmäßigen Anspruch (alle 2 Jahre) auf Bereitstellung persönlicher Dienst- und Schutzkleidung.

Sachkonto: 541208 Parkgebühren

Der bisherige Zuschuss der Stadt an den Kaufhof von monatlich 13 € je städtischen Mitarbeiter zu der monatlichen Miete von 40 € je Stellplatz wurde im Rahmen der Konsolidierungsmaßnahmen bereits ab dem Jahr 2016 auf monatlich 5 € gekürzt und soll ab 2017 vollständig entfallen. Es fallen hier dann nur noch die Kosten von Stellplätzen in der Tiefgarage für Mitarbeiter an, die ihre Fahrzeuge dienstlich nutzen.

Sachkonto: 541209 Job-Ticket

Die Ausgaben für das Job-Ticket werden hier verbucht. Eine Erhöhung des Abnahmepreises ist bereits angekündigt und hier berücksichtigt. Ein entsprechender Ratsbeschluss zur weiteren Abnahme des Job-Tickets muss noch erfolgen.

Sachkonto: 542200 Mieten und Pachten

Grundsätzlich fallen hier nur die Kosten für die Jahresgebühr zur Nutzung des Stattauto Bonn an. Unter Berücksichtigung der Planungen zu Rathaus B werden hier Haushaltsmittel zur Anmietung von Containern oder entsprechenden Mieten zur Ausgliederung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Rathaus B im Falle eines Abriss/Neubau/Sanierung eingeplant.

Sachkonto: 542300 Leasing

Die Gestellung von Kopierern und zusätzlich Multifunktionsgeräten (Kopierer/Drucker/Fax-Kombination) wurde 2013 europaweit für den Zeitraum 01.01.2014 bis 31.12.2018 ausgeschrieben. Für die Multifunktionsgeräte der Stadtverwaltung fallen hier die Mietkosten an. Eine Reduzierung des Ansatzes kann hier erfolgen, da verschiedene Geräte nur noch über einen Fachbereich genutzt und die Kosten dort verbucht werden. Eine Reduzierung der Gesamtkosten der Stadt erfolgt nicht.

Sachkonto 543100 sonstige Geschäftsausgaben

Hierbei handelt es sich um Beschaffungen bis 60 € und sonstige nicht zuzuordnende Ausgaben. Zusätzlich werden die Kosten für Rundfunkbeiträge (2.500 €) hierüber gezahlt.

Sachkonten: 543113 (Porto) und 543114 (Telefon)

Die Planansätze für Telefon und Porto wurden dem Ergebnis 2015 und den tatsächlichen Ausgaben 2016 angepasst.

In 2016 erfolgte die Erhöhung des Portos durch die Deutsche Post erst nach den Planungen für den Haushalt 2016. Damit die Haushaltsmittel ausreichend auf dem zentralen Sachkonto Porto (543113) zur Verfügung stehen, wurde die Portoerhöhung aus Vereinfachungsgründen nur der Kostenstelle 11060700 zugeschlagen.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 06 Zentrale Dienste

Erläuterung

Sachkonto 543117 Bewirtung

Hierbei handelt es sich um Kosten für Bewirtung zu Jubiläen, Verabschiedungen und weiteren besonderen Anlässen.

Sachkonto: 544100 Steuern, Versicherungen, Schadensfälle

Im Haushaltsjahr 2015 erfolgte aus unterschiedlichen Gründen und in verschiedenen Bereichen eine Korrektur zur steuerlichen Erklärung von mehrwertsteuerpflichtigen Einkünften. Hiervon war auch die Leistungserbringung gegenüber den Stadtwerken Brühl GmbH betroffen.

Sachkonto: 544101 KFZ-Steuern

Das im Sommer 2014 angeschaffte Elektroauto der Stadt Brühl ist bis 2020 von der KFZ-Steuer befreit. Die allgemeine Verwaltung bekommt 2016 ein zusätzliches Fahrzeug, das insbesondere dem Fachbereich Kinder, Jugendpflege und Familie in Fällen der Kindeswohlgefährdung zur Verfügung stehen soll. Die Haushaltsmittel wurden bereits 2016 zur Verfügung gestellt.

Sachkonto: 544102 KFZ-Versicherungen

Über diesen TEP wird die Versicherung des Elektroautos der allgemeinen Verwaltung und eines neu anzuschaffenden Fahrzeuges gezahlt.

Sachkonto: 544103 Versicherungen

Die allgemeinen Versicherungen werden in dem TEP 1106 veranschlagt, zum Beispiel die gesetzliche Unfallversicherung und Haftpflichtversicherung. Unter Berücksichtigung der allgemeinen Steigerung der Beiträge der gesetzlichen Unfallversicherung (mehr als 60 % des Ansatzes) im Schnitt der letzten Jahre, wird eine Erhöhung des Ansatzes notwendig.

Sachkonto 549901 Beiträge für Wirtschaftsverbände

Beitrag für die Mitgliedschaft bei der Kommunalen Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt).

Sachkonto 549902 Sonstige Beiträge

Beiträge für die Mitgliedschaft bei Creditreform und der Nutzung des Vergabemarktplatzes Rheinland zur Durchführung von Ausschreibungen.

Sachkonto: 549930 Beschaffung unter 410 €

Pauschale für die Beschaffung von beweglichen Anlagegütern unter 410 €. Unter Berücksichtigung der Planungen zu Rathaus B werden hier ab dem Jahr 2019 Haushaltsmittel im Falle eines Abriss/Neubau/Sanierung eingeplant.

Kontengruppe: 57 Bilanzielle Abschreibungen

Zusammenfassung der Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens, Gebäude Maschinen, Fahrzeuge und Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Aufgrund der bisherigen Planungen zum Rathaus B zu Abriss und Neubau ist die Abschreibung für das Rathaus B einmalig hoch.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 06 Zentrale Dienste

Erläuterung

Kontengruppe: Investive Auszahlungen

Sachkonto: 071500 Inventarbeschaffung (783191 – Erw. v. Fahrzeugen)

Für die allgemeine Verwaltung und insbesondere den Fachbereich Kinder, Jugendpflege und Familie wurde 2016 ein Fahrzeug mit Otto-Motor angeschafft. Eine weitere Beschaffung von Fahrzeugen für die allgemeine Verwaltung ist nicht geplant.

Sachkonto: 081000 Inventarbeschaffung (783190 – Erwerb. v. bew. AV über 410 €)

Der Planansatz für die Inventarbeschaffung beinhaltet die ergonomische Anpassung von Büroarbeitsplätzen in Einzelfällen aufgrund gesundheitlicher Beeinträchtigungen. Eine konkrete Betragsplanung ist nicht möglich ist. Der tatsächliche Bedarf je Arbeitsplatz wird separat vor einer Beschaffung geprüft. Weiterhin sollen unter anderem fahrbare Podest-Treppen für das Archiv und Rettungsstühle (Escape-Chair) für Personen mit körperlichen Beeinträchtigungen angeschafft werden, damit diese bei Feuersalarm die Treppen herunter transportiert werden können.

Im Jahr 2019 ist die Anschaffung von neuem Mobiliar für den Bezug des neuen/sanierten Rathauses eingeplant.

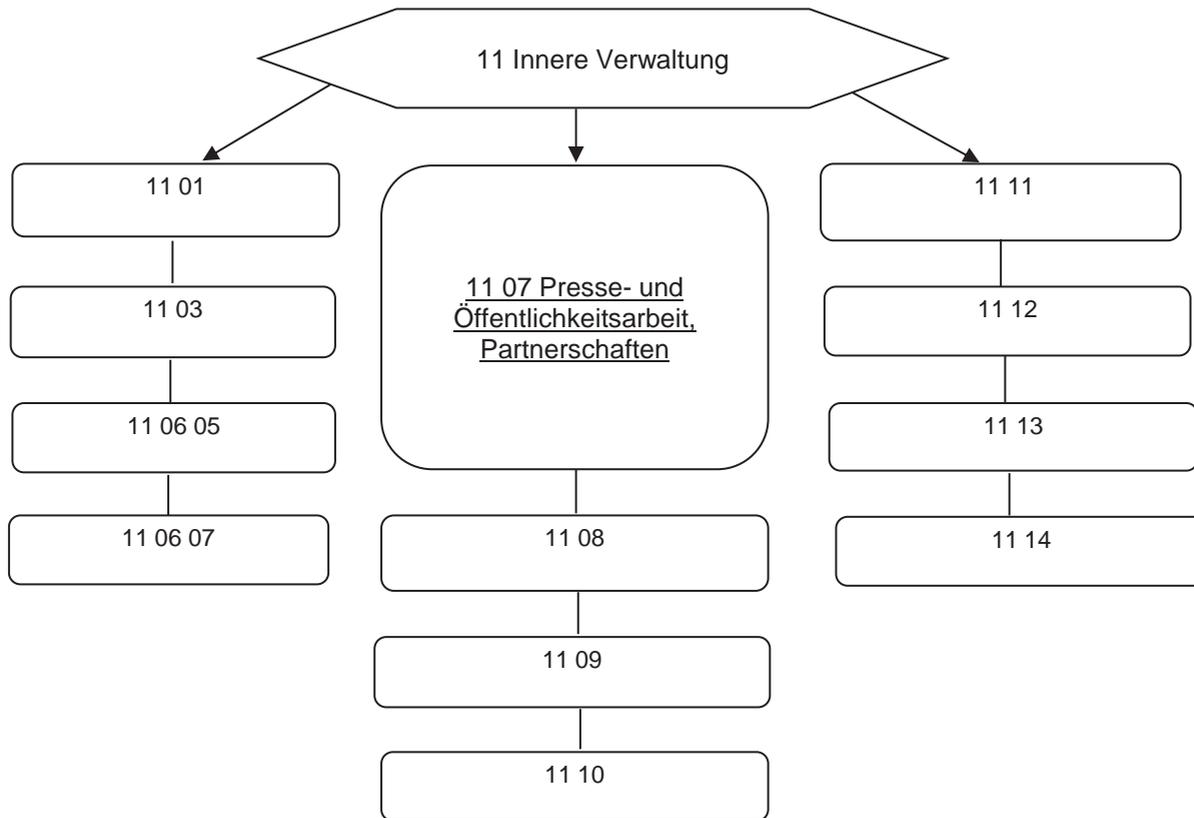
Sachkonto: 785100 Hochbaumaßnahmen (SK 095020)

Die einzelnen Maßnahmen ergeben sich aus der Hochbauliste.

Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 11 07

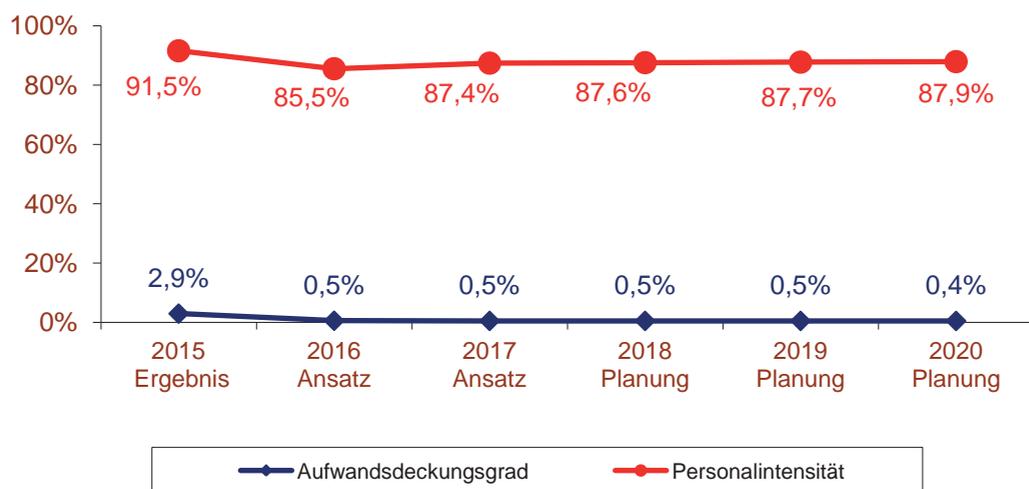
Stadt:
Produktbereich:
Produktgruppe:

P Stadt Brühl
11 Innere Verwaltung
07 Presse-Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnersch.

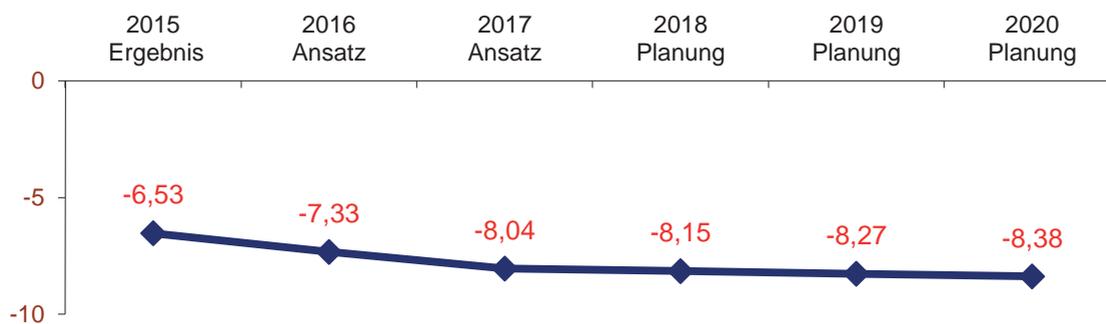


Beschreibung: In dieser Produktgruppe sind die Aktivitäten im Rahmen der amtlichen Veröffentlichungen, der Kontakte zur Medien, der Internet-Präsentation und im Rahmen von Städtepartnerschaften zusammengefasst.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P11 Innere Verwaltung
 P1107 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Partnerschaften

Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	385,00	300	300	300	300	300
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	214,15	300	300	300	300	300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	2.084,76	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.683,91	600	600	600	600	600
11	- Personalaufwendungen (50)	270.900,19	282.074	316.126	321.045	326.059	331.177
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	8.221,34	20.800	20.800	20.800	20.800	20.800
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	90,00	90	90	90	90	90
15	- Transferaufwendungen (53)	4.400,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	12.316,49	21.960	19.755	19.755	19.755	19.755
17	= Ordentliche Aufwendungen	295.928,02	329.924	361.771	366.690	371.704	376.822
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-293.244,11	-329.324	-361.171	-366.090	-371.104	-376.222
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-293.244,11	-329.324	-361.171	-366.090	-371.104	-376.222
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-293.244,11	-329.324	-361.171	-366.090	-371.104	-376.222
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	5.950,00	1.080	1.080	1.080	1.080	1.080
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-287.294,11	-328.244	-360.091	-365.010	-370.024	-375.142



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	0	15.000	0	0	0	0
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	15.000	0	0	0	0
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	-15.000	0	0	0	0

Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen EUR
	2015	2016	2017		2018	2019	2020		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	15.000	0	0	0	0	0	15.000
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	0,00	0	-15.000	0	0	0	0	0	-15.000



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 11 07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Partnerschaften

Erläuterungen:

Allgemeine Vorbemerkung

Der Teilergebnisplan 11 07 beinhaltet Ausgaben für koordinierende und beratende Leistungen im Bereich „Informationsmanagement“ und für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt. Die Leistungen dienen der Förderung städtischer Interessen in Schrifttum, Rundfunk, Fernsehen, Film und Bild. Darüber hinaus sind Mittel zur Pflege der Brühler Städtepartnerschaften enthalten.

Der Zuschussbedarf im TEP erhöht sich wegen:

- erhöhten Aufwendungen:
Steigende Personalkosten bedingt durch die Umstrukturierung sowie Änderung der Aufgabenverteilung innerhalb des Fachbereichs 13 und der damit verbundenen Zuordnungen zu TEP 1107.

Kontengruppe 441-447 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Einnahmen aus dem Vertrieb von Amtsblatt und Mietspiegel.

Kontengruppe 50 Personalaufwendungen

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)															1107	
Besoldungsgruppen (Beamte)																
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.	
2017				0,50	0,10		1,29	1,00						0,70	3,59	
2016				0,50	0,40		1,00							0,70	2,60	
2015				0,50	0,15						0,50				1,15	
Entgeltgruppen																
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.	
2017				0,50		1,00									1,50	
2016				0,50		1,90									2,40	
2015				0,50		1,90									2,40	
														Gesamtstellenzahl	2017	5,09
														Gesamtstellenzahl	2016	5,00
														Gesamtstellenzahl	2015	3,55

Eine Erhöhung des Ansatzes ergibt sich durch die Umstrukturierung sowie Änderung der Aufgabenverteilung innerhalb des Fachbereichs 13.



Stadt: P Stadt Brühl

Produktbereich: 11 Innere Verwaltung

Produktgruppe: 11 07 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Partnerschaften

Erläuterungen:

Kontengruppe 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Veranschlagt sind hier Aufwendungen für Dienstleistungen sowie allgemeine Betriebskosten und Ausgaben für die Unterhaltung der Geschäftsausstattung

Sachkonto: 529100 Aufwendungen für sonstigen Dienstleistungen

Kosten für Schulführungen, Pressekonferenzen, Pressefotos und sonstige medienorientierte Öffentlichkeitsarbeit. Eine Ansatzserhöhung ergibt sich durch die Mittel für die Bürgerbeteiligung. Hier sind Mittel vorgesehen für diverse Projekte und Informationsveranstaltungen sowie für Beteiligungsverfahren, wie z.B. Mediationsverfahren und Planungswerkstätten im Rahmen der Bürgerbeteiligung.

Kontengruppe 53 Transferaufwendungen

Zuschüsse an den Förderverein Brühler Städtefreundschaften e. V. zur Unterstützung von Partnerschaftsbegegnungen sowie Zuschüsse an Schulen und Vereine für städtepartnerschaftliche Projekte.

Kontengruppe 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Enthalten sind Bewirtungs- und Repräsentationskosten, Ausgaben für Veröffentlichungen und Bekanntmachungen, die Mitgliedschaft der Stadt Brühl im IPZ (Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit) sowie Auslagen zur Aufrechterhaltung des allgemeinen Dienstbetriebs.

Sachkonto: 543117 Bewirtung

Ansatz zur Finanzierung von Bewirtungskosten für Besuche von Delegationen aus den Partner- und Freundschaftsstädten.

Sachkonto: 543118 Repräsentation

Reduzierter Ansatz zur Pflege der Städtepartnerschaften und Freundschaften. Entstehende Kosten sind hierbei Reisekosten in die Partner- und Freundschaftsstädte, Repräsentationsausgaben bei Besuchen und Beratungskosten zur Generierung von EU-Fördermitteln.

Sachkonto 549901 Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertretungen und Vereine

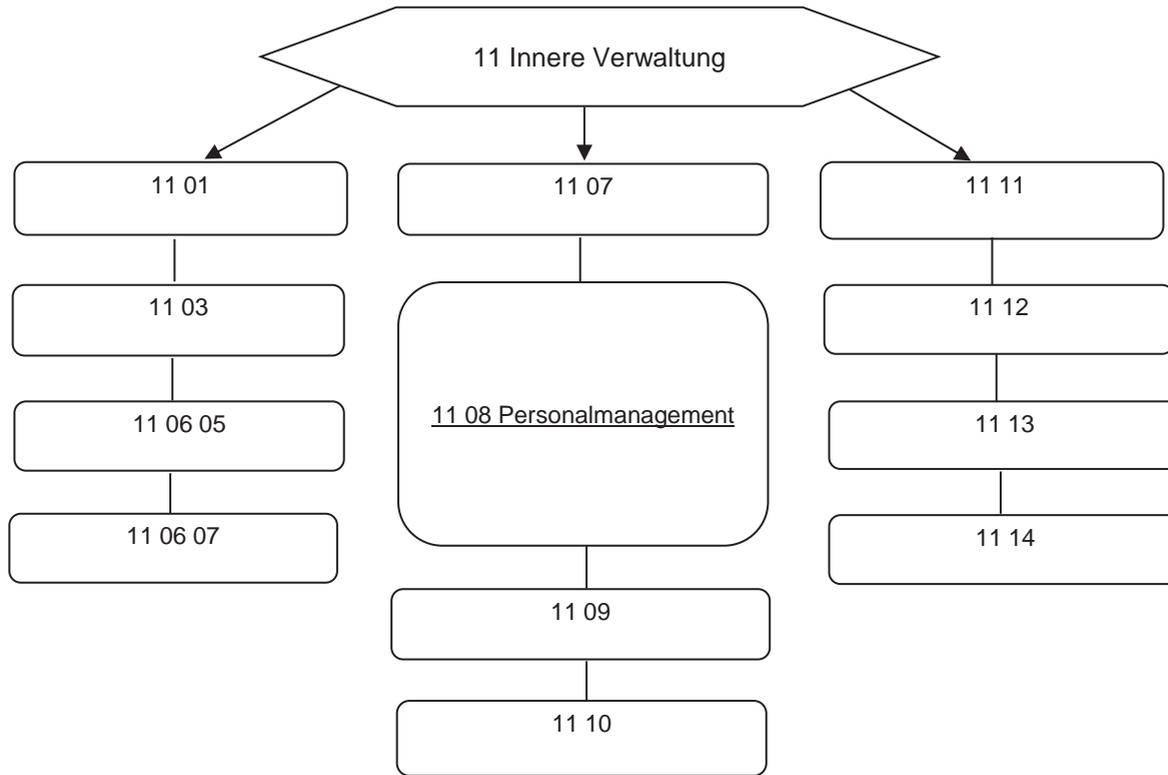
Mitgliedschaft im Institut für europäische Partnerschaften und internationale Zusammenarbeit

Sachkonto: 783190 Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Neuaufstellung von Beschilderungssystemen an den Stadteinfallsstraßen mit den Partner- und Freundschaftsstädten an den Stadteinfallsstraßen.

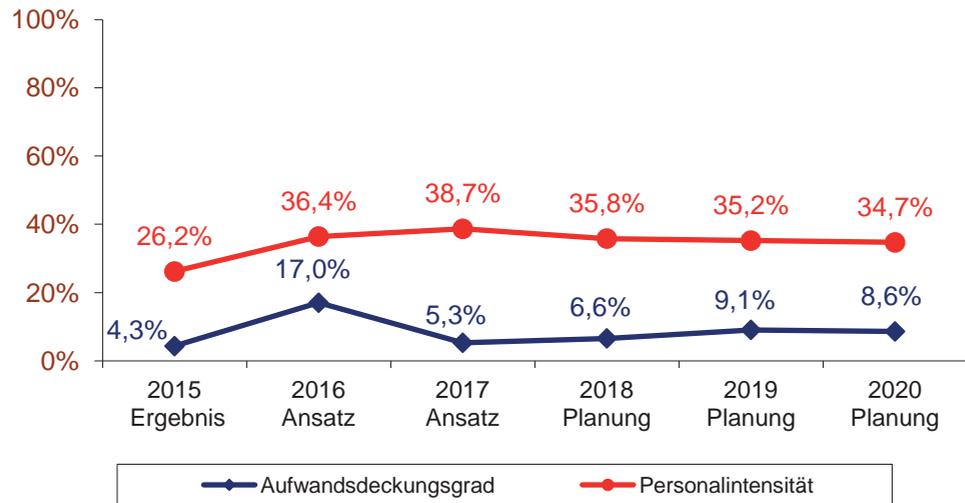
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 11 08

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 08 Personalmanagement

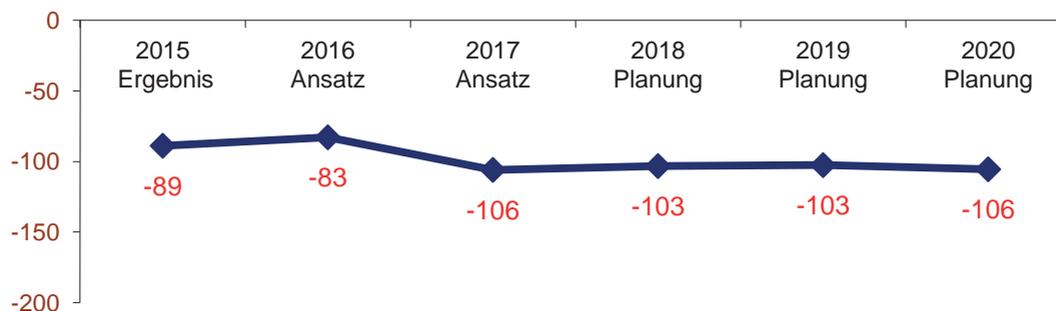


Beschreibung: In der Produktgruppe werden die Aktivitäten der Personalbedarfdeckung, der Personalbetreuung, der Ausbildung, der Fortbildung und der Bezügeabrechnung zusammengefasst.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Teilergebnisplan						
Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	575,00	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	333,82	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	89.231,23	4.572	8.412	8.872	9.356	9.869
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	7.269,80	676.662	177.784	238.023	369.947	356.056
10 = Ordentliche Erträge	97.409,85	681.234	186.196	246.895	379.303	365.925
11 - Personalaufwendungen (50)	1.068.797,09	1.627.834	1.936.834	1.772.374	1.778.565	1.792.802
12 - Versorgungsaufwendungen (51)	2.885.654,45	2.685.000	2.900.000	3.000.000	3.100.000	3.200.000
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	27.909,87	30.050	30.051	30.051	30.051	30.051
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	66,00	66	66	66	66	66
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	102.452,93	126.205	141.966	145.641	141.516	145.641
17 = Ordentliche Aufwendungen	4.084.880,34	4.469.155	5.008.917	4.948.132	5.050.198	5.168.560
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-3.987.470,49	-3.787.921	-4.822.721	-4.701.237	-4.670.895	-4.802.635
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-3.987.470,49	-3.787.921	-4.822.721	-4.701.237	-4.670.895	-4.802.635
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-3.987.470,49	-3.787.921	-4.822.721	-4.701.237	-4.670.895	-4.802.635
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	79.030,00	79.030	79.030	79.030	79.030	79.030
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	620	620	620	620	620
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-3.908.440,49	-3.709.511	-4.744.311	-4.622.827	-4.592.485	-4.724.225



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 08 Personalmanagement

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung

Das Personalmanagement (Teilergebnisplan 11 08) beinhaltet die Personalverwaltung (Mitarbeiter, Stellen, Ausbildungsmaßnahmen), die Personalabrechnung (Zeitermittlung, Bruttolohnberechnung, Nettolohnberechnung, Reisekosten, Pfändungen, Datenaustausch, Personalcontrolling, Personalberichtswesen) und die Personalplanung (Personalbedarfsplanung, Personalbeschaffung, Entgeltplanung, Arbeitsstrukturierung, Personaleinsatzplanung, Personalentwicklung). Die Abteilung Personal erbringt Dienstleistungen für die gesamte Verwaltung.

Entwicklung des TEP im Vergleich zu den Vorjahren

Der Zuschussbedarf im TEP steigt wegen

geringerer Erträge

Die geringeren Erträge ca. 500.000 € für 2017 lassen sich im Wesentlichen durch die Entwicklung der Pensionsrückstellungen auf Grundlage der versicherungsmathematischen Bewertungen erklären. Nach jetzigem Kenntnisstand ist mit einer Steigerung der Erträge in den Folgejahren zu rechnen.

erhöhten Aufwendungen

Wegen des Ausscheidens von Beschäftigten, die aufgrund der Freistellungsphase der Altersteilzeitarbeit dem TEP 1108 zugeordnet wurden, reduzieren sich zwar die Dienstaufwendungen der tariflich Beschäftigten, jedoch gilt auch hier, dass die Entwicklung der ausgezahlten Pensionen und der Rückstellungen zu erhöhten Aufwendungen führen.

Kontengruppe: 44 Kostenerstattungen

Unter Sachkonto 448200 wird u.a. die Versorgungslastenteilung veranschlagt, d.h. bei einem Dienstherrenwechsel zur Stadt Brühl beteiligt sich die abgebende Behörde an den Pensionskosten. Die Rheinische Versorgungskasse hat die Höhe der Versorgungslasten auf Datenbasis 31.12.2015 geschätzt. Bei dem höheren Ergebnis des Jahres 2015 handelt es sich um eine einmalige Abfindungszahlung.

Kontengruppe: 45 Sonstige ordentliche Erträge

Sachkonto: 458200 Auflösung/Herabsetzung Personalrückstellungen

Für das Jahr 2017 und die Folgejahre ist – nach derzeitigem Stand – mit Auflösungen bei den Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger zu rechnen.

Verringerungen der Personalkostenrückstellungen sind gemäß den Handreichungen des Innenministeriums NRW zu § 36 Abs. 2 GemHVO im Jahresabschluss vom Aufwand abzusetzen. Gleichzeitig dürfen für die Haushaltsplanung keine negativen Aufwandpositionen dargestellt werden. Dieser Unterschied zwischen Rechnungslegung und Haushaltsplanung führt dazu, dass bei der Planung das Ertragskonto 458200 angesprochen wird, im Ist-Ergebnis jedoch das jeweilige Aufwandskonto im Haben korrigiert wird.

Die mathematische Berechnung der Pensionsrückstellungen wird seitens der RVK für die Stadt Brühl vorgenommen. Grundlage hierfür ist die „Versicherungsmathematische Bewertung von Pensions- und Beihilfeverpflichtungen“, die von der Fa. Heubeck AG in Köln für die Rheinischen Versorgungskassen zum Bilanzstichtag 31.12. jeden Jahres durchgeführt wird. Hierbei wird die künftige Leistungshöhe an Pensionäre und Hinterbliebene ermittelt und die Wahrscheinlichkeit für den Eintritt des Versorgungsfalls bewertet. Dies erfolgt anhand der biometrischen



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 08 Personalmanagement

Erläuterung

Rechnungsgrundlagen wie z.B. der versicherungsmathematisch fundierten Annahmen zu Sterblichkeit und der Richttafeln 2005 G von Prof. Klaus Heubeck.

Mit Stichtag 31.12.2015 haben sich nicht unerhebliche Veränderungen ab dem Jahr 2016 ergeben: Bestandsveränderungen z.B. vorzeitiger Ruhestand, Besoldungserhöhungen, Zu-/Abgänge von Aktiven, Neubewertung versicherungsmathematischer Parameter (z.B. Pflegekosten Beihilfe). Durch die Umstellung der Wahrscheinlichkeitstafeln ergibt sich eine Erhöhung des Teilwerts der Beihilfeverpflichtungen um 4,4 %.

Der Wert für das Jahr 2016 reduziert sich um 489.084 € und stellt sich im Ansatz für 2016 mit 187.578 € dar (siehe Vorlage 144/2016). Ab dem Jahr 2017 ist nach derzeitigem Stand mit einer Erhöhung der Rückstellungen zu rechnen.

Kontengruppe: 48 11 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

Verrechnungen im Rahmen von internen Leistungsbeziehungen für Leistungen, die die Verwaltung für Gebührenhaushalte erbringt.

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Neben den Mitarbeitern der Personalabteilung erfasst der Ansatz dieser Kontengruppe auch Personen, die keinem anderen TEP zugeordnet werden können, wie die Mitarbeiter in der Altersteilzeitfreistellung, die Langzeiterkrankten und Auszubildenden. Des Weiteren siehe hierzu die nachfolgenden Erläuterungen zu den Sachkonten der Gruppe 50. Die Beschäftigtenentgelte verringern sich durch den Rentenbeginn von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die sich bereits in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befanden und durch geringere Anzahl von Auszubildenden (kein doppelter Abiturjahrgang mehr).

Sachkonto: 501210 Rückstellungen ATZ

Siehe hierzu Erläuterungen Gesamtergebnisplan.

Die Inanspruchnahme von Altersteilzeit durch weitere Beschäftigte führt zu weiteren Zuführungen im Jahr 2017.

Sachkonto: 504100 Beihilfeleistung der beschäftigten Beamten

514100 Beihilfeleistung der Versorgungsempfänger

Diese Sachkonten stellen den Beihilfeaufwand für die aktiven Beamten und die Versorgungsempfänger dar. Die Unwägbarkeiten von Erkrankungen und den damit verbundenen kostenintensiven Behandlungen lassen sich nicht planen. Der Ansatz orientiert sich an den Ergebnissen der Vorjahre.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 08 Personalmanagement

Erläuterung

Sachkonto: 505100 Pensionsrückstellung Beamte

Siehe hierzu Erläuterungen Gesamtergebnisplan.

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Grp. 50)															1108
Besoldungsgruppen (Beamte)															
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.
2017				0,50	1,00		0,50	2,08	0,31	1,00	0,51	0,30			6,20
2016				0,50	1,00	0,50		1,59		1,00	0,76	0,30			5,65
2015					0,83	1,10		3,50			0,76	0,30			6,49
S-Entgeltgruppen															
Jahr	S15	S14	S13	S12	S11	S10	S9	S8	S7	S6	S5	S4	S3	S2	SU.
2017															0,00
2016															0,00
2015												0,26			0,26
Entgeltgruppen															
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2017				1,50		1,90	1,00		0,95						5,35
2016	0,50			1,50		1,40	1,50		0,95	1,50					7,35
2015	0,50			0,50		2,04	0,50		3,36	1,50			0,50		8,90
Auszubildende															
Beamte			Beschäftigte												
Jahr	gD	mD	VFA	KFB	VKFr										SU.
2017	6,00	5,00	1,00	3,00											15,00
2016	7,00	5,00	4,00	3,00											19,00
2015	6,00	5,00	3,00	2,00	2,00										18,00
													Gesamtstellenzahl	2017	26,55
													Gesamtstellenzahl	2016	32,00
													Gesamtstellenzahl	2015	33,65

Kontengruppe: 51 Versorgungsaufwendungen

In dieser Gruppe sind die Aufwendungen (Pensionen und Beihilfe) zentral für alle Versorgungsempfänger zusammengefasst.

Sachkonto: 512100 Versorgungsaufwand Beamte

Siehe hierzu Erläuterungen Gesamtergebnisplan.

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Überwiegende Darstellung der Bearbeitungskosten der Beihilfeanträge aller Beamten und Versorgungsempfänger.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 08 Personalmanagement

Erläuterung

Kontengruppe: 54 sonstige ordentliche Aufwendungen

Betrifft u.a. Serviceleistungen für alle TEP's. Der Fortbildungsbedarf (541201) für Führungskräfte besteht weiterhin und ist der Kostenstelle 11080000 zugeordnet.

Im Gesetz und Verordnungsblatt NRW vom 07.02.2014 ist die neue Laufbahnverordnung für Beamte veröffentlicht worden. Der bisherige prüfungsfreie Aufstieg vom gehobenen in den höheren Dienst ist ersetzt worden durch einen Aufstieg aufgrund einer modularen Qualifizierung. Die Gesamtdauer der modularen Qualifizierung beträgt 40 Tage (pro Tag zw. 200-250 € Kosten) und wird u.a. vom Rheinischen Studieninstitut durchgeführt. Ab 2017 werden pro Jahr 2 Personen für eine modulare Qualifizierung zugelassen, sodass sich das Aufwandskonto 541202 (Ausbildung) für 2017 und Folgejahre erhöht.

Im Sachkonto Personalnebenaufwendungen (541207) werden neben dem Aufwand der Arbeits- und Betriebsmedizinkosten auch die Kosten einer Weihnachtsfeier für alle Bediensteten kalkuliert. Aus Gründen der Kostenreduzierung findet die Weihnachtsfeier nur noch alle 2 Jahre statt.

Kontengruppe: 57 Bilanzielle Abschreibungen

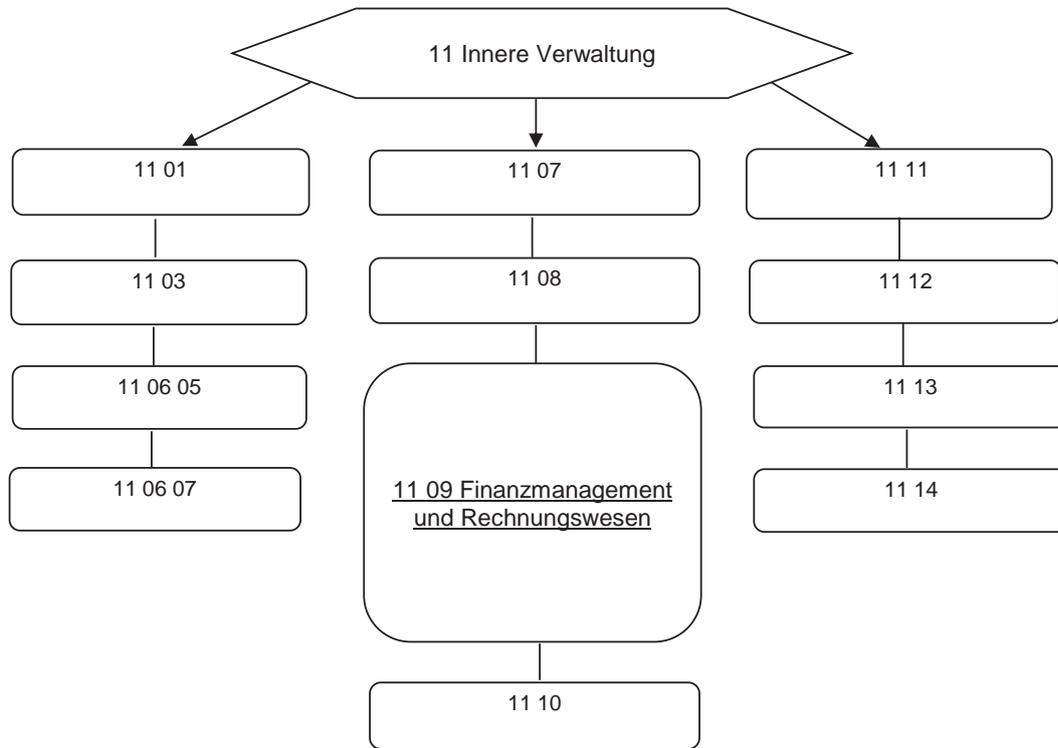
Zusammenfassung der Abschreibungen für Büroausstattung und geringfügigen Wirtschaftsgütern.

Kontengruppe: 58 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Kosten für die Inanspruchnahme der AÖR wie z.B. Transportaufträge.

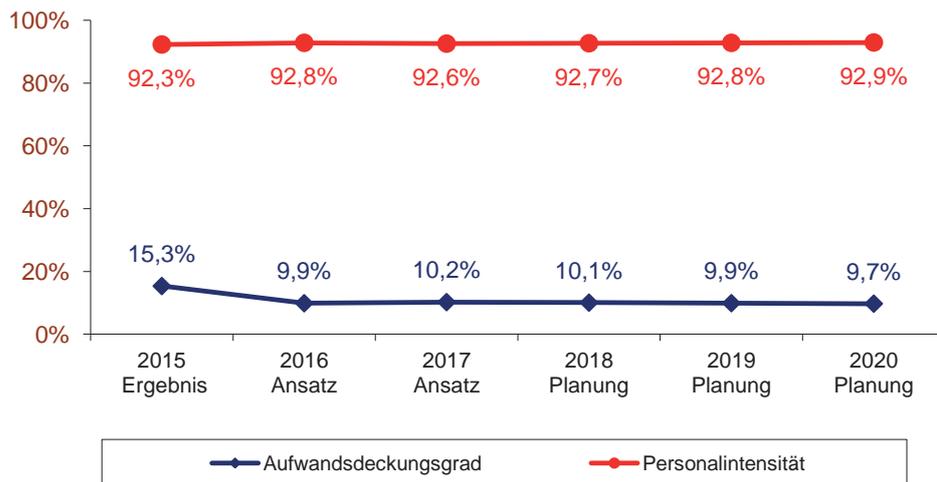
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 11 09

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 09 Finanzmanagement und Rechnungswesen

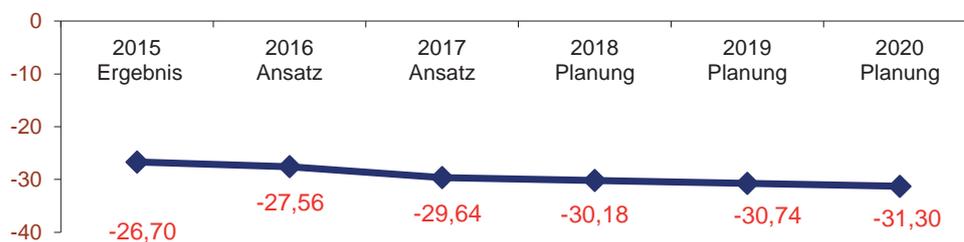


Beschreibung: In dieser Produktgruppe sind die Aktivitäten im Rahmen der Haushaltssteuerung, der Vermögens- und Schuldenverwaltung, der Geschäftsbuchführung, der Zahlungsabwicklung, der Vollstreckung, sowie der Steuern und sonstigen Abgaben abgebildet.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	1.123,00	1.000	700	700	700	700
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	122,50	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	13.762,48	20.270	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	104.201,74	95.000	96.000	96.000	96.000	96.000
10	= Ordentliche Erträge	119.209,72	116.270	96.700	96.700	96.700	96.700
11	- Personalaufwendungen (50)	1.282.374,22	1.269.628	1.366.820	1.391.211	1.416.084	1.441.459
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	27.820,48	21.700	21.700	21.700	21.700	21.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	511,00	509	216	216	216	216
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	78.730,50	75.910	87.760	87.760	87.760	87.760
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.389.436,20	1.367.747	1.476.496	1.500.887	1.525.760	1.551.135
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.270.226,48	-1.251.477	-1.379.796	-1.404.187	-1.429.060	-1.454.435
19	+ Finanzerträge (46)	2.646,00	0	0	0	0	0
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	1.208,18	1.100	1.100	1.100	1.100	1.100
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.437,82	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100	-1.100
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.268.788,66	-1.252.577	-1.380.896	-1.405.287	-1.430.160	-1.455.535
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-1.268.788,66	-1.252.577	-1.380.896	-1.405.287	-1.430.160	-1.455.535
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	94.010,00	18.603	54.141	54.141	54.141	54.141
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.174.778,66	-1.233.974	-1.326.755	-1.351.146	-1.376.019	-1.401.394



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 09 Finanzmanagement

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung

Der Teilergebnisplan (TEP) 11 09 umfasst die Leistungen im Rahmen der Finanzverwaltung der Stadt Brühl durch den Fachbereich Finanzen und ist aufgeteilt in die Abteilungen Haushaltsmanagement und Zahlungsabwicklung und Steuern.

Entwicklung des TEP im Vergleich zu den Vorjahren:

Der Zuschussbedarf im TEP steigt aufgrund

- geringerer Erträge
In 2015 wurden Erträge aus Erstattungen für Mutterschutz realisiert und in 2016 wurden Erstattungen von der AÖR für Overheadkosten der Vollstreckung eingeplant, welche künftig als interne Verrechnung erfolgen sollen (allerdings in 2017-2020 aktuell noch nicht veranschlagt).
- erhöhten Aufwendungen
Steigende Personalaufwendungen, bedingt durch Tarifierhöhungen und Stellennachbesetzungen, welche wegen zusätzlicher Aufgaben in Vollzeit statt in Teilzeit erfolgten und einer minimalen Stundenanhebung.

Steigende Entwicklung der Portogebühren wegen der Anzahl an Mahnungen und Bescheiden als auch höhere Konto- und Buchführungsgebühren.

Kontengruppe: 43 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Hier fallen im Wesentlichen allgemeine Verwaltungsgebühren (SK 431100) für Unbedenklichkeitsbescheinigungen, Abgabe von Satzungsexemplaren, Löschungsbewilligungen, Hundesteuermarken u.ä. an. Ansatz ist nur geschätzt, allerdings ist eine rückläufige Tendenz zu verzeichnen.

Kontengruppe: 44 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hier wurden in 2015 Erträge aus Erstattungen für Mutterschutz verbucht. In 2016 wurden im Rahmen der Bildung einer Anstalt öffentlichen Rechts (AÖR) die Erstattung der Overheadkosten für die Vollstreckung veranschlagt, welche bis 2015 im Rahmen der internen Verrechnung von den Gebührenhaushalten Straßenreinigung und Friedhöfe verrechnet wurden, allerdings werden diese Erträge ab 2017 wieder als interne Verrechnung veranschlagt.

Kontengruppe: 45 sonstige ordentliche Erträge

Unter dieser Kontogruppe werden die Mahngebühren/Säumniszuschläge u.ä. (SK 456200, Ansatz 80.000 €) gebucht. Der Ansatz kann nur geschätzt werden. Weiterhin werden hier andere sonstige Erträge (SK 459100, Ansatz 16.000 €) verbucht. Sie setzen sich im Wesentlichen aus den Entschädigungen der GEZ und anderer für Vollstreckungsmaßnahmen im Wege der gesetzlich vorgeschriebenen Amtshilfe zusammen. In 2015 wurden durch die Umstellung der GEZ Mehrerträge erzielt.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 09 Finanzmanagement

Erläuterung

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Grp. 50)															
Besoldungsgruppen (Beamte)															
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.
2017			1,00		1,00	1,00				1,00	1,85	1,50		1,00	8,35
2016				1,00	1,00	1,00			0,00		1,85	1,50		1,00	7,35
2015				1,00	1,00	1,00			1,00	1,00	1,61	0,49	1,00		8,10
Entgeltgruppen															
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2017				2,71	4,00		3,77		3,71	0,51					14,70
2016				2,21	4,00		4,54		3,30	0,00					14,05
2015				2,21	2,00		2,58		6,39						13,18
													Gesamtstellenzahl	2017	23,05
													Gesamtstellenzahl	2016	21,40
													Gesamtstellenzahl	2015	21,28

Bei 3 Stellennachbesetzungen wurde statt in Teilzeit in Vollzeit nachbesetzt (+1,09), da parallel neue Aufgaben wahrgenommen werden. Hinzu kommt eine minimale Stundenerhöhung (+0,05). Ab 2017 ist eine Stelle mit 0,51 für Sekretariatsaufgaben vorgesehen.

Kontengruppe: 52 Sach- und Dienstleistungen

Neben der Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind insbesondere Mittel für die Inanspruchnahme von Dienstleistungen im Rahmen der Betreuung der Finanzsoftware von Datev vorgesehen.

Kontengruppe: 54 sonstige ordentliche Aufwendungen

Unter dieser Kontengruppe fallen die Geschäftsaufwendungen, die im Rahmen der Aufgabenerledigung anfallen. Insbesondere sind dies:

- Aufwendungen für die sachliche und edv-technische Fortbildung der Mitarbeiter,
- Portokosten (SK 543113, 23.000 €); neben dem üblichen Geschäftsverkehr werden rd. 25.500 Steuerbescheide (inkl. Bescheide AÖR) und im Laufe eines Jahres zudem noch ca. 6.000 Mahnungen versandt werden.
- Konto- und Buchungsgebühren (SK 543124, 24.000 €) steigen künftig aufgrund der Änderung des Gebührenmodells der Hausbank.
- sonstige Geschäftsaufwendungen u.a. für Reisekosten, Büromaterial, Prozess- und Rechtsberatungskosten und Druckkosten
- Es ist ein geschätzter Betrag von 1.000 € veranschlagt, um jährlich anfallende Beschaffungen von PC-Bedarf oder Büroinventar unterhalb einer Wertgrenze von 410 € (ohne MWST) vornehmen zu können.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 09 Finanzmanagement

Erläuterung

Kontengruppe: 55 sonstige Finanzaufwendungen

Hier fallen insbesondere Gebühren für geplante Einzugsermächtigungen an, die von den Kreditinstituten erhoben werden. Die Höhe der Aufwendungen dafür kann nur geschätzt werden.

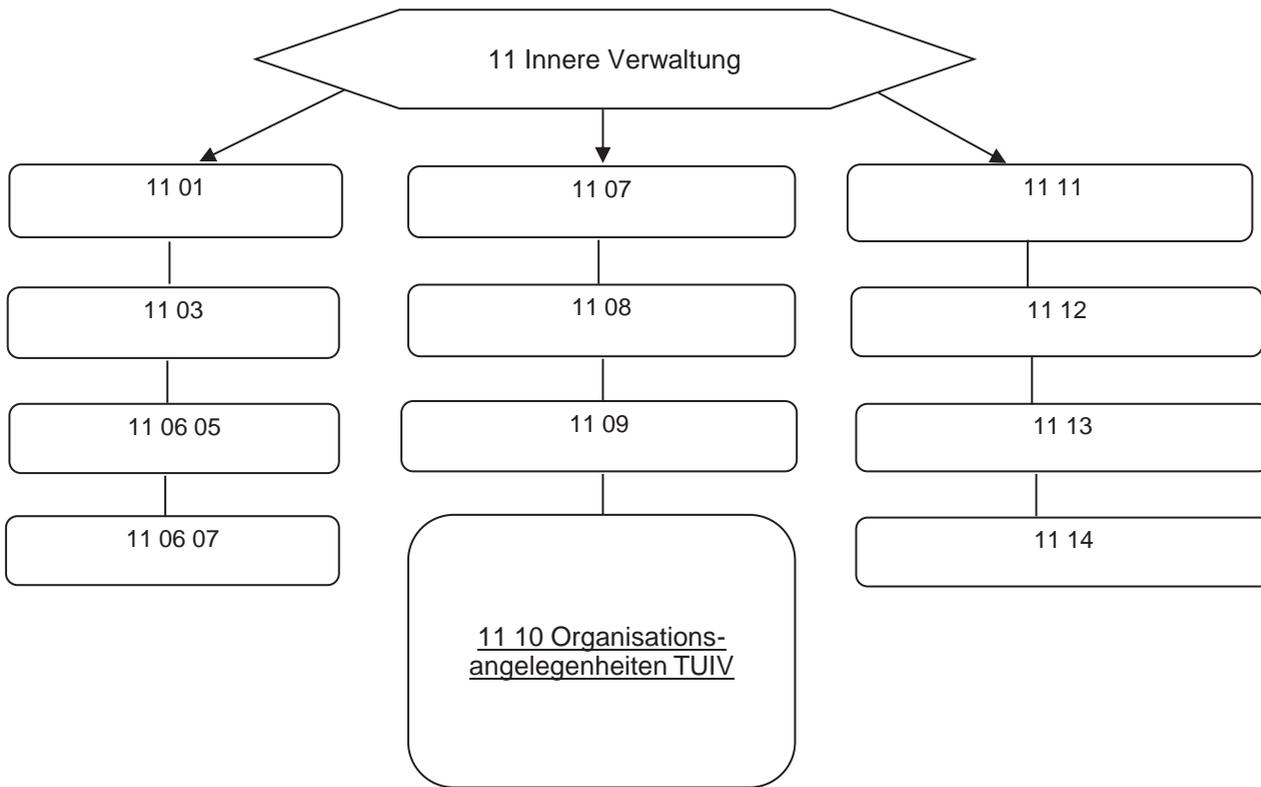
Kontengruppe: 48 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (ILB)

(s. Übersicht über die ILB, Pkt.1.1) Die Gebührenhaushalte Rettungsdienst, Straßenreinigung werden mit anteiligen Verwaltungskosten der sog. Querschnittsdienststellen belastet, was zu entspr. Aufwandspositionen(Kt.grp. 58) bei diesen TEP führt und zu Ertragspositionen (Kt.grp. 48) bei den TEP, wo die Querschnittsdienststellen wie in diesem Fall die Finanzverwaltung geführt werden.

Durch die Bildung einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) werden hier ab 2017 die Overheadkosten für die Vollstreckung und die Gebührenerhebung Straßenreinigung erstattet, welche bis 2015 im Rahmen der internen Verrechnung von den Gebührenhaushalten Straßenreinigung und Friedhöfe verrechnet wurden. Diese wurden in Haushalt 2016 als tatsächliche Erstattung unter Ktgr. 44 geplant.

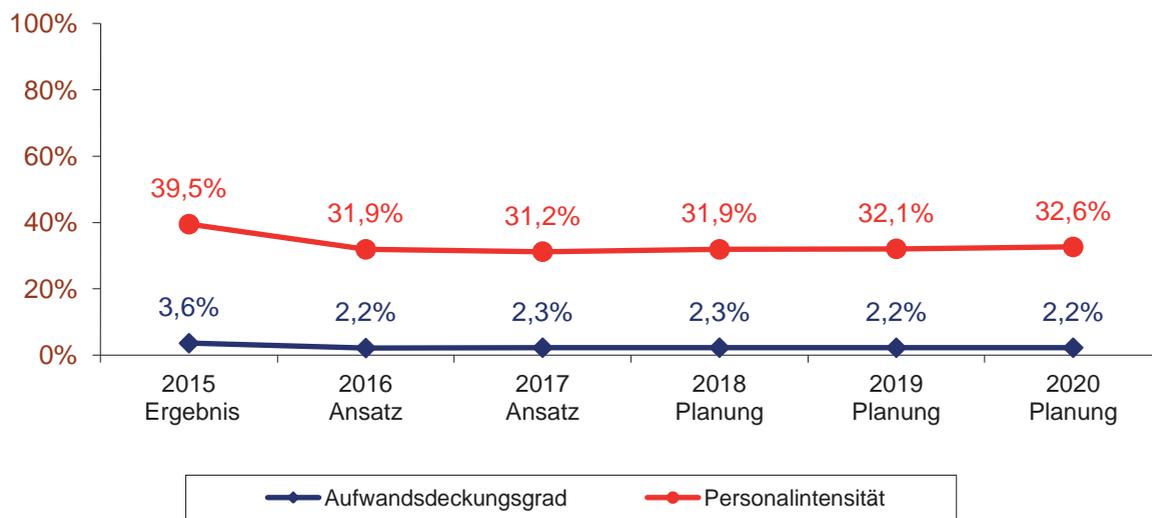
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 11 10

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 10 Organisation und technikerunterstützte Inform.-verarbeitung (TUIV) und Datenschutz

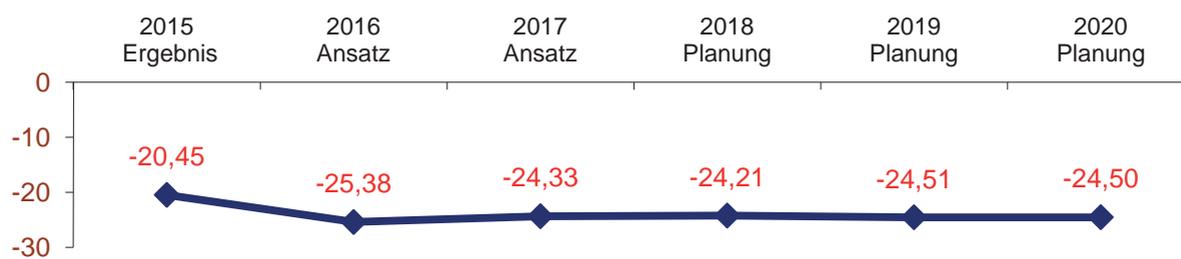


Beschreibung: In dieser Produktgruppe sind die Aktivitäten zur Sicherung und Fortentwicklung der Organisation, der Planung, der Einrichtung und des Betriebs der EDV- und Telekommunikationseinrichtung sowie zur Sicherstellung des Datenschutzes und der Rechte aus dem Informationsfreiheitsgesetz abgebildet.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	10.043,43	9.800	10.011	10.011	10.011	10.011
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	237,05	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	4.320,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	3.877,11	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	18.477,59	9.800	10.011	10.011	10.011	10.011
11	- Personalaufwendungen (50)	368.268,29	370.438	347.806	353.810	359.934	366.181
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	10.325,36	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	64.783,35	78.138	77.610	82.475	90.087	83.450
15	- Transferaufwendungen (53)	376.017,50	420.000	450.000	450.000	450.000	450.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	113.059,25	282.543	228.829	212.629	212.629	212.629
17	= Ordentliche Aufwendungen	932.453,75	1.161.119	1.114.245	1.108.914	1.122.650	1.122.260
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-913.976,16	-1.151.319	-1.104.234	-1.098.903	-1.112.639	-1.112.249
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	847,58	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-847,58	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-914.823,74	-1.151.319	-1.104.234	-1.098.903	-1.112.639	-1.112.249
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-914.823,74	-1.151.319	-1.104.234	-1.098.903	-1.112.639	-1.112.249
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	15.230,00	15.230	15.230	15.230	15.230	15.230
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-899.593,74	-1.136.089	-1.089.004	-1.083.673	-1.097.409	-1.097.019



Stadt/Konz:
ProdBer/Std:
ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
P11 Innere Verwaltung
P1110 Organisationsangelegenheiten Technik IV

Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermäch-tigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR		2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
1. aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	4.058,37	0	0	0	0	0	0
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	4.058,37	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	183.132,60	120.000	81.440	0	60.000	60.000	60.000
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	183.132,60	120.000	81.440	0	60.000	60.000	60.000
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-179.074,23	-120.000	-81.440	0	-60.000	-60.000	-60.000

Teilfinanzplan B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermäch-tigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit-gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt-ein-zahlun-gen/-aus-zahlun-gen EUR
	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR		2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR		
Maßnahme: Organisation u technikunterst. IV (10/1)									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	4.058,37	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Einzahlungen	4.058,37	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	169.672,04	120.000	81.440	0	60.000	60.000	60.000	277.418	538.858
Summe der investiven Auszahlungen	169.672,04	120.000	81.440	0	60.000	60.000	60.000	277.418	538.858
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-165.613,67	-120.000	-81.440	0	-60.000	-60.000	-60.000	-277.418	-538.858



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 10 Organisationsangelegenheiten, technikerunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV)

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung

Der Teilergebnisplan 11 10 enthält die Querschnittsaufgaben Organisation und den Bereich der EDV für die gesamte Verwaltung.

Entwicklung des TEP im Vergleich zu den Vorjahren

Der Zuschussbedarf im TEP steigt wegen

erhöhten Aufwendungen

Steigende Zuweisung an Zweckverbände durch Erweiterung vorhandener sowie dem Start neuer Projekte. Steigende Sonstige Inanspruchnahme Rechte und Dienstleistungen bedingt durch neue Projekte und steigende Wartungskosten.

Sachkonten: 481100/481150/481180 **Erträge aus internen Leistungsbeziehungen**
 Verrechnungen im Rahmen von internen Leistungsbeziehungen für Leistungen, die die Verwaltung für Gebührenhaushalte erbringt. Die Berechnungsgrundlagen stehen auf dem Prüfstand.

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Der Ansatz beinhaltet alle Personalkosten für das Personal, welches für den Bereich IT tätig ist. Abweichungen zu den Vorjahren ergeben sich durch einen übernommenen Auszubildenden, Beförderungen, Umsetzungen und den Anstieg von Alterszuschlägen. Sachkonto: 505100 Pensionsrückstellung Beamte Siehe hierzu Erläuterungen Gesamtergebnisplan

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)															
Besoldungsgruppen (Beamte)															
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.
2017				0,50			0,21	1,00			1,00				2,71
2016				0,50			0,01	1,20			1,00				2,71
2015				0,50			0,35		1,00		1,00				2,85
Entgeltgruppen															
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2017					1,00				2,00			0,00			3,00
2016					1,00				1,00	1,00		1,00			4,00
2015					1,00				1,00			1,00			3,00
Auszubildende															
Beamte			Beschäftigte												
Jahr	gD	mD	VFA	KFB	VKFr	IT-Sys	FaMi	F-Abw							SU.
2017						1,00									1,00
2016						1,00									1,00
2015						1,00									1,00
													Gesamtstellenzahl	2017	6,71
													Gesamtstellenzahl	2016	7,71
													Gesamtstellenzahl	2015	6,85



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 10 Organisationsangelegenheiten, technikerunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV)

Erläuterung

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

In dieser Gruppe sind die Aufwendungen für die Unterhaltung des beweglichen Anlagevermögens veranschlagt.

Sachkonto: 525503 Unterhaltung Betriebs- u. Geschäftsausstattung

Es handelt sich hierbei um eine Pauschale für Reparaturen des beweglichen Anlagevermögens. Bis zum Jahr 2013 erfolgte eine gemeinsame Bewirtschaftung mit der Organisationsabteilung auch unter 11060710. Es erfolgte eine Anpassung an die tatsächlichen Ergebnisse.

Sachkonto: 531300 Zuweisungen an Zweckverbände

Der Ansatz beinhaltet die Verbandsumlage der kdVz Rhein-Erft-Rur. Diese Leistungen sind zwar grundsätzlich freiwillig, aber durch eine satzungsrechtlich begründete Mitgliedschaft der Stadt Brühl nur begrenzt beeinflussbar.

Der Ansatz KDvZ-Umlage wird von 420.000 € auf 450.000 € angehoben. Eingerechnet sind die bekannten und die voraussichtlichen zusätzlichen Leistungen.

Neue Dienste/Anwendungen: Neue Version inkl. Updatekosten ProBauG (Bauordnung - 13.000€), BiTe Bewerbermanagement (Personal - 12.500€)

Sachkonto: 541201 Fortbildung

Dieses Sachkonto beinhaltet die notwendigen Fortbildungskosten. Steigende Anforderungen an die IT-Sicherheit und regelmäßige Anpassungen komplexer Systeme durch die Hersteller (Servervirtualisierung, Fachverfahren etc.) machen eine Fortschreibung (+6.500 €) des Ansatzes Fortbildung erforderlich.

Sachkonto: 541203 Aufwendungen für übernommene Reisekosten

Das Sachkonto beinhaltet den zu erwartenden Aufwand für Reisekosten.

Sachkonto: 542300 Leasing

Für die im Jahre 2012 angeschaffte Serverlandschaft der Stadtverwaltung fallen aufgrund einer vertraglichen Verpflichtung Leasingkosten an. Die geleaste Hardware wurde Mitte 2015 gegen neue ausgetauscht.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 10 Organisationsangelegenheiten, technikunterstützte Informationsverarbeitung (TUIV)

Erläuterung

Sachkonto: 542900 Sonstige Inanspruchnahme Rechte u. Dienste

Der Ansatz beinhaltet Ausgaben für Internet, Soft- und Hardwarewartung, Leitungskosten, Softwareanpassung und externe Beratung.

Abweichungen des Ansatzes 2017 (181.849 €) zum Ergebnis 2015 (81.235,63 €) sind u.a. damit zu erklären, dass verschiedene geplante Projekte 2015 nicht durchgeführt werden konnten.

Folgende veranschlagte Projekte wurden 2015 nicht realisiert: Einführung elektronischer Rechnungseingangsverarbeitung (50.000 €), Relaunch Internetauftritt/mobile Webseiten (18.000 €), Dokumentenmanagement DMS/Archiv/Aktenscan (10.000 €)

Abweichungen zwischen den Ansätzen 2016 (242.253 €) und 2017 (181.849 €) ergeben sich aus neuen zusätzlichen Projekten 2017, die neben den regelmäßig zu zahlenden Rahmenverträgen, für Internet-, Soft- und Hardwarewartung, Softwareanpassung, externe Beratungs- und Dienstleistungen eingeplant wurden.

2017 sind folgende neue Maßnahmen vorgesehen:

Relaunch für Internetauftritt (+15.000 €), Softwarewartung Steadyprint 1.800 € (Druckerverwaltung – jährlich), Verwaltungssoftware Liegenschaften Anteil Stadt (4.400 €)

2017 wurden folgende Dienstleistungen reduziert:

Einführung SoPart in 2016, danach nur noch Lizenz und Betriebskosten (-45.000 €)

Einführung zentraler Rechnungseingangsscans in 2016, danach nur noch Betriebskosten (-40.000 €)

Verwaltungssoftware Liegenschaften entfällt zulasten einer Mietsoftware gemeinsam mit der AöR (-25.000€)

Kontengruppe: 57 Bilanzielle Abschreibungen

Zusammenfassung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Kontengruppe: Investive Auszahlungen

Sachkonto: 012100 Lizenzen

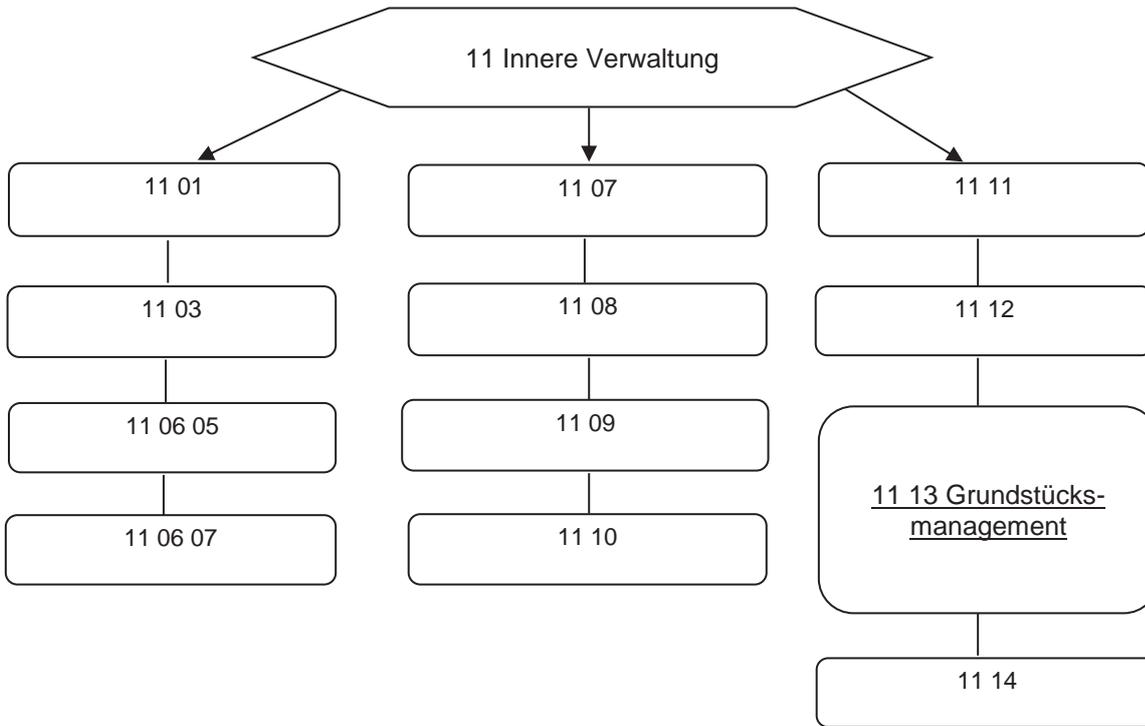
Der Planansatz für Softwarelizenzen beinhaltet für das Jahr 2017 Updates für die Programme in den Fachbereichen (Bildbearbeitung, PDF, Archiv und CAD - 5.940€).

Sachkonto: 081000 EDV-Beschaffung

Der turnusmäßige Austausch veralteter Hardware zur Substanzerhaltung ist 2017 mit 50.000 € veranschlagt. Für das Archiv ist die Anschaffung eines speziellen Buchscanners geplant (15.000€). Für die Feuerwehr sollen zwei Beamer, 6 Mobiltelefone, eine Digitalkamera sowie ein Labeldrucker angeschafft werden. (insg. 3.500€)

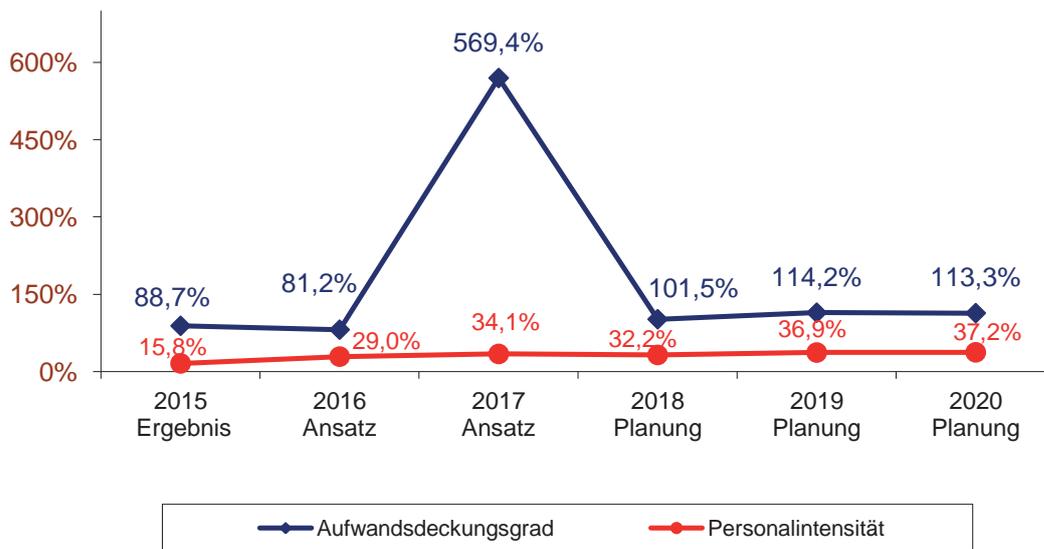
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 11 13

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 13 Grundstücksmanagement

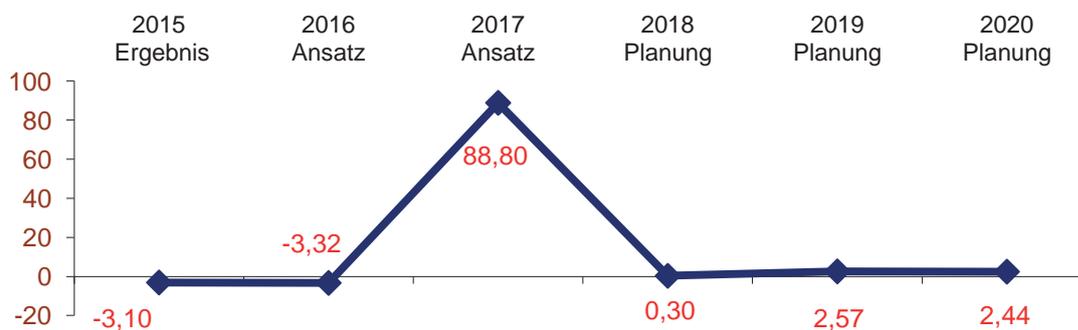


Beschreibung: In dieser Produktgruppe sind die Aktivitäten der Grundstücksaktivierungen und der Grundstücksfreisetzungen zusammengefasst.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P11 Innere Verwaltung
 P1113 Grundstücksmanagement

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	26.298,00	16.798	26.298	26.298	26.298	26.298
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	14.215,63	5.272	4.272	4.272	4.272	4.272
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	506.755,74	518.300	640.900	644.300	644.300	644.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	0,00	400	400	400	400	400
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	524.829,79	100.500	4.000.500	100.500	100.500	100.500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	0	150.000	150.000	150.000	150.000
10	= Ordentliche Erträge	1.072.099,16	641.270	4.822.370	925.770	925.770	925.770
11	- Personalaufwendungen (50)	190.944,41	228.894	288.731	293.794	298.957	304.223
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	651.518,70	286.565	269.793	329.749	221.695	221.695
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	88.015,15	88.863	88.801	89.551	89.551	89.551
15	- Transferaufwendungen (53)	5.167,61	0	731	731	731	731
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	224.978,11	112.319	125.739	125.519	126.699	127.399
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.160.623,98	716.641	773.795	839.344	737.633	743.599
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-88.524,82	-75.371	4.048.575	86.426	188.137	182.171
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-88.524,82	-75.371	4.048.575	86.426	188.137	182.171
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-88.524,82	-75.371	4.048.575	86.426	188.137	182.171
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	48.040,06	73.421	73.137	73.137	73.137	73.137
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-136.564,88	-148.792	3.975.438	13.289	115.000	109.034



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR		2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
1. aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	91.000	0	0	0	0
2. aus der Veräußerung von Sachanlagen	765.180,64	346.839	4.298.598	0	96.807	103.014	104.103
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	765.180,64	346.839	4.389.598	0	96.807	103.014	104.103
Auszahlungen							
7. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.662.687,52	2.162.800	3.496.490	0	498.705	497.205	502.205
8. für Baumaßnahmen	2.279.673,07	225.000	25.000	0	10.000	10.000	10.000
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	1.536,59	0	0	0	0	0	0
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	4.943.897,18	2.387.800	3.521.490	0	508.705	507.205	512.205
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-4.178.716,54	-2.040.961	868.108	0	-411.898	-404.191	-408.102

Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereitgestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen EUR
	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR		2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	3.500,57	25.000	25.000	0	10.000	10.000	10.000	0	55.000
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-3.500,57	-25.000	-25.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	0	-55.000



Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzh- lungen/ -auszh- ungen EUR
	2015	2016	2017		2018	2019	2020		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
Maßnahme:Grundstücksmanagement (01/2)									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendun- gen	0,00	0	91.000	0	0	0	0	0	120.000
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	9.210,00	246.839	298.598	0	-3.193	3.014	4.103	0	300.022
Summe der investiven Einzahlungen	9.210,00	246.839	389.598	0	-3.193	3.014	4.103	0	420.022
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.662.687,52	2.162.800	3.496.490	0	498.705	497.205	502.205	5.046.655	10.046.677
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	412.178,56	0	0	0	0	0	0	632.867	632.867
- Auszahlungen für den Erwerb von be- weglichen Anlagevermögen	1.536,59	0	0	0	0	0	0	208.613	208.613
Summe der investiven Auszahlungen	3.076.402,67	2.162.800	3.496.490	0	498.705	497.205	502.205	5.888.135	10.888.157
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-3.067.192,67	-1.915.961	-3.106.892	0	-501.898	-494.191	-498.102	-5.888.135	-10.468.135
Maßnahme:Infrastrukturelles Immo- bilienmanagement									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendun- gen	0,00	0	0	0	0	0	0	760.000	760.000
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	760.000	760.000
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.882,22	0	0	0	0	0	0	2.150.716	2.150.716
Summe der investiven Auszahlungen	5.882,22	0	0	0	0	0	0	2.150.716	2.150.716
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-5.882,22	0	0	0	0	0	0	-1.390.716	-1.390.716
Maßnahme:Bahnhof / Alter Bundesbahn- hof, Max-Ernst-Allee									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	6.498,66	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	6.498,66	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-6.498,66	0	0	0	0	0	0	0	0



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 13 Grundstücksmanagement

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung

Der Teilergebnisplan 11 13 beinhaltet die konsumtiven und investiven Anmeldungen für die Bewirtschaftung, Unterhaltung und Instandsetzung der städtischen Grundstücke, Gebäude, Wohnungen, Garagen und Plätze (mit Ausnahme der Immobilien, die den Fach-Budgets direkt zugeordnet sind, wie z.B. Schulen, Sportanlagen, Kitas etc.).

Entwicklung des TEP im Vergleich zu den Vorjahren

In 2017 steigt die Ertragsseite durch sehr hohe Verkaufserlöse und vermehrte Einnahmen von Erbbauzinsen stark an.

Die Aufwandsseite steigt demgegenüber nur leicht an, bedingt durch höhere Personalaufwendungen aufgrund der Übertragung der Zuständigkeit der Verwaltung der Wohnungen in städtischen Häusern von der Gebausie auf die Stadt Brühl.

Im Vergleich zu früheren Jahren, in denen der TEP stets ein Negativergebnis aufwies, kann in 2017 ein überaus positives Ergebnis erzielt werden.

Kontengruppe: 43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Einnahmen von Verwaltungsgebühren für Vorrangeinräumungen, Löschungsbewilligungen und Negativatteste sowie Erträge durch die Auflösung von Sonderposten.

Kontengruppe: 44 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Einnahmen aus Erbbauzinsen, Verpachtungen, Vermietungen (städtische Häuser und Wohnungen, Bahnhofsgebäude, Tiefgarage Bleiche, Deutsche Plakatwerbung, Mobilfunktürme, Zoom-Kino, Garagen, Fahrradboxen, Stellplätze etc.), die einmalig zu zahlenden Entgelte für die Inanspruchnahme von städtischen Flächen und Einnahmen aus Holzverkauf. Ansatzserhöhung durch den vermehrten Abschluss von Erbbaurechtsverträgen (z. B. Bonnstraße, Am krausen Baum, Rosenhof, Gewerbegebiet Brühl-Ost).

Kontengruppe: 45 Sonstige ordentliche Erträge

Einnahmen aus Versicherungsentschädigungen sowie aus dem Verkauf von Grundstücken und Gebäuden, Ansatzserhöhung hauptsächlich durch den geplanten Verkauf von Grundstücken im Bereich Bonnstraße.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 13 Grundstücksmanagement

Erläuterung

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Personalkosten für die im Bereich der Liegenschaftsverwaltung eingesetzten Mitarbeiter/innen; durch die Übernahme der Wohnungsverwaltung von der Gebausie erhöht sich die Stellenanzahl im zuständigen Fachbereich um eine Vollzeitstelle.

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)															1113
Besoldungsgruppen (Beamte)															
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.
2017				0,25		0,50					0,44			1,00	2,19
2016				0,25		0,50			1,00		0,44			1,00	3,19
2015							1,00					0,73			1,73
Entgeltgruppen															
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2017					1,00		2,00								3,00
2016	Aus Anonymisierungsgründen keine Aufteilung														1,00
2015	Aus Anonymisierungsgründen keine Aufteilung														1,00
													Gesamtstellenzahl	2017	5,19
													Gesamtstellenzahl	2016	4,19
													Gesamtstellenzahl	2015	2,73

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Konsumtive Mittel für die Unterhaltung und Bewirtschaftung des bebauten und unbebauten städtischen Grundbesitzes, Aufwuchs- und Pachtentschädigungen sowie Kosten für Pläne, Vermessungen, Gutachten usw. im Zusammenhang mit der Vermarktung bzw. Arrondierung städtischer Grundstücke

Kontengruppe: 54 sonstige ordentliche Aufwendungen

Reise-, Fortbildungs- und sonstige Personalnebenkosten, Porto, Telefon, Büromaterial etc., Erbbauzinsen für das Gewerbegebiet Nord I, Körperschafts- und Kapitalertragssteuer AöR.

Kontengruppe: 57 bilanzielle Abschreibungen

Abschreibungskosten auf Gebäude, Straßen etc.

Kontengruppe: 58 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Interne Verrechnung (Grundsteuer A und B, Straßenreinigungsgebühren) sowie ILB-Aufwendungen an AöR für Allgemein- und Sonderleistungen.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 11 Innere Verwaltung
Produktgruppe: 13 Grundstücksmanagement

Erläuterung

Kontengruppe: 68 Einzahlungen aus Zuwendungen und der Veräußerung von Sachanlagen

Einnahmen aus der Veräußerung von städtischem Grundbesitz und Investitionszuwendungen (Neutrassierung Dickopsbach: 2016 – 28.800 €, 2017 91.045,87 €)

Kontengruppe: 78 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden und Baumaßnahmen

Mittel für den vorgesehenen Ankauf von Gewerbeflächen zur Neustrukturierung eines Gewerbegebietes, den Ankauf möglicher Straßenland- und sonstiger Flächen sowie für unvorhersehbare Ankäufe (z. B. im Falle der Ausübung des Vorkaufsrechtes) und für Maßnahmen im Rahmen des Hochbaus.



Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P11 Innere Verwaltung
 P1114 Technisches Immobilienmanagement

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	23,61	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	23,61	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen (50)	358.714,47	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	502.835,32	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	642,73	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	862.192,52	0	0	0	0	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-862.168,91	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-862.168,91	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-862.168,91	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-862.168,91	0	0	0	0	0



Stadt:	P	Stadt Brühl
Produktbereich:	11	Innere Verwaltung
Produktgruppe:	14	Technisches Immobilienmanagement

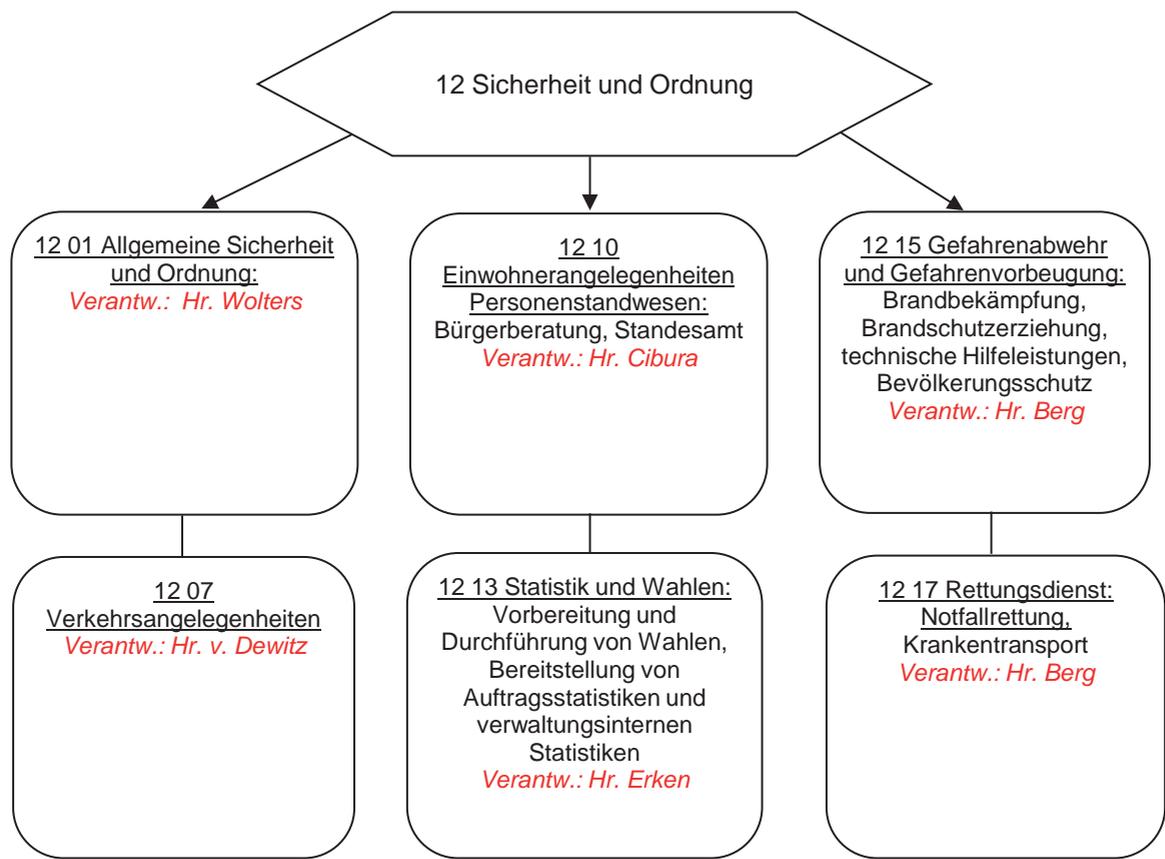
Erläuterung

Bei diesem Teilergebnisplan wurden insbesondere die Personalkosten für die „städtischen“ Mitarbeiter/innen und die Mitarbeiter/innen der Gebausie für die technische und administrative Betreuung und das Entgelt für die Verwaltung der städtischen Gebäude veranschlagt.

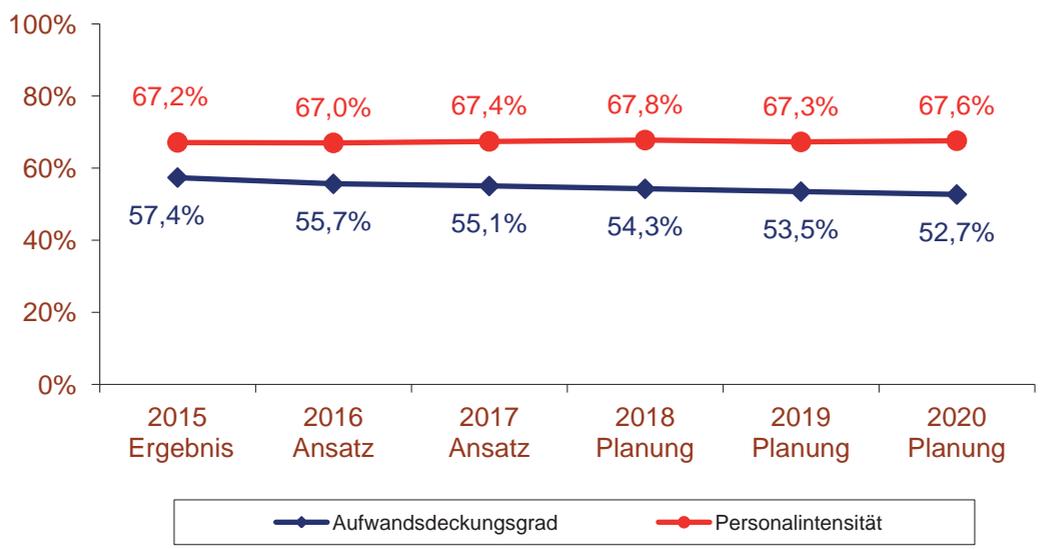
Im Rahmen der Gründung der Anstalt öffentlichen Rechts und der Aufgabenübertragung entfällt dieser Teilergebnisplan ab 2016.

Der notwendige Finanzierungsbedarf der AöR wird in dem Teilergebnisplan „5704 - Anteile an Unternehmen“ veranschlagt. Dort werden auch die Auswirkungen auf den Haushalt detailliert dargestellt. Weitere Erläuterungen befinden sich im Teil „Allgemeine Erläuterungen zu Kontengruppen bzw. einzelne Konten (Zahlenwerk Gesamtergebnisplan mit Sachkonten)“ im Teil „5. Gesamtpläne“.

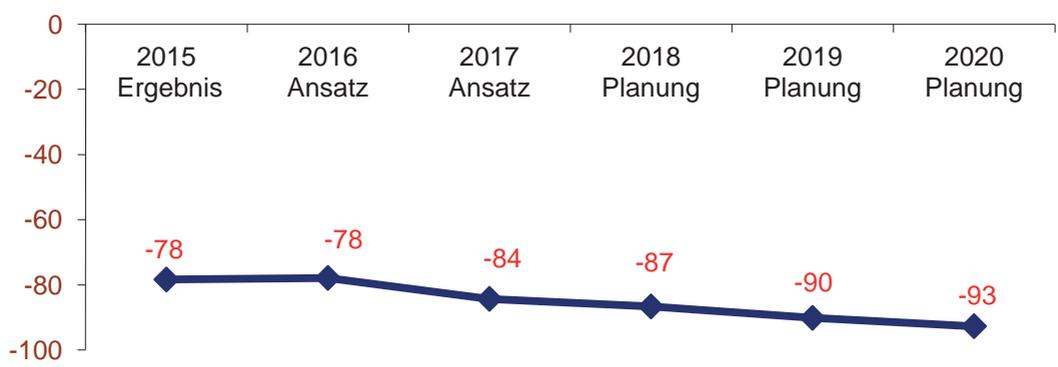
Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung



Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	99.543,14	99.649	85.961	85.961	85.961	85.961
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	3.592.515,53	3.434.731	3.649.331	3.649.331	3.649.331	3.649.331
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	203.180,52	247.079	268.350	288.350	308.350	308.350
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	12.391,94	7.280	45.780	5.780	25.780	5.780
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	712.085,26	576.200	562.700	562.700	562.700	562.700
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	928,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	4.620.644,39	4.364.939	4.612.122	4.592.122	4.632.122	4.612.122
11	- Personalaufwendungen (50)	5.418.433,88	5.270.940	5.664.457	5.752.205	5.841.223	5.933.552
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	1.386.189,92	1.135.827	1.149.647	1.116.667	1.179.187	1.147.387
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	347.462,33	389.905	447.494	539.792	586.399	598.225
15	- Transferaufwendungen (53)	4.601,63	19.700	19.700	19.700	19.700	19.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	731.385,31	701.740	771.423	708.383	707.373	729.353
17	= Ordentliche Aufwendungen	7.888.073,07	7.518.112	8.052.721	8.136.747	8.333.882	8.428.217
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-3.267.428,68	-3.153.173	-3.440.599	-3.544.625	-3.701.760	-3.816.095
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	12.011,69	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-12.011,69	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-3.279.440,37	-3.153.173	-3.440.599	-3.544.625	-3.701.760	-3.816.095
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-3.279.440,37	-3.153.173	-3.440.599	-3.544.625	-3.701.760	-3.816.095
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	11.226,50	12.400	12.400	12.400	12.400	12.400
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	179.660,00	346.420	346.420	346.420	346.420	346.420
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-3.447.873,87	-3.487.193	-3.774.619	-3.878.645	-4.035.780	-4.150.115

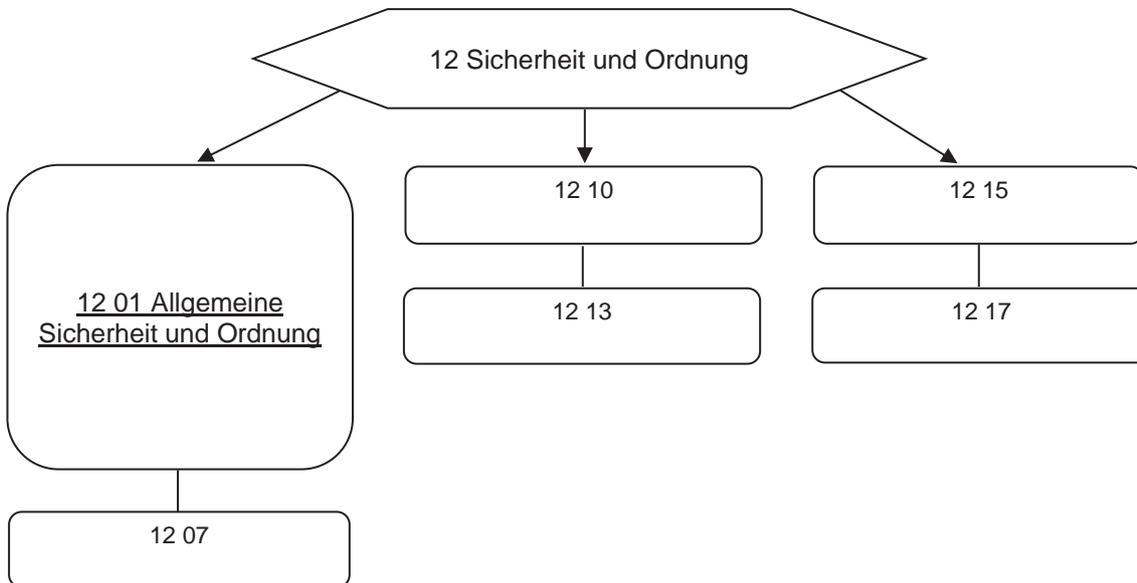


Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermäch- tigungen EUR	Planung	Planung	Planung
		2015	2016	2017		2018	2019	2020
		EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1.	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	65.885,47	65.000	65.000	0	65.000	65.000	65.000
2.	aus der Veräußerung von Sachanlagen	2.644,97	100	100	0	100	100	100
6.	Summe: (invest. Einzahlungen)	68.530,44	65.100	65.100	0	65.100	65.100	65.100
Auszahlungen								
8.	für Baumaßnahmen	34.542,43	1.000.000	2.000.000	18.000.000	6.000.000	6.000.000	6.000.000
9.	für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	649.182,65	320.200	1.207.000	857.500	527.500	375.000	585.000
13.	Summe: (invest. Auszahlungen)	683.725,08	1.320.200	3.207.000	18.857.500	6.527.500	6.375.000	6.585.000
14.	Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-615.194,64	-1.255.100	-3.141.900	-18.857.500	-6.462.400	-6.309.900	-6.519.900

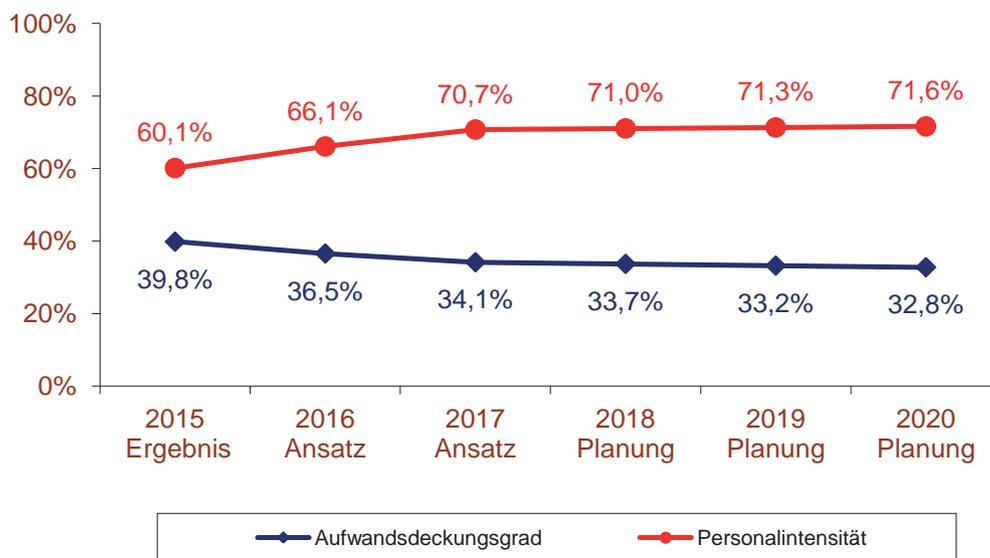
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 12 01

Stadt: **P Stadt Brühl**
 Produktbereich: **12 Sicherheit und Ordnung**
 Produktgruppe: **01 Allgemeine Sicherheit und Ordnung**

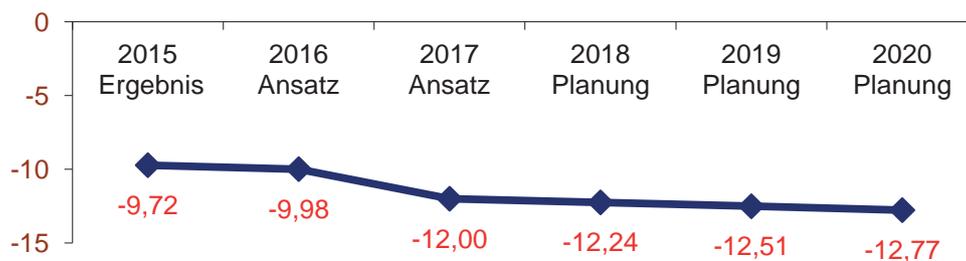


Beschreibung: Die Stadt Brühl vollbringt Leistungen in den Bereichen des Gewerbesens sowie der allgemeinen Sicherheit und Ordnung.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P12 Sicherheit und Ordnung
 P1201 allgem. Sicherheit und Ordnung

Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	25,00	25	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	156.836,37	145.000	145.000	145.000	145.000	145.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	97.394,30	94.000	115.000	115.000	115.000	115.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	979,90	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	19.216,61	10.050	10.050	10.050	10.050	10.050
10	= Ordentliche Erträge	274.452,18	249.075	270.050	270.050	270.050	270.050
11	- Personalaufwendungen (50)	427.023,29	465.378	576.699	587.112	597.734	608.565
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	223.607,54	118.950	119.765	120.815	121.975	122.875
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	4.560,00	1.541	622	196	196	196
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	23.079,93	17.035	16.800	16.850	16.850	16.850
17	= Ordentliche Aufwendungen	678.270,76	617.904	728.886	739.973	751.755	763.486
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-403.818,58	-368.829	-458.836	-469.923	-481.705	-493.436
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-403.818,58	-368.829	-458.836	-469.923	-481.705	-493.436
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-403.818,58	-368.829	-458.836	-469.923	-481.705	-493.436
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	8.400,00	8.400	8.400	8.400	8.400	8.400
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	32.120,00	86.560	86.560	86.560	86.560	86.560
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-427.538,58	-446.989	-536.996	-548.083	-559.865	-571.596



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermäch- tigungen EUR	Planung	Planung	Planung
		2015	2016	2017		2018	2019	2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
6.	Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
9.	für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	12.000,00	0	0	0	0	0	0
13.	Summe: (invest. Auszahlungen)	12.000,00	0	0	0	0	0	0
14.	Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-12.000,00	0	0	0	0	0	0



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 01 Allgem. Sicherheit und Ordnung

Erläuterung

Allgemeine Erläuterung

Die Kontengruppen beinhalten Dienstleistungen und Ausgaben des Fachbereichs Ordnung und Kultur in der Abteilung Ordnung. Es handelt sich dabei um die Einnahmen und Ausgaben für die Allgemeine Ordnung und die Wochenmärkte.

Kontengruppe: 43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

In dieser Kontengruppe werden die Verwaltungsgebühren, der Kostenersatz von ordnungsbehördlichen Maßnahmen vereinnahmt.

Sachkonto: 431100 Allg. Verwaltungsgebühren

Auf diesem Sachkonto werden alle Verwaltungsgebühren vereinnahmt, die sich aus einer Vielzahl von Einzelleistungen aus den Bereichen des Gewerbe- und Gaststättenrechtes und des allgemeinen Ordnungsrechtes ergeben. Es kommt zu einer Reduzierung, da die bisher hier veranschlagten Sondernutzungsgebühren nunmehr bei Sachkonto 432100 vereinnahmt werden.

Sachkonto: 432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte

Unter diesen Sachkonto werden die aus dem Sachkonto 431100 herausgezogenen Sondernutzungsgebühren für die über den Gemeingebrauch hinausgehende Nutzung von öffentlichen Verkehrsflächen vereinnahmt.

Sachkonto: 432165 Kostenersatz f. ordnungsbeh. Maßn.

Hier werden die Erstattungen für ordnungsbehördliche Maßnahmen veranschlagt, insbesondere die Erstattung von ordnungsbehördlichen Bestattungen und sonstigen Ersatzvornahmen, für die die Stadt zunächst in Vorleistung getreten ist. Dieses Sachkonto korrespondiert mit dem Sachkonto 529104 auf der Ausgabenseite.

Kontengruppe: 44 Privatrechtliche Leistungsentgelte

In dieser Kontengruppe werden unter Mieten und Pachten die Erlöse der städtischen Wochenmärkte sowie die Verwertungserlöse von Fundsachen eingenommen.

Sachkonto: 441100 Mieten und Pachten

Hier werden sämtliche Einnahmen der städtischen Wochenmärkte aus Marktstandsentgelten und Stromkostenpauschale verbucht.

Marktstandsentgelte; es werden erhoben für den Freitagsmarkt in Brühl-Vochem 1,00 € / lfd. Meter Standlänge, für den Wochenmarkt auf dem Balthasar-Neumann-Platz dienstags und donnerstags 2,00 € sowie samstags 2,50 € / lfd. Meter Standlänge und für den Frische-Markt in der Innenstadt 3,50 € / lfd. Meter Standlänge. Nach der Neugestaltung des Balthasar-Neumann-Platzes kann der Platz wieder als Wochenmarktplatz genutzt werden. Aufgrund der Verlegung in die Innenstadt war 2015 eine Einnahmereduzierung eingetreten. Ab 2017 ist wieder mit sich erholenden Einnahmen zu rechnen
Stromkostenpauschale: Marktbesicker, die einen Stromanschluss benötigen, zahlen einen Pauschalbetrag von 3,00 € pro Markttag.

Sachkonto: 442105 Verwertung / Versteigerung

Unter diesem Sachkonto werden die Erlöse aus der Verwertung oder Versteigerung von Fundgegenständen vereinnahmt. Durch die Nutzung der Internet-Plattform „Zollauktion“ werden höhere Versteigerungserlöse erzielt. Der bisherige Ansatz kann um 2.000 € erhöht werden.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 01 Allgem. Sicherheit und Ordnung

Erläuterung

Kontengruppe: 45

Einnahmen aus verhängten Verwarnungen und Bußgeldern sowie Zwangsgelder im allgemeinen Ordnungsbereich (Gewerbeverstöße, Lärmschutz, Hundehaltung, Verunreinigung usw.). Die hohen Einnahmen in 2015 waren auf eine gewerberechtliche Sonderkontrolle zurückzuführen. Die Höhe der erwarteten jährlichen Einnahme liegt bei 10.000 €.

Sachkonto: 456100 Ordnungsrechtliche Erträge

Hier werden Verwarnungen und Bußgelder sowie Zwangsgelder aus den Bereichen des Gewerbe- und Gaststättenrechtes und des allgemeinen Ordnungsrechtes veranschlagt. Da der Gesetzgeber den Verwarnungsgeldhöchstsatz heraufgesetzt hat, können Mehreinnahmen erzielt werden.

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

In dieser Kontengruppe werden sämtliche Aufwendungen für die Beamten und tarifliche Beschäftigten eingeplant.

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Grp. 50)															1201
Besoldungsgruppen (Beamte)															
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.
2017			0,25				1,00				0,73	1,00		1,00	3,98
2016			0,25				1,00				0,73				1,98
2015				0,43			1,00				1,73				3,16
Entgeltgruppen															
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2017		1,00					4,41		0,25	0,22		0,71			6,59
2016		1,00			0,00		2,91		0,50	0,22		0,66			5,29
2015		0,50			0,20		1,96		0,25	0,46		0,44			3,99
													Gesamtstellenzahl	2017	10,57
													Gesamtstellenzahl	2016	7,27
													Gesamtstellenzahl	2015	7,15

Die Erhöhung der Stellenzahl ist in der Einführung des kommunalen Ordnungsdienstes begründet.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 01 Allgem. Sicherheit und Ordnung

Erläuterung

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Diese Kontengruppe umfasst: Leistungen der Stadtwerke für Energie auf den Wochenmärkten und die Unterhaltung der Dienstfahrzeuge. Außerdem werden darunter die Ausgaben für ordnungsbehördliche Maßnahmen veranschlagt

Sachkonto: 521100 Unterhaltg. Grundst.und Gebäude usw.

Unter diesem Sachkonto werden die Ausgaben für Reinigung städtischer Grundstücke gebucht. Darunter fällt die Entsorgung von Wildem Müll von Straßenrändern sowie Sonderreinigungen von Fahrbahnen.

Sachkonto: 524103 Aufwendungen für Dienstleistungen

Aufwendungen für den Strombezug bei den Stadtwerken, der auf den städtischen Wochenmärkten benötigt wird.

Sachkonto: 525101 Betriebsstoffe

Der Ansatz für die Fahrzeuge des FB 32/1 orientiert sich an einer Hochrechnung der Verbräuche zu den tatsächlich gezahlten Preisen.

Sachkonto: 525102 Unterhaltg. Fahrzeuge

Unterhaltung und Reparaturen der Fahrzeuge der Ordnungsbehörde.

Sachkonto: 525503 Unterhaltg. Betriebs-u.Geschäftsausstattung

Kosten für die Unterhaltung von Markt abrechnungsgerät, Verlegen von Baustromzählern sowie Unterhaltung der Stromkästen und Steckdosen für die Marktstände.

Sachkonto: 529101 Aufwand für Schädlingsbekämpfung

Hier werden die Kosten für die Rattenbekämpfung an städtischen Grundstücken veranschlagt. Über den Stadtservicebetrieb Brühl wird ein Schädlingsbekämpfungsunternehmen beauftragt, das Giftköder auslegt.

Sachkonto: 529104 Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen

Mit dem Ansatz werden ordnungsbehördliche Ersatzvornahmen aus den Bereichen des Gewerbe- und Gaststättenrechtes und des allgemeinen Ordnungsrechtes abgegolten, wobei die Kosten für Ersatzvornahmen zunächst städtischerseits zu tragen sind und später erstattet werden (s. Einnahmen 43120). Das sind insbesondere die Kosten für ordnungsbehördliche Bestattungen, Entsorgung von Autowracks und die Unterbringung von sog. gefährlichen Hunden. Außerdem sind in diesem Ansatz die punktuell durchgeführten Maßnahmen zur kommunalen Sicherheit berücksichtigt. Mit diesen Maßnahmen soll das subjektive Sicherheitsgefühl der Brühler Bürger verstärkt werden. Darunter fallen auch die durch Künstler gestalteten Schaltkästen diverser Versorgungsunternehmen („Bunte Kästen“) im Stadtgebiet.

Kontengruppe: 54 sonstige ordentliche Aufwendungen

Aus dieser Kontengruppe werden die zentralen Konten des Fachbereichs bedient z.B. für Dienstkleidung, Büromaterial und sonstige kleinere Geschäftsaufwendungen gezahlt.

Sachkonto: 541206 Dienst- und Schutzkleidung

Dienstkleidung für den Außen- und Ermittlungsdienst



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 01 Allgem. Sicherheit und Ordnung

Erläuterung

Sachkonto: 581100 Aufwendungen f. Interne Leistungsbeziehungen

Der Pauschalaufwand dient der Erstattung von Verwaltungskosten, die in der gesamten Stadtverwaltung anfallen.

Sachkonto: 581119 Aufwendungen f. Interne Leistungsbeziehungen AÖR

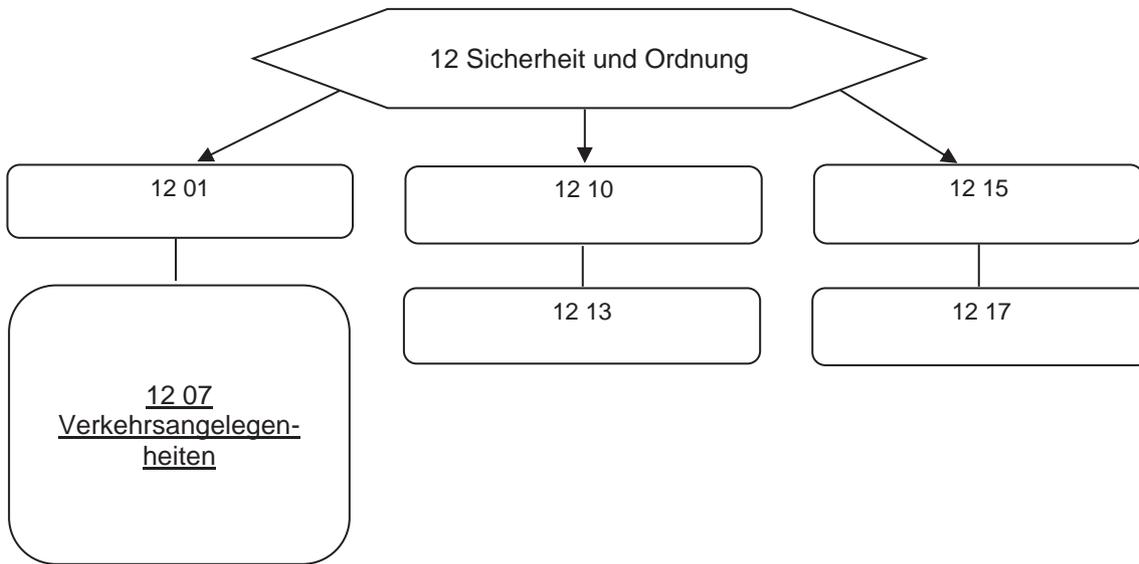
Der Ansatz für interne Leistungsbeziehungen beinhaltet die Kosten für die Reinigung der Wochenmarktplätze.

Sachkonto: 581120 Aufwendungen f. Interne Leistungsbeziehungen AÖR

Der Ansatz für interne Leistungsbeziehungen beinhaltet die Kosten für ordnungsbehördliche Bestattungen, die über das System Friedhofswesen von der beauftragten AÖR für die Dienstleistungen bei ordnungsbehördlichen Bestattungen in Rechnung gestellt werden.

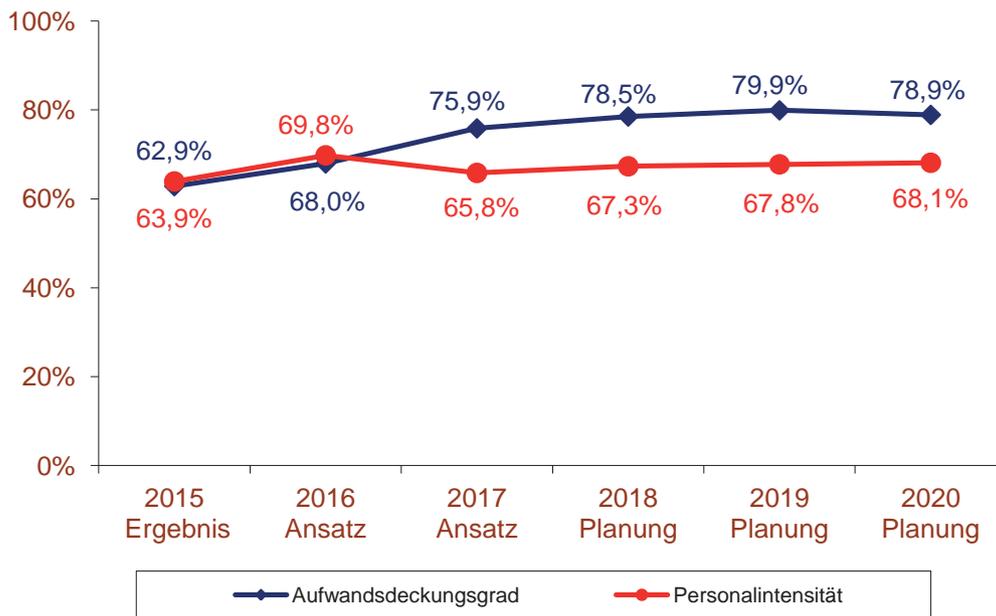
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 12 07

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 07 Verkehrsangelegenheiten

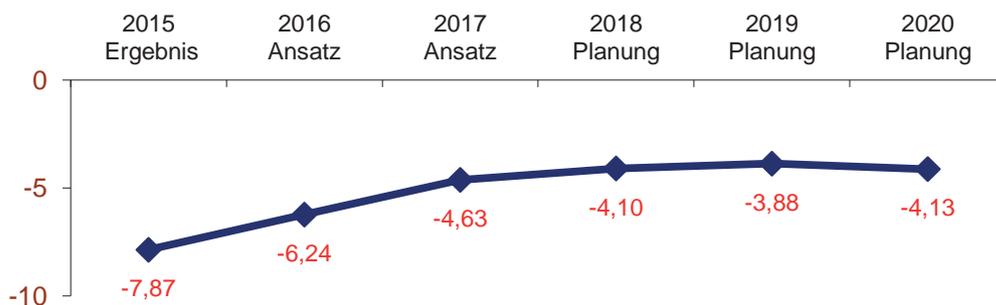


Beschreibung: Die Stadt Brühl vollbringt Leistungen im Bereich der Verkehrsangelegenheiten.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P12 Sicherheit und Ordnung
 P1207 Verkehrsangelegenheiten

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	2.700,00	4.200	4.200	4.200	4.200	4.200
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	145.017,83	122.131	172.131	172.131	172.131	172.131
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	90.756,30	140.000	140.000	160.000	180.000	180.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	6.346,96	6.500	5.000	5.000	5.000	5.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	341.385,12	320.000	330.000	330.000	330.000	330.000
10	= Ordentliche Erträge	586.206,21	592.831	651.331	671.331	691.331	691.331
11	- Personalaufwendungen (50)	596.040,08	608.715	565.350	575.672	586.201	596.939
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	257.541,84	105.700	120.700	103.700	103.700	103.700
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	13.090,15	18.216	22.161	27.660	27.143	27.659
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	65.802,97	27.770	38.618	36.118	36.138	36.138
17	= Ordentliche Aufwendungen	932.475,04	760.401	746.829	743.150	753.182	764.436
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-346.268,83	-167.570	-95.498	-71.819	-61.851	-73.105
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-346.268,83	-167.570	-95.498	-71.819	-61.851	-73.105
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-346.268,83	-167.570	-95.498	-71.819	-61.851	-73.105
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	111.820	111.820	111.820	111.820	111.820
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-346.268,83	-279.390	-207.318	-183.639	-173.671	-184.925



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	17.127,16	57.700	110.000	0	10.000	10.000	10.000
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	17.127,16	57.700	110.000	0	10.000	10.000	10.000
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-17.127,16	-57.700	-110.000	0	-10.000	-10.000	-10.000

Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen EUR
	2015	2016	2017		2018	2019	2020		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Maßnahme: Verkehrsangelegenheiten (32/1)									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	17.127,16	57.700	110.000	0	10.000	10.000	10.000	57.700	197.700
Summe der investiven Auszahlungen	17.127,16	57.700	110.000	0	10.000	10.000	10.000	57.700	197.700
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-17.127,16	-57.700	-110.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	-57.700	-197.700



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 07 Verkehrsangelegenheiten

Erläuterung

Allgemeine Erläuterung:

Die Kontengruppen beinhalten Dienstleistungen und Ausgaben des Fachbereichs Ordnung und Kultur in der in der Abteilung Verkehr. Es handelt sich dabei um die Einnahmen und Ausgaben für den Verkehrsbereich, der insbesondere die Überwachung des ruhenden Verkehrs und die Maßnahmen als Straßenverkehrsbehörde umfasst.

Kontengruppe: 43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

In dieser Kontengruppe werden die Verwaltungsgebühren und der Ersatz von ordnungsbehördlichen Maßnahmen vereinnahmt.

Sachkonto: 431100 Allg. Verwaltungsgebühren

Auf diesem Sachkonto werden alle Verwaltungs- und Genehmigungsgebühren vereinnahmt, die sich aus einer Vielzahl von Einzelleistungen aus dem Bereich des Straßenverkehrsrechtes für Baustellen, Bewohnerparken und Ausnahmegenehmigungen ergeben. Die Baustellensondernutzungen wurden aus diesem Sachkonto herausgelöst und werden jetzt bei Sachkonto 432100 gebucht

Sachkonto: 432100 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte

Unter diesen Sachkonto werden die aus dem Sachkonto 431100 herausgezogenen Sondernutzungsgebühren für die über den Gemeingebrauch hinausgehende Nutzung von öffentlichen Verkehrsflächen durch Baustellen sowie die geplanten Parkgebühreneinnahmen für die Straßenrandparkplätze vereinnahmt.

Sachkonto: 432165 Kostenersatz für ordnungsbehördliche Maßnahmen

Hier werden die Erstattungen für ordnungsbehördliche Maßnahmen veranschlagt, dies sind zu meist Abschleppmaßnahmen von Fahrzeugen. Dieses Sachkonto korrespondiert mit dem Sachkonto 529104 auf der Ausgabenseite.

Kontengruppe: 44 Privatrechtliche Leistungsentgelte

In dieser Kontengruppe werden die Mieten und Pachten sowie die Erstattungen von sonstigen Sonderrechten eingenommen.

Sachkonto: 441102 Mieten und Pachten

Durch die Übertragung der Bewirtschaftung der städtischen Parkplätze auf die Stadtwerke GmbH erhält die Stadt eine jährliche Pachtzahlung. Neben dem Betrieb der Parkplätze überwachen und führen die Stadtwerke GmbH auch den Betrieb des Parkleitsystems durch. Nach Abzug der Kosten für das Parkleitsystem (Strom, Leitungsrechte, Wartung) und der Kosten für die Unterhaltung sowie Instandsetzung der Parkplätze sowie einen Verwaltungskostenanteil erhält die Stadt die überschüssigen Parkentgelte als Pacht. Da die Stadt Brühl eine Steueroption auf die Umsatzsteuer ausgesprochen hat, unterliegen Grundstücksgeschäfte der Umsatzsteuerzahllast. Es musste das Sachkonto 441100 aufgegeben werden. Buchungen erfolgen nunmehr unter 441102, wobei die anfallende Umsatzsteuer automatisch abgeführt wird.

Sachkonto: 448600 Erstattung von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen

Für den Einsatz der städtischen Politessen bei der jährlichen Kirmes-Veranstaltung findet eine Kostenerstattung statt.

Sachkonto: 448800 Erstattungen von übrigen Bereichen

Hier werden die Erstattungen für Unfallbeschädigungen an Verkehrseinrichtungen gebucht. Zu meist handelt es sich um Schadensersatzleistungen für beschädigte Verkehrsschilder.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 07 Verkehrsangelegenheiten

Erläuterung

Kontengruppe: 45

Einnahmen aus verhängten Verwarnungen und Bußgeldern im Verkehrsbereich

Sachkonto: 456100 Ordnungsrechtliche Erträge

Hier werden alle Verwarnungen und Bußgelder aus dem Verkehrsbereich veranschlagt. Das Gros ist auf den Politesseneinsatz zurückzuführen. Der Ansatz kann um 10.000 € für 2017 und die Folgejahre erhöht werden.

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

In dieser Kontengruppe werden sämtliche Aufwendungen für die Beamten und tarifliche Beschäftigten eingeplant.

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)															1207
Besoldungsgruppen (Beamte)															
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.
2017			0,25			1,00					1,00				2,25
2016			0,25			1,00					1,00				2,25
2015				0,35		1,00					1,00				2,35
Entgeltgruppen															
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2017					1,00	0,77	1,00		0,25	1,05		3,64			7,71
2016		0,00			1,00	0,77	2,50		0,50	1,05		3,36			9,18
2015		0,50			0,80	0,77	2,45		0,19	2,25		2,24			9,20
													Gesamtstellenzahl	2017	9,96
													Gesamtstellenzahl	2016	11,43
													Gesamtstellenzahl	2015	11,55

Die Stellenreduzierung beruht auf dem Ausscheiden eines Mitarbeiters und einer veränderten Zuordnung einer Mitarbeiterin.

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Diese Kontengruppe umfasst die Ausgaben für Betriebsstoffe, die Unterhaltung von Infrastrukturvermögen. Außerdem werden darunter die Ausgaben für Unterhaltung der Politessen-Erfassungsgeräte wie auch die Vordrucke für die „Knöllchen“ veranschlagt.

Sachkonto: 525101 Betriebsstoffe

Der Ansatz für die Fahrzeuge des FB 32/1 orientiert sich an einer Hochrechnung der Verbräuche zu den tatsächlich gezahlten Preisen.

Sachkonto: 521105 Unterhaltung Infrastrukturvermögen

- Unter diesem Sachkonto werden die Ausgaben für Verkehrszeichen / Verkehrseinrichtungen wie
- Ersatz- und Neubeschaffung von Verkehrszeichen und Einrichtungen (Leitelemente), ca. 45.000 €
 - Gestaltungselemente (Stilpoller), ca. 10.000 €
 - Material zur Aufstellung von Verkehrszeichen (Pfosten etc.) sowie Material zur Eigenherstellung von Verkehrszeichen und Hinweisschildern, ca. 4.000 €
 - Straßenmarkierungen, Symbole etc., Spezialwerkzeuge (ca. 35.000 €) veranschlagt.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 07 Verkehrsangelegenheiten

Erläuterung

Des Weiteren sind hier die Kosten für die Wartung und Reparatur der elektrohydraulische Poller eingeplant (ca. 3.000 €).

Die regelmäßig verpflichtend durchzuführenden Verkehrsschauen erfordern die Mittel. Dafür ist ein Betrag (4.000 €) für Sofortmaßnahmen eingestellt, die von der Unfallkommission des Rhein-Erft-Kreises zur Entschärfung von Unfallhäufungsstellen beschlossen werden.

Sachkonto: 525503 Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung

In diesem Ansatz werden die Kosten für die Unterhaltung von Verkehrsüberwachungseinrichtungen (Datengeräte der Politessen (MDE), Fotoapparate, Verkehrsmesstafeln) und die Beschaffung geringwertiger Hilfsmittel zur Überwachung des Verkehrs berücksichtigt. Außerdem werden hieraus die Verwarnungsvordrucke („Knöllchen“) bezahlt.

Sachkonto: 529104 Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen

Mit dem Ansatz werden ordnungsbehördliche Ersatzvornahmen im Verkehrsbereich (Abschleppvorgänge u.ä.) abgegolten, wobei die Kosten für Ersatzvornahmen zunächst von der Stadt zu tragen sind und später erstattet werden (s. Einnahmen 432165).

Kontengruppe: 54 sonstige ordentliche Aufwendungen

Aus dieser Kontengruppe werden die zentralen Konten des Fachbereichs bedient z.B. für Dienstkleidung, Büromaterial sowie Mieten und Pachtausgaben gezahlt.

Sachkonto: 541206 Dienst-/Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände
Dienstkleidung für den Verkehrsaußendienst und die Politessen

Sachkonto: 542200 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen

Hier werden die Pachtausgaben für den Parkplatz an der Post, den Parkplatz an der Heinrich-Esser-Straße sowie die Pacht für den Verbindungsweg von der Rheinstraße zum Am Inselweiher veranschlagt.

Sachkonto: 543100 Sonstige Geschäftsaufwendungen

Für die Kinderunfallkommission und die Verkehrssicherheitsarbeit an den Schulen müssen für die Jahre 2017 bis 2020 wie in der Vergangenheit Mittel in Höhe von 9.800 € eingeplant werden.

Sachkonto: 543110 Büromaterial
Entsprechend Vorjahresergebnis

Kontengruppe: 58 Aufwendungen für die AÖR

Hier werden die internen Leistungsbeziehungen zum Stadtservicebetrieb Brühl AÖR abgerechnet

Sachkonto: 581119
Dauerhafte Aufwendungen für den Stadtservicebetrieb

Sachkonto: 581120
Variable Aufwendungen für den Stadtservicebetrieb



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 07 Verkehrsangelegenheiten

Erläuterung

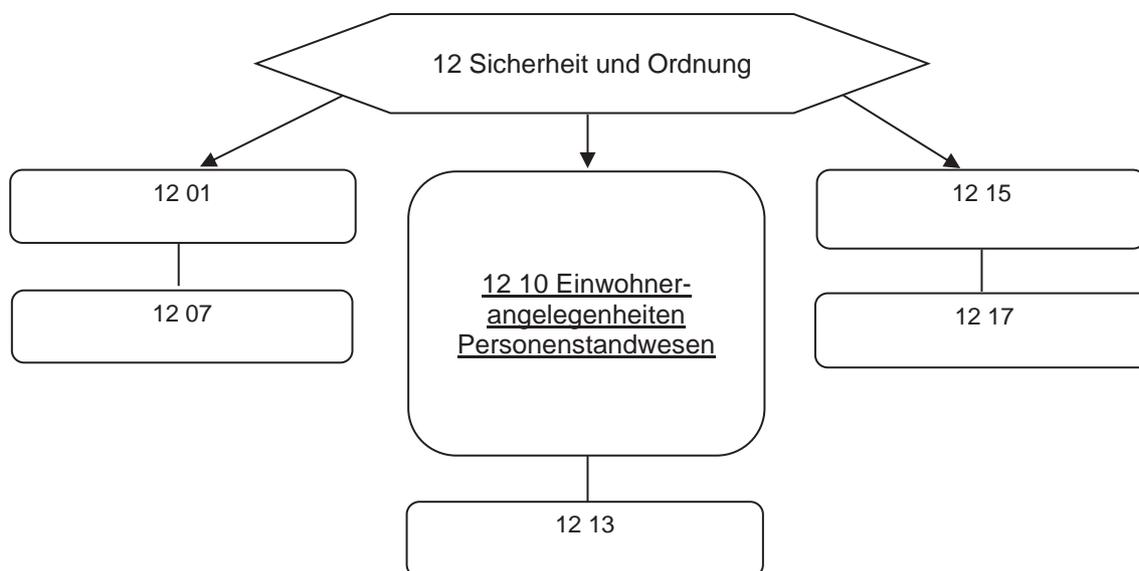
Investiver Bereich **Erwerb von beweglichem Anlagevermögen**

Sachkonto: 81000 Betriebs- und Geschäftsausstattung

Für die Umsetzung des Parkraumkonzeptes ist die Beschaffung von Parkscheinautomaten erforderlich. Dafür müssen 110.000 € eingeplant werden und in den Folgejahren je 10.000 € für die Ersatzteilbeschaffungen.

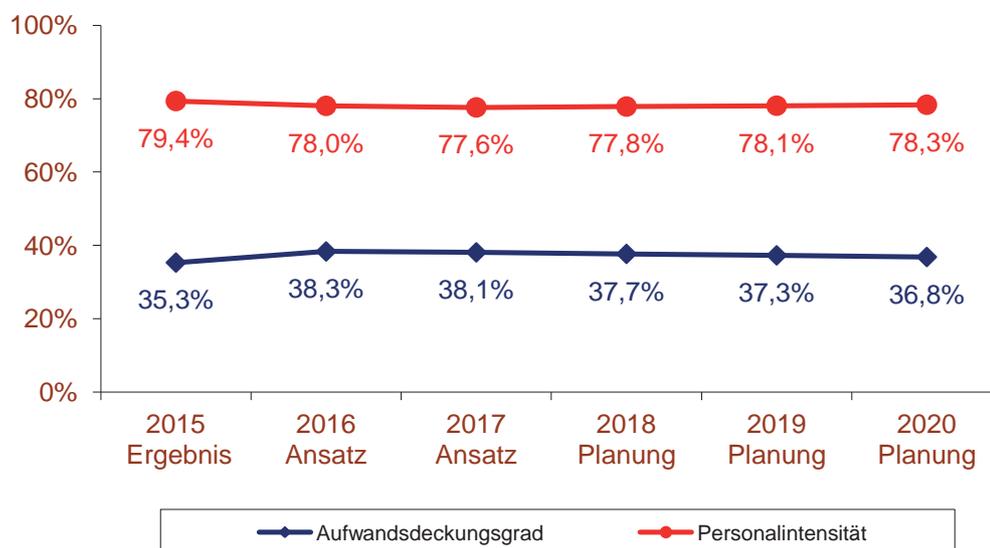
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 12 10

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 10 Einwohnerangelegenheiten
 Personenstandwesen

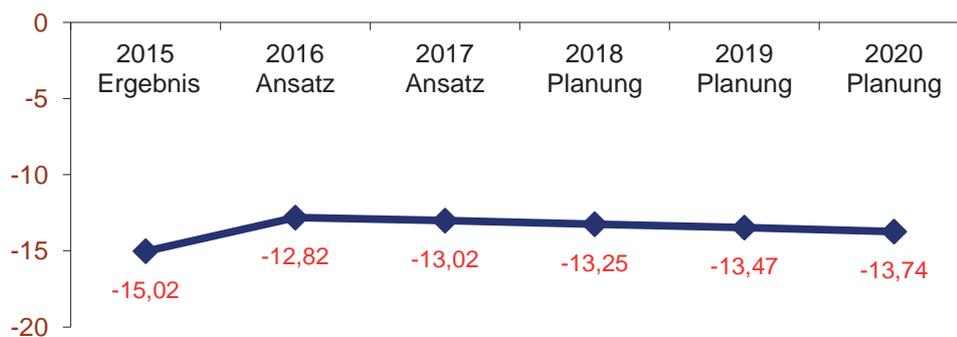


Beschreibung: In dieser Produktgruppe sind die Tätigkeiten der Bürgerberatung und des Standesamtes zusammengefasst.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	352.340,79	351.000	351.000	351.000	351.000	351.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	4.604,98	4.579	4.850	4.850	4.850	4.850
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	3.553,60	1.000	2.500	2.500	2.500	2.500
10	= Ordentliche Erträge	360.499,37	356.579	358.350	358.350	358.350	358.350
11	- Personalaufwendungen (50)	810.567,69	726.011	730.431	740.720	750.734	762.477
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	296,75	3.000	1.300	1.300	1.300	1.300
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	524,00	444	444	411	368	368
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	210.072,93	200.930	208.900	209.100	209.140	209.140
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.021.461,37	930.385	941.075	951.531	961.542	973.285
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-660.962,00	-573.806	-582.725	-593.181	-603.192	-614.935
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-660.962,00	-573.806	-582.725	-593.181	-603.192	-614.935
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-660.962,00	-573.806	-582.725	-593.181	-603.192	-614.935
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-660.962,00	-573.806	-582.725	-593.181	-603.192	-614.935



Stadt:	P Stadt Brühl
Produktbereich:	12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe:	10 Einwohnerangelegenheiten Personenstandswesen

Erläuterung

Allgemeine Erläuterung:

Der Teilergebnisplan 1210 beinhaltet die Erträge und Aufwendungen des Fachbereichs Bürgerberatung und Standesamt. Bei den Erträgen handelt es sich dabei um eine Vielzahl von Einzelvorgängen für die Beurkundung von Geburten, Sterbefällen, Eheschließungen, Lebenspartnerschaften und für die Urkundenausstellung im Personenstandswesen sowie im Bereich Einwohnerwesen für Ausweise, Auskünfte, Erteilen von Fischereischeinen und Verwaltungsanteilen bei Führerscheinausstellungen und Führungszeugnissen.

Entwicklung des TEP im Vergleich zu den Vorjahren

Bedingt durch die größtenteils gesetzlich festgelegten Verwaltungsgebühren für Ausweisdokumente und Beurkundungen im Personenstandswesen bleiben die Erträge nahezu konstant. Eine Reduzierung des Gesamtergebnisses basiert auf den Zuführungen zur Pensionsrückstellungen (s. a. Erl. Zu Kontengruppe 50).

Kontengruppe: 43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

In dieser Kontengruppe werden die Verwaltungsgebühren und die Ausweiserträge vereinnahmt. Seit 2016 werden die Erträge des Sachkontos 431102 Dienstleistungen Bürgerberatung aus Praktikabilitätsgründen unter dem Sachkonto 431100 geführt.

Sachkonto: 431100 Allg. Verwaltungsgebühren

Auf diesem Sachkonto werden alle Verwaltungsgebühren vereinnahmt, die sich aus einer Vielzahl von Einzelleistungen ergeben. Ca. 60 % der Einnahmen (aufgrund der Samstagseheschließungen mit steigender Tendenz) werden im Standesamt für die Beurkundung von Geburten, Sterbefällen, Eheschließungen und für die Urkundenausstellung erwirtschaftet. Der andere Anteil wird in der Bürgerberatung an allgemeinen Verwaltungsgebühren für Auskünfte, Erteilen von Fischereischeinen, Verwaltungsanteilen bei Führerscheinausstellungen etc. eingenommen.

Sachkonto: 431102 Dienstleistungen Bürgerberatung

Dieses Sachkonto wird nicht mehr bebucht (s. Erläuterungen zu Kontengruppe 43).

Sachkonto: 431103 Erträge BPA

Einnahme für die Ausgabe von Personalausweisen an die Bürger. Der Ansatz orientiert sich an den tatsächlichen Zahlen des lfd. Jahres.

Sachkonto: 431104 Erträge RPA

Einnahme für die Ausgabe von Reisepässen an die Bürger. Der Ansatz orientiert sich an den tatsächlichen Zahlen des lfd. Jahres.

Sachkonto: 431105 Erträge Kinderpässe

Einnahme für die Ausgabe von Kinderausweisen an die Bürger.
Der Ansatz orientiert sich an den tatsächlichen Zahlen des lfd. Jahres.

Kontengruppe: 44 Privatrechtliche Leistungsentgelte

In dieser Kontengruppe werden die Erträge aus diversen Verkäufen veranschlagt.

Sachkonto: 442100 Erträge aus Verkauf

Hier werden die Einnahmen aus den Verkäufen von Satzungen, Büchern, Mietspiegeln usw. in der Bürgerberatung gebucht. Ebenso werden hier die Einnahmen aus dem Verkauf der Schlüssel für die Behindertentoiletten verzeichnet.



Stadt: **P Stadt Brühl**
 Produktbereich: **12 Sicherheit und Ordnung**
 Produktgruppe: **10 Einwohnerangelegenheiten
 Personenstandswesen**

Erläuterung

Sachkonto: 442102 Erträge aus Verkauf

Hier werden die Einnahmen aus den Verkäufen der Stammbücher im Standesamt gebucht.

Kontengruppe: 45 Sonstige ordentliche Erträge

Erträge aus Verwarnungen und Bußgeldern im Einwohnermeldewesen (Melderechtsverstöße) und nach dem Personalausweisgesetz

Sachkonto: 456100 Ordnungsrechtliche Erträge

Ansatz für erteilte Verwarnungen und Bußgelder wegen Melderechtsverstößen sowie Ordnungswidrigkeiten und Bußgeldern nach dem Personalausweisgesetz.

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Im Vergleich 2015 zu 2016 haben sich die Aufwendungen wegen der von der Rheinischen Versorgungskasse errechneten Zuführungen zur Pensionsrückstellung um ca. 89.000 € verringert. Dieser Betrag entspricht ebenso dem Differenzbetrag der kumulierten Aufwendungen in diesen Jahren.

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)															1210
Besoldungsgruppen (Beamte)															
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.
2017					1,00			1,00			2,00	3,84		3,00	10,84
2016					1,00			1,00			3,00	3,35		2,00	10,35
2015				0,23	1,00			1,00			2,00	4,67	0,00	2,00	10,90
S-Entgeltgruppen															
Jahr	S15	S14	S13	S12	S11	S10	S9	S8	S7	S6	S5	S4	S3	S2	SU.
2017															0,00
2016															0,00
2015															0,00
Entgeltgruppen															
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2017							1,00		2,00						3,00
2016							2,00		1,00						3,00
2015							1,00		1,28	1,00					3,28
													Gesamtstellenzahl	2017	13,84
													Gesamtstellenzahl	2016	13,35
													Gesamtstellenzahl	2015	14,18

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Diese Kontengruppe umfasst die allgemeinen Aufwendungen für Bürgerberatung und Standesamt

Sachkonto: 525503 Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung

Hier sind die Aufwendungen für die Unterhaltung von Betriebs- und Geschäftsausstattungsgegenständen vorgesehen.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 10 Einwohnerangelegenheiten
Personenstandswesen

Erläuterung

Kontengruppe: 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Aus dieser Kontengruppe werden die zentralen Konten des Fachbereichs bedient z.B. für Dienstkleidung, Fortbildung, Fachliteratur, Büromaterial, Porto, Versicherungen, Rechtsschutz etc.

Sachkonto: 541206 Dienst-/Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände

Hierbei handelt es sich um einen Zuschuss für die Dienstkleidung der Standesbeamten. Wegen einer unrichtigen Zuordnung ist im IST 2015 dieser Betrag nicht ausgewiesen worden. Ab 2016 wird dieser Betrag auch im IST ersichtlich sein.

Sachkonto: 543100 Sonstige Geschäftsaufwendungen

Ansatz wird benötigt für Aktenvernichtungen und kleinere jährlich anfallende Leistungen.

Sachkonto: 543115 Zeitungen und Fachliteratur

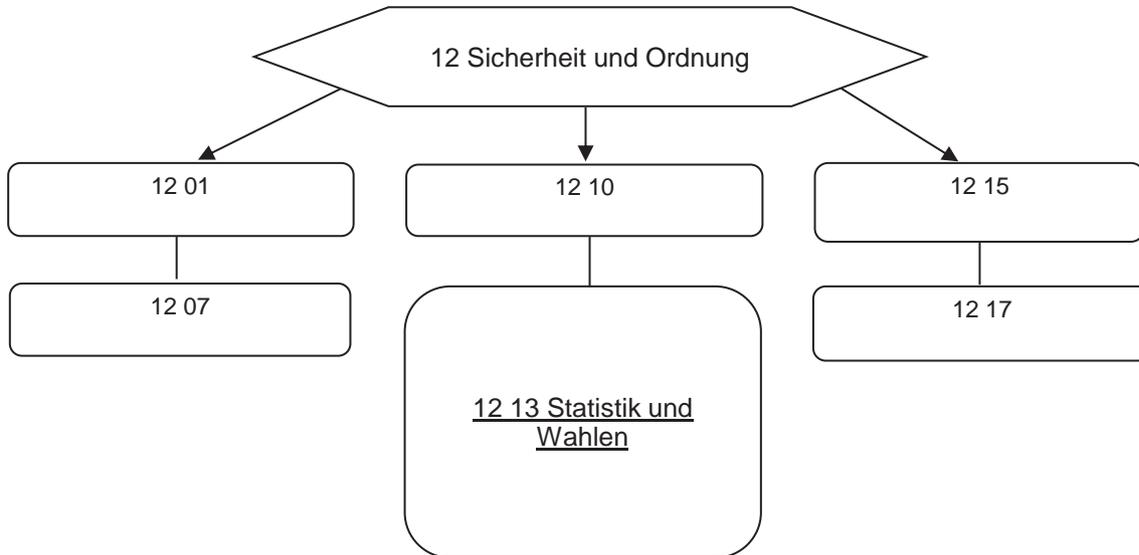
Beschaffung durch Bücherei / Archiv

Sachkonto: 543121 Aufwendungen für sonstige Vorräte

Hierunter werden die Aufwendungen für die Herstellung der Ausweisdokumente (Personalausweise und Reisepässe) an die Bundesdruckerei gebucht sowie die Beschaffung von Vordrucken für die Ausstellung von vorl. Ausweisdokumenten und die Aufwendungen für den Ankauf von Stammbüchern.

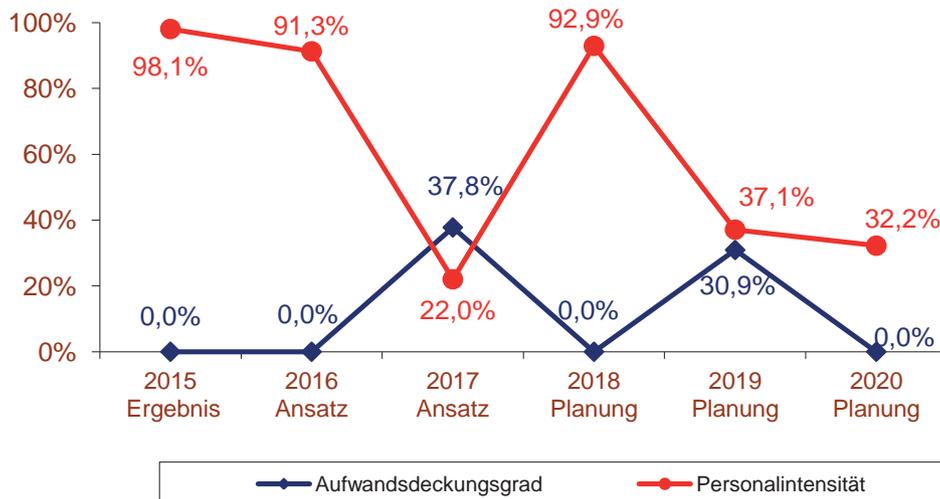
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 12 13

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 13 Statistik und Wahlen

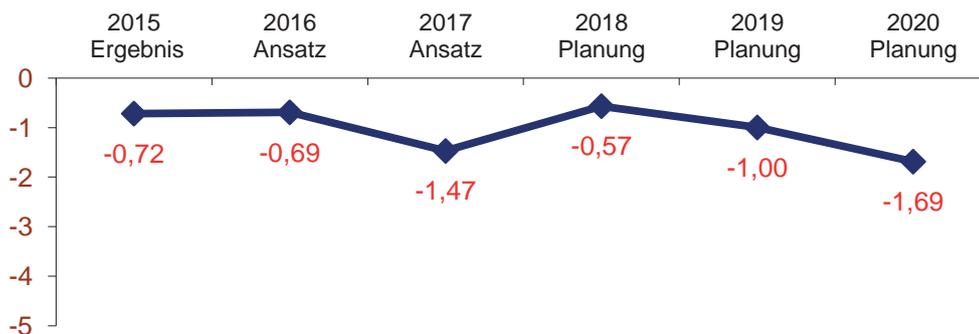


Beschreibung: Diese Produktgruppe fasst die Aktivitäten zur Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen sowie die Bereitstellung von Auftragsstatistiken und verwaltungsinterner Statistiken zusammen.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P12 Sicherheit und Ordnung
 P1213 Statistik und Wahlen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	0,00	0	40.000	0	20.000	0
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0	40.000	0	20.000	0
11	- Personalaufwendungen (50)	30.984,62	28.311	23.309	23.648	23.993	24.345
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	6,46	0	25.200	0	12.700	12.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	609,09	2.710	57.400	1.800	28.000	38.500
17	= Ordentliche Aufwendungen	31.600,17	31.021	105.909	25.448	64.693	75.545
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-31.600,17	-31.021	-65.909	-25.448	-44.693	-75.545
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-31.600,17	-31.021	-65.909	-25.448	-44.693	-75.545
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-31.600,17	-31.021	-65.909	-25.448	-44.693	-75.545
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-31.600,17	-31.021	-65.909	-25.448	-44.693	-75.545



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 13 Statistik und Wahlen

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung:

Der Teilergebnisplan 12 13 beinhaltet Leistungen für alle Wahlen, aber auch Leistungen für statistische Erhebungen. In den nächsten Jahren sind folgende Wahlen durchzuführen, die entsprechende Aufwendungen verursachen:

Jahr	Wahl	Termin
2017	Landtagswahl Bundestagswahl	14.05.2017 Herbst
2019	Europawahl	Frühjahr
2020	Bürgermeister-, Landratswahl + Kommunalwahlen	Herbst

Kontengruppe: 44 Kostenerstattungen

Die Erstattung der Wahlkosten für die Durchführung der Bundes- und Landtagswahl wurde auf Basis der Erstattung der Europawahl 2014 geschätzt.

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Der Ansatz dieser Kontengruppe erfasst die Personalkosten für die Bediensteten, die bei der Organisation der Wahlen eingesetzt sind.

Die Personalkosten einer Beschäftigten werden ab Jahr 2017 unter dem TEP 1108 verbucht.

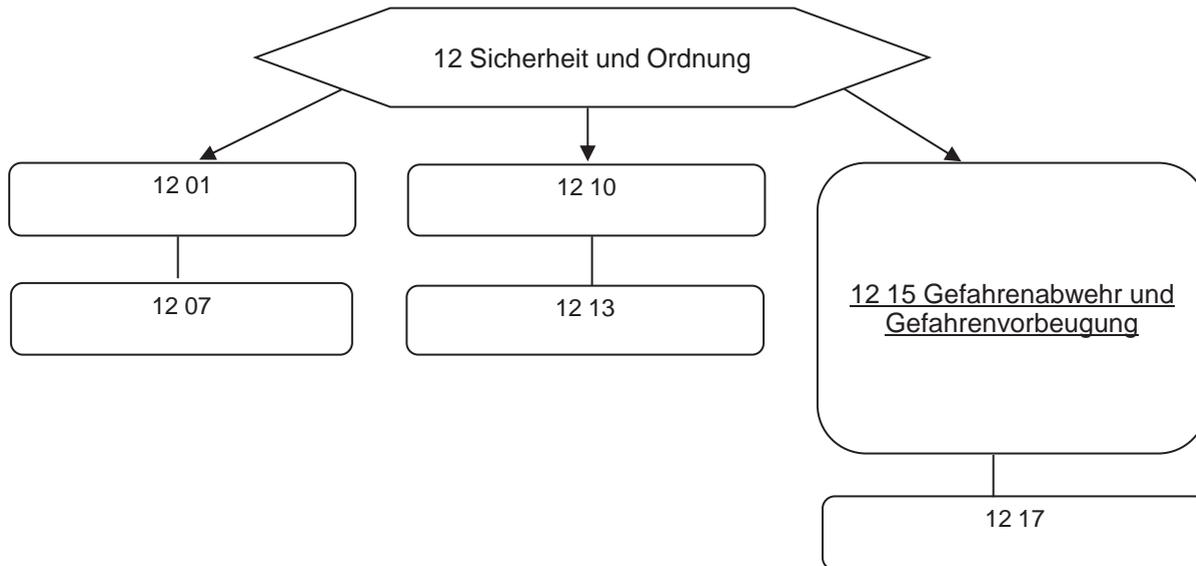
Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Grp. 50)																
Besoldungsgruppen (Beamte)																
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.	
2017				0,10		0,10		0,07		0,10					0,37	
2016					0,10		0,20			0,10					0,40	
2015						0,10	0,20								0,30	
														Gesamtstellenzahl	2017	0,37
														Gesamtstellenzahl	2016	0,40
														Gesamtstellenzahl	2015	0,30

Kontengruppe: 57 Bilanzielle Abschreibungen

Zusammenfassung der bilanziellen Abschreibungen für Büroausstattung.

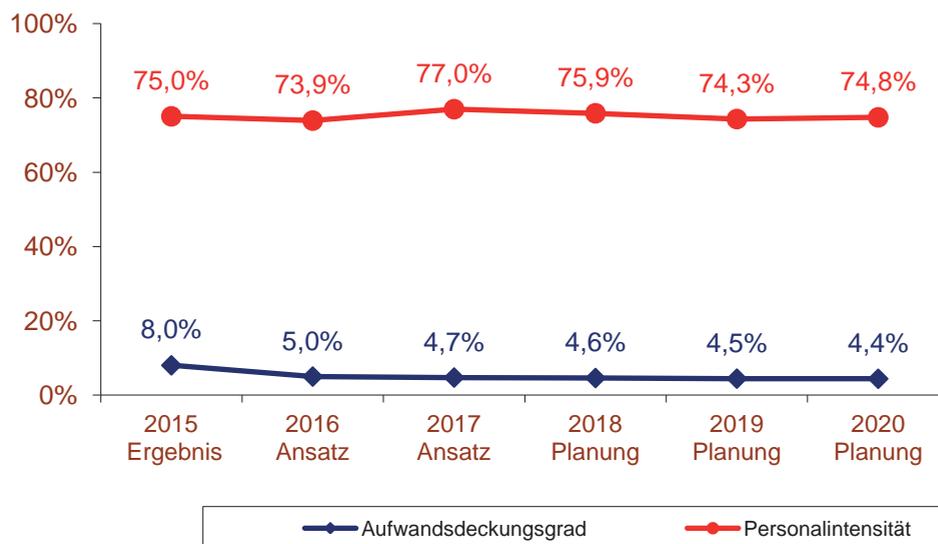
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 12 15

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 15 Gefahrenabwehr und Gefahrenvorbeugung

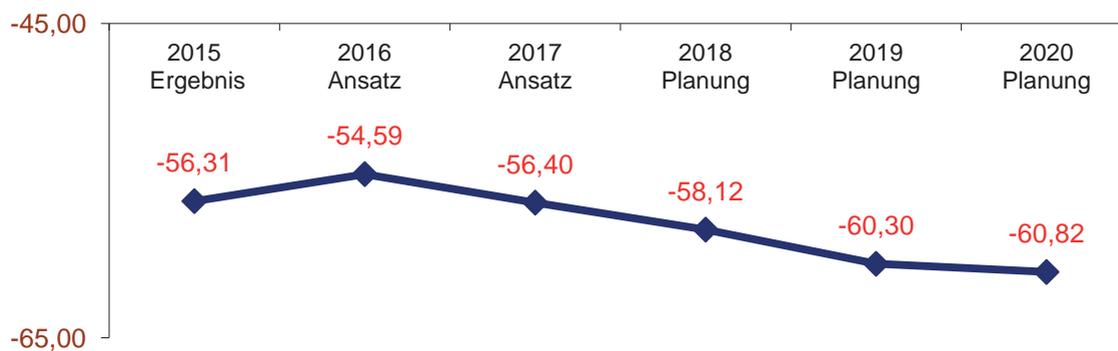


Beschreibung: In dieser Produktgruppe sind die Aktivitäten der Brandbekämpfung, der technischen Hilfeleistungen, des Bevölkerungsschutzes, der Brandschutzerziehung und -aufklärung zusammengefasst.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	90.391,14	88.952	81.225	81.225	81.225	81.225
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	29.062,63	26.600	31.200	31.200	31.200	31.200
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	10.424,94	8.500	8.500	8.500	8.500	8.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	5.065,08	780	780	780	780	780
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	76.752,51	150	150	150	150	150
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	928,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	212.624,30	124.982	121.855	121.855	121.855	121.855
11	- Personalaufwendungen (50)	2.011.400,09	1.901.090	2.040.194	2.069.447	2.099.283	2.129.718
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	187.309,93	157.686	154.941	158.201	201.681	164.381
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	245.624,70	265.854	264.411	288.460	340.108	359.022
15	- Transferaufwendungen (53)	4.601,63	4.700	4.700	4.700	4.700	4.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	231.714,93	243.042	186.210	206.510	178.920	190.130
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.680.651,28	2.572.372	2.650.456	2.727.318	2.824.692	2.847.951
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.468.026,98	-2.447.390	-2.528.601	-2.605.463	-2.702.837	-2.726.096
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	12.011,69	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-12.011,69	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.480.038,67	-2.447.390	-2.528.601	-2.605.463	-2.702.837	-2.726.096
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-2.480.038,67	-2.447.390	-2.528.601	-2.605.463	-2.702.837	-2.726.096
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	2.826,50	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	50,00	525	525	525	525	525
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-2.477.262,17	-2.443.915	-2.525.126	-2.601.988	-2.699.362	-2.722.621



Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P12 Sicherheit und Ordnung
 P1215 Gefahrenabwehr und Gefahrenvorbeugung

Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermäch- tigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
1. aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	65.885,47	65.000	65.000	0	65.000	65.000	65.000
2. aus der Veräußerung von Sachanlagen	2.644,97	100	100	0	100	100	100
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	68.530,44	65.100	65.100	0	65.100	65.100	65.100
Auszahlungen							
8. für Baumaßnahmen	34.542,43	1.000.000	2.000.000	18.000.000	6.000.000	6.000.000	6.000.000
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	605.068,63	108.500	402.000	845.600	390.600	215.000	545.000
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	639.611,06	1.108.500	2.402.000	18.845.600	6.390.600	6.215.000	6.545.000
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-571.080,62	-1.043.400	-2.336.900	-18.845.600	-6.325.500	-6.149.900	-6.479.900



Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzh- lungen/ -auszh- ungen EUR
	2015	2016	2017		2018	2019	2020		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
Maßnahme:I: Feuerschutzpauschale (20)									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendun- gen	65.885,47	65.000	65.000	0	65.000	65.000	65.000	130.885	390.885
Summe der investiven Einzahlungen	65.885,47	65.000	65.000	0	65.000	65.000	65.000	130.885	390.885
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	65.885,47	65.000	65.000	0	65.000	65.000	65.000	130.885	390.885
Maßnahme:I: Geräte, Ausr. Feuerwehr (32/4)									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von be- weglichen Anlagevermögen	204.210,03	14.000	67.000	0	20.000	20.000	20.000	184.093	314.593
Summe der investiven Auszahlungen	204.210,03	14.000	67.000	0	20.000	20.000	20.000	184.093	314.593
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-204.210,03	-14.000	-67.000	0	-20.000	-20.000	-20.000	-184.093	-314.593
Maßnahme:I: Beschaffg. Fahrzeuge Feu- erwehr (32/4)									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von be- weglichen Anlagevermögen	313.244,63	55.000	310.000	255.000	255.000	170.000	0	55.000	895.000
Summe der investiven Auszahlungen	313.244,63	55.000	310.000	255.000	255.000	170.000	0	55.000	895.000
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-313.244,63	-55.000	-310.000	-255.000	-255.000	-170.000	0	-55.000	-895.000
Maßnahme:I. Erneuerung Funk (digital) Feuerwehr (32/4)									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von be- weglichen Anlagevermögen	31.355,80	0	0	90.600	90.600	0	0	0	90.600
Summe der investiven Auszahlungen	31.355,80	0	0	90.600	90.600	0	0	0	90.600
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-31.355,80	0	0	-90.600	-90.600	0	0	0	-90.600
Maßnahme:Neubau einer Feuerwache									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	23.237,43	1.000.000	2.000.000	18.000.000	6.000.000	6.000.000	6.000.000	0	20.000.000
- Auszahlungen für den Erwerb von be- weglichen Anlagevermögen	0,00	0	0	500.000	0	0	500.000	0	500.000
Summe der investiven Auszahlungen	23.237,43	1.000.000	2.000.000	18.500.000	6.000.000	6.000.000	6.500.000	0	20.500.000
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-23.237,43	-1.000.000	-2.000.000	-18.500.000	-6.000.000	-6.000.000	-6.500.000	0	-20.500.000



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 15 Gefahrenabwehr und Gefahrenvorbeugung

Erläuterung

Allgemeine Erläuterung:

Die Sachkonten des Teilergebnisplanes 1215 beinhalten Leistungen des abwehrenden und vorbeugenden Brandschutzes (als Brandschutzdienststelle einschließlich der Durchführung von Brandschauen) für das Stadtgebiet Brühl, um Schadenfeuer zu bekämpfen bzw. zu verhüten, sowie bei Unglücksfällen und bei solchen öffentlichen Notständen Hilfe zu leisten, die durch Naturereignisse, Explosionen oder ähnlichen Vorkommnissen verursacht werden. Bei Großschadensfällen oder im Rahmen nachbarschaftlicher Hilfe erfolgt die Zusammenarbeit mit den beteiligten bzw. zuständigen Behörden. Auch erfolgen in Zusammenarbeit mit den örtlichen Schulen und Kindergärten (Tageseinrichtungen) Brandschutzerziehungsmaßnahmen, bzw. für Unternehmen und Einwohner Brandschutzaufklärung und Informationen zur Selbsthilfe.

Entwicklung des TEP 1215 im Vergleich zu den Vorjahren:

Der Zuschussbedarf steigt wegen

geringeren Erträgen

Aufgrund der entstandenen städtischen Umsatzsteuerpflicht mussten die erbrachten Leistungen des Service-Centers in der Feuer- und Rettungswache Brühl Rheinstr. 207 nachversteuert werden. Der Vertrag mit den Stadtwerken Brühl endete hierbei mit Ablauf des Geschäftsjahres 2013. Die Korrekturbuchungen (auch im Buchungsjahr 2015) sind kostenneutral, konnten jedoch aus gesetzlichen Gründen nicht im gleichen Zeitraum erfolgen. Dem entsprechend sind Erträge in Höhe von 72.760,17 bei dem Sachkonto 459102 im Jahr 2015 verbucht. Für die Folgejahre sind keine Erträge mehr zu erwarten.

erhöhten Aufwendungen

Erforderliche investive Beschaffungen erhöhen die jährlichen Abschreibungen.

(Ordentliche Erträge):

41 Zuwendungen und allgemeine Umlagen Ansatz 2017: 81.225 €

Es handelt sich hierbei um ertragswirksame Auflösungen von unterschiedlichen Investitionszuschüssen, bzw. Spenden (sogenannte Sonderposten).

43 öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte Ansatz 2017: 31.200 €

Auf Grundlage folgender städtischer Satzungen werden entstandene Kosten bzw. Gebühren erhoben:

Satzung über den Kostenersatz und die Erhebung von Entgelten für Leistungen der Feuerwehr -
Satzung Feuerwehr- vom 20.03.2000 i.d.F. vom 22.10.2001.

Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Durchführung der Brandschau in der Stadt Brühl
vom 20.03.2000 i.d.F. vom 17.05.2010.

Entgeltordnung für die Leistungen der Brandschutzdienststelle der Stadt Brühl vom 17.05.2010



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 15 Gefahrenabwehr und Gefahrenvorbeugung

Erläuterung

441-447 Privatrechtliche Leistungsentgelte Ansatz 2017: 8.500 €

Einzelnen ortsansässigen Firmen, die über werkseigene Atemschutzgeräte verfügen, werden Leistungen der städtischen Atemschutzwerkstatt in Rechnung gestellt.

448;449 Kostenerstattungen und Kostenumlagen Ansatz 2017: 780 €

Die Stadt erhält für die Unterhaltung/Unterbringung eines bundeseigenen Fahrzeuges für den Zivilschutz und der Katastrophenhilfe eine pauschale Kostenerstattung. Während Feuerwehreinsätze (oder Lehrgänge am Institut der Feuerwehr) wird durch das Land NRW fortgewährter Arbeitsverdienst (oder auch entstandene Fahrtkosten) der ehrenamtlichen Kräfte erstattet, die nicht im öffentlichen Dienst beschäftigt sind.

45 Sonstige ordentliche Erträge Ansatz 2017: 150 €

Hierüber werden Erträge aus dem Verkauf nicht mehr erforderlicher Feuerwehrausrüstung oder ausgemusterter Fahrzeuge aufgelöst.

Aufgrund der entstandenen städtischen Umsatzsteuerpflicht mussten die erbrachten Leistungen des Service-Centers in der Feuer- und Rettungswache Brühl Rheinstr. 207 nachversteuert werden. Der Vertrag mit den Stadtwerken Brühl endete hierbei mit Ablauf des Geschäftsjahres 2013. Die Korrekturbuchungen (auch im Buchungsjahr 2015) sind kostenneutral, konnten jedoch aus gesetzlichen Gründen nicht im gleichen Zeitraum erfolgen. Dem entsprechend sind Erträge in Höhe von 72.760,17 bei dem Sachkonto 459102 im Jahr 2015 verbucht; Aufwendungen bei dem Sachkonto 544100.

(Ordentliche Aufwendungen):

50 Personalaufwendungen

Entsprechend ihrer Funktionen werden die Beamte und Beschäftigte aufgeschlüsselt in die TEP 1215 „Feuerwehr“ und TEP 1217 Rettungsdienst.

Stellenveränderungen gegenüber dem Jahr 2016:

Beamte: + 1,00; bedingt durch die genannte Aufschlüsselung nach „Feuerwehr“ und „Rettungsdienst“; z.B. Beendigung von 4 Brandmeisterausbildungen in 2016.

In den Jahren 2015 und 2016 sind im Beamtenbereich diverse Personalfluktuationen (bedingt durch Wechsel des Dienstherrn) festzustellen, die insbesondere durch die Übernahme der Brandmeisteranwärter kompensiert werden konnten. Dies bewirkt die unterschiedlichen Ansätze in 2015 und 2016 bei dem SK 505100 „Zuführung z. Pensionsrückstellungen“(siehe hierzu auch Erläuterungen Gesamtergebnisplan).



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 15 Gefahrenabwehr und Gefahrenvorbeugung

Erläuterung

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)															1215
Besoldungsgruppen (Beamte)															
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.
2017						1,15	0,90	0,90	1,15		6,30	9,90	14,85		35,15
2016						1,15	0,90	1,50	1,50		5,55	10,95	12,60		34,15
2015						1,15	0,90	1,70	0,75		6,75	10,20	12,00		33,45
Auszubildende															
Beamte					Beschäftigte										
Jahr	gD	mD		VFA	KFB	VKFr	IT-Sys	FaMi	F-Abw						SU.
2017		4,00													4,00
2016		4,00													4,00
2015		4,00													4,00
Entgeltgruppen															
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2017													0,31		0,31
2016													0,31		0,31
2015															
													Gesamtstellenzahl	2017	39,46
													Gesamtstellenzahl	2016	38,46
													Gesamtstellenzahl	2015	37,45

Dienstaufwend. sonstige Ergebnis 2015 Ansatz 2016
 Beschäftigte (SK 501900) 1.617,00 € 21.100 €

Ab 2016 werden die Aufwendungen für die ehrenamtlichen Einsatzleiter vom Dienst (EvD) über das SK 501900 abgerechnet. Bisher erfolgte dies über das SK 542100 „Aufwend. f. ehrenamtliche/sonstige Tätigkeiten“.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 15 Gefahrenabwehr und Gefahrenvorbeugung

Erläuterung

52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen Ansatz 2017: 154.941 €

Wesentliche Aufwendungen sind:

für die Grundstück- u. Gebäudeunterhaltung <u>einschl. Strom- u. Gas</u>	Ergebnis 2015 104.168,71 €	Ansatz 2017 193.591 €
--	-------------------------------	--------------------------

(SK 521103, 521104+524100+524101+524104+524105+524106+524110+524111+524113),
hierbei erfolgt die gesamte Bewirtschaftung dieser Konten zentral durch die Gebausie,
wobei insbesondere

die Stromkosten Gebäude (SK 524104)	Ergebnis 2015 28.324,52 €	Ansatz 2017 13.930 €
--	------------------------------	-------------------------

und andere Betriebskosten irrtümlich im Ergebnis 2015 voll im TEP 1215 verbucht sind. In den
Ansätzen sind die Betriebskosten hälftig im TEP 1215 und TEP 1217 (Rettungsdienst)
veranschlagt.

Lfd. Kfz-Betriebsstoffe/SK 525101 (Kraftstoffe)	Ergebnis 2015 18.504,19 €	Ansatz 2017 20.400 €
--	------------------------------	-------------------------

Hierbei ist in der Planung 2017 bis 2020 eine Preissteigerung mit eingerechnet.

Kfz-Reparaturen/SK 525102	Ergebnis 2015 36.321,27 €	Ansatz 2017 40.000 €
---------------------------	------------------------------	-------------------------

Unterhaltung Maschinen, technische Anlagen (SK 525501),	Ergebnis 2015 641,46 €	Ansatz 2017 5.800 €
---	---------------------------	------------------------

Erstmalig werden Mittel für anstehende Unterhaltungsmaßnahmen an den städtischen Sirenen
angemeldet. Dem gegenüber erfolgt bis auf Weiteres kein Ansatz bei dem Sachkonto 549920
(Festwert (= Ersatzbeschaffungen) Feuerwehr).

Unterhaltung Betriebs- u. Geschäftsausstattung (SK 525503),	Ergebnis 2015 16.990,04 €	Ansatz 2017 18.000 €
---	------------------------------	-------------------------

insbesondere in den Bereichen Funkgeräte, Funkmeldeempfänger und Atemschutz (z. B.
Austausch-Druckminderer, Prüfstand, Kompressor).

Aufwendungen f. sonst. Dienstleistungen (SK 529100)	Ergebnis 2015 7.385,36 €	Ansatz 2017 6.000 €
---	-----------------------------	------------------------

Hierbei wurden im Jahr 2019 Mittel für den Neubau der Feuerwache veranschlagt.

57 Bilanzielle Abschreibungen

Abgeschrieben werden im Wesentlichen die Feuerwehr-Fahrzeuge und die Betriebs- und
Geschäftsausstattung.

53 Transferaufwendungen Ansatz 2017: 4.700 €

Die Stadt Brühl bezuschusst die Freiwillige Feuerwehr.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 15 Gefahrenabwehr und Gefahrenvorbeugung

Erläuterung

54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Ansatz 2017: 186.210 €

Wesentliche Aufwendungen sind für:

Ausbildung (SK 541202)	Ergebnis 2015	Ansatz 2017
	2.445,40 €	17.800 €

in 2016: 2. Hälfte für 4 Brandmeisteranwärter + 1. Hälfte für 4 neue Brandmeisteranwärter (BMA).
In 2017: Restzahlung für die 4 BMA + Aufstiegslehrgang gehobener feuerwehrtechnischen Dienst.
In 2018: 1. Hälfte für 2 neue BMA.
In 2019: 2. Hälfte für die 2 neuen BMA.

Dienst- u. Schutz- Bekleidung, persönliche Ausstattungsgegenstände (SK 541206)	Ergebnis 2015	Ansatz 2017
	18.397,94 €	25.000 €

für Neubeschaffungen

Aufwendungen für ehrenamtliche/ sonstige Tätigkeiten (SK 542100):	Ergebnis 2015	Ansatz 2017
	49.757,50 €	30.000 €

Ab 2016 werden die Aufwendungen für die Einsatzleiter vom Dienst (EvD) über das SK 501900 „Dienstaufwend. sonstige Beschäftigte“ abgerechnet. Bisher erfolgte dies über das SK 542100.

Geschäftsaufwendungen (SK 543100)	Ergebnis 2015	Ansatz 2017
	10.996,13 €	13.000 €

Insbesondere für lfd. Ersatzbeschaffungen wie z.B. Ölbindemittel, Verbrauchsartikel für die Atemschutzwerkstatt, Batterien und Akkus.

Werbung und Öffentlichkeitsarbeit (SK 543120)	Ergebnis 2015	Ansatz 2017
	0,00 €	8.000 €

Für das 50jährige Jugend-Feuerwehr-Jubiläum werden diese Mittel im Jahr 2017 angesetzt.

Steuern, Versicherungen, Schadensfälle (SK 544100)	Ergebnis 2015	Ansatz 2017
	11.187,38 €	0 €

Aufgrund der entstandenen städtischen Umsatzsteuerpflicht mussten die erbrachten Leistungen des Service-Centers in der Feuer- und Rettungswache Brühl Rheinstr. 207 nachversteuert werden. Der Vertrag mit den Stadtwerken Brühl endete hierbei mit Ablauf des Geschäftsjahres 2013. Die Korrekturbuchungen (auch im Buchungsjahr 2015) sind kostenneutral, konnten jedoch aus gesetzlichen Gründen nicht im gleichen Zeitraum erfolgen (entsprechende Erträge sind bei dem Sachkonto 459102 verbucht).

Versicherungsbeiträge u.ä. (SK 544103)	Ergebnis 2015	Ansatz 2017
	14.742,21 €	16.500 €

anteilige Beiträge zur Feuerwehr-Unfallversicherung

Sonstige Beiträge
(SK 549902)



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 15 Gefahrenabwehr und Gefahrenvorbeugung

Erläuterung

783 Erwerb von beweglichen Anlagevermögen **Ansatz 2017**
402.000 €

Dies schlüsselt sich auf in:

	Ergebnis 2015	Ansatz 2017
Festwertbeschaffung Feuerwehr (SK 783110)	50.440,83 €	25.000 €

Die Maßnahmen sind im Ergebnisplan bei dem SK 549920 „Festwertbeschaffung Feuerwehr“ angesetzt.

	Ergebnis 2015	Ansatz 2017
Erwerb v. bew. AV über 410 € (o.MWST) (SK 783190) „Geräte/Ausrüstung“	551.623,70	67.000 € VE 90.600 € (für 2018)

Im Ergebnis 2015 wurden die Anschaffungskosten für das Löschgruppenfahrzeug LF 10 irrtümlich nicht auf das Sachkonto 783191 (Erwerb von Fahrzeugen), sondern auf das Sachkonto 783190 verbucht.

Im Planansatz 2019 wurde für die Einrichtung der neuen Feuer- und Rettungswache ein Betrag von 500.000 € veranschlagt.

Ansätze für „Geräte, Ausrüstung“ in 2017: (Maßnahmen A17 bis J17)

A17) Sirenen (2 Stück) - insgesamt rd. 16.000 €

In den nächsten Jahren soll der Ausbau des Sirenenwarnsystems weiter geführt werden. Sukzessive werden die alten Motorsirenen, welche zum Teil älter als 40 Jahre sind, gegen die wartungsfreundlicheren, akkugepufferten elektronischen Sirenen ausgetauscht. Soweit möglich, werden die Standorte weiter optimiert.

B17) Sprungpolster - rd. 10.000 €

Ersatzbeschaffung - Beladung/Ausrüstung für das Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF 20/1);

C17) Hartschalenboot - rd. 7.100 €

Das vorhandene Schlauchboot auf dem Rüstwagen kann nur noch laufend notdürftig repariert werden und wird gegen ein Hartschalenboot ersetzt.

D17) Hebekissen-Set - rd. 5.500 €

Beladung/Ausrüstung für das Hilfeleistungslöschfahrzeug (HLF 20/1). Die bereits im Jahr 2016 angemeldete Maßnahme muss auf das Jahr 2017 verschoben werden, da eine dringliche Ersatzbeschaffung eines Stromerzeugers erforderlich geworden war.

E17) Tablet - PC für die elektronische Atemschutzüberwachung (Telemetrie) - rd. 5.500 €

Mit dem Tablet kann der Atemschutztrupp von außen visuell und in Echtzeit überwacht werden. Bis zur Umstellung der Telemetrie werden die Feuerwehrkräfte mit dem Gerät geschult. Danach ist vorgesehen, das Tablet in ein Hilfeleistungslöschfahrzeug zu verbauen.

F17) Manometer und Sender - Empfangseinheit für Telemetrie (6 Stück) - insgesamt rd. 10.800 €



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 15 Gefahrenabwehr und Gefahrenvorbeugung

Erläuterung

Bis zur Umstellung der Telemetrie werden diese Geräte zu Schulungszwecken eingesetzt. Danach werden sie auf die Atemschutzgeräte verteilt.

G17) Eisrettungssystem - rd. 4.800 €

Zur Rettung von Personen auf zugefrorenen Gewässern; es musste bisher mit Leitern o.ä. improvisiert werden.

H17) Fognail-Löschlansenset - rd. 2.300 €

zur besseren Brandbekämpfung mit tiefer Eindringtiefe bei entsprechenden Einsatzlagen;

I17) Diverses (= Dachbox für den Rüstwagen, Gitter-Regalwagen für Atemschutzgeräte, Ergometer für den Dienstsport, bzw. die Belastungsübungen der Atemschutzgeräteträger (davon 50 % im TEP 1215 und 50 % im TEP 1217 Rettungsdienst), Hydrofix (Löschmittel) für den Kommandowagen Leiter Feuerwehr, Austausch des Navigationsgerätes im PKW des Einsatzleiters vom Dienst, Rauchschutzvorhang für das Löschfahrzeug 10-1) - insgesamt rd. 5.000 €.

J17) Erneuerung Funk (digital): VE 90.600 € für 2018

Im Rahmen des Funkkonzeptes des Rhein-Erft-Kreises wurden bisher alle Feuerwehr- und Rettungsdienstfahrzeuge der Stadt Brühl mit digitalen (Fahrzeug-)Funkgeräten ausgerüstet. Auch ist die städt. Funkzentrale umgerüstet. Die Umsetzung für den Echtbetrieb des Fahrzeug-Digitalfunks für die Feuerwehren im Rhein-Erft-Kreis soll hierbei Anfang 2017 erfolgen.

Das Migrationskonzept des Einsatzstellenfunks (mittels Handfunkgeräte) ist noch umzusetzen, wobei eine Verlängerung des Rahmenvertrages mit der Lieferfirma geplant ist.

Für die Stadt Brühl ergibt sich hieraus ein Mittelbedarf von insgesamt rd. 90.600 €

Ansätze für „Erwerb von Fahrzeugen“ in 2017
(Maßnahmen F1 bis F3)

Ansatz 2017: 310.000 €
VE 255.000 € (für 2018)

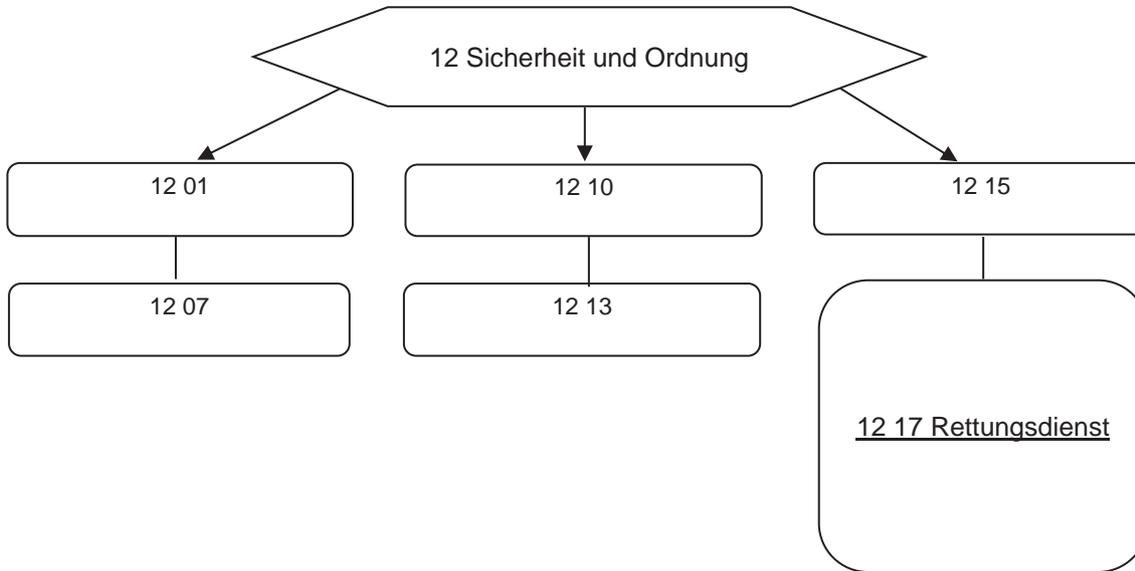
F1) 1. Hälfte für die Ersatzbeschaffung des Löschfahrzeuges LF 20 Kat-S - 160.000 € mit Verpflichtungsermächtigung (für das Jahr 2018) über die 2. Hälfte;

F2) 1. Hälfte für die Ersatzbeschaffung des Einsatzleitwagens ELW 1 - 95.000 € mit Verpflichtungsermächtigung (für das Jahr 2018) über die 2. Hälfte;

F3) Ersatzbeschaffung Kommandowagen Leiter Feuerwehr (KdoW LDF) - 55.000 €;
Diese Maßnahme wurde von 2016 nach 2017 verschoben.

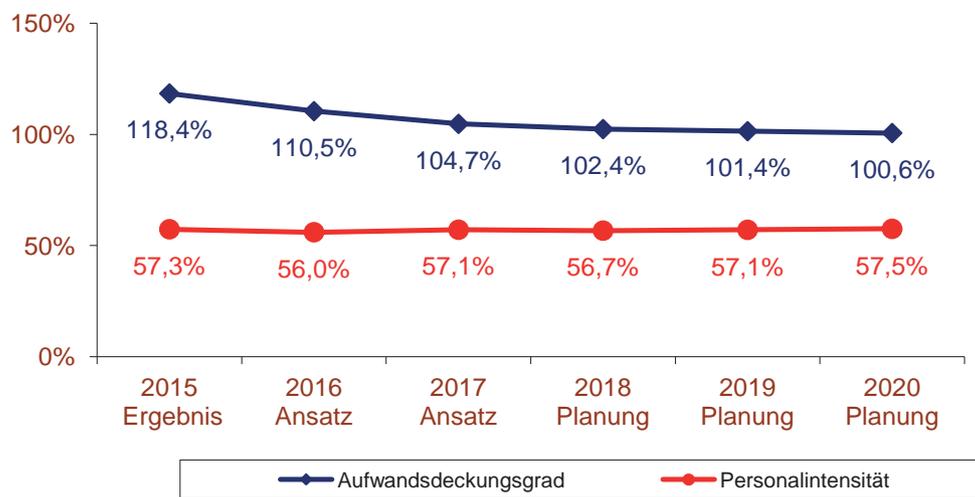
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 12 17

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 17 Rettungsdienst

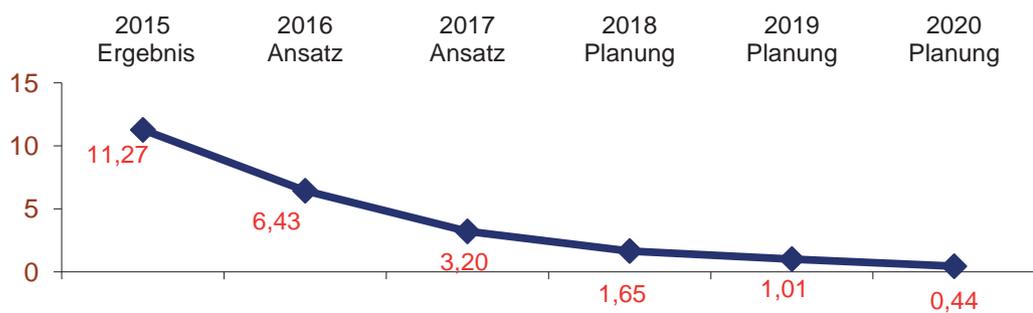


Beschreibung: In dieser Produktgruppe sind die Aktivitäten der Notfallrettung und des Krankentransportes zusammengefasst.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P12 Sicherheit und Ordnung
 P1217 Rettungsdienst

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	6.427,00	6.472	536	536	536	536
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	2.909.257,91	2.790.000	2.950.000	2.950.000	2.950.000	2.950.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	271.177,42	245.000	220.000	220.000	220.000	220.000
10	= Ordentliche Erträge	3.186.862,33	3.041.472	3.170.536	3.170.536	3.170.536	3.170.536
11	- Personalaufwendungen (50)	1.542.418,11	1.541.435	1.728.474	1.755.606	1.783.278	1.811.508
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	717.427,40	750.491	727.741	732.651	737.831	742.431
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	83.663,48	103.850	159.856	223.065	218.584	210.980
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	200.105,46	210.253	263.495	238.005	238.325	238.595
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.543.614,45	2.606.029	2.879.566	2.949.327	2.978.018	3.003.514
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	643.247,88	435.443	290.970	221.209	192.518	167.022
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	643.247,88	435.443	290.970	221.209	192.518	167.022
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	643.247,88	435.443	290.970	221.209	192.518	167.022
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	147.490,00	147.515	147.515	147.515	147.515	147.515
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	495.757,88	287.928	143.455	73.694	45.003	19.507



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermäch- tigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	14.986,86	154.000	695.000	11.900	126.900	150.000	30.000
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	14.986,86	154.000	695.000	11.900	126.900	150.000	30.000
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-14.986,86	-154.000	-695.000	-11.900	-126.900	-150.000	-30.000

Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermäch- tigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzh- lungen/ -auszh- ungen EUR
	2015	2016	2017		2018	2019	2020		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	
Summe der investiven Auszahlungen	5.286,69	0	0	11.900	11.900	0	0	0	11.900
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-5.286,69	0	0	-11.900	-11.900	0	0	0	-11.900



Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzhah- lungen/ -auszah- lungen EUR
	2015	2016	2017		2018	2019	2020		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Maßnahme:I: Beschaffg. Fahrzeuge Rettungsd.(32/4)									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von be- weglichen Anlagevermögen	0,00	120.000	440.000	0	85.000	120.000	0	120.000	765.000
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	120.000	440.000	0	85.000	120.000	0	120.000	765.000
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	-120.000	-440.000	0	-85.000	-120.000	0	-120.000	-765.000
Maßnahme:I: Geräte, Ausr. Rettungs- dienst (32/4)									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von be- weglichen Anlagevermögen	7.571,25	34.000	255.000	0	30.000	30.000	30.000	50.395	395.395
Summe der investiven Auszahlungen	7.571,25	34.000	255.000	0	30.000	30.000	30.000	50.395	395.395
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-7.571,25	-34.000	-255.000	0	-30.000	-30.000	-30.000	-50.395	-395.395



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 17 Rettungsdienst

Erläuterung

Stellenveränderungen gegenüber dem Jahr 2016:

Beamte: + 4,00

Der Rettungsdienstbedarfsplan des Rhein-Erft-Kreis wurde in 2016 für den Versorgungsbereich Brühl wie folgt fortgeschrieben:

1. zusätzlicher Rettungswagen (RTW) im 12-Stunden-Dienst
2. Reduzierung des Krankentransportwagen-Dienstes um 3 Stunden täglich (montags bis freitags von bisher 12 Stunden auf 9 Stunden) bei gleichzeitiger Einführung der „Nächsten-Fahrzeug-Strategie“ im qualifizierten Krankentransport und kreisweiter Disponierung. Die Rettungsmittelstunden im Krankentransport wurden hierbei insgesamt um 34 Stunden aufgestockt.
3. Gestellung eines RTW für den Sonder- und Spitzenbedarf

Auf Grundlage der Personalbedarfsberechnung ergibt sich für den Rettungsdienst Brühl ein Mehrbedarf von 4 Stellen.

In den Jahren 2015 und 2016 sind im Beamtenbereich diverse Personalfluktuationen (bedingt durch Wechsel des Dienstherrn oder Pensionierung) festzustellen, die insbesondere durch die Übernahme der Brandmeisteranwärter kompensiert werden konnten. Dies bewirkt die unterschiedlichen Ansätze in 2015 und 2016 bei dem SK 505100 „Zuführung z. Pensionsrückstellungen“ (siehe hierzu auch Erläuterungen Gesamtergebnisplan).

<u>Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Grp. 50)</u>															1217
Besoldungsgruppen (Beamte)															
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.
2017						0,15	0,10	0,10	0,85		4,70	8,10	12,15		26,15
2016						0,15	0,10	0,50	0,50		4,45	7,05	9,40		22,15
2015						0,15	0,10	0,30	0,25		5,25	6,80	8,00		20,85
Auszubildende															
Beamte		Beschäftigte													
Jahr	gD	mD	Prak												SU.
2017			1,00												1,00
2016															0,00
2015															0,00
Entgeltgruppen															
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2017									0,38	8,00			0,31		8,69
2016									0,38	8,00		1,00	0,31		9,69
2015										7,50		1,00	0,31		7,50
													Gesamtstellenzahl	2017	35,84
													Gesamtstellenzahl	2016	31,84
													Gesamtstellenzahl	2015	28,35



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 17 Rettungsdienst

Erläuterung

52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen Ansatz 2017: 727.741 €

Wesentliche Aufwendungen sind:

für die Grundstück- u. Gebäudeunterhaltung einschl. Strom- u. Gas	Ergebnis 2015 20.589,19 €	Ansatz 2017 65.091 €
---	------------------------------	-------------------------

(SK 521104+524100+524101+524104+524105+524106+524110+524111+524113), hierbei erfolgt die gesamte Bewirtschaftung dieser Konten zentral durch die Gebausie, wobei insbesondere

die Stromkosten Gebäude (SK 524104)	Ergebnis 2015 0 €	Ansatz 2017 13.930 €
--	----------------------	-------------------------

und andere Betriebskosten irrtümlich im Ergebnis 2015 voll (28.324,52 €) im TEP 1215 („Feuerwehr“) verbucht sind. In den Ansätzen sind die Betriebskosten hälftig im TEP 1217 und TEP 1215 veranschlagt.

Erst.lfd. Verw.Gemeinden/GV (SK 523200)	Ergebnis 2015 264.079,74 €	Ansatz 2017 220.000 €
--	-------------------------------	--------------------------

„Abführung Kreisleitstellengebühr“

die Stadt Brühl erhebt für den Rhein-Erft-Kreis die Kreisleitstellengebühr. Diese wird nach Zahlungseingang quartalsweise an den Kreis weiter geleitet. Der Kreis hatte hierbei ab 23.12.2015 die Gebühren gesenkt.

Notarzt Krankenhaus u.a. (SK 523402)	Ergebnis 2015 320.264,12 €	Ansatz 2017 328.000 €
---	-------------------------------	--------------------------

zu zahlende Pauschale an das Marienhospital Brühl für die Durchführung des städtischen Notarztendienstes.

Lfd. Kfz-Betriebsstoffe/SK 525101 (Kraftstoffe)	Ergebnis 2015 32.981,73 €	Ansatz 2017 36.300 €
--	------------------------------	-------------------------

Hierbei ist in der Planung 2017 bis 2020 eine Preissteigerung mit eingerechnet.

Kfz-Reparaturen/SK 525102	Ergebnis 2015 60.850,43	Ansatz 2017 54.000 €
---------------------------	----------------------------	-------------------------

Bei dem Ansatz wurde berücksichtigt, dass Kaskoschäden durch die grundsätzlich abgeschlossenen Vollkaskoversicherungen abgewickelt werden können.

57 Bilanzielle Abschreibungen

Abgeschrieben werden im Wesentlichen die Rettungsdienst-Fahrzeuge und medizinischen Geräte. Insbesondere aufgrund der Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes (zusätzliche Besetzung eines Rettungswagen (RTW) und Neuanschaffung eines RTW für den Sonder- und Spitzenbedarf, ergeben sich höhere Abschreibungskosten.

54 Sonstige ordentliche Aufwendungen Ansatz 2017: 260.195 €

Wesentliche Aufwendungen sind:

Fortbildung, Umschulung (SK 541201):	Ergebnis 2015 10.002,79 €	Ansatz 2017 11.500 €
---	------------------------------	-------------------------



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 17 Rettungsdienst

Erläuterung

Verstärkt muss an (durch den Rhein-Erft-Kreis (als Träger des Rettungsdienstes)) vorgegebenen Lehrgängen teilgenommen werden.

Ausbildung	Ergebnis 2015	Ansatz 2017
(SK 541202): es werden bedarfsorientiert ausgebildet.	12.675,60 €	25.000 €

Rettungsassistenten (Sammelbegriff) zu Notfallsanitätern (SB)

Mieten und Pachten	Ergebnis 2015	Ansatz 2017
(SK 542200) für die gemietete Rettungswache in Brühl-Mitte	46.538,68 €	45.000 €

Geschäftsaufwendungen	Ergebnis 2015	Ansatz 2017
(SK 543100) Neben den laufenden Ersatzbeschaffungen, wie z.B. medizinische Verbrauchsmittel (Katheter, Spritzen ect.), Medikamente, Einmaldecken und Desinfektionsmittel, wird im Jahr 2017 zwecks Umsetzung der Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes für die Erstbestückung der beiden neuen Rettungswagen ein Betrag von zusätzlich 23.800 € benötigt.	41.514,93 €	71.800 €

Versicherungsbeiträge u.ä.	Ergebnis 2015	Ansatz 2017
(SK 544103) anteilige Beiträge zur Feuerwehr-Unfallversicherung; ab 2016 erfolgt hierüber (an Stelle des Rhein-Erft-Kreises (Träger des Rettungsdienstes) die Abrechnung der Haftpflichtversicherung.	12.340,80 €	24.500 €

(Saldo aus internen Leistungsbeziehungen):

58 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen Ansatz 2016: 147.515 €
Es werden allgemeine Verwaltungskosten in den Gebührenhaushalt Rettungsdienst verrechnet.

(Einzahlungs- und Auszahlungsarten):

783 Erwerb von beweglichen Anlagevermögen Ansatz 2017: 695.000 €

Dies schlüsselt sich auf in:

Erwerb v. bew. AV	Ergebnis 2015	Ansatz 2017
über 410 € (o.MWST) (SK 783190) „Geräte/Ausrüstung“	12.857,94	255.000 € VE 11.900 € (für 2018)

Ansätze für „Geräte, Ausrüstung“ in 2017: (Maßnahmen A17 bis J17)

A17) Neubeschaffung von medizinischen Geräten - insgesamt rd. 125.000 €
Die Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes durch den Rhein-Erft-Kreis beinhaltet die zusätzliche Besetzung eines Rettungswagens (RTW) von montags bis sonntags in der Zeit von 07:00 Uhr bis 19:00 Uhr und die zusätzliche Vorhaltung eines RTW für den Sonderbedarf. Hierfür



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 17 Rettungsdienst

Erläuterung

ist die Erstausrüstung mit medizinischen Geräten erforderlich. Und zwar (je Fahrzeug) mit EKG / Defibrillator, Beatmungsgerät, Trage, Absaugpumpe, Perfusor und Notfallrucksack.

B17) Ersatzbeschaffung Beatmungsgeräte (5 Stück) - insgesamt rd. 65.500 €; die vorhandenen Geräte sind alle abgeschrieben (letztes Gerät zum 31.12.2016); vorgesehen ist jetzt die Beschaffung einheitlicher Geräte, welche flexibler auf den Einsatzfahrzeugen eingesetzt werden können.

C17) Neubeschaffung einer First Responder Ausstattung - insgesamt rd. 16.700€; gemäß der Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes durch den Rhein-Erft-Kreis, ist eine First Responder Ausstattung für das städt. Hilfeleistungslöschfahrzeug vorzuhalten. Dies besteht aus einem EKG / Defibrillator, ein Sauerstoffmodul, Medikamente und Verbandmaterial.

D17) Ersatzbeschaffung Reanimationspuppe - insgesamt rd. 13.700 €; wird im Wachunterricht sowie bei der 30-stündigen Pflichtfortbildung eingesetzt.

E17) Skill Trainer Notfallsanitäter / Thorax - rd. 7.150 €;

F17) Skill Trainer Notfallsanitäter / Atemweg - rd. 7.150 €;

Seit 2016 werden auf der hiesigen Lehrrettungswache regelmäßig Notfallsanitäter ausgebildet, um den gesetzlichen Forderungen des Rettungsgesetzes NRW gerecht zu werden. Auch die Rettungsdienstschulen lehren mit diesen Skilltrainern.

G17) Ersatzbeschaffung Notfallrucksäcke (5 Stück) - insgesamt rd. 8.300 €

H17) Diverses (= Ersatzbeschaffungen von Funkgeräten, Funkmeldeempfängern, und Fahrzeugnavigationsgeräten, Ergometer für den Dienstsport (davon 50 % im TEP 1217 und 50 % im TEP 1215 „Feuerwehr“) - insgesamt rd. 8.500 €;

I17) Ersatzbeschaffung einer Absaugpumpe - rd. 3.000 €

J17) Erneuerung Funk (digital): VE 11.900 € für 2018

Im Rahmen des Funkkonzeptes des Rhein-Erft-Kreises wurden nunmehr alle Rettungsdienst- und Feuerwehrfahrzeuge der Stadt Brühl mit digitalen (Fahrzeug-)Funkgeräten ausgerüstet. Auch ist die städt. Funkzentrale umgerüstet. Die Umsetzung für den Echtbetrieb des Fahrzeug-Digitalfunks für die Feuerwehren im Rhein-Erft-Kreis soll hierbei Anfang 2017 erfolgen.

Das Migrationskonzept des Einsatzstellenfunks (mittels Handfunkgeräte) ist noch umzusetzen, wobei eine Verlängerung des Rahmenvertrages mit der Lieferfirma geplant ist.

Für die Stadt Brühl ergibt sich hieraus ein Mittelbedarf von insgesamt rd. 11.900 €

Ansätze für „Erwerb von Fahrzeugen“ in 2017

(Maßnahmen F1 bis F3)

Ansatz 2017: 440.000 €

F1) Neubeschaffung eines „12-Stunden“ - RTW - rd. 160.000 €

(VE im HHplan 2016)

Die Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes durch den Rhein-Erft-Kreis beinhaltet die zusätzliche Besetzung eines RTW von montags bis sonntags in der Zeit von 07:00 Uhr bis 19:00 Uhr.

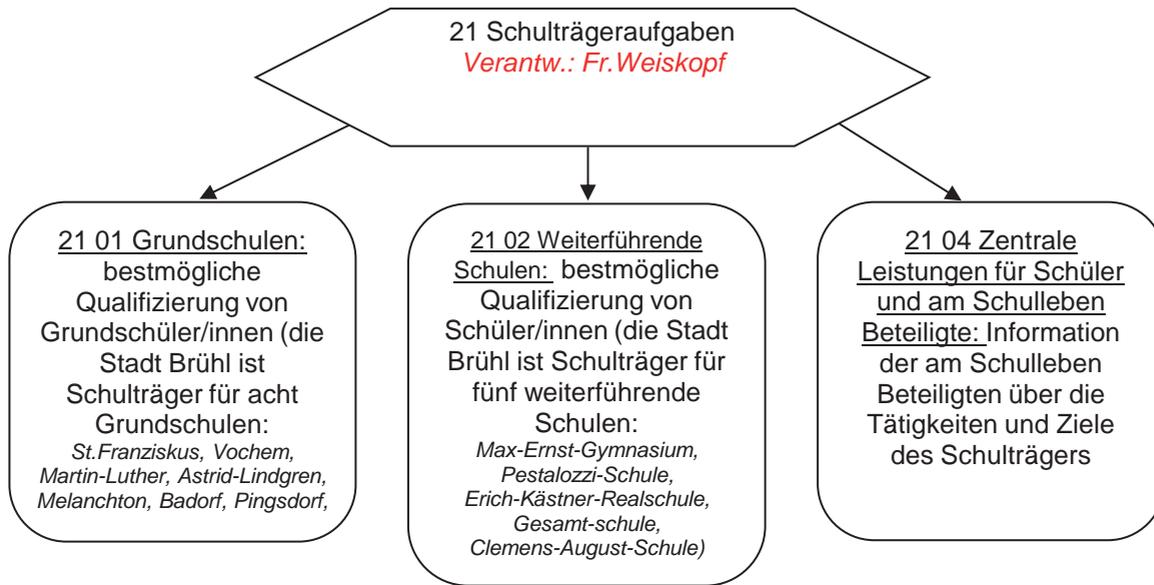


Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 12 Sicherheit und Ordnung
Produktgruppe: 17 Rettungsdienst

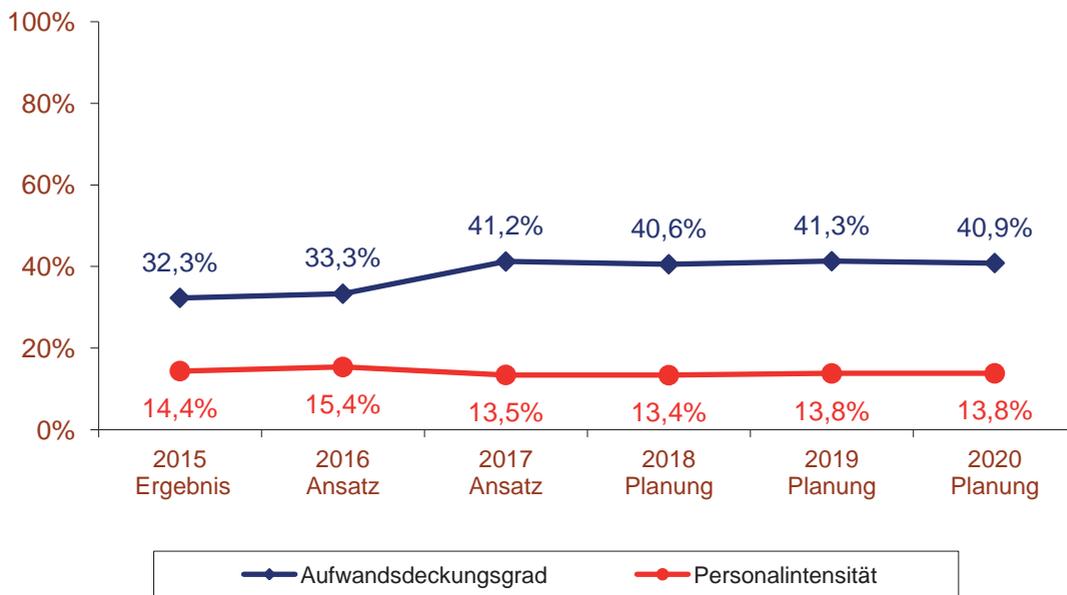
Erläuterung

- F2) Neubeschaffung eines RTW für den Sonder- und Spitzenbedarf - rd. 160.000 €
Die Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplanes durch den Rhein-Erft-Kreis beinhaltet die zusätzliche Vorhaltung eines RTW für den Sonder- und Spitzenbedarf.
- F3) Ersatzbeschaffung Fahrgestell eines Rettungswagens (RTW) - 120.000 €
der vorhandene Koffer wird umgesetzt (VE im HHplan 2016)

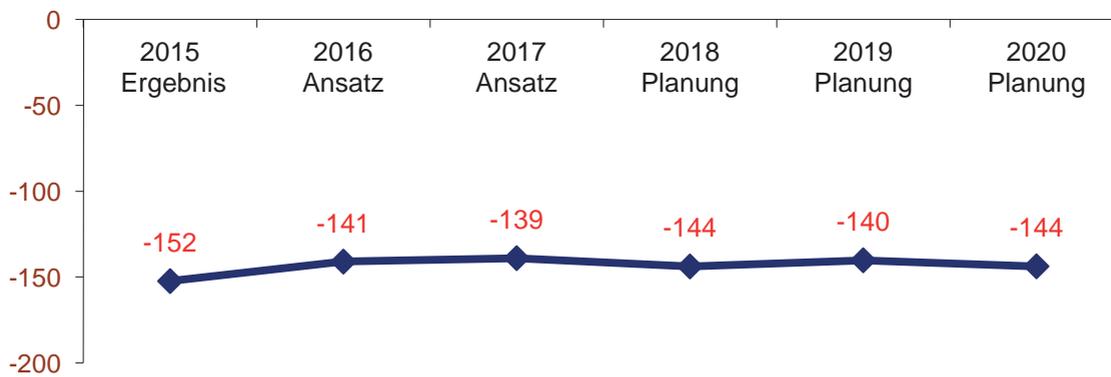
Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben



Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	2.627.293,07	2.680.067	3.590.282	3.619.453	3.642.910	3.670.615
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	384.702,00	408.903	449.910	449.910	449.910	449.910
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	1.132,63	600	600	600	600	600
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	63.896,00	67.455	132.616	132.616	132.616	132.616
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	83.305,64	100	100	100	100	100
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	41.636,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	3.201.965,34	3.157.125	4.173.508	4.202.679	4.226.136	4.253.841
11	- Personalaufwendungen (50)	1.428.195,90	1.458.267	1.425.056	1.451.961	1.479.411	1.507.398
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	5.383.173,42	4.758.024	5.643.308	5.936.508	5.715.880	5.777.264
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	1.535.149,60	1.532.075	1.557.109	1.535.028	1.582.152	1.673.241
15	- Transferaufwendungen (53)	452.598,70	471.635	555.335	553.835	555.335	553.835
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	645.765,68	702.474	803.985	753.508	760.198	766.738
17	= Ordentliche Aufwendungen	9.444.883,30	8.922.475	9.984.793	10.230.840	10.092.976	10.278.476
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-6.242.917,96	-5.765.350	-5.811.285	-6.028.161	-5.866.840	-6.024.635
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-6.242.917,96	-5.765.350	-5.811.285	-6.028.161	-5.866.840	-6.024.635
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-6.242.917,96	-5.765.350	-5.811.285	-6.028.161	-5.866.840	-6.024.635
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	2.039,00	2.039	193.439	193.439	193.439	193.439
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	463.680,00	550.506	605.507	605.507	605.507	605.507
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-6.704.558,96	-6.313.817	-6.223.353	-6.440.229	-6.278.908	-6.436.703

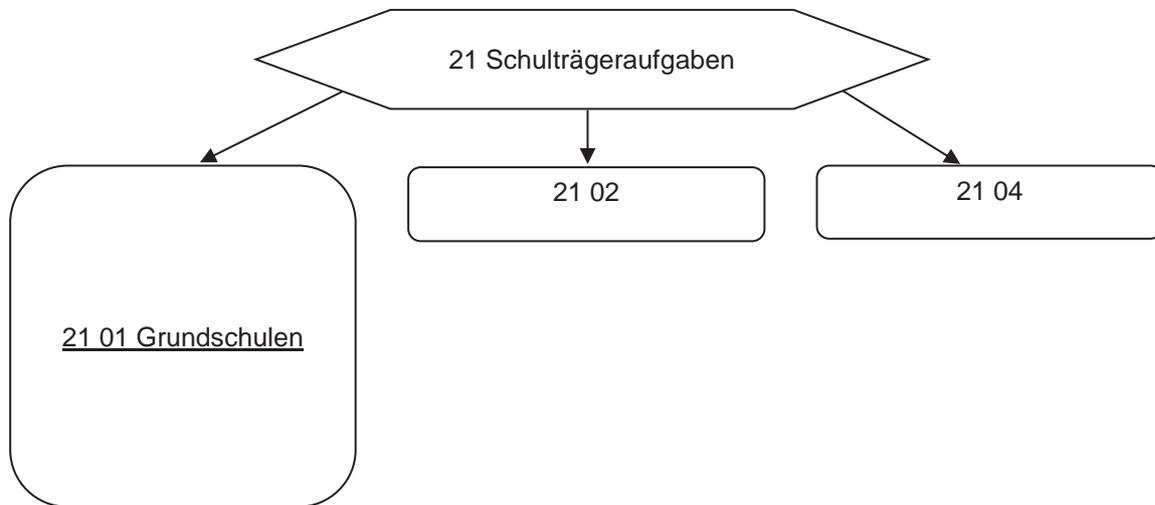


Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermäch- tigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR		2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
8. für Baumaßnahmen	1.278.258,52	1.157.150	1.273.500	350.000	1.216.000	685.000	0
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	62.580,50	123.091	105.645	0	68.345	68.345	68.345
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	1.340.839,02	1.280.241	1.379.145	350.000	1.284.345	753.345	68.345
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.340.839,02	-1.280.241	-1.379.145	-350.000	-1.284.345	-753.345	-68.345

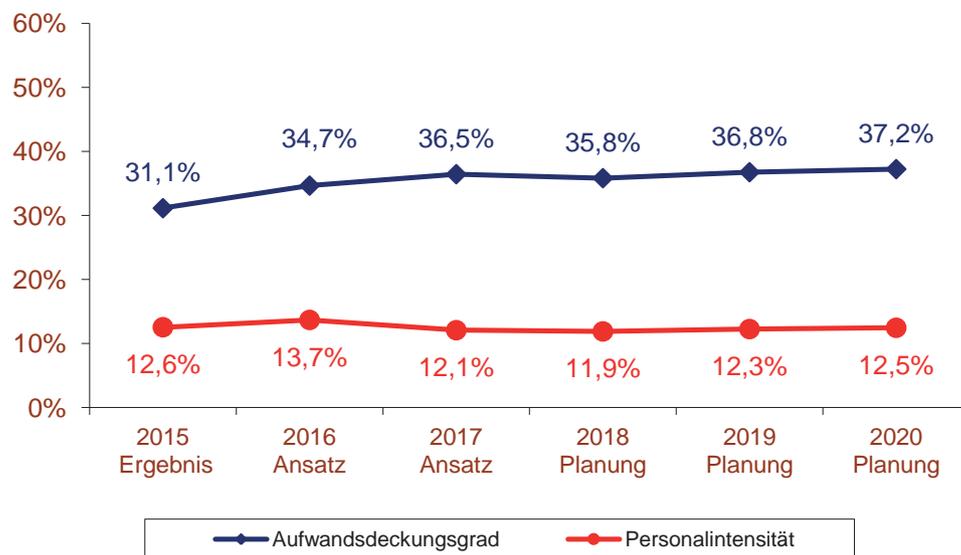
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 21 01

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 01 Grundschulen

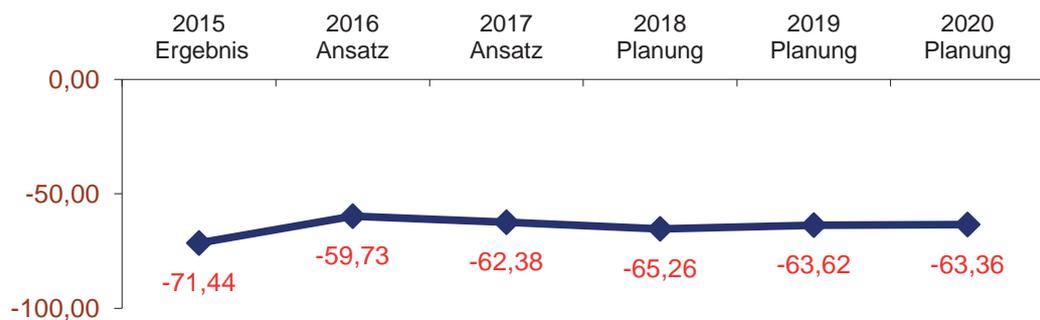


Beschreibung: die Stadt Brühl ist Schulträger für acht Grundschulen: *St.Franziskus, Vochem, Martin-Luther, Astrid-Lindgren, Melanchton, Badorf, Pingsdorf, Barbara.*

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P21 Schulträgeraufgaben
 P2101 Grundschulen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	961.251,16	1.009.646	1.088.417	1.117.588	1.141.795	1.169.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	384.702,00	408.903	449.910	449.910	449.910	449.910
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	72.149,51	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	3.384,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.421.486,67	1.418.549	1.538.327	1.567.498	1.591.705	1.619.410
11	- Personalaufwendungen (50)	573.028,96	560.342	531.283	541.800	552.533	563.476
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	2.854.832,21	2.366.674	2.578.604	2.754.144	2.691.226	2.693.510
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	566.404,90	557.594	578.193	553.283	553.688	553.332
15	- Transferaufwendungen (53)	73.467,00	71.000	75.000	75.000	75.000	75.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	232.591,71	271.511	311.635	308.306	311.146	314.136
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.300.324,78	3.827.121	4.074.715	4.232.533	4.183.593	4.199.454
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.878.838,11	-2.408.572	-2.536.388	-2.665.035	-2.591.888	-2.580.044
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.878.838,11	-2.408.572	-2.536.388	-2.665.035	-2.591.888	-2.580.044
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-2.878.838,11	-2.408.572	-2.536.388	-2.665.035	-2.591.888	-2.580.044
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	63.800	63.800	63.800	63.800
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	264.290,00	265.210	320.211	320.211	320.211	320.211
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-3.143.128,11	-2.673.782	-2.792.799	-2.921.446	-2.848.299	-2.836.455



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
8. für Baumaßnahmen	138.457,09	462.150	2.500	0	0	0	0
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	10.137,56	42.198	13.001	0	10.501	10.501	10.501
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	148.594,65	504.348	15.501	0	10.501	10.501	10.501
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-148.594,65	-504.348	-15.501	0	-10.501	-10.501	-10.501

Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- ungen EUR
	2015	2016	2017		2018	2019	2020		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	14.159,92	484.348	15.501	0	10.501	10.501	10.501	103.962	148.466
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-14.159,92	-484.348	-15.501	0	-10.501	-10.501	-10.501	-103.962	-148.466

Stadt Brühl Kennzahlen für die Produktgruppe "21 01 Grundschulen"

Betriebskosten je m² BGF (Bruttogrundfläche¹)

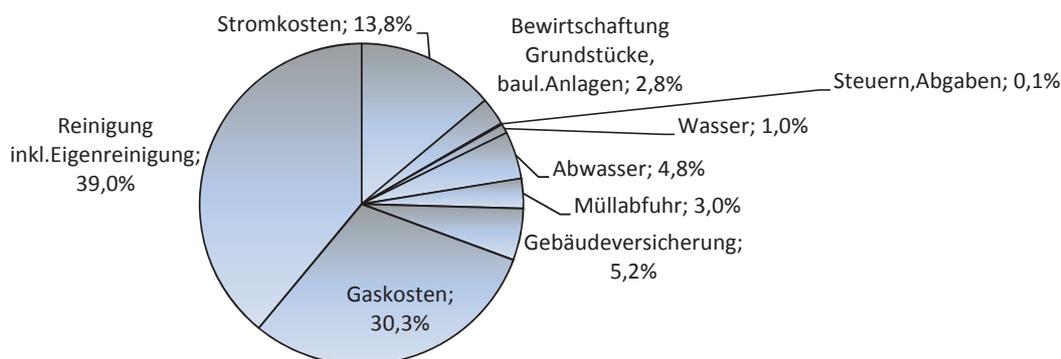
I. Definition:

524100 Bewirtschaftung Grundstücke, baul. Anlagen +
+ 524101 Reinigung + Personalkosten der eigenen Reinigungskräfte +
+ 524104 Stromkosten Gebäude + 524105 Aufwendungen für Gas +
+ 524106 Steuern, Abgaben + 524110 Wasser + 524111 Abwasser +
+ 524113 Müllabfuhr + 544104 Gebäudeversicherung

$$\text{Betriebskosten je m}^2 \text{ BGF} = \frac{\text{Summe der oben genannten Kostenarten}}{\text{BGF}^1}$$

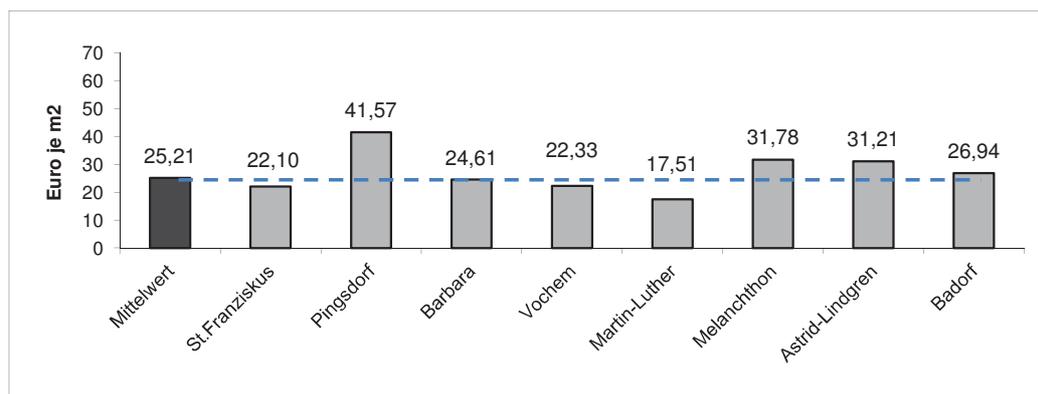
¹ BGF=Brutto-Grundfläche - errechnet sich aus der Summe aller Grundflächen aller Grundrissebenen eines Gebäudes.

II. Verteilung der geplanten Betriebskosten im 2017:



83,1% der gesamten Betriebskosten bei Grundschulen entfallen auf Gaskosten (30,3%), Reinigungskosten inkl. Eigenreinigung (39,0%) und Stromkosten (13,8%). Die genannten drei Kostenarten werden auf den nächsten Seiten einzeln betrachtet. Neben den jährlichen Preissteigerungen haben insbesondere die witterungsbedingten Gegebenheiten großen Einfluss auf die Betriebskosten und deren Verteilung auf die Kostenarten. Die Schule Pingsdorf ist insbesondere wegen den relativ hohen Reinigungskosten deutlich über dem Schnitt.

III. Vergleich der gesamten Betriebskosten je m² BGF Ansatz 2017:



IV. Entwicklungszeitreihen der Betriebskosten je m² BGF:

Euro

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Mittelwert alle Grundschulen	28,52	24,82	25,40	24,93	25,21	25,87	26,56	26,88
St. Franziskus	24,71	21,20	22,22	21,48	22,10	22,68	23,28	23,53
Pingsdorf	52,75	38,00	36,43	37,73	41,57	42,60	43,60	44,20
Barbara	27,22	24,14	22,66	24,32	24,61	25,35	26,11	26,56
Vochem	22,74	20,26	21,27	20,83	22,33	22,87	23,45	23,78
Martin-Luther	19,30	16,15	18,44	16,81	17,51	17,97	18,44	18,65
Melanchthon	45,40	43,34	40,75	40,07	31,78	32,51	33,41	33,68
Astrid-Lindgren	34,59	29,86	31,63	30,28	31,21	32,02	32,86	33,21
Badorf	28,14	25,89	26,39	26,22	26,94	27,68	28,41	28,73

Stadt Brühl Kennzahlen für die Produktgruppe "21 01 Grundschulen"

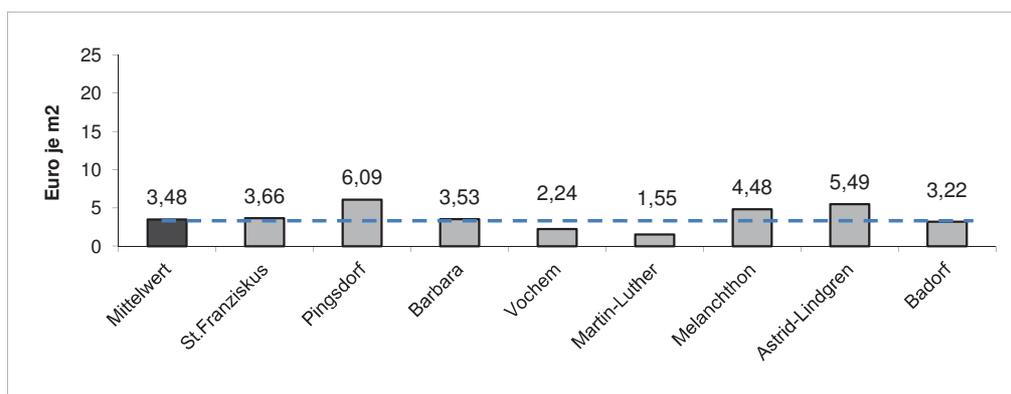
Stromkosten je m² BGF

I. Definition:

$$\text{Stromkosten je m}^2 \text{ BGF} = \frac{524104 \text{ Stromkosten Gebäude (Gebäusie)}}{\text{BGF}}$$

II. Grafische Darstellung:

Stromkosten je m² BGF Ansatz 2017:



III. Entwicklungszeitreihen der Stromkosten je m² BGF:

Euro

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Mittelwert alle Grundschulen	4,09	3,28	3,25	3,38	3,48	3,59	3,70	3,70
St. Franziskus	3,48	3,45	3,28	3,56	3,66	3,77	3,89	3,89
Pingsdorf	18,94	5,74	6,95	5,92	6,09	6,28	6,47	6,47
Barbara	3,29	3,32	3,18	3,42	3,53	3,63	3,74	3,74
Vochem	2,05	2,11	1,41	2,17	2,24	2,31	2,37	2,37
Martin-Luther	2,53	1,44	2,00	1,51	1,55	1,60	1,65	1,65
Melanchthon	4,32	4,55	4,57	4,69	4,83	4,97	5,12	5,12
Astrid-Lindgren	5,19	5,17	5,14	5,33	5,49	5,65	5,82	5,82
Badorf	2,97	3,04	2,72	3,13	3,22	3,32	3,42	3,42

Bei den Stromkosten wird davon ausgegangen, dass das Niveau der letzten Jahre gehalten werden kann und erst ab 2018 mit Steigerungen zu rechnen ist.

Der niedrige Verbrauch der Schule Vochem und Martin-Luther ist mit dem Nutzerverhalten der geringen Schülerzahl, der anteilig viel größeren nicht genutzten BGF-Fläche und den hellen Tageslicht beleuchteten Fluren zu erklären.

In der Grundschule Pingsdorf steht ein Container, der über Strom beheizt wird.

Die Schule Astrid-Lindgren hat sehr viele innenliegende Räume, die auch im Sommer beleuchtet werden müssen. Der große OGS-Flur hat kaum Außenbeleuchtung. Die Mensa wird durch Bäume verschattet. Durch die Art der Nutzung wird mehr Strom verbraucht.

Der ein wenig höhere Verbrauch von der Melanchthon Schule ist mit der Verschattung durch den Baumbestand und der Art der Nutzung zu erklären.

Stadt Brühl
Kennzahlen für die Produktgruppe "21 01 Grundschulen"

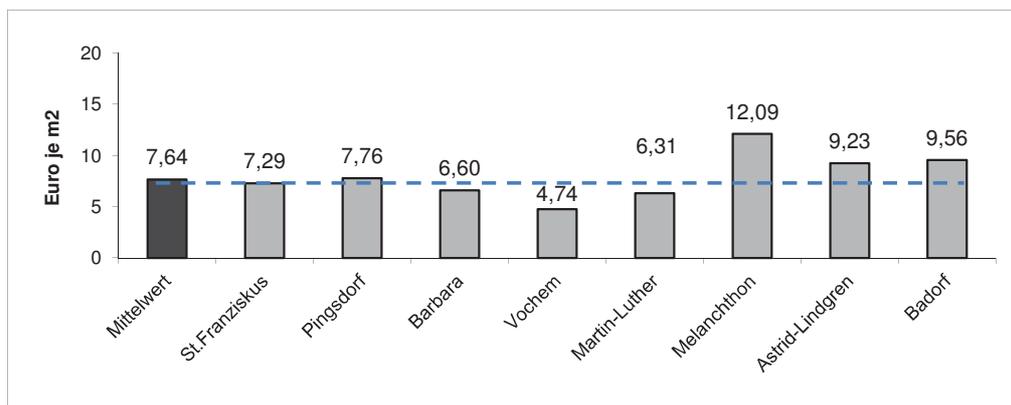
Aufwendungen für Gas je m² BGF

I. Definition:

$$\text{Aufwendungen für Gas je m}^2 \text{ BGF} = \frac{524105 \text{ Aufwendungen für Gas}}{\text{BGF}}$$

II. Grafische Darstellung:

Aufwendungen für Gas je m² BGF Ansatz 2017:



III. Entwicklungszeitreihen der Aufwendungen für Gas je m² BGF:

Euro

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Mittelwert alle Grundschulen	10,00	7,18	6,98	7,42	7,64	7,87	8,11	8,11
St.Franziskus	9,04	6,86	7,02	7,07	7,29	7,51	7,73	7,73
Pingsdorf	9,18	7,31	6,13	7,57	7,76	8,03	8,26	8,26
Barbara	9,76	6,22	5,40	6,42	6,60	6,80	7,01	7,01
Vochem	7,38	4,46	4,50	4,60	4,74	4,88	5,03	5,03
Martin-Luther	7,11	5,84	5,96	6,14	6,31	6,50	6,70	6,70
Melanchthon	17,39	11,39	10,89	11,75	12,09	12,38	12,83	12,83
Astrid-Lindgren	12,14	8,69	8,53	8,96	9,23	9,50	9,80	9,80
Badorf	11,91	9,01	8,76	9,28	9,56	9,85	10,15	10,15

Bei den Gaskosten wird von einer kontinuierlichen Steigerung der Preise ausgegangen.

Die Grundschule Melanchthon aus dem Baujahr 1967 hat

- a) eine alte energieaufwendige Heizungsanlage und
- b) eine sehr große ungedämmte Gebäudeaußenfläche.

Die Grundschule Astrid-Lindgren hat eine ungedämmte Vorhangfassade
 Dadurch müssen die Räume umfangreicher beheizt werden.

Die Grundschule Badorf besteht aus vier freistehenden Einzelgebäuden
 mit großer Gebäudeaußenfläche. Dadurch entsteht ein etwas höher
 Heizaufwand zur Erwärmung der freistehenden Objekte.

Die Grundschule Vochem wird über eine neue Zentralheizungsanlage beheizt.

Stadt Brühl Kennzahlen für die Produktgruppe "21 01 Grundschulen"

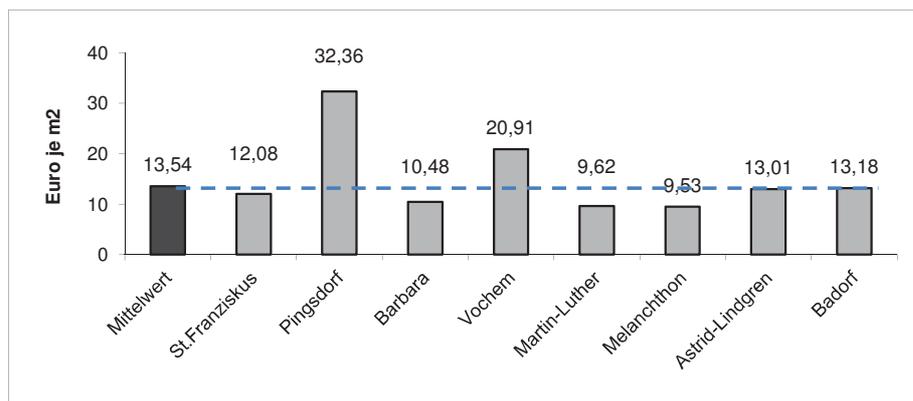
Reinigungskosten je m² RF (Reinigungsfläche)

I. Definition:

$$\text{Reinigungskosten je m}^2 \text{ RF} = \frac{524101 \text{ Reinigung} + \text{Personalkosten der eigenen Reinigungskräfte}}{\text{RF}}$$

II. Grafische Darstellung:

Reinigungskosten je m² RF Ansatz 2017:



III. Entwicklungszeitreihen der Reinigungskosten je m² RF:

Euro

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Mittelwert alle Grundschulen	13,44	13,52	14,60	13,47	13,54	13,88	14,21	14,55
St.Franziskus	10,77	10,23	12,84	10,11	12,08	12,39	12,71	13,03
Pingsdorf	21,93	24,44	25,73	23,60	32,36	33,08	33,82	34,56
Barbara	11,55	11,09	12,02	10,90	10,48	10,76	11,04	11,32
Vochem	17,73	18,67	19,55	19,21	20,91	21,38	21,85	22,33
Martin-Luther	9,28	8,57	10,07	8,92	9,62	9,87	10,11	10,36
Melanchthon	19,09	20,53	20,81	19,85	9,53	9,76	9,99	10,22
Astrid-Lindgren	14,63	13,05	13,35	12,97	13,01	13,33	13,66	14,02
Badorf	11,57	13,29	13,77	13,18	13,18	13,52	13,86	14,20

Die Abweichungen bei den Grundschulen Pingsdorf, Vochem und Melanchthon ergeben sich aus der Eigenreinigung, die dort in Teilbereichen noch durchgeführt wird.

Im Herbst 2012 wurde die Astrid-Lindgren-Schule für die Reinigungsleistung neu ausgeschrieben. Die Firma die den Zuschlag erhalten hat, hat ihre Arbeit dann im Januar 2014 begonnen.

In der Schule Pingsdorf sind bei der Eigenreinigung erhöhte Vertretungskosten angefallen, die zu der potentiellen Steigerung der Reingungskosten führt.

Bei der Melanchthonschule wird nur noch Fremdreinigung druchgeführt, so dass die zu erwartenden Kosten sinken.

Zahlengrundlagen der Kennzahlen für die Produktgruppe "21 01 Grundschulen"

I. Flächen der Schulgebäude (Quelle: Gebausie)

m2

Schule	BGF*	RF**
St.Franziskus	4.594,77	2.856,00
Pingsdorf	1.308,10	951,29
Barbara	3.128,45	2.500,96
Vochem	3.588,87	2.206,47
Martin-Luther	4.659,69	3.242,97
Melanchthon	1.925,26	1.742,47
Astrid-Lindgren	3.712,41	3.082,35
Badorf	3.562,46	2.662,50

* BGF=Brutto-Grundfläche - errechnet sich aus der Summe aller Grundflächen aller Grundrissebenen eines Gebäudes.

** RF=Reinigungsfläche

II. Schlüsselung für die Betriebskostenaufteilung

Bei sechs Grundschulen sind in einigen Betriebskosten auch die Kosten für die zugehörigen Turnhallen (bei der GS Barbara - Kosten für Kita und Archiv, bei der GS Vochem - Kinder/Jugendtreff) enthalten. Zwecks Vergleichbarkeit der Kennzahlen wurden die Ansätze nach der tatsächlichen Nutzung im Verhältnis der jeweiligen BGF aufgeteilt und den entsprechenden TEP zugeordnet.

Schule	Anteil der BGF (nur Schulgebäude, ohne TH, bei GS Barbara - ohne Kita und/oder Archiv, bei GS Vochem - ohne Kinder/Jugendtreff)					
	524104 Strom	524105 Heizung	524106 Steuern, Abgaben	524110 Wasser	524111 Abwasser	524113 Müllabfuhr
St.Franziskus						88,9%
Barbara	76,8%	76,8%	76,8%	76,8%	93,7%	76,8%
Vochem	95,1%	95,1%	95,1%		95,1%	72,3%
Martin-Luther	93,8%	93,8%	93,8%	93,8%	93,8%	93,8%
Melanchthon	78,4%	78,4%	78,4%	78,4%	78,4%	78,4%
Astrid-Lindgren	83,6%	83,6%	83,6%	83,6%	83,6%	83,6%



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 01 Grundschulen

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkungen:

Die Stadt Brühl unterhält insgesamt acht Schulen im Primarbereich, wobei vier als Gemeinschaftsgrundschulen und vier als Katholische Grundschulen geführt werden. Sechs dieser Grundschulen befinden sich zudem im offenen Ganztagsbetrieb. Die beiden anderen Grundschulen bieten „Acht bis Eins“ und „Dreizehn Plus“ an.

Entwicklung des TEP im Vergleich zu den Vorjahren

Aufgrund unterschiedlicher Entwicklungen im Grundschulbereich kommt es bei einigen Konten zu Aufwands- bzw. Ertragserhöhungen. Insbesondere die steigende Nachfrage nach OGS-Plätzen und auch die jährliche Steigerung der seitens des Landes gewährten OGS-Zuschüsse führen zur Erhöhung der Landesmittel insgesamt und damit zur Erhöhung der Ertragskonten. Dementsprechend kommt es bei den adäquaten Aufwandskonten zu Aufwandserhöhungen. Daneben beeinflusst auch die für die Umsetzung der Aufgaben der Inklusion erforderliche Veranschlagung der LVR-Pauschale und des seitens des Landes gewährten Belastungsausgleiches die Entwicklung des TEPs. Der LVR bezuschusst auf Antrag die Beschaffung von Hilfsmaterialien für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf mit ca. 50 % der Anschaffungskosten sowie erforderliche Baumaßnahmen. Darüber hinaus stiegen im Zuge einer Neuausschreibung die Kosten für den Schülertransfer sowie der Mittelbedarf für die Umsetzung des JeKits-Programms aufgrund einer Erweiterung des Leistungsumfangs.

Kontengruppe: 41 Zuwendungen und Umlagen

Diese Kontengruppe umfasst die Landeszuweisung für die Offenen Ganztagschulen (OGS) als auch die Zuweisungen für die an Primarschulen üblichen Betreuungsformen. Darüber hinaus umfasst diese Kontengruppe die seitens des LVR geleistete Inklusionspauschale sowie den seitens des Landes gewährten Belastungsausgleiches zur Umsetzung der Aufgaben der Inklusion. Weitere Mittel sind als Fortbildungsbudget für die Lehrkräfte der Schulen in Ansatz gebracht. Diese Landesmittel werden nach Vereinnahmung sofort an die Schulen weitergeleitet („Durchlaufende Posten). Ebenso umfasst diese Kontengruppe den Ansatz für die JeKits-Förderung im Grundschulbereich.

Sachkonto: 414100 Landeszuweisungen 928.623 €

Hier werden folgende Mittel veranschlagt:

846.217 € - Landesmittel für OGS-Kinder
20.330 € - Landesmittel für Kinder aus Asylbewerberfamilien
14.000 € - Mittel aus der JeKits-Stiftung
43.076 € - Landesmittel „Belastungsausgleich“ Inklusion
5.000 € - Inklusionspauschale LVR
928.623 €

Die Ertragserhöhung ist insbesondere auf die steigende Nachfrage im Ganztagsbereich zurückzuführen. Darüber hinaus erfolgt jährlich eine Steigerung der Fördersätze.

Seit dem 01.08.2016 gewährt das Land für das Schuljahr 2016/17 pro OGS-Kind 994 € bzw. pro Kind mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf und Kindern aus Asylbewerberfamilien einen Zuschuss in Höhe von 2.003 €. Die Fördersätze werden seit 2016 jährlich ab dem 01.08.2016 jeweils um 3 % erhöht. Die Ansatzermittlung basiert auf der gesetzlich vorgeschriebenen „Herbstabfrage“ der Schülerzahlen.

Die Landeszuweisungen dienen neben den Elternbeiträgen (SK 432100) der teilweisen Deckung der OGS-Trägerzuschüsse (SK 523800).



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 01 Grundschulen

Erläuterung

Auf diesem Konto werden Mittel der Inklusionspauschale des LVR sowie ein Teil der im Rahmen des Belastungsausgleichs (Korb I) gewährten Landesmittel zur Umsetzung von Aufgaben, die im Rahmen der Inklusion anfallen, veranschlagt.

Sachkonto: 414110 Landeszuweisung Betreuungszuschuss 75.000 €
33.000 € - Betreuungspuschale in Höhe von 5.500 € pro OGS (6 x 5.500 €)
20.000 € - Betreuungszuschuss „Acht bis Eins“ an der KGS Barbara (5 Gruppen)
5.000 € - Betreuungszuschuss „Dreizehn Plus“ an der KGS Barbara
12.000 € - Betreuungszuschuss „Acht bis Eins“ an der KGS Pingsdorf (3 Gruppen)
5.000 € - Betreuungszuschuss „Dreizehn Plus“ an der KGS Pingsdorf
75.000 € (entsprechendes Aufwandskonto bei 531800)

Seit dem Schuljahr 07/08 werden an Offenen Ganztagschulen im Primarbereich Maßnahmen für Kinder mit Betreuungsbedarf unterhalb des für die Offene Ganztagschule vorgesehenen Zeitrahmens gefördert (Vor- u. Übermittagsbetreuung). Für diese Betreuungsformen erhält der Schulträger für jede OGS eine Betreuungspuschale in Höhe von 5.500 €. Die bedarfsorientierte Verteilung der Betreuungspuschale obliegt dem Schulträger.

Sachkonto: 414140 Landeszuweisung Fortbildung 7.730 €
Auf diesem Konto wird das seitens der Bezirksregierung gewährte Fortbildungsbudget für die Lehrkräfte vereinnahmt und stellt lediglich einen durchlaufenden Posten dar (Aufwandskonto bei 523100). Die Ansatzermittlung basiert auf Erfahrungswerten.

Sachkonto: 416110 Auflösung Sonderposten Zuwendung Land 75.029 €
Es handelt sich um die ertragswirksame Auflösung von Landeszuwendungen

Sachkonto: 416181 Auflösung Sonderposten Spenden 2.035 €
Es handelt sich um die ertragswirksame Auflösung von Spenden

Sachkonto: 432100 Elternbeiträge der OGS-Grundschulen 449.910 €
Ansatzhöhung aufgrund steigender Nachfrage im Ganztagsbereich sowie aufgrund der Beitragsgestaltung in der neuen OGS-Satzung. Die Ansatzermittlung erfolgt auf Grundlage der gesetzlich vorgeschriebenen „Herbstabfrage“ der Schülerzahlen.

Sachkonto: 481100 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen 63.800 €
Verrechnung der Flüchtlingskosten (hier für 29 Schülerinnen und Schüler). Aufwandskonto bei TEP 3103, SK 581100.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 01 Grundschulen

Erläuterung

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Grp.50)															2101
Entgeltgruppen															
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2017						0,70			1,68	6,93			1,15		10,46
2016						0,70			1,68	5,69		1,00	1,61		10,68
2015									1,68	5,73		1,00	1,60		10,01
Gesamtstellenzahl														2017	10,46
Gesamtstellenzahl														2016	10,68
Gesamtstellenzahl														2015	10,01
Hinzu kommt ein Anteil für eine Beamtenstelle des gehobenen Dienstes, deren Größenordnung aus Anymisierungsgründen nicht genannt wird															

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Diese Kontengruppe umfasst: Leistungen des Gebäudemanagements im Bereich Instandsetzung und Unterhaltung einschl. Reinigungsleistungen sowie Dienstleistungen des Schulträgers im Bereich der Schülerbeförderung, Lernmittel und Zuschüsse an die Träger Offener Ganztagschulen (OGS).

Allgemeine Informationen zum Schulbudget

Das Schulbudget umfasst folgende Konten:

1) Konten, die von der Verwaltung bewirtschaftet werden:

527100 (Lernmittel)
 525505 (Wartung Kopierer)
 542300 (Leasing Kopierer)

2) Konten, die von der jeweiligen Schule bewirtschaftet werden:

543101 (Sonstige Geschäftsaufwendungen)
 549930 (Beschaffungen zw. 60 € und 410 €)
 525504 (Unterhaltung Inventar)
 543112 (Zeitungen und Fachliteratur)

Die Ermittlung der Ansätze bei den Lernmitteln richtet sich nach der Schülerzahl sowie nach den Vorgaben der VO zu § 96 Abs. 5 Schulgesetz. Der Mittelansatz bei der Wartung/des Leasings der Kopierer ist an den abgeschlossenen Vertrag gebunden.

Sachkonto: 521100 Unterhaltung Grundstücke u. Gebäude
 Ansatz nun bei SK 581119

0 €



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 01 Grundschulen

Erläuterung

Sachkonto: 521101 Unterhaltung Außenanlagen	0 €
Ansatz nun bei SK 581119	
Sachkonto: 521103 Instandsetzung Hochbau	30.000 €
10.000 € - KGS St. Franziskus: Überarbeitung/Sanierung der Holzfenster	
15.000 € - KGS Vochem: Sanierung und Teilerneuerung der Fenster	
<u>5.000 €</u> - GGS Badorf: Sanierung WC im Treppenhaus	
30.000 €	
Sachkonto: 521104 Unterhaltung Hochbauten	123.000 €
Sachkonto: 523100 Fortbildung/Umschulung	7.730 €
Von diesem Konto erfolgt die Auszahlung an die Schulen des seitens der Bezirksregierung gewährten Fortbildungsbudgets für die Lehrkräfte (durchlaufender Posten, siehe auch Einnahmekonto 414140). Die Ansatzermittlung basiert auf Erfahrungswerten.	
Sachkonto: 523800 Zuschüsse an die Träger der OGS	1.498.519 €
Sachkonto: 524100 Bewirtschaftung Grundstück u. Gebäude	18.575 €
Dieser Ansatz beinhaltet die Wartung von Brandmeldeanlagen, Aufzüge sowie sonstige erforderliche Sicherheitsprüfungen.	
Sachkonto: 525503 Unterhaltung Betriebs- u. Geschäftsausstattung	6.000 €
2.400 € - Mittel für Reparaturarbeiten (300 € pro Grundschule)	
<u>3.600 €</u> - Mittel für Reparaturarbeiten im OGS-Bereich	
6.000 €	
Sachkonto: 525504 Betriebs- und Geschäftsausstattung (Schulbudget)	1.956 €
Dieser Ansatz ist budgetiert. Die Schulen können im Rahmen ihres Budgets in eigener Verantwortung über die Verwendung der Mittel entscheiden. Ansatz bei der jeweiligen Kostenstelle.	
Sachkonto: 525505 Unterhaltung Kopierer	7.428 €
Dieser Ansatz ist budgetiert: Es handelt sich um Aufwendungen für die Wartung der Schulkopierer gem. Vertrag. Im Jahr 2015 wurde die Wartung der Kopierer versehentlich über SK 525503 abgerechnet, daher das geringe Ist-Ergebnis.	
Sachkonto: 527100 Lernmittel nach der VO zu § 96 Abs. 5 Schulgesetz	58.968 €
Lernmittel n. d. VO zu § 96 Abs. 5 Schulgesetz: Schülerzahlen x 66 % der Durchschnittsbeträge. Dieser Ansatz ist budgetiert. Die Schulen können im Rahmen ihres Budgets in eigener Verantwortung über die Verwendung der Mittel entscheiden. Darüber hinaus berücksichtigt der Ansatz die Beschaffung v. Lernmitteln zur Einführung des Englischunterrichtes in den Eingangsklassen.	
Sachkonto: 529103 Schülerbeförderungskosten	226.773 €
Im laufenden Haushaltsjahr 2016 erfolgte eine Neuausschreibung zum Schülertransfer, deren Ergebnis mit einer Kostenerhöhung verbunden war. Darüber hinaus stieg die Anzahl der Kinder, für die aufgrund ihres Unterstützungsbedarfes ein Taxi-Einsatz vorzuzulassen ist.	



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 01 Grundschulen

Erläuterung

Sachkonto: 531800 Zuschüsse an übrige Bereiche 75.000 €
Betreuungspauschale für die Offenen Ganztagschulen und Betreuungszuschuss für die Grundschulen KGS Barbara und KGS Pingsdorf (Einnahmekonto und Erläuterung hierzu siehe SK 414110).

Kontengruppe: 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Umfasst u. a. einen Teil des Schulbudgets. Ansatzermittlung im Bereich des Schulbudgets erfolgt aufgrund der Schülerzahl. Alle übrigen Ansätze basieren auf Prognosen sowie Erfahrungswerten aus den Vorjahren. Im Bereich der Versicherungsbeiträge sind die Ansatzserhöhungen auf eine Erhöhung der Beitragssätze zurückzuführen, welche wiederum aus einer erhöhten Anzahl von Schadensfällen resultiert.

Sachkonto: 541203 Reisekosten 1.600 €
Abrechnung Fahrtenbücher der Schulhausmeister.

Sachkonto: 541206 Dienst- u. Schutzkleidung 800 €
Dienst- u. Schutzkleidung für die Schulhausmeister

Sachkonto: 542200 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen 9.125 €
Erbpachtzinsen für das Grundstück der KGS Vochem.

Sachkonto: 542300 Leasing 5.552 €
Leasingrate für die Schulkopierer gem. Leasingvertrag.

Sachkonto: 543100 Sonstige Geschäftsaufwendungen 5.400 €
Die Mittel stehen u. a. zur Verfügung für:
4.000 € - Belehrungen, GEZ-Gebühren, 1.Hilfe-Produkte, Zeugnisse
1.400 € - Mittel für GL-Schulen (Schulen, an denen „Gemeinsames Lernen“ eingerichtet wurde)
5.400 €

Der Ansatz liegt unter dem Wert der Vorjahre, da die städtischen Mittel für GL-Schulen reduziert werden konnten aufgrund der Zuschussgewährung durch das Land und den LVR. Ebenso haben Budgetumbuchungen (auf ein anderes Konto) Einfluss auf die Mittelverwendung und damit auf die jeweiligen Ergebnisse.

Sachkonto: 543101 Sonstige Geschäftsaufwendungen 25.419 €
Abrechnung der Schulkopierer. Die Schulen können im Rahmen ihres Budgets in eigener Verantwortung über die Verwendung der Mittel entscheiden. Daraus erklären sich die Betragsdifferenzen der Jahre 2014 (Ergebnis) und 2016 (Ansatz). Die Budgetkonten sind untereinander deckungsfähig, so dass die Möglichkeit besteht, innerhalb dieser Konten-Gruppe die Mittel nach Bedarf zu verschieben.

Sachkonto: 543110 Büromaterial 15.700 €
Ansatzermittlung erfolgte aufgrund von Erfahrungswerten.

Sachkonto: 543112 Fachliteratur Schule 3.911 €



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 01 Grundschulen

Erläuterung

Die Differenz zum Ergebnis im Jahr 2015 ergibt sich aus einer veränderten Prioritätensetzung seitens der Schulen innerhalb des Gesamtbudgets.

Sachkonto: 543117 Bewirtung 200 €
Übernahme von Bewirtungskosten bei schulischen Anlässen bei Kostenstelle 21010100.

Sachkonto: 543124 Buchführungsgebühren 240 €

Sachkonto: 549930 Beschaffung 60 € bis 410 € 103.857 €
36.823 € - Schulbudget einschl. Gutschriften
13.958 € - OGS-Beschaffungen
10.000 € - LVR-Pauschale
43.076 € - Belastungsausgleich Inklusion
103.857 €

Da die Budget-Konten der Schulen gegenseitig deckungsfähig sind, können die Mittel nach Bedarf auf andere Konten der gleichen Kontengruppe „verschoben“ werden. Hieraus erklären sich eventuelle Ansatzschwankungen zwischen verschiedenen Haushaltsjahren.

Erstmalig werden auf diesem Konto Mittel der Inklusionspauschale des LVR sowie ein Teil der im Rahmen des Belastungsausgleichs (Korb I) gewährten Landesmittel zur Umsetzung von Aufgaben, die im Rahmen der Inklusion anfallen, veranschlagt.

Die Ansatz- und Ergebnisdifferenz zu den Vorjahren ergibt sich insbesondere aus den Veranschlagungen der LVR- und Landeszuschüsse. Darüber hinaus sind Budgetumbuchungen der Schulen sowie die Anmeldung von Budgetgutschriften weitere Faktoren, die jährlich stark differieren können.

Sachkonto: 581100 Aufwendungen interner Leistungsbeziehungen 284.331 €
130.575 € - Verrechnung städt. Schulen für Nutzung Sportanlagen
152.000 € - Projekt JeKits
1.756 € - Abgaben für städt. Grundstücke
284.331 €

Die Ansatzerhöhung im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich aus der Erhöhung der JeKits-Kosten, die wiederum aus der seitens der JeKits-Stiftung geforderten 2. Stunde an den 4 geförderten Schulen resultiert.

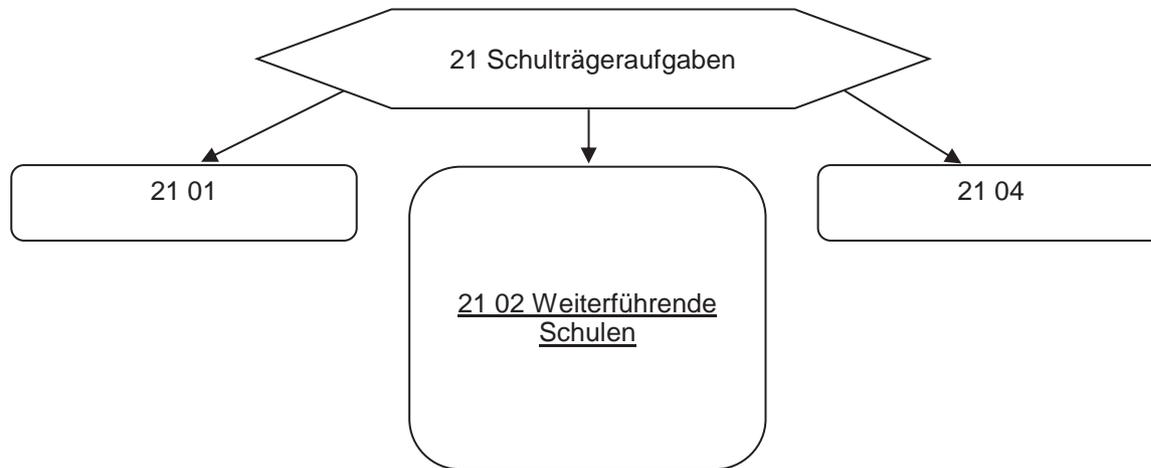
Sachkonto: 581119 Aufwendungen interner Leistungsbeziehungen AöR 35.880 €
Verrechnung Leistungen durch den Stadtservicebetrieb

Sachkonto: 783190 Erwerb v. bew. AV über 410 € 13.000 €
10.500 € - Schulbudget einschl. Gutschriften
2.500 € - Balancierbalken KGS Barbara
13.000 €

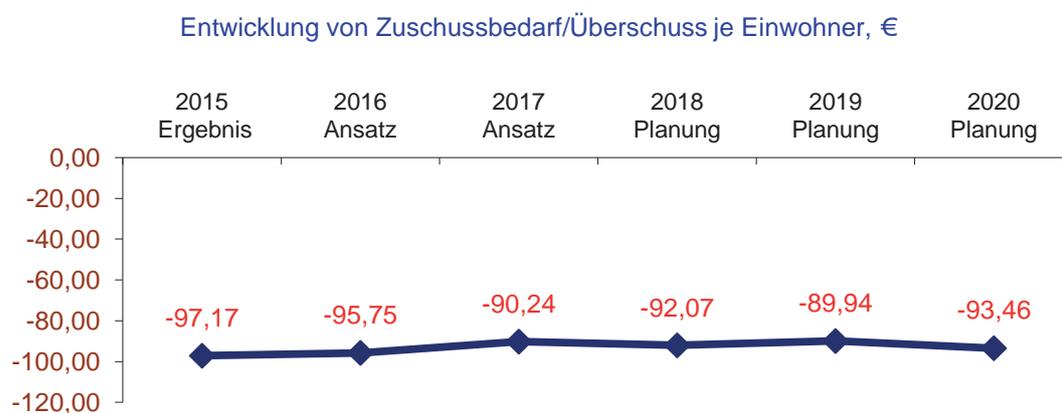
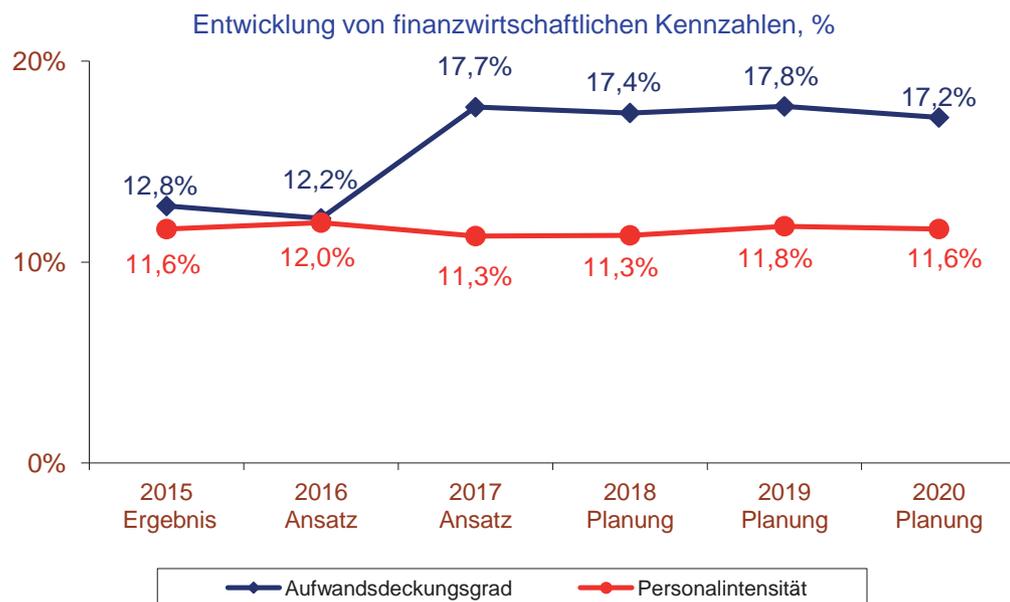
Aufgrund des wenig kalkulierbaren „Haushaltshandelns“ der Schulen ergeben sich Ergebnis- und Ansatzschwankungen bei den verschiedenen Haushaltsjahren. Der erhöhte Ansatz in 2016 erfolgt aufgrund einer Veranschlagung für die Einrichtung einer neuen Küche der KGS Barbara.

Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 21 02

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 02 Weiterführende Schulen



Beschreibung: die Stadt Brühl ist Schulträger für fünf weiterführende Schulen: Max-Ernst-Gymnasium, Pestalozzi-Schule, Erich-Kästner-Realschule, Gesamtschule, Clemens-August-Schule.





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P21 Schulträgeraufgaben
 P2102 Weiterführende Schulen

Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	510.385,31	524.323	606.865	606.865	606.115	606.115
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	1.132,63	600	600	600	600	600
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	63.896,00	67.455	132.616	132.616	132.616	132.616
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	11.156,13	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	38.252,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	624.822,07	592.378	740.081	740.081	739.331	739.331
11	- Personalaufwendungen (50)	570.650,02	584.012	554.564	565.648	576.955	588.483
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	2.414.905,19	2.312.372	2.223.154	2.340.814	2.183.104	2.242.204
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	952.532,40	949.907	951.560	952.775	997.944	1.082.641
15	- Transferaufwendungen (53)	362.112,52	374.800	457.500	456.000	457.500	456.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	402.072,94	414.437	477.534	430.736	434.586	438.136
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.702.273,07	4.635.528	4.664.312	4.745.973	4.650.089	4.807.464
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-4.077.451,00	-4.043.150	-3.924.231	-4.005.892	-3.910.758	-4.068.133
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-4.077.451,00	-4.043.150	-3.924.231	-4.005.892	-3.910.758	-4.068.133
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-4.077.451,00	-4.043.150	-3.924.231	-4.005.892	-3.910.758	-4.068.133
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	2.039,00	2.039	129.639	129.639	129.639	129.639
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	199.390,00	245.486	245.486	245.486	245.486	245.486
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-4.274.802,00	-4.286.597	-4.040.078	-4.121.739	-4.026.605	-4.183.980



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
8. für Baumaßnahmen	1.139.801,43	695.000	1.271.000	350.000	1.216.000	685.000	0
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	30.231,72	29.993	51.744	0	16.944	16.944	16.944
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	1.170.033,15	724.993	1.322.744	350.000	1.232.944	701.944	16.944
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.170.033,15	-724.993	-1.322.744	-350.000	-1.232.944	-701.944	-16.944

Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- ungen EUR
	2015	2016	2017		2018	2019	2020		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	2.523,75	35.792	33.951	0	34.151	9.151	9.151	13.371	99.775
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-2.523,75	-35.792	-33.951	0	-34.151	-9.151	-9.151	-13.371	-99.775



Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzh- lungen/ -auszh- ungen EUR
	2015	2016	2017		2018	2019	2020		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
Maßnahme:Erich-Kästner-Realschule (40/2)									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	121.000	0	121.000	105.000	0	10.331	357.331
- Auszahlungen für den Erwerb von be- weglichen Anlagevermögen	14.555,20	3.514	13.046	0	3.046	3.046	3.046	21.337	43.521
Summe der investiven Auszahlungen	14.555,20	3.514	134.046	0	124.046	108.046	3.046	31.668	400.852
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-14.555,20	-3.514	-134.046	0	-124.046	-108.046	-3.046	-31.668	-400.852
Maßnahme:Max-Ernst-Gymnasium (40/2)									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von be- weglichen Anlagevermögen	10.474,95	15.687	4.747	0	4.747	4.747	4.747	168.468	187.456
Summe der investiven Auszahlungen	10.474,95	15.687	4.747	0	4.747	4.747	4.747	168.468	187.456
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-10.474,95	-15.687	-4.747	0	-4.747	-4.747	-4.747	-168.468	-187.456
Maßnahme:Instandsetzungs- und Sanie- rungsmaßnahmen des Altbaugebäudes,									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	337.426,54	670.000	650.000	350.000	350.000	0	0	1.167.824	2.167.824
Summe der investiven Auszahlungen	337.426,54	670.000	650.000	350.000	350.000	0	0	1.167.824	2.167.824
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-337.426,54	-670.000	-650.000	-350.000	-350.000	0	0	-1.167.824	-2.167.824
Maßnahme:Realschule, Römerstr. 294									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von be- weglichen Anlagevermögen	1.186,66	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	1.186,66	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.186,66	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:energetische Sanierung des Gebäudes									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	100.000	0	450.000	450.000	0	0	1.000.000
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	100.000	0	450.000	450.000	0	0	1.000.000
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	-100.000	0	-450.000	-450.000	0	0	-1.000.000
Maßnahme:Ausbau EDV-Netz									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	150.000	0	0	0	0	0	100.000
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	150.000	0	0	0	0	0	100.000
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	-150.000	0	0	0	0	0	-100.000
Maßnahme:Gymnasium, Rodderweg 66									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0



Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P21 Schulträgeraufgaben
 P2102 Weiterführende Schulen

Teilfinanzplan
B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzh- lungen/ -auszh- ungen EUR
	2015	2016	2017		2018	2019	2020		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	26,27	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	26,27	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-26,27	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:Erneuerung der Fensteranla- gen									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	250.000	0	270.000	130.000	0	0	650.000
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	250.000	0	270.000	130.000	0	0	650.000
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	-250.000	0	-270.000	-130.000	0	0	-650.000

Stadt Brühl
Kennzahlen für die Produktgruppe "21 02 Weiterführende Schulen"

Betriebskosten je m² BGF (Bruttogrundfläche¹)

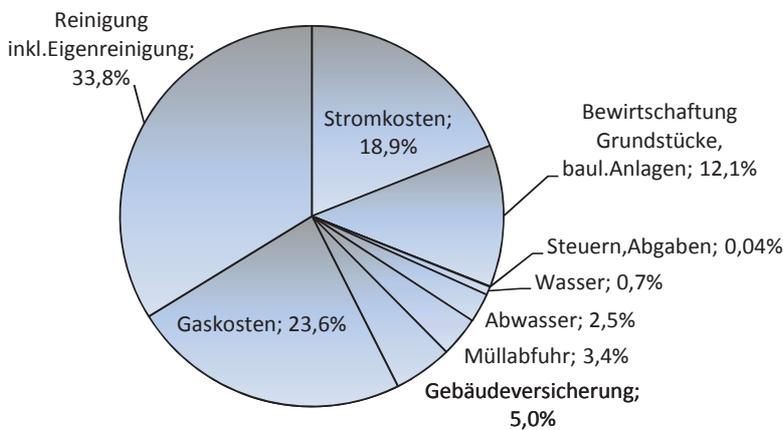
I. Definition:

524100 Bewirtschaftung Grundstücke, baul. Anlagen +
 + 524101 Reinigung + Personalkosten der eigenen Reinigungskräfte +
 + 524104 Stromkosten Gebäude + 524105 Aufwendungen für Gas +
 + 524106 Steuern, Abgaben + 524110 Wasser + 524111 Abwasser +
 + 524113 Müllabfuhr + 544104 Gebäudeversicherung

$$\text{Betriebskosten je m}^2 \text{ BGF} = \frac{\text{Summe der oben genannten Kostenarten}}{\text{BGF}^1}$$

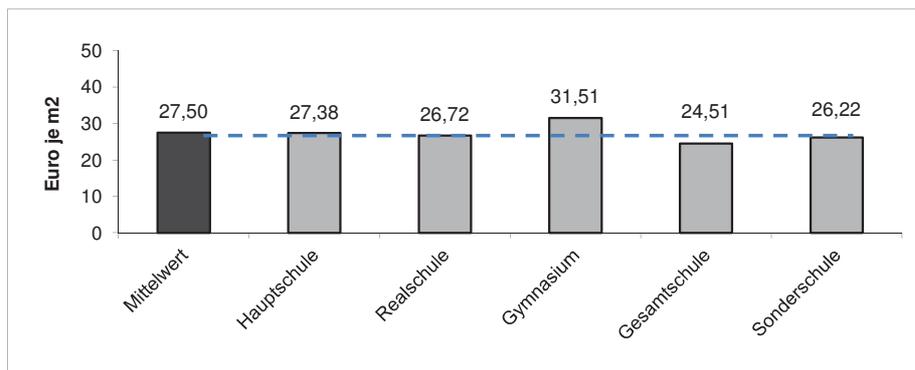
¹ BGF=Brutto-Grundfläche - errechnet sich aus der Summe aller Grundflächen aller Grundrissebenen eines Gebäudes.

II. Verteilung der geplanten Betriebskosten im 2017:



76,3% der gesamten Betriebskosten bei weiterführenden Schulen entfallen auf Gaskosten (23,6%), Reinigungskosten inkl. Eigenreinigung (33,8%) und Stromkosten (18,9%). Die genannten drei Kostenarten werden auf den nächsten Seiten einzeln betrachtet. Neben den jährlichen Preissteigerungen haben insbesondere die witterungsbedingten Gegebenheiten großen Einfluss auf die Betriebskosten und deren Verteilung auf die Kostenarten.

III. Vergleich der gesamten Betriebskosten je m² BGF Ansatz 2017:



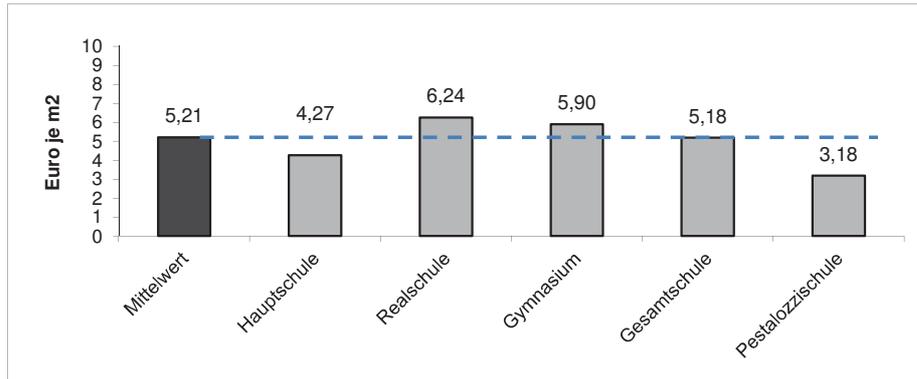
IV. Entwicklungszeitreihen der Betriebskosten je m² BGF:

Euro

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Mittelwert alle weiterf. Schulen	28,10	27,35	28,42	27,97	27,50	28,25	29,03	29,42
Hauptschule	28,99	26,17	27,27	26,61	27,38	28,12	28,93	29,26
Realschule	27,87	27,31	27,16	26,03	26,72	27,45	28,22	28,51
Gymnasium	33,39	31,31	31,93	33,18	31,51	32,38	33,27	33,88
Gesamtschule	22,74	25,28	26,64	26,45	24,51	25,16	25,85	26,13
Sonderschule	27,25	24,15	27,77	23,58	26,22	26,92	27,63	27,98

Stadt Brühl**Kennzahlen für die Produktgruppe "21 02 Weiterführende Schulen"****Stromkosten je m² BGF****I. Definition:**

$$\text{Stromkosten je m}^2 \text{ BGF} = \frac{524104 \text{ Stromkosten Gebäude (Gebausie)}}{\text{BGF}}$$

II. Grafische Darstellung:**Stromkosten je m² BGF Ansatz 2017:****III. Entwicklungszeitreihen der Stromkosten je m² BGF:***Euro*

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Mittelwert alle weiterf.Schulen	4,91	4,90	5,18	5,27	5,21	5,37	5,53	5,53
Hauptschule	4,03	4,02	3,78	4,14	4,27	4,40	4,53	4,53
Realschule	6,37	5,87	6,30	6,05	6,24	6,42	6,62	6,62
Gymnasium	5,62	5,90	5,93	6,08	5,90	6,08	6,26	6,26
Gesamtschule	4,52	4,89	6,11	5,51	5,18	5,34	5,50	5,50
Pestalozzischule	3,09	3,00	5,93	3,09	3,18	3,28	3,38	3,38

Bei den Stromkosten wird davon ausgegangen, dass das Niveau der letzten Jahre gehalten werden kann und erst ab 2018 mit Steigerungen zu rechnen ist.

Die weiterführenden Schulen sind aufgrund der unterschiedlichen Nutzung nicht vergleichbar.

Zum Beispiel hat das MEG eine Ganztagsnutzung und Abendkursen der VHS (u.a. EDV-Kurse).

Das MEG hat Klassen mit 30 Schülern, eine große Mensa und

ist nach dem Standard vor 50 Jahren erbaut worden.

Die Pestalozzi-Sonderschule hat weniger Schüler und fast keine Abendnutzung.

In der Realschule gibt es höhere Stromkosten wegen der Erdwärmepumpen, die Mensa und durch die Beleuchtung im Altbau.

Stadt Brühl Kennzahlen für die Produktgruppe "21 02 Weiterführende Schulen"

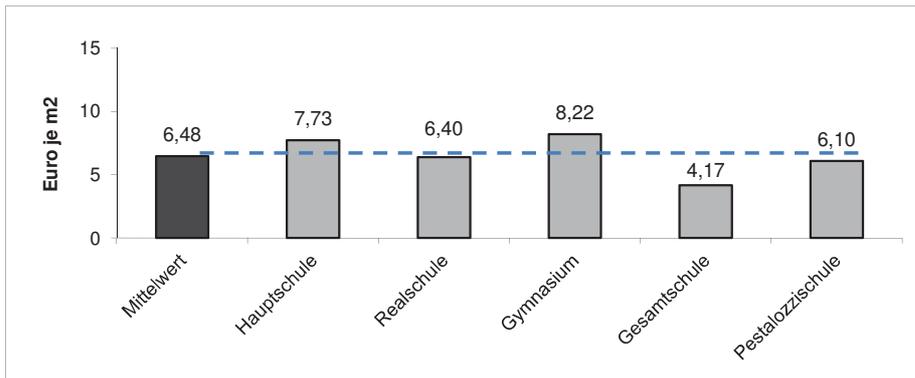
Aufwendungen für Gas je m² BGF

I. Definition:

$$\text{Aufwendungen für Gas je m}^2 \text{ BGF} = \frac{524105 \text{ Aufwendungen für Gas}}{\text{BGF}}$$

II. Grafische Darstellung:

Aufwendungen für Gas je m² BGF Ansatz 2017:



III. Entwicklungszeitreihen der Aufwendungen für Gas je m² BGF:

Euro

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Mittelwert alle weiterf.Schulen	8,57	6,28	6,73	6,77	6,48	6,68	6,88	6,96
Hauptschule	10,66	7,28	7,38	7,50	7,73	7,96	8,23	8,23
Realschule	7,97	6,03	5,87	6,22	6,40	6,59	6,79	6,79
Gymnasium	11,00	8,37	10,01	9,19	8,22	8,46	8,71	9,00
Gesamtschule	5,23	3,93	5,79	4,43	4,17	4,29	4,42	4,42
Pestalozzischule	8,50	5,75	6,00	5,93	6,10	6,30	6,49	6,49

Bei den Gaskosten wird von einer kontinuierlichen Steigerung der Preise ausgegangen.

Das MEG hat wegen der Mensa, in der frisch gekocht wird und der Ganztagesnutzung und somit Ganztagesbeheizung des Gebäudes grundsätzlich einen hohen Heizbedarf.

Durch den Einbau der intelligenten Thermostate (enkey) wird erwartet, dass die Kosten aber gesenkt werden können.

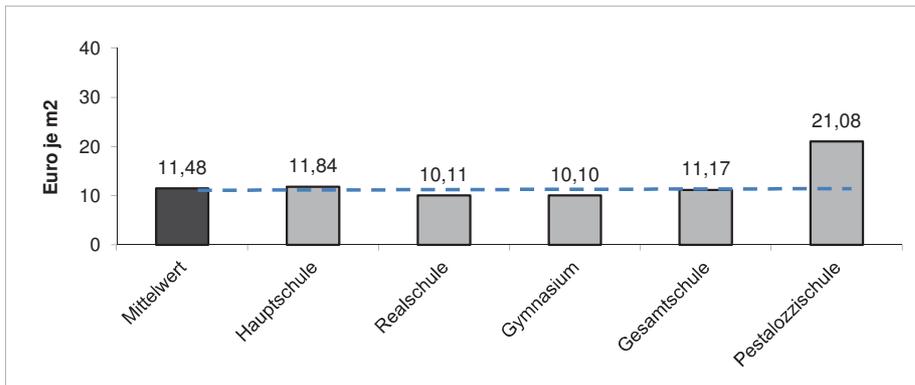
Die Gesamtschule wird über eine Betonkerntemperierung geheizt. Diese Art der Beheizung ist energiesparend und führt daher zu geringen Heizkosten.

Der Neubau EKR wird über die Geothermie beheizt. Die Gaskosten beziehen sich nur auf den Altbau, der energetisch noch im Erbauungszustand ist.

Der Verbrauch wird durch das Nutzerverhalten beeinflusst.

Stadt Brühl**Kennzahlen für die Produktgruppe "21 02 Weiterführende Schulen"****Reinigungskosten je m² RF (Reinigungsfläche)****I. Definition:**

$$\text{Reinigungskosten je m}^2 \text{ RF} = \frac{524101 \text{ Reinigung} + \text{Personalkosten der eigenen Reinigungskräfte}}{\text{RF}}$$

Ila. Reinigungskosten je m² RF Ansatz 2017:**III. Entwicklungszeitreihen der Reinigungskosten je m² RF:***Euro*

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Mittelwert weiterf. Schulen	10,92	11,89	11,94	11,33	11,48	11,77	12,06	12,35
Hauptschule	10,25	10,86	12,48	10,90	11,84	12,13	12,44	12,76
Realschule	10,68	10,94	11,17	10,11	10,11	10,37	10,63	10,88
Gymnasium	9,32	9,59	10,22	10,10	10,10	10,35	10,61	10,88
Gesamtschule	11,53	15,34	12,82	12,65	11,17	11,44	11,73	12,02
Pestalozzischule	18,51	16,56	16,40	16,51	21,08	21,56	22,04	22,53

Die großen Abweichung bei der Pestalozzi-Schule ergibt sich aus der Eigenreinigung.

Dort gibt es die Eigenreinigungsreviere (OGS), die durch Krankheitsfälle eine hohe Vertretungsquote haben und somit zusätzliche Kosten verursachen.

Zahlengrundlagen der Kennzahlen für die Produktgruppe "21 02 Weiterführende Schulen"

I. Flächen der Schulgebäude (Quelle: Gebausie)

m²

Schule	BGF*	RF**
Hauptschule	7.169,36	6.123,03
Realschule	6.725,54	5.806,58
Gymnasium	11.317,53	9.884,90
Gesamtschule	11.472,22	8.687,80
Sonderschule	3.826,56	2.315,88

* BGF=Brutto-Grundfläche - errechnet sich aus der Summe aller Grundflächen aller Grundrissebenen eines Gebäudes.

** RF=Reinigungsfläche

II. Schlüsselung für die Betriebskostenaufteilung

Bei drei weiterführenden Schulen sind in einigen Betriebskosten auch die Kosten für die zugehörigen Turnhallen enthalten. Zwecks Vergleichbarkeit der Kennzahlen wurden die Ansätze nach der tatsächlichen Nutzung im Verhältnis der jeweiligen BGF aufgeteilt und den entsprechenden TEP zugeordnet.

Schule	Anteil der BGF (nur Schulgebäude, ohne TH)					
	524104 Strom	524105 Heizung	524106 Steuern, Abgaben	524110 Wasser	524111 Abwasser	524113 Müllabfuhr
Gymnasium	93,0%	93,0%	93,0%	93,0%	93,0%	93,0%
Gesamtschule	81,8%	81,8%	81,8%			81,8%
Sonderschule	92,3%	92,3%	92,3%	92,3%	92,3%	92,3%



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 02 Weiterführende Schulen

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkungen

Es befinden sich insgesamt 5 weiterführende Schulen in städtischer Schulträgerschaft: die Gesamtschule, die Ganztags-Gemeinschaftshauptschule Clemens-August, das Max-Ernst-Gymnasium, die gebundene Ganztags-Realschule Erich Kästner sowie die Pestalozzi-Förderschule.

Entwicklung des TEP im Vergleich zu den Vorjahren

Aufgrund unterschiedlicher Entwicklungen im Bereich der weiterführenden Schulen kommt es bei einigen Konten zu Aufwands- bzw. Ertrags erhöhungen. Insbesondere die Umsetzung der Aufgaben der Inklusion beeinflusst mit der erforderlichen Veranschlagung der LVR-Pauschale und des seitens des Landes gewährten Belastungsausgleiches die Entwicklung dieses TEPs. Der LVR bezuschusst auf Antrag die Beschaffung von Hilfsmaterialien für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf mit ca. 50 % der Anschaffungskosten sowie erforderliche Baumaßnahmen. Darüber hinaus kommt es durch die Kapitalisierung von Lehrerstellen an der Erich Kästner-Realschule innerhalb des Programmes „Geld oder Stelle“ zu Ertrags- bzw. Aufwandserhöhungen. Des Weiteren ergibt sich eine Ansatzserhöhung gegenüber des Vorjahres aufgrund größerer Anschaffungen im Inventarbereich (783190).

Kontengruppe: 41 Zuwendungen und Umlagen

Diese Kontengruppe umfasst sowohl die Landeszuweisung für die OGS Pestalozzi als auch die Zuweisungen für die an den weiterführenden Schulen angebotene Betreuung im Rahmen des Programmes „Geld oder Stelle“. Darüber hinaus werden in dieser Kontengruppe die Einnahmen der Mittel der LVR-Pauschale sowie der seitens des Landes geleistete Belastungsausgleich zur Umsetzung der Aufgaben der Inklusion veranschlagt. Ebenso umfasst diese Kontengruppe die Auszahlung an die Schulen des seitens der Bezirksregierung gewährten Fortbildungsbudgets für die Lehrkräfte (siehe Einnahmekonto 414140). Darüber hinaus erhält das Max-Ernst-Gymnasium seit dem Jahr 2013 einen Belastungsausgleich „Schülerfahrtkosten“.

Sachkonto: 414100 Zuweisungen vom Land 85.119 €
20.000 € - _Belastungsausgleich Inklusion 21020060, Gegenkonto 549930
1.000 € - _Inklusionspauschale LVR 21020050, Gegenkonto 549930
15.327 € - _Belastungsausgleich Schülerfahrtkosten ab 2013 21020300
48.792 € - Landesmittel OGS - Pestalozzi 21020500, dient der teilw. Deckung der Trägerzuschüsse
85.119 € bei Aufwandskonto 523800

Sachkonto: 414110 Landeszuweisung Betreuungszuschuss 177.700 €
Geld oder Stelle –Sekundarstufe I- Zuwendungen zur pädagogischen Übermittagsbetreuung/Ganztagsangebote (RdErl. d. MSW v. 31.7.2008 –BASS 12-63 Nr.6)
Das Land fördert seit dem 1.2.09 im Rahmen des Programmes „Geld oder Stelle“ nach Maßgabe dieser Richtlinie und der Verwaltungsvorschriften zu § 44 LHO Personalmaßnahmen in Schulen mit verpflichtendem Nachmittagsunterricht und ergänzenden Maßnahmen im Rahmen von Ganztagsangeboten. Die Maßnahmen werden in dem Rahmen gefördert, in dem von den Schulen keine Lehrerstellenanteile über das Programm „Geld oder Stelle“ oder aus dem Ganztagszuschlag in Anspruch genommen werden. Die Höhe der Zuwendung bemisst sich jeweils nach der Anzahl der Schüler auf der Grundlage der Amtlichen Schuldaten -Oktoberstatistik- des Vorjahres.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 02 Weiterführende Schulen

Erläuterung

50.000 € - Clemens-August-Schule_Landesprogramm „Geld oder Stelle“
80.000 € - Erich Kästner-Realschule Landesprogramm „Geld oder Stelle“
25.750 € - Max-Ernst-Gymnasium Landesprogramm „Geld oder Stelle“
15.450 € - Pestalozzi Landesprogramm „Geld oder Stelle“
6.500 € - Betreuungspauschale für die Förderschule Pestalozzi
177.700 €

Im Vergleich zum letzten Schuljahr hat sich die Erich Kästner-Realschule ab dem Schuljahr 2016/17 für die Kapitalisierung von Lehrerstellen entschieden. Hiermit ist die Ertragserhöhung im Vergleich zum letzten Jahr zu erklären.

Sachkonto: 414140 Landeszuweisung Fortbildung 8.250 €

Auf diesem Konto wird das seitens der Bezirksregierung gewährte Fortbildungsbudget für die Lehrkräfte vereinnahmt (durchlaufender Posten, siehe Aufwandskonto 523100). Die Ansatzermittlung basiert auf Erfahrungswerten.

Sachkonto: 416100 Auflösung Sonderposten Zuwendung Bund 76 €

Es handelt sich um die ertragswirksame Auflösung von Bundeszuwendungen

Sachkonto: 416110 Auflösung Sonderposten Zuwendung Land 334.611 €

Es handelt sich um die ertragswirksame Auflösung von Landeszuwendungen

Sachkonto: 416120 Auflösung Sonderposten Zuwendung Kreis 123 €

Es handelt sich um die ertragswirksame Auflösung von Kreiszuwendungen

Sachkonto: 416181 Auflösung Sonderposten Spenden 986 €

Es handelt sich um die ertragswirksame Auflösung von Spenden

Sachkonto: 441100 Mieten und Pachten 600 €

Der Ansatz beinhaltet die Nutzungsgebühr für die Bereitstellung von Schulräumen (MEG).

Im Jahr 2015 erfolgte eine vermehrte Nutzung der Schulräume durch Dritte. Daher das erhöhte Ist-Ergebnis 2015

Sachkonto: 481100 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen 129.639 €

2.039 € - Verrechnung Kostenbeteiligung Bereich Sport an der Pestalozzi-Schule.

127.600 € - Verrechnung Flüchtlingskosten für die Erich Kästner-Realschule und Clemens-August-Schule. Aufwandskonto bei TEP 3103, 581100

Sachkonto: 448200 Kostenerstattung Gemeinde 132.616 €

Auf Grundlage der zwischen der Stadt Brühl und der Stadt Hürth geschlossenen „Öffentlich rechtlichen Vereinbarung“ besuchen derzeit 59 Hürther Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf die Förderschule Pestalozzi. Hierfür erstattet die Stadt Hürth Schulbetriebskosten, die derzeit mit 2.200 € pro Kind berechnet werden. Im Vergleich zum Vorjahr besuchen im neuen Schuljahr 44 zusätzliche Schüler die Pestalozzi-Schule. Als Lernmittelzuschuss erhält die Stadt Brühl aktuell einen Betrag in Höhe von 2.816 Euro.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 02 Weiterführende Schulen

Erläuterung

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)															2102
Entgeltgruppen															
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2017									6,63	4,40			0,16		11,19
2016									6,63	5,33			0,16		12,12
2015							0,73		5,63	5,42			0,39		12,17
												Gesamtstellenzahl	2017	11,19	
												Gesamtstellenzahl	2016	12,12	
												Gesamtstellenzahl	2015	12,17	

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Diese Kontengruppe umfasst: Leistungen des Gebäudemanagements im Bereich Instandsetzung und Unterhaltung einschl. Reinigungsleistungen sowie Dienstleistungen des Schulträgers im Bereich der Schülerbeförderung, Lernmittel und Zuschuss an den OGS-Träger der Förderschule Pestalozzi.

Allgemeine Informationen zum Schulbudget

Das Schulbudget umfasst folgende Konten:

1) Konten, die von der Verwaltung bewirtschaftet werden:

527100 (Lernmittel)
 525505 (Wartung Kopierer)
 542300 (Leasing Kopierer)

2) Konten, die von der jeweiligen Schule bewirtschaftet werden:

543101 (Sonstige Geschäftsaufwendungen)
 549930 (Beschaffungen zw. 60 € und 410 €)
 525504 (Unterhaltung Inventar)
 543112 (Zeitungen und Fachliteratur)

Die Ermittlung der Ansätze bei den Lernmitteln richtet sich nach der Schülerzahl sowie nach den Vorgaben der VO zu § 96 Abs. 5 Schulgesetz. Der Mittelansatz bei der Wartung/des Leasings der Kopierer ist an den abgeschlossenen Vertrag gebunden.

Sachkonto: 521100 Unterhaltung Grundstücke u. Gebäude **0 €**
 Ansatz nun bei SK 581119

Sachkonto: 521101 Unterhaltung Außenanlagen **0 €**
 Ansatz nun bei SK 581119



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 02 Weiterführende Schulen

Erläuterung

Sachkonto: 521103 Instandsetzung Hochbau 110.500 €

30.000 € - Max-Ernst-Gymnasium: EDV-Vernetzung Verwaltungsbereich neu und Anbindung der Aula/Musikraum
12.000 € - Erich Kästner-Realschule: zusätzlicher Handlauf
12.000 € - Förderschule Pestalozzi: Brandschutzmaßnahmen
6.500 € - Förderschule Pestalozzi: Schutzmaßnahmen Psychosomatikraum
40.000 € - Gesamtschule: barrierefreie Herrichtungen (automatische Türen)
10.000 € - Gesamtschule: Sanierung einer Holzfensteranlage
110.500 €

Sachkonto: 521104 Unterhaltung Hochbauten 282.600 €

Sachkonto: 523100 Fortbildung/Umschulung 8.250 €
Dieses SK beinhaltet das Fortbildungsbudget für die Lehrkräfte gem. Bescheid der Bezirksregierung (durchlaufender Posten, siehe auch SK 414140)

Sachkonto: 523800 Städtische Zuschüsse an die Träger der OGS 72.800 €
OGS-Trägerzuschuss an die Förderschule Pestalozzi.

Sachkonto: 524100 Bewirtschaftung Grundstück u. Gebäude 134.550 €
Dieser Ansatz beinhaltet die Wartung von Brandmeldanlagen, Aufzüge sowie sonstige erforderliche Sicherheitsprüfungen.

Sachkonto: 525503 Unterhaltung Betriebs- u. Geschäftsausstattung 3.000 €
Ansatz in Höhe von 600 € auf Kostenstellen der jeweiligen Schulen + Instandhaltung der Einrichtung + Reparatur von Küchengeräten an der OGS Pestalozzi und Ganztagsbetrieb Clemens-August. Ansatzreduzierung, da die Kosten für die Küchenwartung der Gesamtschule über das SK 524100 abgewickelt werden. Das hohe Ist-Ergebnis 2015 resultiert aus einer Fehlbuchung.

Sachkonto: 525504 Unterhaltung Inventar 2.979 €
Dieser Ansatz ist budgetiert. Die Schulen können im Rahmen ihres Budgets in eigener Verantwortung über die Verwendung der Mittel entscheiden.

Sachkonto: 525505 Unterhaltung Kopierer 10.901 €
Dieser Ansatz ist budgetiert. Aufwendungen für Wartung der Schulkopierer gem. Wartungsvertrag. Geringes Ist-Ergebnis aus 2015 resultiert aus einer Fehlbuchung (siehe Konto 525503)

Sachkonto: 527100 Lernmittel nach der VO zu § 96 Abs. 5 Schulgesetz 119.575 €

Lernmittel nach der VO zu § 96 Abs. 5 Schulgesetz: Schülerzahlen x 66 % der Durchschnittsbeträge. Der Ansatz ist budgetiert. Die Schulen können im Rahmen ihres Budgets in eigener Verantwortung über die Verwendung der Mittel entscheiden. Ansatzreduzierung um rund 30.000 € zugunsten anderer Sachkonten (543101 und 81000).



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 02 Weiterführende Schulen

Erläuterung

Sachkonto: 529103 Schülerbeförderungskosten 523.661 €
Kosten für SchTicket gem. Vertrag mit den Stadtwerken: SchZahl + Kosten für Praktika + Sonderfahrten.

Kontengruppe: 53 Transferaufwendungen
Diese Kontengruppe umfasst die Zuschüsse für die weiterführenden Schulen, die eine Betreuung im Sek I- Bereich anbieten.

Sachkonto: 531800 Zuschüsse an übrige Bereiche 457.500 €
Es handelt sich hierbei um folgende Zuschüsse:
177.700 € - Landeszuweisung Betreuungszuschuss 2017 (ausführliche Erl. siehe SK 414110)
3.000 € - Zuschuss für die Israel-Begegnung 2016 – MEG. Im Jahr 2017 werden SchülerInnen des Max-Ernst-Gymnasiums nach TelAviv reisen
50.000 € - Zuschuss BTV-Sportzentrum, gesamt 2,5 Mio €. Aufteilung gem. Nutzungsvertrag auf 50 Jahre (aktive Rechnungsabgrenzung)
226.800 € -Zuschuss BTV zu den Betriebs- und Finanzierungskosten gem. Nutzungsvertrag
457.500 €

Ansatzhöhung, da die Erich Kästner-Realschule erstmalig im gebundenen Ganztage die Lehrerstellenanteile kapitalisiert (siehe SK 414110)

Kontengruppe: 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Umfasst u. a. einen Teil des Schulbudgets. Ansatzermittlung im Bereich des Schulbudgets erfolgt aufgrund der Schülerzahl. Alle übrigen Ansätze basieren auf Prognosen sowie Erfahrungswerten aus den Vorjahren.

Sachkonto: 541206 Dienst-u. Schutzkleidung 600 €
Ansatz für Dienst- u. Schutzkleidung für Schulhausmeister

Sachkonto: 542200 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen 6.320 €
Es handelt sich um zu zahlende Erbbauzinsen für das Grundstück der Gesamtschule.

Sachkonto: 542300 Leasing 6.734 €
Leasingrate für die Schulkopierer gem. Leasingvertrag. Ansatz ist budgetiert

Sachkonto: 543100 sonstige Geschäftsaufwendungen 9.700 €
Ansatz richtet sich nach den Erfahrungswerten der Vorjahre. U. a. Belehrungen, GEZ-Gebühren, 1.Hilfeprodukte, Zeugnisse.

Sachkonto: 543101 sonstige Geschäftsaufwendungen (Schulbudget Kopierkosten) 68.734 €
Hierüber werden zum Jahresende u. a. die Schulkopierer abgerechnet. Dieser Ansatz ist budgetiert. Die Schulen können im Rahmen ihres Budgets in eigener Verantwortung über die Verwendung der Mittel entscheiden. Ansatzhöhung zulasten des Sachkontos 527100 sowie Veranschlagung einer Budgetgutschrift in Höhe von 10.000 €.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 02 Weiterführende Schulen

Erläuterung

Sachkonto: 543110 Büromaterial 23.600 €
Der Ansatz richtet sich nach Erfahrungswerten.

Sachkonto: 543112 Fachliteratur Schule 5.959 €
Fachliteratur für Schulen gem. Erfahrungswerten aus den Vorjahren, 10 % v. jeweiligen Schulbudget. Dieser Ansatz ist budgetiert. Die Schulen können im Rahmen ihres Budgets in eigener Verantwortung über die Verwendung der Mittel entscheiden. Erhöhtes Ist-Ergebnis 2015 basiert auf Budgetumbuchungen.

Sachkonto: 543117 Bewirtung 500 €
Mittel für Bewirtungskosten (schulische Anlässe).

Sachkonto: 549930 Beschaffung 60 € bis 410 € 113.367 €
Dieser Ansatz ist budgetiert. Die Schulen können im Rahmen ihres Budgets in eigener Verantwortung über die Verwendung der Mittel entscheiden. Zudem beinhaltet dieses SK Anschaffungen im OGS-Bereich der Pestalozzi-Schule. Auch werden auf den Budgetkonten die Budget-Gutschriften veranschlagt, was ebenfalls zu größeren Ansatz-Differenzen in den verschiedenen Haushaltsjahren führen kann. Erstmals werden auf diesem Konto Mittel der Inklusionspauschale des LVR sowie ein Teil der im Rahmen des Belastungsausgleichs (Korb I) gewährten Landesmittel zur Umsetzung von Aufgaben, die im Rahmen der Inklusion anfallen, veranschlagt. Auf Grundlage der bisher vorliegenden Bedarfe im Bereich der weiterführenden Schulen wurde für die LVR-Pauschale ein Betrag in Höhe von 2.000 € und für den Belastungsausgleich ein Teilbetrag von 20.076 € berücksichtigt. Ein weiterer Teil des LVR- und des Landeszuschusses ist im Bereich der Grundschulen veranschlagt. Die Ansatz- und Ergebnisdifferenz zu den Vorjahren ergibt sich insbesondere aus den Veranschlagungen der LVR- und Landeszuschüsse. Im Jahr 2015 haben sich einige Schulen dazu entschlossen, die Mittel für die kommenden Jahre einzusparen (Budgetgutschriften bilden). Daraus resultiert das geringe Ist-Ergebnis.

Sachkonto: 581100 Aufwendungen interner Leistungsbeziehungen 199.386 €
Verrechnung städtischer Schulen für die Nutzung städt. Sportanlagen. Ertragskonto bei TEP 42, SK 481100

Sachkonto: 581119 Aufwendungen interner Leistungsbeziehungen AöR 46.100 €
Verrechnung Leistungen durch den Stadtservicebetrieb

Sachkonto: 783190 Erwerb v. bew. AV über 410 € 51.744 €
Dieser Ansatz ist budgetiert. Die Schulen können im Rahmen ihres Budgets in eigener Verantwortung über die Verwendung der Mittel für Beschaffungen oberhalb von 410 € entscheiden. Für die Gesamtschule wurde zudem für die Anschaffung einer notwendigen Kehrmaschine 11.000 € veranschlagt. Auch werden auf diesem Sachkonto die Budget-Gutschriften veranschlagt, was ebenfalls zu größeren Ansatz-Differenzen in den verschiedenen Haushaltsjahren führen kann.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 02 Weiterführende Schulen

Erläuterung

Sachkonto: 785100 Hochbaumaßnahmen 1.150.000 €

650.000 € - Clemens-August-Schule: Instandsetzung- und Sanierungsmaßnahmen des Altgebäudes sowie diverse weitere Baumaßnahmen

100.000 € - Erich Kästner-Realschule: energetische Sanierung des Gebäudes (Erneuerung der Heizungsanlage, Vorhangfassade, Fensteranlagen und Innenbeleuchtung)

250.000 € - Max-Ernst-Gymnasium: Erneuerung der Fensteranlagen

150.000 € - Gesamtschule: Ausbau EDV-Netz

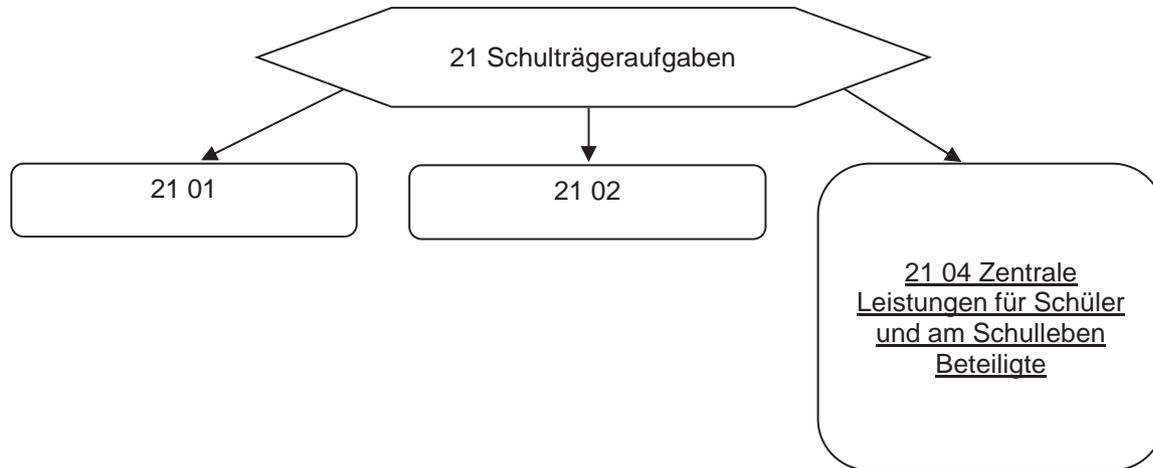
1.150.000 €

Sachkonto: 785230 sonstige Hochbaumaßnahmen 121.000 €

Für die Erich Kästner-Realschule wurde ein neues Grundstück erworben. Dieses soll künftig als Schulhof genutzt werden. Für das Jahr 2017 wird für den 1. Bauabschnitt ein Betrag in Höhe von 121.000 € bereitgestellt. Für das Folgejahre 2018 wurden ebenfalls 121.000 € veranschlagt und für 2019 105.000 €.

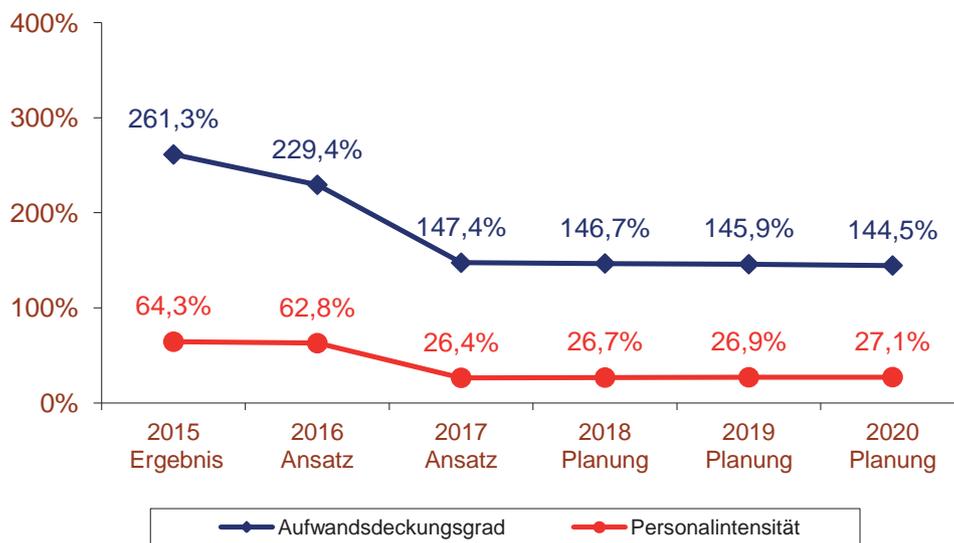
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 21 04

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 04 Zentrale Leistungen Schüler und Beteiligte

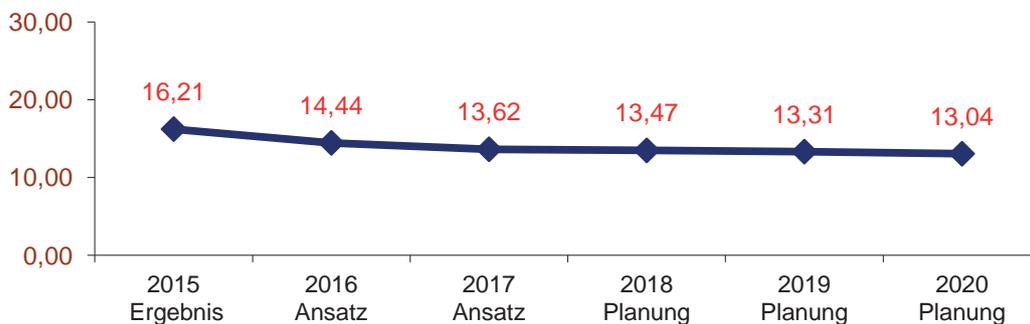


Beschreibung: In dieser Produktgruppe werden die schulischen Verwaltungsangelegenheiten abgebildet, die nicht direkt der einzelnen Schulen zugeordnet werden können.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	1.155.656,60	1.146.098	1.895.000	1.895.000	1.895.000	1.895.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	100	100	100	100	100
10	= Ordentliche Erträge	1.155.656,60	1.146.198	1.895.100	1.895.100	1.895.100	1.895.100
11	- Personalaufwendungen (50)	284.516,92	313.913	339.209	344.513	349.923	355.439
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	113.436,02	78.978	841.550	841.550	841.550	841.550
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	16.212,30	24.574	27.356	28.970	30.520	37.268
15	- Transferaufwendungen (53)	17.019,18	25.835	22.835	22.835	22.835	22.835
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	11.101,03	16.526	14.816	14.466	14.466	14.466
17	= Ordentliche Aufwendungen	442.285,45	459.826	1.245.766	1.252.334	1.259.294	1.271.558
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	713.371,15	686.372	649.334	642.766	635.806	623.542
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	713.371,15	686.372	649.334	642.766	635.806	623.542
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	713.371,15	686.372	649.334	642.766	635.806	623.542
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	39.810	39.810	39.810	39.810	39.810
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	713.371,15	646.562	609.524	602.956	595.996	583.732



Stadt/Konz:
ProdBer/Std:
ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
P21 Schulträgeraufgaben
P2104 Zentrale Leistungen Schüler u Beteiligte

Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR		2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	22.211,22	50.900	40.900	0	40.900	40.900	40.900
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	22.211,22	50.900	40.900	0	40.900	40.900	40.900
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-22.211,22	-50.900	-40.900	0	-40.900	-40.900	-40.900

Teilfinanzplan B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereitgestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen EUR
	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR		2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR		
Maßnahme:I: EDV-Ausstattung Schulen (40/2)									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	19.956,30	50.900	40.900	0	40.900	40.900	40.900	70.856	234.456
Summe der investiven Auszahlungen	19.956,30	50.900	40.900	0	40.900	40.900	40.900	70.856	234.456
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-19.956,30	-50.900	-40.900	0	-40.900	-40.900	-40.900	-70.856	-234.456



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 04 Zentrale Leistungen Schüler und Beteiligte

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkungen:

Dieser TEP umfasst Leistungen und Aufwendungen der Schulverwaltung, Zuschüsse sowie auch die EDV-Ausstattung an Schulen

Entwicklung des TEP im Vergleich zu den Vorjahren:

Aufgrund steigender Eintrittspreise im KarlsBad und ansteigender Kosten im Personalbereich kommt es bei den Aufwandskonten zu einer Erhöhung. Eine Minderung im Inventarbereich gegenüber dem Vorjahr erklärt sich durch die zusätzliche Mittelbereitstellung für die Bildung einer iPad-Klasse im Jahr 2016.

Kontengruppe: 41 Zuwendungen und Umlagen

Diese Kontengruppe umfasst die Bildungspauschale und den Landesfonds „Alle Kinder essen mit“ und die Zuweisung für Schulprojekte

Sachkonto: 414100 Landeszuweisung 1.140.000 €

Dieser Ansatz beinhaltet folgende Landeszuweisungen:

- Bildungspauschale und Landesfonds „Alle Kinder essen mit“

Sachkonto: 414101 Landesmittel Gute Schule 2020 755.000 €

Bei dem Programm „Gute Schule 2020“ handelt es sich um eine Gemeinschaftsaktion der NRW-BANK mit dem Land Nordrhein-Westfalen. Mit diesem Programm wird den Kommunen NRW die Möglichkeit einer Finanzierung für Investitionen, Sanierungs- und Modernisierungsaufwand gegeben. Das Programm umfasst ein Gesamtkreditkontingent in Höhe von zwei Milliarden Euro. Der Förderanteil für die die Stadt Brühl beträgt für die nächsten vier Jahre 755.000 Euro jährlich. Das Land NRW wird dafür die Tilgungsleistungen sowie die Zinszahlungen übernehmen.

Sachkonto: 459110 Versicherungsleistungen

Erstattung durch die AöR. Verteilung der Erstattungsbeträge auf die jeweiligen Aufwandskonten der Schulen.

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr.p. 50)															2104	
Besoldungsgruppen (Beamte)																
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.	
2017							0,68	0,49			2,00	0,90	0,15		4,22	
2016								1,22			2,00	0,45		0,15	3,82	
2015			0,25					0,61			1,00	0,55		0,15	2,56	
Entgeltgruppen																
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.	
2017		0,60				0,10	0,25								0,95	
2016		0,60				0,10			0,25						0,95	
2015		0,60				1,00				0,45					2,05	
														Gesamtstellenzahl	2017	5,17
														Gesamtstellenzahl	2016	4,77
														Gesamtstellenzahl	2015	4,61



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 04 Zentrale Leistungen Schüler und Beteiligte

Erläuterung

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Ansatz für die Unterhaltung/Reparatur wird aufgrund von Erfahrungswerten ermittelt. Die bereitgestellten Mittel für den technischen Support an Schulen werden anhand der Schultage ermittelt (evtl. geringfügige Preissteigerungen möglich). Die Höhe des Ansatzes für die Benutzung des Karlsbades ist abhängig von der Schülerzahl und wurde der tatsächlichen Entwicklung der letzten Jahre angepasst.

Sachkonto: 521103 Instandsetzung Hochbau 755.000 €
Maßnahmen, die aus dem Programm „Gute Schule 2020“ finanziert werden (Erl. hierzu siehe SK 414101)

Sachkonto: 523500 Benutzung Karlsbad 59.850 €
Aufgrund des Schwimmbadbelegungsplanes werden 500 Schüler pro Woche erwartet (Schätzwert). Der Eintrittspreis beträgt nun 3,15 € pro Schüler unter Berücksichtigung von 38 Schulwochen. Im Vorjahr betrug dieser 2,80 € pro Schüler. Daher ergibt sich eine Ansatzerhöhung gegenüber dem Vorjahr.

Sachkonto: 523800 Erstattung an übrige Bereiche 900 €
Übernahme von Elternbeiträgen für sozialschwache Einkommensgruppen.

Sachkonto: 525101 Tankung 400 €
Ansatz für die Tankung von Kleingeräten.

Sachkonto: 525503 Unterhaltung Betriebs-u. Geschäftsausstattung 500 €
Wartung Kopierer.

Sachkonto: 529100 Support-Dienst Schulen 24.900 €
In Brühl gewährleistet die NetCologne GmbH den technischen Support an den städtischen Schulen aufgrund einer Rahmenvereinbarung. Dieser Schulsupport beinhaltet einen kostenfreien Telefonsupport und eine Fernwartung sowie einen kostenpflichtigen Vor-Ort-Service.

Kontengruppe: 53 Transferaufwendungen

Sachkonto: 531800 Zuschüsse an übrige Bereiche 17.835 €

Dieser Ansatz beinhaltet folgende Zuschüsse:

2.000 €: Essensgeldzuschüsse aus dem Landesfonds „Alle Kinder essen mit“ an die Träger der Ganztagschulen. (s. Landesmittel SK 414100).

10.000 €: Zuschuss an das Hochbegabtenzentrum Brühl (Förderung der SchülerInnen der 3. und 4. Klasse.

3.835 €: Zuschuss an erzbischöfliche Schulen

2.000 €: Schulträgeranteil für Schulprojekte

17.835 €



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 04 Zentrale Leistungen Schüler und Beteiligte

Erläuterung

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wurde der Zuschuss an die erzbischöflichen Schulen bereits im Jahr 2016 um die Hälfte reduziert. Im Bereich der Essensgeldzuschüsse wurde der Ansatz von ursprünglich 5.000 € auf 2.000 € reduziert, da weniger Anträge gestellt wurden.

Sachkonto: 539100 Sonstige Transferaufwendungen 5.000 €
Erstattung Schulbücher für sozialschwache Einkommensgruppen.

Kontengruppe: 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen
Ansatzermittlung aufgrund von Erfahrungswerten. Diese Ansätze umfassen den Bedarf für Material und Leistungen im Verwaltungsbereich.

Sachkonto: 541201 Fortbildung 1.200 €

Dieser Ansatz beinhaltet Mittel für Fortbildungsveranstaltungen gem. Erfahrungswerte/Prognose

Sachkonto: 541203 Reisekosten 250 €

Reisekosten gem. Erfahrungswerte/Prognose

Sachkonto: 542300 Leasing 366 €

Reisekosten gem. Erfahrungswerte/Prognose

Sachkonto: 543100 Sonstige Geschäftsaufwendungen 2.800 €

Beschaffung von 1. Hilfe-Material und Kreide für Schulen.

Sachkonto: 543110 Büromaterial 1.500 €

Hier werden die Mittel für Arbeitsmaterialien der Mitarbeiter im Bereich Schule bereitgestellt. Die Ansatzermittlung erfolgt aufgrund von Erfahrungswerten.

Sachkonto: 543117 Bewirtung 300 €
Bewirtung (Schulleitertreffen, Budgetierungsgespräche)

Sachkonto: 549930 Beschaffung 60 € bis 410 € 350 €

Büromöbel (Schreibtisch-Stuhl)

Sachkonto: 581120 Aufwendungen interner Leistungsbeziehungen AöR 39.810 €
Verrechnung Leistungen durch den Stadtservicebetrieb. Seit dem Haushaltsjahr 2016 werden auf diesem Konto die internen Leistungsverrechnungen veranschlagt.
Erstmalige Veranlagung für Aufwendungen durch die AöR ab 2016 (ehemals SK 523503).



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 21 Schulträgeraufgaben
Produktgruppe: 04 Zentrale Leistungen Schüler und Beteiligte

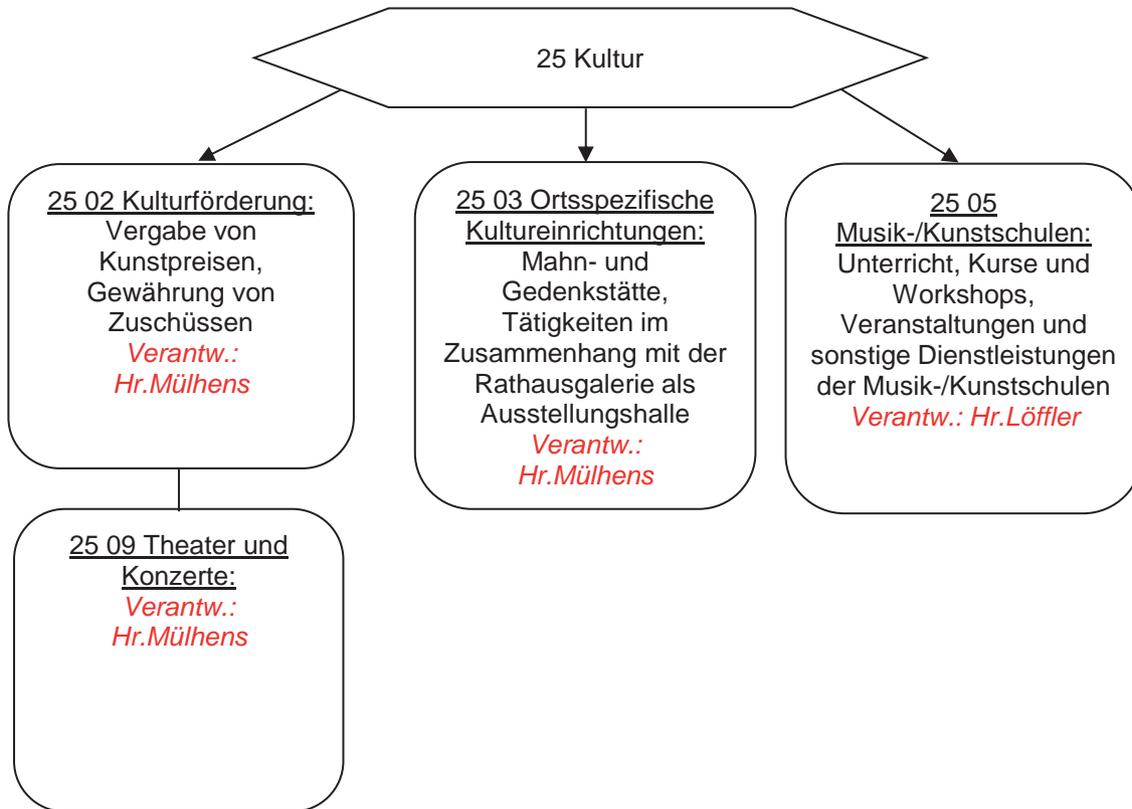
Erläuterung

Sachkonto: 783100 Lizenzen 15.000 €
EDV-Ausstattung Schulen bei Kostenstelle 21040100.

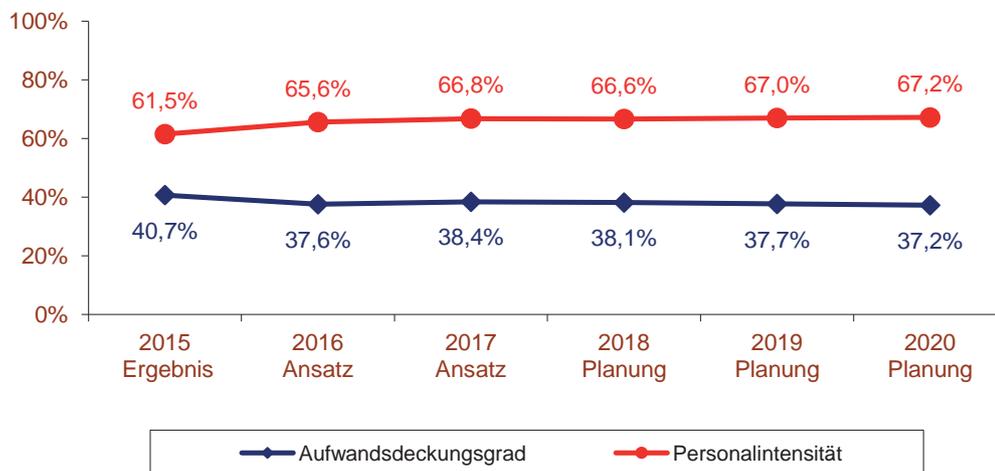
Sachkonto: 783190 Erwerb v. bew. AV über 410 € 25.900 €

EDV-Ausstattung Schulen: Auf der Grundlage eines eigenen IT-Konzeptes für Brühler Schulen stellt die Stadt Brühl seit 2000 regelmäßig 40.900 € für den Aufbau einer IT-Landschaft in Grundschulen bereit. Der Ansatz dient seit 2005 zur Förderung aller Schulen. Der turnusmäßige Austausch von Altsystemen steht dabei im Mittelpunkt. Ergonomische Anforderungen an die PC-Arbeitsplätze der Kinder machen die Beschaffung entsprechender Computermöbel erforderlich. Weiter sollen die Mittel in die Sicherung der PC-Systeme und Netzwerke fließen. Anteilig entfallen dabei auf SK 81000 25.900 € (siehe auch SK 12100: 15.000 €).
Im Jahr 2016 wurden noch für die Ausstattung einer iPad-Klasse 10.000 € zusätzlich veranschlagt!

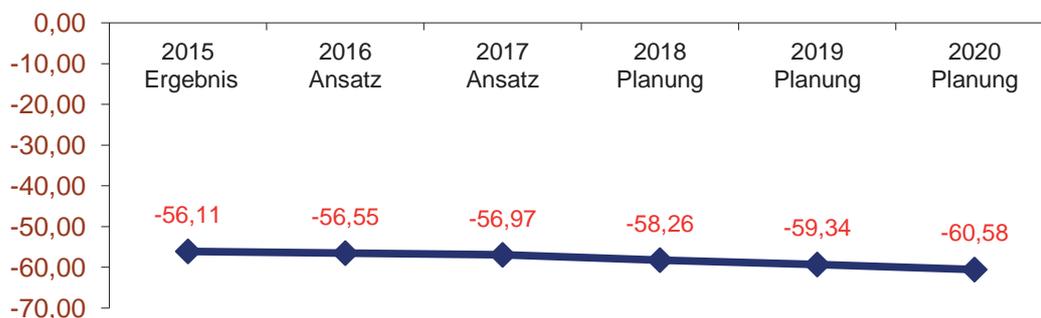
Stadt: P Stadt Brühl
 Produktbereich: 25 Kultur



Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	333.405,43	265.686	278.290	266.640	260.290	266.640
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	851.878,52	921.000	921.000	954.400	954.400	954.400
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	174.813,09	175.210	156.030	152.630	156.030	152.630
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	146.613,00	11.300	32.240	32.240	32.240	32.240
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	15.326,89	33.280	27.240	27.290	27.240	27.290
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	12.298,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	1.534.334,93	1.406.476	1.414.800	1.433.200	1.430.200	1.433.200
11	- Personalaufwendungen (50)	2.559.896,76	2.659.559	2.765.216	2.809.624	2.854.917	2.901.113
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	501.404,19	231.460	203.650	210.025	210.220	214.420
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	281.332,83	281.161	280.523	299.493	301.455	301.511
15	- Transferaufwendungen (53)	355.036,52	354.000	340.300	340.300	340.300	340.300
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	461.708,40	470.520	492.440	498.863	496.743	505.093
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.159.378,70	3.996.700	4.082.129	4.158.305	4.203.635	4.262.437
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.625.043,77	-2.590.224	-2.667.329	-2.725.105	-2.773.435	-2.829.237
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.625.043,77	-2.590.224	-2.667.329	-2.725.105	-2.773.435	-2.829.237
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-2.625.043,77	-2.590.224	-2.667.329	-2.725.105	-2.773.435	-2.829.237
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	160.722,29	116.500	174.780	174.780	174.780	174.780
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	4.204,50	57.700	57.700	57.700	57.700	57.700
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-2.468.525,98	-2.531.424	-2.550.249	-2.608.025	-2.656.355	-2.712.157

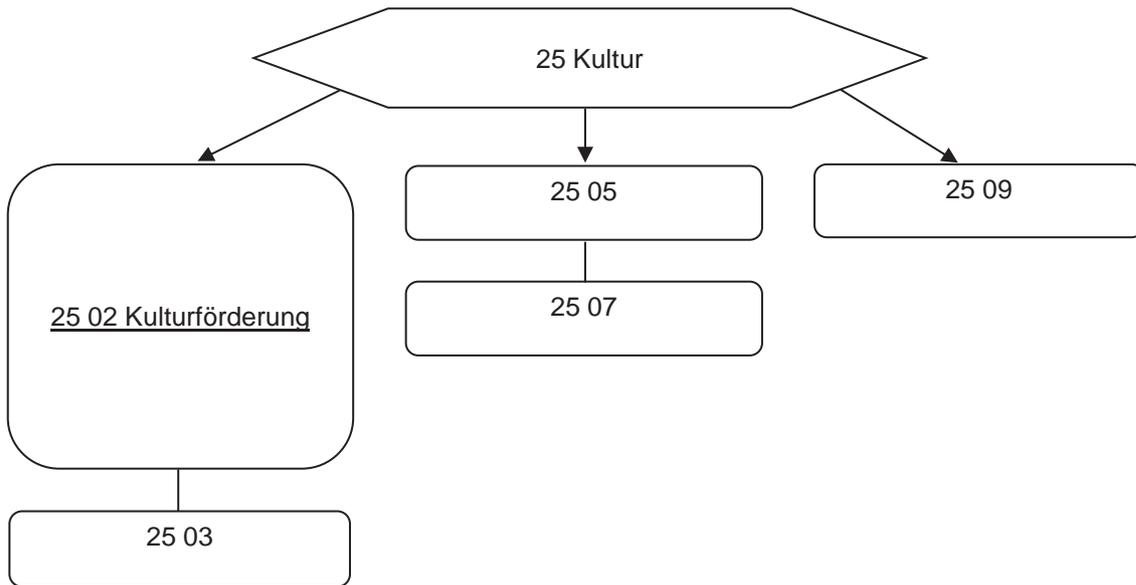


Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermäch- tigungen EUR	Planung	Planung	Planung
		2015	2016	2017		2018	2019	2020
		EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1.	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	10.000,00	0	0	0	0	0	0
6.	Summe: (invest. Einzahlungen)	10.000,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
8.	für Baumaßnahmen	247.193,05	555.000	100.000	0	0	0	0
9.	für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	51.022,58	39.100	39.850	0	39.850	39.850	39.850
13.	Summe: (invest. Auszahlungen)	298.215,63	594.100	139.850	0	39.850	39.850	39.850
14.	Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-288.215,63	-594.100	-139.850	0	-39.850	-39.850	-39.850

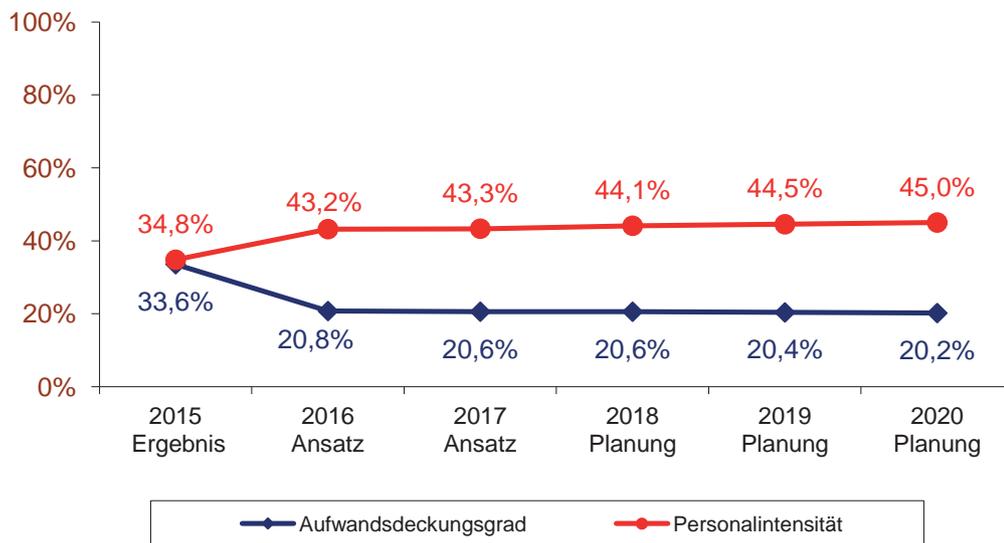
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 25 02

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 25 Kultur
Produktgruppe: 02 Kulturförderung

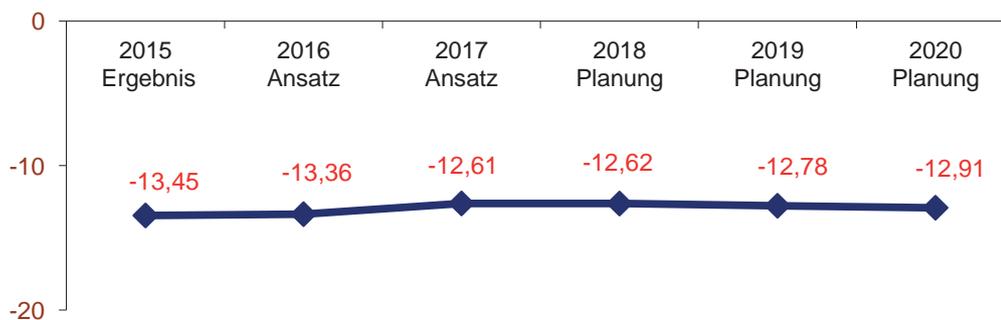


Beschreibung: Die Produktgruppe fasst die Aktivitäten zur Vergabe von Kunstpreisen und zur Gewährung von Zuschüssen zusammen.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P25 Kultur
 P2502 Kulturförderung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	167.296,00	147.122	138.376	138.376	138.376	138.376
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	15,00	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	6.733,59	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	125.000,00	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	234,73	2.500	1.000	1.000	1.000	1.000
10	= Ordentliche Erträge	299.279,32	156.622	146.376	146.376	146.376	146.376
11	- Personalaufwendungen (50)	310.264,94	326.101	308.146	314.029	320.025	326.141
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	226.371,78	26.340	6.330	6.330	6.330	6.330
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	185.818,00	185.818	185.818	185.818	185.818	185.818
15	- Transferaufwendungen (53)	118.554,00	116.500	102.800	102.800	102.800	102.800
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	46.883,35	53.854	61.941	56.414	57.344	57.344
17	= Ordentliche Aufwendungen	887.892,07	708.613	665.035	665.391	672.317	678.433
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-588.612,75	-551.991	-518.659	-519.015	-525.941	-532.057
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-588.612,75	-551.991	-518.659	-519.015	-525.941	-532.057
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-588.612,75	-551.991	-518.659	-519.015	-525.941	-532.057
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	3.076,50	46.080	46.080	46.080	46.080	46.080
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-591.689,25	-598.071	-564.739	-565.095	-572.021	-578.137



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	2.127,40	2.300	2.250	0	2.250	2.250	2.250
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	2.127,40	2.300	2.250	0	2.250	2.250	2.250
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-2.127,40	-2.300	-2.250	0	-2.250	-2.250	-2.250

Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzh- lungen/ -auszh- ungen EUR
	2015	2016	2017		2018	2019	2020		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	2.024,50	2.000	2.000	0	2.000	2.000	2.000	2.025	10.025
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-2.024,50	-2.000	-2.000	0	-2.000	-2.000	-2.000	-2.025	-10.025



Stadt:	P Stadt Brühl
Produktbereich:	25 Kultur
Produktgruppe:	02 Kulturförderung

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung

Der Teilergebnisplan 2502 beinhaltet Maßnahmen zur Kulturförderung, zur Vergabe von Kunstpreisen, zur Verwaltung von Kunstsammlungen sowie zur Gewährung von Zuschüssen an kulturtragende Vereine.

Entwicklung des TEP im Vergleich zu den Vorjahren

Der Zuschussbedarf reduziert sich wegen:

- Einstellung der Restaurierungsmaßnahmen an Will-Küpper-Gemälden (Erträge und Aufwand)
- der Umbuchung von Stellenanteilen zum Bereich Veranstaltungstechnik

Kontengruppe: 41 Zuwendungen und Umlagen

Sachkonto: 414100 Zuweisung lfd. Land

Der Landeszuschuss in Höhe von EUR 10.000 für die Restaurierungsmaßnahmen der Will Küpper Sammlung wird aufgrund der veränderten Förderschwerpunkte für Kunstsammlungen, die das Land NRW festgelegt hat, für das Jahr 2017 nicht gewährt.

Sachkonto: 442110 Vorverkaufsgebühren

Einnahmen aus Vorverkaufsgebühren Brühler Schlosskonzerte



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 25 Kultur
Produktgruppe: 02 Kulturförderung

Erläuterung

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Grp. 50)															2502
Besoldungsgruppen (Beamte)															
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13h D	A13gD	A12	A11	A10	A9g D	A9m D	A 8	A7	A6	SU.
2017			0,20		0,25										0,45
2016			0,20		0,30										0,50
2015			0,20		0,35										0,55
Entgeltgruppen															
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2017		1,00	0,25	0,50	0,15	0,28			0,72	1,15					4,05
2016		1,00	0,25	0,50	0,30	0,30			0,52	1,63					4,50
2015			1,15	0,50	0,42	0,14	0,35		0,28	1,00					3,84
Auszubildende															
Jahr	Bea mte			Besch äftigte											SU.
	gD	mD		VFA	KFB	VKFr	IT- Sys	FaMi	F- Abw						
2017						0,05									0,05
2016						0,05									0,05
2015															0
												Gesamtstellenzahl	2017	4,45	
												Gesamtstellenzahl	2016	5,05	
												Gesamtstellenzahl	2015	4,39	



Stadt:	P Stadt Brühl
Produktbereich:	25 Kultur
Produktgruppe:	02 Kulturförderung

Erläuterung

Sachkonto: 501900 Aufwendungen für sonstige Beschäftigte

Ansatz für Aushilfen für städtische Empfänge (z.B: Brauchtum, Buchvorstellungen, Ausstellungseröffnungen, etc.) und für notwendige Bewachungs- und Beaufsichtigungsmaßnahmen.

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Allgemeine Aufwendungen für Brandwache Feuerwehr, Dienstleistungen Dritter.

Sachkonto: 529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen 0% VST

Reduzierte Ansätze, da keine Landesmittel für die Restaurierung der Will Küpper Sammlungen gewährt werden.

Die eingestellten Mittel werden für die Brühler Kunstpreise, zur Förderung des Brauchtums und für die Bewahrung der Will Küpper Sammlung benötigt.

Kontengruppe: 53 Transferaufwendungen

Sachkonto: 531301 Betriebskostenzuschuss Max Ernst Museum

Vertraglich vereinbarter Zuschuss in Höhe von 225.000 EUR an den Landschaftsverband Rheinland zu den Betriebskosten des Max Ernst Museums.

Gemäß der vertraglichen Übereinkunft werden hiervon die Personalkosten von zwei tariflich Beschäftigten der Stadt Brühl abgezogen.

Sachkonto: 531800 Zuschüsse an übrige Bereiche / Vereine

Preisgelder Brühler Kunstpreise, Zuschüsse für kulturtragende Vereine und Vereine der Heimat -und Brauchtumspflege.

Kontengruppe: 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Enthalten sind Bewirtungs- und Repräsentationskosten, Honorare für Jurymitglieder Kunstpreise, Festredner und Musikbeiträge bei Kulturveranstaltungen und Ehrungen, Mieten und Pachten, Aufwendungen für Werbung, Fachliteratur, Mitgliedschaften und Versicherungen sowie sonstige Kleinanschaffungen zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes.

Sachkonto: 542200 Mieten und Pachten

Bedingt durch die Baumaßnahmen im Stadtarchiv muss die Auslagerung der Will Küpper Sammlung im Jahr 2017 mit Kosten für die Auslagerung fortgesetzt werden.

Sachkonto: 543117 Bewirtung

Bewirtungskosten für Kunstpreise, Ausstellungseröffnungen und Empfänge.

Sachkonto: 543120 Werbung & Öffentlichkeitsarbeit

Notwendige Ausgaben für die Bewerbung von Kulturveranstaltungen (z.B. Brühler Kunstpreise, Brauchtumsveranstaltungen, etc.)



Stadt:	P Stadt Brühl
Produktbereich:	25 Kultur
Produktgruppe:	02 Kulturförderung

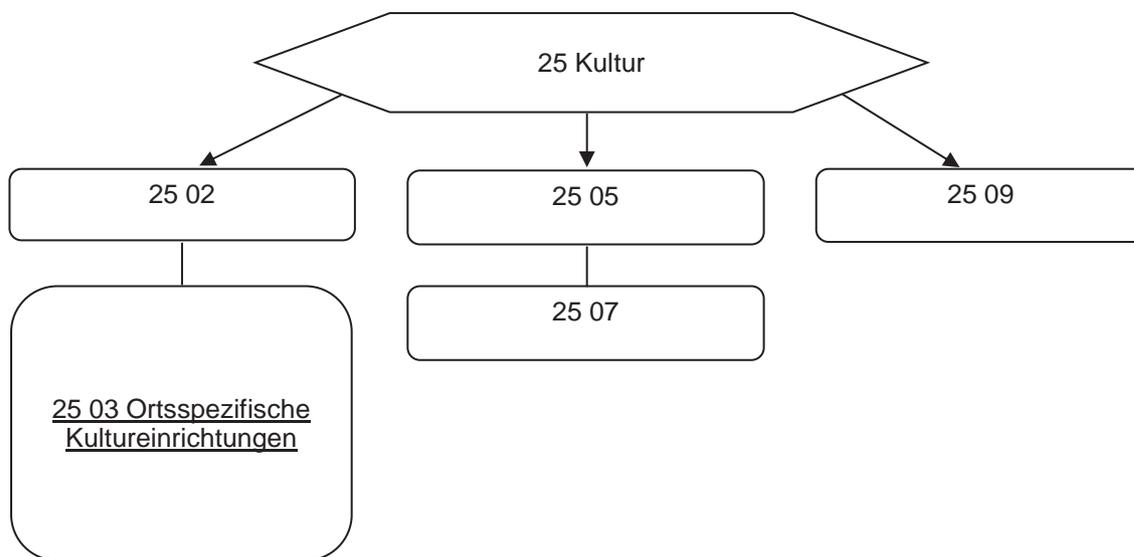
Erläuterung

Sachkonto: 783100 Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen

Ausgaben für den jährlichen Ankauf eines Kunstwerkes des Max Ernst Stipendiaten und Nebenkosten zur Präsentation des Kunstwerkes (z.B. UV-Strahlung abweisendes Glas, Monitor)

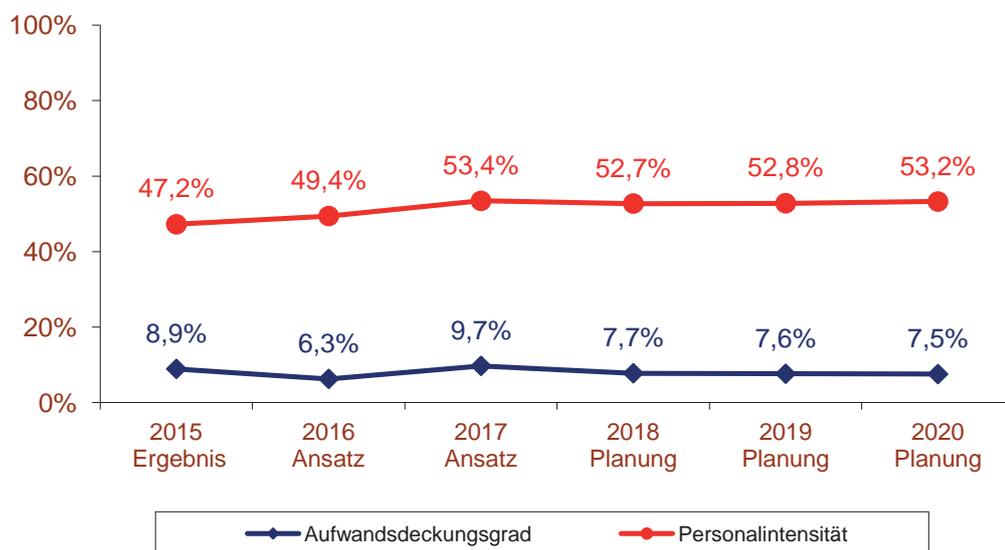
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 25 03

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 25 Kultur
Produktgruppe: 03 Ortsspezifische Kultureinrichtungen

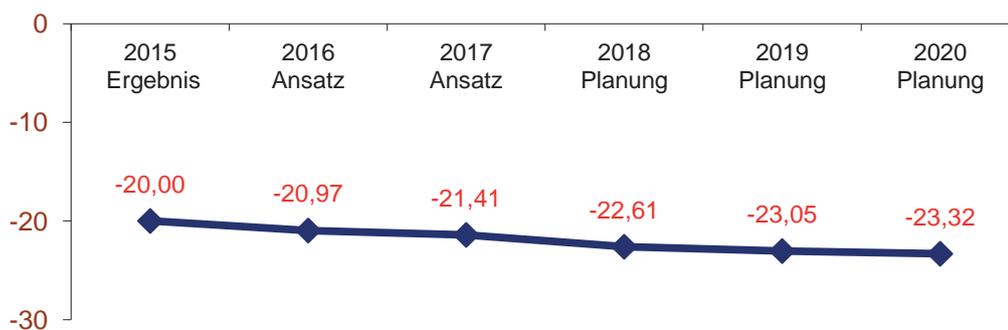


Beschreibung: Die Produktgruppe fasst die Aktivitäten im Bereich der Mahn- und Gedenkstätten sowie Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Rathausgalerie als Ausstellungshalle zusammen.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	22.249,00	17.885	35.486	17.486	17.486	17.486
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	31.997,72	32.500	32.500	32.500	32.500	32.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	2.806,77	3.900	3.300	3.300	3.300	3.300
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	20.280,00	8.000	30.840	30.840	30.840	30.840
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	1.000,00	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	7.230,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	85.563,49	62.285	102.126	84.126	84.126	84.126
11	- Personalaufwendungen (50)	455.988,38	494.737	567.174	578.307	589.663	601.245
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	101.748,58	82.980	73.585	75.300	77.135	77.335
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	42.297,00	42.554	37.734	56.104	57.928	58.168
15	- Transferaufwendungen (53)	236.482,52	237.500	237.500	237.500	237.500	237.500
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	129.095,75	141.948	143.978	148.318	152.948	153.278
17	= Ordentliche Aufwendungen	965.612,23	999.719	1.059.971	1.095.529	1.115.174	1.127.526
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-880.048,74	-937.434	-957.845	-1.011.403	-1.031.048	-1.043.400
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-880.048,74	-937.434	-957.845	-1.011.403	-1.031.048	-1.043.400
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-880.048,74	-937.434	-957.845	-1.011.403	-1.031.048	-1.043.400
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	360,00	300	780	780	780	780
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	1.580	1.580	1.580	1.580	1.580
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-879.688,74	-938.714	-958.645	-1.012.203	-1.031.848	-1.044.200



Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P25 Kultur
 P2503 Ortsspezifische Kultureinrichtungen

Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermäch-tigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR		2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
8. für Baumaßnahmen	120.487,73	530.000	75.000	0	0	0	0
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	38.800,60	36.300	36.100	0	36.100	36.100	36.100
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	159.288,33	566.300	111.100	0	36.100	36.100	36.100
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-159.288,33	-566.300	-111.100	0	-36.100	-36.100	-36.100

**Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermäch-tigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereitgestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt-einzah-lungen/-auszah-ungen EUR
	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR		2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	1.500	1.200	0	1.200	1.200	1.200	2.500	7.300
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	-1.500	-1.200	0	-1.200	-1.200	-1.200	-2.500	-7.300



Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P25 Kultur
 P2503 Ortsspezifische Kultureinrichtungen

Teilfinanzplan
B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzh- lungen/ -auszh- ungen EUR
	2015	2016	2017		2018	2019	2020		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Maßnahme: Sanierung der VHS inkl. Er- weiterung Büroräume									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	844,90	530.000	75.000	0	0	0	0	0	530.000
Summe der investiven Auszahlungen	844,90	530.000	75.000	0	0	0	0	0	530.000
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-844,90	-530.000	-75.000	0	0	0	0	0	-530.000



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 25 Kultur
Produktgruppe: 03 Ortsspezifische Kultureinrichtungen

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung

Der Teilergebnisplan 25 03 umfasst den Betrieb der ortsspezifischen Kultureinrichtungen Stadtbücherei, Stadt- und Verwaltungsarchiv sowie die Ausgaben für die Volkshochschule Rhein Erft aufgrund der Zweckverbandssatzung und einer vertraglichen Vereinbarung. Die Träger sind hier neben der Stadt Brühl, die Städte, Hürth, Pulheim und Wesseling.

Entwicklung des TEP im Vergleich zu den Vorjahren

Der Zuschussbedarf steigt wegen:

- geringerer Erträge durch die Anpassung an die tatsächlich erzielten Einnahmen von privaten Sponsorengeldern und Verkaufserlösen und reduzierte Landeszuweisung in 2017.
- erhöhter Aufwendungen
bedingt durch Aufstockung von Stellenanteilen durch eine Stellenverlagerung von Aufgaben der IT-Abt. in das Archiv zur Digitalisierung von Daten- und Aktenbeständen,
durch die Wiederbesetzung der Leitungsstelle in der Stadtbücherei und Nachbesetzung einer Stelle, die über einen längeren Zeitraum krankheitsbedingt in 2016 nicht besetzt war (Wegfall der Lohnfortzahlung), Einrichtung eines Ausbildungsplatzes in der Stadtbücherei, steigende Personalkosten aufgrund allgemeiner Tarifierhöhungen und steigende sonstige Aufwendungen zur Durchführung des Dienstbetriebes (Miete Stadtbücherei, Sachkonto 542200)

Kontengruppe: 41 Zuwendungen und Umlagen

Sachkonto: 414100 Landeszuweisung

Erwartete Förderung durch das Kultursekretariat Gütersloh NRW für die Durchführung des Sommer- und Juniorleseclubs. Der reduzierte Ansatz ergibt sich aus der einmaligen Gewährung einer Zuweisung für die Einrichtung von WEB open in der Stadtbücherei.

Sachkonto: 414300

Es ist ein Zuschuss vom LVR für die Regalanlage Will-Küpper-Sammlung i.H.v. 18.000 € zu warten.

Sachkonto: 414700

In den Ansätzen 2014 und 2015 erfolgte eine falsche Verbuchung der Sponsorenbeiträge auf dem Sachkonto 459100. Erwartet werden für das Jahr 2017 private Fördermittel in Höhe von 3.500 €.

Kontengruppe: 43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Gebühren für die Nutzung von Bücherei- (Vormerkungen, Fernleihe, Internetnutzungen, etc.) und Archivserviceleistungen (Erbenermittlungen, Personenrecherchen, Nachlass- und Ahnenforschungen, etc.).

Sachkonto: 431100

Einnahmen aus dem Archiv nach Verwaltungsgebührensatzung.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 25 Kultur
Produktgruppe: 03 Ortsspezifische Kultureinrichtungen

Erläuterung

Sachkonto: 432170

Einnahmen der Stadtbücherei .aus Benutzungsgebühren nach geltender Gebührensatzung.

Kontengruppe: 442100 bis 446100 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Einnahmen aus Verkaufserlösen unter Anpassung an das Ist Ergebnis 2015 (z.B. Bücherflohmarkt, Restbestände von Brühl-Publikationen, etc.).

Sachkonto: 448100 bis 448200

Personalkostenzuschuss für schwerbehinderte und ihnen gleichgestellte Beschäftigte, Erstattungen durch den LVR und Gemeindeverbände.

Sachkonto 459100 Andere sonstige ordentliche Erträge 0 % MwSt

In den Ansätzen 2014 und 2015 erfolgte eine falsche Verbuchung der Sponsorenbeiträge auf dem Sachkonto 459100. Für die Jahre 2016 und folgende wurde der Ansatz auf 0 € gesetzt.

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Grp. 50)														2503	
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2017					1	1,76			3,66	1,24		1,77		0,43	9,86
2016					1	1,72	1,00		3,89	0,97				0,43	9,01
2015							0,67		3,87	1,02		0,66		0,43	9,45
Auszubildende															
Beamte			Beschäftigte												
Jahr	gD	mD		VfA	KfB	VKFr	IT-Sys	FaMi	F-Abw						SU.
2017								1,00							1,00
2016															0,00
2015															0,00
													Gesamtstellenzahl	2017	10,86
													Gesamtstellenzahl	2016	9,01
													Gesamtstellenzahl	2015	9,45

Hinzu kommt ein Anteil für eine Beamtenstelle des höheren Dienstes, deren Größenordnung aus Anonymisierungsgründen nicht genannt wird

Sachkonten 501100 bis 503900

Sowohl bei den verbeamteten als auch bei den tariflich Beschäftigten erfolgten höhere Dienstaufwendungen, bedingt durch Besoldungserhöhungen und Tarifsteigerungen.

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Erhaltungs- und Bewirtschaftungsausgaben für die Stadtbücherei, das Archiv und das Gebäude der VHS, Ausgaben für Reinigung, Energiekosten und für Dienstleistungen Dritter zur Erhaltung von Bücherei- und Archivmaterialien sowie Gerätewartungen.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 25 Kultur
Produktgruppe: 03 Ortsspezifische Kultureinrichtungen

Erläuterung

Sachkonten: 523502
523503 Dienstleistungsentgelte Stadtwerke

Im Rahmen der Gründung der Anstalt öffentlichen Rechts entfallen die Dienstleistungsentgelte bei den Sachkonten 523502 und 523503. Diese werden ersetzt durch „Interne Leistungsverrechnung“ (hier Sachkonto 581120).

Sachkonto 524100

Fehlerhafter Ansatz im Jahr 2015.

Kontengruppe: 53 Transferaufwendungen

Sachkonto: 531300

Verbandsumlage Volkshochschule Rhein-Erft.

Sachkonto: 531800

Kontenbereinigung aufgrund fehlerhafter Zuordnung bis 2015.

Kontengruppe: 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Honorare für Autorenlesungen, EDV Servicedienstleistungen, Katalogdatenankauf, Lektoratsarbeiten, Lizenzen, Werbemaßnahmen, Mitgliedsbeiträge, Bewirtungsaufwendungen für Veranstaltungen sowie Kleinanschaffungen zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes.

Sachkonto 542200: Mieten und Pachten

Die Kostensteigerungen im Vergleich zu den Vorjahren ergeben sich aufgrund von direkt umgelegten Sanierungskosten des Vermieters und aufgrund von unabwendbaren Mieterhöhungen im Bereich des Gebäudekomplexes, welcher durch die Stadtbücherei seit 1971 genutzt wird.

Für die Folgejahre hat das Gebäudemanagement eine lineare Kostensteigerung von ca. 5% jährlich angesetzt.

Sachkonto 543110: Büromaterial

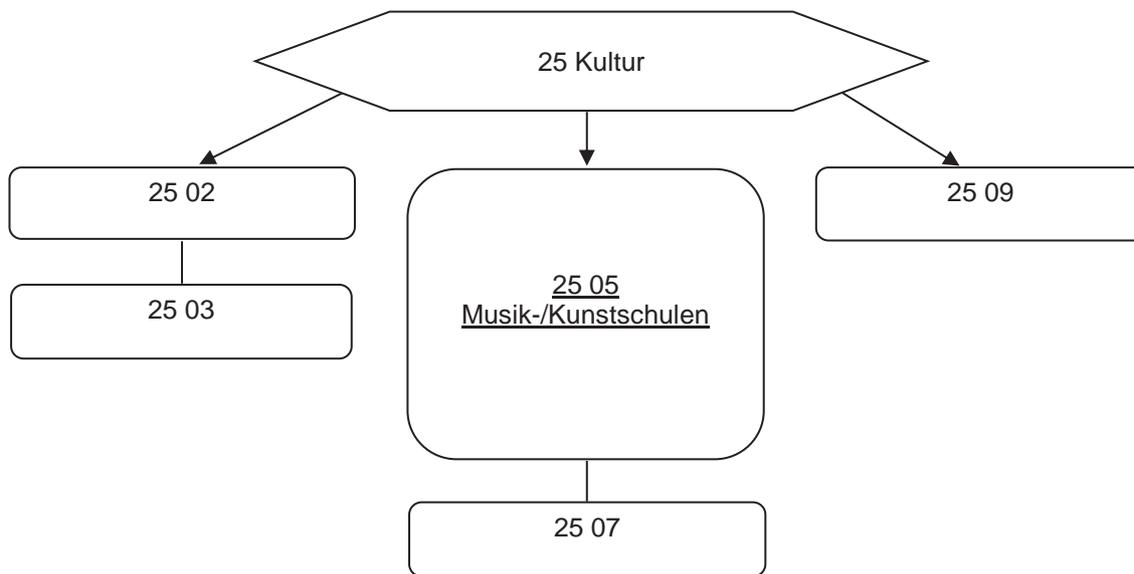
Beschaffung spezifischer Büromaterialien für die Nutzung in der Stadtbücherei sowie notwendiger Ausstattungsgegenstände im Stadtarchiv für die vermehrte Bewertung und Verlagerung von Altakten.

Sachkonto: 549916 Bücher, Medien

Der Medienbestand der Stadtbücherei wird fortlaufend mit modernen Medien (E-Books, TipToi Bücher, Konsolenspiele etc.) erneuert. Dazu gehört auch die „eMedien-Onleihe“, die seit dem Jahr 2013 angeboten wird. Der Ansatz des Medienetats ist seit 2016 als Beitrag zur Haushaltskonsolidierung auf 34.800,00 € reduziert. Diesem Betrag werden zweckgebundene Sponsoreneinnahmen von 1.400,00 € zur Durchführung des Sommerleseclubs für den Kauf von Büchern hinzugerechnet.

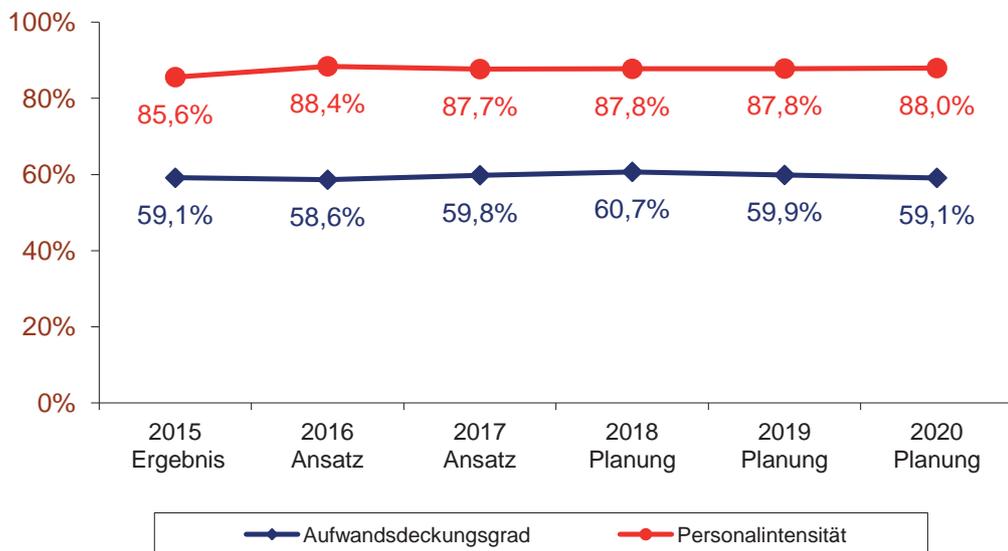
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 25 05

Stadt: **P Stadt Brühl**
 Produktbereich: **25 Kultur**
 Produktgruppe: **05 Musik/Kunstschulen**

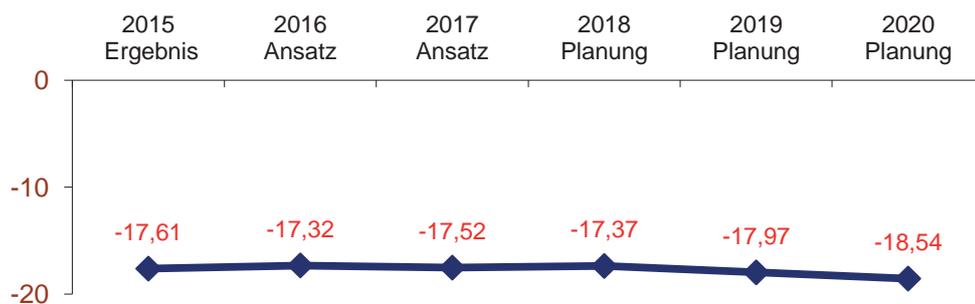


Beschreibung: In dieser Produktgruppe sind die Aktivitäten Unterricht, Kurse und Workshops, Veranstaltungen und sonstige Dienstleistungen der Kunst- und Musikschule zusammengefasst. Die Stadt führt in eigener Trägerschaft eine Kunst- und Musikschule.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	119.097,05	65.569	76.468	76.468	76.468	76.468
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	819.865,80	888.500	888.500	921.900	921.900	921.900
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	4.945,95	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	12.912,64	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
8	+ Aktivierete Eigenleistungen (471)	5.068,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	961.889,44	982.069	992.968	1.026.368	1.026.368	1.026.368
11	- Personalaufwendungen (50)	1.622.583,51	1.656.692	1.711.139	1.735.609	1.760.567	1.786.025
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	135.457,53	87.650	95.585	96.925	98.465	99.065
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	52.643,15	52.412	54.784	55.284	55.381	55.097
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	84.231,58	74.188	87.350	87.560	87.780	87.900
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.894.915,77	1.870.942	1.948.858	1.975.378	2.002.193	2.028.087
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-933.026,33	-888.873	-955.890	-949.010	-975.825	-1.001.719
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-933.026,33	-888.873	-955.890	-949.010	-975.825	-1.001.719
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-933.026,33	-888.873	-955.890	-949.010	-975.825	-1.001.719
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	159.234,29	116.200	174.000	174.000	174.000	174.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	1.128,00	2.490	2.490	2.490	2.490	2.490
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-774.920,04	-775.163	-784.380	-777.500	-804.315	-830.209



Stadt/Konz:
ProdBer/Std:
ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
P25 Kultur
P2505 Musik-/Kunstschulen

Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR		2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
1. aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	10.000,00	0	0	0	0	0	0
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	10.000,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
8. für Baumaßnahmen	126.705,32	25.000	25.000	0	0	0	0
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	8.764,06	500	500	0	500	500	500
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	135.469,38	25.500	25.500	0	500	500	500
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-125.469,38	-25.500	-25.500	0	-500	-500	-500

Teilfinanzplan B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereitgestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen EUR
	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR		2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	25.000	25.000	0	0	0	0	0	25.000
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	-25.000	-25.000	0	0	0	0	0	-25.000

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereitgestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen EUR
	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR		2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR		
Maßnahme: Unterricht Musikschule (40/5)									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	10.000,00	0	0	0	0	0	0	9.000	9.000
Summe der investiven Einzahlungen	10.000,00	0	0	0	0	0	0	9.000	9.000
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	0	0	0	85.674	85.674
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	6.796,06	500	500	0	500	500	500	10.947	12.947
Summe der investiven Auszahlungen	6.796,06	500	500	0	500	500	500	96.621	98.621
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	3.203,94	-500	-500	0	-500	-500	-500	-87.621	-89.621

Kennzahlen und Strukturinformationen KUMS (40/4)

Produktbereich: 25 Kultur
Produktgruppe: 05 Kunst- und Musikschule

Definierte Ziele:

Strategisches Ziel: Kinderfreundliche Stadt
<i>Aufgaben:</i>
Strategisches Ziel: Haushaltskonsolidierung
<i>Aufgaben:</i> 1. Erreichung des Aufwandsdeckungsgrads von 65%.
Strategisches Ziel: Förderung von Kultur, Schule und Sport
<i>Aufgaben:</i> -
Strategisches Ziel: Sonstige Ziele
<i>Aufgaben:</i> -

Kennzahlenentwicklung:

Nr.	Eh.	2015 Ist	Plan	2016 Progn.	Abw.	2017 Plan
1	Ergebnis je Teilnehmer	€ -385,71	-373,79	-367,76	1,6%	-395,49
2	Ergebnis je Jahreswochenstunde (Gesamt)	€ -945,32	-987,64	-910,73	7,8%	-979,40
3	Anteil der Brühler-Musikschüler an allen Brühlern 3 bis 14 Jahre	% 33,1%	39,4%	36,1%	-3,3%	36,1%

Strukturinformationen:

Nr.	Eh.	2015 Ist	Plan	2016 Progn.	Abw.	2017 Plan
1	Anzahl der Teilnehmer KUMS (Kopfzahl) inkl. OGS + JeKI	Anz. 2.419	2.378	2.417	1,6%	2.417
2	Anzahl der Nutzer 3 bis 14 Jahre KUMS (Kerngeschäft)	Anz. 851	989	922	-6,8%	922
3	Anzahl der Nutzer 3 bis 14 Jahre KUMS OGS+JeKI	Anz. 1.042	981	1.026	4,6%	1.026
4	Anzahl der Nutzer bis 14 Jahre KUMS Gesamt (Strukturinformation 2 + 3)	Anz. 1.893	1.970	1.948	-1,1%	1.948
5	In Strukturinformation 4 enthaltene Brühler	Anz. 1.800	1.930	1.842	-4,6%	1.842
6	Anzahl der Brühler 3 bis 14 Jahre laut Einwohnermeldeamt	Anz. 5.434	4.900	5.100	4,1%	5.100
7	Anzahl der Jahreswochenstunden (á 45 min) KUMS [TVÖD] incl. Verfügungsstd.	Anz. 492	490	495	1,0%	495
8	Anzahl der Jahreswochenstunden (á 45 min) KUMS [Freie MA]	Anz. 496	510	481	-5,7%	481
9	Anzahl der Jahreswochenstunden (á 45 min) KUMS [Gesamt] incl. Verfügungsstd.	Anz. 987	900	976	8,4%	976
10	Anzahl der Jahreswochenstunden (á 45 min) KUMS [nur OGS]	Anz. 32	29	36	24,1%	36
11	Anzahl der Jahreswochenstunden (á 45 min) KUMS [nur JeKI]	Anz. 101	125	102	-18,4%	102
12	Anzahl der Jahreswochenstunden (á 45 min) Einzelunterricht KUMS	Anz. 543	550	560	1,8%	560
13	Anzahl der Jahreswochenstunden (á 45 min) Gruppenunterricht KUMS	Anz. 373	395	360	-8,9%	360

Nr.	Kennzahl	Beschreibung
1	Ergebnis je Teilnehmer	TEP 25 05 Zeile 30 / Anzahl der Teilnehmer KUMS (Kopfzahl) inkl. OGS + JeKI (Strukturinformation Nr. 1)
2	Ergebnis je Jahreswochenstunde (Gesamt)	TEP 25 05 Zeile 30 / Jahreswochenstunden KUMS (Gesamt) (Strukturinfo. Nr. 9)
3	Anteil der Brühler-Musikschüler an allen Brühlern 3 bis 14 Jahre	In Strukturinformation 4 enthaltene Brühler /Anzahl der Brühler 3 bis 14 Jahre

Erläuterungen:

Strukturinformation	Beschreibung
Jahreswochenstunde	Unterrichtsstunden (45 Min.) pro Jahr = Jahreswochenstunden. Beispiel: 10 JWSTD = pro Woche werden 10 UST in allen ferienfreien Wochen erteilt, statistisch gerechnet in 39,5 Wochen/Jahr. 1 Verfügungsstunde (45 Min.) = Organisationszeit für Verwaltung und Veranstaltungen

Den Berechnungen liegen nachfolgende Zahlen der der KUMS zugeordneten Leistung 25 05 zugrunde:

Ist 2015	
Saldo:	- 933.026 €
Erträge:	961.889 €
Aufwendungen:	1.894.916 €

Fortgeschr. Ansatz 2016	
Saldo:	- 888.873 €
Erträge:	982.069 €
Aufwendungen:	1.870.942 €

Prognose 2016	
Saldo:	- 888.873 €
Erträge:	982.069 €
Aufwendungen:	1.870.942 €

Plan 2017	
Saldo:	- 955.890 €
Erträge:	992.968 €
Aufwendungen:	1.948.858 €



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 25 Kultur
Produktgruppe: 05 Kunst- und Musikschule

Erläuterung

Sachkonto: 414100 Zuweisungen lfd. Land

Schülerbelegungszuweisung der Bezirksregierung Köln für Musik sowie Landesarbeitsgemeinschaft Kulturpädagogischer Dienst für Kunstschulen jeweils je Teilnehmer/in. Zusätzliche Zuweisung in Höhe von 10.000 Euro für das Projekt „Kulturrucksack“, ein Kooperationsprojekt mit der Stadt Hürth bis 2018. Im Jahr 2015 erfolgte ein einmaliger Zuschuss aus „Kultur macht stark“.

Sachkonto: 414800 Zuweisungen lfd. übrige Bereiche

Spenden im Zusammenhang mit Projekten z.B. JeKits, „ArtContain“, etc.

Sachkonto: 416110 Auflös. Sonderposten aus Zuw. vom Land

Abschreibung Gebäude der Kunst- und Musikschule und fünf Harfen

Sachkonto 432171 Unterrichtsgebühren

Mit Einnahmen in dieser Höhe wird in 2017 gerechnet

Sachkonto 459100 Andere sonstige ordentliche Erträge

Einnahmen aus Preisgelder, Veranstaltungseinnahmen, Einnahmen aus Projekten, Einnahmen JeKits-Fördervereine für die Klassen 3/4

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr.p. 50)															2505	
Entgeltgruppen																
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.	
2017	1,00		0,01	1,00		13,59	1,00		1,06						17,66	
2016	1,00		0,01	1,00		14,01	1,00		1,04		0,00				18,06	
2015	1,00		0,01	1,00		13,91	1,02		1,04						17,98	
Honorarkräfte																
Jahr															SU.	
2017	15,89														15,89	
2016	17,25														17,25	
2015	13,50														13,50	
														Gesamtstellenzahl	2017	33,55
														Gesamtstellenzahl	2016	34,78
														Gesamtstellenzahl	2015	31,48
Hinzu kommt ein Anteil für eine Beamtenstelle des gehobenen Dienstes, deren Größenordnung aus Anonymisierungsgründen nicht genannt wird																
Hinzu kommt ein Anteil für eine Beschäftigtenstelle (S-Entgelttabelle), deren Größenordnung aus Anonymisierungsgründen nicht genannt wird																

Sachkonto: 501900 Dienstaufwendung sonstige Beschäftigte Honorarkräfte

Erhöhung des Ansatzes um 20.000 Euro wegen neuer Unterrichtsangebote JeKits-Unterricht 2. Stunde für die 2. Klasse in den geförderten 4 Grundschulen.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 25 Kultur
Produktgruppe: 05 Kunst- und Musikschule

Erläuterung

Sachkonto 521104 Unterhaltung Hochbauten (Gebäude)

Kosten für die Erstellung eines „ArtContain“ Kunst-Containers auf dem Gelände der KuMs

Sachkonto: 525503 Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung

Reparaturen Instrumente, Ersatz, Zubehör etc.

Reduzierung des Ansatzes um 3.000 Euro zugunsten SK 543100 Sonstige Geschäftsaufwendungen.

Sachkonto: 541210 Honorare für Künstler

Erhöhung um 10.000 Euro wegen Kulturrucksack (s.o. 414100)

Sachkonto: 543100 Sonstige Geschäftsaufwendungen

Erhöhung des Ansatzes um 3.000 Euro wegen höherer Ausgaben für Instrumente (aus SK 525503).

Sachkonto: 543117 Bewirtung

Reduzierung des Ansatzes um 500 Euro zugunsten SK 549930 Beschaffungen 60 – 410 €.

549930 Beschaffungen 60 – 410 €

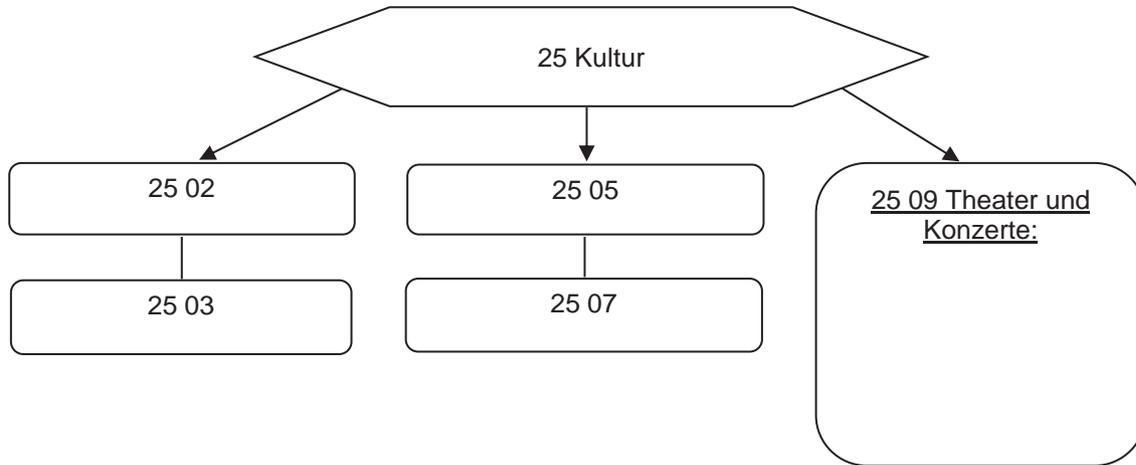
Erhöhung des Ansatzes um 500 € zur Anschaffung von kleineren Instrumenten und Musikzubehör.

Sachkonto: 481100 Erträge a. internen Leistungsbeziehungen

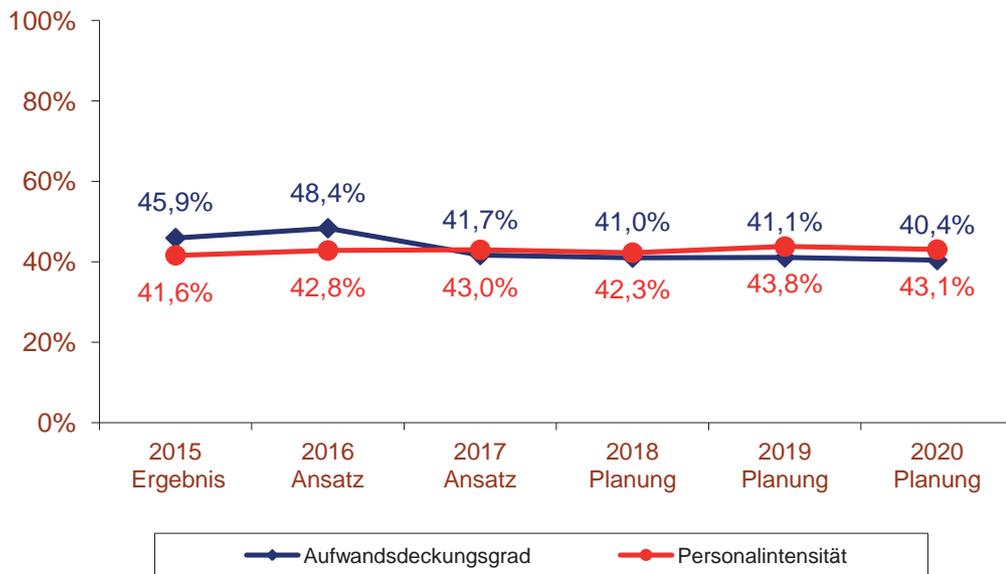
Anpassung an zu erwartende Erträge Brühl-Pass und Jugendleitercard, Brühl-Pass 14.000 + JuLeiCa 8.000; JeKits-Honorare 152.000 (s. 501900)

Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 25 09

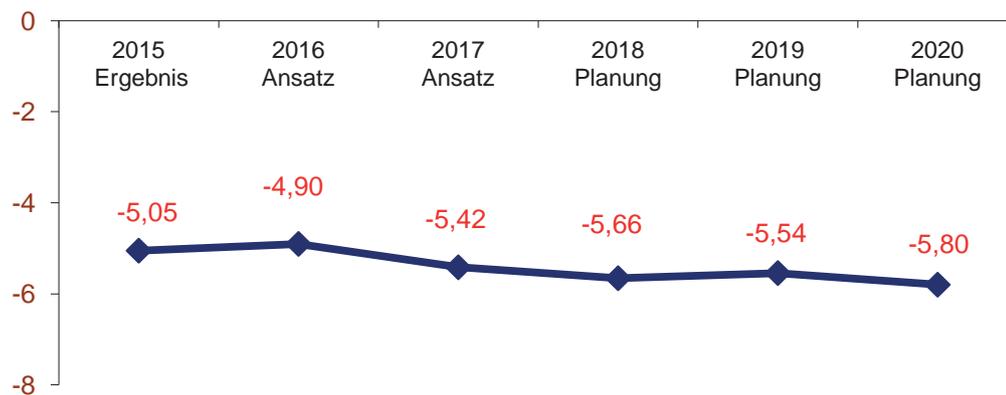
Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 25 Kultur
Produktgruppe: 09 Theater und Konzerte



Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Teilergebnisplan						
Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	24.763,38	35.110	27.960	34.310	27.960	34.310
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	160.326,78	161.310	142.730	139.330	142.730	139.330
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	1.333,00	3.300	1.400	1.400	1.400	1.400
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	1.179,52	5.780	1.240	1.290	1.240	1.290
10 = Ordentliche Erträge	187.602,68	205.500	173.330	176.330	173.330	176.330
11 - Personalaufwendungen (50)	171.059,93	182.029	178.757	181.679	184.662	187.702
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	37.826,30	34.490	28.150	31.470	28.290	31.690
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	574,68	377	2.187	2.287	2.328	2.428
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	201.497,72	200.530	199.171	206.571	198.671	206.571
17 = Ordentliche Aufwendungen	410.958,63	417.426	408.265	422.007	413.951	428.391
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-223.355,95	-211.926	-234.935	-245.677	-240.621	-252.061
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-223.355,95	-211.926	-234.935	-245.677	-240.621	-252.061
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-223.355,95	-211.926	-234.935	-245.677	-240.621	-252.061
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	1.128,00	0	0	0	0	0
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	7.550	7.550	7.550	7.550	7.550
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-222.227,95	-219.476	-242.485	-253.227	-248.171	-259.611



Stadt/Konz:
ProdBer/Std:
ProdGr/Dez:

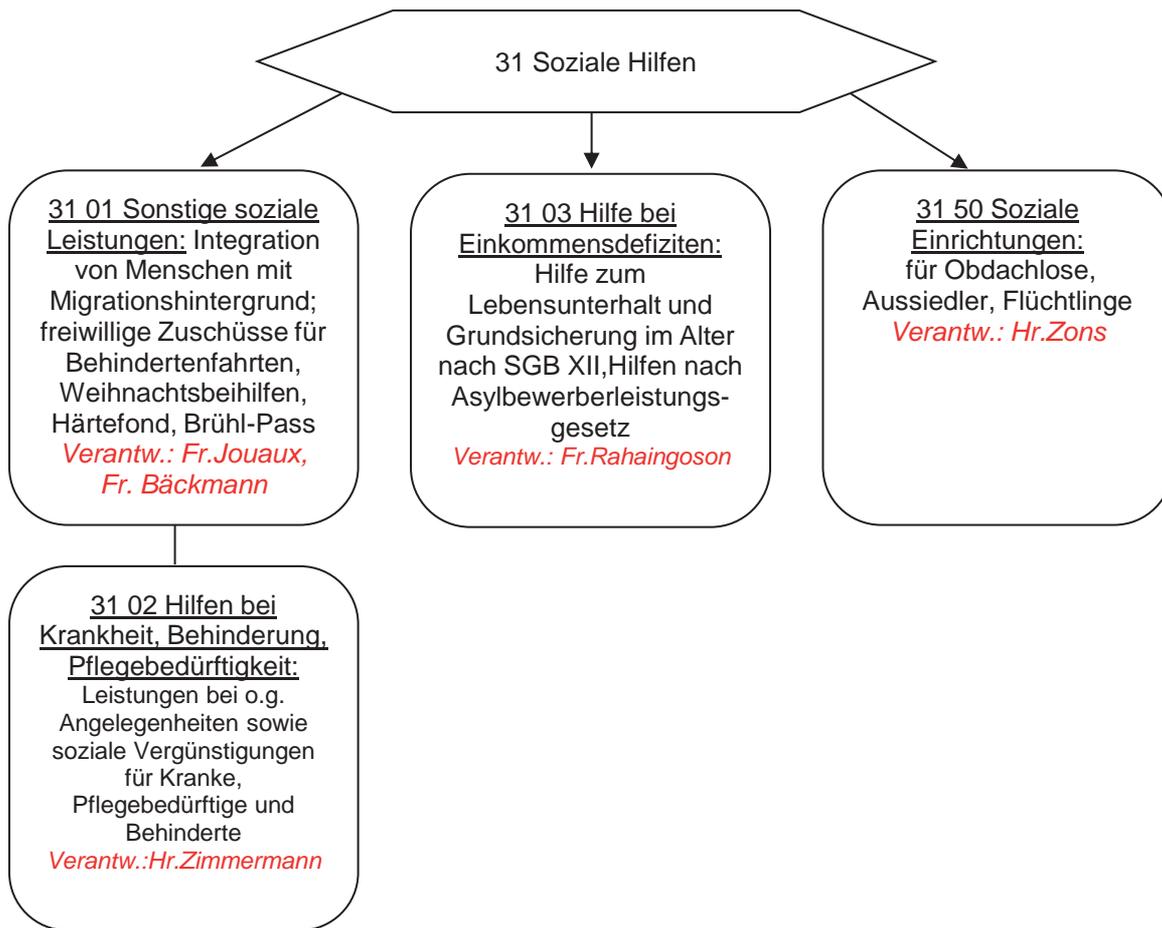
1 Stadt Brühl
P25 Kultur
P2509 Theater und Konzerte

Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

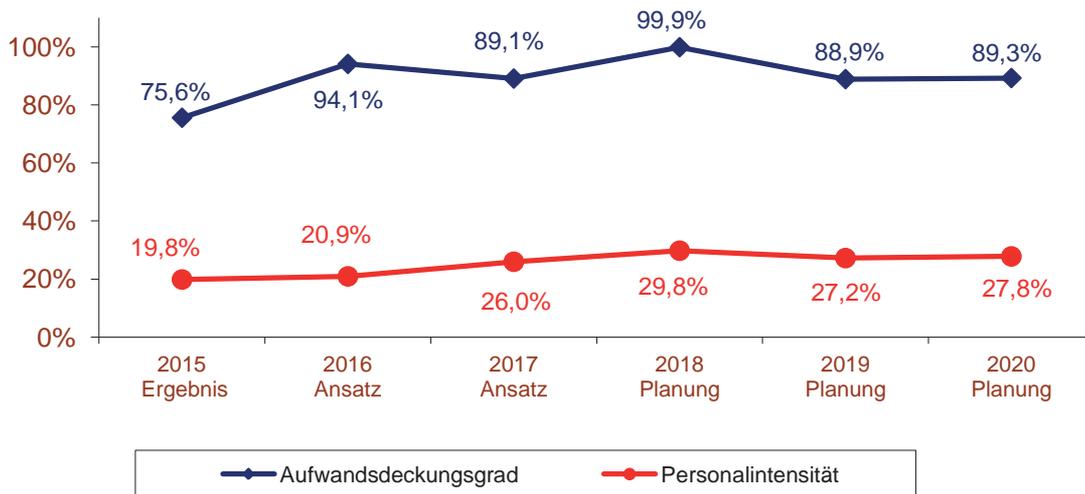
Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	1.330,52	0	1.000	0	1.000	1.000	1.000
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	1.330,52	0	1.000	0	1.000	1.000	1.000
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.330,52	0	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000

**Teilfinanzplan
B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen**

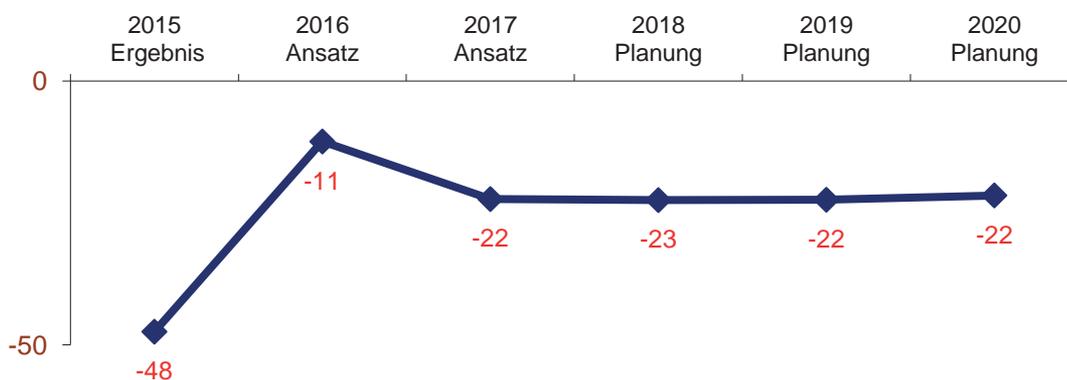
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- ein- zah- lungen/ -aus- zah- lungen EUR
	2015	2016	2017		2018	2019	2020		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	3.000	3.000
Summe der investiven Auszahlungen	1.330,52	0	1.000	0	1.000	1.000	1.000	21.234	25.234
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.330,52	0	-1.000	0	-1.000	-1.000	-1.000	-18.234	-22.234



Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	28.654,03	79.119	178.653	176.161	111.889	111.889
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	510.780,06	164.500	188.500	168.500	158.500	148.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	582.728,60	840.249	1.702.295	1.702.295	1.702.295	1.702.295
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	50,66	1.100	250	250	250	250
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	5.321.280,57	6.413.800	5.294.900	5.294.900	5.294.900	5.294.900
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	10.279,98	3.991	5.391	5.391	5.391	5.391
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	9.999,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	6.463.772,90	7.502.759	7.369.989	7.347.497	7.273.225	7.263.225
11	- Personalaufwendungen (50)	1.696.617,60	1.820.278	2.378.677	2.421.046	2.463.881	2.507.970
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	528.115,71	483.045	637.014	624.610	602.505	597.805
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	57.569,09	78.086	329.338	352.732	354.932	357.014
15	- Transferaufwendungen (53)	5.440.982,48	4.756.300	3.561.077	3.507.517	3.415.700	3.415.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	814.523,61	861.099	1.116.727	1.103.247	1.094.827	1.096.457
17	= Ordentliche Aufwendungen	8.537.808,49	7.998.808	8.022.833	8.009.152	7.931.845	7.974.946
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.074.035,59	-496.049	-652.844	-661.655	-658.620	-711.721
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	1,60	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-1,60	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.074.037,19	-496.049	-652.844	-661.655	-658.620	-711.721
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-2.074.037,19	-496.049	-652.844	-661.655	-658.620	-711.721
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	692.967	794.984	777.716	773.500	793.944
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	15.736,30	709.388	1.143.285	1.126.017	1.121.801	1.052.245
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-2.089.773,49	-512.470	-1.001.145	-1.009.956	-1.006.921	-970.022

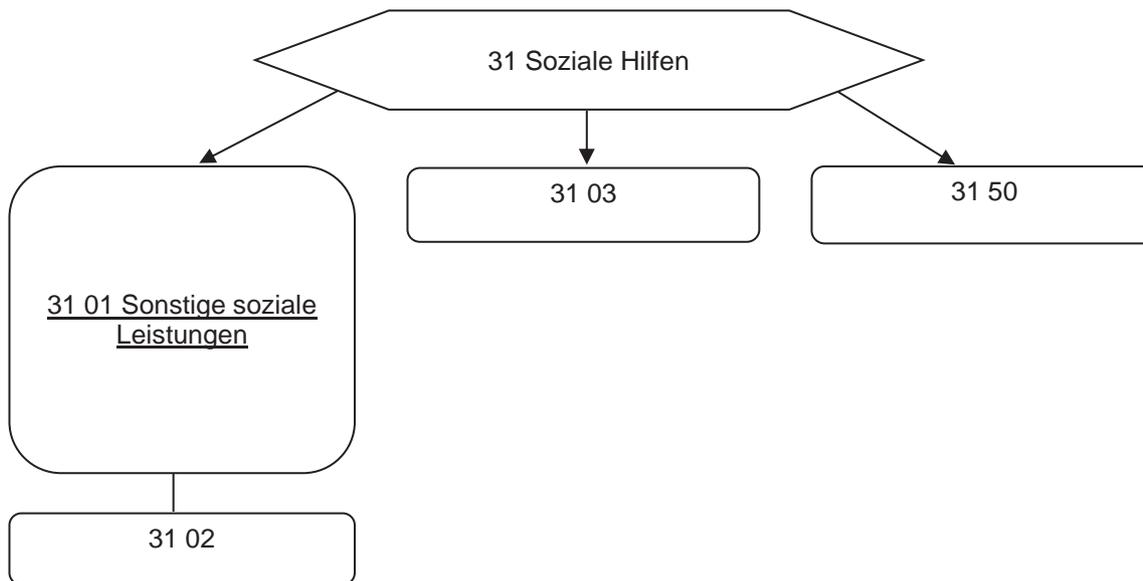


Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermäch- tigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
1. aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	514.500	0	105.000	0	0
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	514.500	0	105.000	0	0
Auszahlungen							
8. für Baumaßnahmen	148.447,10	0	895.000	0	0	0	0
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	7.104,80	35.000	165.000	0	30.000	30.000	30.000
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	155.551,90	35.000	1.060.000	0	30.000	30.000	30.000
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-155.551,90	-35.000	-545.500	0	75.000	-30.000	-30.000

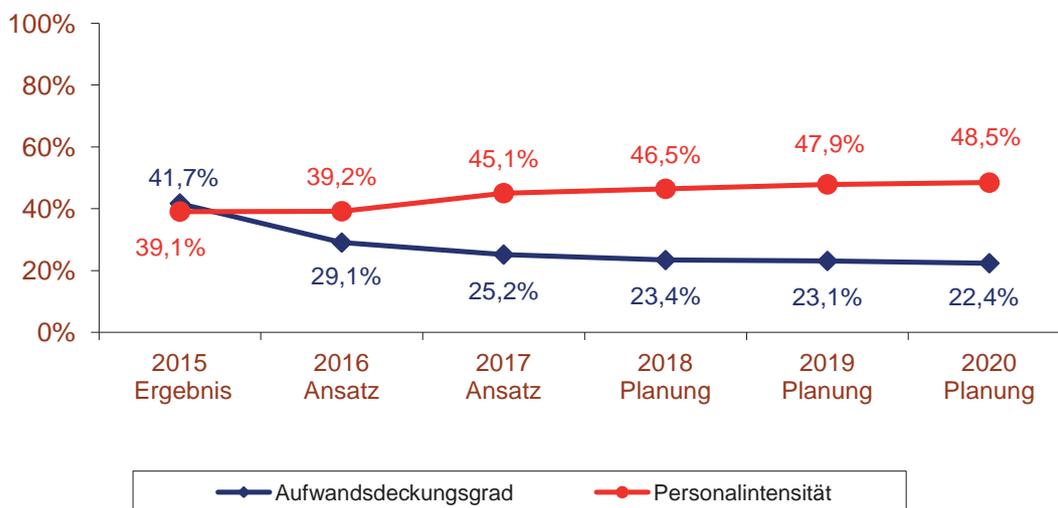
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 31 01

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 01 Sonstige soziale Leistungen

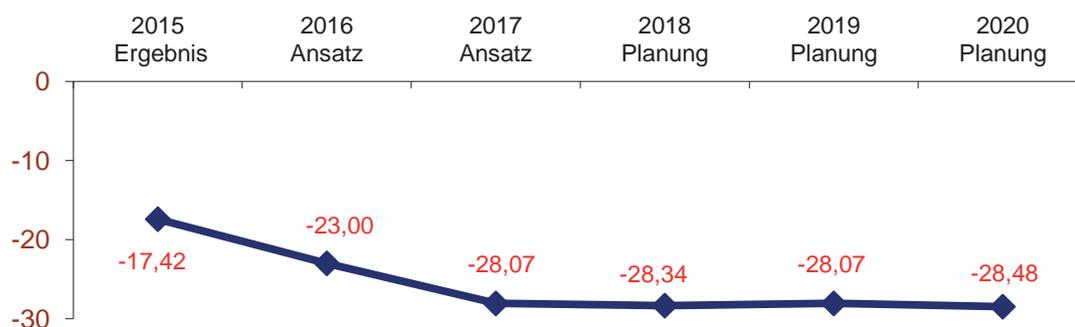


Beschreibung: Aus dieser Produktgruppe werden die Maßnahmen zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund sowie die freiwilligen städtischen Zuschüsse für Behindertfahrten, Weihnachtsbeihilfen an Kinder im Obdachlosenbereich und Heimbewohner, Härtefond und Brühl-Pass finanziert.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P31 Soziale Hilfen
 P3101 Sonstige Soziale Leistungen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	19.535,03	70.000	21.791	6.791	6.791	6.791
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	311.170,21	88.500	128.500	108.500	98.500	88.500
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	18,75	1.000	150	150	150	150
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	214.456,69	260.000	270.000	270.000	270.000	270.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	3.398,16	2.541	2.541	2.541	2.541	2.541
10	= Ordentliche Erträge	548.578,84	422.041	422.982	387.982	377.982	367.982
11	- Personalaufwendungen (50)	514.418,02	569.228	756.843	769.741	782.893	796.318
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	69.455,38	122.200	112.550	92.050	66.500	61.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	302,00	0	1.839	1.839	1.839	1.839
15	- Transferaufwendungen (53)	473.748,70	578.100	595.100	595.100	595.100	595.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	242.682,38	168.090	198.400	183.400	173.400	173.400
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.300.606,48	1.437.618	1.664.732	1.642.130	1.619.732	1.628.157
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-752.027,64	-1.015.577	-1.241.750	-1.254.148	-1.241.750	-1.260.175
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-752.027,64	-1.015.577	-1.241.750	-1.254.148	-1.241.750	-1.260.175
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-752.027,64	-1.015.577	-1.241.750	-1.254.148	-1.241.750	-1.260.175
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	14.296,30	14.250	14.730	14.730	14.730	14.730
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-766.323,94	-1.029.827	-1.256.480	-1.268.878	-1.256.480	-1.274.905



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 01 Sonstige Soziale Leistungen

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung:

Über den Teilergebnisplan 31 01 werden die freiwilligen sozialen Leistungen der Stadt Brühl abgewickelt und ab dem Haushalt 2015 auch die Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (UVG, vorher TEP 36 03) und Wohngeldgesetz (vorher TEP 5206) veranschlagt (Pflichtaufgaben), womit der vom Land Nordrhein-Westfalen vorgegebenen Zuordnung Rechnung getragen wird. Zudem sind auch die Leistungen zur Integration von Migranten, die zuständigkeithalber von Stabsstelle 03 durchgeführt werden, enthalten. Inbegriffen sind die Angebote zur ehrenamtlichen Flüchtlingsarbeit.

Entwicklung des TEP im Vergleich zu den Vorjahren:

Der Zuschussbedarf im TEP steigt wegen

geringeren Erträgen

Die hohen Zuwendungen im Jahr 2016 resultieren vor allem aus den privaten Spenden für die Flüchtlingsarbeit, die in dieser Höhe den Folgejahren nicht erwartet werden kann.

Die sonstigen Transfererträge fielen im Jahr 2015 zu den Folgejahren vergleichsweise deutlich höher aus. Im Laufe des Jahres 2015 konnten bereits eine Vielzahl von Altfällen im Bereich der Gewährung nach dem UVG überprüft und Forderungen beziffert werden, bei denen bislang noch keine Sollstellung vorlag. Zunächst wurden die Fälle mit hohen Forderungen bearbeitet, so dass hier ein hohes Ergebnis erzielt werden konnte. Viele Forderungen die 2015 zum Soll gestellt wurden, waren in den Folgejahren jedoch im Rahmen der Wertkorrekturen abzusetzen, da eine Eintreibung nicht möglich war.

Ab 2016 verringerten sich die Erträge deshalb deutlich. Bis September konnten der Ansatz mit tatsächlichen Erträgen von rund 94.000 € bereits übertroffen werden. Wie sich die Erträge in den Folgejahren (ab 2017) entwickeln, kann nicht abgeschätzt werden, so dass der Ansatz beibehalten wird. Erträge wie in 2015 werden jedoch nicht erwartet.

Insoweit ergeben sich sinkende ordentliche Erträge seit 2015.

erhöhten Aufwendungen

Die steigenden Personalkosten seit 2015 ergeben sich aus neuem Personal, Beförderungen und Stundenerhöhungen. Hier wird auf die Ausführungen zur Kontengruppe 50 verwiesen.

Die Transferaufwendungen steigen im Bereich der Leistungsgewährung nach dem UVG seit 2015 stetig an, da sich die Zahlbeträge durch gesetzliche Änderungen erhöhen. Infolgedessen steigt jedoch auch die Kostenerstattung prozentual an. Wie sich die Aufwendungen nach 2017 entwickeln kann nicht abgeschätzt werden.

Einzelne Kontengruppen

Kontengruppe: 41 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Landesförderung für die Einführung der Ehrenamtskarte erfolgte einmalig in 2015 als die Ehrenamtskarte eingeführt wurde. Daher sind hier ab 2016 keine Zuwendungen mehr erkennbar.

Unter dem Konto 414800 werden Spendengelder, zweckgebunden für die Flüchtlingshilfe vereinahmt, die seit 2015 eingegangen sind. Sie finden vor allem zur Sprachförderung von Migranten



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 01 Sonstige Soziale Leistungen

Erläuterung

Verwendung, als auch zur Schulung von ehrenamtlichen Helfern. Die entsprechenden Aufwendungen ergeben sich bei Sachkonto 529100 (Aufwendungen für Dienstleistungen). Die Spendengelder werden zunächst auf einem Verwahrbuch vereinnahmt und bei Bedarf der Stabsstelle 02 dem Konto 414800 zugeführt. Im Jahre 2015 sind hier hohe Erträge erreicht worden, insbesondere zwei große Spenden. Diese können in den Folgejahren nicht mehr erwartet werden.

Bund und Länder haben beschlossen, dass die Kommunen hinsichtlich der Integrationskosten entlastet werden sollen. Insgesamt werden den Ländern sieben Mrd. Euro für die kommenden drei Jahre zur Verfügung gestellt, um die Integration der Flüchtlinge zu stemmen. Dies erfolgt beispielsweise über eine höhere Beteiligung an der Umsatzsteuer, so dass Ansätze in diesem TEP nicht erfolgen.

Kontengruppe: 42 Sonstige Transfererträge

Es handelt sich um Erträge, die in Zusammenhang mit der Gewährung von Leistungen nach dem UVG erwartet werden. So werden Erstattungen von anderen UVG-Trägern, Zahlungen vom kinderfernen Elternteil und den Leistungsempfängern selbst vereinnahmt, soweit diese die Zahlung zu Unrecht erhalten haben.

Die tatsächlichen Einnahmen bei Konto 422120 (Erstattungen der kinderfernen Elternteile) sind zu 7/15 wiederum an das Land abzuführen. Die Ausgabe erfolgt bei Konto 523100. Das Ist-Ergebnis 2015 beträgt bei der Ausgabe (523100) nicht 7/15 der Einnahme (422120), da nur der tatsächliche Ertrag an das Land abgeführt wurde. Unter dem Konto 422120 wurden 2015 jedoch sämtliche Sollstellungen berücksichtigt. Viele hiervon konnten tatsächlich nicht eingetrieben werden, so dass eine Wertkorrektur zu Forderungen notwendig war (Konto 547310). Es ist zu erwarten, dass die Altfälle aus Vorjahren zukünftig abnehmen, so dass die Einnahmen bei SK 422120 kontinuierlich abnehmen.

Kontengruppe: 442 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Broschüren im Bereich der Alten- und Behindertenarbeit sowie aus dem Bereich der Integrationsarbeit können hinsichtlich der Druckkosten (siehe Kontengruppe 54) aus Verkaufserlösen von Anzeigen finanziert werden.

Kontengruppe: 448 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Der Bund und das Land Nordrhein-Westfalen beteiligen sich nach § 8 UVG zu 7/15 an den Aufwendungen für die Unterhaltsvorschussleistungen. Eine Erhöhung der Auszahlungen bei SK 533910 führt zu einer höheren Einnahme bei den Erstattungen (Sachkonto: 448100). Da die Aufwendungen ab 2017 wegen gesetzlicher Änderungen steigen, steigt auch der Ertrag anteilig.

Kontengruppe: 45 Versicherungsentschädigungen

Fälle, in denen der Stadt Brühl aufgrund fehlerhafter Sachbearbeitung Schäden entstanden sind, werden bei der GVV als Eigenschaden gemeldet. Erstattet wird nur der 8/15-Anteil der Stadt Brühl an den Aufwendungen für Unterhaltsvorschussleistungen. Die restlichen Kosten tragen das Land NRW und der Bund.

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen sind überwiegend dem Bereich der Gewährung von Leistungen nach dem UVG zuzuordnen. Zur Aufarbeitung der Unterhaltsheranziehung ist in den Vorjahren eine Personalaufstockung erfolgt. Der verstärkte Personaleinsatz zur Aufarbeitung der Altfälle nach dem UVG schlägt sich in den Personalkosten nieder.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 01 Sonstige Soziale Leistungen

Erläuterung

Für das Jahr 2017 werden 2 neue Stellen im Bereich UVG eingeplant (noch nicht besetzt) um die voraussichtlich neue Gesetzeslage ab 01.01.2017 umzusetzen.

Daneben fällt der Personaleinsatz für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ins Gewicht. Hier ist in 2016 eine neue Stelle eingerichtet worden (Koordination Ehrenamt).

Bei der Stabsstelle 03 wird 2017 eine weitere Stelle geschaffen. Zudem erfolgte hier bei einer Stelle eine Stundenreduzierung, während bei einer anderen Stelle eine Stundenaufstockung erfolgte.

Für die Aufgaben „Demographie und Inklusion“ ist ebenfalls in 2016 eine neue Stelle eingerichtet worden. Hier ist eine neue Abteilung innerhalb des Fachbereichs geschaffen (FB 50/4, Demographie und Senioren) worden.

Kleinere Personalkostenanteile entfallen auf die Gewährung der freiwilligen Leistungen der Stadt Brühl und –neu seit 2015– die Einführung der Ehrenamtskarte.

Zuletzt steigen die Kosten aufgrund von Beförderungen.

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)															3101
Besoldungsgruppen (Beamte)															
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.
2017						1,10	0,32	1,00	1,00			1,00	2,00		6,42
2016							1,08		2,00			1,00			4,08
2015						0,10	0,66	0,27	2,00			0,90			3,93
S-Entgeltgruppen															
Jahr	S15	S14	S13	S12	S11b	S10	S9	S8a	S7	S6	S5	S4	S3	S2	SU.
2017					0,33										0,33
2016					0,10										0,10
2015					0,10										0,10
Entgeltgruppen															
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2017				1,00	0,77		3,38		0,50	1,00					6,65
2016				2,00	0,77		2,00		1,50						6,27
2015				1,00			2,81		1,00						4,81
													Gesamtstellenzahl	2017	13,40
													Gesamtstellenzahl	2016	10,45
													Gesamtstellenzahl	2015	8,84

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

SK 523100: Die Ist-Einnahmen aus der Unterhaltsheranziehung (Konto 422120) nach UVG sind zu 7/15 an Bund und Land Nordrhein-Westfalen (Empfänger ist die Bezirksregierung Köln) abzuführen. Die Ausgaben sinken zukünftig entsprechend der geringeren Einnahmen bei SK 422120.

SK 529100: Auf Grundlage des Ratsbeschlusses vom 17.09.2007 (Vorlage-Nr. 12/05 c + d) sind Maßnahmen geplant, die die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund verbessern sollen. Die Stadt Brühl stellt jährlich 10.000 € für diese Maßnahmen zur Verfügung.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 01 Sonstige Soziale Leistungen

Erläuterung

Darüber hinaus werden im Rahmen des Integrationskonzeptes Sprachkurse für Flüchtlinge angeboten und Schulungen für Ehrenamtler durchgeführt. Diese Kosten werden mit den Spendenmitteln bei SK 414800 finanziert. Für 2017 sind hier 20.000 € eingeplant.

Ein Betrag von 500 € wird für die Durchführung der beiden Arbeitsgemeinschaften Menschen mit Behinderung und Träger der Altenarbeit im Bereich der Abteilung 50/4 benötigt.

Ähnlich der Ausbildung der Integrationslotsen soll in Zusammenarbeit mit der VHS Brühl eine Ausbildung von Seniorenbegleitern erfolgen, die ehrenamtlich tätig sind. Der Haushaltsansatz von 2.000 € wird für 2017 auf 2.500 € erhöht, da eine Lesung im Rahmen der Ausbildung geplant ist. Dieser Ansatz bleibt auch 2018 erhalten, da regelmäßig neue Ausbildungen für neue Seniorenbegleiter (auch ersatzweise) notwendig sind.

Für die Abteilung 50/4 ist ein Betrag von 1.000 € berücksichtigt, der allgemein für die Umsetzung eines Demographiekonzeptes eingesetzt wird.

Ferner werden in der Kontengruppe ab 2016 die laufenden Kosten für ein neues Fahrzeug veranschlagt, welches aus Spendenmitteln finanziert wurde und ehrenamtlichen Kräften zur Verfügung gestellt wird, weshalb sich die Zuordnung zur Kostenstelle 31011900 ergibt (1.000 €).

Kontengruppe: 53 Transferaufwendungen

Sachkonto 531800: Im Einzelnen sind folgende Zuschüsse vorgesehen:

	Ergebnis	Ansatz	Ansatz
	2015	2016	2017
Behindertenfahrten	2.307 €	2.000 €	2.000 €
Weihnachtsfeier Kinder Obdachlosenbereich	0 €	300 €	300 €
Heimbewohner Weihnachtsbeihilfen	1.332 €	2.000 €	2.000 €
Härtefond Sozialamt	0 €	1.200 €	1.200 €
Sozialermäßigungen, Brühl-Pass	14.782 €	10.000 €	10.000 €
Wunschbaumaktion	0 €	200 €	200 €
Sonstige Zuschüsse	0 €	100 €	100 €
Integration von Menschen mit Migrationshintergrund	350 €	4.300 €	4.300 €
Aufwendungen	18.772 €	20.100 €	20.100 €

Behindertenfahrten

Die Stadt Brühl gewährt Schwerbehinderten mit einem GdB von mindestens 80% und der Zuerkennung eines der Merkmale 'aG', 'Bl' oder 'H' Fahrtkostenzuschüsse in Höhe von 41 Cent je Besetzkilometer bei Inanspruchnahme eines Behindertenfahrdienstes. Monatlich werden dem berechtigten Personenkreis 20 Beförderungsscheine gewährt, die auf 5 Besetzkilometer beschränkt sind. Grundlage sind die "Richtlinien der Stadt Brühl über die Gewährung von Freifahrten für Schwerbehinderte", zuletzt beschlossen vom Ausschuss für Soziales und Migration am 10.05.2007. Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2006 hat der Rat der Stadt Brühl beschlossen, die Fahrtkostenzuschüsse nur noch den Personen zu gewähren, die im Besitze eines Brühl-Passes sind. Dadurch hatte sich zunächst der berechnete Personenkreis verkleinert. Der Haushaltsansatz ist schwer kalkulierbar, da die Beförderungsunternehmen oftmals unregelmäßig abrechnen. So kann trotz eines zunächst geringen Umsatzes bis zum Jahresende noch eine deutliche Kostensteigerung erfolgen, weil dann noch Rechnungen vorgelegt werden. Der Ansatz wird im Vergleich zum 2016 nicht erhöht.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 01 Sonstige Soziale Leistungen

Erläuterung

Weihnachtsfeier Kinder Obdachlosenbereich

Dieser Zuschuss geht auf einen Beschluss des SzA vom 31.10.1974 zurück. In der Kindertageseinrichtung Rodderweg wird jährlich eine Weihnachtsfeier durchgeführt. Neben einem Grundbetrag von 256 € (früher 500 DM) wird für jedes schulpflichtige Kind, das im Obdachlosenbereich Lupinenweg wohnt und an der Weihnachtsfeier teilnimmt, ein Betrag von 5,12 € (früher 10 DM) gewährt. Der Träger der Einrichtung, der Arbeiter-Samariter-Bund, übernimmt in gleicher Höhe einen Eigenanteil.

In den Jahren 2009 - 2014 wurde der Zuschuss nicht abgerufen, da im Dezember des jeweiligen Jahres kein minderjähriges Kind, das zur Teilnahme an der Weihnachtsfeier berechtigt gewesen wäre, in den Obdachlosenunterkünften Lupinenweg wohnte.

Weihnachtsbeihilfen Heimbewohner

Seit Jahrzehnten erhalten Brühler Bürgerinnen und Bürger, die in Heimen leben und dort Sozialhilfe beziehen, zu Weihnachten eine freiwillige Beihilfe von 20,50 €. Ein Grundlagenbeschluss ist mir nicht bekannt.

Härtefond Sozialamt

Es kann Unterstützung in besonderen Notlagen gewährt werden. Über die Verwendung entscheidet der Sozialausschuss im Einzelfall. Der Härtefonds wurde 2014 und 2015 nicht abgerufen. zuletzt erfolgte dies 2013, als die Wohnung eines Brühler Bürgers durch Brandschaden zerstört wurde.

Sozialermäßigungen, Brühl-Pass

Durch Beschluss des HA vom 16.11.1992 wurde der bis dahin ausgegebene „Berechtigungsschein zur Inanspruchnahme von Gebührenermäßigungen städtischer Einrichtungen“ in „Brühl-Pass“ umbenannt. Folgend eine Übersicht über die ausgegebenen Brühl Pässe:

Jahr	Ausgegebene Brühl Pässe
1993	532
2013	1388
2014	1475
2015	1729

Besitzer des Brühl-Passes haben u.a. die Möglichkeit, das Schwimmbad zu ermäßigten Eintrittspreisen zu nutzen bzw. Kinder und Jugendliche haben 10 Freibesuche.

Vollzug des Unterhaltsvorschussgesetzes, Sachkonto 533910

Es handelt sich um die Aufwendungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz. Die Höhe der Leistungen richtet sich nach der Verordnung zur Festlegung des Mindestunterhaltes minderjähriger Kinder nach § 1612a I BGB (Mindestunterhaltsverordnung). Danach ergibt sich ab Januar 2017 eine jetzt bereits bekannte Erhöhung von insgesamt rund 4,7 %. (2016: 8,5 %) Der Ansatz für 2017 ist daher anzupassen. Der Bund und das Land Nordrhein-Westfalen beteiligen sich nach § 8 UVG zu 7/15 an den Aufwendungen für die Unterhaltsvorschussleistungen (siehe Konto 448100).



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 01 Sonstige Soziale Leistungen

Erläuterung

Kontengruppe: 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier sind allgemeine Ausgaben für Fortbildung, Reisekosten, Personalnebenaufwendungen, sonstige Geschäftsaufwendungen, Porto, Telefon und Fachliteratur veranschlagt.

Sachkonto 541201 Fortbildung, Umschulung:

Im Vergleich zu 2016 werden hier deutlich höhere Aufwendungen angegeben. Dies resultiert vor allem aus dem für 2017 neu geplanten Softwareprogramm zur Bearbeitung der Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz. Die zuständigen Kolleginnen müssen entsprechend geschult werden. Ab 2018 können die Kosten wieder abgesenkt werden.

Ferner werden nun auch Kosten für die Abteilung Demographie und Senioren eingeplant.

Weiterhin sind vorgesehen:

Honorare: Die AG „Menschen mit Behinderung“ ist durch die sich aus dem Behindertengleichstellungsgesetz NRW den Kommunen obliegenden Aufgaben aufgewertet worden. Der Ansatz soll dazu dienen, möglichen Gastreferenten ein Honorar zahlen zu können. Ein weiterer Betrag steht im Integrationsbereich zur Verfügung.

Aufwand für ehrenamtliche Tätigkeit: Auf Antrag wird den ehrenamtlichen Integrationslotsen eine Aufwandsentschädigung gezahlt (20 €/Monat) zum Ausgleich von entstandenen Fahrtkosten und Parkgebühren.

Wegen der steigenden Flüchtlingszahl und der dezentralen Unterbringung ist mit einem höheren Bedarf zu rechnen. In Einzelfällen erhalten auch die Ehrenamtler eine entsprechende Aufwandsentschädigung.

Druckkosten: Broschüren werden regelmäßig in der Integrationsarbeit und Alten- und Behindertenarbeit erstellt. Die Druckkosten sollen möglichst aus Verkaufserlösen finanziert werden (siehe Kontengruppe 442).

Bewirtung:

Der Haushaltsansatz berücksichtigt u.a. die Bewirtung aus Anlass der Sitzungen der „AG Menschen mit Behinderung/Träger der Altenarbeit“, bei Veranstaltungen zur Ehrenamtskarte sowie im Rahmen der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund.

Repräsentation: Der Ansatz ist vorgesehen für „Giveaways“ aus Anlass der Integrationsarbeit, z.B. bei der Einbürgerungsfeier und der interkulturellen Woche.

Wertkorrekturen zu Forderungen: Im Bereich der Heranziehung der Unterhaltspflichtigen nach UVG bestehen erhebliche Zahlungsforderungen. Soweit diese uneinbringlich sind, werden sie befristet oder unbefristet niedergeschlagen. Die Verbuchung erfolgt hier. Im Zuge der Aufarbeitung der Altfälle wird es weiterhin zu höherem Aufwand kommen. Die Belastung für die Kommune beträgt 8/15, da eine Einnahme zu 7/15 an die Bezirksregierung abgeführt werden müsste.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 01 Sonstige Soziale Leistungen

Erläuterung

Kontengruppe: 57 Bilanzielle Abschreibungen

Veranschlagt sind die Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

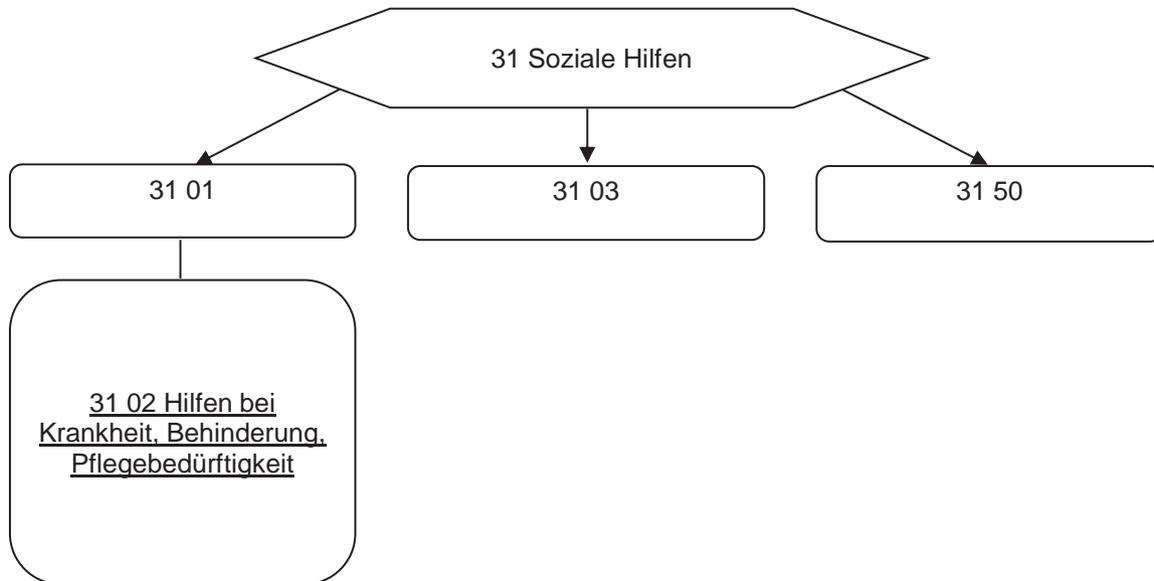
Kontengruppe: 58 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Durch Beschluss des HA vom 16.11.1992 wurde der bis dahin ausgegebene „Berechtigungsschein zur Inanspruchnahme von Gebührenermäßigungen städtischer Einrichtungen“ in „Brühl-Pass“ umbenannt. 1993 wurden erstmals 532 Ausweise ausgestellt, im Jahr 2013 waren es 1.388, im Jahr 2014 insgesamt 1.475 und 2015 wurden 1.729 Ausweise ausgestellt. Besitzer des Brühl-Passes erhalten bei Inanspruchnahme städtischer Einrichtungen (Kunst- und Musik- und Malschule, Bücherei, Offene Ganztagschulen) oder beim Besuch städtischer Kulturveranstaltungen Ermäßigungen. Die sich den jeweiligen Stellen daraus ergebenden Einnahmeverluste werden erstattet.

Ab 2017 beteiligt sich die Bücherei an der Ehrenamtskarte. Dort werden für Inhaber der Ehrenamtskarte 50% Ermäßigung angeboten. Betragsmäßig handelt es sich um eine Ermäßigung von 6,00 €/Person. Bei geschätzten 80 Teilnehmern ergibt sich ein Gesamtbetrag 480,00 €. Dieser Betrag führt bei der Bücherei zu Minderausgaben, die mittels interner Leistungsbeziehung zu 3101 ausgeglichen werden.

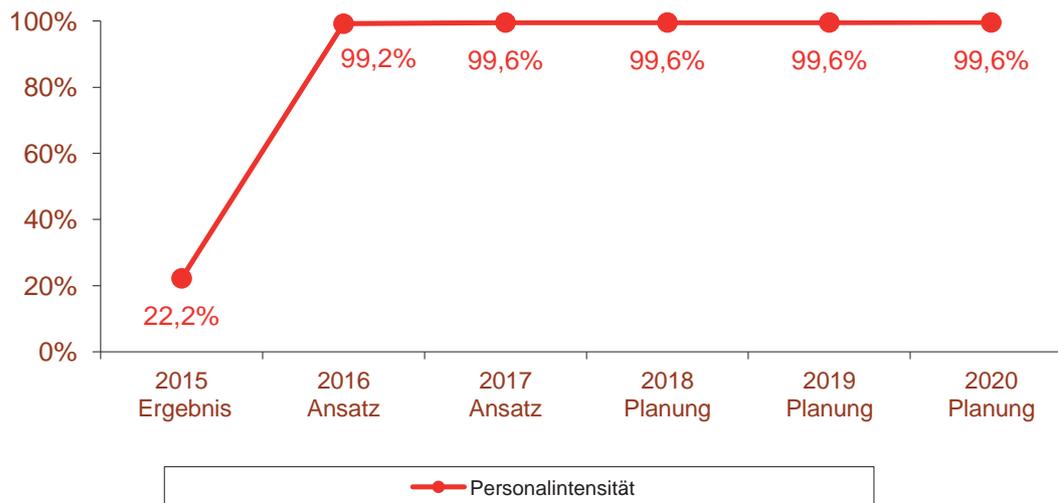
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 31 02

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 02 Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit

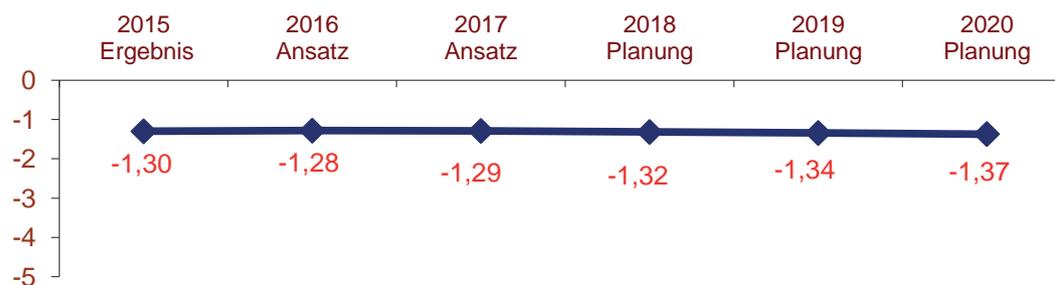


Beschreibung: In dieser Produktgruppe werden Leistungen bei Krankheit, Beratungen und Leistungen bei Behinderung und Pflegebedürftigkeit sowie soziale Vergünstigungen für Kranke, Pflegebedürftige und Behinderte zusammengefasst.

Entwicklung von Personalintensität, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	8.037,61	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	181.960,75	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	189.998,36	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen (50)	54.909,03	57.069	57.581	58.733	59.907	61.105
15	- Transferaufwendungen (53)	192.052,15	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	282,29	450	250	250	250	250
17	= Ordentliche Aufwendungen	247.243,47	57.519	57.831	58.983	60.157	61.355
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-57.245,11	-57.519	-57.831	-58.983	-60.157	-61.355
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-57.245,11	-57.519	-57.831	-58.983	-60.157	-61.355
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-57.245,11	-57.519	-57.831	-58.983	-60.157	-61.355
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-57.245,11	-57.519	-57.831	-58.983	-60.157	-61.355



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 02 Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflege-
Bedürftigkeit nach SGB XII

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung

Über den Teilergebnisplan 31 02 werden mit den Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel) und der Hilfe zur Pflege (6. Kapitel) ein Teil der Leistungen nach dem 12. Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe – abgewickelt. Der Rhein-Erft-Kreis als örtlicher Sozialhilfeträger hat die Durchführung dieser Aufgaben auf die Stadt Brühl delegiert. Hierzu gehört auch die Aufnahme von Sozialhilfeanträgen auf Übernahme der Kosten bei stationärer Heimpflege aus Mitteln des SGB XII für den eigentlich zuständigen Rhein-Erft-Kreis.

Die Erträge und Aufwendungen belasten den städtischen Haushalt nicht, sondern werden der Stadt Brühl vom Rhein-Erft-Kreis unmittelbar erstattet. Die Sach- und Personalkosten hingegen sind von der Stadt Brühl zu tragen.

Ergänzend zur Gewährung finanzieller Hilfen besteht ein umfangreiches Beratungsangebot für Menschen mit Erkrankungen, Behinderungen und Pflegebedürftigkeit. Diese Aufgabe wird im Wesentlichen von der Behindertenbeauftragten der Stadt Brühl wahrgenommen.

Pflegebedürftige, von Pflegebedürftigkeit bedrohte Personen und ihre Angehörigen haben nach § 4 Landespflegegesetz (PfG NW) einen Anspruch auf trägerunabhängige Beratung. Diese Beratung wird im Rhein-Erft-Kreis von den Kommunen durchgeführt. Hierfür leitete der Rhein-Erft-Kreis 50 % der nach § 17 PfG NW gezahlten Kostenpauschale an die Kommunen weiter. Durch eine zum 01.08.2003 in Kraft getretene Gesetzesänderung wurde die Kostenpauschale ab dem 01.08.2003 vom Land Nordrhein – Westfalen ersatzlos gestrichen.

Kontengruppe: 42 Sonstige Transfererträge
44 Kostenerstattungen und Kostenumlagen
53 Transferaufwendungen

Es handelt sich um Ertrag und Aufwand in Ausführung des SGB XII – Sozialhilfe –, die außerhalb des städtischen Haushaltes zu Lasten des Rhein-Erft-Kreises abgewickelt werden. Daher sind nur Ergebniszahlen dargestellt, Haushaltsansätze sind entbehrlich.

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Die Abweichungen in den Personalkosten sind auf eine geringfügige Aufstockung der Personalkostenanteile zurückzuführen.

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Grp. 50)

Aus Anonymisierungsgründen wird die Stellenaufschlüsselung nicht genannt.

Kontengruppe: 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

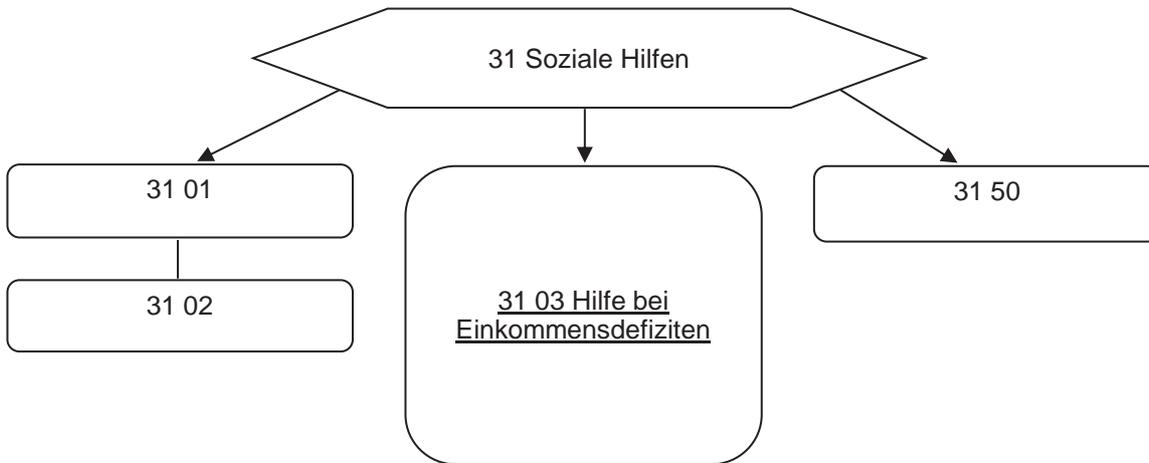
Die Ausgabe setzt sich aus Ansätzen für Reisekosten und Personalnebenaufwendungen zusammen.

Kontengruppe: 57 Bilanzielle Abschreibungen

Veranschlagt sind die Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

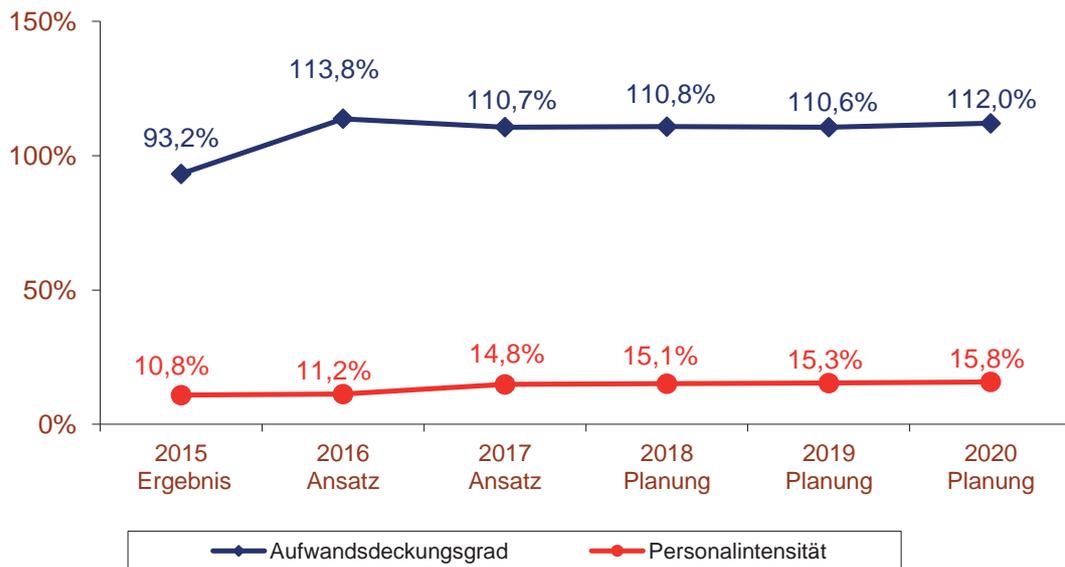
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 31 03

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 03 Hilfe bei Einkommensdefiziten



Beschreibung: Unter dieser Produktgruppe werden die Hilfe zum Lebensunterhalt, die Grundsicherung im Alter und bei voller Erwerbsminderung nach SGB XII und die Hilfen nach Asylbewerberleistungsgesetz zusammengefasst.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P31 Soziale Hilfen
 P3103 Hilfen Einkommensdefizite Unterstützung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	191.572,24	76.000	60.000	60.000	60.000	60.000
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	5,30	0	50	50	50	50
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	31,91	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	4.808.476,86	6.103.650	5.000.150	5.000.150	5.000.150	5.000.150
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	-1,00	200	200	200	200	200
10	= Ordentliche Erträge	5.000.085,31	6.179.850	5.060.400	5.060.400	5.060.400	5.060.400
11	- Personalaufwendungen (50)	581.389,94	610.578	678.293	689.812	701.186	713.170
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	22.105,51	42.586	36.200	36.200	36.200	36.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	90,00	90	90	90	90	90
15	- Transferaufwendungen (53)	4.675.173,82	4.062.800	2.705.200	2.705.200	2.705.200	2.705.200
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	84.710,41	22.117	26.187	26.187	26.187	26.187
17	= Ordentliche Aufwendungen	5.363.469,68	4.738.171	3.445.970	3.457.489	3.468.863	3.480.847
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-363.384,37	1.441.679	1.614.430	1.602.911	1.591.537	1.579.553
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-363.384,37	1.441.679	1.614.430	1.602.911	1.591.537	1.579.553
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-363.384,37	1.441.679	1.614.430	1.602.911	1.591.537	1.579.553
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	693.217	1.126.634	1.109.366	1.105.150	1.035.594
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-363.384,37	748.462	487.796	493.545	486.387	543.959



Stadt:	P Stadt Brühl
Produktbereich:	31 Soziale Hilfen
Produktgruppe:	03 Hilfe bei Einkommensdefiziten (AsylbLG, HzL und Grundsicherung SGB XII etc.)

Erläuterung

Allgemeine Erläuterung:

Der Teilergebnisplan 3103 beinhaltet zum einen die Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel) und die Grundsicherung im Alter und bei voller Erwerbsminderung (4. Kapitel) nach dem 12. Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) – Sozialhilfe –. Der Rhein-Erft-Kreis als örtlicher Sozialhilfeträger hat die Durchführung dieser Aufgaben auf die Stadt Brühl delegiert. Die Erträge und Aufwendungen belasten den städtischen Haushalt nicht, sondern werden der Stadt Brühl vom Rhein-Erft-Kreis unmittelbar erstattet. Die Sach- und Personalkosten hingegen sind von der Stadt Brühl zu tragen. Es werden ausschließlich die Ergebniszahlen dargestellt.

Ferner sind hier die Hilfen nach Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) und die Erträge und Aufwendungen der allgemeinen Sozialverwaltung berücksichtigt. Die Erträge und Aufwendungen belasten den städtischen Haushalt unmittelbar.

Das Gesamtergebnis im Teilergebnisplan 3150 hinsichtlich der Kosten für die Unterbringung von Flüchtlingen wird mit dem Konto 481100, Interne Leistungsbeziehungen dem Teilergebnisplan 3103 (SK 581100) zugerechnet.

Ferner werden ab dem Jahr 2017 auch interne Leistungsbeziehungen zu den Fachbereichen Schule und Sport (FB 40) sowie Kinder, Jugendpflege und Familie (FB 51) dargestellt. Die Kosten für die Bereitstellung von Plätzen in Schule und Kindergarten für Kinder aus Flüchtlingsfamilien werden somit im Teilergebnisplan 3103 dargestellt:

Berechnung FB 51:

8.200.000 € (Defizit im Bereich Kitas) / 1.640 (Gesamtzahl Kinder) = 5.000 €

28 Flüchtlingskinder werden entsprechend betreut, so dass sich ein Betrag von **140.000 €** ergibt

Berechnung FB 40:

Die Kosten je Schüler betragen laut Pauschale der Hürther Vereinbarung mit der Pestalozzi Schule 2.200 €. Bei 29 Flüchtlingskindern in Grundschulen ergibt sich ein Betrag von 63.800 €. Bei 58 Flüchtlingskindern in weiterführenden Schulen ergibt sich ein Betrag von 127.600 €. Insgesamt wird demnach **191.400 €** dem TEP 3103 zugeordnet.

Entwicklung des TEP im Vergleich zu den Vorjahren

Das Ergebnis 2015 beinhaltet die Einnahmen und Ausgaben nach dem SGB XII. Wegen fehlender Ansätze werden diese ab 2016 nicht dargestellt, so dass hier ein direkter Vergleich fehlerhaft wäre.

Aufwendungen

Das Ergebnis des TEP resultiert vor allem aus den Einnahmen und Ausgaben nach dem AsylbLG. Durch den hohen Zustrom an Flüchtlingen stiegen die Transferaufwendungen nach dem AsylbLG im Jahr 2015 deutlich an. Entsprechend erfolgte die Ansatzplanung 2016 mit einer Flüchtlingszahl von 610. Die Zuweisungen ließen 2016 jedoch deutlich nach. Bis 30.09.2016 werden keine Regelzuweisungen mehr erwartet. Nach Mitteilung des Bundeskanzleramtes ist die Zahl der Asylsuchenden insgesamt von November 2015 bis Juli 2016 bundesweit um 92 % gesunken.

Zudem können neue Asylverfahren nunmehr deutlich schneller entschieden werden. Die der Kommune hierdurch entstehenden Kosten der Unterkunft für anerkannte Flüchtlinge werden zukünftig vom Bund bezuschusst (Beispielsweise durch eine Erhöhung des Anteils an der Umsatzsteuer ab 2018).



Stadt:	P Stadt Brühl
Produktbereich:	31 Soziale Hilfen
Produktgruppe:	03 Hilfe bei Einkommensdefiziten (AsylbLG, HzL und Grundsicherung SGB XII etc.)

Erläuterung

Für 2017 werden die Ansätze nach dem AsylbLG entsprechend geringer, mit einer Flüchtlingszahl von 500, berechnet, so dass die Transferaufwendungen gesenkt werden können. Offizielle Prognosen für 2017 liegen jedoch noch nicht vor.

Im Rahmen des Controllings wurde berechnet, dass die Ansätze 2016 aus obigen Gründen nicht erreicht werden, so dass sich das dortige Ergebnis voraussichtlich positiver gestalten wird.

Die Personalkosten steigen an. Sowohl in der Leistungsgewährung nach dem AsylbLG als auch nach dem SGB XII wurde notwendigerweise zusätzliches Personal eingestellt, um die gesetzlichen Aufgaben zu erledigen. Im Weiteren wird auf die Erläuterung zur Kontengruppe 50 verwiesen.

Erträge

Die Erträge sinken naturgemäß mit den Ausgaben. So sinken die sonstigen Transfererträge (Erstattungen gegenüber Hilfeempfängern bzw. anderen Sozialleistungsträgern) aufgrund der sinkenden Fallzahl.

Die Kostenerstattung nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz ist ebenfalls grundsätzlich abhängig von der Fallzahl bzw. der erfolgten Zuweisungen (siehe hierzu die Erläuterung zur Kontengruppe 44), so dass der Ansatz verringert werden muss. Der Ansatz 2016 wird faktisch nicht erreicht.

Allgemeine Hinweise zu gesetzlichen Veränderungen

Zum 01.11.1993 ist das Gesetz zur Neuregelung der Leistungen an Asylbewerber (Asylbewerberleistungsgesetz - AsylbLG) in Kraft getreten. Damit wurde die Hilfestellung für die asylbegehrenden Ausländer und alle Ausländer, die vollziehbar zur Ausreise aus Deutschland verpflichtet sind, aus dem seinerzeit gültigen BSHG ausgegliedert.

Die anfallenden Ausgaben gehen zu Lasten des städtischen Haushaltes. Das Land Nordrhein-Westfalen erstattet einen Teil der Aufwendungen über die Pauschale nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (siehe Sachkonto 448100). Die über die Pauschale nicht abgedeckten Kosten sowie die Personal- und Sachkosten belasten die Stadt.

Die Leistungsgewährung nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erfolgt über das EDV-Programm Open-PROSOZ. Enthalten sind Personen, die sich im Asylverfahren befinden, als auch Personen, deren Verfahren abgelehnt wurden (Duldung) und aus verschiedenen Gründen noch nicht ausreisen können. Für beide Personengruppen erfolgt seit 2016 eine Erstattung nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz. Bis dahin erfolgte eine Erstattung für geduldete Personen nicht.

Mit Urteil vom 18.07.2012 hat das Bundesverfassungsgericht die seit 1993 unveränderte Höhe der nach § 3 zu gewährenden Leistungen für verfassungswidrig erklärt und die Leistungssätze geringfügig unter denen des SGB XII festgelegt. Dieser Umstand hat zu den stark gestiegenen Aufwendungen beigetragen. Im Wesentlichen resultiert der seit 2012 stetig erforderliche Mehraufwand aber aus den steigenden Leistungszahlen.

Die Haushaltsansätze für das Jahr 2017 wurden auf der Basis der für Juni 2016 geleisteten Ausgaben und Einnahmen ermittelt. Eine Vorausschätzung, wie sich die Fallzahlen in den Jahren 2017 ff entwickeln werden, ist schwierig. Neuzuweisungen von Asylbewerbern und nachfolgende Duldungsfälle sind jedoch wahrscheinlich. Allerdings wird ebenso davon ausgegangen, dass die Verfahren zur Anerkennung von Flüchtlingen schneller erfolgen werden. Die Ansätze können insoweit im Vergleich zu 2016 deutlich vermindert werden.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 03 Hilfe bei Einkommensdefiziten
(AsylbLG, HzL und Grundsicherung SGB XII etc.)

Erläuterung

Zum 01.03.2015 ist eine Neufassung des AsylbLG in Kraft getreten, um die Vorgaben aus dem Urteil des BVerfG vom 18.07.2012 umzusetzen. Im Gesetz ist unter anderem neugefasst, dass die Leistungsberechtigten bereits nach Ablauf eines 15monatigen Aufenthalts in der Bundesrepublik Deutschland die Leistungen nach § 2 AsylbLG (analog SGB XII) erhalten sollen. Die Umstellung führt zu Mehrausgaben bei Konto 533920.

Durch die mit beschlossenenem Integrationsgesetz (ab 01.07.2016) erfolgten Neuerungen sollen den Kommunen weitere Entlastungen im Bereich der Leistungserbringung nach dem AsylbLG zugutekommen:

- befristeter erleichterter Zugang zur Ausbildungsförderung nach SGB II
- neue Leistungseinschränkungen nach § 1a AsylbLG

Allerdings stehen dem auch weiterer Erfüllungsaufwand entgegen, was sich in den Personalkosten widerspiegeln wird.

Das Integrationsgesetz (am 06.08.2016 in Kraft getreten) beinhaltet ebenso eine sogenannte Wohnsitzauflage für anerkannte Flüchtlinge und Flüchtlinge, die den subsidiären Status zugesprochen bekommen haben. Diese ergibt sich aus § 12a Aufenthaltsgesetz. Wohnsitzauflage bedeutet, dass anerkannte Flüchtlinge und Flüchtlinge mit subsidiärem Schutzstatus grundsätzlich drei Jahre in dem Bundesland verweilen müssen, dem sie zugewiesen wurden. Derzeit erarbeitet das Land Nordrhein-Westfalen auch eine neue Regelung, die **landesinterne Zuweisungen** betreffen. Möglicherweise ist dann auch ein Umzug außerhalb Brühl nicht mehr erlaubt. Sie erhalten hierzu noch weitere Informationen.

Zuletzt wurden durch das Integrationsgesetz Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen beschlossen. Bestimmte Personengruppen, die Leistungen nach dem AsylbLG beziehen, können entsprechende Maßnahmen durchführen, die der gemeinnützigen Arbeit nach § 5 AsylbLG ähneln. Die Maßnahmen werden über einen externen Maßnahmeträger durchgeführt, der auch die Stadt Brühl sein kann. Die Vergütung von 0,80 €/Stunden wird über das Bundesprogramm finanziert. Ebenso erhält der Maßnahmeträger eine Pauschale je Maßnahme zur Deckung der Aufwendungen.

Kontengruppe: 42 Sonstige Transfererträge

Haushaltsansätze beziehen sich auf die Erträge in Ausführung des Asylbewerberleistungsgesetzes, da nur diese zu Lasten des städtischen Haushaltes gehen. Es handelt sich um Kostenerstattungen gegenüber Hilfeempfängern, soweit die Leistungen zu Unrecht erbracht wurden. Zudem um Erstattungen gegenüber anderen Sozialleistungsträgern bei Wechsel der Ansprüche (AsylbLG => SGB II). Derzeit werden die Ansprüche der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge aus diesem TEP gezahlt. Es erfolgt eine Kostenerstattung durch den Fachbereich 51.

Kontengruppe: 43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um Erträge aus der Erhebung von Verwaltungsgebühren.

Kontengruppe: 44 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Haushaltsansätze beziehen sich auf die Kostenerstattungen, die das Land NRW den Kommunen für die Aufnahme, Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) gewährt. Die vom Land NRW bereitgestellten Mittel werden entsprechend dem Zuweisungsschlüssel nach § 3 Abs. 1 FlüAG an die Kommunen verteilt.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 03 Hilfe bei Einkommensdefiziten
(AsylbLG, HzL und Grundsicherung SGB XII etc.)

Erläuterung

Nach § 4 FlüAG gewährt das Land NRW den Kommunen für die Aufnahme, Unterbringung und Versorgung der Flüchtlinge eine pauschalierte Landeszuweisung:

- im Jahr 2015	Anteil Brühl = 875.347 €
- im Jahr 2014	Anteil Brühl = 216.325 €
- im Jahr 2013	Anteil Brühl = 151.819 €
- im Jahr 2012	Anteil Brühl = 127.325 €
- im Jahr 2011	Anteil Brühl = 87.742 €

Das Land NRW gewährt den Kommunen nach § 4b FlüAG seit dem Jahr 2012 eine zusätzliche Landespauschale zur anteiligen Erstattung der Mehrausgaben aus dem Urteil des BVerfG vom 18.07.2012:

- im Jahr 2015	Anteil Brühl = 153.171 €
- im Jahr 2014	Anteil Brühl = 48.437 €
- im Jahr 2013	Anteil Brühl = 33.995 €
- im Jahr 2012	Anteil Brühl = 16.849 €

Bund und Länder haben sich auf ein zusätzliches Maßnahmenpaket zur Entlastung der Kommunen bei der Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern geeinigt. Auf Brühl entfallen nach dem Zuweisungsschlüssel 905.262 €.

Für 2016 ergibt sich aktuell eine pauschale Erstattung von 5.008.620 €, die erstmals eine Erstattung auch für geduldete Personen beinhaltet, wobei sich die Personenanzahl auf eine Meldestatistik vom 31.12.2014 bezieht. Die deutliche Erhöhung der Pauschale ist dem hohen Flüchtlingszustrom seit vor allem Ende 2015 geschuldet. Im IV. Quartal 2016 erfolgt eine Überprüfung der Pauschale.

Ab 2017 soll eine Erstattung nach den tatsächlich in den Kommunen lebenden Flüchtlingen erfolgen. Die Ansätze 2017 wurden auf Grundlage von 500 Flüchtlingen berechnet. Bei einer Erstattung von 10.000 € pro Jahr je Flüchtling ergibt sich eine Erstattung von 5.000.000 €.

Kontengruppe: 45 Sonstige ordentliche Erträge

In Ausführung des **SGB XII** besteht die Möglichkeit, eine bestehende Auskunftspflicht, z. B. von Unterhaltsverpflichteten oder Arbeitgebern, ggf. zwangsweise durchzusetzen. Hierzu werden im Einzelfall Bußgelder verhängt. Die Einnahmen stehen der Stadt Brühl zu.

Sofern ein Leistungsberechtigter eine nach dem **AsylbLG** erforderliche Meldung vorsätzlich oder fahrlässig nicht, nicht richtig, nicht vollständig oder nicht rechtzeitig erstattet, stellt dies eine Ordnungswidrigkeit dar, die nach § 13 AsylbLG mit einer Geldbuße bis zu 5.000 € geahndet werden kann. In der Praxis ist dies der Fall, dass Leistungsberechtigte die Aufnahme einer Arbeit nicht oder verspätet anzeigen, wodurch es zu Überzahlungen der Hilfe kommt. Neben der Geldbuße werden die überzahlten Leistungen zurückgefordert.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 03 Hilfe bei Einkommensdefiziten
 (AsylbLG, HzL und Grundsicherung SGB XII etc.)

Erläuterung

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Grp. 50)															3103
Besoldungsgruppen (Beamte)															
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.
2017						0,60	1,12	1,73	0,00	3,00					6,45
2016							0,92	2,12	0,00	2,00					5,04
2015					0,60		1,00	1,66	2,00	1,00					6,26
S-Entgeltgruppen															
Jahr	S15	S14	S13	S12	S11	S10	S9	S8b	S7	S6	S5	S4	S3	S2	SU.
2017					0,15										0,15
2016					0,15										0,15
2015					0,15										0,15
Entgeltgruppen															
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2017					1,77	2,00	0,00		0,69	0,97					5,43
2016					1,85	2,00			0,69	0,97					5,51
2015					2,50				0,69	0,97					4,16
													Gesamtstellenzahl	2017	12,03
													Gesamtstellenzahl	2016	10,70
													Gesamtstellenzahl	2015	10,57

Die erhöhten Personalkosten resultieren aus folgenden Veränderungen:

Beschreibung	Veränderung von 2016 zu 2017
Eine neue Stelle Sachbearbeitung AsylbLG	1
Eine neue Stelle Sachbearbeitung SGB XII	1
Stundenerhöhung Sachbearbeitung SGB XII	0,07
Stundenreduzierung Sachbearbeitung SGB XII	-0,08
Umsetzung Sachbearbeitung SGB XII in einen anderen Fachbereich	-0,73
Summe	1,26

Zudem erfolgten 3 Beförderungen, die sich in den Personalkosten bemerkbar machen. Eine Erhöhung eines Anteils von 0,07 wird voraussichtlich nicht erfolgen.

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Sachkonto 523200: Die Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) umfassen auch die Krankenversorgung (§ 4). Die Leistungsberechtigten erhalten Berechtigungsscheine ausgestellt, mit denen sie die ihnen zustehenden ärztlichen Leistungen in Anspruch nehmen können. Die Abrech-



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 03 Hilfe bei Einkommensdefiziten
(AsylbLG, HzL und Grundsicherung SGB XII etc.)

Erläuterung

nung dieser Kosten erfolgt beim Kreissozialamt. Für die Durchführung der Abrechnungstätigkeit erhält der Landrat des Rhein-Erft-Kreises eine pauschale Gebühr von 6 % der aufgewendeten Leistungen. Diese Erstattung könnte eingespart werden, wenn die Stadt Brühl selbst als Abrechnungsstelle für die Krankenhilfeleistungen fungieren würde. Davon ist jedoch abzuraten, da Personal hierfür nicht zur Verfügung steht, insbesondere kein Personal mit den erforderlichen Sachkenntnissen. In Hinblick auf die mit Beginn des Jahres 2003 erfolgte Einigung der Kommunen untereinander auf eine Pauschalierung sollte die Abrechnung sowieso nur von einer zentralen Stelle erfolgen.

Von der Einführung einer Gesundheitskarte wurde in 2016 im kompletten Rhein-Erft-Kreis aus Kostengründen abgesehen.

Sachkonto 529100: Im Jahr 2015 erfolgte die Planung des freiwilligen Zuschusses zum Projekt Stromsparcheck an den Caritasverband in Höhe von 10.000 € noch bei Konto 529100. Ab 2016 und in den Folgejahren wird der Betrag bei Konto 531800 eingestellt.

Kontengruppe: 53 Transferaufwendungen

Haushaltsansätze beziehen sich auf die Aufwendungen in Ausführung des Asylbewerberleistungsgesetzes, da nur diese zu Lasten des städtischen Haushaltes gehen. Die Differenz zwischen Haushaltsansätzen und Ergebniszahlen resultiert aus Aufwendungen für Leistungen nach dem SGB XII, die nur als Ergebniszahlen dargestellt werden.

Anspruch auf **Leistungen nach § 2 AsylbLG** haben Leistungsberechtigte, die sich seit 15 Monaten ohne wesentliche Unterbrechung im Bundesgebiet aufhalten und die Dauer des Aufenthaltes in der Bundesrepublik Deutschland nicht rechtsmissbräuchlich selbst beeinflusst haben. Vor dem 01.03.2015 betrug die Frist 48 Monate. Die Leistungen nach § 2 AsylbLG verursachen höhere Kosten, da die Leistungsberechtigten dann der Höhe nach Ansprüche nach dem SGB XII (analog) haben. Dies führt zu einem Anstieg des Aufwandes und zu entsprechenden Verschiebungen zwischen den Sachkonten. Die Prüfung des Rechtsmissbrauchs ist gerade bei geduldeten Personen aufwendig.

Die Kommunen des Rhein-Erft-Kreises haben zum 01.01.2003 eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung über die Pauschalierung der Kosten der **Krankenhilfe** nach dem Asylbewerberleistungsgesetz geschlossen. Bis dahin musste jede Kommune die Kosten der Krankenhilfe für die Leistungsberechtigten in voller Höhe selbst tragen. Durch die Pauschalierung werden die Kosten kalkulierbarer, da einzelne extrem teure Krankenhilfefälle nicht mehr nur einer Kommune zur Last fallen.

Die Transferaufwendungen im Bereich AsylbLG konnten nach den hohen Flüchtlingszahlen Ende 2015 teilweise deutlich angepasst werden, da seit Anfang 2016 kaum Zuweisungen erfolgen. Wegen fehlender offizieller Prognosen ist unklar, inwieweit sich dies fortsetzt. Es erfolgte hier zunächst eine Hochrechnung für 2017 anhand durchschnittlicher Kosten für 500 Flüchtlinge.

Sachkonto 531800: Der Hauptausschuss hat in seiner Sitzung am 15.04.2013 beschlossen, jährlich 10.000 € bereit zu stellen für das Angebot einer Energieberatung bei drohender Energiearmut. Die Haushaltsmittel wurden für die Haushaltsjahre 2013 und 2014 bereitgestellt und waren mit einem Sperrvermerk zugunsten des Hauptausschusses versehen. Die Freigabe erfolgte erst im Jahr 2014. Ein Ansatz für das Haushaltsjahr 2015 ist nicht erforderlich, da die Mittel aus dem Jahr 2014 nach 2015 übertragen werden können. Eine weitere Gewährung für das Haushaltsjahr 2016 ist zwischenzeitlich durch die Ausschüsse angenommen, so dass auch in 2016 Mittel eingeplant werden. Da auch ab 2017 die freiwilligen Mittel verwaltungsseitig zur Verfügung gestellt werden sollen, wird der Ansatz auch für die Folgejahre berücksichtigt.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 03 Hilfe bei Einkommensdefiziten
(AsylbLG, HzL und Grundsicherung SGB XII etc.)

Erläuterung

Kontengruppe: 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Enthalten sind die allgemeinen Ausgaben für Fortbildung, Reisekosten, Personalaufwendungen, Leasing, Geschäftsaufwendungen, Büromaterial, Porto, Telefon und Fachliteratur sind insbesondere Prozess- und Rechtsberatungskosten sowie Wertkorrekturen zu Forderungen vorgesehen.

541201 Fortbildung: Die Fortbildungskosten wurden um 1.000 € erhöht, da zwei neue Sachbearbeiterinnen nach deren Ausbildung für die Bereiche SGB XII bzw. AsylbLG übernommen wurden. Die Kolleginnen benötigen weitergehende Fortbildungsmaßnahmen. Ferner werden aufgrund des neuen Softwareprogramms Open-Prosoz weitere Schulungen benötigt.

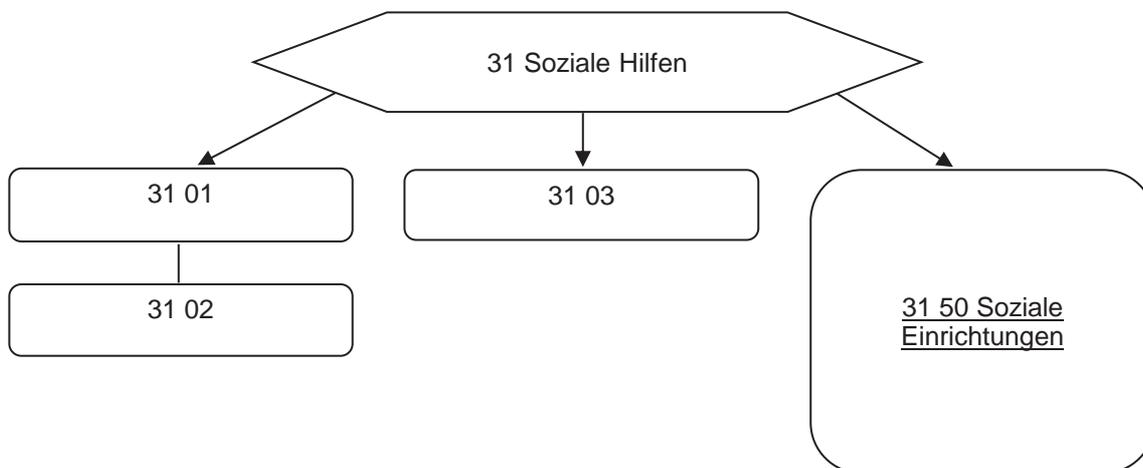
Die Differenz zwischen Haushaltsansätzen und Ergebniszahlen resultiert aus Aufwendungen für Leistungen nach dem SGB XII, die nur als Ergebniszahlen dargestellt werden.

Kontengruppe: 57 Bilanzielle Abschreibungen

Veranschlagt sind die Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattungen.

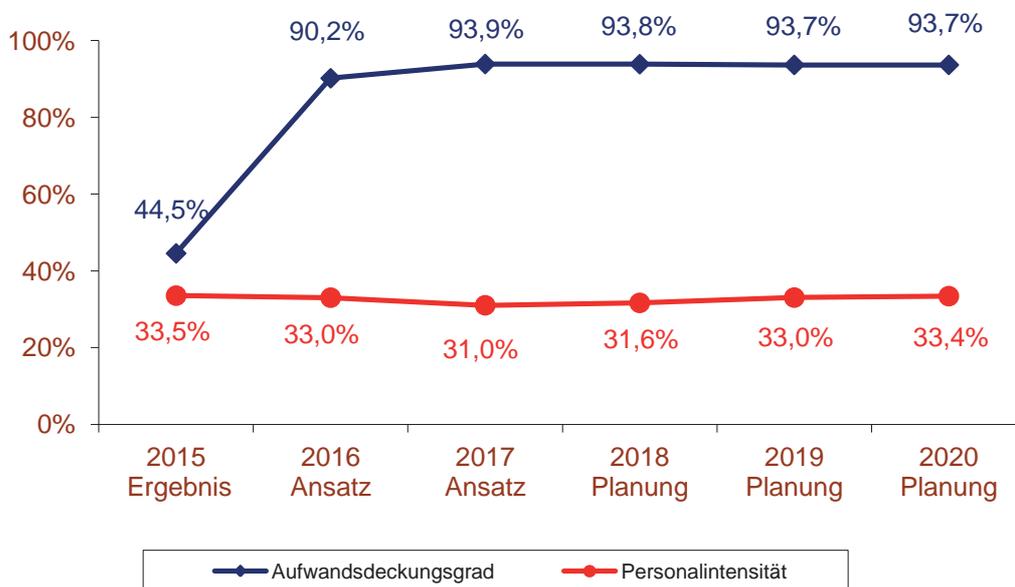
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 31 50

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 50 Soziale Einrichtungen

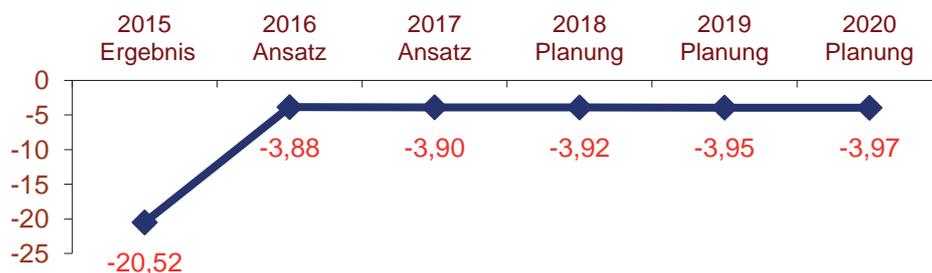


Beschreibung: Über diese Produktgruppe werden die Erträge und Aufwendungen zur Unterhaltung der städtischen Übergangsheime zur Unterbringung von Spätaussiedlern und Flüchtlingen sowie der Obdachlosenunterkünfte am Lupinenweg abgewickelt.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P31 Soziale Hilfen
 P3150 Soziale Einrichtungen

Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	9.119,00	9.119	156.862	169.370	105.098	105.098
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	582.723,30	840.249	1.702.245	1.702.245	1.702.245	1.702.245
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	0,00	100	100	100	100	100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	116.386,27	50.150	24.750	24.750	24.750	24.750
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	6.882,82	1.250	2.650	2.650	2.650	2.650
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	9.999,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	725.110,39	900.868	1.886.607	1.899.115	1.834.843	1.834.843
11	- Personalaufwendungen (50)	545.900,61	583.403	885.960	902.760	919.895	937.377
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	436.554,82	318.259	488.264	496.360	499.805	500.105
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	57.177,09	77.996	327.409	350.803	353.003	355.085
15	- Transferaufwendungen (53)	100.007,81	115.400	260.777	207.217	115.400	115.400
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	486.848,53	670.442	891.890	893.410	894.990	896.620
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.626.488,86	1.765.500	2.854.300	2.850.550	2.783.093	2.804.587
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-901.378,47	-864.632	-967.693	-951.435	-948.250	-969.744
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	1,60	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-1,60	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-901.380,07	-864.632	-967.693	-951.435	-948.250	-969.744
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-901.380,07	-864.632	-967.693	-951.435	-948.250	-969.744
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	692.967	794.984	777.716	773.500	793.944
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	1.440,00	1.921	1.921	1.921	1.921	1.921
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-902.820,07	-173.586	-174.630	-175.640	-176.671	-177.721



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
1. aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	514.500	0	105.000	0	0
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	514.500	0	105.000	0	0
Auszahlungen							
8. für Baumaßnahmen	148.447,10	0	895.000	0	0	0	0
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	7.104,80	35.000	165.000	0	30.000	30.000	30.000
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	155.551,90	35.000	1.060.000	0	30.000	30.000	30.000
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-155.551,90	-35.000	-545.500	0	75.000	-30.000	-30.000

Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen EUR
	2015	2016	2017		2018	2019	2020		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	18.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000	18.500	38.500
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	-18.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000	-18.500	-38.500



Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen EUR
	2015	2016	2017		2018	2019	2020		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
Maßnahme: Asylbewerber (50/3)									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	15.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000	21.880	81.880
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	15.000	15.000	0	15.000	15.000	15.000	21.880	81.880
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	-15.000	-15.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	-21.880	-81.880
Maßnahme: Angemietete Flüchtl.unterkünfte									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	2.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000	2.000	42.000
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	2.000	10.000	0	10.000	10.000	10.000	2.000	42.000
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	-2.000	-10.000	0	-10.000	-10.000	-10.000	-2.000	-42.000
Maßnahme: Integrationszentrum									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	514.500	0	105.000	0	0	0	619.500
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	514.500	0	105.000	0	0	0	619.500
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	514.500	0	105.000	0	0	0	619.500
Maßnahme: Intercultra Neubau									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	895.000	0	0	0	0	0	895.000
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	895.000	0	0	0	0	0	895.000
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	-895.000	0	0	0	0	0	-895.000
Maßnahme: Intercultra Einrichtung									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	0	135.000	0	0	0	0	0	135.000
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	135.000	0	0	0	0	0	135.000
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	-135.000	0	0	0	0	0	-135.000

Kennzahlen und Strukturinformationen Obdachlosenunterkünfte Gesamt

Produktbereich: 31 Bauen und Wohnen
Produktgruppe: 50 Hilfen bei Wohnproblemen
Produkt: 02 Obdachlose

Definierte Ziele:

Strategisches Ziel: Kinderfreundliche Stadt
<i>Aufgaben:</i> 1. keine Familien mit minderjährigen Kinder in den Obdachlosenunterkünften
Strategisches Ziel: Haushaltskonsolidierung
<i>Aufgaben:</i>
Strategisches Ziel: Förderung von Kultur, Schule und Sport
<i>Aufgaben:</i> -
Strategisches Ziel: Sonstige Ziele
<i>Aufgaben:</i> 1. Reduzierung der Anzahl der BewohnerInnen der Obdachlosenunterkünfte 2. Vermeidung von Obdachlosigkeit 3. Beratungs- und Betreuungsangebot 4. Hilfen für Suchterkrankte

Strukturinformationen:

Nr.			2012 Ist	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Plan	2016 Progn.	Abw.	2017 Plan
1	VZÄ Produkt 31 50 02	Anz.	1,64	2,25	2,39	2,23	2,04	2,78	36,3%	2,78
2	Max. Auslastung / Platzzahl in den Obdachlosenunterkünften	Anz.	114	110	93	69	69	69	0,0%	69
3	Anzahl der Bewohner/innen der Obdachlosenunterkünfte	Anz.	76	67	65	51	60	60	0,0%	60
4	qm vorhandene Wohnfläche nach 2. BVO in den Obdachlosenunterkünften	Anz.	1.556	1.502	1.296	1.020	1.268	1.268	0,0%	1.268

Hinweis: Ist-Zahlen geben den Stand 31.12. eines Jahres wieder, Plan-Zahlen beziehen sich jeweils auf den 01.01. eines Jahres.

Erläuterungen:

Den Berechnungen liegen die Zahlen des den Obdachlosenheimen zugeordneten Produktes 31 50 02 (Obdachlose) zugrunde, die dem TEP 31 50 so nicht zu entnehmen sind, da die Ergebnisse der Aussiedler- und Flüchtlingsheime enthalten sind. Die Anzahl der Obdachlosenunterkünfte hat sich verringert, da sie als Flüchtlingsheime genutzt werden.

Kennzahlenentwicklung:

Strategisches Ziel: Kinderfreundliche Stadt
keine Familien mit minderjährigen Kinder in den Obdachlosenunterkünften

Nr.	Eh.		2009 Ist	2010 Ist	2011 Ist	2012 Ist	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist
1	Anzahl minderjähriger Kinder (0 - 18 Jahre) in den Obdachlosenunterkünften	Anz.	4	1	1	5	4	3	3
2	Zuzüge minderjähriger Kinder (0 - 18 Jahre) in die Obdachlosenunterkünfte im Jahresverlauf	Anz.	2	1	2	9	5	2	0
3	Auszüge minderj. Kinder (0 - 18 Jahre) aus den Obdachlosenunterkünften im Jahresverlauf	Anz.	5	4	2	5	6	3	0

Hinweis: Die Ist-Zahlen geben den Stand 31.12. eines Jahres wieder.

Erläuterungen:

Ziel ist, durch präventive Maßnahmen zu verhindern, dass Familien mit minderjährigen Kindern in die Obdachlosenunterkünfte einziehen müssen. Sofern dies nicht zu vermeiden ist, wird durch aktive Unterstützung schnellstmöglich nach Wegen gesucht, Familien wieder in Mietwohnungen zu vermitteln.

Nr.	Eh.	2012 Ist	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Fort.Ansatz	2016 Progn.	Abw.	2017 Plan	
1	Aufwendungen Produkt 31 50 02	€	256.552	339.023	349.444	557.695	425.916	425.916	0,0%	401.713
2	Aufwendungen je Bewohner/in der Obdachlosenunterkünfte (Nr. 1 / Strukturinformation Nr. 3)	€	3.375,68	5.060,04	5.376,06	10.935,20	7.098,60	7.098,60	0,0%	6.695,22
3	Aufwand je qm vorhandene Wohnfläche der Obdachlosenunterkünfte (Nr. 1 / Strukturinf. Nr. 4)	€	164,88	225,79	269,63	546,76	335,90	335,90	0,0%	316,81
4	Erträge Produkt 31 50 02	€	98.638	98.089	96.051	129.955	91.249	163.449	79,1%	111.349
5	Ertrag je Bewohner/in der Obdachlosenunterkünfte (Nr. 4 / Strukturinformation Nr. 3)	€	1.297,87	1.464,01	1.477,71	2.548,14	1.520,82	2.724,15	79,1%	1.855,82
6	Ertrag je qm vorhandene Wohnfläche der Obdachlosenunterkünfte (Nr. 4 / Strukturinf. Nr. 4)	€	63,39	65,33	74,11	127,41	71,96	128,90	79,1%	87,81
7	Ergebnis Produkt 31 50 02 (Nr. 4 Erträge - Nr. 1 Aufwendungen)	€	-157.914	-240.934	-253.393	-427.740	-334.667	-262.467	-21,6%	-290.364
8	Ergebnis je Bewohner/in der Obdachlosenunterkünfte (Nr. 7 / Strukturinformation Nr. 3)	€	-2.077,82	-3.596,03	-3.898,35	-8.387,06	-5.577,78	-4.374,45	-21,6%	-4.839,40
9	Ergebnis je qm vorhandene Wohnfläche der Obdachlosenunterkünfte (Nr. 7 / Strukturinf. Nr. 4)	€	-101,49	-160,46	-195,52	-419,35	-263,93	-206,99	-21,6%	-228,99
10	Aufwandsdeckungsgrad Produkt 31 50 02 (Nr. 4 Erträge / Nr. 1 Aufwendungen)	%	38,45	28,93	27,49	23,30	21,42	38,38	79,1%	27,72
11	Nutzungsgebühren Sollstellungen	€	93.189	84.405	86.424	115.013	80.000	80.000	0,0%	75.000
12	Nutzungsgebühren Einzahlungen	€	80.831	94.476	87.303	109.144	---	---	---	---
13	Nutzungsgebühren, Einzahlungen Quote (Nr. 12 Einzahlungen / Nr. 11 Sollstellungen)	%	86,74	111,93	101,02	94,90	---	---	---	---
14	Nutzungsgebühren, offene Forderungen	€	40.009	37.867	39.961	45.083	---	---	---	---

Hinweis: Ist-Zahlen geben den Stand 31.12. eines Jahres wieder, Plan-Zahlen beziehen sich jeweils auf den 01.01. eines Jahres.

Erläuterungen:

Die Aufwendungen für die Unterbringung der Obdachlosen sind in großem Maße durch Fixkosten besetzt. Dies betrifft sowohl den Personalkostenbereich als auch die Gebäudekosten. Die erwünschte Reduzierung der Anzahl der untergebrachten Personen führt zu Einnahmeverlusten bei den Nutzungsgebühren, was sich negativ auf den Aufwandsdeckungsgrad auswirkt.

Im Jahr 2011 wurde ein einmaliger Ertrag aus dem Konjunkturpaket II in Höhe von 193.000 € erzielt.

Strategisches Ziel: Sonstige Ziele

1. Reduzierung der Anzahl der BewohnerInnen der Obdachlosenunterkünfte

Nr.	Eh.	2008 Ist	2009 Ist	2010 Ist	2011 Ist	2012 Ist	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	
1	Anzahl BewohnerInnen in den Obdachlosenunterkünften	Anz.	86	66	63	56	76	67	65	57
2	Zuzüge BewohnerInnen in die Obdachlosenunterkünfte im Jahresverlauf	Anz.	46	36	21	17	45	25	37	21
3	Auszüge BewohnerInnen aus den Obdachlosenunterkünften im Jahresverlauf	Anz.	37	56	24	24	25	34	39	29
4	Anzahl Haushalte in den Obdachlosenunterkünften	Anz.	60	47	50	43	56	50	47	42
5	Zuzüge Haushalte in die Obdachlosenunterkünfte im Jahresverlauf	Anz.	35	31	21	16	31	19	27	20
6	Auszüge Haushalte aus den Obdachlosenunterkünften im Jahresverlauf	Anz.	28	44	18	23	18	25	30	25
7	durchschnittliche Aufenthaltsdauer je Bewohner/in (Tage)	Anz.	283	230	256	253	254	258	230	nicht erfasst
8	Anzahl der Obdachlosen im Verhältnis zur Einwohnerzahl der Stadt Brühl	%	0,1845%	0,1422%	0,1357%	0,1205%	0,1624%	0,1433%	0,1394%	0,1199%

Hinweis: Die Ist-Zahlen geben den Stand 31.12. eines Jahres wieder.

Erläuterungen:

Die Zahlen belegen, dass es innerhalb der Bewohnerschaft der Obdachlosenunterkünfte eine erhebliche Fluktuation gibt. Ab 2013 konnte die hohe Zuzugszahl durch entsprechende Auszüge kompensiert werden, so dass es nun zu einem Rückgang der Bewohnerzahl gekommen ist.

Strategisches Ziel: Sonstige Ziele

2. Vermeidung von Obdachlosigkeit

Nr.	Eh.	2008 Ist	2009 Ist	2010 Ist	2011 Ist	2012 Ist	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	
1	vom Amtsgericht mitgeteilte Klagen auf Wohnungsräumung	Anz.	40	51	53	59	nicht erfasst	35	39	33
2	Anzahl der gewährten Darlehen zur Vermeidung von Obdachlosigkeit (nur SGB XII)	Anz.	9	9	6	14	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst
3	Aufwendungen für ausgezahlte Darlehen (nur SGB XII)	€	4.556	11.597	14.946	9.176	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst
4	durch Gerichtsvollzieher festgesetzte Räumungstermine	Anz.	30	40	24	42	nicht erfasst	37	18	33
5	davon: Übernahme in Obdachlosenunterkünfte	Anz.	1	1	1	6	2	3	5	2

Erläuterungen:

Seit Einführung des SGB II zum 01.01.2005 obliegt die mögliche Übernahme von Mietschulden zur Aufrechterhaltung eines Mietverhältnisses zur Vermeidung von Obdachlosigkeit der ARGE / dem Jobcenter für den von dort zu betreuenden Personenkreis. Über die Anzahl und die Höhe der von dort gewährten Darlehen stehen keine Informationen zur Verfügung.

Strategisches Ziel: Sonstige Ziele

3. Beratungs- und Betreuungsangebot

Nr.	Eh.	2012 Ist	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Plan	2016 Progn.	Abw.	2017 Plan	
1	Zuschuss an SKFM e.V.	€	35.212	38.823	58.194	67.598	76.400	76.400	0,0%	75.000
2	durchschnittliche Besucherzahl (lt. Verwendungsnachweis SKFM) je Öffnungstag	Anz.	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	--	--	--	--
3	Zuschuss je Bewohner/in der Obdachlosenunterkünfte (Nr. 1 / Strukturinformation Nr. 3)	€	463,32	579,44	895,29	1.325,45	1.273,33	1.273,33	0,0%	1.250,00

Hinweis: Ist-Zahlen geben den Stand 31.12. eines Jahres wieder, Plan-Zahlen beziehen sich jeweils auf den 01.01. eines Jahres.

Erläuterungen:

Die Beratungs- und Betreuungsstelle, deren Träger der SKFM für den Rhein-Erft-Kreis e.V. ist, wurde im Jahr 1996 eingerichtet. Ab dem 01.12.2012 wurde der Stellenumfang auf 24,5 Wochenstunden, ab dem 01.11.2013 auf eine Vollzeitstelle erweitert. Ab dem 01.10.2014 wurde eine weitere Stelle auf Minijobbasis hinzugefügt. Der Stellenumfang beträgt 7,0 Wochenstunden.

Strategisches Ziel: Sonstige Ziele

4. Hilfen für Suchterkrankte

Nr.	Eh.	2012 Ist	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Plan	2016 Progn.	Abw.	2017 Plan	
1	Zuschuss an Drogenhilfe Köln gGmbH	€	28.216	26.683	32.855	30.654	39.000	39.000	0,0%	39.000
2	Zuschuss je Bewohner/in der Obdachlosenunterkünfte (Nr. 1 / Strukturinformation Nr. 3)	€	371,26	398,25	505,46	601,06	650,00	650,00	0,0%	650,00
3	Anteil Zuschuss für Basisversorgung	€	20.472	19.830	21.066	21.681	24.000	24.000	0,0%	24.000
4	Präsenzzeiten Basisversorgung	Std.	402	380,5	309,0	397,0	416	416	0,0%	416
5	Zuschuss je Stunde Präsenzzeit Basisversorgung (Nr. 3 / Nr. 4)	€	50,93	52,11	68,17	54,61	57,69	57,69	0,0%	57,69
6	Zuschuss je Bewohner/in der Obdachlosenunterkünfte (Nr. 3 / Strukturinformation Nr. 3)	€	269,37	295,97	324,09	425,12	400,00	400,00	0,0%	400,00
7	Anteil Zuschuss für Vermittlungsaufwand	€	7.745	6.853	11.789	8.973	15.000	15.000	0,0%	15.000
8	Zuschuss je Bewohner/in der Obdachlosenunterkünfte (Nr. 7 / Strukturinformation Nr. 3)	€	101,91	102,29	181,37	175,94	250,00	250,00	0,0%	250,00
9	Einsatzstunden im Clearing-Verfahren Vermittlung	Std.	204	131	224	164	260	260	0,0%	260
10	Zuschuss je Einsatzstunde im Clearing-Verfahren Vermittlung (Nr. 7 / Nr. 9)	€	37,97	52,31	52,63	54,71	57,69	57,69	0,0%	57,69
11	Klienten im Clearing-Verfahren Vermittlung	Anz.	14	8	15	11	8	8	0,0%	8
12	Zuschuss je Klient Clearing-Verfahren im Jahresverlauf (Nr. 7 / Nr. 9)	€	553,21	856,65	785,93	815,73	1.875,00	1.875,00	0,0%	1.875,00
13	Klienten in stationäre Behandlung vermittelt	Anz.	1	0	2	1	1	1	0,0%	1
14	Klienten in Betreutes Wohnen vermittelt	Anz.	3	1	1	1	1	1	0,0%	1
15	Klienten in eigene Wohnung vermittelt	Anz.	4	0	1	1	0	0		0

Hinweis: Ist-Zahlen geben den Stand 31.12. eines Jahres wieder, Plan-Zahlen beziehen sich jeweils auf den 01.01. eines Jahres.

Erläuterungen:

Die Drogenhilfe Köln gGmbH betreut suchtabhängige BewohnerInnen der Obdachlosenunterkünfte. Die Arbeit wurde zum 01.10.2008 aufgenommen. Neben einer Basisversorgung vor Ort im Rahmen wöchentlicher Sprechstunden sollen Klienten dazu motiviert und befähigt werden, nach stationärer Entwöhnungsbehandlung wieder eigenen Wohnraum unter weitergehender Betreuung durch die Drogenhilfe anzumieten (ambulant betreutes Wohnen).

Kennzahlen und Strukturinformationen Übergangsheime Gesamt

Produktbereich: 31 Bauen und Wohnen
Produktgruppe: 50 Hilfen bei Wohnproblemen
Produkt: 03 - 06 Aussiedler und Flüchtlinge

Definierte Ziele:

Strategisches Ziel: Kinderfreundliche Stadt
<i>Aufgaben:</i> -
Strategisches Ziel: Haushaltskonsolidierung
<i>Aufgaben:</i>
Strategisches Ziel: Förderung von Kultur, Schule und Sport
<i>Aufgaben:</i> -
Strategisches Ziel: Sonstige Ziele
<i>Aufgaben:</i> 1. Reduzierung der Anzahl der BewohnerInnen der Unterkünfte

Strukturinformationen:

Nr.			2012 Ist	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Plan	2016 Progn.	Abw.	2017 Plan
1	VZÄ Produkt 31 50 03 - 31 50 06	Anz.	1,98	3,54	5,74	7,07	10,52	14,72	39,9%	14,72
2	Max. Auslastung / Platzzahl in den Übergangsheimen	Anz.	120	120	240	700	750	850	13,3%	1.000
3	Anzahl der Bewohner/innen der Übergangsheime	Anz.	57	83	163	546	610	700	14,8%	800
4	qm vorhandene Wohnfläche nach 2. BVO in den Übergangsheimen	Anz.	1.361	1.361	3.284	7.954	10.000	13.000	30,0%	15.000

Hinweis: Ist-Zahlen geben den Stand 31.12. eines Jahres wieder, Plan-Zahlen beziehen sich jeweils auf den 01.01. eines Jahres.

Erläuterungen:

Den Berechnungen liegen die Zahlen der den Übergangsheimen zugeordneten Produkte 31 50 03 (Spätaussiedler) und 31 50 04 (Flüchtlinge) zugrunde, die dem TEP 31 50 so nicht zu entnehmen sind, da die Ergebnisse der Obdachlosenunterkünfte enthalten sind.

Kennzahlenentwicklung:

Strategisches Ziel: Haushaltskonsolidierung			2012 Ist	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	Fort.Ansatz	2016 Progn.	Abw.	2017 Plan
Nr.	Eh.									
1	Aufwendungen Produkt 31 50 03 - 31 50 06	€	197.539	340.679	340.462	1.068.794	1.339.584	1.871.884	39,7%	2.452.587
2	Aufwendungen je Bewohner/in der Übergangsheime (Nr. 1 / Strukturinformation Nr. 3)	€	3.465,60	4.104,57	2.088,72	1.957,50	2.196,04	2.674,12	21,8%	3.065,73
3	Aufwand je qm vorhandene Wohnfläche in den Übergangsheimen (Nr. 1 / Strukturinform. Nr. 4)	€	145,14	250,38	103,67	134,37	133,96	143,99	7,5%	163,51
4	Erträge Produkt 31 50 03 - 31 50 06	€	73.781	212.621	233.152	595.155	809.619	1.320.619	63,1%	1.775.258
5	Ertrag je Bewohner/in der Übergangsheime (Nr. 4 / Strukturinformation Nr. 3)	€	1.294,40	2.561,70	1.430,38	1.090,03	1.327,24	1.886,60	0,42	2.219,07
6	Ertrag je qm vorhandene Wohnfläche in den Übergangsheimen (Nr. 4 / Strukturinform. Nr. 4)	€	54,21	156,26	71,00	74,82	80,96	101,59	0,25	118,35
7	Ergebnis Produkt 31 50 03 - 31 50 06 (Nr. 4 Erträge - Nr. 1 Aufwendungen)	€	-123.758	-128.058	-107.310	-473.639	-529.965	-551.265	4,0%	-677.329
8	Ergebnis je Bewohner/in der Übergangsheime (Nr. 7 / Strukturinformation Nr. 3)	€	-2.171,19	-1.542,87	-658,34	-867,47	-868,80	-787,52	-9,4%	-846,66
9	Ergebnis je qm vorhandene Wohnfläche in den Übergangsheimen (Nr. 7 / Strukturinform. Nr. 4)	€	-90,93	-94,11	-32,68	-59,55	-53,00	-42,41	-20,0%	-45,16
10	Aufwandsdeckungsgrad Produkt 31 50 03 - 31 50 06 (Nr. 4 Erträge / Nr. 1 Aufwendungen)	%	37,35	62,41	68,48	55,68	60,44	70,55	0,17	72,38
11	Nutzungsgebühren Sollstellungen	€	61.672	117.266	200.665	467.081	759.500	1.015.000	33,6%	1.626.496
12	Nutzungsgebühren Einzahlungen	€	47.793	140.980	194.384	459.830	---	---	---	---
13	Nutzungsgebühren, Einzahlungen Quote (Nr. 12 Einzahlungen / Nr. 11 Sollstellungen)	%	77,50	120,22	96,87	98,45	---	---	---	---
14	Nutzungsgebühren, offene Forderungen	€	189.839	159.844	144.427	162.683	---	---	---	---

Hinweis: Ist-Zahlen geben den Stand 31.12. eines Jahres wieder, Plan-Zahlen beziehen sich jeweils auf den 01.01. eines Jahres.

Erläuterungen:

Die Aufwendungen für die Unterbringung der Flüchtlinge sind in großem Maße durch Fixkosten besetzt. Dies betrifft sowohl den Personalkostenbereich als auch die Gebäudekosten. Die erwünschte Reduzierung der Anzahl der untergebrachten Personen führt zu Einnahmeverlusten bei den Nutzungsgebühren, was sich negativ auf den Aufwandsdeckungsgrad auswirkt.

Das geringe Ergebnis der "Nutzungsgebühren Einzahlungen" (Nr. 12) ist darauf zurückzuführen, dass ab September 2012 edv-bedingt keine laufenden Zahlungen mehr aus dem monatlichen Hilfeanspruch der Flüchtlinge erfolgen konnten. Die Nachzahlungen konnten erst im Frühjahr 2013 erfolgen. Dies hat Auswirkungen auf die Ergebnisse in den Zeilen 13 und 14.

Strategisches Ziel: Sonstige Ziele

1. Reduzierung der Anzahl der BewohnerInnen der Unterkünfte

Nr.	Eh.	2008 Ist	2009 Ist	2010 Ist	2011 Ist	2012 Ist	2013 Ist	2014 Ist	2015 Ist	
1	Anzahl BewohnerInnen in den Übergangsheimen	Anz.	68	58	54	45	57	82	163	546
2	Zuzüge BewohnerInnen in die Übergangsheime im Jahresverlauf	Anz.	3	26	25	30	39	73	141	434
3	Auszüge BewohnerInnen aus den Übergangsheimen im Jahresverlauf	Anz.	63	36	29	39	27	48	60	51
4	Anzahl Haushalte in den Übergangsheimen	Anz.	24	25	30	30	35	55	85	322
5	Zuzüge Haushalte in die Übergangsheime im Jahresverlauf	Anz.	3	17	25	20	26	48	71	273
6	Auszüge Haushalte aus den Übergangsheimen im Jahresverlauf	Anz.	17	16	20	20	21	28	41	36
7	durchschnittliche Aufenthaltsdauer je Bewohner/in (Tage)	Anz.	111 (ab9/07)	257	271	222	221	230	206	177
8	Anzahl der BewohnerInnen im Verhältnis zur Einwohnerzahl der Stadt Brühl	%	0,1459%	0,1250%	0,1163%	0,0968%	0,1218%	0,1754%	0,3487%	1,1486%

Hinweis: Die Ist-Zahlen geben den Stand 31.12. eines Jahres wieder.

Erläuterungen:

Die Zahlen belegen, dass es der Verwaltung in den vergangenen Jahren trotz erheblicher Fluktuation gelungen ist, die Anzahl der BewohnerInnen der Übergangsheime insgesamt deutlich zu senken. Da die Zuweisungszahlen seit dem Jahr 2012 stark angestiegen sind, hat sich eine höhere Auslastung der Übergangsheime ergeben. Ab dem Jahr 2015 werden die Übergangsheime mit nahezu 100% ausgelastet sein.



Stadt:	P Stadt Brühl
Produktbereich:	31 Soziale Hilfen
Produktgruppe:	50 Soziale Einrichtungen

Erläuterung

Allgemeine Erläuterung:

Der Teilergebnisplan 3150 weist die Erträge und Aufwendungen im Zusammenhang mit den Obdachlosenunterkünften und den Übergangsheimen für Flüchtlinge aus.

An Flüchtlingsunterkünften besteht weiterhin Bedarf. Im Jahr 2016 sind folgende große zentrale Objekte für diesen Zweck geschaffen worden:

- „Theodor-Körner-Str. 21“ (ehem. Verwaltungsgebäude der Gebausie; zur Zeit 49 Plätze, es sind noch fünf Wohnungen an Vermieter vermietet)
- „Containeranlage Brühl-Ost“ (Hedwig-Gries-Str. 100, 220 Plätze)
- Ende 2016 bzw. Anfang 2017 wird die „Containeranlage Brühl-West (Willy-Brandt-Str. 5) ebenfalls errichtet sein (maximale Belegung 220 Personen; vorher 55 Personen).

Zudem konnten im Jahr 2016 weitere 3 Häuser und 33 Wohnungen (davon 3 Zimmer) angemietet werden, in die Flüchtlinge eingewiesen wurden.

Somit wird dem Konzept der dezentralen Unterbringung durch Anmietung von Einfamilienhäusern und Wohnungen trotz der Errichtung der zwei Containeranlagen weiterhin Rechnung getragen. Bezüglich weiterer Objekte laufen Vertragsverhandlungen.

Folgerichtig haben die neuen Unterkünfte Auswirkungen auf die entstehenden Aufwendungen.

Für die Planung im Bereich der Unterbringung von Flüchtlingen liegt die Annahme zu Grunde, dass die Stadt Brühl im Jahr 2017 durchschnittlich 800 Flüchtlinge unterbringen muss. Die Berechnung differenziert zu der Planung im Teilergebnisplan 3103, bei dem mit 500 Flüchtlingen geplant wird. Dies hat den Hintergrund, dass die Stadt Brühl nicht nur Leistungsbezieher nach dem AsylbLG unterzubringen hat, sondern auch viele zwischenzeitlich anerkannte Personen, die privat keinen angemessenen Wohnraum finden. Diese Situation wird durch die sog. Wohnsitzauflage im Rahmen des Integrationsgesetzes noch verschärft.

Anerkannte Flüchtlinge haben in der Vielzahl Ansprüche beim Jobcenter nach dem SGB II, so dass für diesen Personenkreis die Kosten der Unterbringung durch die Zahlungen vom Jobcenter (Nutzungsgebühren) erfolgt. Hier handelt es sich jedoch ebenfalls um „kommunale Kosten“ die letztendlich die Kommune über die Kreisumlage belasten.

Der Bund hat hier allerdings eine Kostenbeteiligung für die Jahre 2016 bis 2018 zugesagt.

Ab 2017 werden unter der Kostenstelle 31500660 die Maßnahmen für das **Intercultura** veranschlagt. Ein entsprechender Beschluss wurde im Rat (Vorlage 68/2016/1) angenommen. Im Rahmen des Sonderprogramms des Landes „Hilfen im Städtebau für Kommunen zur Integration von Flüchtlingen“ erhält die Kommune Fördermittel von 785.563 €. Die Zuwendung beträgt 70 % der Gesamtkosten von 1.122.194 €. Enthalten sind neben den Planungs-, Bau- und Einrichtungskosten auch Personalkosten für Betreuungs- und Quartiersmanagement. Der Arbeiter-Samariter-Bund konnte als Betreiber der Einrichtung gewonnen werden.

Das Gesamtergebnis im Teilergebnisplan 3150 wird mit dem Konto 481100, **Interne Leistungsbeziehungen** dem Teilergebnisplan 3103 zugerechnet. Lediglich die Positionen für den Obdachlosenbereich werden nicht übertragen.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 50 Soziale Einrichtungen

Erläuterung

Entwicklung des TEP im Vergleich zu den Vorjahren

Der Zuschussbedarf im TEP steigt:

Erträge

Insbesondere die öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte steigen im Vergleich zu den Jahren 2015 und 2016 an. Dies liegt an der entsprechend gestiegenen Zahl an Unterkunftsplätzen (beispielsweise Containeranlagen) für Flüchtlinge.

Ertragsmäßig erhält die Stadt Brühl hierdurch ein deutliches Plus an Nutzungsgebühren für Asylbewerber (SK432182). Dies wird jedoch vor allem aus dem TEP 3103 (AsylbLG) finanziert. Ausnahme: Anerkannte Flüchtlinge (SGB II) oder Selbstzahler aufgrund von Einkommen.

Erträge im Rahmen der Integrationspauschale werden ab 2017 nicht mehr in der bisherigen Höhe erwartet. Zu den Kostenerstattungen und Umlagen wird auf die Erläuterung der Kontengruppe 448 verwiesen.

Aufwendungen

Die Personalaufwendungen steigen deutlich. Dies ist dem in 2015 erfolgten enormen Flüchtlingszuwachs geschuldet. Hier wird im Weiteren auf die Erläuterungen zur Kontengruppe 50 verwiesen.

Die bilanziellen Abschreibungen steigen aufgrund der neu erworbenen Objekte seit 2015 an (Containeranlagen, ehemaliger Rheinischer Hof, Theodor-Körner-Straße).

In den sonstigen ordentlichen Aufwendungen werden die Kosten für die Anmietung von Wohnungen und Häusern verbucht (SK 542200). Durch die steigende Zahl der Objekte seit 2015, steigen die Kosten.

Einzelne Kontengruppen

Kontengruppe: 41 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Sachkonto 414100

Zuweisungen vom Land erfolgen für das Interkultra für die Jahre 2017 und 2018.

Sachkonto: 416110

Es handelt sich um die ertragswirksame Auflösung von Landeszuweisungen für die Errichtung verschiedener Übergangsheime. Fördermittel und Beiträge bilden ein eigenständiges Finanzierungselement und werden als Sonderposten passiviert.

Insbesondere sind hier die Containeranlagen in Brühl-Ost und ab 2018 auch in Brühl-West (Willy-Brandt-Straße) zu nennen, die den Ansatz erhöhen.

Enthalten sind ab 2017 auch Beträge für das Interkultra.

Kontengruppe: 43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Die Benutzungsgebühren für die Obdachlosenunterkünfte am Lupinenweg und in den Übergangsheimen zur Unterbringung von Spätaussiedlern und Flüchtlingen werden auf Grundlage der städtischen Satzungen erhoben. Zurzeit betragen diese Gebührensätze in den Obdachlosenunterkünften Lupinenweg 4,50 € / qm, in den Übergangsheimen 4,80 € / qm. Daneben werden im Wege von Abschlägen die Kosten für Heizung und Strom auf die Bewohner umgelegt. Die Höhe der Erträge, die wegen erhöhter



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 50 Soziale Einrichtungen

Erläuterung

Belegungszahlen in den Obdachlosenunterkünften und den Übergangsheimen gestiegen sind, ist abhängig von der Zahl der in die Unterkünfte eingewiesenen Personen. Die Benutzungsgebühren der angemieteten Häuser und Wohnungen richten sich nach den jeweiligen Mieten. Die Erträge steigen hinsichtlich der Benutzungsgebühren für Asylbewerber deutlich an (SK 432182). Dies liegt an den neu geschaffenen städtischen Unterkunftsplätzen.

Kontengruppe: 448 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Sachkonto 448100:

Das Land Nordrhein-Westfalen gewährt für Spätaussiedler und Flüchtlinge mit Dauerbleiberecht nach §§ 23 Abs. 1, 23 Abs. 2 und 24 AufenthG (derzeit z. B. im Rahmen der Aufnahmekontingente eingereiste Flüchtlinge aus Syrien oder Afghanistan) für die Dauer von zwei Jahren ab dem Datum der Einreise eine Integrationspauschale. Für Personen, die Leistungen nach dem SGB XII beziehen, sind dies 1.050,00 € im Quartal, für Personen, die Leistungen nach dem SGB II beziehen, 250,00 € im Quartal. Eine Einflussnahme auf die Höhe der Einnahme ist nicht möglich. Im Jahr 2016 endet für 24 Personen die Zweijahresfrist und in 2017 für weitere 7 Personen, so dass sich die Integrationspauschale stark verringert. Über die Verwendung der Kosten ist ein Nachweis zu erbringen. Alleine die Personalkosten bei Stabsstelle 03 sind hierbei ausreichend.

Sachkonto 448800:

Flüchtlinge und Obdachlose erhalten bei Einzug in die Unterkunft einmalig eine sog. Erstausrüstung als Sachleistung. Diese beinhaltet unter anderem Bettwäsche, Geschirr, Töpfe, ... für eine alleinstehende Person im Wert von rund 80,00 €. Dieser Betrag wird im Rahmen des AsylbLG (auch SGB II) übernommen und aus dem dortigen Anspruch direkt auf dieses Konto erstattet. Die Anschaffung erfolgt über das SK 549930.

Zudem wird für mutwillige Sachbeschädigungen sowie den Verlust von Schlüsseln Schadensersatz verlangt.

Kontengruppe: 45 Sonstige ordentliche Erträge

Die Nutzer der Obdachlosenunterkünfte Lupinenweg müssen für die ihnen zur Verfügung gestellten Schlüssel eine Kautionszahlung bezahlen. Bei Verlust oder nicht erfolgter Rückgabe wird diese Kautionszahlung vereinnahmt (SK 459100). Zudem wird für mutwillige Sachbeschädigungen Schadensersatz verlangt.

In der Betreuungsstelle des SKFM am Lupinenweg steht den Bewohnern/innen der Obdachlosenunterkünfte eine städtische Waschmaschine zur Verfügung. Die Nutzung ist gebührenpflichtig, die Einnahmen werden hier verbucht.

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Die dem TEP 3150 zuzuordnenden Personalkosten werden seit 2008 auf der Grundlage der Wohnfläche der einzelnen Obdachlosenunterkünfte und Übergangsheime verteilt.

Die Personalkosten steigen deutlich an, da weiteres Personal zur Betreuung der Flüchtlinge und der Unterkünfte benötigt wurde.

Die nachfolgende Tabelle zur Personalaufschlüsselung beinhaltet teilweise für 2016 schon bereits geplante Kosten für Personal, welches jedoch noch nicht bzw. erst im Laufe des Jahres 2016 tatsächlich eingestellt wurde. Dies betrifft drei Hausmeister, zwei Stellen für Sozialarbeit sowie eine Stelle für einen Dolmetscher der derzeit noch in der Landesunterkunft beschäftigt ist und 2017 in diesem Bereich übernommen wird.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 50 Soziale Einrichtungen

Erläuterung

Die Differenz der Gesamtstellenzahl von 2016 zu 2017 ergibt sich aus

- einer befristeten Stelle zur Anmietung von Wohnraum für Flüchtlinge = 1,00
- der Aufstockung einer Sachbearbeiterstelle zur Unterbringung obdachloser Personen und Flüchtlinge = 1,00
- die Einrichtung einer weiteren zusätzlichen Hausmeisterstelle, aufgrund der stark angestiegenen Anzahl an Unterkünften = 1,00
- Anteilen von zwei Hausmeistern des Stadtservicebetriebes, die die Hausmeister in den Übergangsheimen zeitweise unterstützen = 0,20 (jeweils 0,10)
- einer zusätzlichen Stelle für Sozialarbeit = 1,00, die zum 01.01.2017 mit einer Mitarbeiterin der Landesunterkunft besetzt wird
- einer zusätzlichen Stelle für Sozialarbeit = 1,00, die jedoch noch nicht besetzt ist.

Zuletzt steigen die Personalkosten aufgrund von 3 Beförderungen im Laufe des Jahres 2016.

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)															3150
Besoldungsgruppen (Beamte)															
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.
2017						0,30	1,00							1,00	2,30
2016							1,30							1,00	2,30
2015					0,30			1,00							1,30
Entgeltgruppen															
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2017					1,00		1,00			3,00	7,20	1,00			13,20
2016									1,00		8,00	1,00			10,00
2015					0,35					1,00	3,00	2,00			6,35
S-Entgeltgruppen															
Jahr	S15	S14	S13	S12	S11	S10	S9	S8b	S7	S6	S5	S4	S3	S2	SU.
2017					3,00										3,00
2016					1,00										1,00
2015					0,00										0,00
													Gesamtstellenzahl	2017	18,50
													Gesamtstellenzahl	2016	13,30
													Gesamtstellenzahl	2015	7,65

5012/5022/5032 Entgelte, ZVK und SV

Die Sachkonten 501201, 502201 und 503201 (Arbeiter) entfallen ab dem 01.01.17 und gehen in die Sachkonten 501200, 502200 und 503200 (Beschäftigte) über. Somit steigen die Aufwendungen der Sachkonten (Beschäftigte) um die entfallenen Aufwendungen der Sachkonten (Arbeiter).

Kontengruppe: 52 **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 50 Soziale Einrichtungen

Erläuterung

Es handelt sich um die Bewirtschaftungskosten der städtischen Häuser, die der Unterbringung von Obdachlosen, Spätaussiedlern und Flüchtlingen dienen. Die Steigerung der Haushaltsansätze der letzten zwei Jahre setzt sich durch die massiv angestiegenen Flüchtlingszahlen weiter fort.

Mit den neuen Unterkünften fallen zusätzliche Aufwendungen an.

Die Aufwendungen für angemietete Objekte werden überwiegend bei Sachkonto 542200 (Mieten) abgewickelt.

Im Ansatz enthalten sind die Aufwendungen für Strom, Gas, sonstige Betriebskosten, Steuern und Abgaben, Unterhaltung, Instandsetzung und Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude, Reinigung und für sonstige Dienstleistungen, etwa für Schädlingsbekämpfung.

In großen Objekten stellt der Hausmeister für die Reinigung der allgemein genutzten Flächen, die den Bewohnern obliegen, geeignetes Reinigungsmaterial zur Verfügung.

Schädlingsbefall, meist durch Kakerlaken und Flöhe, Mäuse oder Ratten, tritt nur selten auf. Die Serviceverträge der Vergangenheit wurden bereits vor Jahren gekündigt. Heute wird bei Bedarf im Einzelfall eine Bekämpfungsmaßnahme in Auftrag gegeben.

Kontengruppe: 53 Transferaufwendungen **Beratungs- und Betreuungsstelle des SKFM (SK:531800)**

Die Haushaltsansätze beinhalten den Zuschuss an den SKFM Erftkreis e.V. zur Finanzierung der Beratungs- und Betreuungsstelle am Lupinenweg, die nach der Reduzierung auf eine halbe Stelle ab dem 01.01.2007 Ende des Jahres 2013 wieder in Vollzeit besetzt ist. Hierdurch lassen sich die deutlichen Unterschiede in den Jahren 2006 zu 2007 und 2013 zu 2014 erklären. Die Ansätze beruhen auf den Kostenermittlungen, die der SKFM für die Beschäftigung von Frau Domsch mitgeteilt hat.

Zum 01.10.2014 wurde zur Unterstützung von Frau Domsch eine Mitarbeiterin als geringfügig Beschäftigte vom SKFM zusätzlich eingestellt. Hierdurch lässt sich der deutliche Unterschied vom Jahr 2014 zu 2015 erklären.

Die Kostensteigerung von 2016 auf 2017 ergibt sich aus Tarifierhöhungen und Entgeltstufensteigerung der Beschäftigten.

Die Stelle des SKFM war vom 01.07.2010 bis 28.02.2011 nicht besetzt.

Die Kosten für die Beratungsstelle haben sich seit 1996 wie folgt entwickelt:

Jahr	Personalkosten	Sachkosten	Gesamtkosten
1996	37.989,08 €	1.254,15 €	39.243,23 €
2006	55.099,07 €	2.226,51 €	57.325,58 €
2007	29.793,18 €	3.061,09 €	32.854,27 €
2009	30.768,69 €	3.241,00 €	34.009,69 €
2010	16.126,83 €	2.279,05 €	18.405,88 €
2011	27.315,00 €	3.646,56 €	30.962,36 €
2012	30.067,94 €	5.144,52 €	35.212,46 €
2013	35.124,75 €	3.698,06 €	38.822,81 €
2014	53.334,39 €	4.862,55 €	58.196,94 €
2015	61.674,51 €	5.923,70 €	67.598,21 €
Schätzung 2016	63.650,00 €	4.346,00 €	67.996,00 €
Schätzung 2017	70.250,00 €	4.346,00 €	74.596,00 €



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 50 Soziale Einrichtungen

Erläuterung

Schätzung 2018	71.250,00 €	4.346,00 €	75.596,00 €
Schätzung 2019	72.250,00 €	4.346,00 €	76.596,00 €
Schätzung 2020	73.250,00 €	4.346,00 €	77.596,00 €

Die weiteren Kosten auf dem Sachkonto 531800 beinhalten folgende Positionen:

Beratung und Betreuung drogenabhängiger Personen durch die Drogenhilfe Köln Projekt gGmbH

Wegen der angestiegenen Zahl drogensüchtiger Bewohner und Bewohnerinnen der Unterkünfte am Lupinenweg wurde mit der Drogenhilfe Köln Projekt gGmbH zum 01.10.2008 eine neue Vereinbarung über eine Betreuung geschlossen. Angeboten werden eine Basisbetreuung durch Sprechstunden an 2 Tagen in der Woche vor Ort und die Vermittlung in ambulant betreutes Wohnen. Der hierfür zu zahlende Zuschuss orientiert sich für die

- Basisbetreuung an der Anzahl der Wochenstunden 24.000 €
- Vermittlung an der Zahl der zu betreuenden Personen 15.000 €

Beratung und Betreuung alkoholabhängiger Personen

Für das Angebot einer niederschweligen Alkoholberatung für die Bewohnerinnen und Bewohner der Unterkünfte am Lupinenweg wurden erstmals mit dem Haushalt 2011 ein Betrag von 4.000 €, seit dem jährlich 8.000 € zur Verfügung gestellt. Nach ausführlicher Diskussion im Ausschuss für Soziales und Migration wurde Abstand davon genommen, innerhalb der Obdachlosenunterkünfte ein weiteres separates Beratungsangebot zu installieren, zumal sich die Drogenhilfe Köln Projekt gGmbH bereit erklärte, wegen zurückgehendem Beratungsbedarf bei drogenabhängigen Personen die frei werdende Arbeitszeit zur Beratung der alkoholerkrankten Bewohnerinnen und Bewohner einzusetzen. Der Ansatz soll dennoch bestehen bleiben, um bei Bedarf mit weiteren Beratungs- oder Hilfeangeboten unmittelbar reagieren zu können.

Es handelt sich insgesamt um freiwillige Maßnahmen der Stadt Brühl, die jedoch weitergeführt werden sollten.

In 2015 hat die Drogenberatung einige Zeitanteile nicht benötigt, daher ergibt sich eine Differenz des IST- Ergebnisses 2015 zum Ansatz 2016.

Die deutliche Erhöhung des Ansatzes in 2017 (SK:531800) resultiert aus den Aufwendungen für das neue **Intercultra** mit 145.000 €.

Kontengruppe: 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier sind allgemeine Ausgaben für Fortbildung, Personalnebenaufwendungen, Porto, Telefon, Versicherungsbeiträge und sonstige Geschäftsaufwendungen vorgesehen. Der deutlich höhere Ansatz ab 2017 ergibt sich vor allem bei SK 542200.

541201 Fortbildungen

Die Aufwendungen müssen dauerhaft angeboten werden, da das neue Personal entsprechend laufend geschult werden muss.

543100 sonstige Geschäftsaufwendungen

Hier werden Anschaffungen für die jeweiligen Unterkünfte bis zu einer Wertgrenze von 60 € veranschlagt. So werden beispielsweise Aufwendungen für Schlüssel und neue Zylinder über dieses Konto abgewickelt. Es handelt sich um Positionen, die dem Mieter der Wohnung nicht auferlegt werden können, so dass sie komplett den städtischen Haushalt belasten.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 50 Soziale Einrichtungen

Erläuterung

Neben diesen allgemeinen Ausgaben werden folgende Positionen abgewickelt:

Aufwendungen für übernommene Reisekosten (SK:541203):

Die Hauswarte nutzen überwiegend ihre privaten Kraftfahrzeuge für ihre dienstlichen Fahrten. Die Kosten werden den Hausmeistern erstattet. Nachweise erfolgen über Fahrtenbücher. Die Aufwendungen steigen aufgrund der vier neuen Hausmeister, die im Laufe des Jahres 2016 eingestellt wurden, ab 2017 deutlich an.

Dienst-/Schutzkleidung (SK:541206):

Die Hausmeister erhalten regelmäßig Arbeitskleidung auf der Grundlage der DA Dienst- und Schutzkleidung sowie anlassbezogen besonders erforderliche Schutzkleidung. Die Aufwendungen steigen aufgrund der vier neuen Hausmeister, die im Laufe des Jahres 2016 eingestellt wurden.

Mieten und Pachten (SK:542200):

Der Aufwand fällt an für die Anmietung von 13 Häusern und 68 Wohnungen zur Unterbringung von Flüchtlingen. Er beinhaltet die Grundmiete, als auch die Betriebs- und Heizkosten der Objekte. Die Ansatzerhöhung umfasst die angedachten Neuanmietungen von weiteren Wohnhäusern und Wohnungen. Die Refinanzierung erfolgt über die Erhebung der Nutzungsgebühren; die Mietkosten werden zu 100 % an die Mieter weitergegeben.

Telefon (SK:543114):

In den großen zentralen städtischen Unterkünften werden Büros für Sozialarbeiter, Hausmeister und Ehrenamt eingerichtet. Ein Telefonanschluss ist notwendig. Ebenso ist teilweise ein sog. Nottelefon gefordert, damit die Bewohnerinnen und Bewohner bei Bedarf den Notruf wählen können.

Kfz-Steuern/Versicherungen (SK:544101 und 544102):

Den Hausmeistern steht an einigen Tagen der Woche ein Fahrzeug zur Verfügung, mit dem Umzüge durchgeführt werden und Spenden angeholt werden. Die restliche Zeit wird das Kfz von den Hausmeistern im Rathaus benötigt.

Versicherungsbeiträge (SK:544104):

Es sind Versicherungsbeiträge für die angemieteten Häuser und eigenen städtischen Objekte zu entrichten. Neben der Versicherung für die Ausstattung fällt die Gebäudeversicherung an. Aufgrund der neuen städtischen Unterkünfte steigt der Ansatz 2017 an.

Wertkorrekturen zu Forderungen (SK:547310):

Dieses Konto wird bei Absetzungen und Niederschlagungen bestehender Zahlungsforderungen aus Vorjahren belastet. Die Zahlungsrückstände werden aufgearbeitet, was im Einzelfall zu entsprechenden Buchungen führt.

Beschaffungen 60 - 410 € (SK549930):

Für die Bewohnerinnen und Bewohner der Unterkünfte werden Erstausrüstungen (Bettwäsche, Geschirr, Töpfe, ...) angeschafft und als Sachleistung ausgegeben. Die Aufwendungen werden über das SK 448800 in voller Höhe vereinnahmt, da sie im Rahmen des AsylbLG bzw. nach dem SGB II übernommen werden.

Kontengruppe: 57 Bilanzielle Abschreibungen

Veranschlagt sind die Abschreibungen auf Gebäude und die Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Aufgrund der neuen städtischen Unterkünfte, vor allem der Containeranlagen, steigen die Ansätze für die Abschreibungen deutlich. Die dortigen Anschaffungs- und Herstellungskosten werden auf die Jahre der Nutzung verteilt.

Zuletzt erfolgen ab 2017 auch Abschreibungen für das Intercultra.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 31 Soziale Hilfen
Produktgruppe: 50 Soziale Einrichtungen

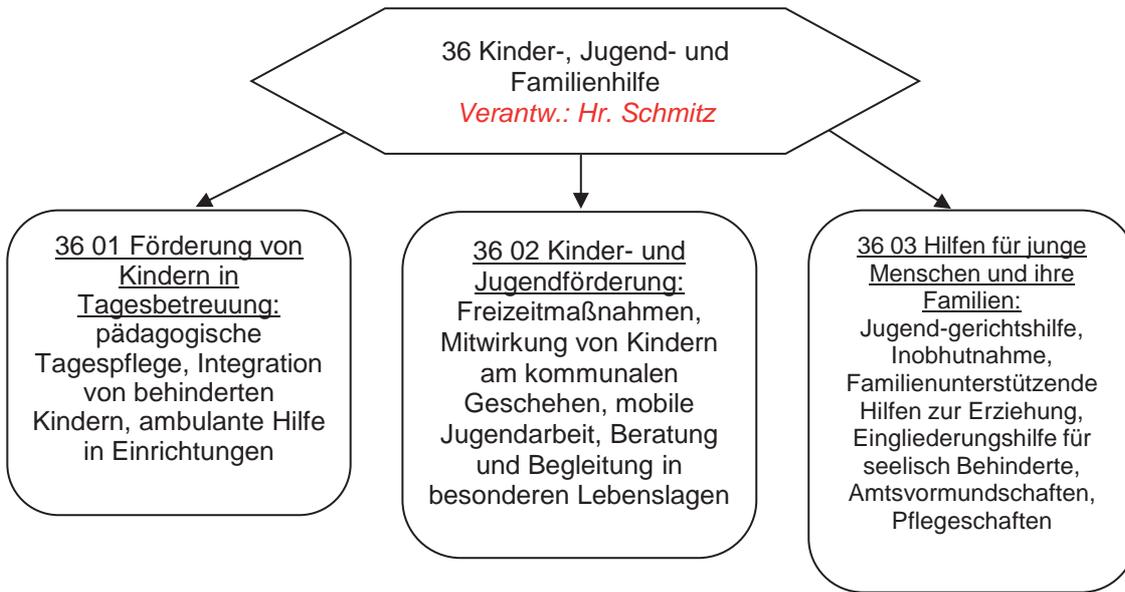
Erläuterung

Kontengruppe: 783 Auszahlung für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen

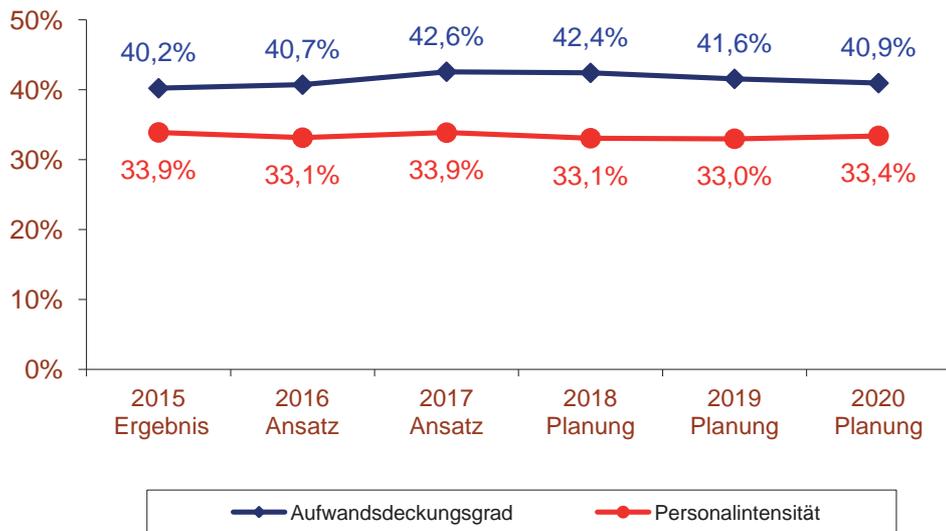
Die Ansätze dienen der Beschaffung vermögenswirksamer (Wert über 410 €) Einrichtungsgegenstände für die Übergangsheime.

Stadt:
Produktbereich:

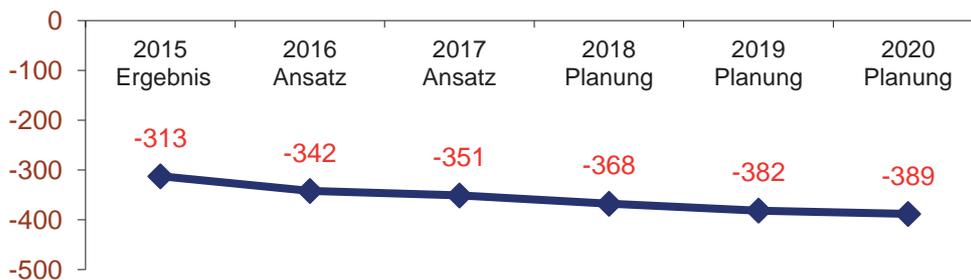
P Stadt Brühl
36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe



Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Stadt/Konz:
ProdBer/Std:

1 Stadt Brühl
P36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	1.505.366,74	2.683.088	2.630.796	2.600.213	2.401.213	2.401.213
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	323.204,41	351.030	451.030	451.030	451.030	451.030
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	1.733.057,97	1.838.575	2.108.575	2.108.575	2.108.575	2.108.575
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	411.634,40	438.000	423.000	423.000	423.000	423.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	5.212.413,59	5.217.000	5.909.000	6.412.000	6.627.000	6.627.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	71.345,78	100	100	100	100	100
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	2.456,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	9.259.478,89	10.527.793	11.522.501	11.994.918	12.010.918	12.010.918
11	- Personalaufwendungen (50)	7.804.090,58	8.566.495	9.275.028	9.458.333	9.645.296	9.836.003
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	1.496.652,96	1.468.977	1.527.372	1.529.337	1.520.417	1.535.817
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	324.978,23	326.352	332.520	328.836	334.701	341.056
15	- Transferaufwendungen (53)	13.047.855,63	15.030.030	15.820.530	16.859.230	17.304.230	17.304.230
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	343.163,10	339.108	310.257	308.071	308.981	309.986
17	= Ordentliche Aufwendungen	23.016.740,50	25.730.962	27.265.707	28.483.807	29.113.625	29.327.092
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-13.757.261,61	-15.203.169	-15.743.206	-16.488.889	-17.102.707	-17.316.174
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-13.757.261,61	-15.203.169	-15.743.206	-16.488.889	-17.102.707	-17.316.174
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-13.757.261,61	-15.203.169	-15.743.206	-16.488.889	-17.102.707	-17.316.174
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	140.000	140.000	140.000	50.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	9.908,99	124.363	127.343	127.343	127.343	127.343
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-13.767.170,60	-15.327.532	-15.730.549	-16.476.232	-17.090.050	-17.393.517

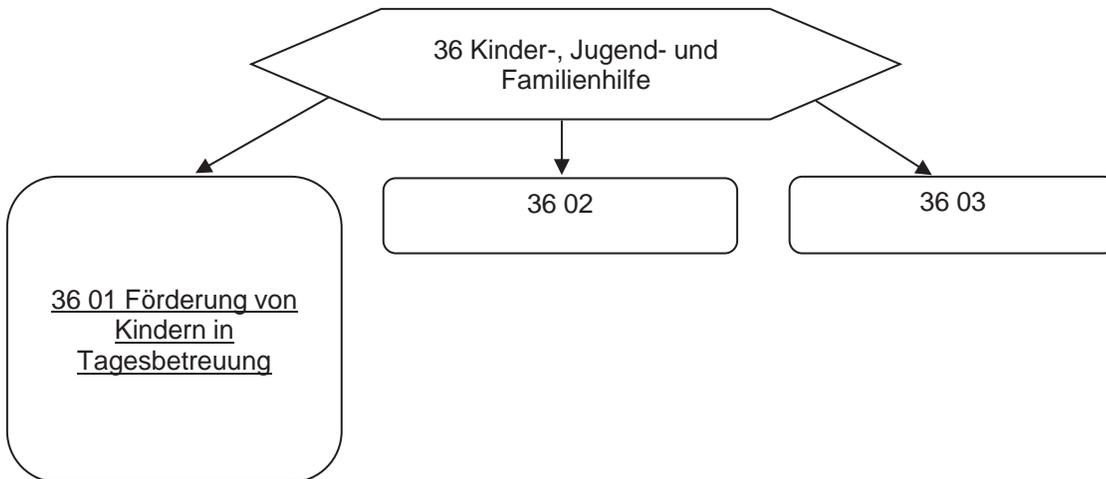


Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermäch- tigungen EUR	Planung	Planung	Planung
		2015	2016	2017		2018	2019	2020
		EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1.	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	26.600,00	46.800	225.500	0	78.000	0	0
2.	aus der Veräußerung von Sachanlagen	250,00	0	0	0	0	0	0
6.	Summe: (invest. Einzahlungen)	26.850,00	46.800	225.500	0	78.000	0	0
Auszahlungen								
8.	für Baumaßnahmen	125.219,20	599.100	146.450	0	80.100	80.100	80.100
9.	für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	56.964,08	94.800	35.175	0	16.000	16.000	16.000
11.	von aktivierbaren Zuwendungen	1.495.226,00	66.800	1.950.000	0	835.000	0	0
13.	Summe: (invest. Auszahlungen)	1.677.409,28	760.700	2.131.625	0	931.100	96.100	96.100
14.	Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.650.559,28	-713.900	-1.906.125	0	-853.100	-96.100	-96.100

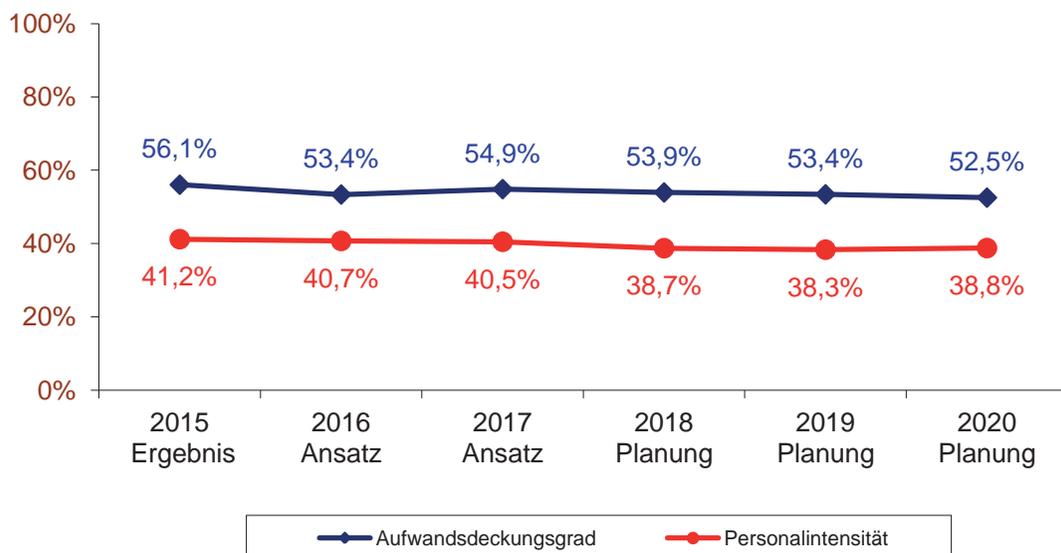
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 36 01

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe: 01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

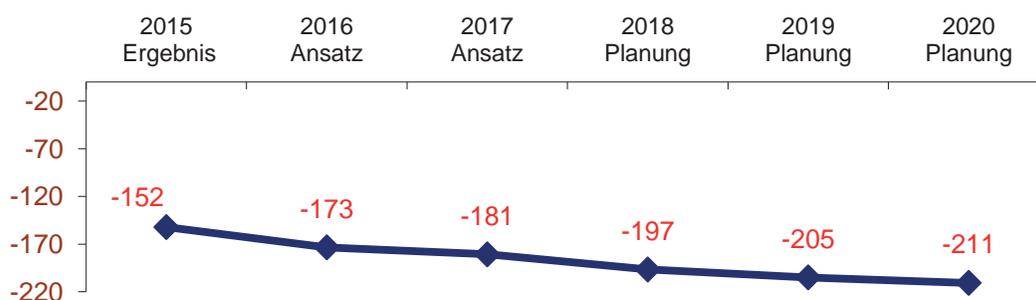


Beschreibung: Die Stadt nimmt die Aufgaben der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen, der pädagogischen Tagespflege, der Integration von behinderten Kindern und der ambulanten Hilfen in Einrichtungen wahr.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
 P3601 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	1.124.488,04	1.404.301	1.251.524	1.225.524	1.225.524	1.225.524
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	1.731.815,97	1.837.075	2.107.075	2.107.075	2.107.075	2.107.075
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	402.657,40	429.000	423.000	423.000	423.000	423.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	5.205.522,43	5.217.000	5.909.000	6.412.000	6.627.000	6.627.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	71.345,78	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	2.456,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	8.538.285,62	8.887.376	9.690.599	10.167.599	10.382.599	10.382.599
11	- Personalaufwendungen (50)	6.273.318,05	6.779.265	7.255.904	7.400.675	7.548.341	7.698.958
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	811.715,98	873.670	903.065	905.030	896.110	911.510
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	263.138,08	267.627	270.975	271.765	272.510	273.465
15	- Transferaufwendungen (53)	7.655.923,54	8.465.910	9.267.510	10.306.510	10.751.510	10.751.510
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	226.255,65	245.232	206.986	207.831	208.731	209.726
17	= Ordentliche Aufwendungen	15.230.351,30	16.631.704	17.904.440	19.091.811	19.677.202	19.845.169
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-6.692.065,68	-7.744.328	-8.213.841	-8.924.212	-9.294.603	-9.462.570
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-6.692.065,68	-7.744.328	-8.213.841	-8.924.212	-9.294.603	-9.462.570
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-6.692.065,68	-7.744.328	-8.213.841	-8.924.212	-9.294.603	-9.462.570
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	0	140.000	140.000	140.000	50.000
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	1.863,76	17.423	17.423	17.423	17.423	17.423
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-6.693.929,44	-7.761.751	-8.091.264	-8.801.635	-9.172.026	-9.429.993



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
1. aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	25.200,00	46.800	180.000	0	78.000	0	0
2. aus der Veräußerung von Sachanlagen	250,00	0	0	0	0	0	0
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	25.450,00	46.800	180.000	0	78.000	0	0
Auszahlungen							
8. für Baumaßnahmen	69.155,84	519.000	20.850	0	0	0	0
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	55.244,88	93.500	30.550	0	15.000	15.000	15.000
11. von aktivierbaren Zuwendungen	1.495.226,00	66.800	1.950.000	0	835.000	0	0
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	1.619.626,72	679.300	2.001.400	0	850.000	15.000	15.000
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.594.176,72	-632.500	-1.821.400	0	-772.000	-15.000	-15.000

Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- lungen EUR
	2015	2016	2017		2018	2019	2020		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	25.200,00	46.800	0	0	0	0	0	46.800	46.800
Summe der investiven Auszahlungen	65.808,74	0	50.400	0	0	0	0	71.488	121.888
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-40.608,74	46.800	-50.400	0	0	0	0	-24.688	-75.088



Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzhah- lungen/ -auszah- lungen EUR
	2015	2016	2017		2018	2019	2020		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		
Maßnahme:Kindertagesstätten (50/1)									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.483,04	519.000	0	0	0	0	0	19.000	19.000
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	21.430,00	93.500	1.000	0	15.000	15.000	15.000	116.413	162.414
Summe der investiven Auszahlungen	22.913,04	612.500	1.000	0	15.000	15.000	15.000	135.413	181.414
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-22.913,04	-612.500	-1.000	0	-15.000	-15.000	-15.000	-135.413	-181.414
Maßnahme:(gruppenübergr.) Merseburger Str. (50/1)									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0	0	0	0	0	351.000	351.000
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	351.000	351.000
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	351.000	351.000
Maßnahme:Kita Ost									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	180.000	0	78.000	0	0	0	258.000
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	180.000	0	78.000	0	0	0	258.000
- Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	1.950.000	0	835.000	0	0	0	2.785.000
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	1.950.000	0	835.000	0	0	0	2.785.000
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	-1.770.000	0	-757.000	0	0	0	-2.527.000
Maßnahme:Kita, Schöffenstr. 19									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0

Stadt Brühl

Kennzahlen für die Produktgruppe "36 01 Förderung v.Kindern in Tagesbetreuung"

Betriebskosten je m² BGF (Bruttogrundfläche¹)

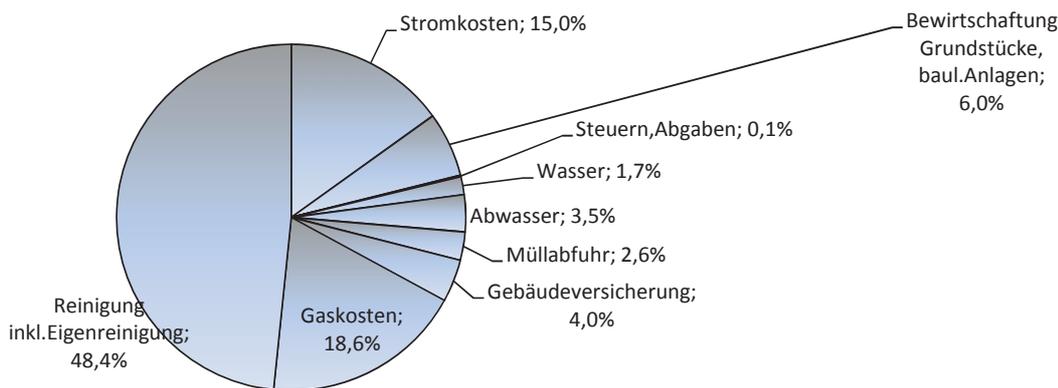
I. Definition:

524100 Bewirtschaftung Grundstücke,baul.Anlagen +
 + 524101 Reinigung + Personalkosten der eigenen Reinigungskräfte +
 + 524104 Stromkosten Gebäude + 524105 Aufwendungen für Gas +
 + 524106 Steuern, Abgaben + 524110 Wasser + 524111 Abwasser +
 + 524113 Müllabfuhr + 544104 Gebäudeversicherung

$$\text{Betriebskosten je m}^2 \text{ BGF} = \frac{\text{Summe der oben genannten Kostenarten}}{\text{BGF}^1}$$

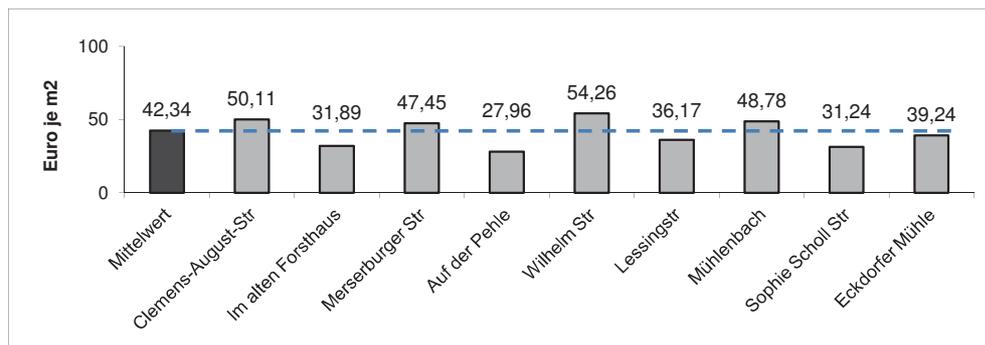
¹ BGF=Brutto-Grundfläche - errechnet sich aus der Summe aller Grundflächen aller Grundrissebenen eines Gebäudes.

II. Verteilung der geplanten Betriebskosten im 2017:



82,7% der gesamten Betriebskosten bei Kindergärten entfallen auf Gaskosten (18,6%), Reinigungskosten inkl. Eigenreinigung (48,4%) und Stromkosten (15,0%). Die genannten drei Kostenarten werden auf den nächsten Seiten einzeln betrachtet. Neben den jährlichen Preissteigerungen haben insbesondere die witterungsbedingten Gegebenheiten großen Einfluss auf die Betriebskosten und deren Verteilung auf die Kostenarten. Der Anteil der Reinigung ist im Vergleich zu anderen Gebäudenutzungen relativ hoch, da die hygienischen Standards in den Kindertagesstätten sehr hoch sind.

III. Vergleich der gesamten Betriebskosten je m² BGF Ansatz 2017:



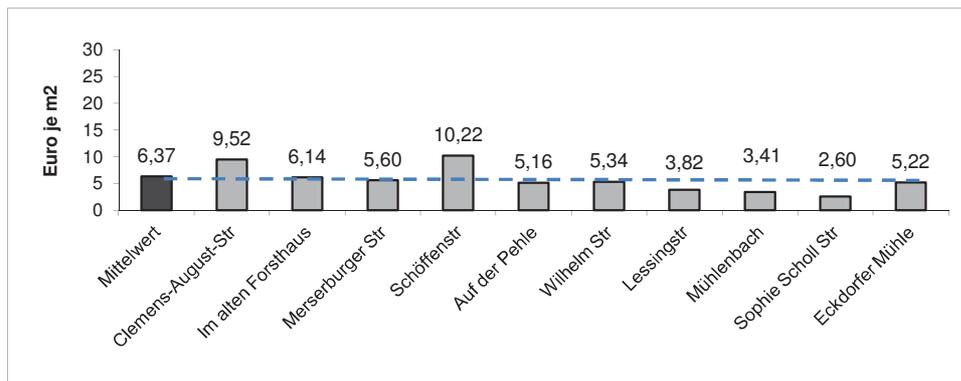
IV. Entwicklungszeitreihen der Betriebskosten je m² BGF:

	Euro							
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Mittelwert alle Kitas	43,10	45,33	46,42	44,48	42,34	43,42	44,56	45,24
Clemens-August-Str	x	58,49	53,13	49,18	50,11	51,40	52,84	53,65
Im alten Forsthaus	35,53	34,04	35,33	30,85	31,89	32,59	33,30	33,78
Merseburger Str	58,27	49,63	50,96	46,27	47,45	48,59	49,88	50,53
Schöffenstr	18,85	48,66	52,44	50,33	51,70	53,05	54,49	55,27
Auf der Pehle	66,25	62,57	63,07	68,62	27,96	28,69	29,39	29,74
Wilhelm Str	45,64	51,73	52,96	52,36	54,26	55,52	56,97	57,55
Lessingstr	34,34	34,82	33,53	35,79	36,17	37,20	38,23	38,75
Mühlenbach	55,38	47,56	52,82	47,95	48,78	50,07	51,46	52,85
Sophie Scholl Str	30,50	29,88	31,78	30,34	31,24	32,04	32,83	33,24
Eckdorfer Mühle	33,81	36,41	39,92	38,45	39,24	40,28	41,31	41,98

x Wegen Umbauarbeiten wurde auf Kennzahlen verzichtet.

Stadt Brühl**Kennzahlen für die Produktgruppe "36 01 Förderung v.Kindern in Tagesbetreuung"****Stromkosten je m² BGF****I. Definition:**

$$\text{Stromkosten je m}^2 \text{ BGF} = \frac{524104 \text{ Stromkosten Gebäude (Gebäusie)}}{\text{BGF}}$$

II. Grafische Darstellung:**Stromkosten je m² BGF Ansatz 2017:****III. Entwicklungszeitreihen der Stromkosten je m² BGF:**

Euro

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Mittelwert alle Kitas	4,19	5,89	6,17	6,19	6,37	6,56	6,76	6,76
Clemens-August-Str	x	8,97	8,65	9,24	9,52	9,80	10,10	10,10
Im alten Forsthaus	5,45	5,78	6,43	5,96	6,14	6,33	6,51	6,51
Merseburger Str	5,64	5,28	5,90	5,44	5,60	5,78	5,95	5,95
Schöffenstr	4,38	9,02	9,81	9,92	10,22	10,53	10,85	10,85
Auf der Pehle	4,77	4,86	4,54	5,02	5,16	5,33	5,47	5,47
Wilhelm Str	4,72	5,03	4,61	5,19	5,34	5,51	5,67	5,67
Lessingstr	3,68	3,59	5,52	3,71	3,82	3,93	4,05	4,05
Mühlenbach	3,28	3,31	3,17	3,41	3,41	3,52	3,62	3,73
Sophie Scholl Str	2,42	2,45	2,48	2,52	2,60	2,68	2,76	2,76
Eckdorfer Mühle	4,78	4,92	4,87	5,07	5,22	5,38	5,54	5,54

x Wegen Umbauarbeiten wurde auf Kennzahlen verzichtet.

Bei den Stromkosten wird davon ausgegangen, dass das Niveau der letzten Jahre gehalten werden kann und erst ab 2018 mit Steigerungen zu rechnen ist.

Die Neubauten CI-August und das Familienzentrum Schöffenstr. können wegen der techn. Ausstattung wie Aufzug, Sicherheitsbeleuchtung, Mensa/Küche, BMA, Lüftungsanlagen, Wärmetauscher ... nicht mit den anderen Kita's verglichen werden!

Der geringe Stromverbrauch in der Kita Sophie-Scholl-Str. wird auch durch das Nutzerverhalten erreicht.

Stadt Brühl
Kennzahlen für die Produktgruppe "36 01 Förderung v.Kindern in Tagesbetreuung"

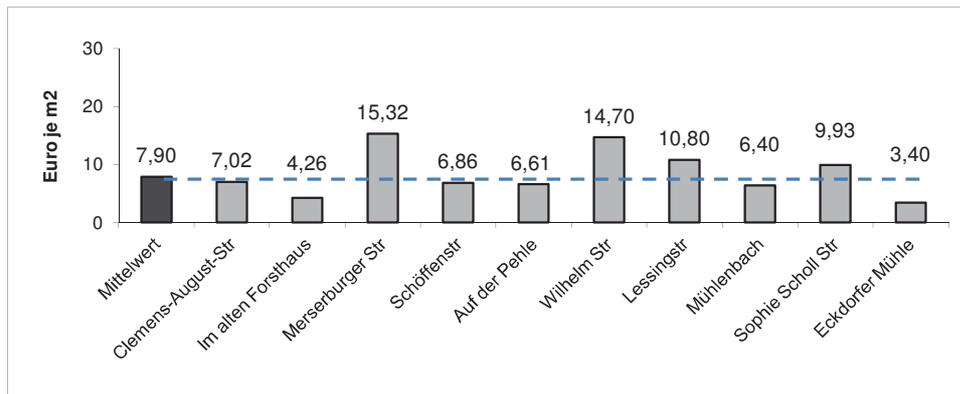
Aufwendungen für Gas je m² BGF

I. Definition:

$$\text{Aufwendungen für Gas je m}^2 \text{ BGF} = \frac{524105 \text{ Aufwendungen für Gas}}{\text{BGF}}$$

II. Grafische Darstellung:

Aufwendungen für Gas je m² BGF Ansatz 2017:



III. Entwicklungszeitreihen der Aufwendungen für Gas je m² BGF:

Euro

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Mittelwert alle Kitas	9,68	7,41	7,10	7,69	7,90	8,11	8,37	8,39
Clemens-August-Str	x	6,60	5,27	6,82	7,02	7,22	7,49	7,49
Im alten Forsthaus	6,37	3,97	4,45	4,11	4,26	4,37	4,47	4,47
Merseburger Str	19,90	14,41	12,35	14,88	15,32	15,76	16,34	16,34
Schöffenstr	3,14	6,42	6,30	6,64	6,86	7,02	7,23	7,23
Auf der Pehle	8,22	6,18	9,22	6,47	6,61	6,81	7,01	7,01
Wilhelm Str	14,40	13,66	12,96	14,12	14,70	14,94	15,40	15,40
Lessingstr	8,08	10,19	6,84	10,64	10,80	11,12	11,52	11,52
Mühlenbach	9,73	6,20	5,38	6,40	6,40	6,58	6,78	6,99
Sophie Scholl Str	10,36	9,29	9,86	9,63	9,93	10,22	10,52	10,52
Eckdorfer Mühle	4,04	3,19	3,20	3,40	3,40	3,52	3,64	3,64

x Wegen Umbauarbeiten wurde auf Kennzahlen verzichtet.

Bei den Gaskosten wird von einer kontinuierlichen Steigerung der Preise ausgegangen.

Die Neubauten CI-August und das Familienzentrum können wegen der techn. Ausstattung nicht mit den anderen Kita's verglichen werden!

Beide Gebäude wurden nach der aktuellen ENEV errichtet. Der sehr gute Standard führte zu den günstigen Verbräuchen.

Die Kita Eckdorfer Mühle ist fast noch als Neubau zu betrachten. Heizung und Wärmedämmung sind neuwertig und führen zu geringem Energieverbrauch.

Die Kita Forsthaus verbraucht vergleichbar wenig Gasenergie, dies ist mit der geringen Gebäudehülle und der Nutzung zu erklären.

Die vergleichsweise hohen Verbäuche je m² in der Merseburgerstraße und Wilhelmstraße entstehen durch die alte Gebäudestruktur. Der Bedarf an Kita-Plätzen macht die weitere Nutzung der Gebäude derzeit aber notwendig.

Stadt Brühl

Kennzahlen für die Produktgruppe "36 01 Förderung v.Kindern in Tagesbetreuung"

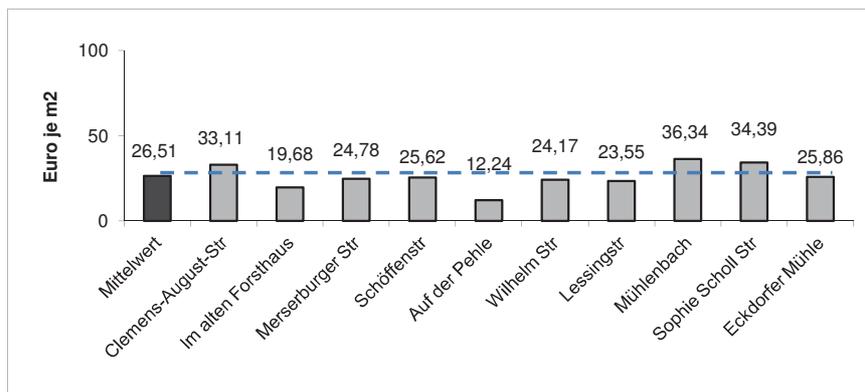
Reinigungskosten je m² RF (Reinigungsfläche)

I. Definition:

$$\text{Reinigungskosten je m}^2 \text{ RF} = \frac{524101 \text{ Reinigung} + \text{Personalkosten der eigenen Reinigungskräfte}}{\text{RF}}$$

II. Grafische Darstellung:

Reinigungskosten je m² RF Ansatz 2017:



III. Entwicklungszeitreihen der Reinigungskosten je m² RF:

Euro

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Mittelwert alle Kitas	29,49	31,08	31,71	29,13	26,51	27,17	27,85	28,57
Clemens-August-Str	x	45,32	34,79	33,11	33,11	33,91	34,78	35,65
Im alten Forsthaus	25,49	24,80	25,99	19,68	19,68	20,11	20,55	21,13
Merseburger Str	31,62	29,83	32,61	24,78	24,78	25,33	25,88	26,61
Schöffenstr	10,59	25,24	25,44	25,62	25,62	26,26	26,90	27,59
Auf der Pehle	57,83	55,88	52,73	62,62	12,24	12,57	12,89	13,22
Wilhelm Str	22,22	24,54	25,94	24,17	24,17	24,79	25,41	26,03
Lessingstr	21,74	21,73	25,01	22,13	23,55	24,24	24,83	25,41
Mühlenbach	27,70	27,68	37,74	27,72	36,34	37,23	38,19	39,16
Sophie Scholl Str	27,04	26,55	35,69	26,58	34,39	35,33	36,27	37,21
Eckdorfer Mühle	21,09	24,05	27,34	25,86	25,86	26,56	27,25	27,95

x Wegen Umbauarbeiten wurde auf Kennzahlen verzichtet.

Insgesamt habe sich die Reinigungskosten im Kita-Bereich positiv entwickelt. Ob diese Tendenz in den nächsten Jahren beibehalten werden kann, ist schwer absehbar, da eine neue Ausschreibung der Fremdreinigungsleistung ansteht.

In der Clemens-August-Straße musste die Fremdreinigung zu einem späteren Zeitpunkt separat eingekauft werden. Dies führte im Vergleich zu anderen Fremdreinigungsrevieren zu höheren Kosten.

Für die Kita Mühlenbach gibt es einen erhöhten Verbrauch an Materialien. Die Ursache wird aktuell untersucht.

Zahlengrundlagen der Kennzahlen für die Produktgruppe "36 01 Förderung v.Kindern in Tagesbetreuung"

I. Flächen der Kindertagesstätten (Quelle: Gebausie)

m2

Kita	BGF*	RF**
Clemens-August-Str	1.495,30	1.262,31
Im alten Forsthaus	984,94	686,08
Merserburger Str	685,29	544,85
Schöffenstr.	1.866,15	1.717,74
Auf der Pehle	741,58	612,67
Wilhelm Str	428,48	322,75
Lessingstr	620,41	511,58
Mühlenbach	735,36	620,52
Sophie Scholl Str	1.359,90	532,11
Eckdorfer Mühle	823,05	719,25

* BGF=Brutto-Grundfläche - errechnet sich aus der Summe aller Grundflächen aller Grundrissebenen eines Gebäudes.

** RF=Reinigungsfläche

II. Schlüsselung für die Betriebskostenaufteilung

Bei dem Kindergarten **Mühlenbach** sind die Stromkosten (Sachkonto 524104), Gaskosten (Sachkonto 524105), Wasseraufwendungen (Sachkonto 524110), Steuern und Abgaben (Sachkonto 524106) bei der Kostenstelle Barbara-Grundschule enthalten. Zwecks Vergleichbarkeit der Kita-Betriebskosten sind die genannten Kosten für die Kita Mühlenbach mit **18%** (nach BGF-Verteilung) der Gesamtkosten berechnet:

Mühlenbach	BGF, m2	Prozentsatz
Grundschule	3128,45	76,8%
Kita	735,36	18,0%
Archiv	211,91	5,2%

Kennzahlen und Strukturinformationen

Produktbereich: 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe: 01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Definierte Ziele:

Strategisches Ziel: Kinderfreundliche Stadt
Aufgaben: 1. Bedarfsgerechte Versorgung der unter 3-Jährigen-Zielgröße 45% aller unter Dreijährigen/Nachfrageverhalten unterliegt ständig Veränderungen 2. Erreichung des Versorgungsgrades der 3- bis 6-Jährigen ab 2013 - 100% - Erläuterung s.o.
Strategisches Ziel: Haushaltskonsolidierung
Aufgaben:
Strategisches Ziel: Förderung von Kultur, Schule und Sport
Aufgaben: -
Strategisches Ziel: Sonstige Ziele
Aufgaben: -

Kennzahlenentwicklung:

Nr.	Eh.	2015 Ist	Plan	2016 Progn.	Abw.	2017 Plan	
1	Ergebnis je Betreuungsstunde KiTa städtisch + freie Träger	€	-36,70	-40,81	-37,67	7,7%	-39,57
2	Ergebnis je Platz (Soll) KiTa städtisch + freie Träger	€	-4.431,83	-4.904,58	-4.528,15	7,7%	-4756,13
3	Ergebnis je Platz (Ist) KiTa städtisch + freie Träger	€	-4.431,83	-4.904,58	-4.528,15	7,7%	-4756,13
4	VZÄ Gesamt je Platz (Soll) KiTa städtisch	Anz.	0,1703	0,1640	0,1684	2,7%	0,1684
5	VZÄ pädagogisches Personal je Platz (Ist) KiTa städtisch	Anz.	0,1542	0,1457	0,1548	6,3%	0,1548
6	Betreuungsquote der unter 3-jährigen KiTa städtisch + freie Träger	%	38,65	40,95	41,84	2,2%	44,83

Strukturinformationen:

Nr.	Eh.	2015 Ist	Plan	2016 Progn.	Abw.	2017 Plan	
1	Anzahl der Plätze (Soll) KiTas städtisch + freie Träger	Anz.	1.510	1.579	1.628	3,1%	1.727
2	Anzahl der Plätze (Ist) KiTas städtisch + freie Träger	Anz.	1.510	1.579	1.628	3,1%	1.727
3	Betreuungsstunden pro Jahr KiTas städtisch + freie Träger	Anz.	182.367	189.788	195.671	3,1%	207.568
4	VZÄ pädagogisches Personal KiTas städtisch	Anz.	119,50	116,39	118,26	1,6%	118,26
5	VZÄ Gesamt KiTas städtisch	Anz.	128,71	131,05	128,65	-1,8%	128,65
6	Anzahl der Plätze (Soll) KiTas städtisch	Anz.	756	799	764	-4,4%	764
7	Anzahl der Plätze (Ist) KiTas städtisch	Anz.	775	799	764	-4,4%	764
8	Anzahl der Kinder unter 3 Jahren in Betreuung (inkl. Tagesmütter)	Anz.	475	489	515	5,3%	555
9	Kinder in Brühl unter 3 Jahren laut Einwohnermeldeamt	Anz.	1.229	1.194	1.231	3,1%	1.238
10	Anzahl der KiTa-Plätze für unter 3-jährige	Anz.	290	314	340	8,3%	380

Erläuterungen:

Nr.	Kennzahl	Beschreibung
1	Ergebnis je Betreuungsstunde KiTa städtisch + freie Träger	Ergebnis (Erträge - Aufwendungen) KiTas städtisch + freie Träger / Betreuungsstunden pro Jahr KiTas städtisch + freie Träger (Strukturinformation Nr. 3)
2	Ergebnis je Platz (Soll) KiTa städtisch + freie Träger	Ergebnis (Erträge - Aufwendungen) KiTas städtisch + freie Träger / maximal vorhandene Plätze (Soll) KiTas städtisch + freie Träger (Strukturinformation Nr. 1)
3	Ergebnis je Platz (Ist) KiTa städtisch + freie Träger	Ergebnis (Erträge - Aufwendungen) KiTas städtisch + freie Träger / tatsächlich vergebene Plätze (Ist) KiTas städtisch + freie Träger (Strukturinformation Nr. 2)
4	VZÄ Gesamt je Platz (Soll) KiTa städtisch	Vollzeitäquivalente (39,5 Std.) des gesamten Personals der KiTas städtisch (Strukturinformation Nr. 5) / maximal vorhandene Plätze (Soll) KiTas städtisch (Strukturinformation Nr. 6)
5	VZÄ pädagogisches Personal je Platz (Ist) KiTa städtisch	Vollzeitäquivalente (39,5 Std.) des pädagogischen Personals der KiTas städtisch (Strukturinformation Nr. 4) / tatsächlich vergebene Plätze (Ist) KiTas städtisch (Strukturinformation Nr. 7)
6	Betreuungsquote der unter 3-jährigen KiTa städtisch + freie Träger	Anzahl der Kinder unter 3 Jahren in Betreuung (Strukturinformation Nr. 8) / Kinder unter 3 Jahren in Brühl (Strukturinformation Nr. 9)

Den Berechnungen liegen nachfolgende Zahlen der den Kindertagesstätten zugeordneten Produktgruppe 36 01 (Förderung von Kindern in Tagesbetreuung) zugrunde:

Ist 2015	
Saldo:	- 6.692.066 €
Erträge:	8.538.286 €
Aufwendungen:	15.230.351 €

Fortgeschr. Ansatz 2016	
Saldo:	- 7.744.328 €
Erträge:	8.887.376 €
Aufwendungen:	16.631.704 €

Prognose 2016	
Saldo:	- 7.371.835 €
Erträge:	9.089.176 €
Aufwendungen:	16.461.011 €

Plan 2017	
Saldo:	- 8.213.841 €
Erträge:	9.690.599 €
Aufwendungen:	17.904.440 €



Stadt:	P Stadt Brühl
Produktbereich:	36 Kinder-; Jugend und Familienhilfe
Produktgruppe:	01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung

Im Teilergebnisplan 36 01 werden alle Leistungen im Bereich der Kindertagesbetreuung (Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege) dargestellt.

Für das Kindergartenjahr 2016/2017 stehen in 25 Kindertageseinrichtungen, davon 7 städtische Einrichtungen, insgesamt 1.640 Betreuungsplätze zur Verfügung. Die 505 U3-Plätze werden in Kindertageseinrichtungen (310 Plätze), in der Kindertagespflege (175 Plätze) und im Minikindergarten (20 Plätze) angeboten. Die U3-Betreuungsquote beträgt damit 41,6% aller U3-Kinder in der Stadt Brühl.

Entwicklung des TEP im Vergleich zu den Vorjahren

Der Zuschussbedarf im TEP steigt wegen

- höheren Erträgen
Im Bereich der Landesmittel für KiBiz-Betriebskostenmittel für Kindertageseinrichtungen werden die KiBiz-Mehraufwendungen zu einem Teil kompensiert. Des Weiteren werden die prognostizierten höheren Erträge im Bereich der Elternbeiträge den Zuschussbedarf zusätzlich noch verringern.
- erhöhten Aufwendungen
Die Versorgung mit insbesondere weiteren U3-Plätzen in Kindertageseinrichtungen führt zu einem erweiterten Angebot und damit zu Mehr-Aufwendungen im Bereich der KiBiz-Betriebskosten, u.a. auch aufgrund der KiBiz-Betriebskostenpauschalen-Erhöhung ab dem 1.8.2016.
Aufgrund der starken Personalintensität (Kita-Personal) ist durch die allgemeinen Tarifierhöhungen sowie die Erhöhung um ca. 5 Stellen mit steigenden Aufwendungen zu rechnen.

Kontengruppe: 41- Zuwendungen und Umlagen

Im Wesentlichen handelt es sich hier um die Landeszuschüsse für die Sprachförderung, die 6 Familienzentren, die Tagespflege (175 Plätze), die Kinderbetreuung in besonderen Fällen (Flüchtlinge -100.000 €) sowie die Schaffung neuer U3-Plätze (80.000 €) - HJ 2016: 264.000 €. Die Verringerung des Ansatzes gegenüber HJ 2016 ist auf geringere Einnahmen aus U3-Landesmitteln zurückzuführen.

Des Weiteren erfolgt hier auch die Veranschlagung der Landeserstattung für das beitragsfreie 3. Kindergartenjahr (480.000 €). Neu ab dem HJ 2015 sind die Landesmittel plusKita (100.000 €) sowie zusätzliche Sprachförderung (60.000 €).

Die Bundesmittel für die Sprachförderung im Rahmen des Programms „Sprach-Kitas“ (100.000 €) für die Kindertageseinrichtungen „Kinder-und Familienzentrum Vochem“, „Auf der Pehle“, „Lessingstraße“ sowie „Wilhelmstraße“ werden hier ebenfalls veranschlagt.

Kontengruppe: 43 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich hier um die geplanten Einnahmen an Elternbeiträgen für den Besuch von Kindertageseinrichtung, Tagespflegestelle sowie Minikindergarten unter Berücksichtigung der Erhöhung ab dem 1.8.2016.

Der Ansatz 2017 basiert auf den aktuellen Erkenntnissen und hat sich gegenüber dem HJ 2015 entsprechend erhöht.



Stadt:	P Stadt Brühl
Produktbereich:	36 Kinder-; Jugend und Familienhilfe
Produktgruppe:	01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Erläuterung

Kontengruppe: 441 – 446 - Privatrechtliche Leistungsentgelte

Für die Mittagsverpflegung in städtischen Kindertageseinrichtungen wird von den Erziehungsberechtigten ein entsprechendes Entgelt erhoben. Die Erhöhung des Ansatzes HJ 2016 gegenüber dem Vorjahr ist auf die erstmalige Erhebung des Verpflegungsentgeltes bei der Kindertageseinrichtung Clemens August (bisher: Förderverein) sowie aufgrund der entsprechenden Entwicklung (u.a. auch die neue geplante 2-gruppige Kita Domäne Walberberg) zurückzuführen. Für das HJ 2017 wird jedoch mit leicht rückläufigen Erträgen gerechnet.

Kontengruppe: 448 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Es handelt sich hier im Wesentlichen um die anteilige Erstattung der KiBiz-Betriebskosten für die Kindertageseinrichtungen durch das Land (rd. 5.750.000 €). Die Personalkosten (therapeutisches Personal) für die insgesamt 4 integrativen Gruppen in den städtischen Tageseinrichtungen Sophie-Scholl-Straße und Mühlenbach wurden letztmalig bis HJ 2016 erstattet. Ab HJ 2017 ist daher mit rückläufigen Zuwendungen im Bereich der Landesmittel für Kinder mit besonderem Förderbedarf zu rechnen (SK 448102). Erstmals ab HJ 2016 (SK 448400) werden hier die Erstattungsleistungen von therapeutischen Behandlungskosten der Krankenkassen veranschlagt. Für das HJ 2015 wurden hier die Erstattungsleistungen der Krankenkassen im Zusammenhang mit Mutterschutz sowie Beschäftigungsverboten des Kita-Personals veranschlagt. Die Erhöhung des Ansatzes 2017 im Bereich der KiBiz-Betriebskosten (SK 448100) ist auf die höhere Betriebskostenzuweisung für Kindertageseinrichtungen aufgrund aktueller Zahlen (u.a. neue 3-gruppige Kita Domäne Walberberg und neuer Waldkindergarten sowie allgemeine Erhöhung der KiBiz-Betriebskostenpauschalen ab dem 1.8.2016 sowie eines weiteren Zuschusses zu den Kindpauschalen (siehe auch Ktgr. 53) zurückzuführen. Ab HJ 2018ff sind zudem weitere Landesmittel für 2 neue Kindertageseinrichtungen (Bühl-Ost (ASB) sowie Brühl-Süd (Lebenshilfe) veranschlagt.

Kontengruppe: 45 – sonstige ordentliche Erträge

Hier wurde im Jahresergebnis 2015 die Abwicklung eines Kita-Versicherungsschadens veranschlagt.

Kontengruppe: 50 – Personalaufwendungen

Hinsichtlich der Kita-Personalkosten erfolgt eine ca. 50% Refinanzierung dieser Kosten durch Landesmittel und Elternbeiträge.

Die gegenüber dem Jahresergebnis 2015 in den Jahren 2016/2017 dargestellten Personalmehraufwendungen ergeben sich aus im Jahre 2015 nicht besetzten Personalstellen sowie der entsprechenden Tarifierhöhungen. Für das Jahr 2017 ist im Vergleich zu 2016 (siehe Stellenaufschlüsselung) mit insgesamt ca. 5 zusätzlichen Stellen aufgrund der Umwandlung von Gruppenformen (Tageseinrichtung Tagesstättenverbund Brühl-Ost), neue Interims-Kindertageseinrichtung in Brühl-Nord, neue Fachkraft PlusKita (Tageseinrichtung Lessingstraße/Wilhelmstraße) sowie Personalstellenanteile für die zusätzliche Betreuung von Kindern mit Förderbedarf in den Tageseinrichtungen Vochem, Forsthaus und Clemens August. Die Personalkosten für die beiden Kita-Hausmeister (Gebausie) sind hier ebenfalls veranschlagt.

Hinsichtlich der Zuführung zur Pensionsrückstellung Beamte (SK 505100) siehe Erläuterungen im Gesamtergebnisplan.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 36 Kinder-; Jugend und Familienhilfe
Produktgruppe: 01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Erläuterung

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr.p. 50)															3601	
Besoldungsgruppen (Beamte)																
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.	
2017							0,85								0,85	
2016			0				0,43								0,43	
2015			0,35				0,43		1						1,78	
S-Entgeltgruppen																
Jahr	S17	S16	S15	S14	S13a	S13	S12	S11b	S11	S10	S9	S8b	S8a	S8	S7	
2017	3,00	0,87	3,85					1,89				7,64	71,53			
2016		3	1	1	1	0,85	0		2,04	0	0			4,73	0	
2015		2	3			1,85			0					3,93		
Entgeltgruppen																
Jahr	Prakt.	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2017	3,75	0,3		0,9	1,35		1,92	2,16		0,64	0,76	3,34		0,78	3,81	19,71
2016	4	0,3			2,25		2,29	2,16		0,77	0,5	1,57	0,9	3,17	3,98	21,89
2015	4		0,3		1,25		4,41	4			0,47	1	1	4,84	3,35	24,62
														Gesamtstellenzahl	2017	138,86
														Gesamtstellenzahl	2016	133,70
														Gesamtstellenzahl	2015	135,31

Kontengruppe: 52 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Im Wesentlichen sind hier die Kosten für die Bewirtschaftung der 7 Kindertageseinrichtungen einschl. der lfd. Unterhaltung und Instandsetzung der entsprechenden Gebäude veranschlagt. Daneben werden hier u.a. auch die Kosten der Mittagsverpflegung in den Tageseinrichtungen (SK 528100) sowie die Kosten für die Inanspruchnahme von Kooperationspartnern für die beiden Familienzentren (SK 529100) abgewickelt.

Aufgrund der allgemeinen Entwicklung der Zahlen bei der Mittagsverpflegung ergibt sich eine Ansatzreduzierung gegenüber dem HJ 2016 (ab HJ 2016 Übernahme Mittagsverpflegung Kita Clemens August vom Förderverein).

Im Bereich SK 529100 (Aufwendungen sonstige Dienstleistungen) ergibt sich gegenüber dem HJ 2016 eine Erhöhung u.a. aufgrund der Neuveranschlagung von Aufwendungen für die



Stadt:	P Stadt Brühl
Produktbereich:	36 Kinder-; Jugend und Familienhilfe
Produktgruppe:	01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Erläuterung

Kinderbetreuung in besonderen Fällen (Flüchtlinge - 80.000 €), die in vollem Umfang refinanziert werden (siehe SK Ktgr. 41).

Über SK 521103 werden alle baulichen Maßnahmen in den städt. Kindertageseinrichtungen abgewickelt (ab HJ 2018ff soll ein Budget von 30.000 € gelten).

Kontengruppe: 53 – Transferaufwendungen

Der überwiegende Anteil der Kosten in dieser Kontengruppe entfällt auf die KiBiz- Betriebskostenzahlungen an die örtlichen Träger der freien Jugendhilfe für deren Kindertageseinrichtungen (rd. 7,2 Mio €- SK 531800). Die Erhöhung gegenüber dem HJ 2016 basiert auf der Erhöhung der KiBiz-Betriebskostenpauschalen (+1,5%) sowie eines weiteren Zuschusses zu den Kindpauschalen (Gesetzesänderung zum 01.08.2016) und 3 neuen Gruppen in Kindertageseinrichtungen (siehe auch Ktgr. 448). Des Weiteren werden für die beiden neuen Kindertageseinrichtungen Brühl-Ost (ASB) und Brühl-Süd (Lebenshilfe) zusätzliche Betriebskostenzahlungen ab HJ 2018 ff veranschlagt (siehe auch Ktgr. 448).

Des Weiteren sind hier auch die Kosten für die Tagespflege (1.950.000 €) veranschlagt (SK 533101).

Zudem wird hier auch die Auszahlung der Verpflegungskostenentgelte an den Kita-Förderverein „An der Eckdorfer Mühle“ (40.000 €) sowie die Kostenübernahme für den Minikindergarten (51.000 €) und die Weiterleitung der U3-Mittel an freie Träger von Kindertageseinrichtungen (80.000 €) veranschlagt SK 531400, siehe auch Ktgr. 41).

Kontengruppe: 54 – Sonstige ordentliche Aufwendungen

Neben den Kosten für den lfd. Betrieb der 7 Kindertageseinrichtungen sowie der Mobiliar-Ausstattung werden hier auch die Kosten für die Durchführung der Sprachförderung und die Kosten im Zusammenhang mit den beiden Familienzentren sowie die Kosten für die Kinderbetreuung in besonderen Fällen (Flüchtlinge - 20.000 €) veranschlagt.

Im Bereich SK 542200 (Mieten) waren im Ansatz HJ 2016 die Kosten der weiteren Anmietung von Räumlichkeiten für das neue Familienzentrum Lessingstraße sowie der Domäne Walberberg für eine 2-gruppige Kita – anteilig für 6 Monate - enthalten. Für das HJ 2017 entfallen diese Kosten jedoch.

Kontengruppe: 48 – Erträge interne Leistungsbeziehungen

Es handelt sich hier um die Erstattung der Kosten (140.000 €) von Flüchtlingskindern, die in Kindertageseinrichtungen betreut werden (Erträge aus internen Leistungsbeziehungen).

FINANZPLAN

Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

Für die Jahre 2017/2018 werden unter SK 681100 die U3-Landesmittel für den Neubau der Kindertageseinrichtung Brühl-Ost (ASB) veranschlagt (siehe auch SK 781800).

Die U3-Mittel zur Schaffung neuer U3-Plätze für die neue Kita Waldkindergarten Brühl e.V. (Wasserturmweg) wurden für das HJ 2016 hier veranschlagt (46.800 €- SK 681100)- siehe auch SK 781800.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 36 Kinder-; Jugend und Familienhilfe
Produktgruppe: 01 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Erläuterung

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Hierüber werden die Inventaranschaffungen für die städtischen Kindertageseinrichtungen abgewickelt (aufgrund des Erhalts der Kita in der Merseburger Straße sind hier Inventarkosten von rd. 9.000 € notwendig). Der Ansatz HJ 2016 enthält in größerem Umfange (30.000 €) noch die Rest-Inventaranschaffungen für die Kindertageseinrichtung Forsthaus sowie die Erstausrüstung der 2-gruppigen Kita Domäne Walberberg (30.000 €).

Auszahlungen für Baumaßnahmen

Für den Neubau der 4-gruppigen Kita wurden ab dem HJ 2016 insgesamt Baukosten i.H.v. 3,50 Mio € (verteilt auf HJ 2016-2018) veranschlagt (2016: 500.000 €). Diese Maßnahme entfällt. Es sind 5 Maßnahmen (rd. 20.850 €) im Bereich der Außenanlagen der Tageseinrichtungen Mühlenbach, FZ Vochem, Forsthaus, An der Eckdorfer Mühle sowie Sophie-Scholl-Straße vorgesehen (SK 785230).

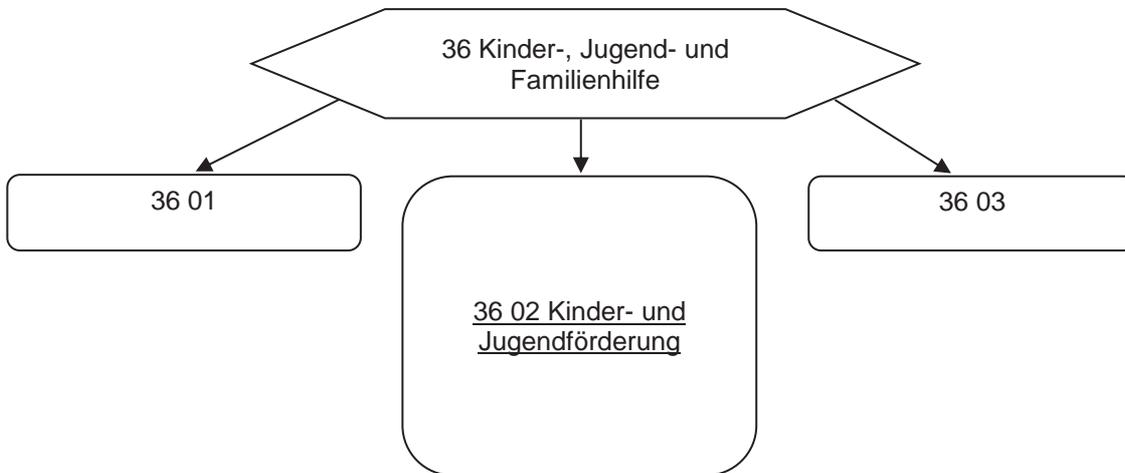
Auszahlungen für Investitionszuwendungen an übrige Bereiche

Für die Jahre 2017/2018 wird bei SK 781800 der Baukostenzuschuss für die neue Kindertageseinrichtung Brühl-Ost (ASB) veranschlagt.

Für den Neubau der Kita Waldkindergarten Brühl e.V. (Wasserturmweg) wurden Kosten i.H.v. 66.800 € (SK 781800) veranschlagt (Baukostenzuschuss – 20.000 € und U3-Landesmittel i.R.d. Weiterleitung ein Restbetrag von 46.800 € (SK 781800) für das HJ 2016 veranschlagt. Das Ergebnis HJ 2015 weist die Baukostenzuschüsse an die Kita-Träger ASB sowie Kinderzentren Kunterbunt aus.

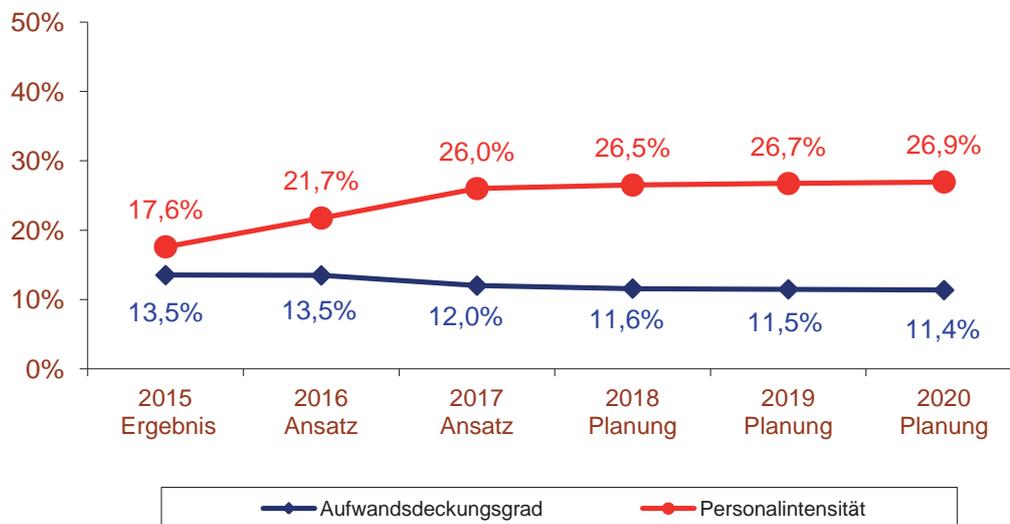
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 36 02

Stadt: **P Stadt Brühl**
 Produktbereich: **36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe**
 Produktgruppe: **02 Kinder- und Jugendförderung**

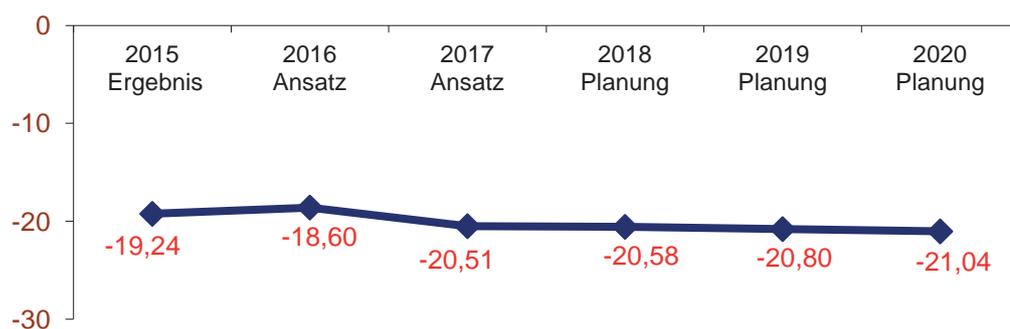


Beschreibung: In dieser Produktgruppe sind die Aktivitäten zur Förderung von Kindern und Jugendlichen in und außerhalb von Einrichtungen abgebildet.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
 P3602 Kinder- und Jugendförderung

Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	128.800,00	128.161	123.672	119.089	119.089	119.089
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	1.242,00	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	2.305,60	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	132.347,60	129.661	125.172	120.589	120.589	120.589
11	- Personalaufwendungen (50)	172.297,52	209.299	271.168	276.098	281.122	286.251
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	222.674,70	79.357	79.957	79.957	79.957	79.957
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	61.694,15	57.610	61.430	56.956	62.076	67.476
15	- Transferaufwendungen (53)	488.721,88	488.100	487.700	487.700	487.700	487.700
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	25.896,00	21.336	33.281	31.420	31.430	31.440
17	= Ordentliche Aufwendungen	971.284,25	855.702	933.536	932.131	942.285	952.824
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-838.936,65	-726.041	-808.364	-811.542	-821.696	-832.235
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-838.936,65	-726.041	-808.364	-811.542	-821.696	-832.235
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-838.936,65	-726.041	-808.364	-811.542	-821.696	-832.235
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	7.685,23	106.640	109.620	109.620	109.620	109.620
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-846.621,88	-832.681	-917.984	-921.162	-931.316	-941.855



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR		2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
1. aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.400,00	0	45.500	0	0	0	0
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	1.400,00	0	45.500	0	0	0	0
Auszahlungen							
8. für Baumaßnahmen	56.063,36	80.100	125.600	0	80.100	80.100	80.100
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	1.719,20	1.300	4.625	0	1.000	1.000	1.000
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	57.782,56	81.400	130.225	0	81.100	81.100	81.100
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-56.382,56	-81.400	-84.725	0	-81.100	-81.100	-81.100

Teilfinanzplan
B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereitgestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen EUR
	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR		2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	1.719,20	1.200	4.625	0	1.000	1.000	1.000	2.919	6.919
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-1.719,20	-1.200	-4.625	0	-1.000	-1.000	-1.000	-2.919	-6.919

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereitgestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen EUR
	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR		2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR		
Maßnahme: Kinderspielplatz (50/1)									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.400,00	0	45.500	0	0	0	0	0	45.500
Summe der investiven Einzahlungen	1.400,00	0	45.500	0	0	0	0	0	45.500
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	56.063,36	80.100	125.600	0	80.100	80.100	80.100	135.155	501.055
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	0,00	100	0	0	0	0	0	100	100
Summe der investiven Auszahlungen	56.063,36	80.200	125.600	0	80.100	80.100	80.100	135.255	501.155
Saldo: (Einzahlungen ./. Auszahlungen)	-54.663,36	-80.200	-80.100	0	-80.100	-80.100	-80.100	-135.255	-455.655



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 36 Kinder-; Jugend und Familienhilfe
Produktgruppe: 02 Kinder- und Jugendförderung

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung

Im Ergebnisplan 36 02 werden alle Leistungen im Bereich der Kinder- und Jugendförderung dargestellt. Dies sind insbesondere die Aufwendungen für den Jugendtreff „Klasse“ und die Ferienaktionen der Stadt Brühl sowie das Jugend- und Kulturhaus „Passwort Cultra“ des Arbeiter-Samariter-Bundes, die Bezuschussung von Ferienaktionen der Jugendverbände über den Stadtjugendring sowie die Spiel- und Bolzplätze.

Entwicklung des TEP im Vergleich zu den Vorjahren

Der Zuschussbedarf im TEP ist hier in etwa gleichbleibend.

Kontengruppe: 41 - Zuwendungen und Umlagen

Im Wesentlichen handelt es sich hier um den Landeszuschuss für die offene Jugendarbeit in der Stadt Brühl.

Die Auflösung der Sonderposten (SK 416110) sind ab HJ 2017ff rückläufig aufgrund eines Gebäudeabgangs (Jugendzentrum Liblarer Straße).

Kontengruppe: 43 – Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich hier um die geplanten Einnahmen aus den Veranstaltungen des Jugendtreff „Klasse“.

Kontengruppe: 50 – Personalaufwendungen

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)																3602	
S-Entgeltgruppen																	
Jahr	S16	S15	S14	S13	S12	S11b	S11a	S11	S10	S9	S8	S7	S6	S5	S4	S5	SU.
2017					1,00	2,00											3,00
2016							1,00	1,00									2,00
2015								2,00									2,00
Entgeltgruppen																	
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.		
2017	0,20			0,35						0,12			0,16			0,83	
2016	0,20			0,35			0,10			0,12			0,16			0,93	
2015		0,20		0,35		0,00	0,10			0,11			0,16			0,92	
															Gesamtstellenzahl	2017	3,83
															Gesamtstellenzahl	2016	2,93
															Gesamtstellenzahl	2015	2,92

Die Erhöhung der Stellenanzahl 2017 gegenüber 2016 ist auf eine neue Stelle für den Streetworker zurückzuführen.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 36 Kinder-; Jugend und Familienhilfe
Produktgruppe: 02 Kinder- und Jugendförderung

Erläuterung

Kontengruppe: 52 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier sind u.a. die Kosten für den Betrieb des Jugendtreff „Klasse“ (Bewirtschaftung), die Spielplatzpatenschaften (6.000 €) sowie die Unterhaltung der Kinderspiel- und Bolzplätze (z.B. Sandwechsel, Reparatur von Spielgeräten) veranschlagt.

Der Ansatz bei SK 529100 ist gegenüber 2016 rückläufig, da zum einen nicht mehr mit weiteren Spielplatzpaten zu rechnen ist und zum anderen die Mittel für „12-plus“ verringert wurden (4.900 €).

Kontengruppe: 53 – Transferaufwendungen

Die Kosten für die Richtlinienförderung für die Kinder- und Jugendarbeit-SK 533101- (insgesamt rd. 80.000 € einschl. des Personalkostenzuschusses f.d. Jugendreferenten - 9.000 €) sowie die Bezuschussung der Betriebskosten des Jugend- und Kulturhaus „Passwort Cultra“ (317.000 €) sind hier u.a. dargestellt. Im Bereich SK 533101 sind grundsätzlich Schwankungen bei der Bezuschussung von Maßnahmen der Jugendverbände zu verzeichnen.

Kontengruppe: 54 – Sonstige ordentliche Aufwendungen

Neben den Kosten für den lfd. Betrieb des Jugendtreff „Klasse“ (incl. City-Treff) werden hier auch die Kosten für die Abenteuerspielplatzaktion (5.000 €) veranschlagt. Im Bereich der Honorare (SK 541210) erfolgt eine Umbuchung von SK 501900 (sonstige Aufwendungen) für die Abenteuerspielplatzaktion.

Für Ersatz- und Ergänzungs-Anschaffungen des City-Treff werden einmalig Aufwendungen in Höhe von rd. 1.500 € veranschlagt.

FINANZPLAN

Kontengruppe: 68 – Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen

Hier sind die investiven Landesmittel für die Bolzplatz Sanierung an der Erich Kästner-Realschule veranschlagt.

Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen

Hier werden alle Inventarangelegenheiten für den Jugendtreff „Klasse“ (rd. 1.000 €) sowie des „City-Treff“ (rd. 3.600 €) veranschlagt.

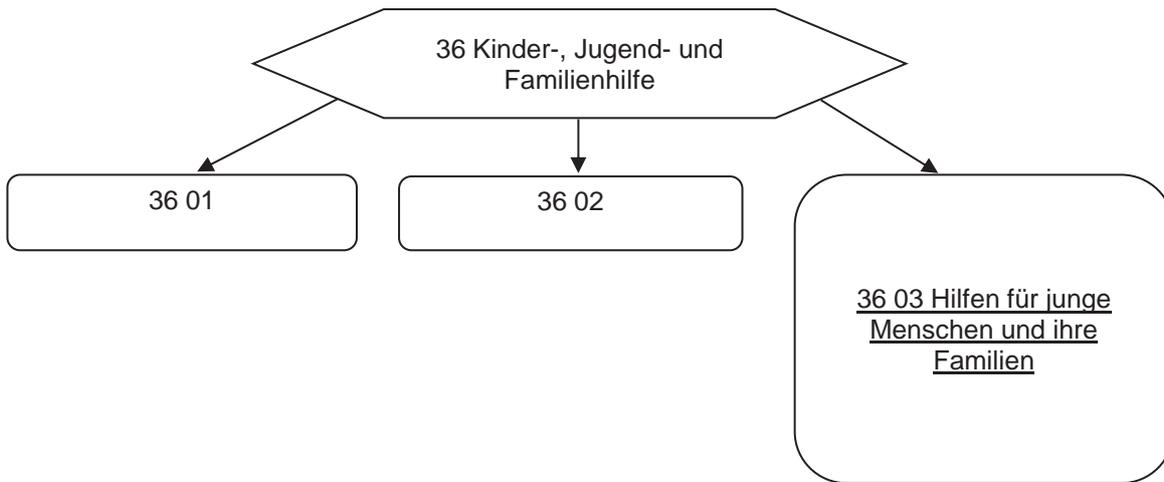
Auszahlungen für Baumaßnahmen

Hierüber werden alle Maßnahmen im Bereich der Spiel- und Bolzplätze abgewickelt.

Für das Jahre 2017 wird mit allgemeinen Kosten in Höhe von rd. 125.000 € (u.a. auch Sanierung Bolzplatz Erich Kästner-Realschule = 45.500 €, siehe auch Ktgr. 68) gerechnet. Für die Jahre 2018ff sind dann – wie im Jahre 2016 auch - wieder Kosten von rd. 80.000 € veranschlagt.

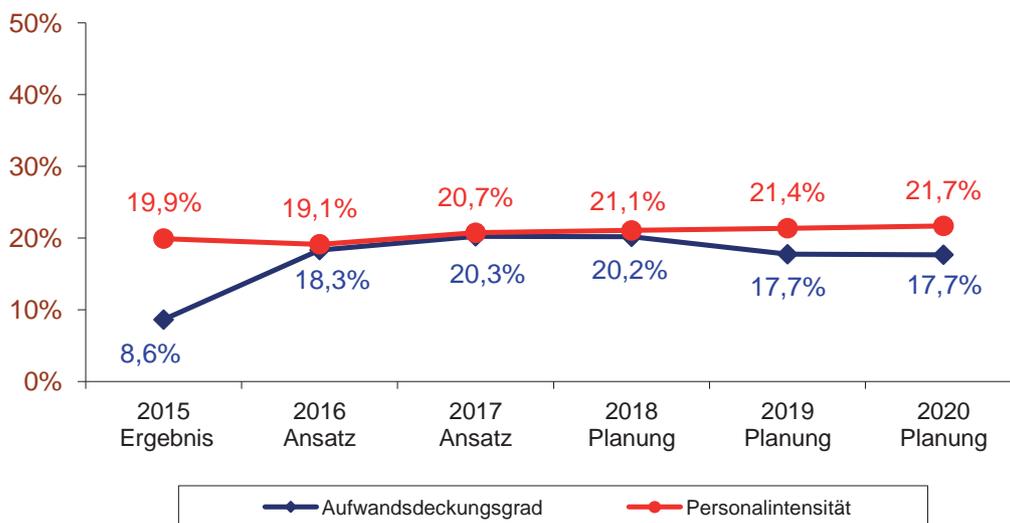
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 36 03

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe: 03 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

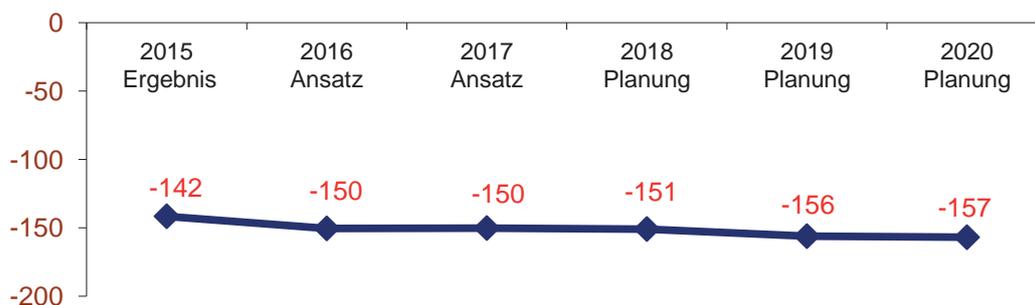


Beschreibung: Abgebildet sind die Aktivitäten: Jugendgerichtshilfe, Inobhutnahme, Familienunterstützende Hilfen zur Erziehung, Hilfen zur Erziehung in Vollzeitpflege und Pflegefamilien, Eingliederungshilfe für seelisch Behinderte, Amtsvormundschaften, Pflegeschäften, ambulante und stationäre Hilfen zur Erziehung und allgemeine Förderung von Erziehung in der Familie.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P36 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
 P3603 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	252.078,70	1.150.626	1.255.600	1.255.600	1.056.600	1.056.600
3	+ Sonstige Transfererträge (42)	323.204,41	351.030	451.030	451.030	451.030	451.030
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	8.977,00	9.000	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	4.585,56	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	100	100	100	100	100
10	= Ordentliche Erträge	588.845,67	1.510.756	1.706.730	1.706.730	1.507.730	1.507.730
11	- Personalaufwendungen (50)	1.358.475,01	1.577.931	1.747.956	1.781.560	1.815.833	1.850.794
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	462.262,28	515.950	544.350	544.350	544.350	544.350
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	146,00	1.115	115	115	115	115
15	- Transferaufwendungen (53)	4.903.210,21	6.076.020	6.065.320	6.065.020	6.065.020	6.065.020
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	91.011,45	72.540	69.990	68.820	68.820	68.820
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.815.104,95	8.243.556	8.427.731	8.459.865	8.494.138	8.529.099
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-6.226.259,28	-6.732.800	-6.721.001	-6.753.135	-6.986.408	-7.021.369
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-6.226.259,28	-6.732.800	-6.721.001	-6.753.135	-6.986.408	-7.021.369
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-6.226.259,28	-6.732.800	-6.721.001	-6.753.135	-6.986.408	-7.021.369
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	360,00	300	300	300	300	300
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-6.226.619,28	-6.733.100	-6.721.301	-6.753.435	-6.986.708	-7.021.669



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 36 Kinder-; Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe: 03 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung

Im Ergebnisplan 36 03 werden alle Leistungen im Bereich der Hilfen zur Erziehung dargestellt. Es sind dies vor allem die Kosten der Jugendhilfe innerhalb und außerhalb von Einrichtungen sowie die Kosten für die Inanspruchnahme anderer Dienstleister (Erziehungsberatungsstelle Brühl/Wesseling, sozialpädagogische Familienhilfe Caritas, Vollzeitpflegeleistung des Sozialdienst Kath. Frauen Rhein-Erft-Kreis e.V. und flexible Jugendhilfen des Arbeiter-Samariter-Bundes).

Entwicklung des TEP im Vergleich zu den Vorjahren

Der Zuschussbedarf im TEP ist in etwa gleichbleibend. Es wird hier auf die Besonderheit der Aufwendungen bei den Hilfen zur Erziehung innerhalb und außerhalb von Einrichtungen hingewiesen.

Ab dem HJ 2018 steigt der Zuschussbedarf aufgrund Verringerung bei den Erträgen durch Wegfall der Zuwendung in Höhe von 200.000 € in der Schulsozialarbeit.

Kontengruppe: 41 – Zuwendungen und Umlagen

Die Zuwendungen i.R.d. Bundeskinderschutzgesetzes (rd. 19.000 €), die Landeszuwendung als Inklusionspauschale (12.400 €) die sog. Inklusionskosten sowie die Zuschüsse für die Schulsozialarbeit (rd. 200.000 € bis zum Jahre 2018) werden hier u.a. veranschlagt. Zudem sind die Landesmittel zur Refinanzierung der Verwaltungskosten (HJ 2017: 90.000 €) sowie die prognostizierten Kosten für die Hilfen zur Erziehung (HJ 2017: 930.000 €) erstmalig für die HJ 2016 und 2017 veranschlagt.

Kontengruppe: 42 – Sonstige Transfererträge

Es handelt Teil sich hier um die prognostizierten Erträge aus Erstattungen anderer Jugendhilfeträger und Kostenbeiträgen von Unterhaltspflichtigen bei Hilfen zur Erziehung. Bei den Erstattungen anderer Jugendhilfeträger (SK 421150) wird mit Mehrerträgen von rd. 100.000 € gegenüber dem HJ 2016 aufgrund der aktuellen Entwicklung gerechnet.

Kontengruppe: 441 – 447 – Privatrechtliche Leistungsentgelte

Ab dem HJ 2017 erfolgt keine Veranschlagung der Teilnehmerentgelte von der 3-wöchigen Ferienmaßnahme zur Betreuung von Kindern aus der Kindertagesbetreuung mehr, da diese Maßnahme zukünftig direkt über die Offene Ganztagschule (OGS) angeboten wird.

Kontengruppe: 448 – 449 - Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Die Erträge aus der Erstattung der Kosten im Bereich der Unterhaltsvorschussleistungen durch das Land werden ab dem HJ 2015 unter der neuen Produktgruppe 31.01 veranschlagt.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 36 Kinder-; Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe: 03 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Erläuterung

Kontengruppe: 50 – Personalaufwendungen

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)															3603
Besoldungsgruppen (Beamte)															
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.
2017							0,15	1,00	2,00						3,15
2016							0,08	2,50	2,31						4,89
2015							0,08	2,50	0,31			0,00			2,89
S-Entgeltgruppen															
Jahr	S17	S16	S15	S14	S13	S12	S11b	S11a	S11	S10	S9	S8b	S8	S7	
2017				10,22		0,00	7,59					1,00			
2016	0,90			5,90		1,55		1,42	5,04						
2015	0,90				5,90				6,47						
	S6	S5	S4	SU.											
2017				18,81											
2016				14,81											
2015				13,27											
Entgeltgruppen															
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2017	0,50			0,30	0,87	1,54	1,00			0,33					4,54
2016	0,50			0,30	0,82	1,39	0,90			0,32					4,23
2015		0,50		0,30		3,29	0,90			0,31					5,30
													Gesamtstellenzahl	2017	26,50
													Gesamtstellenzahl	2016	23,93
													Gesamtstellenzahl	2015	21,46

Die Erhöhung der Stellenanzahl 2017 gegenüber der des Jahres 2016 ist auf eine Stellenausweitung beim Allgemeinen Sozialen Dienst (ASD) – 1,5 VZ-Stellen zurückzuführen. Des Weiteren werden im Rahmen der Landesinitiative zur Integration durch Bildung für neu zugewanderte Schülerinnen und Schüler sowie zur Unterstützung der Schulsozialarbeit in Schulen mit internationalen Klassen und im Hinblick auf die Bildung von multiprofessionellen Teams insgesamt drei zusätzliche Stellen geschaffen (eine VZ-Stelle muss durch die Stadt Brühl finanziert werden).

Hinsichtlich der Zuführung zur Pensionsrückstellung Beamte (SK 505100) siehe Erläuterungen im Gesamtergebnisplan.

In den Personalkosten sind auch die Personalmehrkosten für die Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen enthalten, die in voller Höhe refinanziert werden (Ansatz: 90.000 €- siehe auch Ktgr. 41).



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 36 Kinder-; Jugend- und Familienhilfe
Produktgruppe: 03 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Erläuterung

Kontengruppe: 52 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier sind im Wesentlichen die Kostenerstattungen der von anderen HzE-Trägern vorgeleisteten Aufwendungen nach dem KJHG – die sehr schwankend und daher nicht prognostizierbar sind - veranschlagt (350.000 €). (Ergebnis HJ 2013: 389.720 €, HJ 2014: 227.534 €, HJ 2015: 323.977 €). Des Weiteren sind hier auch die Kosten für die flexiblen Jugendhilfen des Arbeiter-Samariter-Bundes (100.000 €) sowie die Aufwendungen für verschiedene Projekte (u.a. Multi-Center Marienhospital, Wellcome-Familienpaten und Sure-Start (ab 2015-neu-), wirkungsorientierte Steuerung (6.000 €) sowie Herforder Modell (rd. 7.000 €) veranschlagt (SK 529100).

Kontengruppe: 53 – Transferaufwendungen

Im Wesentlichen werden hier die Kosten für die Hilfen zur Erziehung innerhalb (SK 533201) und außerhalb (SK 533101) von Einrichtungen (rd. 5.500.000 €) veranschlagt und entsprechen damit fast dem Ansatz des HJ 2016. Die Kosten für die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge werden mit rd. 930.000 € prognostiziert. Die Refinanzierung dieser Kosten erfolgt durch die entsprechenden Landesmittel (siehe Ktgr. 41). Die Ansätze der Hilfen zur Erziehung sind grundsätzlich nicht genau prognostizierbar und daher zum Teil nicht unerhebliche Schwankungen im Ergebnis die Folge.

Die erheblichen Mehraufwendungen ab dem Jahre 2016 gegenüber dem Ergebnis HJ 2015 bei SK 533101 sind u.a. auf den zusätzlichen Einsatz von sog. Schullassistenten im Zusammenhang mit den Leistungen nach §35a (ambulante Hilfen) zurückzuführen.

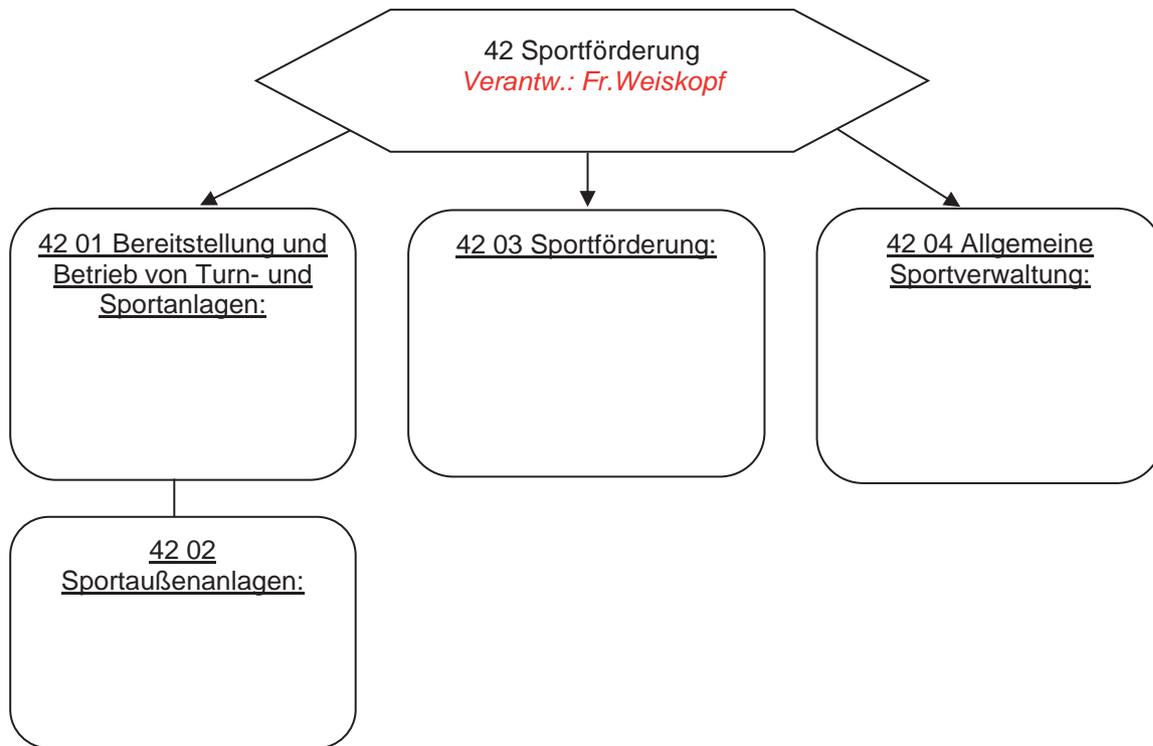
Des Weiteren werden hier unter SK 531800 u.a. auch die Kosten für die Erziehungsberatungsstelle Brühl/Wesseling (295.000 € - Ansatz 2016: 285.000 €), die Sozialpädagogische Familienhilfe des Caritasverbandes (165.000 € - Ansatz 2016: 155.000 €) sowie die Leistungen der Vollzeitpflege durch den Sozialdienst Kath. Frauen Rhein-Erft-Kreis e.V. abgewickelt (122.000 € - Ansatz 2016: 80.000 €, Erhöhung 2017ff aufgrund Auftrags-Erweiterung im Zusammenhang mit der Betreuung von minderjährigen unbegleiteten Flüchtlingen). Die höheren Ansätze 2015ff ergeben sich aus einer geplanten personellen und räumlichen Erweiterung der EB Brühl/Wesseling.

Kontengruppe: 54 – Sonstige ordentliche Aufwendungen

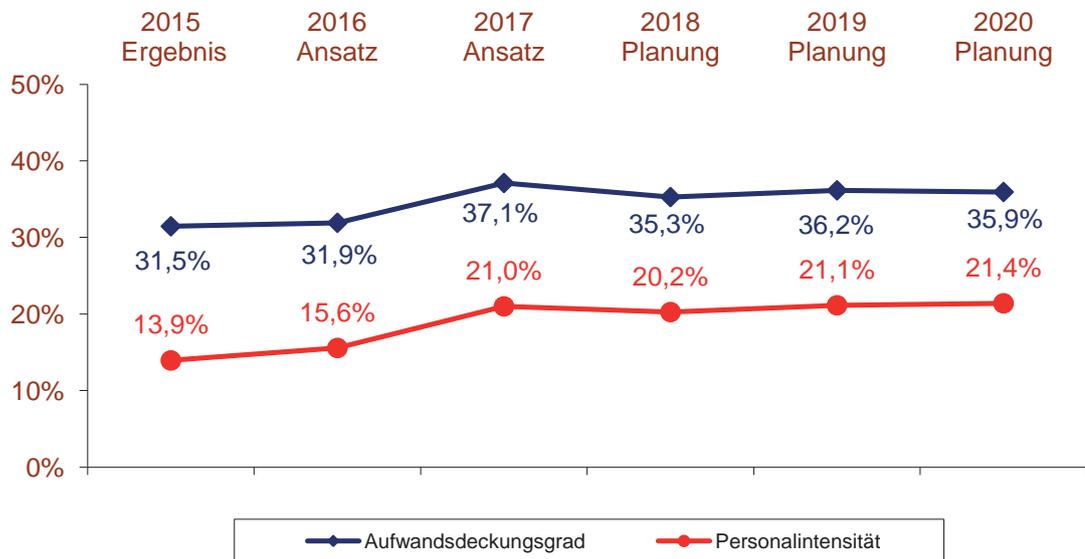
Neben den lfd. Betriebskosten für diesen Produktbereich sind hier auch die Kosten für Sachmittel im Bereich der „Frühen Hilfen“ (Begrüßungspaket) – SK 543100 - veranschlagt (7.000 €).

Bei SK 541201 werden neben den allgemeinen Fortbildungskosten u.a. auch die besonderen Kosten für die Schulsozialarbeit (4.600 €) und den Kinderschutz (12.000 €) veranschlagt.

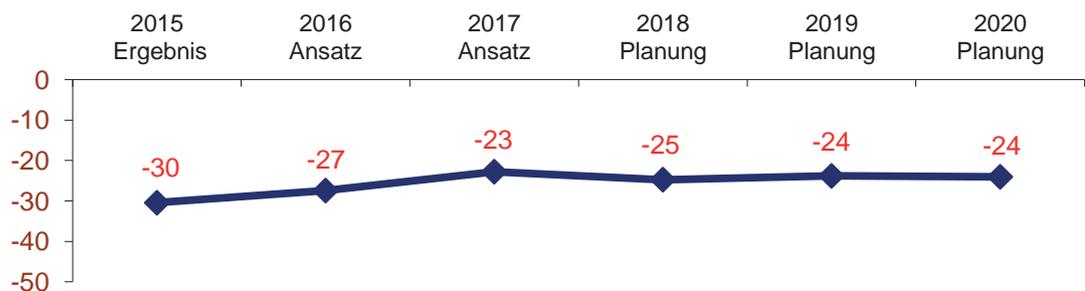
Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 42 Sportförderung



Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	245.126,00	215.767	243.559	243.559	243.559	243.559
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	29.437,00	30.000	28.000	30.000	30.000	30.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	1.543,20	422	722	722	722	722
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	94,15	0	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	9.204,41	50	50	50	50	50
10	= Ordentliche Erträge	285.404,76	246.239	272.331	274.331	274.331	274.331
11	- Personalaufwendungen (50)	272.184,38	280.659	340.359	346.561	352.891	359.345
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	1.277.294,76	1.126.320	842.873	915.285	847.750	841.923
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	295.763,07	265.577	285.370	319.008	337.708	346.208
15	- Transferaufwendungen (53)	67.722,30	68.100	92.600	70.100	70.100	70.100
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	38.046,87	48.503	45.361	45.811	46.651	47.551
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.951.011,38	1.789.159	1.606.563	1.696.765	1.655.100	1.665.127
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.665.606,62	-1.542.920	-1.334.232	-1.422.434	-1.380.769	-1.390.796
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.665.606,62	-1.542.920	-1.334.232	-1.422.434	-1.380.769	-1.390.796
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-1.665.606,62	-1.542.920	-1.334.232	-1.422.434	-1.380.769	-1.390.796
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	329.405,00	329.405	329.405	329.405	329.405	329.405
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	3.724,00	14.960	14.960	14.960	14.960	14.960
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.339.925,62	-1.228.475	-1.019.787	-1.107.989	-1.066.324	-1.076.351



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermäch-tigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR		2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
8. für Baumaßnahmen	128.574,10	1.273.259	935.000	0	630.000	0	0
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	9.637,53	3.000	10.350	0	3.000	3.000	3.000
11. von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	0	20.000	0	0	0	0
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	138.211,63	1.276.259	965.350	0	633.000	3.000	3.000
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-138.211,63	-1.276.259	-965.350	0	-633.000	-3.000	-3.000

Teilfinanzplan
B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermäch-tigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit-gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt-ein-zah-lungen/-aus-zah-lungen EUR
	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR		2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	7.493,76	1.000	29.850	0	1.000	1.000	1.000	11.480	44.330
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-7.493,76	-1.000	-29.850	0	-1.000	-1.000	-1.000	-11.480	-44.330



Teilfinanzplan
B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzh- lungen/ -auszh- ungen EUR
	2015	2016	2017		2018	2019	2020		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Maßnahme: Sportausßenanlagen									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	19.296,46	550.000	70.000	0	0	0	0	1.985.300	2.055.300
- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	3.157,98	2.000	5.500	0	2.000	2.000	2.000	5.895	83.895
Summe der investiven Auszahlungen	22.454,44	552.000	75.500	0	2.000	2.000	2.000	1.991.195	2.139.195
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-22.454,44	-552.000	-75.500	0	-2.000	-2.000	-2.000	-1.991.195	-2.139.195
Maßnahme:I: Modernisier. Schloßpark- stadion									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	173.259	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	173.259	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	-173.259	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:I: Landeszuweisung Sport- pauschale (40/2)									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendun- gen	0,00	0	0	0	0	0	0	362.259	362.259
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	362.259	362.259
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	362.259	362.259
Maßnahme:Herstellung einer neuen Dacheindeckung mit Wärmedämmung, Ert									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0	0	230.000	0	0	0	230.000
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	230.000	0	0	0	230.000
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	0	0	-230.000	0	0	0	-230.000
Maßnahme:Sportheim Vochem, Hürther Str.									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Maßnahme:Umbaumaßnahmen Schieß- stand									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	110.000	0	0	0	0	0	110.000
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	110.000	0	0	0	0	0	110.000
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	-110.000	0	0	0	0	0	-110.000



Teilfinanzplan
B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzhah- lungen/ -auszah- lungen EUR
	2015	2016	2017		2018	2019	2020		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Maßnahme: Sanierung der Turnhalle mit Erneuerung der Fensteranlagen, d									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	100.000	0	400.000	0	0	0	500.000
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	100.000	0	400.000	0	0	0	500.000
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	-100.000	0	-400.000	0	0	0	-500.000
Maßnahme: Sanierung der Turnhalle: Erneuerung der Turnhallen-Dacheinde									
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	550.000	650.000	0	0	0	0	0	650.000
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	550.000	650.000	0	0	0	0	0	650.000
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	-550.000	-650.000	0	0	0	0	0	-650.000

Stadt Brühl

Kennzahlen für die Produktbereich "42 Sportförderung"

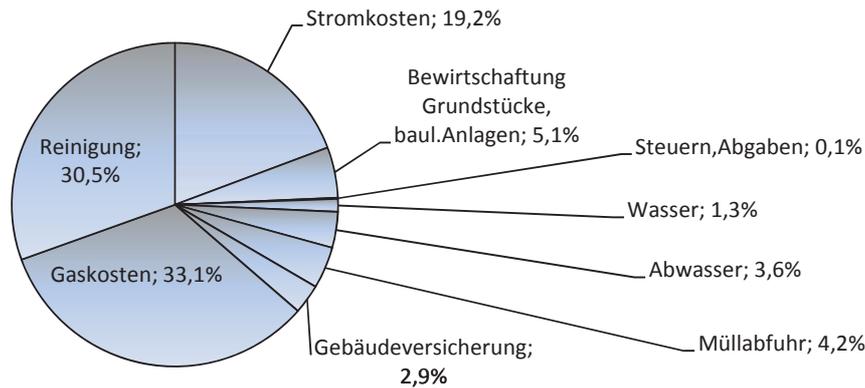
Betriebskosten je m² BGF (Bruttogrundfläche¹)

I. Definition:

$$\text{Betriebskosten je m}^2 \text{ BGF} = \frac{\begin{aligned} &524100 \text{ Bewirtschaftung Grundstücke, baul. Anlagen} + \\ &+ 524101 \text{ Reinigung} + 524104 \text{ Stromkosten Gebäude} + \\ &+ 524105 \text{ Aufwendungen für Gas} + 524106 \text{ Steuern, Abgaben} + 524110 \text{ Wasser} + \\ &+ 524111 \text{ Abwasser} + 524113 \text{ Müllabfuhr} + 544104 \text{ Gebäudeversicherung} \end{aligned}}{\text{BGF}^1}$$

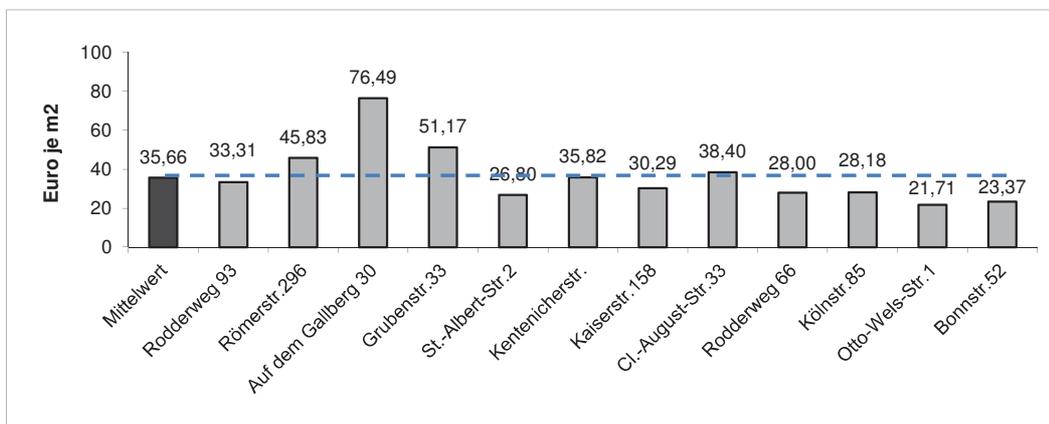
¹ BGF=Brutto-Grundfläche - errechnet sich aus der Summe aller Grundflächen aller Grundrissebenen eines Gebäudes.

II. Verteilung der geplanten Betriebskosten im 2017:



82,8% der gesamten Betriebskosten bei Turnhallen entfallen auf Gaskosten (33,1%), Reinigungskosten (30,5%) und Stromkosten (19,2%). Die genannten drei Kostenarten werden auf den nächsten Seiten einzeln betrachtet. Neben den jährlichen Preissteigerungen haben insbesondere die witterungsbedingten Gegebenheiten großen Einfluss auf die Betriebskosten und deren Verteilung auf die Kostenarten.

III. Vergleich der gesamten Betriebskosten je m² BGF Ansatz 2017:



IV. Entwicklungszeitreihen der Betriebskosten je m² BGF:

	Euro							
	2013 Ergebnis	2014 Ergebnis	2015 Ergebnis	2016 Ansatz	2017 Ansatz	2018 Planung	2019 Planung	2020 Planung
Mittelwert alle Turnhallen	37,22	35,82	35,92	36,24	35,66	36,59	37,55	38,07
Rodderweg 93	25,33	31,33	30,65	31,76	33,31	34,24	35,19	36,11
Römerstr.296	51,25	45,78	44,60	46,19	45,83	47,08	48,38	48,70
Auf dem Gallberg 30	70,73	67,40	72,63	75,00	76,49	78,45	80,51	81,37
Grubenstr.33	56,07	49,55	56,56	49,87	51,17	52,14	53,47	53,94
St.-Albert-Str.2	32,63	31,27	28,92	32,22	26,80	27,51	28,29	28,48
Kentenicherstr.	35,44	39,51	39,64	35,19	35,82	36,79	37,70	38,11
Kaiserstr.158	44,85	37,86	39,16	30,07	30,29	31,14	31,85	32,71
Cl.-August-Str.33	41,36	37,98	37,10	37,51	38,40	39,30	40,32	40,71
Rodderweg 66	28,51	28,04	29,33	28,82	28,00	28,83	29,55	30,30
Kölnstr.85	21,36	27,61	29,75	28,05	28,18	28,82	29,48	30,12
Otto-Wels-Str.1	20,64	21,60	21,02	22,44	21,71	22,30	22,84	23,42
Bonnstr.52	21,15	21,82	22,82	23,19	23,37	24,04	24,69	25,32

Stadt Brühl

Kennzahlen für die Produktbereich "42 Sportförderung"

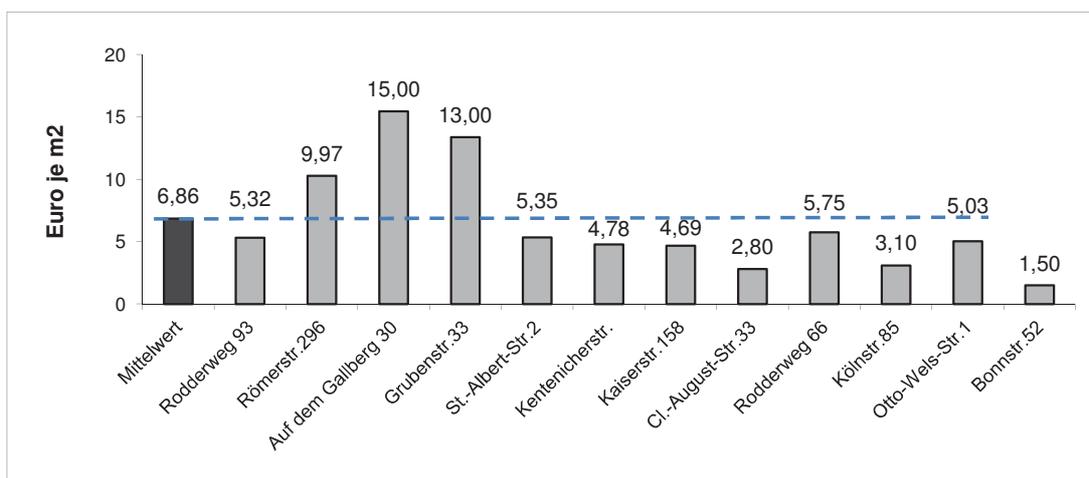
Stromkosten je m² BGF

I. Definition:

$$\text{Stromkosten je m}^2 \text{ BGF} = \frac{524104 \text{ Stromkosten Gebäude (Gebäusie)}}{\text{BGF}}$$

II. Grafische Darstellung:

Stromkosten je m² BGF Ansatz 2017:



III. Entwicklungszeitreihen der Stromkosten je m² BGF:

	Euro							
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Mittelwert alle Turnhallen	6,24	6,56	6,33	6,90	6,86	7,07	7,28	7,35
Rodderweg 93	5,18	5,16	5,13	5,32	5,32	5,48	5,65	5,81
Römerstr. 296	8,57	9,68	8,82	9,98	10,27	10,58	10,90	10,90
Auf dem Gallberg 30	15,27	14,56	13,90	15,00	15,45	15,91	16,40	16,40
Grubenstr. 33	12,23	12,61	10,97	13,00	13,39	13,78	14,21	14,21
St.-Albert-Str. 2	4,80	5,04	4,72	5,45	5,35	5,51	5,67	5,67
Kentenicherstr.	4,31	4,50	4,52	4,64	4,78	4,92	5,08	5,08
Kaiserstr. 158	4,32	4,55	5,57	4,69	4,69	4,83	4,97	5,12
Cl.-August-Str. 33	2,70	2,64	2,44	2,73	2,80	2,89	2,98	2,98
Rodderweg 66	5,64	5,90	5,86	6,08	5,75	5,93	6,11	6,29
Kölstr. 85	3,10	3,01	5,49	3,10	3,10	3,20	3,29	3,39
Otto-Wels-Str. 1	4,52	4,88	5,00	5,53	5,03	5,18	5,34	5,50
Bonnstr. 52	2,50	1,45	2,54	1,50	1,50	1,54	1,59	1,63

Die Stromkosten je qm bei TH Auf dem Gallberg 30 beinhalten auch Kosten für Flutlicht (geschätzt ein Drittel).

Die Nutzungsdauer ist bei den Stromkosten ein wesentlicher Faktor.

Über die TH Badorf wird auch das Flutlicht abgerechnet. Ein separater Zähler erfasst den Flutlicht-Stromverbrauch. Dies sind ca. 1/3 der Kosten. Die ansonsten höheren Stromkosten in der TH Badorf sind begründet mit den bauphysikalisch notwendigen neuen Lüftungsanlagen in den Umkleidekabinen und der Beheizung der TH über die Lüftungsanlage.

Die TH ist zudem sehr intensiv, von morgens bis abends in Benutzung.

Die TH Heide/Grubenstraße wurde für die Flüchtlingsunterbringung genutzt. Sobald die Turnhalle für diese Nutzung nicht mehr vorgehalten wird, ist eine umfangreiche Sanierung vorgesehen.

Das Dach wird erneuert und gedämmt, die energieverbrauchsstarke Beleuchtung erneuert und eine neue Zentralheizungsanlage eingebaut.

Die Energiekosten werden sich anschließend deutlich reduzieren.

Die Neubau TH Vochem/St. Albert, ist gedämmt und hat neue haustechnische energiefreundliche Anlagen.

Die kleinen Turnhallen Kölnstraße und Bonnstraße sind im jeweiligen Schulgebäude integriert und können als Vergleich zu den anderen Turnhallen nicht herangezogen werden.

Die Turnhalle Clemens-August wird weniger energieaufwendig genutzt.

Stadt Brühl

Kennzahlen für die Produktbereich "42 Sportförderung"

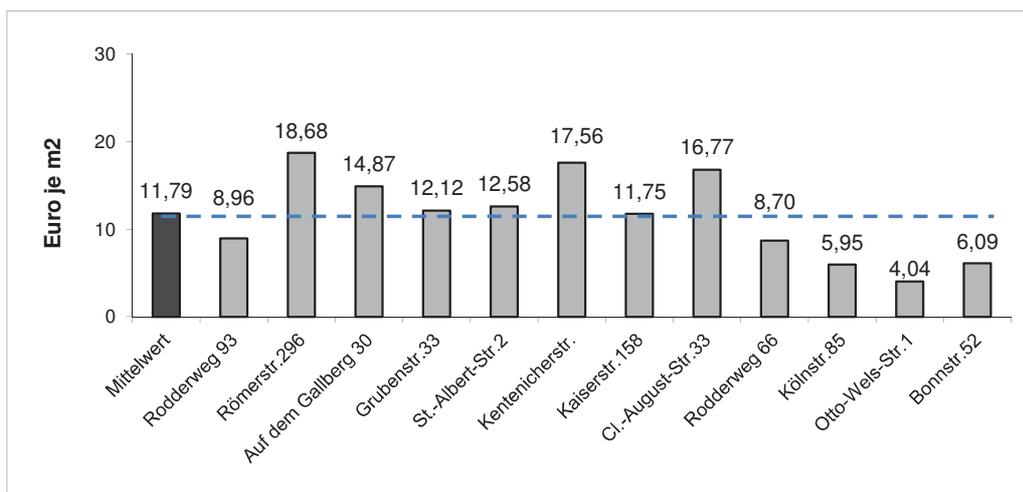
Aufwendungen für Gas je m² BGF

I. Definition:

$$\text{Aufwendungen für Gas je m}^2 \text{ BGF} = \frac{524105 \text{ Aufwendungen für Gas}}{\text{BGF}}$$

II. Grafische Darstellung:

Aufwendungen für Gas je m² BGF Ansatz 2017:



III. Entwicklungszeitreihen der Aufwendungen für Gas je m² BGF:

	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Mittelwert alle Turnhallen	14,66	11,25	10,90	11,72	11,79	12,14	12,51	12,60
Rodderweg 93	12,13	8,68	8,52	8,96	8,96	9,23	9,50	9,79
Römerstr.296	24,23	17,60	15,57	18,16	18,68	19,26	19,84	19,84
Auf dem Gallberg 30	17,24	13,97	13,99	14,46	14,87	15,27	15,81	15,81
Grubenstr.33	22,11	11,24	18,89	11,70	12,12	12,32	12,73	12,73
St.-Albert-Str.2	13,47	11,84	9,09	12,82	12,58	12,95	13,38	13,38
Kentenicherstr.	13,73	16,53	15,67	17,02	17,56	18,08	18,61	18,61
Kaiserstr.158	17,40	11,39	10,90	11,75	11,75	12,10	12,38	12,83
Cl.-August-Str.33	20,41	15,72	14,43	16,23	16,77	17,21	17,75	17,75
Rodderweg 66	11,05	8,93	9,89	9,20	8,70	9,00	9,24	9,53
Kölnstr.85	8,52	5,77	5,55	5,95	5,95	6,12	6,32	6,51
Otto-Wels-Str.1	5,23	3,92	4,73	4,44	4,04	4,17	4,29	4,42
Bonnstr.52	7,11	5,89	7,57	6,09	6,09	6,26	6,45	6,65

Die TH Heide/Grubenstraße wurde für die Flüchtlingsunterbringung genutzt. Sobald die Turnhalle für diese Nutzung nicht mehr vorgehalten wird, ist eine umfangreiche Sanierung vorgesehen.

Das Dach wird erneuert und gedämmt, die energieverbrauchsstarke Beleuchtung erneuert und eine neue Zentralheizungsanlage eingebaut.

Die Energiekosten werden sich anschließend deutlich reduzieren.

Die Heizung Römerstraße ist eine Contractinganlage bei der die Investitionskosten mit dem Verbrauch über viele Jahre verteilt zurück erstattet werden.

Die Turnhalle Clemens-August soll in den nächsten Jahren energetisch saniert werden.

U. a. soll dabei die Heizungsanlage erneuert werden.

Die kleinen Turnhallen Kölnstraße und Bonnstraße sind im jeweiligen Schulgebäude integriert und können als Vergleich zu den anderen Turnhallen nicht herangezogen werden.

Die zum Vergleich sehr geringen Werte der TH Otto-Wels liegen am Neubaustandart (Betonkernbeheizung)

Stadt Brühl

Kennzahlen für die Produktbereich "42 Sportförderung"

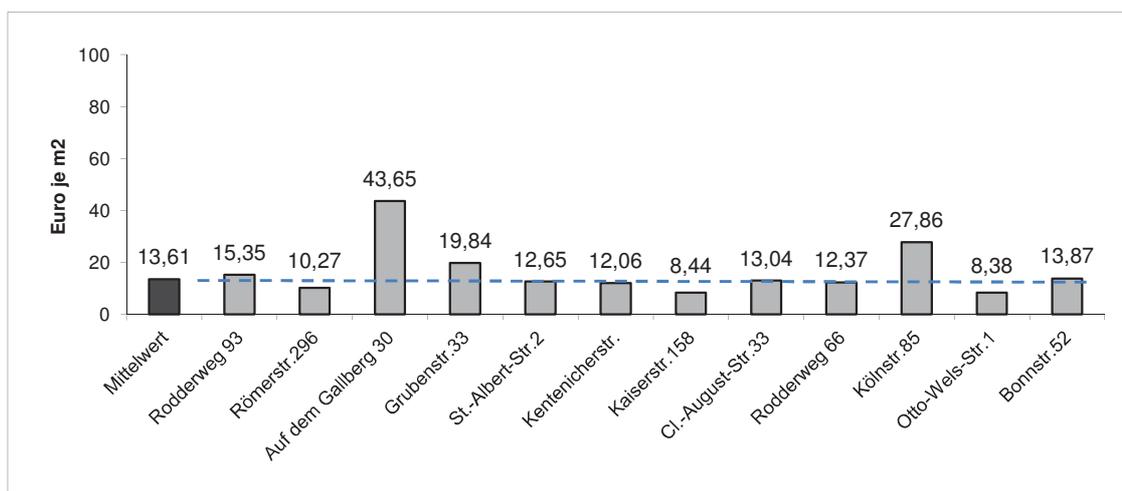
Reinigungskosten je m² RF (Reinigungsfläche)

I. Definition:

$$\text{Reinigungskosten je m}^2 \text{ RF} = \frac{524101 \text{ Reinigung} + \text{Personalkosten der eigenen Reinigungskräfte}}{\text{RF}}$$

II. Grafische Darstellung:

Reinigungskosten je m² RF Ansatz 2017:



III. Entwicklungszeitreihen der Reinigungskosten je m² RF:

	Euro							
	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
	Ergebnis	Ergebnis	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Planung	Planung	Planung
Mittelwert alle Turnhallen	13,70	14,08	14,30	13,54	13,61	13,96	14,30	14,66
Rodderweg 93	12,94	13,73	15,46	15,14	15,35	15,80	16,25	16,70
Römerstr.296	10,18	10,34	11,13	9,68	10,27	10,51	10,79	11,07
Auf dem Gallberg 30	43,21	40,07	40,32	49,03	43,65	44,81	45,87	46,94
Grubenstr.33	16,96	21,60	16,53	21,65	19,84	20,23	20,75	21,27
St.-Albert-Str.2	13,87	14,65	15,98	12,39	12,65	12,92	13,19	13,46
Kentenicherstr.	17,96	18,05	18,84	11,95	12,06	12,37	12,58	13,00
Kaiserstr.158	16,78	17,90	17,67	8,67	8,44	8,74	8,94	9,15
Cl.-August-Str.33	15,30	12,88	12,81	12,45	13,04	13,42	13,80	14,19
Rodderweg 66	11,67	12,90	11,11	13,31	12,37	12,73	13,01	13,29
Kölnstr.85	42,99	27,63	27,37	27,86	27,86	28,40	28,93	29,47
Otto-Wels-Str.1	8,88	8,89	8,30	8,38	8,38	8,60	8,79	9,03
Bonnstr.52	8,63	9,41	9,47	13,27	13,87	14,26	14,64	15,03

Bei Turnhalle Auf dem Gallberg 30 sind neben der Reinigung der Turnhalle auch Kosten für die Reinigung der Außentoiletten enthalten. Daher sind diese im Vergleich zu anderen Turnhallen deutlich höher.

In der TH Badorf werden zusätzliche Reinigungstermine durch die Wochenendveranstaltungen von Vereinen verursacht. Es ist leider nicht möglich, diese Termine für ein ganzes Jahr im Voraus zu erhalten, daher haben wir eine Quersumme hinzukalkuliert, um wenigstens einen Bestandteil der ungewissen Mehrkosten mit in die Haushaltsanmeldung einzubeziehen.

In TH Pestalozzischule ist eine städtische Reinigungskraft in Rente gegangen und die Fa. Bast hat zum Jahreswechsel 2013/2014 die TH mit als Auftragsweiterung übernommen.

Seit 2014 hat eine Tariflohnerhöhung im Gebäudereinigungshandwerk von 3,5 % gegeben.

Da die meisten städtischen Objekte in verschiedenen Jahren öffentlich ausgeschrieben worden sind, kann es schon vorkommen, dass die Preise die erzielt wurden, sich nicht mit statistischen Reinigungs- pro m² Werten decken.

In der Turnhalle Kölnstraße (Pestalozzischule) ist derzeit ein alter Parkettboden, der wegen der bestehenden Unebenheiten nur sehr aufwendig gereinigt werden kann. Eine Sanierung ist für 2018 im Zusammenhang mit dem Austausch der Glasbausteine vorgesehen.

Zahlengrundlagen der Kennzahlen für die Produktgruppe "42 Sportförderung"

I. Flächen der Turnhallen (Quelle: Gebausie)

m²

Turnhalle	BGF*	RF**
Rodderweg 93	728,82	664,64
Römerstr.296	2.419,54	2.113,09
Auf dem Gallberg 30	739,82	562,41
Grubenstr.33	486,99	385,54
St.-Albert-Str.2	1.374,69	742,98
Kentenicherstr.	575,09	476,81
Kaiserstr.158	530,28	491,94
Cl.-August-Str.33	924,12	782,44
Rodderweg 66	848,18	707,15
Kölnstr.85	318,12	186,63
Otto-Wels-Str.1	2.552,84	2.070,55
Bonnstr.52	310,50	259,52

* BGF=Brutto-Grundfläche - errechnet sich aus der Summe aller Grundflächen aller Grundrissebenen eines Gebäudes.

** RF=Reinigungsfläche

II. Schlüsselung für die Betriebskostenaufteilung

Bei sieben Turnhallen sind einige Betriebskosten unter der Kostenstellen Schulen enthalten. Zwecks Vergleichbarkeit der Kennzahlen sind diese Kosten anteilig nach BGF den Turnhallen zugeordnet.

Turnhalle	Prozentsatz der BGF von Turnhalle (abgezogen Schulgebäude)					
	524104 Strom	524105 Heizung	524106 Steuern, Abgaben	524110 Wasser	524111 Abwasser	524113 Müllabfuhr
Rodderweg 93	16,4%	16,4%	16,4%	16,4%	16,4%	16,4%
St.-Albert-Str.						27,7%
Kentenicherstr.						11,1%
Kaiserstr.158	21,6%	21,6%	21,6%	21,6%	21,6%	21,6%
Rodderweg 66	7,0%	7,0%	7,0%	7,0%	7,0%	7,0%
Kölnstr.85	7,7%	7,7%	7,7%	7,7%	7,7%	7,7%
Otto-Wels-Str.1	18,2%	18,2%	18,2%			18,2%
Bonnstr.52	6,2%	6,2%	6,2%	6,2%	6,2%	6,2%



Stadt: P Stadt Brühl
 Produktbereich: 42 Sportförderung

Erläuterung

Vorbemerkung:

Die Stadt Brühl unterhält neben den Schulturnhallen 2 Dreifachsporthallen, 5 Kunstrasenplätze, 3 Naturrasenplätze, 1 Leichtathletikanlage sowie 2 Freizeitwiesen. Die Brühler Schulen wie auch die dem Stadtsportverband angeschlossenen Sportvereine nutzen diese Anlagen zur Durchführung des Schulsports bzw. des Trainings- und Wettkampfbetriebes. Den Schwimmsport führen Schulen und Vereine im KarlsBad durch.

Entwicklung des TEP im Vergleich zu den Vorjahren:

In den Bereichen der Personalaufwendungen kommt es aufgrund der Einstellung eines dritten Platzwartes zu einer Aufwandserhöhung. Die Erträge haben sich aufgrund von Veränderungen im Bereich „Auflösung Sonderposten aus Zuwendungen vom Land“ erhöht.

Sachkonto: 414100 Zuweisungen Land 120.000 €

Auf der Grundlage des Gemeindefinanzierungsgesetzes erhalten die Gemeinden eine pauschale Zuwendung zur Unterstützung kommunaler Aufwendungen im Sportbereich (Sportpauschale). Diese jährlich zugewiesene Sportpauschale wird seit 2015 für den konsumtiven Anteil der PPP-Leistungen des Schlossparkstadions verwendet.

Sachkonto: 432170 Benutzungsgebühren 28.000 €

26.800 € Gebühren für die Nutzung städtischer Sportanlagen sowie des KarlsBades durch Erwachsene.

1.200 € Für das auf der Sportanlage Brühl-Schwadorf stattfindende Stützpunkttraining des DFB

28.000 €

Sachkonto: 481100 Erträge aus internen Leistungsbeziehungen 329.405 €

Es handelt sich um die Kostenbeteiligung der Schulen an den Kosten für die Nutzung der städtischen Sportanlagen.

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)															42
Besoldungsgruppen (Beamte)															
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.
2017							0,17					0,10	0,85		1,12
2016												0,06		0,85	0,91
2015			0,15									0,06		0,85	1,06
Entgeltgruppen															
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2017		0,40				0,20	0,25		0,69	1,00	2,00		0,55		5,09
2016		0,40				0,20			0,94	1,00	1,00		0,55		4,09
2015		0,40							1,19	1,00	1,00		0,55		4,14
													Gesamtstellenzahl	2017	6,21
													Gesamtstellenzahl	2016	5,00
													Gesamtstellenzahl	2015	5,20



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 42 Sportförderung

Erläuterung

Kontengruppe: 52 Sach- und Dienstleistungen

Diese Kontengruppe berücksichtigt Ausgaben zur Unterhaltung von Sportaußenanlagen, zur Durchführung der Sporthalleninspektion und Ersatzbeschaffung kleiner Sportgeräte, zur Erstattung von Eintrittsgeldern an die Stadtwerke für die Nutzung des KarlsBades durch schwimmsporttreibende Vereinsjugendliche sowie Ausgaben zur Übernahme des konsumtiven PPP-Anteils der Unterhaltungs- und Finanzierungskosten im Rahmen der Modernisierung des Schlossparkstadions.

Sachkonto: 521100 Unterhaltung Außenanlagen 5.000 €

2.500 € Wartung Beregnungsanlagen
1.000 € Austausch Leuchtmittel Flutlichter
1.500 € Reparaturen (Zäune usw.)
5.000 €

Sachkonto: 521104 Unterhaltung Hochbauten 90.000 €

Sachkonto: 523500 Erstattungen an verb. Unt. Beteil. Sonderv. 84.200 €

80.900 € Eintritte KarlsBad durch Vereine
3.300 € Eintritte Sport- und Bildungsschule Kahramanlar Brühl e.V. in anderem Bad
84.200 €

Sachkonto: 523700 Erstattung an private Unternehmen 174.530 €

Der konsumtive Anteil (Unterhaltungs- und Finanzierungskosten) des jährlich zu zahlenden Betrages im Rahmen des PPP-Modells zur Modernisierung des Schlossparkstadions ist hier veranschlagt.

Sachkonto: 523801 Kostenerstattung FC Schwadorf 5.500 €

Nach Übertragung des Kunstrasenplatzes Brühl-Schwadorf an den FC Schwadorf übernimmt der Verein die Reinigung der sanitären Anlagen.

Sachkonto: 524101 Reinigung 156.950 €

Sachkonto: 525102 Unterhaltung Fahrzeuge 3.000 €

Der Ansatz umfasst Mittel für die durch Fremdfirmen durchgeführten Reparaturen der im Sportbereich eingesetzten Fahrzeuge. Unfallkosten finden hier keine Berücksichtigung, da seit 2009 direkt zwischen der Fremdfirma und der Versicherung abgerechnet wird. Ebenso wenig sind Mittel für außergewöhnliche Großreparaturen im Ansatz enthalten.

Sachkonto: 525501 Unterhaltung Maschinen, technische Anlagen 5.000 €

Der Ansatz hält Mittel bereit für die zur Pflege der Sportanlagen erforderlichen Maschinen. Es erfolgte eine Anpassung des Ansatzes an die Erfahrungswerte der Vorjahre.

Sachkonto: 525503 Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung 18.000 €

Die Mittel werden für die jährlich durchzuführende Sporthalleninspektion sowie für Reparaturen verwendet.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 42 Sportförderung

Erläuterung

Sachkonto: 531800 Zuschüsse an übrige Bereiche 92.600 €
Der Ansatz wird für folgende Maßnahmen eingesetzt:

- Anmietung von Sportanlagen
- Teilnahme an Deutschen Meisterschaften (gemäß Antragseingang)
- Vereinsmitglieder bis zum 18. Lebensjahr (Pro-Kopf-Betrag liegt bei 8,25 €)
- Sockelbetrag für Vereine mit 30 bis 100 Mitgliedern
- Zuschuss an die DLRG
- Zuschuss an den Stadtsportverband
- 1.000 € aktive Rechnungsabgrenzung zur Gewährung eines städt. Zuschusses an den Reit- und Fahrverein Birkhof-Ville zu den Kosten für den Grundstückserwerb an der vereinseigenen Anlage gem. Ratsbeschluss vom 09.06.2008
- 2.500 Euro an den TC Fredenbruch als städtischer Zuschuss zu den Kosten für die Sanierung von zwei Tennisplätzen
- 2.000 € aktive Rechnungsabgrenzung zur Gewährung eines städtischen Zuschusses an den Kampfsportverein Brühl(Kahramanlar) zu den Kosten für den Bau eines Kampfsport- und Fitnesszentrums gem. Antrag
- Unterstützung Projekt „SpoKids“ 20.000 €, davon 15.000 € mit Sperrvermerk zugunsten HA

Kontengruppe: 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Diese Kontengruppe umfasst neben den Geschäftsaufwendungen für die Verwaltung der Sportangelegenheiten u. a. noch die Aufwendungen zur Beschaffung von Dienstkleidung für die Hallen- und Platzwarte, zur Beschaffung von Unterhaltungsmaterial für die Sportanlagen, zur Durchführung von Sportjugendprojekten sowie den Mitgliedsbeitrag "Deutsche Sportämter".

Sachkonto: 543100 Sonstige Geschäftsaufwendungen 19.000 €

15.000 € Düngemittel und Reparaturmaterial

4.000 € Durchführung der Bundesjugendspiele, Schulsportfeste, sonstige Veranstaltungen, für die Anschaffung von Pokalen, Sportmaterial, Bierzeltgarnituren, Urkunden, Ehrenpreisen, Drucksachen u. a. für die Teilnahme an überörtlichen Schulsportveranstaltungen, für das Deutsche Sportabzeichen sowie für die Durchführung von Breitensportprojekten und der Sportjugendehrung.

19.000 €

Sachkonto: 549930 Beschaffungen 60 - 410 € (o. MwSt.) 4.850 €

Es handelt sich um aktuell anfallende Beschaffungen von Ausstattungsgegenständen (Tornetze, Bänke, Sportgeräte u. ä.)

Sachkonto: 581100 Aufw. interne Leistungsbeziehung 3.940 €



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 42 Sportförderung

Erläuterung

Sachkonto: 781800 Investitionszuwendung an übrige Bereiche 20.000 €
Städtischer Zuschuss an Kahramanlar e.V. Brühl zu den Kosten für die Errichtung eines vereinseigenen Kampfsport- und Fitnesszentrums.

Sachkonto: 785100 Hochbaumaßnahmen 935.000 €

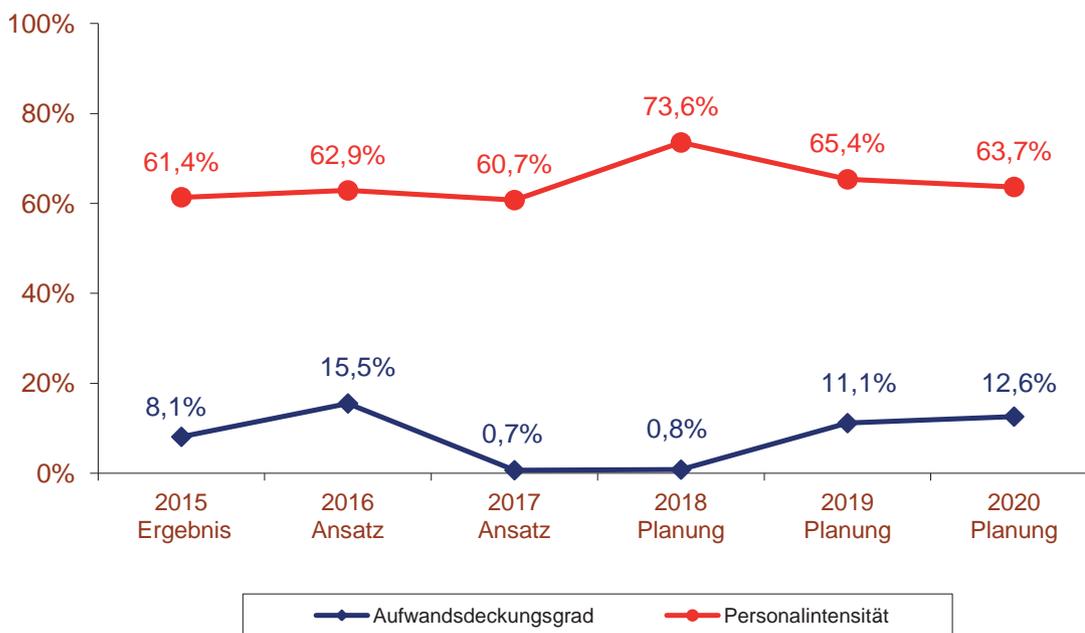
100.000 €	Turnhalle Melanchthon: Sanierung der Turnhalle mit Erneuerung der Fensteranlagen, des Sportbodens, Einbau einer neuen Deckenstrahlheizung, Sanierung der Trinkwasseranlage, Erneuerung der Beleuchtung u. Dämmung der Dachfläche
650.000 €	Turnhalle Clemens-August-Schule: Erneuerung der Turnhallen-Dacheindeckung mit Dämmung, Erneuerung der Heizungsanlage und Beleuchtung
110.000 €	Teilerneuerung der städtischen Schießstandanlage
70.000 €	Neue Mess- und Anlagentechnik für den Schießstand
<u>5.000 €</u>	Turnhalle Erich Kästner-Realschule: Zaunerneuerung und -erhöhung
935.000 €	

Sachkonto: 783190 Erwerb v. bew. AV über 410 € 10.350 €

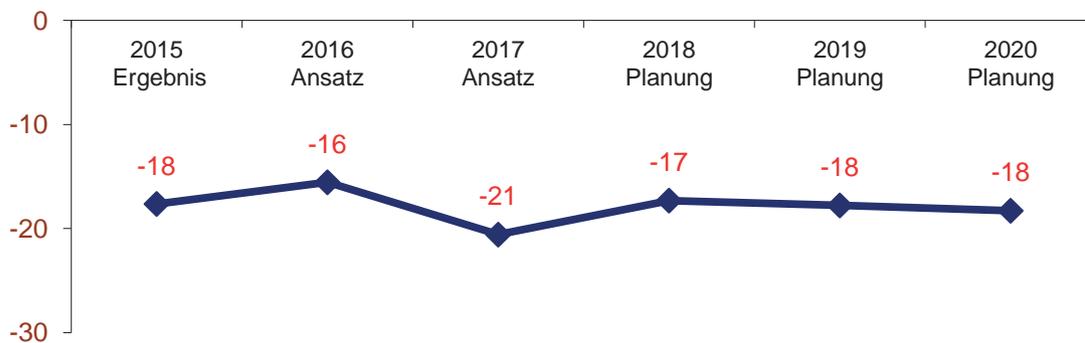
3.850 €	Anschaffung neuer Weichbodenmatten
3.000 €	Anschaffung Sportgeräte, Laubblasgerät, Freischneider, Schweißgerät u. Ä.
<u>3.500 €</u>	Errichtung einer Slackline-Anlage auf der Sport- und Freizeitwiese Brühl-Süd
10.350 €	

51 Räumliche Planung und Entwicklung
 Verantw.: Hr. Lamberty

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	60.000,00	121.850	1.050	1.050	94.050	112.050
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	100	100	100	100	100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	8.358,51	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	0,00	100	100	100	100	100
10	= Ordentliche Erträge	68.358,51	127.050	6.250	6.250	99.250	117.250
11	- Personalaufwendungen (50)	518.145,15	514.728	560.601	571.126	581.861	592.812
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	283.468,82	247.530	322.100	168.100	271.100	301.100
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	2.765,00	2.542	2.592	2.592	2.592	2.592
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	36.953,75	53.390	37.570	34.570	34.570	34.570
17	= Ordentliche Aufwendungen	841.332,72	818.190	922.863	776.388	890.123	931.074
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-772.974,21	-691.140	-916.613	-770.138	-790.873	-813.824
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-772.974,21	-696.140	-921.613	-775.138	-795.873	-818.824
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-772.974,21	-696.140	-921.613	-775.138	-795.873	-818.824
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	2.994,00	300	120	120	120	120
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-775.968,21	-696.440	-921.733	-775.258	-795.993	-818.944

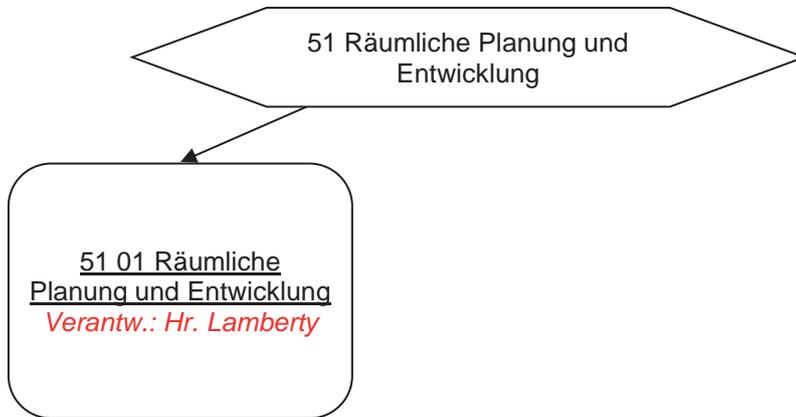


Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermäch- tigungen EUR	Planung	Planung	Planung
		2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR		2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1.	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	135.200	0	0	0	0	0
6.	Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	135.200	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
13.	Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
14.	Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	135.200	0	0	0	0	0

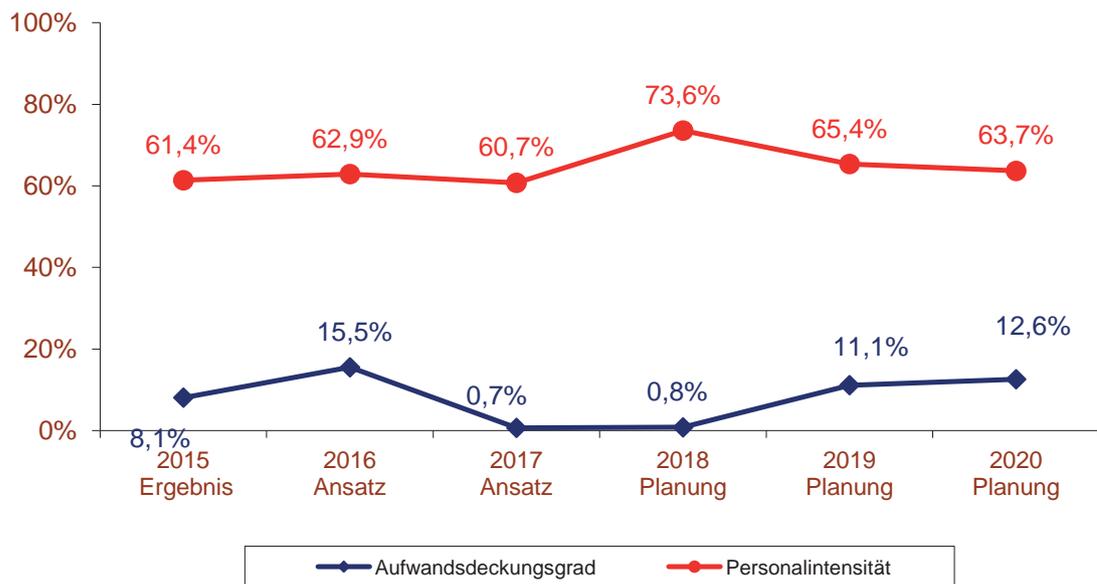
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 51 01

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 51 Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe: 01 Räumliche Planung und Entwicklung

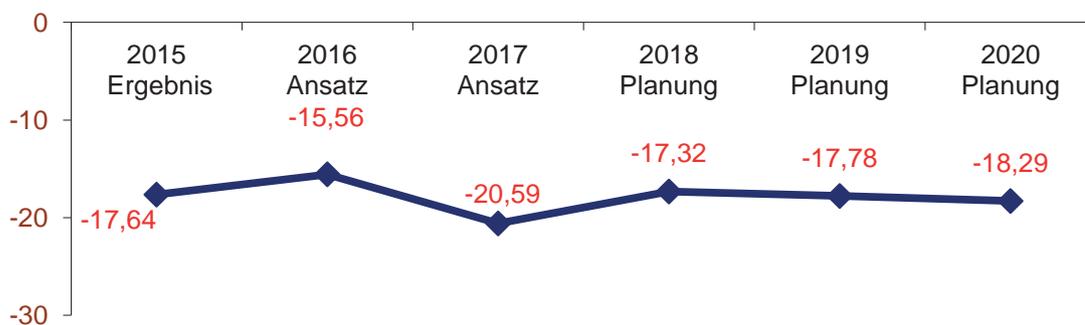


Beschreibung: Diese Produktgruppe umfasst die Aktivitäten der Raumordnung, des Flächennutzungsplans, der Bebauungspläne und der städtebaulichen Rahmenplanung.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P51 Räumliche Planung und Entwicklung
 P5101 Räumliche Planung und Entwicklung

Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	60.000,00	121.850	1.050	1.050	94.050	112.050
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	100	100	100	100	100
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	8.358,51	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	0,00	100	100	100	100	100
10	= Ordentliche Erträge	68.358,51	127.050	6.250	6.250	99.250	117.250
11	- Personalaufwendungen (50)	518.145,15	514.728	560.601	571.126	581.861	592.812
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	283.468,82	247.530	322.100	168.100	271.100	301.100
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	2.765,00	2.542	2.592	2.592	2.592	2.592
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	36.953,75	53.390	37.570	34.570	34.570	34.570
17	= Ordentliche Aufwendungen	841.332,72	818.190	922.863	776.388	890.123	931.074
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-772.974,21	-691.140	-916.613	-770.138	-790.873	-813.824
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-772.974,21	-696.140	-921.613	-775.138	-795.873	-818.824
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-772.974,21	-696.140	-921.613	-775.138	-795.873	-818.824
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	2.994,00	300	120	120	120	120
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-775.968,21	-696.440	-921.733	-775.258	-795.993	-818.944



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
1. aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	135.200	0	0	0	0	0
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	135.200	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	135.200	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzhah- lungen/ -auszah- lungen EUR
	2015	2016	2017		2018	2019	2020		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Maßnahme:I: Projekt Soziale Stadt (61)									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	135.200	0	0	0	0	0	135.200	135.200
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	135.200	0	0	0	0	0	135.200	135.200
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	135.200	0	0	0	0	0	135.200	135.200



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 51 Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe: 01 Räumliche Planung und Entwicklung

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung:

Der Teilergebnisplan 51 01 beinhaltet die konsumtiven Anmeldungen für die Förderprojekte: Innenstadtplanung (Umsetzung Sanierung Brühl-City) und deren Fortführung „Brühl 2.0“. Die Projekte werden vom Land zu 60% gefördert. Das Projekt findet in seiner ersten Stufe in 2017 seinen Abschluss. Der letzte Förderantrag wurde in 2016 gestellt. Die Förderanträge für die Fortführung Brühl 2.0 werden in 2018 gestellt. Insofern sind die zur Vorbereitung des Förderantrages notwendigen Planungsmittel eingestellt. Auch die Mittel für die Bauleitplanung werden hier eingestellt. Weiterhin finden sich hier die Personalkosten des Fachbereichs 61/1, sowie die zentralen Konten (Fortbildung, Büromaterial etc.)

Entwicklung des TEP im Vergleich zu den Vorjahren:

Aufgrund der zeitverzögerten Umsetzung von Baumaßnahmen / Refinanzierung (Fördermittelantragsstellung und -abruf) im Bereich der Bauprojekte zur Rahmenplanung Innenstadt - Sanierung Brühl City, stellen sich Einnahmen und Ausgaben innerhalb eines Haushaltsjahres nicht als ausgeglichen dar. Daher sind Veränderungen in Erträgen und Aufwendungen in den einzelnen Haushaltsjahren die Folge.

Kontengruppe: 41 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Fördergelder der Projekte:

- Innenstadt Rahmenplanung
- Innenstadt Rahmenplanung Brühl 2.0

gemäß den Förderanträgen.

Kontengruppe: 44 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Erträge aus Verkauf von Bebauungsplan-Ausschnitten und Gebühreneinnahmen 2. Kataster

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Auf Grund der aktuell hohen Arbeitsbelastung soll im Vorgriff auf die Verrentung eines Mitarbeiters im Jahr 2019 befristet auf zwei Jahre eine weitere Stelle im Bereich Stadtplanung besetzt werden. Zusätzlich ergibt sich eine Veränderung der Gesamtstellenzahl (Verringerung) aus der Umverteilung der Prozentanteile innerhalb der Abteilung 61/1 (UDB - von TEP 5101 nach TEP 5203 - s. TEP 5203), sowie auf Grund des neugebildeten Fachbereiches 66.

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)															5101	
Besoldungsgruppen (Beamte)																
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.	
2017							0,98	1,00							1,98	
2016								1,98							1,98	
2015								1,79							1,79	
Entgeltgruppen																
Jahr	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	SU.	
2017	0,70		0,70		3,20					1,00	1,00				6,60	
2016	0,60		0,70		2,50					1,00	1,00				5,80	
2015	0,60		0,70		2,50					1,00	1,00				5,80	
														Gesamtstellenzahl	2017	8,58
														Gesamtstellenzahl	2016	7,78
														Gesamtstellenzahl	2015	7,59



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 51 Räumliche Planung und Entwicklung
Produktgruppe: 01 Räumliche Planung und Entwicklung

Erläuterung

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Die konsumtiven Ansätze für die Bauleitplanung, Innenstadtplanung und Interkommunale Planungen, Erstattung des Gebührenanteils an den Rhein-Erft-Kreis des 2. Katasters, Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsaufwendungen werden unter dieser Kontengruppe eingestellt.

KST 51 01 03 00 Bauleitplanung

Sachkonto: 529100 - Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen 2017 = 240.000 €

Zur Abwicklung der Bauleitplanverfahren und für interkommunale Zusammenarbeit werden Planungskosten veranschlagt. Im Rahmen der letzten Haushaltsanmeldung wurde auf Grund der angespannten Haushaltslage Mittelanmeldungen gemindert. Dies hat dazu geführt, dass einige Planverfahren nicht, beziehungsweise nur eingeschränkt weitergeführt werden konnten. Im Wesentlichen handelt es sich bei den eingestellten Mitteln 2017 um Kosten für Leistungen im Rahmen von Gutachten, die zur Fortführung der laufenden Planverfahren (B-Pläne 03.03, 01.06 1.Ä), insbesondere in Brühl-Ost (B-Pläne 04.07/3 1.Ä, 04.18, 04.19, 04.21) und notwendige neue Planungen (B-Pläne 08.33, 08.91) benötigt werden. Die Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes wird auch 2017 bearbeitet werden. Auch hier werden ergänzende gutachterliche Leistungen z.B. im Bereich Umwelt, Klimaschutz und Verkehrswesen/ÖPNV benötigt. Zudem müssen hier Mittel für erweiterte Öffentlichkeitsbeteiligungen berücksichtigt werden. Auf Grund der geänderten Berechnungsgrundlagen in Folge der aktuellen HOAI 2013 sind Steigerungen der Planungskosten zu berücksichtigen.

KST 51 01 04 00 Sanierungsgebiet Brühl-City

Sachkonto: 414100 - Zuweisungen vom Land 2017 = 0 €

Sachkonto: 414000 - Zuweisungen vom Bund 2017 = 0 €

Sachkonto: 529100 - Aufwendung für sonst. Dienstleistungen 2017 = 66.000 €

Der Planungsprozesses Innenstadt, Sanierungsgebiet Brühl-City soll in Abstimmung mit der Bezirksregierung Köln durch ein Anschlussprogramm weitergeführt werden. Der Förderantrag soll 2018 gestellt werden. Im Vorfeld des Antrages fallen Planungskosten an. Diese können im Nachgang gefördert werden. Zum jetzigen Zeitpunkt wird davon ausgegangen, dass das neue Förderprogramm im Falle der Bewilligung von Herbst 2018 bis 2022 andauert. Der Fördersatz im Rahmen des Programms beträgt 60 %.

Die einzelnen Maßnahmen und Kostenansätze für die Haushaltsjahre 2017 bis 2020 sind der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Konsumtive Maßnahmen KS 51010400 SK 529100	2017	2018	2019	2020
	Kassen- wirksam	Kassen- wirksam	Kassen- wirksam	Kassen- wirksam
Öffentlichkeitsarbeit	10.000 €	15.000 €	15.000 €	15.000 €
Projektsteuerung	40.000 €	25.000 €	70.000 €	70.000 €
Aufwertung innerstädtischer Grünachsen / -räume	4.000 €	-	20.000 €	50.000 €
Städtebauliche Inszenierungen	12.000 €	12.000 €	50.000 €	50.000 €
Summen	66.000 €	52.000 €	155.000 €	185.000 €
Zuweisungen SK 414100	^{1.)} -	^{1.)} -	^{1.)} 163.800 €	^{1.)} 111.000 €

¹⁾ Die anteilige Förderung der Planungskosten erfolgt nach der Bewilligung des erst in 2018 zu stellenden Förderantrags. Frühestens also mit dem Bewilligungsbescheid 2019.



Stadt: P Stadt Brühl
 Produktbereich: 51 Räumliche Planung und Entwicklung
 Produktgruppe: 01 Räumliche Planung und Entwicklung

Erläuterung

Umgestaltung der Ost - West Achse und Brühl 2.0

Sachkonto: 681000 - Zuweisungen vom Bund 2017 = 247.390 €
 Sachkonto: 681100 - Zuweisungen vom Land 2017 = 271.390 €
 Sachkonto: 785200 - Investitionskosten 2017 = 519.000 €

Unter **TEP 54 01** wird der investive Teil des Projektes abgebildet, dies sind die laufenden Maßnahmen: Umgestaltung Balthasar-Neumann-Platz und Brühl-Mitte sowie in 2017 Planungskosten zur Vorbereitung des nächsten Förderantrages auf Grundlage des fortgeschriebenen Integrierten Handlungskonzeptes Brühl 2.0. Die Planungskosten werden mit im **investiven Teil** erfasst. Der Fördersatz im Rahmen des Programms beträgt 60 %.

Investive Maßnahmen SK 785200	Projekt	2016	2017	2018	2019	2020
		Kassen- wirksam	Kassen- wirksam	Kassen- wirksam	Kassen- wirksam	Kassen- wirksam
Ausbau Balthasar-Neumann-Pl. KST 54019900	1.300.000 €	1.000.000 €	300.000 €			
Ausbau Brühl - Mitte KST 54012300	1.550.000 €	1.200.000 €	350.000 €			
Ausbau Janshof inkl. Planung KST 54019300	1.900.000 €	100.000 €	200.000 €	1.600.000 €		
Umbau Bahnhofsumfeld KST 54011060	3.760.000 €	300.000 €		800.000 €	1.160.000 €	1.500.000 €
Aufwertung Bleiche	^{1.)} 500.000 €		15.000 €	18.000 €	200.000 €	200.000 €
Summen	9.010.000 €	2.600.000 €	865.000 €	2.418.000 €	1.360.000 €	1.700.000 €
Zuweisung SK 681000 u. 681100	5.406.000 €	1.560.000 €	519.000 €	1.450.800€	816.000 €	1.020.000 €

^{1.)} Das Projekt wird in 2020 folgende fortgeführt, daher entspricht die Projektsumme nicht der Summe der Jahre 2017 bis 2019

Kontengruppe: 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Aus dieser Kontengruppe werden die zentralen Konten des Fachbereichs bedient z.B. für Fortbildung, Reisekosten, Fachliteratur, Porto, Telefon, Büromaterial, Bewirtung, Versicherungen, Rechtsschutz, Mitgliedsbeiträge, Geschäftsaufwendungen.

Weiterhin Prozess- und Rechtsberatungskosten für die Bauleitplanung (z.B. B-Plan Verfahren 06.01 Phantasialand), Werbung und Öffentlichkeitsarbeit.

Kontengruppe: 55 Sonstige Finanzaufwendungen

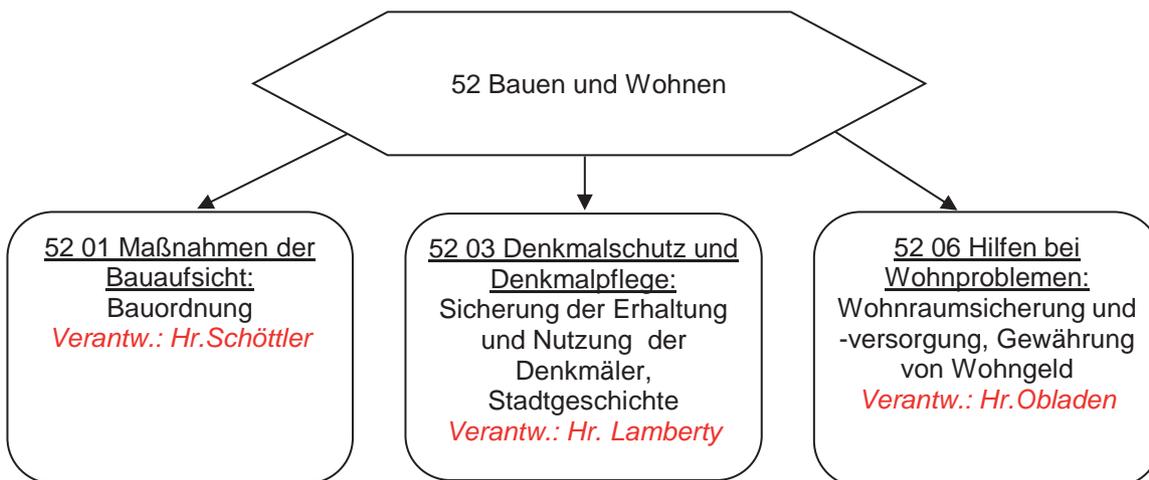
Zinsaufwendungen an Land - Rückzahlungen Fördermittel

Die Bereitstellung der Fördermittel durch das Land kann nicht fortschreitend mit dem Bauablauf der jeweiligen Maßnahme aktualisiert werden. Auf Grund der restriktiven Fördermittelpolitik und unvermeidbarer Verzögerungen im Bauablauf, ergibt sich bei der Fortführung der Maßnahme Brühl-Mitte, dass, auf Grund nicht mit der Planung abstimmbarer Mittelabrufe, für zu früh abgerufene Fördermittel Zinszahlungen anfallen werden.

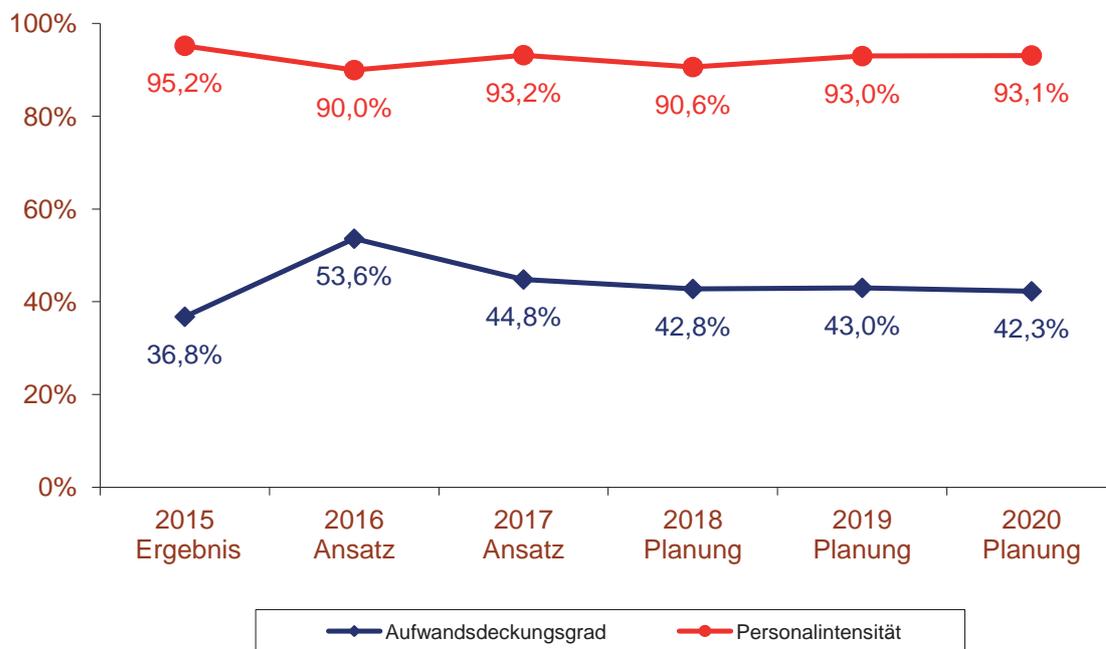
Kontengruppe: 58 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Dienstleistungsentgelte Stadtservice Brühl AöR für Einzelaufträge.

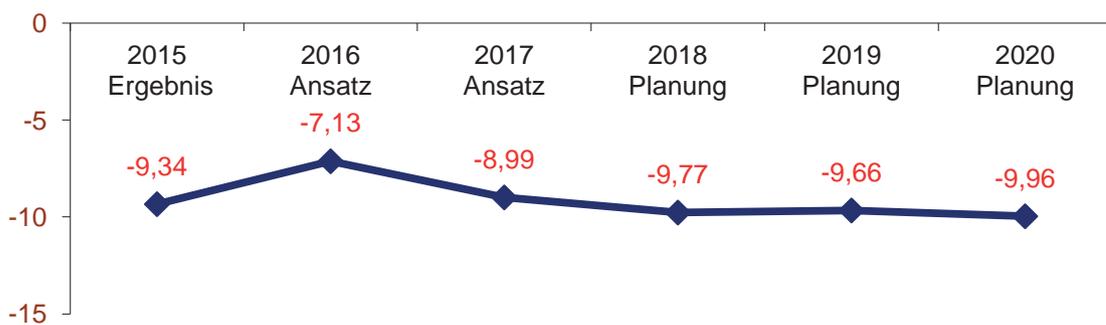
Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 52 Bauen und Wohnen



Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	162,00	37	36	36	2.536	2.536
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	216.088,58	359.000	315.000	315.000	314.000	314.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	0,00	500	100	100	100	100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	0,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	22.935,41	8.000	10.000	10.000	8.000	8.000
10	= Ordentliche Erträge	239.185,99	369.537	327.136	327.136	326.636	326.636
11	- Personalaufwendungen (50)	619.460,25	620.317	680.471	693.304	706.394	719.748
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	6.368,74	18.200	14.200	36.200	18.200	18.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	2.184,00	1.923	2.283	2.283	2.283	2.283
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	22.616,12	48.940	33.180	33.180	32.680	32.680
17	= Ordentliche Aufwendungen	650.629,11	689.380	730.134	764.967	759.557	772.911
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-411.443,12	-319.843	-402.998	-437.831	-432.921	-446.275
19	+ Finanzerträge (46)	544,90	804	509	403	337	306
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	24,12	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	520,78	804	509	403	337	306
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-410.922,34	-319.039	-402.489	-437.428	-432.584	-445.969
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-410.922,34	-319.039	-402.489	-437.428	-432.584	-445.969
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	90	90	90	90	90
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-410.922,34	-319.129	-402.579	-437.518	-432.674	-446.059

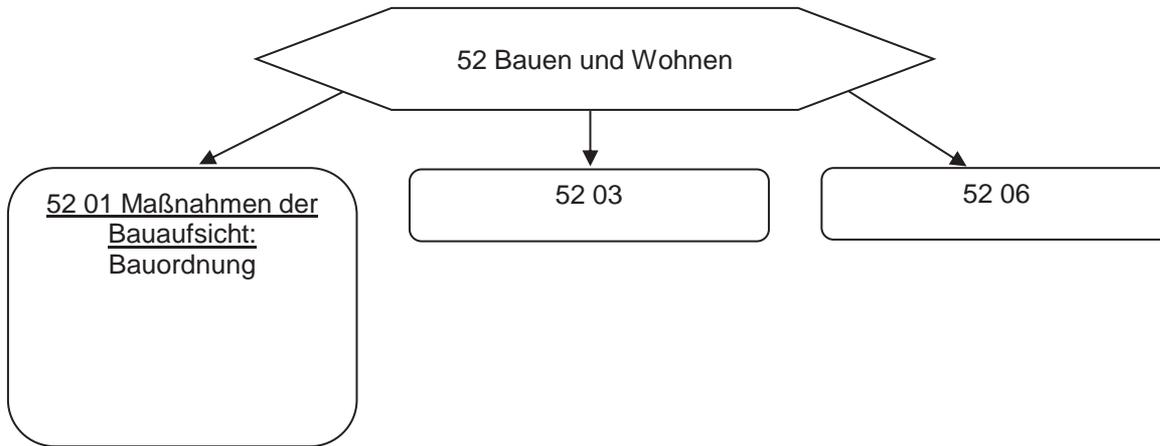


Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

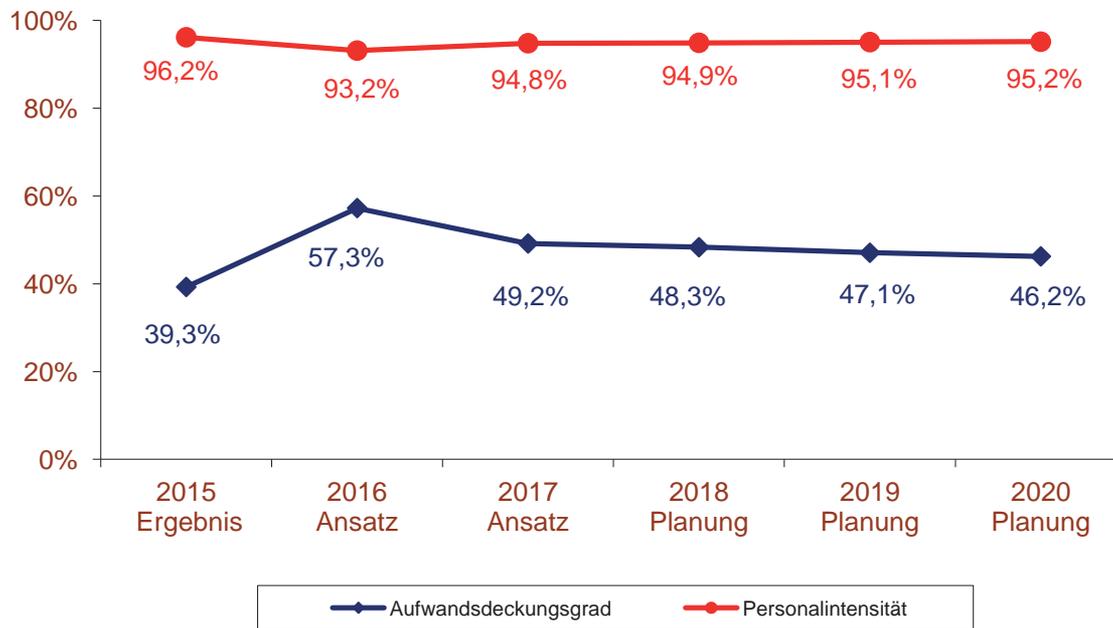
Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermäch- tigungen EUR	Planung	Planung	Planung
		2015	2016	2017		2018	2019	2020
		EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
3.	aus der Veräußerung von Finanzanlagen	44.354,57	43.486	30.397	0	15.318	614	0
4.	aus Beiträgen u. ä. Entgelten	48.000,00	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000
6.	Summe: (invest. Einzahlungen)	92.354,57	73.486	60.397	0	45.318	30.614	30.000
Auszahlungen								
13.	Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
14.	Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	92.354,57	73.486	60.397	0	45.318	30.614	30.000

Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 52 01

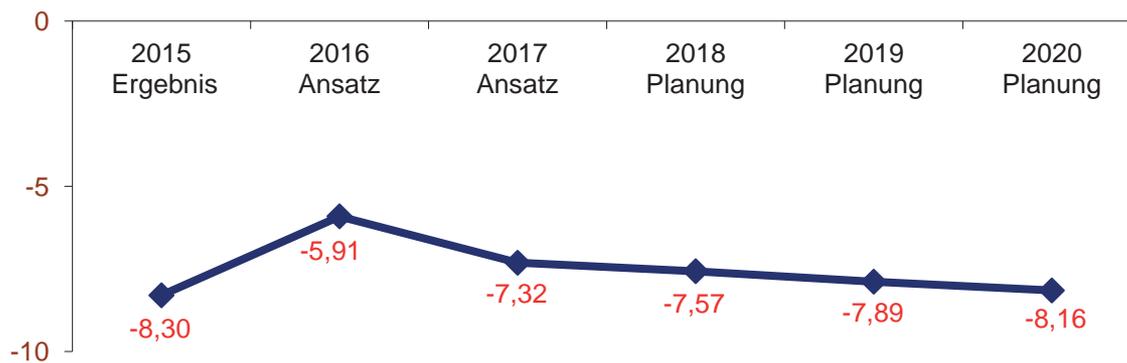
Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 52 Bauen und Wohnen
Produktgruppe: 01 Maßnahmen der Bauaufsicht



Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P52 Bauen und Wohnen
 P5201 Maßnahmen der Bauaufsicht

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	37,00	37	36	36	36	36
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	213.279,58	344.000	305.000	305.000	304.000	304.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	0,00	500	100	100	100	100
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	0,00	2.000	2.000	2.000	2.000	2.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	22.935,41	8.000	10.000	10.000	8.000	8.000
10	= Ordentliche Erträge	236.251,99	354.537	317.136	317.136	314.136	314.136
11	- Personalaufwendungen (50)	578.536,11	576.783	611.366	622.817	634.498	646.413
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	1.827,98	4.200	4.200	4.200	4.200	4.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	316,00	315	415	415	415	415
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	20.808,06	37.880	28.700	28.700	28.200	28.200
17	= Ordentliche Aufwendungen	601.488,15	619.178	644.681	656.132	667.313	679.228
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-365.236,16	-264.641	-327.545	-338.996	-353.177	-365.092
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-365.236,16	-264.641	-327.545	-338.996	-353.177	-365.092
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-365.236,16	-264.641	-327.545	-338.996	-353.177	-365.092
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-365.236,16	-264.641	-327.545	-338.996	-353.177	-365.092



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
4. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	48.000,00	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	48.000,00	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000
Auszahlungen							
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	48.000,00	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000

Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzah- lungen/ -auszah- ungen EUR
	2015	2016	2017		2018	2019	2020		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Maßnahme I: Beiträge Einstellplätze (63)									
+ Einzahlungen aus Beiträgen u. ä. Entgelten	48.000,00	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000	78.000	198.000
Summe der investiven Einzahlungen	48.000,00	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000	78.000	198.000
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	48.000,00	30.000	30.000	0	30.000	30.000	30.000	78.000	198.000



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 52 Bauen und Wohnen
Produktgruppe: 01 Maßnahmen der Bauaufsicht

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung:

Der Teilergebnisplan 52 01 beinhaltet das komplexe Baugenehmigungsverfahren und den ordnungsbehördlichen Vollzug. Weiterhin finden sich hier die Personalkosten des Fachbereichs, sowie die zentralen Konten (Fortbildung, Büromaterial etc.)

Entwicklung des TEP im Vergleich zu den Vorjahren:

Geringere Erträge in Kontengruppe 43, die Einnahmen für 2016 reduzieren sich nach einem Halbjahreszwischenenergebnis 2016. Der Ansatz für 2017 und den Folgejahren wurde reduziert. Erhöhte Erträge in Kontengruppe 45. Die Einnahmen werden aufgrund steigender Anzahl an Buß- und Verwarnungsgeldern erhöht und in 2018 überprüft.

Kontengruppe: 43 Ordnungsrechtliche und öffentlich-rechtliche Leistungs-entgelte

In dieser Kontengruppe werden die Einnahmen aus dem Baugenehmigungsverfahren und der baubehördlichen Beratung verbucht (s. Erläuterung Entwicklung des TEP).

Kontengruppe: 44 Kostenerstattung

In dieser Kontengruppe werden die Einnahmen aus der Erstattung von Auslagen für Sachverständige verbucht.

Kontengruppe: 45 sonstige ordentliche Erträge

In dieser Kontengruppe werden die Einnahmen aus Ordnungswidrigkeiten Buß-, Verwarnungs- und Zwangsgelder verbucht.

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Die Personalveränderungen und damit verbundene geringfügige Steigerung der Stundenanteile begründen sich mit Personalwechsel in der Abteilung Bauordnung in den Jahren 2015 und 2016 (Veränderung der Stundenanteile bei Abgang und Neueinstellung vom Teil- und Vollzeitpersonal) sowie mit der Neubildung des Fachbereich FB 66.

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)															5201
Besoldungsgruppen (Beamte)															
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.
2017				1,00						1,00					2,00
2016				1,00						1,00					2,00
2015				1,00						1,00					2,00
Entgeltgruppen															
Jahr	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	SU.
2017	0,30		-		4,42	0,56	1,00			1,00					7,28
2016	0,20				3,65	1,19	1,00			1,00					7,04
2015	0,20				0,87	3,77	1,00			1,00					6,84
													Gesamtstellenzahl	2017	9,28
													Gesamtstellenzahl	2016	9,04
													Gesamtstellenzahl	2015	8,84



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 52 Bauen und Wohnen
Produktgruppe: 01 Maßnahmen der Bauaufsicht

Erläuterung

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

In dieser Kontengruppe werden die Ausgaben für Sachverständige (z.B. Statiker) verbucht.

Kontengruppe: 54 sonstige ordentliche Aufwendungen

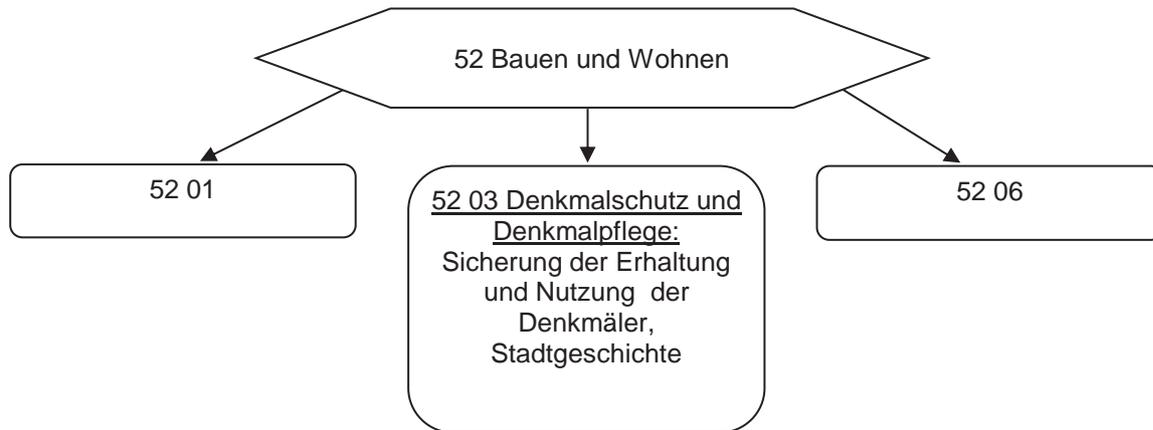
Aus dieser Kontengruppe werden die zentralen Konten des Fachbereichs bedient z.B. für Fortbildung, Reisekosten, Fachliteratur, Porto, Telefon, Versicherungen, Geschäftsaufwendungen.

Kontengruppe : 68 Einzahlungen

In dieser Kontengruppe werden die Beiträge zur Stellplatzablöse verbucht.

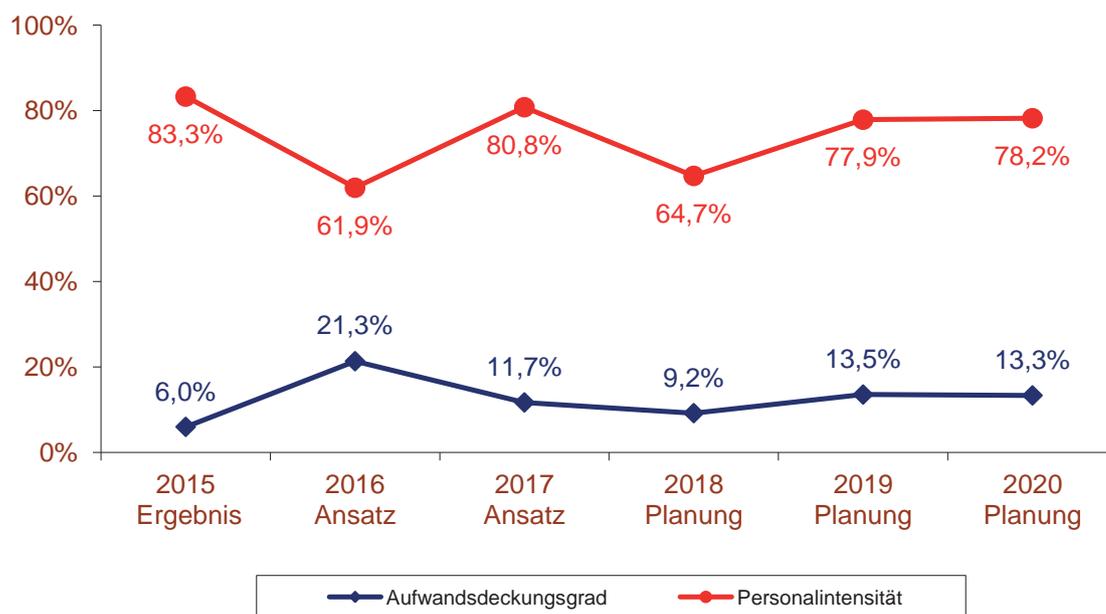
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 52 03

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 52 Bauen und Wohnen
Produktgruppe: 03 Denkmalschutz und Denkmalpflege

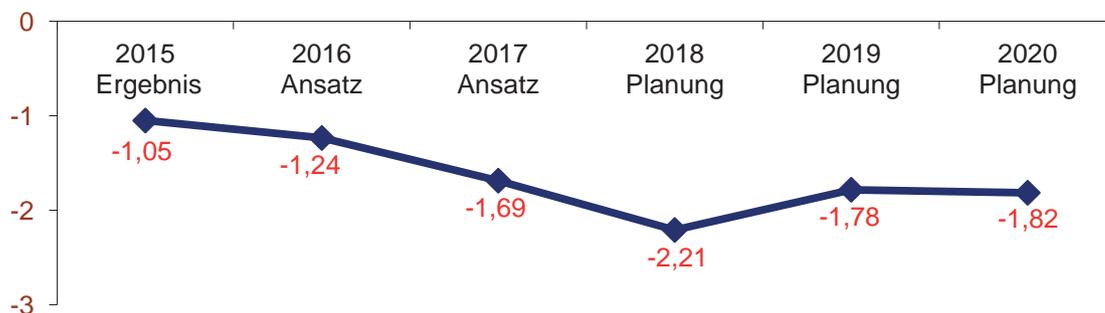


Beschreibung: In dieser Produktgruppe sind die von der Stadt durchgeführten Tätigkeiten und Maßnahmen aufgrund bauordnungs- und denkmalschutzrechtlichen Bestimmungen und die Aktivitäten des Denkmalschutzes zusammengefasst.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	125,00	0	0	0	2.500	2.500
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	2.809,00	15.000	10.000	10.000	10.000	10.000
10	= Ordentliche Erträge	2.934,00	15.000	10.000	10.000	12.500	12.500
11	- Personalaufwendungen (50)	40.924,14	43.534	69.105	70.487	71.896	73.335
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	4.540,76	14.000	10.000	32.000	14.000	14.000
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	1.868,00	1.608	1.868	1.868	1.868	1.868
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	1.808,06	11.060	4.480	4.480	4.480	4.480
17	= Ordentliche Aufwendungen	49.140,96	70.202	85.453	108.835	92.244	93.683
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-46.206,96	-55.202	-75.453	-98.835	-79.744	-81.183
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-46.206,96	-55.202	-75.453	-98.835	-79.744	-81.183
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-46.206,96	-55.202	-75.453	-98.835	-79.744	-81.183
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	90	90	90	90	90
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-46.206,96	-55.292	-75.543	-98.925	-79.834	-81.273



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 52 Bauen und Wohnen
Produktgruppe: 03 Denkmalschutz und Denkmalpflege

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung:

Der Teilergebnisplan 52 03 beinhaltet Maßnahmen rund um den Denkmalschutz. Hierzu gehören Unterhaltungsmaßnahmen, Restaurierungen, die Versetzung von Grabmälern, die Kontrolle der Standsicherheit bei Wegekreuzen, Stadtführungen „Gegen das Vergessen“ für Schulen, die Ausrichtung vom „Tag des offenen Denkmals“ und die Öffentlichkeitsarbeit.

Entwicklung des TEP im Vergleich zu den Vorjahren:

Es sind keine größeren Veränderungen der Ansätze zu verzeichnen. Reduzierungen im Aufwand sind in den Bereichen Honorare und Öffentlichkeitsarbeit vorgesehen.

Kontengruppe: 43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

In dieser Kontengruppe werden die Allgemeinen Verwaltungsgebühren verbucht.

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Die Veränderung (Erhöhung) resultiert aus der Umverteilung der Prozentanteile innerhalb der Abteilung 61/1 (UDB - von TEP 5101 nach TEP 5203 - s. TEP 5101).

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr.p. 50)														5203	
Entgeltgruppen															
Jahr	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	SU.
2017			0,10		0,80										0,90
2016			0,10		0,50										0,60
2015			0,10		0,50										0,60
													Gesamtstellenzahl	2017	0,90
													Gesamtstellenzahl	2015	0,60
													Gesamtstellenzahl	2015	0,60

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Mahn- und Gedenkstätten: Unterhaltungsmaßnahmen, Restaurierungen, Wegekreuze im Straßenraum, Mahnmale sowie Umzäunungen, Überprüfung der Standsicherheit, Befestigen loser Teile, Ergänzen von Fehlstellen, Säubern, Instandsetzungen, Fotoarbeiten, Publikationen.

Kontengruppe: 54 sonstige ordentliche Aufwendungen

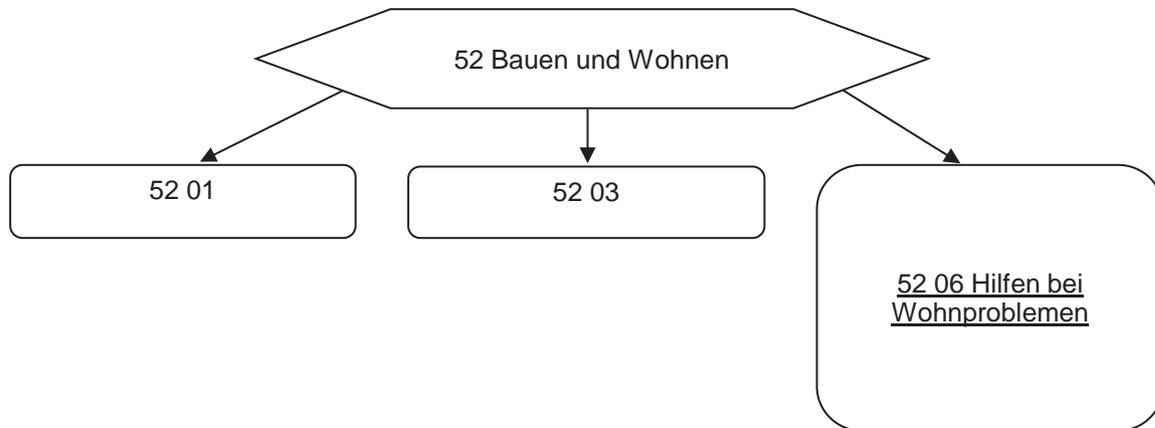
Honorare - Stadtführungen für Schulen: Finanzierung der Aktion „Gegen das Vergessen“ (KPTA-Beschluss vom 15.09.2005). Ausrichtung „Tag des offenen Denkmals“ (z. B. Ausstellungen, Führungen, oder andere Aktionen je nach Thema), Wanderweg Römische Wasserleitung und Mitgliedsbeiträge.

Kontengruppe: 58 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

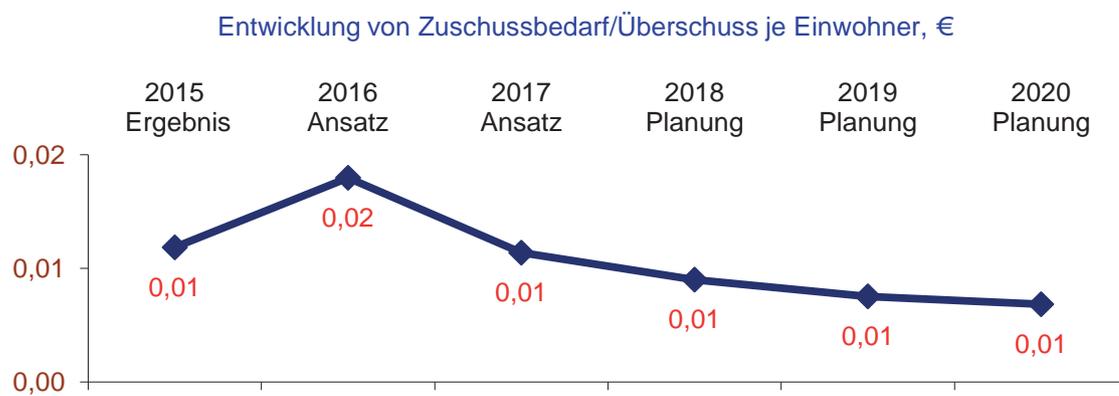
Dienstleistungsentgelte Stadtservice Brühl AöR für Einzelaufträge.

Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 52 06

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 52 Bauen und Wohnen
Produktgruppe: 06 Hilfen bei Wohnproblemen



Beschreibung: Diese Produktgruppe umfasst die Wohnraumsicherung und -versorgung sowie die Hilfe bei Wohnproblemen.





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P52 Bauen und Wohnen
 P5206 Hilfen bei Wohnproblemen

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	0,00	0	0	0	0	0
19	+ Finanzerträge (46)	544,90	804	509	403	337	306
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	24,12	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	520,78	804	509	403	337	306
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	520,78	804	509	403	337	306
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	520,78	804	509	403	337	306
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	520,78	804	509	403	337	306



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
3. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	44.354,57	43.486	30.397	0	15.318	614	0
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	44.354,57	43.486	30.397	0	15.318	614	0
Auszahlungen							
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	44.354,57	43.486	30.397	0	15.318	614	0

Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzhah- lungen/ -auszah- lungen EUR
	2015	2016	2017		2018	2019	2020		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	43.486	30.397	0	15.318	614	0	0	46.329
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	43.486	30.397	0	15.318	614	0	0	46.329



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 52 Bauen und Wohnen
Produktgruppe: 06 Wohnraumsicherung und –versorgung;
Hilfen bei Wohnproblemen

Erläuterung

Allgemeine Erläuterung:

Die Kostenstelle 52060500 Wohngeld, Fehlbelegerabgabe wird ab 2015 im TEP 3101 Soziale Einrichtungen abgebildet.

Entwicklung des TEP im Vergleich zu den Vorjahren:

Der Zuschussbedarf verringert sich aufgrund der auslaufenden Wohnungsfürsorgedarlehen.

Kontengruppe: 46 Finanzerträge

Es handelt sich um Zinserträge aus Wohnungsfürsorgedarlehen und Darlehen für kinderreiche Familien.

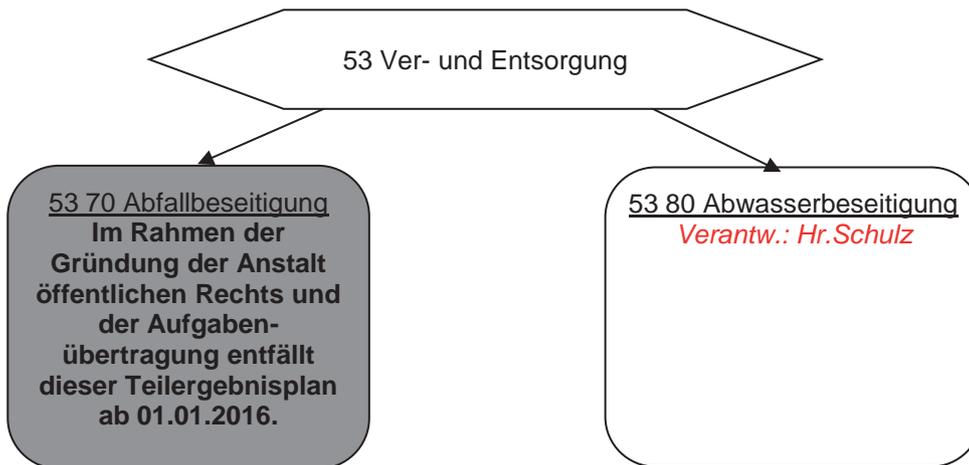
Kontengruppe: 68 Einzahlung aus der Veräußerung von Finanzanlagen

Es handelt sich um Rückflüsse aus Ausleihen.

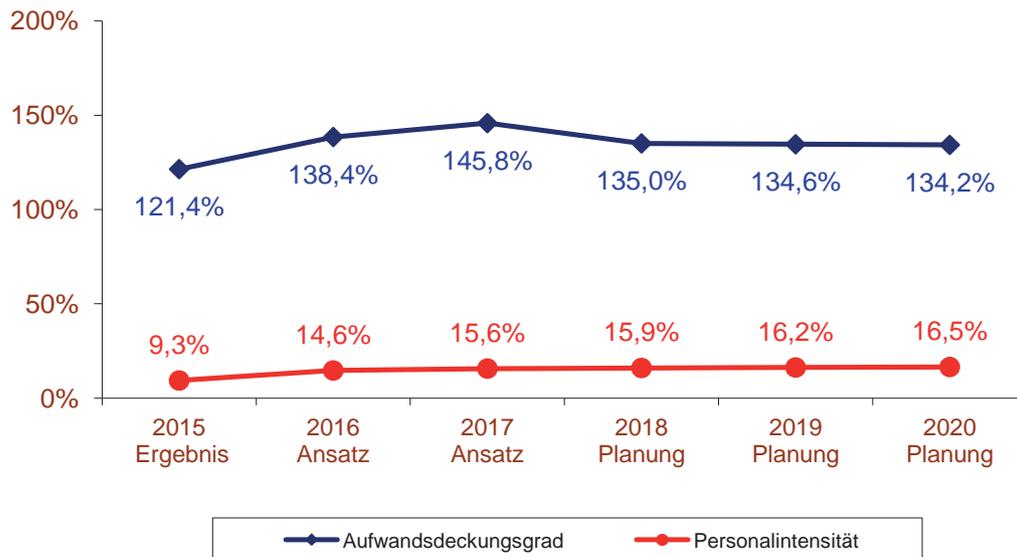
Kontengruppe: 695 Rückflüsse von Darlehen

Es handelt sich um Darlehensrückflüsse (Tilgung) aus Wohnungsfürsorgedarlehen und Darlehen für kinderreiche Familien. Im Ist-Ergebnis 2015 ist eine Korrektur einer Fehlbuchung von 2014 enthalten (12.000 €). Diese war dem TEP 3603 zuzurechnen.

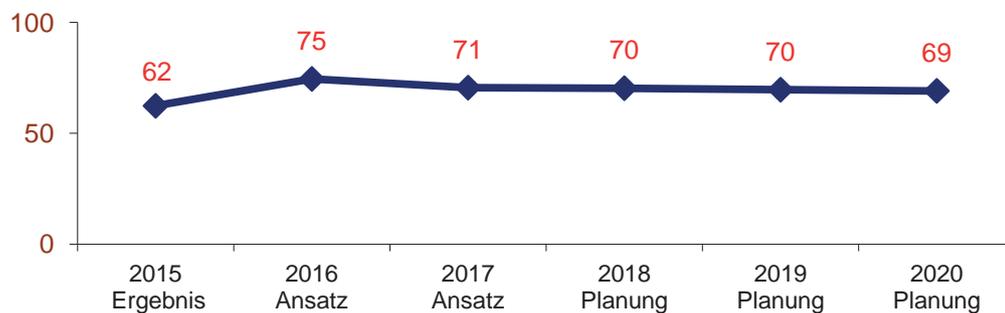
Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung



Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	9.782,00	9.782	9.782	9.782	9.782	9.782
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	14.384.326,28	10.789.789	10.910.534	10.910.534	10.910.534	10.910.534
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	2.036,29	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	34.020,90	100	100	100	100	100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	51.353,71	6.400	6.400	6.400	6.400	6.400
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	44.974,00	70.000	81.393	70.000	70.000	70.000
10	= Ordentliche Erträge	14.526.493,18	10.876.071	11.008.209	10.996.816	10.996.816	10.996.816
11	- Personalaufwendungen (50)	1.194.252,09	1.268.225	1.406.228	1.433.526	1.461.372	1.489.776
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	6.162.405,92	2.243.200	2.544.400	2.460.800	2.461.700	2.454.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	2.692.481,04	2.718.328	2.684.792	2.762.964	2.763.086	2.763.286
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	240.997,96	238.079	259.903	242.383	243.943	245.583
17	= Ordentliche Aufwendungen	10.290.137,01	6.467.832	6.895.323	6.899.673	6.930.101	6.953.145
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	4.236.356,17	4.408.239	4.112.886	4.097.143	4.066.715	4.043.671
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	4.236.356,17	4.408.239	4.112.886	4.097.143	4.066.715	4.043.671
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	4.236.356,17	4.408.239	4.112.886	4.097.143	4.066.715	4.043.671
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	1.042.099,00	1.139.324	1.139.324	1.139.324	1.139.324	1.139.324
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	2.534.474,98	2.211.680	2.093.580	2.088.380	2.088.380	2.088.380
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	2.743.980,19	3.335.883	3.158.630	3.148.087	3.117.659	3.094.615



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Verpflichtungs- ermäch- tigungen EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
1.	aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	700.000	0	3.500.000	3.500.000	0
2.	aus der Veräußerung von Sachanlagen	250,00	0	0	0	0	0	0
4.	aus Beiträgen u. ä. Entgelten	48.254,54	133.000	265.000	0	195.500	133.000	133.000
6.	Summe: (invest. Einzahlungen)	48.504,54	133.000	965.000	0	3.695.500	3.633.000	133.000
Auszahlungen								
7.	für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
8.	für Baumaßnahmen	2.185.831,71	6.819.000	8.315.000	5.000.000	9.855.000	8.640.000	9.810.000
9.	für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	35.761,17	168.500	206.900	0	169.000	169.000	169.000
13.	Summe: (invest. Auszahlungen)	2.221.592,88	7.012.500	8.546.900	5.000.000	10.049.000	8.834.000	10.004.000
14.	Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-2.173.088,34	-6.879.500	-7.581.900	-5.000.000	-6.353.500	-5.201.000	-9.871.000



Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	4.025.500,00	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	4.025.500,00	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	3.722.425,32	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	24.338,48	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	3.746.763,80	0	0	0	0	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	278.736,20	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	278.736,20	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	278.736,20	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	142.200,00	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	136.536,20	0	0	0	0	0



Stadt: P **Stadt Brühl**
Produktbereich: 53 **Ver- und Entsorgung**
Produktgruppe: 70 **Abfallbeseitigung**

Erläuterung

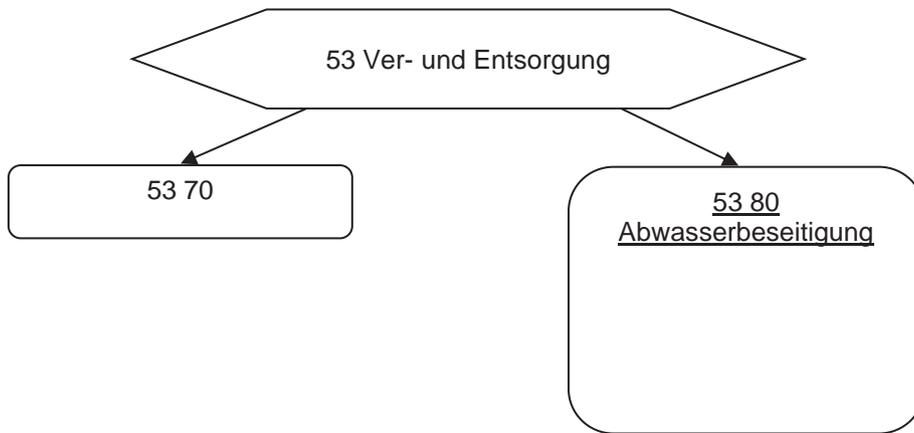
Die Aufgaben der bis 2008 als Sondervermögen (Eigenbetrieb) aus dem städtischen Haushalt ausgegliederten Abfallbeseitigung wurden im Jahr 2009 auf die Stadtwerke Brühl GmbH übertragen. Die Abfallbeseitigung wurde nach der Auflösung des Eigenbetriebes wieder im städtischen Haushalt im Teilergebnisplan 5370 abgebildet. Dieser Bereich umfasst insbesondere die Sammlung und den Transport von rund 14.400 Tonnen überlassungspflichtigen Abfällen und die Sammlung und Verwertung von 4.000 Tonnen Altpapier jährlich. Ab 01.01.2016 wird die Biotonne flächendeckend im Brühler Stadtgebiet eingeführt. Hierdurch werden sich die einzelnen Fraktionen des Abfalls verschieben. Der Bereich Restmüll wird zugunsten des Bereiches Bioabfall abnehmen.

Im Rahmen der Gründung der Anstalt öffentlichen Rechts und der Aufgabenübertragung entfällt dieser Teilergebnisplan ab 2016.

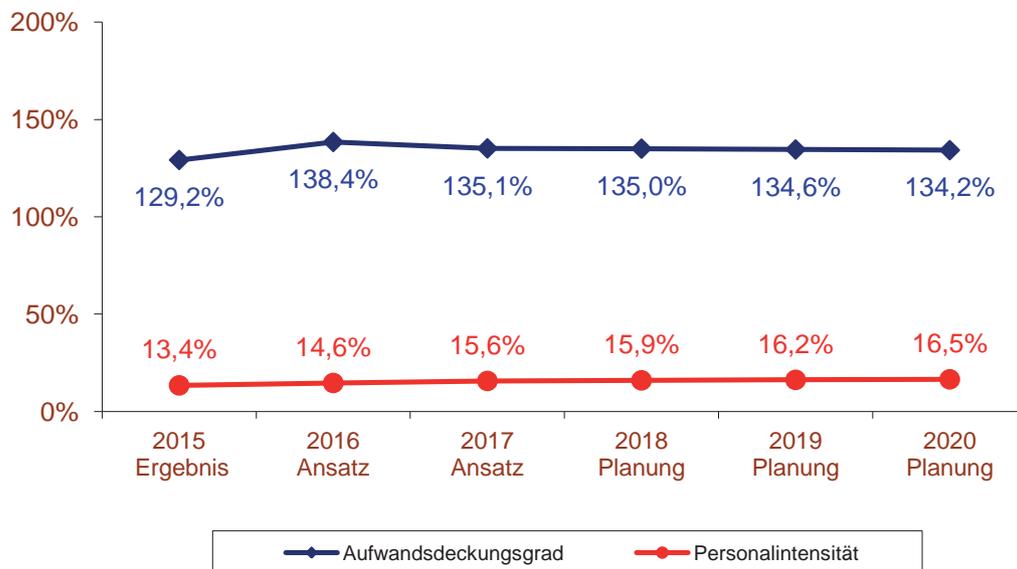
Der notwendige Finanzierungsbedarf der AöR wird in dem Teilergebnisplan „5704 - Anteile an Unternehmen“ veranschlagt. Dort werden auch die Auswirkungen auf den Haushalt detailliert dargestellt. Weitere Erläuterungen befinden sich im Teil „Allgemeine Erläuterungen zu Kontengruppen bzw. einzelne Konten (Zahlenwerk Gesamtergebnisplan mit Sachkonten)“ im Teil „5. Gesamtpläne“.

Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 53 80

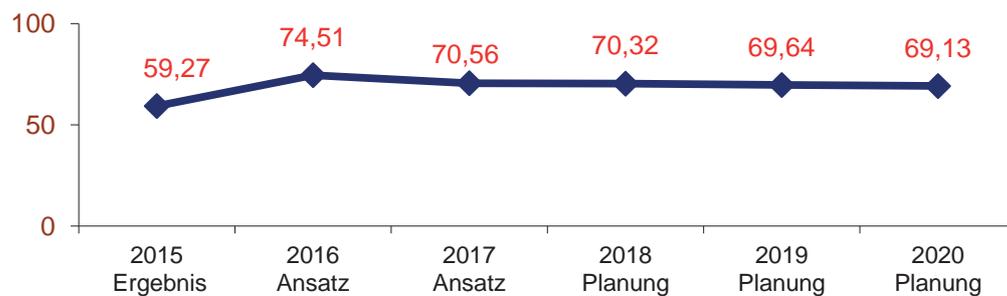
Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 80 Abwasserbeseitigung



Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P53 Ver- und Entsorgung
 P5380 Abwasserbeseitigung

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	9.782,00	9.782	9.782	9.782	9.782	9.782
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	10.358.826,28	10.789.789	10.910.534	10.910.534	10.910.534	10.910.534
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	2.036,29	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	34.020,90	100	100	100	100	100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	51.353,71	6.400	6.400	6.400	6.400	6.400
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	44.974,00	70.000	81.393	70.000	70.000	70.000
10	= Ordentliche Erträge	10.500.993,18	10.876.071	11.008.209	10.996.816	10.996.816	10.996.816
11	- Personalaufwendungen (50)	1.194.252,09	1.268.225	1.406.228	1.433.526	1.461.372	1.489.776
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	2.439.980,60	2.243.200	2.544.400	2.460.800	2.461.700	2.454.500
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	2.692.481,04	2.718.328	2.684.792	2.762.964	2.763.086	2.763.286
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	216.659,48	238.079	259.903	242.383	243.943	245.583
17	= Ordentliche Aufwendungen	6.543.373,21	6.467.832	6.895.323	6.899.673	6.930.101	6.953.145
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	3.957.619,97	4.408.239	4.112.886	4.097.143	4.066.715	4.043.671
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	3.957.619,97	4.408.239	4.112.886	4.097.143	4.066.715	4.043.671
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	3.957.619,97	4.408.239	4.112.886	4.097.143	4.066.715	4.043.671
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	1.042.099,00	1.139.324	1.139.324	1.139.324	1.139.324	1.139.324
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	2.392.274,98	2.211.680	2.093.580	2.088.380	2.088.380	2.088.380
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	2.607.443,99	3.335.883	3.158.630	3.148.087	3.117.659	3.094.615



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermäch- tigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
1. aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	0,00	0	700.000	0	3.500.000	3.500.000	0
2. aus der Veräußerung von Sachanlagen	250,00	0	0	0	0	0	0
4. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	48.254,54	133.000	265.000	0	195.500	133.000	133.000
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	48.504,54	133.000	965.000	0	3.695.500	3.633.000	133.000
Auszahlungen							
7. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
8. für Baumaßnahmen	2.185.831,71	6.819.000	8.315.000	5.000.000	9.855.000	8.640.000	9.810.000
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	35.761,17	168.500	206.900	0	169.000	169.000	169.000
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	2.221.592,88	7.012.500	8.546.900	5.000.000	10.049.000	8.834.000	10.004.000
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-2.173.088,34	-6.879.500	-7.581.900	-5.000.000	-6.353.500	-5.201.000	-9.871.000

Investitionsplanung Abwasserbereich 2017 bis 2020

- absolute Zahlen -

(Angaben in T€; E=Einzahlung; A=Auszahlung)

Nr.	5380-	Maßnahme	ABK	Ab-schn.	Anteil am Abschnitt	RBW [€]	Techn. N.- Dauer [a]	Abschr.	Jahr											
									2017		2018		2019		2020					
									A	E	A	E	A	E	A	E				
1	0100	Grundstücksanschlusleitungen Kanäle (Kt. 785220)				./.			100	90	100	100	90	100	90	100	90	100	90	
2	0104	Kleinere Kanalbaumaßnahmen				./.			150	0	150	0	150	0	150	0	150	0	150	0
3	0105	Planungskosten				./.			150	0	150	0	150	0	150	0	150	0	150	0
4	0110	Liblarer Straße (Stadtbahnlinie 18 - Römerstraße)			100%	65,12	66	100%	0	0	500	62,5	0	0	0	0	0	0	0	0
5	0111	Sammler Rheinstr. / Wesseling Str.				./.			300	0	1400	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	0118	Generalentwässerungsplan (Ausfinanzierung)				./.			50	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
7	0119	Betrieb- und Geschäftsausstattung Kanalnetz (Kt. 783190)				./.			50	0	50	0	50	0	50	0	50	0	50	0
8	0138	Am Volkpark / Güterbahnhof (RRK)	2012-2017		100%	./.			0	0	120	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	0140	Franzstraße			100%	./.	66	100%	400	53	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	0141	Schiffergasse (nördl. Teil) / Buschgasse			100%	./.			0	54	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	0144	Am Krausen Baum (RWK)			100%	./.			400	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
12	0145	Umgestaltung RÜ Am Hennebach				./.			30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	0146	Eckdorfer Mühlenweg / Alte Bonn Straße (Sanierung Bachverrohrung)			100%	./.	66	100%	360	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	0149	Heinrich-Esser-Straße	2012-2017		100%	./.	66	100%	750	25	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	0150	Abscheider/Regenklärbecken Alte Bonnstr./Steing.	2012-2017			./.			300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
16	0152	RHB Euskirchner Str. / Am Hilderberg	2012-2017			./.			1270	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	0154	Pingsdorfer Straße (zw. Liblarer Str. und Stadtbahnlinie 18)				./.		Prüfung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt	0	0	50	0	250	0	250	0	250	0	250	0
18	0155	Pingsdorfer Straße (zw. Stadtbahnlinie 18 und Römerstraße)				./.		Prüfung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt	0	0	0	0	160	0	160	0	160	0	160	0
19	0156	Römerstraße 1.BA (Liblarer Straße - Fußweg Lessingstraße)			100%	./.	66	100%	360	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
20	0157	Regenwasserbehandlung Euskirchner Str.	2012-2017			./.			280	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
21	0158	RRK Euskirchner Str./Bruchweg	2012-2017			./.			15	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
22	0168	Römerstraße 2. BA (Liblarer Straße - Römerhof)	2012-2017		100%	./.	66	100%	500	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
23	0169	Kaiserstraße 1. BA (Kölnstraße - Ludwig-Jahn-Straße)				./.		Prüfung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt	0	0	0	0	750	0	750	0	750	0	750	0
24	0170	Kaiserstraße 2. BA (Ludwig-Jahn-Straße - Römerstraße inkl. Luisenstraße)				./.		Prüfung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt	0	0	0	0	1100	0	1100	0	1100	0	1100	0
25	0171	Römerstraße 3. BA (Clemens-August-Straße - Rodderweg)				./.		Prüfung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt	0	0	380	0	0	0	0	0	0	0	0	0
26	0175	Abscheider An Hornsgarten				./.		Prüfung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt	0	0	60	0	0	0	0	0	0	0	0	0
27	0176	Badorfer Straße (zw. Bentgespfad und Pehler Hülle)				./.		Prüfung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt	0	0	100	0	750	0	750	0	750	0	750	0
28	0177	Badorfer Straße (zw. Pehler Hülle und Auf der Kehre)				./.		Prüfung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt	0	0	100	0	0	0	0	0	0	0	650	0
29	0178	Kanalpressung BÜ-Liblarer Straße (Linie 18)				./.			200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
30	0181	Straßeneinläufe Euskirchner Straße (oberhalb Wehrbachweg West/Ost)	2012-2017			./.			510	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
31	0187	Friedrichstraße (MWK)	2018-2023			./.		Prüfung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	220	0
32	0188	Comesstraße (MWK)	2018-2023			./.		Prüfung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	250	0
33	0189	Wallstraße (Süd-Teil) (MWK)	2018-2023			./.		Prüfung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	200	0
34	0190	Goethestraße (SWR + RWK)	2018-2023			./.		Prüfung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	500	0
35	0191	Römerstraße 4. BA (MWK)	2018-2023			./.		Prüfung erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt	0	0	0	0	200	0	200	0	200	0	200	0

Investitionsplanung Abwasserbereich 2017 bis 2020

(Angaben in T€; E=Einzahlung; A=Auszahlung)

- absolute Zahlen -

Nr.	5380-	Maßnahme	ABK	Ab-schn.	Anteil am Abschnitt	RBW [€]	Techn. N.- Dauer [a]	Abschr.	Jahr											
									2017		2018		2019		2020					
									A	E	A	E	A	E	A	E				
in T €																				
36	0192	Rodderweg (RWK - Planung)	2018-2023						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
37	0193	Alte Bonnstraße (SWK + RW-Behandlung)	2018-2023						0	0	400	0	0	0	0	0	0	0	0	0
38	0194	Römerstraße 5. BA (MWK)	2018-2023						0	0	300	0	0	0	0	0	0	0	0	0
39	0195	Euskirchener Straße 2. BA (SWK + RW-Behandlung)	2018-2023						0	0	500	0	0	0	0	0	0	0	0	0
40	0196	Schillerstraße (SK+ RW umklemen)	2018-2023						0	0	10	0	0	0	0	0	0	0	0	0
41	0197	Abscheider RKB Kloster Benden	2018-2023						0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
42	0198	Abscheider Clemens-August-Straße (Amtsgericht)	2018-2023						0	0	25	0	0	0	0	0	0	0	0	0
43	0199	Abscheider Clemens-August-Straße (Carl-Schurz-Straße)	2018-2023						0	0	0	0	0	0	20	0	0	0	0	0
44	0200	RKB Pehler Feld	2018-2023						0	0	500	0	0	0	0	0	0	0	0	0
45	0201	Franziskaner Hof (Linersanierung)			100%		66	100%	30	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
46	0202	Comesstraße (Linersanierung)			100%		66	100%	60	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
47	0203	Zum Donnerbach (Linersanierung)			100%		66	100%	40	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
48	0204	An der Synagoge (Linersanierung)			100%		66	100%	300	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
49	0206	Kanal Janshof (Umbau Rathaus)							100	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Rückhaltebecken (Kl.785210)																				
50	0114	MIRHB Brühl-Ost (Erweiterung) (Ausfinanzierung)							400	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausbau Kläranlage (Kl. 783190; 785210; 782100)																				
51	0120	Betriebs- und Geschäftsausstattung Bau (> 410 €)							55	0	55	0	55	0	55	0	55	0	55	0
52	Div.	Betriebs- und Geschäftsausstattung Betrieb (> 410 €)							39	0	39	0	39	0	39	0	39	0	39	0
53	0121	Ausbau Kläranlage							1000	700	5000	3500	5000	5000	3500	5000	5000	5000	5000	0
54	0130	Grunderwerb / Sicherung Grundbuch (Rheinablaufkanal)							25	0	25	0	25	0	25	0	25	0	25	0
Sonderbauwerke allgemein (785210)																				
55	0116	Sonderbauwerke allgemein							10	0	10	0	10	0	10	0	10	0	10	0
56	0117	Rückhaltekanal Kölnstr. /PW Schildgesstr. (Ausfinanzierung)							250	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
									8.484	922	5.024	3.652,5	8.809	3.590	9.979	90				



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 80 Abwasserbeseitigung

Erläuterung

Entwicklung des TEPs Ansatz 2017 im Vergleich zum Abschluss 2015

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Kontengruppe 41

Hier ergibt sich keine Veränderung im Ansatz 2017 im Vergleich zum Abschluss 2015.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Kontengruppe 43

Hier erhöht sich der Ertragsansatz 2017 um 551.000,00 €. Diese Erhöhung kommt aus dem aktuellen Haushaltsjahr 2016 und ist im weitesten Sinne durch die Satzungsänderung im Niederschlagswasserbereich begründet. Hier wurden die Befreiung der ersten 50 m² befestigte Fläche auf Privatgrundstücken satzungsmäßig aufgehoben und werden seit 2016 nun auch berechnet. Diese Veränderung macht bei der Ertragserhöhung 362.000,00 € aus. 170.000,00 € Ertragserhöhung ergeben sich aus dem Erlös aus Schmutzwassergebühren und weitere 20.000,00 € ergeben sich aus der Ertragswirksamen Auflösung von Sonderposten im Bereich der Kanalanschlusskosten.

Privatrechtliche Leistungsentgelte u.a.

Kontengruppe 44, 45

Hier werden Leistungsentgelte und Kostenerstattungen sowie Rückstellungen und Versicherungsentschädigungen verbucht. Ein Ansatz auf Basis des Ergebnisses 2015 ist nicht kalkulierbar und wurde nicht vorgenommen, lediglich sonstige ordentliche Erträge wurden am Ergebnis 2015 als Ansatz 2017 in gleicher Höhe übernommen.

Aktiviertete Eigenleistungen

Kontengruppe 47

Hier werden die Eigenleistungen der Ingenieure in der Funktion als Bauleiter und Oberbauleiter veranschlagt. Basis liefert der geplante Zeitaufwand bei den geplanten Baumaßnahmen. Auf Basis der angemeldeten Baumaßnahmen für 2017 wurde der Ansatz 2017 im Verhältnis zum Ertrag 2015 um 36.000,00 € erhöht.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Kontengruppe 52

Hier hat sich der Ansatz von 2015 nach 2017 um 211.000,00 € erhöht, Diese Erhöhung wurde auch in 2016 schon eingestellt. Die einzelnen Sachkonten werden in der folgenden Erläuterung aufgezeigt und Erhöhungen und Reduzierungen im einzelnen begründet.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Kontengruppe 54

Hier hat sich der Ansatz von 2015 nach 2017 um 40.000,00 € erhöht. Die größte Kostensteigerung ist für Porto, Büromaterial und Druck- und Vervielfältigung eingestellt, diese Ansatzerhöhung ist notwendig, da in 2017 alle Brühler Grundstückseigentümer angeschrieben werden müssen um die Änderungen der Oberflächenwasserabrechnung umsetzen zu können. Auch macht sich die Nutzung der Dienstleistung über die KommunalAgentur NRW bei allen rechtlichen Fragestellungen im Abwasserbereich deutlich bei dem Ansatz für Berufsverbände bemerkbar, hier ist mit einer Ansatzerhöhung für 2017 von 8.800,00 € kalkuliert. Ebenfalls eine Erhöhung ist notwendig bei der Beschaffung von PSA, hier muss der Ansatz 2017 um 3.000 € erhöht werden. Alle Ansatzveränderungen sind im einzelnen beim jeweiligen Sachkonto in den Erläuterungen aufgezeigt.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 80 Abwasserbeseitigung

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkungen:

Der TEP 5380 bildet die konsumtiven und investiven haushalterischen Vorgänge ab, die im Rahmen der öffentlichen Abwasserentsorgung (Kanalisation und Kläranlage) als Pflichtaufgabe der Stadt Brühl wahrgenommen werden müssen.

Hierunter fallen die Sanierung und der Neubau von

- Abwasserkanälen (Schmutz-, Regen- und Mischwasser),
- Sonderbauwerke der Stadtentwässerung (Rückhaltebecken, Versickerungsmulden, etc.),
- Anlagenteile der Kläranlage der Stadt Brühl.

Kontengruppe: 43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Verbuchung der Einnahmen aus Schmutz- und Regenwassergebühren sowie aus der Auflösung von Sonderposten.

Sachkonto: 431100 Allgemeine Verwaltungsgebühren

Die Zustimmung zur Einleitung von Regenwasser (Entwässerungsanträge) in die öffentliche Kanalisation ist gebührenpflichtig. Die Sätze richten sich nach der Allgemeinen Gebührenordnung NRW.

Sachkonto: 432114 Erlöse aus Schmutzwassergebühren

Einnahmesachkonto für die Zahlung von Schmutzwassergebühren der Brühler Bürger. Aufgrund der langjährigen Entwicklung wird für 2017 von einem Wasserverbrauch von ca. 2.530.000 cbm inkl. der Großkundenverbraucher ausgegangen.

Sachkonto: 432142 Erlöse aus Niederschlagswassergebühren

Einnahmesachkonto für die Zahlung von Niederschlagswassergebühren der Brühler Bürger.

Sachkonto: 437110 Erträge Auflösung BKZ Straßenentwässerung 437120 Erträge Auflösung BKZ Kanalanschlussbeiträge 437130 Erträge Auflösung BKZ Grundstücksanschlussleitungen

Die Beiträge zur Erschließung von Kanal- und Hausanschlüssen werden in der Bilanz passiviert (Sonderposten) und über die Nutzungsdauer der hiermit erstellten Wirtschaftsgüter analog zur Abschreibung ertragswirksam aufgelöst.

Kontengruppe: 448-449 Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erstattungen aus übrigen Bereichen.

Sachkonto: 448800 Erstattung von übrigen Bereichen

Die Auskunft über Daten aus dem Digitalen Kanalkataster ist gebührenpflichtig. Die Sätze richten sich nach der Allgemeinen Gebührenordnung NRW.

Sachkonto: 456230 Sonstige Zinserträge

Es handelt sich um Erträge im Rahmen von gewährten Stundungen.

Sachkonto: 456200 Mahngebühren

Verbuchung von Mahngebühren, wenn SW-/RW-Gebühren nicht rechtzeitig gezahlt werden.

Sachkonto: 459110 Versicherungsentschädigungen

Sollten bei Baumaßnahmen oder im Betrieb (z.B. der Kläranlage) Versicherungsfälle auftreten, werden Zahlungen hier verbucht.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 80 Abwasserbeseitigung

Erläuterung

Kontengruppe 50 Personalaufwendungen

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)																5380
Besoldungsgruppen (Beamte)																
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.	
2017							0,46		1,00			1,00			2,46	
2016							0,46			1,00		1,00			2,46	
2015							0,37	0,76				1,00			2,13	
Entgeltgruppen																
Jahr	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2017	0,00	0,70		1,50	1,00	1,00	1,00	2,00	7,00	4,00	3,00					20,30
2016	0,10	0,70		2,00		1,00	1,00	1,00	7,00	2,00	3,00					17,80
2015	0,10	0,70		2,00		1,00	1,00	1,00	8,00	2,00	3,00					18,80
Auszubildende																
Beamte								Beschäftigte								
Jahr	gD	mD		VFA	KFB	VKFr	IT-Sys	FaMi	F-Abw							SU.
2017									1,00							1,00
2016									1,00							1,00
2015									1,00							1,00
													Gesamtstellenzahl	2017	23,66	
													Gesamtstellenzahl	2016	21,26	
													Gesamtstellenzahl	2015	21,93	

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Zum Betrieb der Kläranlage der Stadt Brühl wird eine Vielzahl von chemischen Produkten eingesetzt, die für die Reinigung von Abwasser nach dem Stand der Technik erforderlich sind (u.a. Fällungs- und Flockungsmittel).

Es entstehen weiterhin Entsorgungskosten (Rechengut, Klärschlamm, etc.) und Energiekosten (Strom für die Belüftung von Belebungsbecken, Öl zur Wärmeabgewinnung für die Faultürme), die hier verbucht werden. Zusätzlich sind hier Mittel für die Reinigung und Sanierung von Kanälen angemeldet.

Die Entwicklung des TEPs im Vergleich zum Vorjahr ist aus Übersichtsgründen direkt bei den Sachkonten dargestellt.

Sachkonto: 520200 Lieferantenskonto

Dieser Ansatz wird nicht angemeldet, da die Skontoeinnahmen nur sehr ungenau kalkuliert werden können.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 80 Abwasserbeseitigung

Erläuterung

Sachkonto:	521105	Unterhaltung Infrastrukturvermögen - MW	
	521115	Unterhaltung Infrastrukturvermögen - RW	
	521125	Unterhaltung Infrastrukturvermögen - SW	672.500 €

Entwicklung:

Der Gesamtansatz für diese 3 Sachkonten wurde um 16.000,00 € reduziert wobei die Kostenstelle 53803400 deutlich erhöht werden musste um die Auflagen der BR Köln für 2017 zu erfüllen, alle anderen Kostenstellen wurden entsprechend reduziert.

Abwasserbeseitigung (13.000 €)

KSt. 53800000

Hier werden alle Leistungen gebucht, die zur Unterhaltung des Infrastrukturvermögens notwendig sind, aber nicht explizit dem Kanalnetz oder der Kläranlage zuzuordnen sind, sondern den Abwasserbetrieb im Allgemeinen betreffen.

Abwasseruntersuchungen auf der Kläranlage (2.000 €)

KSt. 53801100

Externe Abwasseruntersuchungen auf der Kläranlage im Rahmen des LWG § 58 Abs. 2 sowie SöwV-Kan.

Unterhaltung Sonderbauwerke (13.000 €)

KSt. 53802000

Unterhaltung der vorh. Abschlagsmessungen und regelmäßige Überprüfung der Drosseleinrichtungen, sowie Unterhaltung der 4 Pumpwerke sowie 4 Regenrückhaltebecken mit angeschlossenen Pumpwerken (Wartungsverträge etc.)

Kanal-TV-Untersuchungen (45.000 €)

KSt. 53803000

gesetzliche Grundlage liefert die SöwV-Kan, hier müssen jährlich 5 % des gesamten Kanalnetzes überprüft werden.

Vermessung (13.500 €)

KSt. 53803100

Katastergetreue Vermessung von Neuanlagen und Umbauten im Kanalnetz zur Einarbeitung in das vorhandene Kanalkataster.

Hausanschluss-Untersuchungen (60.000 €)

KSt. 53803200

Neben den Ermittlungen und Überprüfungen von Fehlan schlüssen müssen nach der neuen AbwVO zukünftig alle neu gebauten Hausanschlüsse auf ihre Dichtheit überprüft werden. Seit 01.01.2016 werden diese Dichtheitsprüfungen über den aktuellen Jahresvertrag realisiert. Alle Hausanschlüsse zwischen Okt. 2013 und Dez. 2015 müssen entweder vom Bauträger nachträglich eingefordert werden (falls vorhanden), ansonsten nachträglich auf Dichtheit überprüft werden. Bis 2020 müssen parallel hierzu auch alle Grundstücksanschlussleitungen von Industriebetrieben auf Dichtheit überprüfen. Der Ansatz 2018 und 2019 erhöht sich um jeweils 7.500 €.

Abwasseruntersuchungen (16.000 €)

KSt. 53803300

Abwasseruntersuchungen sind im Rahmen der Satzung bzw. der gesetzlichen Grundlagen im Wasserrecht erforderlich.

Kanalsanierung (500.000 €)

KSt. 53803400

Im Rahmen der Kanal-TV-Durchfahrten ermittelten Schäden an Rohrleitungen und Schachtbauwerken, sowie Schäden aus Sichtkontrollen usw. sind im Zusammenhang mit einem zu führenden Schadenskataster zu beseitigen.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 80 Abwasserbeseitigung

Erläuterung

Im Wesentlichen werden hierüber Reparaturen am Kanalnetz wie, Kanalinnensanierungen, Schachtsanierungen, Erneuerungen von Schachtabdeckungen, Reparaturen an Hausanschlussleitungen sowie Materialbeschaffungen für Schachtabdeckungen und Schutzfängern, abgewickelt. Im Rahmen der Selbstüberwachung-Kanal wurde die Stadt Brühl für das Berichtsjahr 2014 von der Bezirksregierung Köln aufgefordert die Schadstellen im Kanalnetz deutlich schneller zu beseitigen, da an vielen Schadstellen eine Exfiltration stattfindet. Um die Abgabebefreiung (108.000 € pro Jahr) nicht zu verlieren, ist es notwendig die festgestellten Mängel zeitnaher zu beseitigen, dies erfordert einen höheren Haushaltsansatz als in den letzten Jahren.

Hausanschluss-Reparaturen (10.000 €)

KSt. 53803500

Hier werden Hausanschluss-Reparaturen gebucht, die nicht im Rahmen der Satzung direkt mit dem Hauseigentümer abgerechnet werden können.

Sachkonto: 521108 Material-Direktverbrauch

Entwicklung:

Der Material-Direktverbrauch wurde im Ansatz 2017 zum Ergebnis 2015 um 90.000,00 € erhöht.

Zur Gewährleistung eines reibungslosen Betriebs der KA ist der Einsatz von Material erforderlich. Hierzu gehören die Bereiche EDV Steuerungstechnik, Zulauf, Mechanische Reinigungsstufe, Chemische Reinigungsstufe, Biologische Reinigungsstufe, Schlammbehandlung, Heiz- und Stromzentrale, Ablauf, Biofilter, Sonderbauwerke, Reststoffentsorgung und Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.

Abwasserbeseitigung (5.000 €)

KSt. 53800000

Der Ansatz bleibt unverändert, hier werden Materialien direkt für das Kanalnetz beschafft. (Uranin, Schachthacken, Kontrollspiegel usw.)

Kläranlage allgemein (180.000 €)

KSt. 53801100

Dieser Ansatz bleibt ebenfalls unverändert, über diese Kostenstelle werden alle Materialien beschafft die nicht direkt einem Anlagenteil zugeordnet werden kann, sowie alle Verbrauchsmaterialien der maschinellen- und elektrotechnischen Ausrüstung, speziell hier muss die Kläranlage reagieren können um Störungen und Ausfälle sofort beseitigen zu können, auch wenn das Ergebnis 2015 nur 108.000 € betrug, wird der Ansatz wie in den letzten Jahren auf 180.000 € belassen.

EDV Steuerungstechnik (2.000 €)

KSt. 53801200

Der Ansatz bleibt unverändert, hierüber werden notwendige EDV-Bauteile beschafft.

Zulauf (2.500 €)

KSt. 53801300

Dieser Ansatz bleibt auch unverändert.

Mechanische Reinigungsstufe (16.000 €)

KSt. 53801400

Hier wurde der Ansatz um 44.000 € reduziert nachdem in 2015 die Vorklärung in Eigenregie saniert wurde.

Chem. Reinigungsstufe (2.500 €)

KSt. 53801500

Dieser Ansatz bleibt unverändert.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 80 Abwasserbeseitigung

Erläuterung

Biologische Reinigungsstufe (8.000 €)

KSt. 53801600

Hier wurde der Ansatz um 9.000 € reduziert nachdem in 2015 die Belüfterkerzen der Biologischen Reinigungsstufe in Eigenregie saniert wurde.

Schlammbehandlung (50.000 €)

KSt. 53801700

Hier wird der Ansatz um 39.000 € erhöht um in 2017 in Eigenregie die Ketten der Austragsförderer der Schlammmentwässerung nach 11 Jahren Dauerbetrieb zu sanieren.

Heiz- und Stromzentrale (11.000 €)

KSt. 53801800

Hier wird der Ansatz ebenfalls um 4.500 € erhöht um die Generatoren der BHKWs einer Revision zu unterziehen.

Ablauf, Biofilter, sonstige Anlagenteile (1.500 €)

KSt. 53801900

Dieser Ansatz bleibt unverändert.

Sonderbauwerke (9.500 €)

KSt. 53802000

Dieser Ansatz bleibt unverändert.

Reststoffe (2.500 €)

KSt. 53802100

Dieser Ansatz bleibt unverändert.

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (245.000 €)

KSt. 53802200

Der Ansatz muss um 25.000 € erhöht werden, da nach Ausschreibung die Kosten für Kalk, FeCl₂ und FeCl₃ gestiegen sind.

Sachkonto: 523503 Dienstleistungsentgelt Stadtwerke für Einzelaufträge

Dieser Ansatz wurde von 72.000 € auf 0,00 € reduziert, da diese Leistungen in 2017 durch die AöR erbracht werden und über ILB verrechnet wird.

Sachkonto: 523700 Dienstleistung lfd. Verwaltung – priv. Unternehmen

Sachkonto: 523800 Dienstleistung lfd. Verwaltung – gew. Unternehmen

Eine weitere Erhöhung ist bei den Rückzahlungen der Abwassergebühren zu verzeichnen, durch den Wegfall der Bagatellgrenze lassen sich heute viele Bürger einen zusätzlichen Wasserzähler installieren und fordern die Abwassergebühren die nachweislich nicht eingeleitet werden, sondern für die Gartenbewässerung genutzt werden erstatten.

Der Ansatz für die privaten Erstattungen wurde um 15.000 € erhöht, der Ansatz der gewerblichen Unternehmen bleibt unverändert.

Sachkonto: 524103 Aufwendungen für Energie

Über dieses SK wird der Stromkauf für die Kläranlage und die Sonderbauwerke abgewickelt. Der Ansatz für 2017 wurde um 25.000 € erhöht um die Preissteigerungen beim Energieeinkauf aufzufangen.

Sachkonto: 524110 Wasser/Wasserentnahmeentgelt

Die KA entnimmt aus einem eigenem Brunnen Brauchwasser. Hierfür ist ein Wasserentnahmeentgelt an die zuständige Wasserbehörde zu entrichten. In 2017 ist mit einer leichten Erhöhung zu rechnen, darum wurde der Ansatz um 1.500 € erhöht.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 80 Abwasserbeseitigung

Erläuterung

Sachkonto: 524111 Abwasserabgaben

Die Abwasserabgabe ist jährlich für die Einleitung von geklärtem Schmutzwasser sowie verschmutztem Regenwasser in Gewässer an das Land zu entrichten. Deren Höhe hängt von der Einhaltung der Überwachungswerte der Kläranlage sowie der Vorschriften der Selbstüberwachungsverordnung Kanal, SÜwVO Abw und diverser Runderlasse ab. Der Ansatz 2017 wurde wieder an der Mindestverpflichtung angesetzt und mit 185.000 € angemeldet und somit am Ergebnis 2015 um 123.500 € reduziert.

Sachkonto: 524112 Entsorgungs- und Verwertungskosten

Hierunter entfallen die Kosten für die Entsorgung von Sandfanggut, Sieb- und Rechengut, Klärschlamm und Ölschlämme (alles Jahresverträge). Der Ansatz musste für 2017 um um 22.000 € erhöht werden, da die Klärschlamm Entsorgung durch neue Auflagen der Düngemittelverordnung in den Entsorgungskosten deutlich gestiegen sind.

Sachkonto: 525101 Laufende Kfz-Betriebskosten

Kosten für Kraftstoffe, Öle etc. für die Dienstfahrzeuge die im Bereich Abwasser eingesetzt werden (4 Fahrzeuge). Der Ansatz bleibt unverändert bei 24.000 €.

Sachkonto: 525102 Material Unterhaltung Fahrzeuge

Für den Betrieb der Sonderbauwerke und der Kläranlage sind zwei Fahrzeuge (Transporter, Kastenwagen) im Einsatz. Zudem sind im Kanalbetrieb ein Kanalreinigungsfahrzeug (LKW) und ein weiterer Kastenwagen im Einsatz. Durch die tägliche Nutzung unterliegen diese Fahrzeuge einem erhöhten Verschleiß, der entsprechende Reparaturen erfordert. Der Ansatz bleibt unverändert bei 24.000 €

Sachkonto: 525501 Unterhaltung Maschinen, technische Anlagen

Über dieses Sachkonto wird die Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen abgewickelt. Dieser Ansatz wurde um 28.000 € erhöht weil in 2017 die Rezirkulationspumpen der Biologischen Reinigungsstufe in Revision gehen sowie im Zuge der Sanierung der Austragsfördertechnik der Schlammwässerung auch angrenzende Anlagenteile überarbeitet werden.

Sachkonto: 525502 Unterhaltung Betriebsvorrichtung

Über dieses Sachkonto werden Reparaturen an Maschinen und technischen Anlagen abgewickelt, inkl. evtl. Ersatzteilverwendung. Dieser Ansatz wurde um 48.500 € erhöht um in 2017 anstehende Instandhaltungsarbeiten an der Biologischen Reinigungsstufe (15.000 €), Mechanische Reinigungsstufe (5.000 €), Zulauf (6.000 €), Biofilter (4.000 €) und alle anstehenden TÜV und VAws-Prüfungen auf der Kläranlage (15.000 €) durchführen zu können.

Sachkonto: 525503 Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung

Mit diesem Ansatz wird die sehr umfangreiche Betriebs- und Geschäftsausstattung unterhalten, gewartet und gepflegt, s. hierzu auch die Erläuterungen zur Kostenstelle 53800119 Betriebs- und Geschäftsausstattung – Kanalnetz (Nr. 7 laut Investitionsplan))
Der Ansatz bleibt wie in den Vorjahren mit 7.200 € unverändert, hier erfolgt keine Orientierung am Ergebnis 2015.

Sachkonto: 529101 Aufwendung sonstige Dienstl. (Schädlingsbekämpfung)

Über dieses Sachkonto wird die Rattenbekämpfung im Kanalnetz und auf der Kläranlage abgerechnet. Der Ansatz 2017 wurde um 6.000 € auf 12.000 € erhöht, da in 2015 und 2016 die Beschwerden über Rattensichtung drastisch gestiegen sind, hier muss unbedingt gegen gesteuert



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 80 Abwasserbeseitigung

Erläuterung

werden um die Rattenplage in einigen Stadtteilen einzudämmen. Die Köderauslegung soll von 2 x jährlich auf 4 x jährlich erhöht werden.

Sachkonto: 529102 Aufwendungen für Dienstleistungen

Ansatz für Leistungen, die an Dritte beauftragt werden (Aufwendungen für Dienstleistungen, Reinigung, bauliche Unterhaltung etc. für Kläranlage und Sonderbauwerke). Dieser Ansatz wird 78.600 € erhöht um die notwendigen externen Dienstleistungen für die Wartung der FeCl₂- und FeCl₃-Anlage, Wartung der Rezirkulationspumpen, Erneuerung der Ketten der Austragsfördertechnik, Wartung BHKW-Generatoren und Erneuerung der Einbruchmeldeanlagen in den Sonderbauwerken.

Kontengruppe: 57 Bilanzielle Abschreibungen

Hier werden die planmäßigen Abschreibungen der genannten Anlagevermögensteile veranschlagt

- Kanalleitungen
- Regenrückhaltebecken
- Pumpstationen
- Kläranlage
- BHKW
- Regenmessstationen
- Generalentwässerungsplan

Die Veränderung des Ansatzes 2017 beträgt 92.000 € zum Ergebnis 2015 und liegt in ?????

Kontengruppe: 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierunter fallen die Mittel, die für die allgemeinen Ausgaben im Bereich der Verwaltung der Abwasserentsorgung entstehen (z.B. Büromaterialien, Fortbildungskosten, Telefonkosten, Unterhaltung der Dienstfahrzeuge, Versicherungen etc.).

Sachkonto: 541201 Fortbildung, Umschulung

Hier werden die notwendigen Fortbildungen abgerechnet die im Rahmen des QM-Systems auf der Kläranlage verpflichtend sind.

Der Ansatz von 3.500 € bleibt unverändert.

Sachkonto: 541202 Ausbildung

Mittel für die Ausbildung bei externen Einrichtungen (Fachkraft für Abwassertechnik).

Der Ansatz muss um 500 € auf 3.900 € erhöht werden, da die Kosten für die Internatsunterbringung für unseren Auszubildenden in 2016 schon erhöht haben.

Sachkonto: 541203 Aufwendungen für übernommene Reisekosten

Über dieses Sachkonto werden die Reisekosten zu Fortbildungsmaßnahmen abgerechnet.

Der Ansatz von 1.000 € bleibt unverändert.

Sachkonto: 541206 Dienst- und Schutzkleidung

Für das Personal des Rathauses und vor allem der Kläranlage, sowie die steigende Zahl von Praktikanten ist häufig neue Arbeitskleidung zu beschaffen. Die Tätigkeiten im Abwasserbereich unterliegen einem hohen Verschmutzungsgrad, so dass trotz des Einsatzes industrieller Waschmaschinenteknik oft Ersatz benötigt wird. Zur Dienst- und Schutzkleidung zählen auch Sicherheitsgurte und Fallschutzsicherungen sowie Schwimmwesten (PSA – Persönliche Schutzausrüstung) usw.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 80 Abwasserbeseitigung

Erläuterung

die ebenfalls über dieses Sachkonto beschafft werden. Durch steigende Kosten bei der Vorhaltung von PSA muss der Ansatz für 2017 von 9.000 € auf 12.000 € erhöht werden.

Sachkonto: 542900 Sonstige Inanspruchnahme von Rechten und Diensten

Für die Einbeziehung der Kanalbenutzungsgebühren und des Oberflächenwassers ist den Stadtwerken eine entsprechende Aufwandsentschädigung zu zahlen.

Der Ansatz 2017 wurde um 2.000 € erhöht um die zusätzlichen Kosten für die Fa. Schleupen für zusätzliche Programmierarbeiten für die Oberflächenwassereinziehung abzudecken.

Eine weitere Erhöhung ergibt sich aus der Oberflächenwassergebühr. Hier müssen in 2017 einmalig 4.800 € für die Leistungsphase 2 aufgewendet werden und zukünftig für Folgejahre jeweils 4.000 € als Nutzungsentgelt für die entsprechende Software.

Sachkonto: 543100 Sonstige Geschäftsaufwendungen

Hier werden alle sonstigen Aufwendungen die nicht eindeutig einem Sachkonto oder dem Kanalnetz bzw. der Kläranlage zugeordnet werden können verbucht. Dieser Ansatz von 2.800 € bleibt unverändert und orientiert sich nicht am Ergebnis 2015.

Sachkonto: 543110 Büromaterial

Hier werden alle Büromaterialien abgerechnet die für den Bereich Abwasser und Abgaben notwendig sind. Hier wird der Ansatz um 1.500 € auf 3.000 € erhöht um in 2017 den erhöhten Aufwand an Briefumschläge (15.000 Stck.) bei der Abfrage der privaten befestigten Flächen die Oberflächenwasserrelevant sind abzudecken.

Sachkonto: 543111 Druck und Vervielfältigung

Dieser Ansatz wird benötigt um Planunterlagen bis DIN A0 und Sonderformate extern vervielfältigen und ausdrucken zu lassen. Dieser Ansatz musste entgegen der letzten Jahre deutlich erhöht werden, da die Themen Hochwasserschutz und Überschwemmungsgebiete hier eine deutlich größere Menge an Planunterlagen notwendig machen.

Der Ansatz von 3.700 € bleibt unverändert.

Sachkonto: 543112 Zeitschriften und Fachliteratur

Kosten der Unterlagen für die Ausbildung zur Fachkraft für Abwassertechnik und Fachliteratur für den Bereich Abwassertechnik.

Der Ansatz von 1.800 € bleibt unverändert

Sachkonto: 543115 Fachliteratur

Hier wird die Fachliteratur abgerechnet die über die Verwaltungsbücherei bzw. das Archiv bestellt wird, insbesondere die Literatur für den Bereich BauGB, KAG und Abgaben.

Der Ansatz von 120 € bleibt unverändert.

Sachkonto: 543117 Bewirtung

Hier wird der Aufwand für Bürgerbeteiligungen in Verbindung mit Kanalbaumaßnahmen abgerechnet und anteilig die Kosten für die „generelle Koordinierung“ die 2 x jährlich mit allen Versorgern stattfindet. Der Ansatz von 1.000 € bleibt unverändert.

Sachkonto: 543120 Werbung und Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Abfrage zur befestigten privaten Grundstücksflächen zur Oberflächenwasserberechnung ist es notwendig vorab die Bürger per Pressemitteilung vorab zu informieren.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 80 Abwasserbeseitigung

Erläuterung

Ebenfalls muss die Problematik von Essensresten in der Kanalisation per Öffentlichkeitsarbeit verstärkt werden um die Rattenplage im Stadtgebiet einzudämmen.
Der Ansatz wird von 0,00 € auf 1.500 € erhöht.

Sachkonto: 543122 Prozess- und Rechtsberatungskosten

Sollte es im Rahmen von Baumaßnahme notwendig sein, Rechtsberatung ein zu holen, wird dieser Aufwand hier abgerechnet. Der Ansatz bleibt unverändert bei 3.920 € und orientiert sich nicht am Ergebnis 2015.

Sachkonto: 544101 Kfz-Steuer

Hier werden die Kfz-Steuern für die Fahrzeuge des Abwasserbereiches abgerechnet
Der Ansatz von 282 € bleibt unverändert.

Sachkonto: 544102 Kfz-Versicherung

Hier werden die Kfz-Versicherungen für die Fahrzeuge des Abwasserbereiches abgerechnet.
Der Ansatz von 4.600 € bleibt unverändert.

Sachkonto: 544103 Versicherungsbeiträge u.ä.

Über dieses Sachkonto werden die Klein-Versicherungen des Abwasserbetriebes abgerechnet.
Der Ansatz von 6.300 € wird auf 1.200 € reduziert.

Sachkonto: 544104 Versicherungsbeiträge (Gebausie)

Über dieses Sachkonto werden die Versicherungen des Abwasserbetriebes abgerechnet, hierzu gehören u.a. die Gebäudeversicherungen, Elektronik- und Maschinenversicherung usw.
Der Ansatz wird um 8.900 € auf 29.700 € reduziert. Die Elektronik- und Maschinenversicherung wurden nochmals optimiert und nur noch die tatsächlichen Risiken versichert.

Sachkonto: 549900 Übrige weitere sonst.Aufwend.lfd.Verwalt

Der Ansatz dient zu Deckung nicht kalkulierbarer unterjährig anfallender Aufwendungen, die eine überplanmäßige Mittelbereitstellung vermeiden sollen.

Sachkonto: 549901 Beitr.Wirtschaftsverb.,Berufsvertr.u.Verbände

Über dieses Sachkonto werden die Mitgliedsbeiträge zu den einschlägigen Berufsverbänden des Abwasserwerkes abgerechnet, hierzu gehört die DWA, Hennef und die KommunalAgentur NRW.

Sachkonto: 549930 Beschaffungen 60 - 410 € (o MWSt)

Alle Anschaffungen für den Abwasserbetrieb zwischen 60 – 410 € ohne MwSt. wird über dieses Sachkonto abgerechnet und direkt abgeschrieben. Dieser Ansatz von 5.700 € bleibt unverändert und orientiert sich nicht am Ergebnis 2015.

Allgemeine Vorbemerkungen zu den Internen Leistungsbeziehungen (ILB)

Alle gebührenrechtlich relevanten Beziehungen zwischen dem ehemaligen Entsorgungsbetriebszweig Abwasser und der Stadt wurden nach der Eingliederung des Bereiches Abwasser in den städtischen Haushalt als ILB weiter dargestellt und verbucht. Mit der Verbuchung ist jedoch kein Geldfluss verbunden.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 80 Abwasserbeseitigung

Erläuterung

Sachkonto: 481110 ILB Niederschlagswasser Straßen - Stadt

Für die Abwassergebührenkalkulation ist es erforderlich, den kostenrechnenden städtischen Anteil der Entwässerung der öffentlichen Verkehrsflächen darzustellen. Der Anteil stellt im TEP 5380 Erträge dar. Im TEP 5401 ist er als Aufwand zu veranschlagen (s. SK 581111).

Der Ansatz 2017 orientiert sich am Ansatz 2016 und liegt 97.225 € über dem Ergebnis 2015. Ausschlaggebend für die Erhöhung sind die gestiegenen Straßenflächen (Erschließungsgebiete) im Stadtgebiet.

Kontengruppe: 58 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Neben den Kosten, die die allgemeine Verwaltung der Stadt Brühl in Bezug auf die Mitarbeiter im Bereich Abwasserentsorgung hat (Mieten, Verwaltungskosten Personalführung, etc.) bezahlt die Stadt Brühl hierüber auch ihren Anteil am Haushalt des Palmersdorfer Bachverbandes.

Sachkonto: 581112 Gebührenanteil Bäche

Aufgrund der Nutzung von verrohrten Bachläufen als RW-Kanäle werden entsprechende Gebühren an den Palmersdorfer Bachverband und den Dickopsbachverband fällig.

Die Beteiligung des Bereiches Abwasser wird über eine ILB dargestellt (TEP 5504, SK 481120 Ertrag und TEP 5380, SK 581112 Aufwand). Ein Zahlungsfluss und damit die Finanzrechnung sind nicht berührt.

Der Ansatz 2017 erhöht sich um 29.290 € auf 150.200 €. Ausschlaggebend für die Erhöhung sind die Maßnahmen im Zuge der WRRL-EU.

Sachkonto: 581113 Aufwendungen Mieten Räume Abwasser

Der Gebührenhaushalt Abwasser erstattet der Stadt eine fiktive Miete für die in Anspruch genommenen Räumlichkeiten im Rathaus (s. auch TEP 110607, SK 481130).

Der Ansatz von 52.000 € bleibt unverändert.

Sachkonto: 581115 ILB Verwaltungskosten Abwasserentsorgung

Der Gebührenhaushalt Abwasser erstattet der Stadt anteilig die Verwaltungsleistungen, die andere Bereiche der Stadtverwaltung für den Abwasserbereich erbringen (s. TEP 1101, SK 448500 und SK 481150). Der Ansatz von 284.000 € bleibt unverändert.

Sachkonto: 581116 ILB Zinsen Abwasserwerk

Der Gebührenhaushalt Abwasser erstattet der Stadt den Anteil an den Gesamtzinsaufwendungen, soweit er Darlehen des ehemaligen Eigenbetriebszweiges Abwasser betrifft (s. TEP 6101, SK 551701). Der Ansatz reduziert sich auf Grund der Zinsentwicklung um 414.000 € auf 1.526.000 €.

Sachkonto: 581119 ILB AöR – Dauerhaft

Sachkonto: 581120 ILB AöR - Variabel

Die früheren Leistungen des Stadtservicebetriebes wurden über das Sachkonto 523502 und 523503 abgerechnet. Diese Ansätze wurden von 72.000 € auf 0,00 € reduziert. Heute werden diese Leistungen über die AöR abgerechnet und sind mit einem Ansatz von 64.400 € bei SK 581119 veranschlagt und 16.980 € bei SK 521120.

Kontengruppe: 688 aus Beiträgen und Entgelten

Es handelt sich hier in der Hauptsache um Kanalerschließungsbeiträge, deren Aufschlüsselung im Bezug auf Einzelmaßnahmen der Maßnahmentabelle entnommen werden können.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 80 Abwasserbeseitigung

Erläuterung

Sachkonto: 783190 Auszahlung für Erwerb von bewegl. Anlagevermögen

Betriebs- und Geschäftsausstattung Kanalnetz (über 410 €)

Jährliche Kosten für Verwaltung und Unterhaltung des Kanalnetzes (kleinere Tiefbauarbeiten, Betriebs- und Geschäftsausstattung etc.).

Betriebs- und Geschäftsausstattung Kläranlage (über 410 €)

Im Rahmen der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden erforderliche Anschaffung von Schlauchleitungen, Pumpen, Schieber, Online-Messtechnik, Büromöbel, Gebäudeausrüstung usw. angeschafft.

Sachkonto: 785200, 785210, 785220 Baumaßnahmen im Abwasserbereich

Die 2009 noch zusammen gefasste Darstellung der investiven Auszahlungen für das Kanalnetz einerseits und Kläranlage / Sonderbauwerke andererseits wird ab 2010 aus Transparenzgründen aufgeteilt auf:

Sachkonto: 785210 Kläranlage, Sonderbauwerke
785220 Kanalbau

Eine tabellarische Aufstellung ist beigefügt.

Investitionsmaßnahmen im Abwasserbereich

53800100 Grundstücksanschlussleitungen (Nr. 1 lt. Investitionsplanung)

Jährlich müssen eine Vielzahl von Hausanschlüssen neu hergestellt bzw. defekte Anschlüsse erneuert werden.

100.000 Euro jährlich geschätzte Ausgaben 2015

Hiervon unterliegen erfahrungsgemäß 90 % der Kostenersatzpflicht.

90.000 Euro jährlich geschätzte Einnahmen 2015

1.) Kanalbaumaßnahmen

53800104 Kleinere Kanalbaumaßnahmen (Nr.2)

Nicht alle Maßnahmen im Bereich der unterirdischen Infrastruktur sind planbar. Deswegen sind Mittel erforderlich, um unvorhersehbare, aber erforderliche Maßnahmen finanzieren zu können.

53800105 Planungskosten (Nr. 3)

Um unvorhergesehene Maßnahmen über Dritte (Ing.-Büro) planen zu können, sind für die Vergabe dieser Leistungen Mittel erforderlich.

53800110 Liblarer Straße (Stadtbahnlinie 18 – Römerstraße) (Nr. 4)

Im Zuge der Kanalpressung unter der Linie 18 (im Zusammenhang mit dem 2-gleisigen Ausbau der Linie 18) soll der Abschnitt zwischen Stadtbahnlinie 18 und Römerstraße ebenfalls erneuert werden.

53800111 Sammler Rheinstraße / Wesseling Straße (Nr. 5)

Dieser Ansatz wird erforderlich falls der Rhein-Erft-Kreis mit den Maßnahmen zur Verschwenkung der K7 beginnt. Für 2017 sind erst die Planungskosten vorgesehen. Ob eine Verlegung des Sammlers notwendig wird, werden die Planungen ergeben, sollte die Verlegung nicht erforderlich sein, kann der gesamte Ansatz entfallen.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 80 Abwasserbeseitigung

Erläuterung

53800118 Generalentwässerungsplan (Nr. 6)

Aktuell wird der Generalentwässerungsplan für Brühl neu aufgestellt. Im Zuge dieser Aufstellung wurden auch zusätzliche Arbeiten für die Gebührenkalkulation durchgeführt die nachfinanziert werden müssen.

53800119 Betriebs- und Geschäftsausstattung – Kanalnetz (Nr. 7)

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA) ist eine Bezeichnung für Sachanlagevermögen, das im überwiegend administrativen Bereich eingesetzt wird.

Bilanztechnisch handelt es sich um eine Auffangposition, die alle beweglichen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens umfasst, die weder als „technische Anlagen und Maschinen“ noch als „geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ zu aktivieren sind.

Diese ist in der Bilanzposition „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ zu verbuchen, weil eine Zuordnung zu den anderen Positionen des Anlagevermögens nicht möglich ist.

Zur Betriebs- und Geschäftsausstattung gehören Vermögensgegenstände, die nicht unmittelbar der Kernaufgabe zugeordnet werden können, sondern der Verwaltung zuzuordnen sind. Insbesondere gilt dies bei:

Betriebsausstattung: Fuhrpark, Werkzeuge, Arbeitsgeräte, Werkstattausrüstung oder Laboreinrichtungen

Geschäftsausstattung: Büroeinrichtungen, Büromöbel, EDV-Anlagen, EDV-Hardware oder Telekommunikationsanlagen

Dabei wird vorausgesetzt, dass sie als eigenständige bewegliche Sache gelten. Sind sie jedoch von ihrem Nutzungs- und Funktionszusammenhang oder von ihrer Zweckbestimmung als wesentlicher Bestandteil oder Zubehör eines Grundstückes, Gebäudes oder einer technischen Anlage anzusehen, müssen sie jeweils einer dieser Bilanzpositionen zugeordnet werden. Entscheidend ist die selbständige Bewertbarkeit, die sich nach der Festigkeit einer eventuellen Verbindung, dem Zeitraum einer Verbindung und ihrem äußeren Erscheinungsbild bestimmt.

53800140 Franzstraße (Nr. 9)

Die Planungen für einen Neubau des vorhandenen Mischwasserkanals im südlichen Straßenabschnitt von Rheinstraße bis Lida-Gustava-Heymann-Straße ist vergeben und wurde mit 450.000,- € geschätzt.

Hiervon entfallen 50.000,- € auf die Sanierung der Grundstücksanschlussleitungen und 50.000,- € auf die Planung. Auf die Straßenentwässerung entfällt ein Kostenanteil von ca. 96.000,- € = beitragsfähige Kosten x 30 % Haupterschließungsstraße = 29.000,- €.

In 2017 werden ca. 28.000,- Vorausleistungen auf Straßenbaubeiträge nach KAG für die Teilmaßnahme der Straßenentwässerung erhoben.

2017 wird für die zusätzlich vorzunehmenden Erneuerungen der Grundstücksanschlussleitungen an den Mischwasserkanal ein Kostenersatz erhoben. Die Höhe steht noch nicht fest, im Anschluss an die Kanalbauarbeiten ist eine Erneuerung der Straße geplant (Kostenstelle 54011202).

53800144 Am Krausen Baum (Nr. 11)

Die im Haushalt angemeldeten Kosten für die Stilllegung eines in privaten Vorgärten liegenden Regenwasserkanals hat sich im Zuge der Planung als deutlich schwieriger herausgestellt als vorgesehen. Im Rahmen der Planung wurde festgestellt, dass 23 von 25 Hausanschlüsse sowohl im RW als auch SW total zerstört sind und nicht mehr saniert werden können. Der Hauptkanal weist ebenfalls erhebliche Schäden auf, sodass der Planungsaufwand nun auf die ganze Straße „Am Krausen Baum“ erweitert wird. Der Ansatz aus 2014 soll in eine ganzheitliche Planung investiert werden und mit dem Ansatz für 2017 soll dann der Hauptkanal sowie die Hausanschlüsse erneuert werden. Da bei Haushaltsaufstellung noch nicht alle Erkenntnisse vorlagen, ist zum jetzigen Zeitpunkt eine Berechnung der Anliegerkosten noch nicht möglich.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 80 Abwasserbeseitigung

Erläuterung

53800145 Umgestaltung RÜ „Am Hennebach“ (Nr. 12)

Wegen Ablauf der wasserrechtlichen Erlaubnis Ende 2013 muss der Regenüberlauf ggf. umgestaltet bzw. erneuert werden, eine neue wasserrechtliche Erlaubnis ist bei der Bezirksregierung Köln beantragt, liegt aber aktuell (2016) noch nicht vor.

53800146 Eckdorfer Mühlenweg / Alte Bonnstraße (Nr. 13)

Eine Bachverrohrung (Geildorfer Bach) in diesem Bereich ist in einem schlechten baulichen Zustand, sodass hier eine Teilerneuerung der Bachverrohrung notwendig ist.

53800149 Heinrich-Esser-Straße (Nr. 14)

Die Erneuerung der Heinrich-Esser-Straße war für das HHJ 2016 vorgesehen und angemeldet. Dieser Ansatz wurde aber für die Kanalerneuerung „Markt“ in 2016 verwendet und nun in 2017 erneut angemeldet.

53800150 Abscheider / Regenklärbecken Alte Bonnstraße / Steingasse (Nr. 16)

Wasserrechtliche Vorschriften (Trennerlass) erfordern eine Vorbehandlung des Regenwassers der Steingasse und Alte Bonnstraße in den Geildorfer Bach.

53800152 RHB Euskirchener Straße / Am Hüldeberg (Nr. 16)

Planerische Umsetzung: 53800151 Abscheider Schnorrenberg
53800152 RHB Euskirchener Straße / Am Hüldeberg (Nr. 16)
53800157 Regenwasserbehandlung Euskirchener Straße (Nr. 20)
53800158 RRK Euskirchener Straße / Bruchweg (Nr. 21)

Hier handelt es sich um eine Maßnahme aus den BWK M3 – Nachweisen (Hydraulisch-Ökologischer-Nachweis). Als Maßnahme ist der Bau eines Regenrückhaltebeckens erforderlich, die Planungskosten sind für 2016 eingeplant, die eigentliche Baumaßnahme erfolgt ab 2017. Mit dieser Maßnahme wird auch die Wasserrechtliche Vorschriften (Trennerlass) umgesetzt und eine erforderliche Vorbehandlung des Regenwassers der Straße „Euskirchener Straße“ und Am Hüldeberg in den Pingsdorfer Bach eingerichtet. (Abscheider Schnorrenberg - 53800151)

53800156 Römerstraße (1. BA) (Nr. 19)

Vor dem Bau der neuen Feuerwache bzw. vor deren Inbetriebnahme möchte der Abwasserbetrieb den Mischwasserkanal in der Römerstraße sanieren. Diese Sanierungsmaßnahmen sind im weitergehenden Abwasserbeseitigungskonzept schon plaziert und sollen vorgezogen werden um nach dem Bau der Feuerwache keine Engpässe zu produzieren die dann durch zusätzliche technische Aufwendungen (Pressen o.ä.) die Maßnahmen erheblich verteuern. Im weiteren Verlauf der Jahre 2018 und 2020 soll der Bauabschnitt 2. - 5. realisiert werden um dann die Römerstraße zwischen neuer Feuerwache und Rodderweg in einem ordnungsgemäßen Zustand zu versetzen.

53800157 Regenwasserbehandlung Euskirchener Straße (Nr. 20)

Diese Maßnahme wird planerisch in der Maßnahme Nr. 16 – RHB Euskirchener Straße / Am Hüldeberg umgesetzt.

53800158 RRK Euskirchener Straße / Bruchweg (Nr. 21)

Hier muss eine Rückhaltung gebaut werden im den BWK-M3-Nachweis zu erfüllen. Die Einleitstelle in diesem Bereich führt zuviel Regenwasser, sodass hier eine Drossel installiert werden muss. Auch diese Maßnahme wird über 53800152 planerisch umgesetzt.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 80 Abwasserbeseitigung

Erläuterung

53800168 Römerstraße 2. BA (Liblarer Straße - Römerhof) (Nr. 22)

Ursprünglich sollte die Liblarer Straße zwischen Römerstraße und Am Krausen Baum als nächster Abschnitt der Liblarer Straße erfolgen. Leitungsarbeiten der Versorgungsträger haben in den letzten 2 Jahren dazu geführt, dass diese Maßnahme mehrfach verschoben werden musste.

Zwischenzeitlich wurde festgestellt, dass der Kanal „Am Krausen Baum“ doch erheblich mehr Schäden aufweist als ursprünglich angenommen, sodass dort erst die Vorflut sichergestellt werden muss bevor der Kanal Liblarer Straße in diesem Bereich erfolgen kann.

Aus diesen Aspekten wurde der Bauabschnitt „Stadtbahnlinie 18 – Römerstraße“ vorgezogen.

53800178 Kanalpressung BÜ-Liblarer Straße (Nr. 29)

Die Kanalpressung unter dem BÜ-Liblarer Straße kann nur im Zuge einer Sperrpause erfolgen. Diese Sperrpause wird in den Sommerferien 2017 durch die HGK eingerichtet. Die Maßnahme soll vor der Errichtung des 2. Gleises erfolgen um die Pressstrecke kurz zu halten.

53800181 SK-einläufe Euskirchener Str. (oberh. Wehrbachsweg West/Ost) (Nr. 30)

Neben den schon durchgeführten Maßnahmen und den kommenden Maßnahmen bleiben einige Abschnitte der Euskirchener Straße im Zuge des Trennerlasses unberührt. Dies liegt vor allem daran, dass nicht auf der gesamten Strecke eine ausreichende Vorflut zur Verfügung steht. Diese abschnitte werden mit entsprechenden Sinkkasten-Einsätze vorbehandelt. Eine Planung soll in 2017 erfolgen.

53800201 Franziskaner Hof (Nr. 45)

In der Haltungen im Franziskanerhof R22840-R22260 DN700 B mit 26,00 m und R5700-R10455 DN700 B mit 19,00 m haben sich Risse gebildet. Außerdem ist starker Wurzeleinwuchs festgestellt worden. Die Haltungen sind somit undicht und baulich geschädigt. Hier ist der Einzug von zwei GFK- Schlauchlinern geplant.

53800202 Comesstraße (Nr. 46)

In einigen Haltungen befinden sich eine Vielzahl von Schäden. Hierzu gehört eine starke Innenkorrosion und Wurzeleinwuchs. Zudem sind hier eine große Anzahl von verschlossenen Anschlüssen defekt und undicht. Hier wird ein GFK Schlauchliner eingezogen.

53800203 Zum Donnerbach (Nr. 47)

In einigen Haltungen befinden sich eine Vielzahl von Schäden. Hierzu gehören auf ganzer Strecke eine starke Innenkorrosion und Wurzeleinwuchs. Gerade im Sohlbereich sind starke Auswaschungen zu vermerken. Hier wird ein GFK Schlauchliner eingezogen.

53800204 An der Synagoge (Nr. 48)

In einer Haltung (57,00 m) befindet sich eine Vielzahl von Schäden. Dazu gehören auf ganzer Strecke eine starke Innenkorrosion, Rissbildung und Wurzeleinwuchs. Hier wird ein GFK Schlauchliner eingezogen.

53800206 Kanal Janshof (Nr. 49)

Im Zuge Neubau Steinweg wurde ein Kanal PP DN400 in den Janshof verlegt. Im Zuge Rathausneubau ist es notwendig, die vorhandenen Kanäle aus dem Baufeld zu entfernen und auf den neuen DN400 umzuklemmen.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 53 Ver- und Entsorgung
Produktgruppe: 80 Abwasserbeseitigung

Erläuterung

2.) Rückhaltebecken, Kläranlage und Sonderbauwerke

53800114 Brühl-Ost Erweiterung (Nr. 50)

Die Tiefbau-, Hochbau- und Rohrvortriebsmaßnahmen wurden in 2016 begonnen. Im laufenden Jahr 2016 wird auch die maschinelle- und elektrotechnische Ausrüstung ausgeschrieben. Der Ansatz für 2017 wird benötigt, falls die Submissionsergebnisse über der Kostenberechnung liegen und der Ingenieurauftrag entsprechend erweitert werden muss. Sollten die Submissionsergebnisse im Rahmen der Kostenberechnung bleiben, wird dieser Ansatz nicht benötigt.

53800116 Sonderbauwerke „Allgemein“ (Nr. 55)

Diese Kostenstelle wird vorgehalten um evtl. notwendige Erneuerung von Online-Messtechnik oder Fernwirktechnik vornehmen zu können. Bei diesen Einrichtungen handelt es sich nicht mehr um eigenständig nutzbare Anlagenteile bzw. Maschinen und können nicht über die BGA abgerechnet werden.

53800117 Rückhaltekanal Kölnstraße / Pumpwerk Schildgesstraße (Nr. 56)

Der neue Rückhaltekanal in der Kölnstraße und das Pumpwerk Gertrudenstraße wurde zwischenzeitlich gebaut. Die Ausschreibung für die maschinelle- und elektrotechnische Ausrüstung sind in Vorbereitung. Im Zuge der Ausrüstung PW Gertrudenstraße muss das PW Schildgesstraße steuerungstechnisch mit angepasst werden und der alte Bahnseitenkanal muss verdämmt werden.

53800120 Betriebs- und Geschäftsausstattung Kläranlage (Nr. 51)

Siehe hierzu auch Kostenstelle 53800119 – BGA Kanalnetz (Nr. 7)

53800121 Ausbau Kläranlage (Nr. 53)

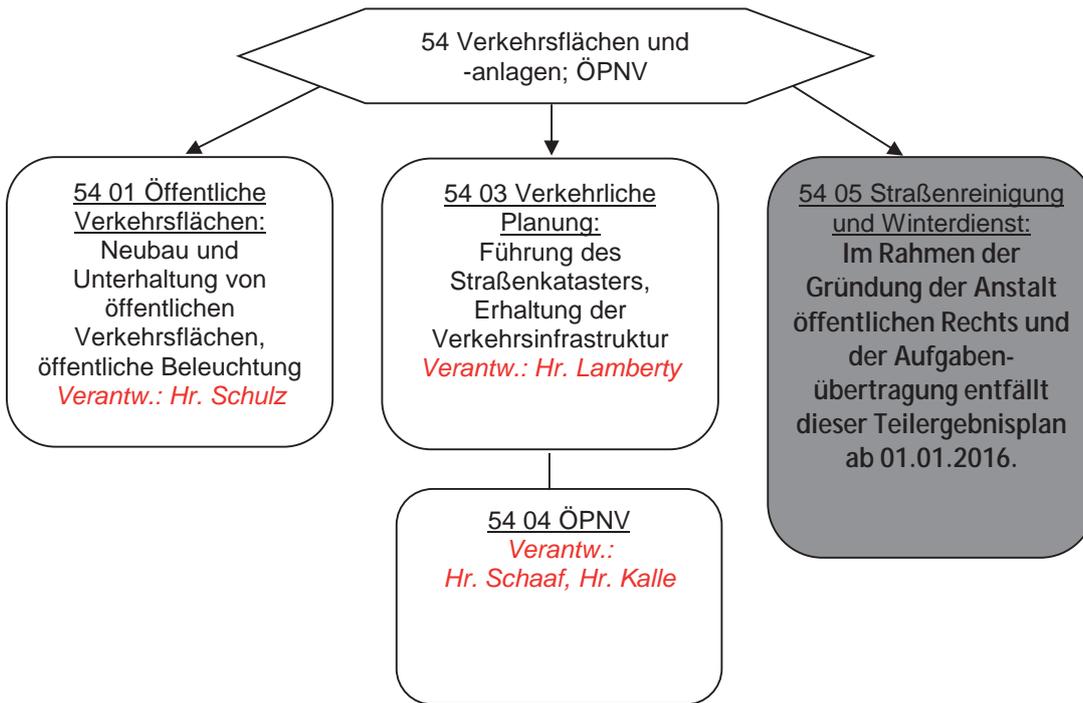
Die Betriebsgenehmigung der Kläranlage läuft am 31.12.2016 ab. Erste Gespräche wurden im Herbst 2015 mit der Bezirksregierung Köln geführt. Im Rahmen dieser Besprechung wurde festgelegt, dass im Rahmen einer Machbarkeitsstudie ermittelt wird, wie eine 4. Reinigungsstufe integriert werden kann. Die Machbarkeitsstudie ist beauftragt und wird mit 80% gefördert, eine daraus resultierende Bauleistung soll noch in 2016 beauftragt werden um auch hier eine Förderung von 70% zu erhalten.

Des Weiteren soll das Projekt „Betonsanierung“ mit einem Sanierungskonzept hinterlegt werden um Planungssicherheit für die nächsten Jahre zu erlangen.

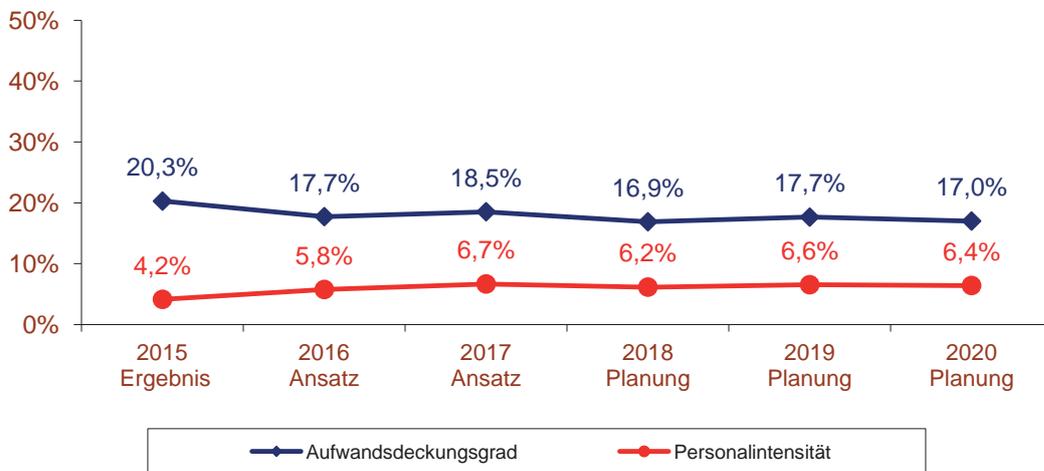
Ebenfalls umgesetzt werden muss die Ertüchtigung der Prozesssteuerung.

53800130 Grunderwerb / Sicherung Grundbuch (Nr. 54)

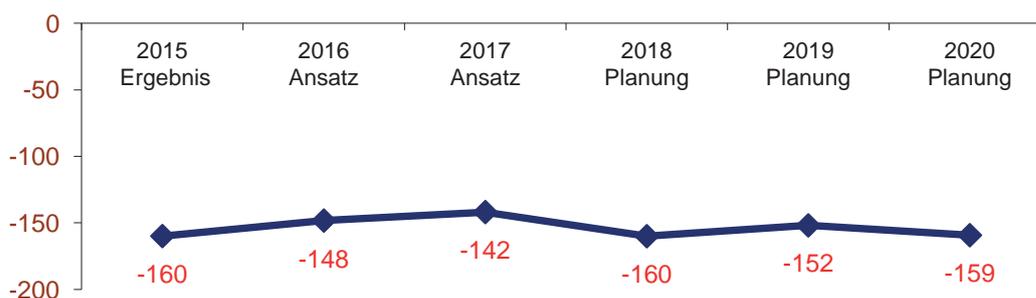
Der Stauraumkanal zwischen Sürther Straße und Kläranlage verläuft an einigen Stellen nicht über öffentliche Verkehrsfläche bzw. nicht über Grundstücke der Stadt Brühl. Dies gilt auch für den Rheinablaufkanal zwischen Kläranlage und der Einleitstelle in den Rhein. In den vergangenen Jahren ist es mehrfach zu Schwierigkeiten mit den Kanälen und privater Baumaßnahmen gekommen. Grund hierfür ist i.d.R. die Nichteintragung im Grundbuch. Um zukünftig Schadensersatzansprüche von der Stadt Brühl abzuwenden, soll der Kanal über die entsprechenden Grundbücher gesichert werden. Der Ansatz in 2015 und Folgejahre wird benötigt um Verhandlungen mit den Grundstückseigentümern zu führen und um die Entschädigungen sowie Notar- und Gerichtskosten begleichen zu können.



Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Stadt/Konz:
ProdBer/Std:

1 Stadt Brühl
P54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	385.412,35	380.411	393.255	403.553	405.529	409.420
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	1.330.965,72	1.019.466	1.022.046	1.022.046	1.022.046	1.022.046
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	1.318,40	1.000	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	0,00	50	50	50	50	50
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	3.358,07	0	500	500	500	500
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	51.465,00	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
10	= Ordentliche Erträge	1.772.519,54	1.430.927	1.445.851	1.456.149	1.458.125	1.462.016
11	- Personalaufwendungen (50)	366.573,32	465.494	520.774	530.992	541.409	552.037
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	3.599.999,22	789.600	762.100	1.185.100	765.100	1.085.100
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	2.345.605,99	2.600.372	2.439.337	2.496.478	2.543.961	2.547.738
15	- Transferaufwendungen (53)	1.312.836,75	1.605.100	1.430.000	1.810.000	1.810.000	1.810.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	80.256,69	42.888	60.802	32.022	32.062	32.082
17	= Ordentliche Aufwendungen	7.705.271,97	5.503.454	5.213.013	6.054.592	5.692.532	6.026.957
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-5.932.752,43	-4.072.527	-3.767.162	-4.598.443	-4.234.407	-4.564.941
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-5.932.752,43	-4.072.527	-3.767.162	-4.598.443	-4.234.407	-4.564.941
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-5.932.752,43	-4.072.527	-3.767.162	-4.598.443	-4.234.407	-4.564.941
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	17.978,72	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	1.120.255,65	2.564.831	2.564.831	2.564.831	2.564.831	2.564.831
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-7.035.029,36	-6.637.358	-6.331.993	-7.163.274	-6.799.238	-7.129.772

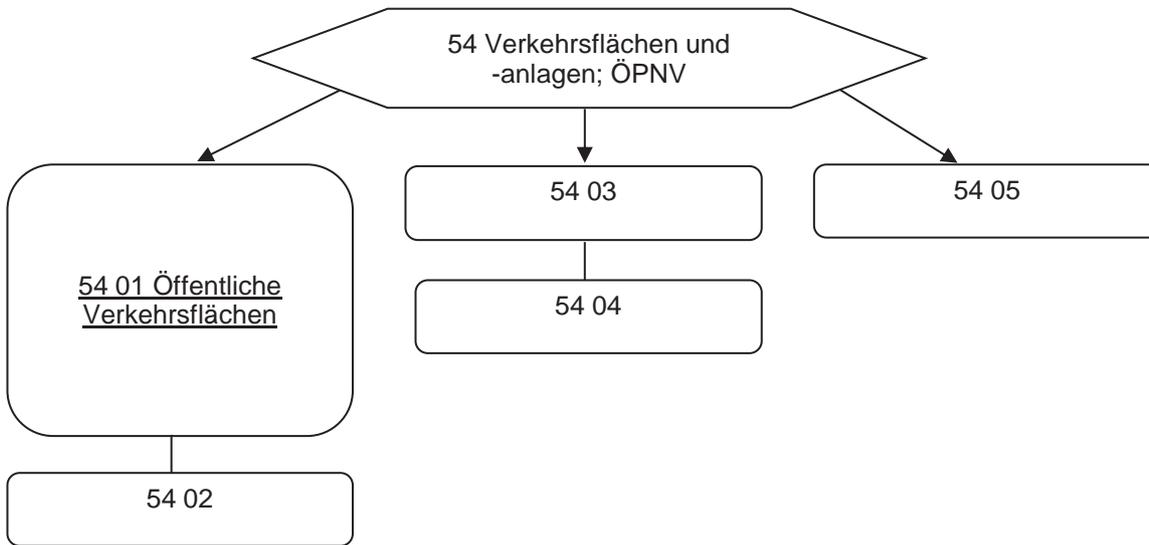


Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermäch- tigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
1. aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.445.696,03	1.770.000	905.000	0	1.710.000	966.000	1.170.000
2. aus der Veräußerung von Sachanlagen	100,00	0	0	0	0	0	0
4. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	106.025,03	200.000	110.000	0	95.500	223.000	168.000
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	1.551.821,06	1.970.000	1.015.000	0	1.805.500	1.189.000	1.338.000
Auszahlungen							
8. für Baumaßnahmen	2.626.355,01	4.676.000	4.438.000	0	4.210.500	4.795.500	3.425.500
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	10.115,46	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
11. von aktivierbaren Zuwendungen	43.566,00	1.800.000	1.000.000	0	450.000	10.000	0
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	2.680.036,47	6.477.000	5.439.000	0	4.661.500	4.806.500	3.426.500
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.128.215,41	-4.507.000	-4.424.000	0	-2.856.000	-3.617.500	-2.088.500

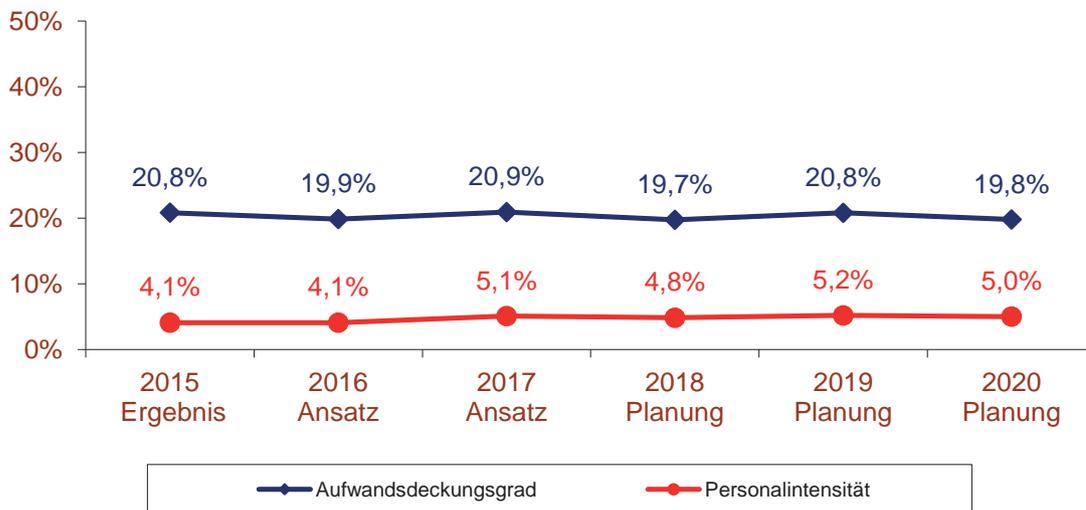
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 54 01

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und -anlagen; ÖPNV
Produktgruppe: 01 Öffentliche Verkehrsflächen

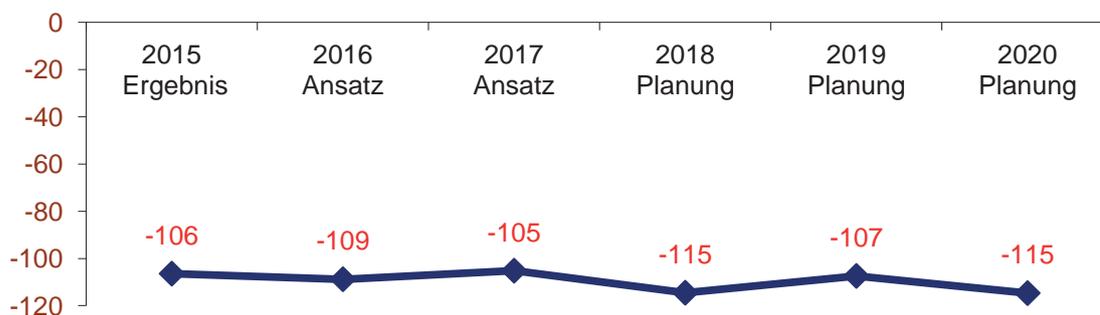


Beschreibung: In dieser Produktgruppe sind die Aktivitäten des Neubaus und der Unterhaltung von öffentlichen Verkehrsflächen.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
 P5401 Öffentl Verkehrsflächen

Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	158.237,00	156.226	193.320	208.868	210.844	214.735
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	1.017.715,20	1.019.466	1.022.046	1.022.046	1.022.046	1.022.046
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	1.318,40	1.000	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	3.358,07	0	0	0	0	0
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	51.465,00	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
10	= Ordentliche Erträge	1.232.093,67	1.206.692	1.245.366	1.260.914	1.262.890	1.266.781
11	- Personalaufwendungen (50)	242.052,08	248.995	303.326	309.195	315.176	321.281
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	2.254.203,89	706.700	680.200	1.060.200	690.200	1.010.200
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	2.290.936,99	2.545.999	2.384.965	2.442.106	2.489.589	2.493.366
15	- Transferaufwendungen (53)	25.296,39	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	61.564,18	12.878	23.292	13.212	13.252	13.272
17	= Ordentliche Aufwendungen	4.874.053,53	3.514.572	3.391.783	3.824.713	3.508.217	3.838.119
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-3.641.959,86	-2.307.880	-2.146.417	-2.563.799	-2.245.327	-2.571.338
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-3.641.959,86	-2.307.880	-2.146.417	-2.563.799	-2.245.327	-2.571.338
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-3.641.959,86	-2.307.880	-2.146.417	-2.563.799	-2.245.327	-2.571.338
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	1.039.836,35	2.562.341	2.562.341	2.562.341	2.562.341	2.562.341
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-4.681.796,21	-4.870.221	-4.708.758	-5.126.140	-4.807.668	-5.133.679



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermäch- tigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
1. aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.445.696,03	1.770.000	905.000	0	1.710.000	966.000	1.170.000
2. aus der Veräußerung von Sachanlagen	100,00	0	0	0	0	0	0
4. aus Beiträgen u. ä. Entgelten	106.025,03	200.000	110.000	0	95.500	223.000	168.000
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	1.551.821,06	1.970.000	1.015.000	0	1.805.500	1.189.000	1.338.000
Auszahlungen							
8. für Baumaßnahmen	2.626.355,01	4.675.500	4.438.000	0	4.210.500	4.795.500	3.425.500
9. für den Erwerb von beweglichen Anlagevermögen	10.115,46	1.000	1.000	0	1.000	1.000	1.000
11. von aktivierbaren Zuwendungen	43.566,00	0	0	0	0	0	0
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	2.680.036,47	4.676.500	4.439.000	0	4.211.500	4.796.500	3.426.500
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-1.128.215,41	-2.706.500	-3.424.000	0	-2.406.000	-3.607.500	-2.088.500



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und –anlagen; ÖPNV
Produktgruppe: 01 Öffentl. Verkehrsflächen

Erläuterung

Entwicklung des TEPs Ansatz 2017 im Vergleich zum Abschluss 2015

Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Kontengruppe 41

Hier ergibt sich eine Veränderung im Ansatz 2017 im Vergleich zum Abschluss 2015. Die Veränderung beträgt 15.500 € und resultiert aus der Auflösung von Sonderposten.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Kontengruppe 43

Hier erhöht sich der Ertragsansatz 2017 um 5.000,00 €, wobei es innerhalb dieser Kontengruppe große Verschiebungen gibt. Das SK 436105 – Ersatzzahlung gemäß Baumsatzung liefert aus dem Ergebnis 2015 einen Ertrag von 13.800 €, der Ansatz 2017 ist 0,00 €. Dieser Ansatz wurde in den TEP 5404 verschoben. Das SK 437100 – Erträge aus Auflösung SoPo für Beiträge hat sich um 19.000 € erhöht und wird im Ansatz 2017 mit 1.022.000 € angesetzt.

Privatrechtliche Leistungsentgelte u.a.

Kontengruppe 44, 45

Hier werden Leistungsentgelte und Kostenerstattungen sowie Rückstellungen und Versicherungsschädigungen verbucht. Ein Ansatz auf Basis des Ergebnisses 2015 ist nicht kalkulierbar und wurde nicht vorgenommen. Lediglich das SK 441105 – Mieten und Pachten wurde mit einem Ansatz 2017 in Höhe von 1.000 € übernommen.

Aktiviert Eigenleistungen

Kontengruppe 47

Hier werden die Eigenleistungen der Ingenieure in der Funktion als Bauleiter und Oberbauleiter veranschlagt. Basis liefert der geplante Zeitaufwand bei den geplanten Baumaßnahmen. Auf Basis der angemeldeten Baumaßnahmen für 2017 wurde der Ansatz 2017 im Verhältnis zum Ertrag 2015 um 21.000 € auf 30.000 € reduziert.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Kontengruppe 52

Hier hat sich der Ansatz von 2015 nach 2017 um 1.223.003 € reduziert. Eine noch größere Reduzierung wurde auch in 2016 schon eingestellt. Maßnahme für diese Reduzierung in 2016 war die Verlagerung einiger SK in die AöR. Die einzelnen Sachkonten werden in der folgenden Erläuterung aufgezeigt und Erhöhungen und Reduzierungen im einzelnen begründet.

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Kontengruppe 54

Hier hat sich der Ansatz von 2015 nach 2017 um 48.000,00 € reduziert. Die Hauptreduzierung ergibt sich ebenfalls durch die Auflösung des Sachkontos 549918 zugunsten der AöR.

Bilanzielle Abschreibung

Kontengruppe 57

Hier werden die planmäßigen Abschreibungen der genannten Anlagevermögensteile veranschlagt

- Brücken
- Tunnel
- Stützwände
- Straßen
- Wege
- Plätze
- Verkehrsanlagen

Die Veränderung des Ansatzes 2017 beträgt 396.000 € zum Ergebnis 2015.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und –anlagen; ÖPNV
Produktgruppe: 01 Öffentl. Verkehrsflächen

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkungen:

Der TEP 5401 bildet die konsumtiven und investiven haushalterischen Vorgänge ab, die im Rahmen der Infrastrukturerhaltung für öffentliche Verkehrsflächen als Pflichtaufgabe der Stadt Brühl wahrgenommen werden müssen.

Hierunter fallen die Sanierung und der Neubau von

- Straßen, Bürgersteigen, Geh- und Fahrradwegen einschl. der Straßenbeleuchtung
- Straßenentwässerungseinrichtungen
- Brücken, Stützwänden und
- Straßenbegleitgrün.

Kontengruppe: 43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Es handelt sich um Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Straßenbaubeiträge (SK 437100), die entsprechend der Abschreibungsdauer der zugeordneten Straßenbaumaßnahmen aufgelöst werden.

Sachkonto: 436105 Ersatzzahlungen gemäß Baumsatzung

Dieses Sachkonto wurde in den TEP 5404 verschoben und das Ergebnis 2015 von 13.800 € in 2017 im TEP 5401 auf 0,00 € reduziert.

Sachkonto: 437100 Erträge aus Auflösung SoPo für Beiträge

Der Ertragsansatz 2017 wurde mit 1.022.046 € geplant, dieser Ansatz erhöht sich somit zum Ertragsansatz 2015 um 19.000 €.

Kontengruppe: 44 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Sachkonto: 441105 Mieten und Pachten

Der Ansatz wurde wie in den letzten Jahren mit 1.000 € eingeplant und nicht am Ergebnis 2015 angepasst.

Sachkonto: 441106 Mieterträge

Der Ansatz 2017 kann nicht geplant werden und wird wie in den letzten Jahren mit 0,00 € angesetzt.

Sachkonto: 446100 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte

Bei Beschädigungen von Straßenbäumen werden Schadenersatzansprüche geltend gemacht. Zahlungen werden hier verbucht. Der Ansatz 2017 kann nicht geplant werden und wird wie in den letzten Jahren mit 0,00 € angesetzt.

Kontengruppe 50 Personalaufwendungen

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)														5401		
Entgeltgruppen																
Jahr	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2017	0,00	0,30		1,00			2,00	1,00								4,30
2016	0,10	0,30		1,00			1,00	1,00								3,40
2015	0,10	0,30		1,00				2,00								3,40
														Gesamtstellenzahl	2017	4,30
														Gesamtstellenzahl	2016	3,40
														Gesamtstellenzahl	2015	3,40
Hinzu kommt ein Anteil für eine Beamtenstelle des gehobenen Dienstes, deren Größenordnung aus Anymisierungsgründen nicht genannt wird																



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und –anlagen; ÖPNV
Produktgruppe: 01 Öffentl. Verkehrsflächen

Erläuterung

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Hier werden u.a. verbucht:

- Unterhaltung des Infrastrukturkomplexes „Straße“ (inkl. Sinkkastenreinigung/-sanierung, Markierungsarbeiten, bodenmechanische Untersuchungen, Unterhaltung Kreiselpflanzung und Baumbestand, Unterhaltung Straßenbeleuchtung,)
- Aufwendungen für Dienstleistungen der AöR
- Deckenbaumaßnahmen

Sachkonto: 521102 Verwendung Ersatzzahlungen gem. Baumsatzung

Ausgleichszahlungen, die im Rahmen von Baugenehmigungsverfahren festgesetzt werden, sollen für Ersatzpflanzungen im Stadtgebiet (521102) zweckentsprechend verwendet werden. Der Ansatz wurde 2017 auf 0,00 € gesetzt und dieses SK in den TEP 56 verschoben.

Sachkonto: 521104 Unterhaltung Hochbauten

Dieser Ansatz wurde, wie schon in den letzten Jahren mit 8.000 € eingestellt. Eine Orientierung am Ergebnis 2015 wird nicht vorgenommen, da eine Kalkulation nicht möglich ist.

Der Vergleich Ergebnis 2015 zu Ansatz 2017 ergibt eine Reduzierung dieses SK von 3.188 €.

Sachkonto: 521105 Unterhaltung Infrastrukturvermögen 600.000 €

1. Unterhaltung Straßenkörper (540.800 €)

Über dieses Sachkonto werden alle anfallenden Unterhaltungsarbeiten im öffentlichen Verkehrsraum durchgeführt, die notwendig sind, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Des Weiteren werden die Unterhaltungsarbeiten so durchgeführt, dass eine sinnvolle Bestandswahrung rechtzeitig erfolgt und dadurch mittelfristig größere Investitionen vermieden werden. Zu den Unterhaltungsarbeiten zählen im Einzelnen das Beseitigen von Rissen in der Fahrbahn, Reparieren von Fugen im Fahrbahnbereich, Aufbringen von Oberflächenbehandlungen bei starker Rissbildung, Sanierung von alten Aufbrüchen, Beseitigung von Fahrbahnabsackungen, Reparatur von Gehwegen allgemein (Absackungen, Stolperkanten u.a.), Reparatur von Parkspuren, Pflasterfugenreparatur bzw. Sanierung, Reparatur im Bereich von Baumscheiben (Verwerfungen durch Baumwurzeln) an städtischen Bäumen und Sträuchern, Durchführung von Verdichtungsprüfungen nach Aufgrabungen, Materialprüfung nach Baumaßnahmen, Durchführung von Brückenkontrollen, Reparatur von Brücken und Durchlässen, Reparatur von Schutzgeländern, Handläufen, Zäunen und Schutzplanken, zusätzliche Arbeiten im Zuge von Leitungsverlegungen der Versorgungsträger, Reparatur von Bauwerken wie Treppenanlagen, Stützwänden u.a., Ersatzbeschaffung von Baumaterialien bei Arbeiten im Jahresvertrag, Reparatur und Sanierung von Markierungen (Piktogramme, Linien, Sperrflächen u.a.), Reinigung und Reparatur von Sinkkästen und Sinkkastenleitungen, Wurzelschutzmaßnahmen im Bereich von Sinkkästen, Beschaffung Absperrpfosten sowie Sicherungsmaßnahmen (Absperrmaßnahmen) im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht, unvorhergesehene Ersatzbeschaffungen und kleinere Reparaturen Wegweisungstafeln sowie kleinere Maßnahmen (z.B. Aufpflasterung von Busbuchten oder Verkehrsinseln, Absenkungen von Gehwegen etc.).

Unterhaltung und Erneuerung der Fahrbahn- und Radwegmarkierungen werden zukünftig dem Fachbereich 32 zugeordnet. Die Rissanierung wird zukünftig über Deckenbaumaßnahmen abgewickelt.

Aufgliederung der Kosten Unterhaltung Straßenkörper:

Unterhaltung Infrastrukturvermögen Radwegenetz	Kostenstelle 54010000:	31.000,-€
Straßenunterhaltung über Jahresvertrag,	Kostenstelle 54010020:	320.000,-€
Brücken und Stützwände	Kostenstelle 54010025:	25.000,-€
Sinkkastenreinigung und -sanierung über Jahresverträge,	Kostenstelle 54010030:	150.000,-€
Markierungsarbeiten über Jahresvertrag,	Kostenstelle 54010040:	0,-€
Bodenmechanische Untersuchungen über Jahresvertrag,	Kostenstelle 54010050:	14.800,-€
		<u>540.800,-€</u>



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und –anlagen; ÖPNV
Produktgruppe: 01 Öffentl. Verkehrsflächen

Erläuterung

2. Unterhaltung Kreiselbepflanzung (23.000,-€) Kostenstelle 54010060
Für die Unterhaltung der Kreisel werden unter Berücksichtigung der Sponsoring-Verträge Mittel für die Bereitstellung der Sommer- und Winterbepflanzung des Kreisels Kölnstraße / Comesstraße sowie die anteiligen Pflegekosten für alle Kreisel in Höhe von rd. 10.500 € benötigt. Der Kreisel Kölnstraße/ Renault-Nissan-Straße soll in Dauerbepflanzung umgewandelt werden. Hierfür sind weitere rd. 5.500 € vorgesehen. Es handelt sich um Leistungen Dritter, nicht die der AöR.

3. Unterhaltung Baumbestand (30.000,-€) Kostenstelle 54010060
Um die rd. 3.500 Straßenbäume erhalten bzw. bei Abgang ersetzen zu können, werden Mittel in Höhe von insgesamt rd. 50.000 € benötigt. Vorgesehen ist 2017 die Nachpflanzung von mindestens 20 Stück Straßenbäumen (20.500 €). Für Bodenverbesserungsmittel, Poller, Baumscheibenvergrößerungen, Fällungen und Fräsen von Wurzelstubben sind weitere 9.000 € erforderlich. Es handelt sich um Leistungen Dritter, nicht die der AöR.

4. Beschaffung Wegweisungstafeln (1.200 €) Kostenstelle 54013000
Über diesen Ansatz werden übergeordnete Wegweisungstafeln beschafft. Der Ansatz hat sich zum Ergebnis 2015 nicht verändert.

5. Planungskosten allgemein (5.000 €) Kostenstelle 54016900
Über diesen Ansatz werden Planungskosten für Kleinmaßnahmen (Vermessung o.ä. das keinem Projekt zugeordnet werden kann.) abgewickelt. Der Ansatz hat sich zum Ergebnis 2015 nicht verändert.

Sachkonto: 521106 Deckenbaumaßnahmen

Für Deckenbaumaßnahmen werden zukünftig jährlich 30.000,00 € angemeldet um regelmäßig Rissanierungen durchführen zu können, grundsätzlich werden aber die Deckenbaumaßnahmen nur noch alle 2 Jahre angemeldet, da die Maßnahmen in der Praxis nur jahresübergreifend erfolgen können, Hintergrund ist die zeitliche Abfolge „Genehmigung Haushalt – Planung – Ausschuss – Ausschreibung – Vergabe – Durchführung“.

2018 ist das nächste Jahr der Anmeldung, entsprechende Maßnahmen werden im Ausschuss vorgestellt. Der Ansatz 2018 und 2020 wurde mit 300.000 € eingestellt.

Sachkonto: 523502 Dienstleistung Stadtwerke – Dauerhaft

Dieses SK wurde in 2016 schon auf 0,00 € gesetzt. Somit ergibt sich für den Ansatz 2017 zum Ergebnis 2015 eine Reduzierung von 258.737 €. Diese Leistung wird heute durch die AöR erbracht.

Sachkonto: 523502 Dienstleistung Stadtwerke – Einzelauftrag

Dieses SK wurde in 2016 schon auf 0,00 € gesetzt. Somit ergibt sich für den Ansatz 2017 zum Ergebnis 2015 eine Reduzierung von 189.180 €. Diese Leistung wird heute durch die AöR erbracht.

Sachkonto: 524100 Bewirtschaftung Grundstücke, baul. Anlagen

Dieses SK wurde in 2016 schon auf 0,00 € gesetzt. Somit ergibt sich für den Ansatz 2017 zum Ergebnis 2015 eine Reduzierung von 6.279 €. Diese Leistung wird heute durch die AöR erbracht.

Sachkonto: 524103 Aufwendungen für Energie

Dieses SK wurde in 2016 schon auf 0,00 € gesetzt. Somit ergibt sich für den Ansatz 2017 zum Ergebnis 2015 eine Reduzierung von 555.469 €. Diese Leistung wird heute durch die AöR erbracht.

Sachkonto: 525101 Laufende Kfz-Betriebskosten

Hierüber werden die laufenden Kosten für Betriebsstoffe des Dienstfahrzeugs der Stadt Brühl, FB 61/3 (Straßenbau) abgewickelt. Das Ergebnis 2015 lag bei 0,00 €, da die Straßenbauabteilung in diesem HHJ



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und –anlagen; ÖPNV
Produktgruppe: 01 Öffentl. Verkehrsflächen

Erläuterung

kein Dienstwagen hatte. 2016 wurde ein neues Fahrzeug der Abteilung zugeordnet und ein Ansatz von 500 € eingestellt.

Sachkonto: 525102 Kfz-Reparaturen

Hierüber werden die laufenden Kosten für Betriebsstoffe des Dienstfahrzeugs der Stadt Brühl, FB 61/3 (Straßenbau) abgewickelt. Das Ergebnis 2015 lag bei 0,00 €, da die Straßenbauabteilung in diesem HHJ kein Dienstwagen hatte. 2016 wurde ein neues Fahrzeug der Abteilung zugeordnet und ein Ansatz von 2.400 € eingestellt.

Sachkonto: 525503 Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA) ist eine Bezeichnung für Sachanlagevermögen, das im überwiegend administrativen Bereich eingesetzt wird.

Bilanztechnisch handelt es sich um eine Auffangposition, die alle beweglichen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens umfasst, die weder als „technische Anlagen und Maschinen“ noch als „geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau“ zu aktivieren sind.

Diese ist in der Bilanzposition „Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung“ zu verbuchen, weil eine Zuordnung zu den anderen Positionen des Anlagevermögens nicht möglich ist.

Zur Betriebs- und Geschäftsausstattung gehören Vermögensgegenstände, die nicht unmittelbar der Kernaufgabe zugeordnet werden können, sondern der Verwaltung zuzuordnen sind. Insbesondere gilt dies bei:

Betriebsausstattung: Fuhrpark, Werkzeuge oder Arbeitsgeräte

Geschäftsausstattung: Büroeinrichtungen, Büromöbel oder EDV-Anlagen

Dabei wird vorausgesetzt, dass sie als eigenständige bewegliche Sache gelten. Sind sie jedoch von ihrem Nutzungs- und Funktionszusammenhang oder von ihrer Zweckbestimmung als wesentlicher Bestandteil oder Zubehör eines Grundstückes, Gebäudes oder einer technischen Anlage anzusehen, müssen sie jeweils einer dieser Bilanzpositionen zugeordnet werden. Entscheidend ist die selbständige Bewertbarkeit, die sich nach der Festigkeit einer eventuellen Verbindung, dem Zeitraum einer Verbindung und ihrem äußeren Erscheinungsbild bestimmt.

Dieser Ansatz wurde, wie schon in den letzten Jahren mit 1.000 € eingestellt. Eine Orientierung am Ergebnis 2015 wird nicht vorgenommen, da eine Kalkulation nicht möglich ist.

Sachkonto: 529100 Aufw. für sonstige Dienstleistungen

Im Rahmen der "Bespielbaren" und "Besitzbaren" Stadt, soll in 2017 ein Konzept entwickelt werden und nach Möglichkeit schon erste Maßnahmen umgesetzt werden. Für 2017 sind im HH 30.000 € veranschlagt und für die Jahre 2018 und 2019 nochmals jeweils 50.000 €. Die Maßnahmen werden Dezer-natsübergreifend abgewickelt.

Ein weiterer Baustein in diesem Sachkonto ist die Erstellung eines stadtweiten Konzepts für das Parken im Quartier. Hier wurde im Haushalt ein Betrag von 10.000 € veranschlagt, der mit einem Sperrvermerk zugunsten des AfVM versehen ist.

Kontengruppe: 53 Transferaufwendungen

Sachkonto: 531200 Zuweisung lfd. Gemeinden (GV)

Dieses SK wurde in 2016 schon auf 0,00 € gesetzt. Somit ergibt sich für den Ansatz 2017 zum Ergebnis 2015 eine Reduzierung von 25.297 €. Diese Leistung wird heute durch die AöR erbracht.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und –anlagen; ÖPNV
Produktgruppe: 01 Öffentl. Verkehrsflächen

Erläuterung

Kontengruppe: 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hierunter fallen die Mittel, die für die allgemeinen Geschäftsaufwendungen, im Bereich der Verwaltung der öffentlichen Verkehrsflächen entstehen (z.B. Büromaterialien, Fortbildungs-, Reise-, Telefonkosten, Unterhaltung der Dienstfahrzeuge etc.).

Sachkonto: 541201 Fortbildung, Umschulung

Der Ansatz 2017 orientiert sich am Ergebnis 2015 und wurde mit 1.300 € angesetzt.

Sachkonto: 541203 Aufwendungen für Reisekosten

Der Ansatz 2017 orientiert sich am Ergebnis 2015 und wurde mit 500 € angesetzt.

Sachkonto: 541206 Dienst- und Schutzkleidung Umschulung

Der Ansatz 2017 orientiert sich am Ergebnis 2015 und wurde mit 600 € angesetzt.

Sachkonto: 541207 Personalnebenaufwendungen

Dieses SK wurde in 2016 schon auf 250,00 € gesetzt. Der Ansatz 2017 wurde auf 0,00 € gesetzt, somit ergibt sich eine Reduzierung von 372,20 €. Diese Leistung wird heute durch die AöR erbracht.

Sachkonto: 542200 Mieten, Pachten, Erbbauzins

Dieser Ansatz wurde am Ergebnis 2015 angepasst und auf 0,00 € gesetzt.

Sachkonto: 542300 Leasing

Der Ansatz 2017 orientiert sich am Ergebnis 2015 und wurde mit 500 € angesetzt.

Sachkonto: 543100 Sonstige Geschäftsaufwendung

Der Ansatz 2017 wurde um 321 € auf 450 € erhöht.

Sachkonto: 543110 Büromaterial

Der Ansatz 2017 orientiert sich am Ergebnis 2015 und wurde mit 900 € angesetzt.

Sachkonto: 543111 Druck und Vervielfältigung

Der Ansatz 2017 wurde wieder mit 300 € angesetzt, somit ergibt sich eine Erhöhung um 300 € zum Ergebnis 2015. Dieser Ansatz wird notwendig, da für viele Baumaßnahmen heute Öffentlichkeitsarbeit notwendig ist und Bürgerinformationen verteilt werden.

Sachkonto: 543113 Porto

Der Ansatz 2017 orientiert sich am Ergebnis 2015 und wurde mit 50 € angesetzt.

Sachkonto: 543114 Telefon

Der Ansatz 2017 wurde geringfügig reduziert auf 660 €.

Sachkonto: 543115 Fachliteratur

Der Ansatz 2017 orientiert sich am Ergebnis 2015 und wurde mit 500 € angesetzt.

Sachkonto: 543117 Bewirtung

Der Ansatz 2017 wurde wieder mit 500 € angesetzt, somit ergibt sich eine Erhöhung um 500 € zum Ergebnis 2015. Dieser Ansatz wird notwendig um die jährliche Schulungskampagne für die im Stadtgebiet arbeitenden Tiefbauunternehmer und die regelmäßig durchgeführten Koordinierungsgespräche benötigt.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und –anlagen; ÖPNV
Produktgruppe: 01 Öffentl. Verkehrsflächen

Erläuterung

Sachkonto: 543122 Prüfung, Beratung, Rechtsschutz

Dieser Ansatz wird vorsorglich auf 15.000 € deutlich erhöht. Somit ergibt sich eine Erhöhung für 2017 von 7.000 €. Die Erhöhung wird notwendig, da für die Abwicklung Balthasar-Neumann-Platz aktuell schon ein externer Rechtsanwalt beauftragt ist.

Sachkonto: 544100 Steuern, Versicherung, Schadensfälle

Dieses SK wurde in 2016 schon auf 0,00 € gesetzt. Somit ergibt sich für den Ansatz 2017 zum Ergebnis 2015 eine Reduzierung von 48,19 €.

Sachkonto: 544101 Kfz-Steuern

Dieser Ansatz wird auf 172 € erhöht. Somit ergibt sich eine Erhöhung für 2017 von 64 €.

Sachkonto: 544102 Kfz-Versicherungen

Dieser Ansatz wird auf 800 € erhöht. Somit ergibt sich eine Erhöhung für 2017 von 666 €.

Sachkonto: 544103 Versicherungsbeiträge u.ä.

Der Ansatz 2017 wurde wieder mit 220 € angesetzt, somit ergibt sich eine Erhöhung um 220 € zum Ergebnis 2015.

Sachkonto: 544104 Versicherungsbeiträge (Gebäude)

Der Ansatz 2017 orientiert sich am Ergebnis 2015 und wurde mit 450 € angesetzt.

Sachkonto: 549918 Festwertbeschaffung Straßenbeleuchtung

Dieses SK wurde in 2016 schon auf 0,00 € gesetzt. Der Ansatz 2017 wurde auf 0,00 € gesetzt, somit ergibt sich eine Reduzierung von 46.627 €. Diese Leistung wird heute durch die AöR erbracht.

Sachkonto: 549930 Beschaffung 60 – 410 €

Der Ansatz 2017 orientiert sich am Ergebnis 2015 und wurde mit 600 € angesetzt.

Kontengruppe: 57 Bilanzielle Abschreibungen

Verbuchung der Abschreibungen von öffentlichen Straßen, Wegen, Plätzen.

Sachkonto: 571103 Abschreibung unbebauter Grundstücke

Der Ansatz 2017 orientiert sich am Ergebnis 2015 und wurde mit 4.347 € angesetzt.

Sachkonto: 571105 Abschreibung auf Gebäude

Der Ansatz 2017 orientiert sich am Ergebnis 2015 und wurde mit 95.017 € angesetzt.

Sachkonto: 571106 Abschreibung Brücken und Tunnel

Der Ansatz 2017 orientiert sich am Ergebnis 2015 und wurde mit 105.189 € angesetzt.

Sachkonto: 571109 Abschreibung Straßen, Wege und Plätze

Der Ansatz 2017 wurde mit 2.208.000 € angemeldet, somit ergibt sich eine Erhöhung zum Ansatz 2015 um 146.065 €. Die Erhöhung resultiert aus zusätzlichen Straßenflächen (Erschließungsanlagen) die in 2016 aufgenommen wurden.

Sachkonto: 571110 Abschreibung Infrastrukturvermögen

Der Ansatz 2017 orientiert sich am Ergebnis 2015 und wurde mit 24.185 € angesetzt.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und –anlagen; ÖPNV
Produktgruppe: 01 Öffentl. Verkehrsflächen

Erläuterung

Sachkonto: 571115 Abschreibung auf Betriebs- und Geschäftsausstattung

Dieses SK wurde in 2016 schon auf auf 211 € gesetzt. Somit ergibt sich für den Ansatz 2017 zum Ergebnis 2015 eine Reduzierung von 50 €.

Sachkonto: 573110 Sonstige Abschreibung

Der Ansatz 2017 wurde mit 250.000 € angesetzt, somit ergibt sich eine Erhöhung um 250.000 € zum Ergebnis 2015.

Kontengruppe: 58 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Hier sind die Mittel der Niederschlagswasserabgabe für die öffentlichen Verkehrsflächen aufgeführt.

Sachkonto: 581111 ILB Niederschlagswasser Straßen - Stadt

Für die Abwassergebührenkalkulation ist es erforderlich, den kostenrechnenden städtischen Anteil der Entwässerung der öffentlichen Verkehrsflächen darzustellen. Der Anteil stellt im TEP 5380 Erträge (s. dort SK 481110 dar. Im TEP 5401 ist er als Aufwand zu veranschlagen.

Der Ansatz 2017 wurde im mit 1.137.024 € angesetzt, somit ergibt sich eine Erhöhung zum Ergebnis 2015 von 97.225 €.

Sachkonto: 581119 ILB AöR – Dauerhaft

Der Ansatz 2017 wurde mit 231.300 € angesetzt, somit ergibt sich eine Erhöhung um 231.300 € zum Ergebnis 2015.

Sachkonto: 581120 ILB AöR – Variabel

Der Ansatz 2017 wurde mit 186.770 € angesetzt, somit ergibt sich eine Erhöhung um 186.770 € zum Ergebnis 2015.

Sachkonto: 581121 ILB AöR – Straßenbeleuchtung

Der Ansatz 2017 wurde mit 1.007.247 € angesetzt, somit ergibt sich eine Erhöhung um 1.007.247 € zum Ergebnis 2015.

Kontengruppe: 78 Auszahlung aus Investitionstätigkeiten

Sachkonto: 783190 Beschaffung Fahrzeuge, Geräte, Wegweisungstafeln

1. Ersatz und Neubeschaffung von Wegweisungstafeln
2. Um für die Straßenunterhaltung und -reinigung Ersatz an Fahrzeugen und an Gerätschaften zu beschaffen, wird dieses SK benötigt.

Sachkonto: 785200 Tiefbaumaßnahmen

Unter diesen Sachkonten sind die vorgesehenen Straßenbaumaßnahmen mit ihren zu erwartenden Landeszuweisungen im Rahmen der Projektabwicklung „Soziale Stadt“ und „Sanierungsgebiet Brühl-City“ und die Beitragseinnahmen nach KAG veranschlagt.

Die nachfolgende tabellarische Darstellung wird im Folgenden pro Maßnahme nochmals erläutert.



Stadt:	P Stadt Brühl
Produktbereich:	54 Verkehrsflächen und –anlagen; ÖPNV
Produktgruppe:	01 Öffentl. Verkehrsflächen

Erläuterung

Erläuterungen Investitionsmaßnahmen Tiefbau mit und ohne Beitragseinnahmen (alphabetisch), (Einnahmen SK 681100, 688100, Ausgaben SK 785200)

1. Bisher bereits vorgesehene Straßenbaumaßnahmen

54010600 Umbau Bushaltestellen (Ifd. Nr. 1 lt. Investitionsplan)

Im Rahmen des Förderprogrammes zur barrierefreien Bushaltestelle sind von 137 Bushaltestellen 114 Stück umbaufähig. Bis Herbst 2016 sind 70 Bushaltestellen umgebaut. Für die Jahre 2017 bis 2019, ist die Abwicklung des 2. Bauabschnitts geplant. In diesem Bauabschnitt sollen die fehlenden 44 Stück Bushaltestellen noch umgebaut werden.

54011050 Römerstraße [Feuerwache] (Nr. 2)

Im Zuge des Neubaus der Feuerwache an der Römerstraße muss der Bereich Gehweg und Fahrbahn entsprechend umgebaut werden um entsprechende Fahrspuren dort einrichten zu können. Der Ansatz erfolgt für 2017, da hier ebenfalls noch Kanal erneuert werden muss, diese Arbeiten sollen gemeinsam erfolgen um die Verkehrsbeeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten.

54011060 Bahnhofsumfeld DB (Nr. 3)

Im Anschluss zur Sanierung des Bahnhofsgebäudes soll auch das Umfeld des Bahnhofes gemäß seiner Bedeutung als wichtiges Entree in die Stadt Brühl und in Bezug zu seiner unmittelbaren Nachbarschaft zum Weltkulturerbe Brühler Schlösser eine gestalterische Aufwertung erfahren. Ein wesentlicher Bestandteil dieser Verbesserung ist die Herstellung der barrierefreien Zugänge zu den Bahnsteigen, die Verbesserung der Aufenthaltsqualität durch eine neue Gestaltung des Vorplatzes und die Verlegung der Busanbindung, so dass der Platz zwischen Bahnhof und Schloss nicht mehr von Busverkehr beansprucht werden muss.

Für das Projekt wurden für das Haushaltsjahr 2015 Planungskosten in Höhe von 100.000 € angesetzt und im HH 2016 noch einmal 200.000 €, ebenfalls für Planungskosten.

Zum jetzigen Zeitpunkt ist das Gesamtprojekt in 3 Bausteine aufgeteilt, Buswendeanlage, Vorplatz, Radstation und Aufzugsanlage. Der Baustein Buswendeanlage wird zurzeit beplant.

In 2018 soll mit dem Neubau der Buswendeanlage begonnen werden.

54011070 Kreuzungsvereinbarungen Linie 18 (Nr. 4)

Im Zuge des Zweigleisigen Ausbaus der Stadtbahnlinie 18 müssen folgende Kreuzungen (Bahn/Straße) umgebaut werden: Clemens-August-Straße, Liblarer Straße, Pingsdorfer Straße, Berliner Ring. Die Kreuzungsvereinbarungen liegen aktuell vor und entsprechende Förderanträge werden gestellt.

54011090 Möblierung Stadtgebiet (Nr. 5)

Im Zuge der Stadtteilbegehungen werden immer wieder fehlende Mülleimer, Sitzbänke für ältere Mitbürger und andere Möblierungen bemängelt, viele dieser Einwände sind berechtigt und machen ein Handeln erforderlich. Um hier zukünftig schnell reagieren zu können ist dieser Ansatz vorgesehen.

54011202 Franzstraße (Nr. 6)

Diese Maßnahme (Kanal und Straßenbau) wurde wegen anderer Maßnahmen (Markt, Flüchtlingscontainer u.a.) im TEP 5380 zeitlich verschoben, somit verschiebt sich auch die Maßnahme im TEP 5401. In 2017 muss diese Maßnahme umgesetzt werden, da es sich um eine Maßnahme aus dem Abwasserbeseitigungskonzept handelt. Eine weitere Verschiebung ist nicht möglich, da das aktuelle ABK Ende 2017 ausläuft.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und –anlagen; ÖPNV
Produktgruppe: 01 Öffentl. Verkehrsflächen

Erläuterung

54011208 Am Kreuz / Hauptstraße (Nr. 11)

2017 ist die Anpassung des Kreuzungsbereiches an die neue Bebauung im Zuge einer Erschließung geplant. Die Maßnahme ist abhängig von privaten Baumaßnahmen. Da es sich nur um ein Teilstück handelt, unterliegt die Baumaßnahme keiner Beitragspflicht.

54011211 Badorfer Straße 130 (Nr. 12)

Wegen geplanter Baumaßnahmen des Grundstückseigentümer Badorfer Straße 130 ist die Maßnahme aus 2016 nach 2017 geschoben worden um abzuwarten, ob ein Neubau der Stützwand nach möglichem neuen Hochbau überhaupt noch notwendig ist. Verhandlungen laufen, mit einem Ergebnis ist aber erst 2017 zu rechnen.

54011213 Kleinere Baumaßnahmen (Nr. 13)

Hier sollen zukünftig wie im TEP 5380 „Kleinere Baumaßnahmen“ realisiert werden. Im Zuge von Kanalbaumaßnahmen muss der Straßenbau im Rahmen der Oberflächenwiederherstellung anteilige Teilflächen mitfinanzieren, da nicht alle Bereiche über den „Gebührenhaushalt Kanal“ abgerechnet werden können.

54011216 An der Alten Brauerei (Nr. 14)

Durch eine Verzögerung im HGK-Projekt wird die Verschwenkung in 2017 gebaut. Die aktuelle Fahrbahn wird in Richtung Giesler-Galerie verschwenkt um dem 2. Gleis der Linie 18 Platz zu machen.

54011227 Parkplatz Finanzamt (Nr. 16)

Zur Vermeidung der Parksuchverkehre in der Innenstadt wird die bisherige Brachfläche hinter dem Finanzamt als Pendlerparkplatz für Einpendler hergerichtet. Die Fläche bietet Raum für ca. 100 kostenpflichtige Stellplätze und kann somit in erheblichem Umfang zur Entlastung der Innenstadt durch parkende Pendler sowie entsprechendem Parksuchverkehr beitragen.

54011228 Mauer Fußweg zum „Am Inselweiher“ (Nr. 17)

Die am Fußweg „Am Inselweiher“ entlangführende Mauer ist stark sanierungsbedürftig und muss aus Gründen der Stand- und Verkehrssicherheit mit einer stahlbewehrten Spritzbetonschale versehen und gestützt werden.

54011229 Brückenbauwerke (Holzbrücken) (Nr. 18)

Zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit bedürfen 2 Holzbrücken (Hainbuchenweg und Auf der Pehle) einer grundlegenden Sanierung.

54011230 Nord-Süd-Weg – Radwegeerneuerung (Nr. 19)

Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Fußgänger- und fahrradfreundliche Städte sind Maßnahmen zur Radwegverbesserung erforderlich. Ein Baustein dieser Radwegverbesserung ist die Erneuerung der Deckschicht auf dem Nord-Süd-Weg.

Die Ertüchtigung des Nord-Süd-Weges erfolgt in 2 Teilabschnitten:

Teil 1: Haltepunkt Brühl Mitte bis Konrad-Adenauer-Straße

Teil 2: Konrad-Adenauer-Straße bis Haltepunkt Brühl Nord (Kaiserstraße)

54011231 Auf der Bleiche (Nr. 20)

Im Rahmen der Innenstadtsanierung „Brühl 2.0“ soll der Platz „Auf der Bleiche“ überplant werden. Um eine erste Entwurfsplanung zu beauftragen soll der Ansatz genutzt werden.

54011232 Unterführung „Carl-Schurz-Straße“ (Nr. 21)

In einem zweiten Anlauf soll die Unterführung im Rahmen eines Sicherheits- und Beleuchtungskonzept umgeplant werden. Dies soll in einem Förderprogramm „Brühl 2.0“ umgesetzt werden.



Stadt:	P Stadt Brühl
Produktbereich:	54 Verkehrsflächen und –anlagen; ÖPNV
Produktgruppe:	01 Öffentl. Verkehrsflächen

Erläuterung

54011233 Bahnsteigmodernisierung Linie 18 (Nr. 22)

Im Zuge des 2-gleisigen Ausbaues der Linie 18 werden auch die Bahnsteige modernisiert. Hier muss die Stadt Brühl anteilig die Kosten übernehmen. Die Kostenberechnung liegt seitens der HGK zwischenzeitlich vor, der Ansatz dient dazu in 2017 die Beauftragung freigeben zu können.

54012300 Carl-Schurz-Straße (Anschlüsse) (Nr. 24)

Im Zuge der Innenstadtsanierung wird in 2016/2017 der Bereich Brühl-Mitte erneuert. Hier müssen Anschlüsse zur Busstraße und zum unteren Teil der Carl-Schurz-Straße hergestellt werden. Diese Anschlüsse können nicht über das Förderprogramm finanziert werden und sind hier veranschlagt.

54012400 Hauptstraße / Stiftsstraße (Parkstreifen) (Nr. 25)

Durch die Errichtung einer privaten Hochbaumaßnahme musste der Parkplatz Hauptstraße / Stiftsstraße aufgegeben werden. Um die fehlenden Parkplätze in diesem Gebiet zumindestens teilweise zu kompensieren, ist geplant die Geh- und Radweganlage entlang diesem Grundstück entsprechend umzubauen und dort einen Parkstreifen (Längsparker) einzurichten. Der zur Zeit baulich vorhandene Radweg soll anschließend mittels Markierung über die Fahrbahn geleitet werden. Der vorhandene Straßenquerschnitt lässt diese Bauart dort zu.

54013700 Liblarer Straße (Nr. 26)

Im Zuge der Baumaßnahme „Kreisverkehr Uhlstraße/Pingsdorfer Straße“ wurde der Kanal in der Liblarer Straße für die Maßnahme Verschwenkung „An der Alten Brauerei“ neu gebaut. Um die Maßnahme abzuschließen ist geplant, vor dem Zweigleisigen Ausbau der Stadtbahnlinie 18 den Kanal unter der HGK-Trasse zu pressen und in den weiteren Verlauf der Liblarer Straße in Richtung Römerstraße zu erneuern. Ursprünglich war vorgehen, die Liblarer Straße zwischen Römerstraße und Am Krausen Baum zu erneuern, dieser Abschnitt wird nach 2019 verschoben, der zerstörte Kanal „Am Krausen Baum“ muss erst erneuert werden, da sonst die Vorflut in diesem Bereich stark eingeschränkt ist.

54016100 Abwasser Kostenersatz (Nr. 29)

Im Rahmen von Kanalbaumaßnahmen werden regelmäßig Straßenentwässerungsleitungen repariert oder erneuert. Diese Kosten sind dem Straßenbaulastträger zuzuordnen und werden über diese Kostenstelle abgerechnet.

54016900 Planungskosten Straßenbau (Nr. 30)

Hier werden Mittel bereitgestellt, um kurzfristige Planungs- und Vermessungsaufträge an Ing.-Büros für verschiedene Straßenbaumaßnahmen vergeben zu können.

54018100 Kreisverkehr Uhlstraße / Liblarer Straße (Nr. 31)

Dieser Ansatz wurde angemeldet um die fehlenden Pflasterbereich im Gehweg nach Fertigstellung der privaten Hochbaumaßnahme der Giesler-Galerie herzustellen.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und –anlagen; ÖPNV
Produktgruppe: 01 Öffentl. Verkehrsflächen

Erläuterung

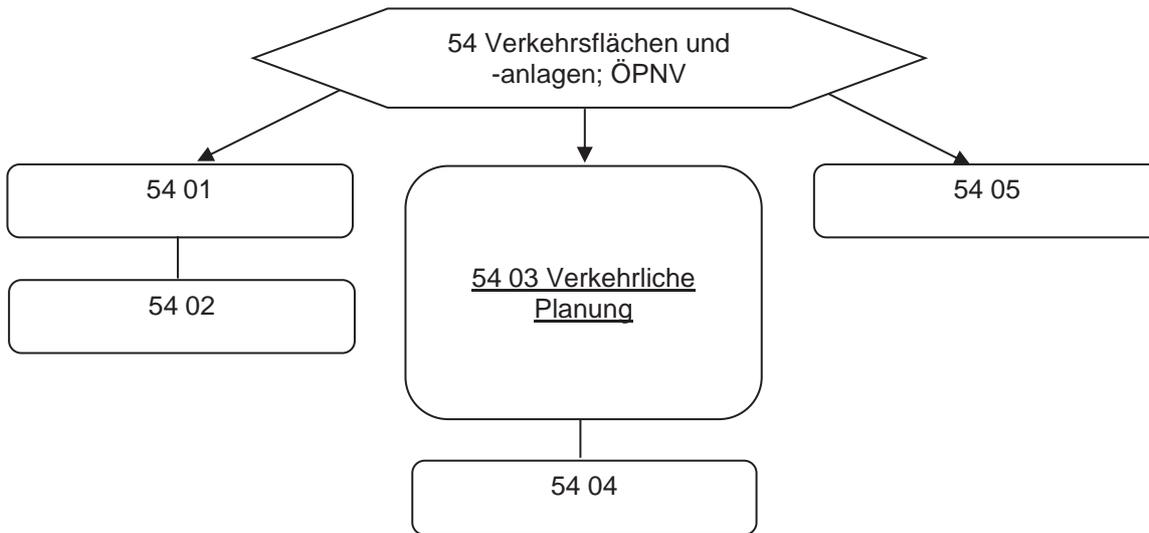
Umsetzung des Projektes Rahmenplanung Innenstadt / Sanierung Brühl City

Unter **TEP 54 01** wird der investive Teil des Projektes abgebildet, dies sind die Maßnahmen: Umgestaltung Balthasar-Neumann-Platz, Brühl-Mitte, Carl-Schurz-Straße und Janshof. Die Planungskosten werden mit im **investiven Teil** erfasst.

<u>Investive Maßnahmen</u> SK 785200		2016	2017	2018	2019	2020
	Projekt	Kassen- wirksam	Kassen- wirksam	Kassen- wirksam	Kassen- wirksam	Kassen- wirksam
Ausbau Balthasar-Neumann-Pl. KST 54019900	1.300.000 €	1.000.000 €	300.000 €			
Ausbau Brühl – Mitte KST 54012300	1.550.000 €	1.200.000 €	350.000 €			
Ausbau Janshof inkl. Planung KST 54019300	1.900.000 €	100.000 €	200.000 €	1.600.000 €		
Umbau Bahnhofsumfeld KST 54011060	3.760.000 €	300.000 €		800.000 €	1.160.000 €	1.500.000 €
Aufwertung Bleiche	500.000 €		15.000 €	18.000 €	200.000 €	200.000 €
Summen	9.010.000 €	2.600.000 €	865.000 €	2.418.000 €	1.360.000 €	1.700.000 €
Zuweisung SK 681000 u. 681100	5.406.000 €	1.560.000 €	519.000 €	1.450.800 €	816.000 €	1.020.000 €

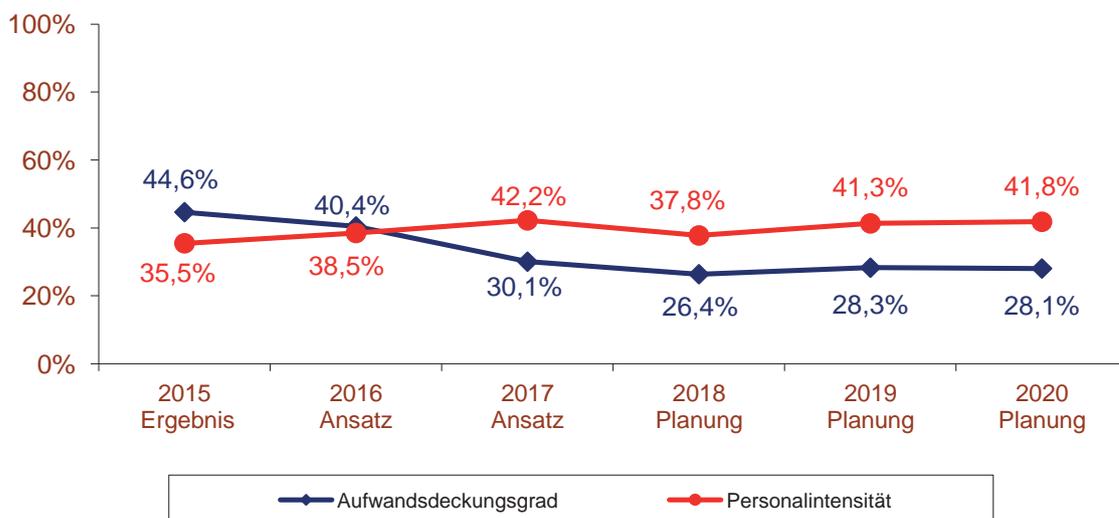
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 54 03

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und -anlagen; ÖPNV
Produktgruppe: 03 Verkehrliche Planung

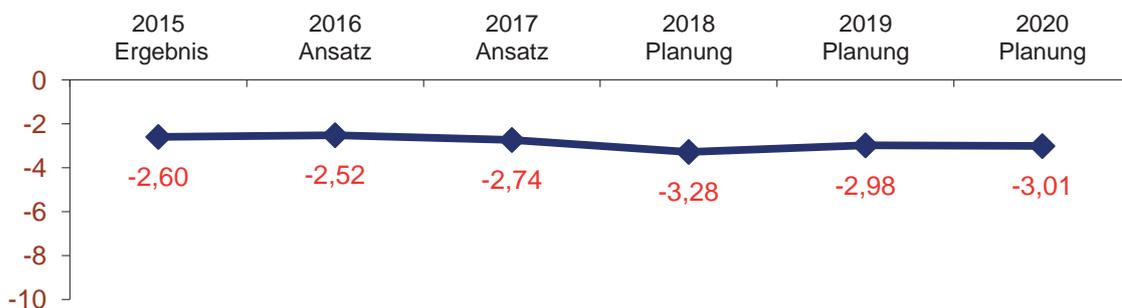


Beschreibung: Diese Produktgruppe erfasst die Führung des Straßenkatasters, die Erhaltung der Verkehrsinfrastruktur.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
 P5403 Verkehrliche Planung

Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	92.157,00	76.485	52.585	52.585	52.585	52.585
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	0,00	50	50	50	50	50
10	= Ordentliche Erträge	92.157,00	76.535	52.635	52.635	52.635	52.635
11	- Personalaufwendungen (50)	73.223,43	72.890	73.915	75.393	76.901	78.438
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	63.324,34	52.400	41.400	64.400	49.400	49.400
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	54.669,00	54.373	54.372	54.372	54.372	54.372
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	15.213,32	7.110	2.910	2.910	2.910	2.910
17	= Ordentliche Aufwendungen	206.430,09	186.773	172.597	197.075	183.583	185.120
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-114.273,09	-110.238	-119.962	-144.440	-130.948	-132.485
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-114.273,09	-110.238	-119.962	-144.440	-130.948	-132.485
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-114.273,09	-110.238	-119.962	-144.440	-130.948	-132.485
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	2.490	2.490	2.490	2.490	2.490
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-114.273,09	-112.728	-122.452	-146.930	-133.438	-134.975



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
8. für Baumaßnahmen	0,00	500	0	0	0	0	0
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	500	0	0	0	0	0
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	-500	0	0	0	0	0

Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzhah- lungen/ -auszah- lungen EUR
	2015	2016	2017		2018	2019	2020		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	500	0	0	0	0	0	500	500
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	-500	0	0	0	0	0	-500	-500



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und –anlegen; ÖPNV
Produktgruppe: 03 Verkehrliche Planung

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung:

Der Teilergebnisplan 54 03 beinhaltet die Unterhaltung Infrastrukturvermögen und Energieaufwendungen (LSA), Betriebs- und Geschäftsausstattung, sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen sowie auch die Mittel für Lärmaktionsplanung, Verkehr, Fachliteratur, Geschäftsaufwendungen etc.

Entwicklung des TEP im Vergleich zu den Vorjahren:

Die Veränderung der Gesamtstellenzahl ergibt sich durch Umverteilung der Prozentanteile innerhalb der Abteilung 61/1 und der Fachbereichsleitung. Der FB 80 mit Personalaufwendung ist ab 2016 unter TEP 5404 veranschlagt (Einrichtung einer neuen Fachbereichsleiter-Stelle in 2015). Inhaltlich sind Sachkonten-Ansätze nach Kostenstelle 54 04 04 00 übergegangen. Daher sind Veränderungen in Erträgen und Aufwendungen die Folge (s. Weniger-Erträge bei SK 414000, SK 414100, Weniger-Aufwand bei SK 543120).

Kontengruppe: 41 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die jährlichen Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit Radverkehr werden ab 2016 unter TEP 5404 veranschlagt (Weniger-Ertrag bei SK 414100, SK 414000 Ansatz Null: Klimaschutzteilkonzept erstellt).

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Der FB 80 wird ab 2016 unter TEP 5404 veranschlagt.

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)														5403	
Entgeltgruppe															
Jahr	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	SU.
2017			0,10				1,00								1,10
2016			0,10				1,00								1,10
2015			0,80				1,00								1,80
													Gesamtstellenzahl	2017	1,10
													Gesamtstellenzahl	2016	1,10
													Gesamtstellenzahl	2015	1,80

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Der Ansatz wird für Wartungsverträge, Reparaturen, Stromkosten städt. Lichtsignalanlagen benötigt. Weiterhin sollen die Mittel für bedarfsorientierte Verkehrszählungen, Verkehrsaudit, Gutachten, Umlanungen und Umsetzung der EU-Umgebungslärmrichtlinie im Bundesimmissionsschutzgesetz (§§ 47 a-f BImSchG, Datenerfassung, Anpassung, Maßnahmen, Konzepte) und für kleinere verkehrliche Untersuchungen zur Verfügung stehen.

KST 54030100 und 54030200, SK 529100	2017: 31.000 €
Verkehrszählungen: 3.000 €	
Verkehrsaudit: 5.000 €	
Planungskosten Verkehr FNP: 12.000 €	
Kleinere verkehrliche Untersuchungen: 10.000 €	
Umsetzung LAP: 1.000 €	

Kontengruppe: 54 sonstige ordentliche Aufwendungen

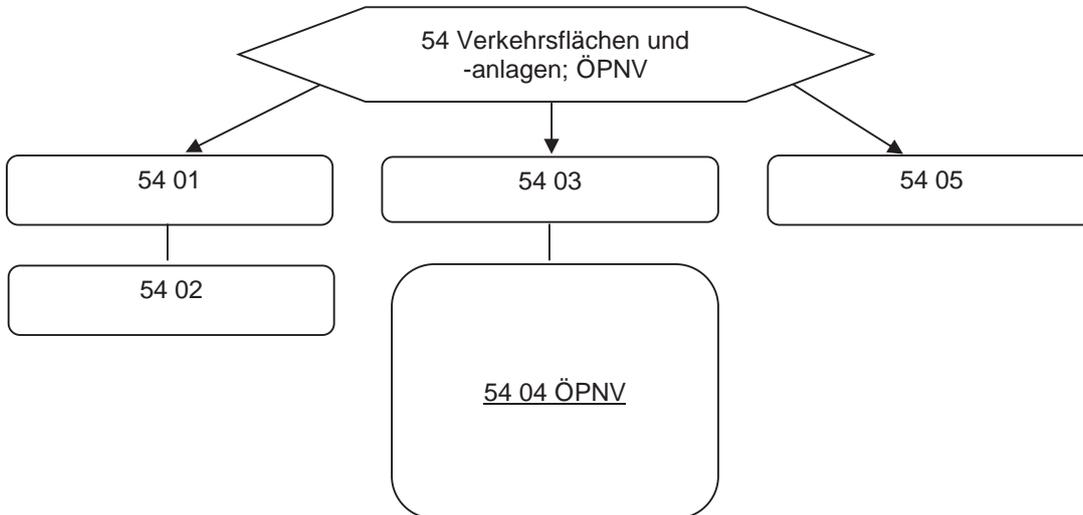
Im Rahmen der Mitgliedschaft in der AGFS beantragte Fördermittel für Öffentlichkeitsarbeit werden ab 2016 unter TEP 5404 veranschlagt (s. TEP 5404).

Kontengruppe: 58 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

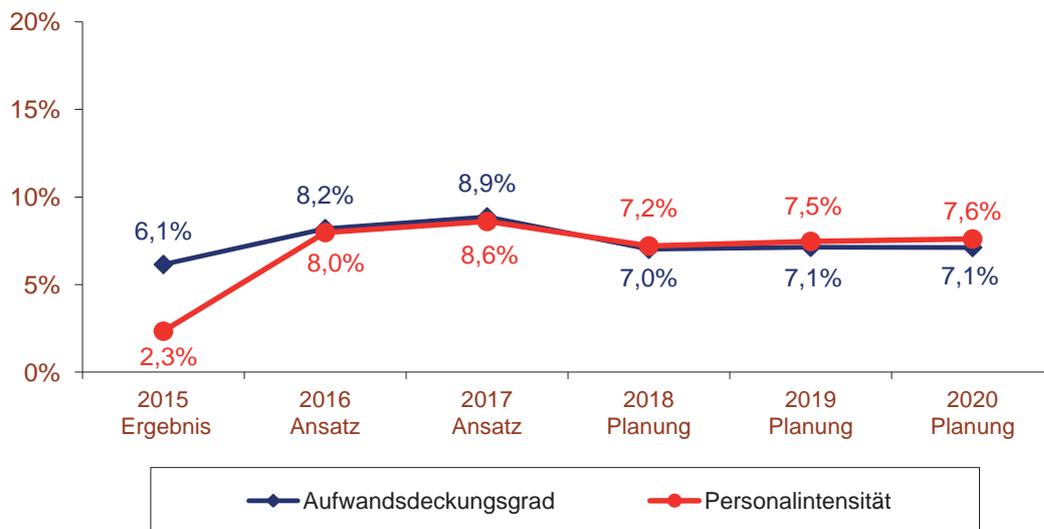
Dienstleistungsentgelte Stadtservice Brühl AöR für Einzelaufträge.

Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 54 04

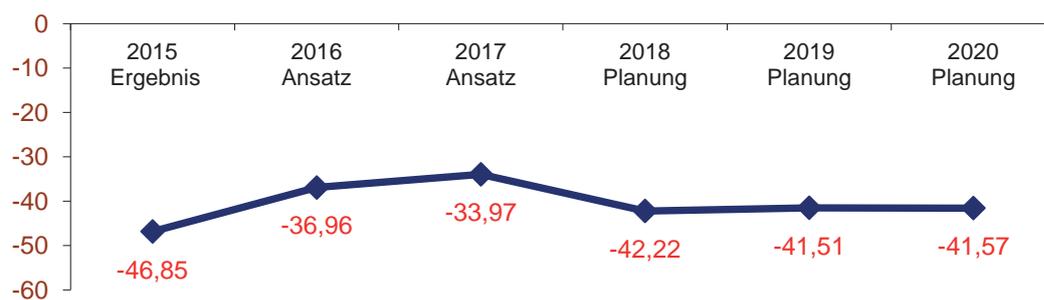
Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und -anlagen; ÖPNV
Produktgruppe: 04 ÖPNV



Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
 P5404 ÖPNV

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	135.018,35	147.700	147.350	142.100	142.100	142.100
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	0,00	0	500	500	500	500
10	= Ordentliche Erträge	135.018,35	147.700	147.850	142.600	142.600	142.600
11	- Personalaufwendungen (50)	51.297,81	143.609	143.533	146.404	149.332	152.318
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	854.203,10	30.500	60.500	60.500	25.500	25.500
15	- Transferaufwendungen (53)	1.287.540,36	1.605.100	1.430.000	1.810.000	1.810.000	1.810.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	3.128,02	22.900	34.600	15.900	15.900	15.900
17	= Ordentliche Aufwendungen	2.196.169,29	1.802.109	1.668.633	2.032.804	2.000.732	2.003.718
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-2.061.150,94	-1.654.409	-1.520.783	-1.890.204	-1.858.132	-1.861.118
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-2.061.150,94	-1.654.409	-1.520.783	-1.890.204	-1.858.132	-1.861.118
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-2.061.150,94	-1.654.409	-1.520.783	-1.890.204	-1.858.132	-1.861.118
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-2.061.150,94	-1.654.409	-1.520.783	-1.890.204	-1.858.132	-1.861.118



Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
 P5404 ÖPNV

Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermäch- tigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2015 EUR	2016 EUR	2017 EUR		2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
11. von aktivierbaren Zuwendungen	0,00	1.800.000	1.000.000	0	450.000	10.000	0
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	1.800.000	1.000.000	0	450.000	10.000	0
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	-1.800.000	-1.000.000	0	-450.000	-10.000	0



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und –anlegen; ÖPNV
Produktgruppe: 04 ÖPNV

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung

Der Teilergebnisplan 54 04 beinhaltet den Mobilitätsplan, das betriebliche Mobilitätsmanagement, das Barrierefreie Leitsystem (Teil 1), die Aufwandsdeckungsfehlbeträge für den Betrieb der Regionalbuslinien und der Linie 18, den zweigleisiger Ausbau der Linie 18, Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen sowie auch die Mittel für ÖPNV-Förderung und die Abwicklung der Ausbildungsverkehrspauschale. Weiterhin werden hier die Aufgaben des FB 80 veranschlagt, die aus dem TEP 5403 verlagert worden sind.

Entwicklung des TEP im Vergleich zu den Vorjahren:

Der FB 80 ist mit Personalaufwendung, Erträgen und Aufwendungen seit 2016 unter TEP 5404 veranschlagt (Einrichtung einer neuen FBL-Stelle in 2015). Inhaltlich sind Sachkonten Ansätze von Kostenstelle 54 03 01 00 nach 54 04 04 00 übergegangen. Daher sind Veränderungen in Erträgen und Aufwendungen die Folge (s. Mehr-Erträge bei SK 414100, Mehr-Aufwand bei SK 543120). Die Erstellung des Klimaschutzteilkonzeptes Mobilität wurde in 2016 abgeschlossen.

Kontengruppe: 41 Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Für die jährlichen Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit Radverkehr (vorher TEP 5403) wurden Fördermittel beantragt (Mehr-Ertrag bei SK 414100).

KST 54 04 04 00

SK 414100	2017: 12.250 €
Öffentlichkeitsarbeit Radverkehr: 12.250 €	

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Grp. 50)
Aus Anonymisierungsgründen wird die Stellenaufschlüsselung nicht genannt.

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Fach- und Dienstleistungen

Umsetzung von Maßnahmen aus der Überprüfung Stadtbusliniennetz, Erstellung eines Nahverkehrskonzeptes (Fortführung) und vorgesehene Projekte des neuen Fachbereiches ÖPNV, Mobilität und Verkehr: Erarbeitung betriebliches Mobilitätsmanagement und eines barrierefreien Leitsystems (Teil 1). Erstellung eines Masterplan Fahrrad, in dem die Ausarbeitung eines möglichst störungsfreien innerstädtischen Radwegenetzes, um die Anlage von sicheren Abstellanlagen an den Stadtbahnhaltepunkten und der Innenstadt, sowie um den Brühler Beitrag für eine interkommunal abzustimmende Radschnellverbindung Köln-Bonn behandelt werden soll.

KST 54 04 00 00 und 54 04 04 00

SK 529100	2017: 55.000 €
Maßnahmen aus Überprüfung Stadtbusliniennetz: 5.000 €	
Erstellung Nahverkehrskonzept - Arbeitsschritt 2: 10.000 €	
Betriebliches Mobilitätsmanagement: 5.000 €	
Barrierefreies Leitsystem, Teil 1: 15.000 €	
Masterplan Fahrrad: 20.000 € (Sperrvermerk zugunsten AfVM)	



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und –anlegen; ÖPNV
Produktgruppe: 04 ÖPNV

Erläuterung

Kontengruppe: 53 Transferaufwendungen

KST 54 04 00 00

Sachkonto: 531800 Erstattungen an Gemeinden 1.320.000 €

Für den Betrieb der Regionalbuslinien der REVG und der Linie 18 auf dem Stadtgebiet sind jährlich Aufwandsdeckungsfehlbeträge an den Rhein-Erft-Kreis und die Stadt Köln zu leisten. In unregelmäßiger Folge teilt die Stadt Köln den Kommunen Überschusszahlungen der Vorjahre mit, die dann mit den aktuellen Jahreszahlungen verrechnet werden. Dies mindert ggfls. den Ausgabenbedarf des laufenden Jahres. Für die sich in Liquidation befindende SRS sind jährlich Bilanzverluste durch Nachschussbeträge in Höhe des Geschäftsanteils (ca. 3,3%) auszugleichen. Auf der Basis des Jahres 2016 ergeben sich für 2017 ff. Ausgaben insgesamt in Höhe von 1.267.905 €. Da der Ansatz im Unterschied zu 2016 stark nach unten abweicht, wird ein Ansatz von ca. 1.300.000 € festgelegt.

Sonderumlage REVG, KVB, SRS

1.056.405 € (KVB)
204.000 € (REVG)
7.500 € (SRS Stadtbahngesellschaft)

Gesamtkosten: 1.267.905 € (Basisjahr 2016)

Gerundet 1.300.000 €

Zusätzlich werden 20.000 € für den Beginn des 10-Minuten-Taktes in 12/2017 für den zweigleisigen Streckenabschnitt Brühl-Mitte bis Brühl-Schwadorf veranschlagt.

Kontengruppe: 54 sonstige ordentliche Aufwendungen

Im Rahmen der Mitgliedschaft in der AGFS wurden Fördermittel für Öffentlichkeitsarbeit Radverkehr (vorher TEP 5403) bei der Bezirksregierung Köln beantragt. Der Fördersatz beträgt 70 %; die entsprechenden Einnahmen finden sich unter KST 54 04 04 00, SK 414100. 2017 ist eine Kampagne zur Verkehrssicherheit und zur Konfliktvermeidung Fußgänger/Radfahrer geplant. Des Weiteren soll das Freizeitradfahren als Einstieg in das Alltagsradfahren beworben werden. In diesem Kontext wird auch die AGFS-Kampagne „Generation Fahrrad“ zum Einsatz kommen. Die Daten der laufenden Untersuchung „Mobilität in Deutschland 2016 (MiD) - Kommunale Vertiefung Brühl“ werden mit einer Sonderauswertung für den weiteren Einsatz aufbereitet.

Aus dieser Kontengruppe werden weiterhin die zentralen Konten bedient z.B. für Fachliteratur, Geschäftsaufwendungen und Mitgliedsbeiträge.

KST 54 04 04 00

SK 543120 2017: 17.500 €

MiD Sonderauswertung: 7.500 €

Öffentlichkeitsarbeit Radverkehr: 10.000 €

KST 54 04 01 00

**Sachkonto: 781800 Investitionszuwendungen an übr. Bereiche 2017 = 1.000.000 €
2018 = 450.000 €**

Der zweigleisige Ausbau der Linie 18 hat in 2015/16 begonnen und soll in den Jahren 2017 / 2018 vollständig realisiert werden. Die Gesamtmaßnahme ist mit 30 Mio. € veranschlagt, der städtische Anteil beträgt 10 % = 3 Mio. €. Für das Haushaltsjahr 2017 sind 1.000.000 € und für 2018 - 450.000 € vorgesehen.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 54 Verkehrsflächen und –anlegen; ÖPNV
Produktgruppe: 04 ÖPNV

Erläuterung

KST 54 04 02 00

Sachkonto: 414100 Zuweisungen vom Land: 2017 = 135.100 €
531500 Zuschüsse lf. verb. Unt. Beteil. Sonderverm. 2017 = 110.000 €

Die Stadt Brühl erhält seit 2008 eine jährliche Pauschale, die sich nach dem prozentualen Anteil der an der für 2007 gewährten **ÖPNV-Förderung** orientiert. Gemäß Neuverteilung der Pauschale erhielt die Stadt Brühl 121.855,90 € im Jahr 2016. Die Pauschale wird in 12 gleichen monatlichen Teilbeträgen ausgezahlt. Dieser Betrag wird entsprechend der beschlossenen Richtlinien als Zuschüsse für Maßnahmen auf dem Gebiet des ÖPNV an auf dem Gebiet der Stadt Brühl tätige Verkehrsunternehmen weitergeleitet.

Darüber hinaus erhält die Stadt Brühl seit dem Jahr 2011 eine **Ausbildungsverkehrspauschale** gem. § 11 a ÖPNVG NRW in Höhe von 13.162,43 €, die an die Verkehrsunternehmen, die den Schüler- und Ausbildungsverkehr im Linienbetrieb bedienen, entsprechend der beschlossenen Richtlinie in Höhe von 87,5 % auszuzahlen ist. Landesmitteleinnahme: 135.100 €, Auszahlung an Verkehrsunternehmen insgesamt 110.000 €.

KST 54 04 04 00

Sachkonto: 543122 Prozess- und Rechtsberatungskosten 10.000 €

Die Stadtbusleistungen müssen 2019 neu vergeben werden. Für die Direktvergabe ist dann gemäß der EU-Verordnung 1370/2007 ein aufwändiges und rechtlich komplexes Verfahren mit langer Vorlaufzeit erforderlich, das Beratungsleistungen durch qualifizierte Fachjuristen erforderlich macht.



Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P54 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
 P5405 Straßenreinigung und Winterdienst

Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	313.250,52	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	313.250,52	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	428.267,89	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	351,17	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	428.619,06	0	0	0	0	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-115.368,54	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-115.368,54	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-115.368,54	0	0	0	0	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	17.978,72	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	80.419,30	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-177.809,12	0	0	0	0	0



Stadt:	P	Stadt Brühl
Produktbereich:	54	Verkehrsflächen und –anlagen; ÖPNV
Produktgruppe:	05	Straßenreinigung und Winterdienst

Erläuterung

Die Stadt Brühl betreibt die Reinigung der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen, Wege und Plätze als öffentliche Einrichtung, soweit die Reinigung nicht gemäß Straßenreinigungssatzung den Grundstückseigentümern und Grundstückseigentümerinnen obliegt.

Die Stadt hat diese Aufgabe ab 2009 durch Dienstleistungsvertrag auf die Stadtwerke Brühl GmbH übertragen.

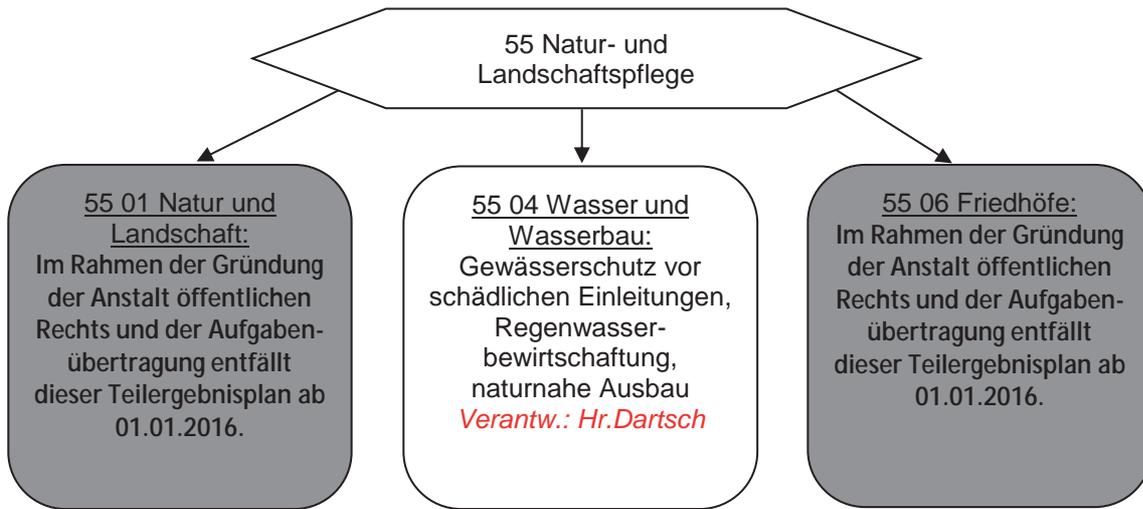
Der Stadtservicebetrieb führt die Straßenreinigung -zu der auch der Winterdienst gehört- im Auftrag der Stadt Brühl nach der jeweils aktuellen Straßenreinigungssatzung durch und bedient sich ihrerseits insbesondere für die maschinelle Straßenreinigung einer privaten Reinigungsfirma.

Für die öffentliche Straßenreinigung durch die Stadt werden von den Grundstückseigentümern und Grundstückseigentümerinnen der durch die gereinigten Straßen erschlossenen Grundstücke Benutzungsgebühren erhoben.

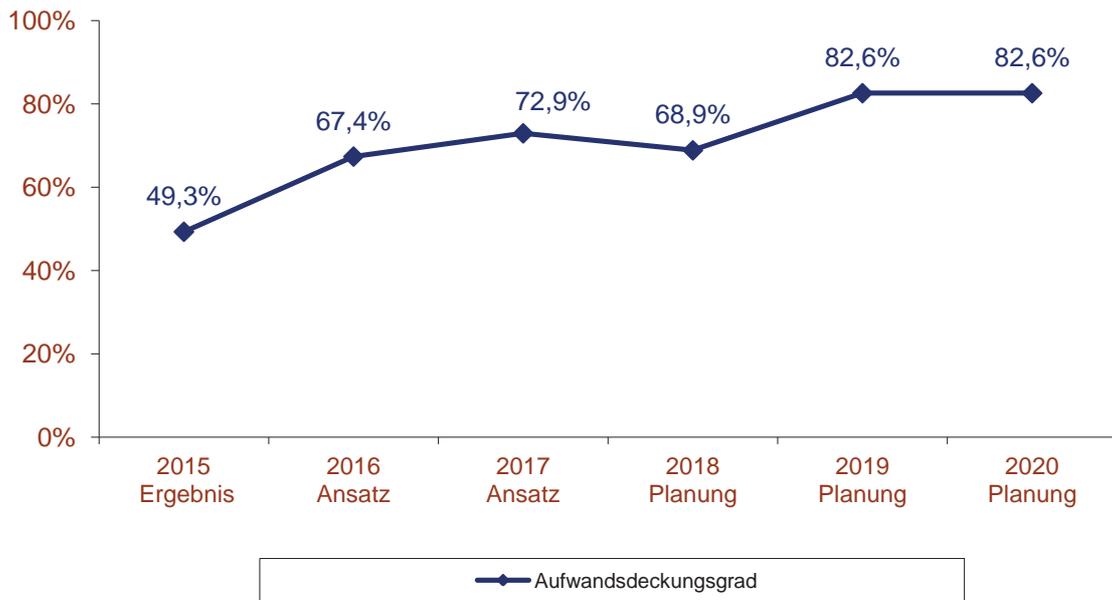
Im Rahmen der Gründung der Anstalt öffentlichen Rechts und der Aufgabenübertragung entfällt dieser Teilergebnisplan ab 2016.

Der notwendige Finanzierungsbedarf der AöR wird in dem Teilergebnisplan „5704 - Anteile an Unternehmen“ veranschlagt. Dort werden auch die Auswirkungen auf den Haushalt detailliert dargestellt. Weitere Erläuterungen befinden sich im Teil „Allgemeine Erläuterungen zu Kontengruppen bzw. einzelne Konten (Zahlenwerk Gesamtergebnisplan mit Sachkonten)“ im Teil „5. Gesamtpläne“.

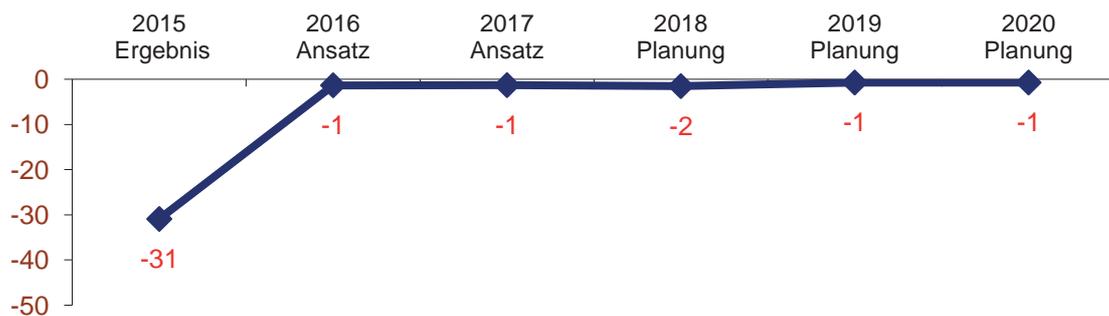
Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 55 Natur- und Landschaftspflege



Entwicklung von Aufwandsdeckungsgrad, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Teilergebnisplan						
Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	12.961,03	0	0	0	0	0
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	900.598,76	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	-1,90	0	0	0	0	0
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	16.293,07	4.200	4.200	4.200	4.200	4.200
10 = Ordentliche Erträge	929.850,96	4.200	4.200	4.200	4.200	4.200
11 - Personalaufwendungen (50)	6.998,92	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	2.135.455,21	0	0	0	0	0
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	24.806,16	0	0	0	0	0
15 - Transferaufwendungen (53)	168.273,26	180.660	211.660	216.660	180.660	180.660
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	8.370,00	0	0	0	0	0
17 = Ordentliche Aufwendungen	2.343.903,55	180.660	211.660	216.660	180.660	180.660
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-1.414.052,59	-176.460	-207.460	-212.460	-176.460	-176.460
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-1.414.052,59	-176.460	-207.460	-212.460	-176.460	-176.460
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-1.414.052,59	-176.460	-207.460	-212.460	-176.460	-176.460
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	392.929,06	117.500	150.200	145.000	145.000	145.000
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	338.640,00	0	0	0	0	0
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-1.359.763,53	-58.960	-57.260	-67.460	-31.460	-31.460



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermäch- tigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
8. für Baumaßnahmen	56.523,13	0	0	0	0	0	0
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	56.523,13	0	0	0	0	0	0
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-56.523,13	0	0	0	0	0	0



Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	149,17	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	149,17	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	667.632,19	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	599,00	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	668.231,19	0	0	0	0	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-668.082,02	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-668.082,02	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-668.082,02	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	274.000,00	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-942.082,02	0	0	0	0	0



Stadt: P **Stadt Brühl**
Produktbereich: 55 **Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe: 01 **Natur- und Landschaft**

Erläuterung

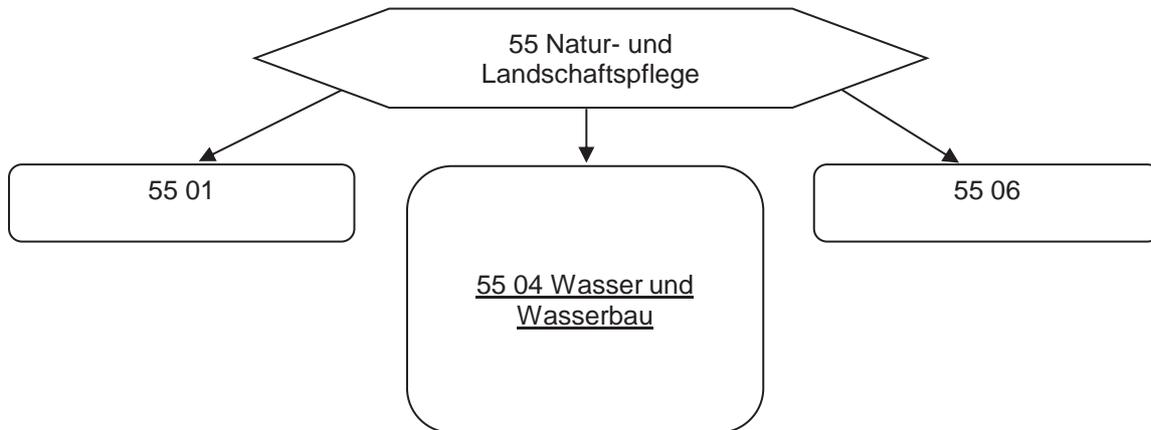
Die Produktgruppe beinhaltet Planung, Bau und Unterhaltung von öffentlichen Grün- und Parkanlagen. Die Durchführung der Grünflächenunterhaltung wurde in Jahr 2009 auf den Stadtservicebetrieb übertragen.

Im Rahmen der Gründung der Anstalt öffentlichen Rechts und der Aufgabenübertragung entfällt dieser Teilergebnisplan ab 2016.

Der notwendige Finanzierungsbedarf der AÖR wird in dem Teilergebnisplan „5704 - Anteile an Unternehmen“ abgedeckt. Dort werden auch die Auswirkungen auf den Haushalt detailliert veranschlagt. Weitere Erläuterungen befinden sich im Teil „Allgemeine Erläuterungen zu Kontengruppen bzw. einzelne Konten (Zahlenwerk Gesamtergebnisplan mit Sachkonten)“ im Teil „ 5. Gesamtpläne“.

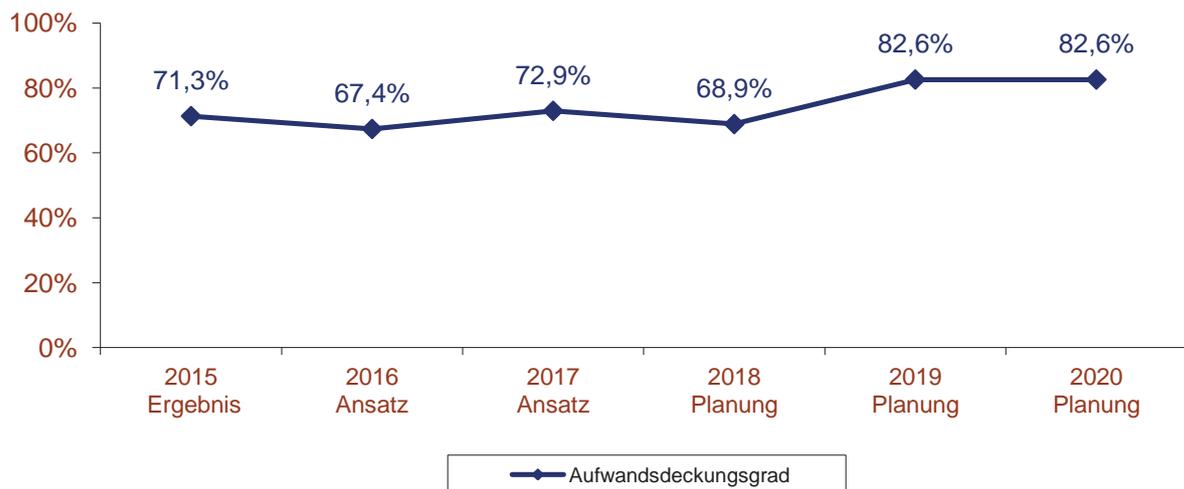
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 55 04

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 55 Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe: 04 Wasser und Wasserbau

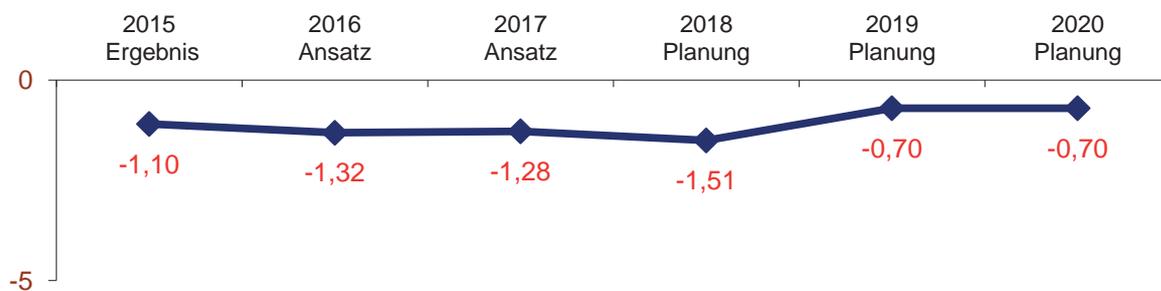


Beschreibung: Die Produktgruppe umfasst den Schutz der Gewässer vor schädlichen Einleitungen, die Regenwasserbewirtschaftung, den naturnahen Ausbau sowie Hilfestellung bei städtischen Wasserrechtsanträgen.

Entwicklung von Aufwandsdeckungsgrad, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	4.321,22	4.200	4.200	4.200	4.200	4.200
10	= Ordentliche Erträge	4.321,22	4.200	4.200	4.200	4.200	4.200
15	- Transferaufwendungen (53)	168.273,26	180.660	211.660	216.660	180.660	180.660
17	= Ordentliche Aufwendungen	168.273,26	180.660	211.660	216.660	180.660	180.660
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-163.952,04	-176.460	-207.460	-212.460	-176.460	-176.460
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-163.952,04	-176.460	-207.460	-212.460	-176.460	-176.460
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-163.952,04	-176.460	-207.460	-212.460	-176.460	-176.460
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	115.709,06	117.500	150.200	145.000	145.000	145.000
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-48.242,98	-58.960	-57.260	-67.460	-31.460	-31.460



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 55 Natur- und Landschaftspflege
Produktgruppe: 04 Wasser und Wasserbau

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung

Über diesen Teilergebnisplan werden die finanziellen Beteiligungen der Stadt Brühl für die für ihr Stadtgebiet zuständigen Bach- und Gewässerverbände abgewickelt.

Entwicklung des TEP im Vergleich zu den Vorjahren

Der Zuschussbedarf steigt wegen erhöhter Aufwendungen der Bachverbände.

Sachkonto: 481120

In dem Umfang, in dem die Brühler Bäche für die Stadtentwässerung genutzt werden, beteiligt sich der Entsorgungsbetrieb an den Kosten, welche die Stadt für die Bachunterhaltung an die Bachverbände zu zahlen hat. (siehe Sachkonto 531300).

Sachkonto 448300

Die Verwaltungsleistungen, welche die Stadt für den Palmersdorfer Bachverband (PBV) erbringt, werden von diesem erstattet.

Sachkonto 531300

Als Mitglied in den Bachverbänden hat die Stadt Brühl auf der Grundlage des Wasserverbandsgesetzes und der Satzung des jeweiligen Bachverbandes anteilmäßige Beiträge für die Unterhaltung der Gewässer zu zahlen. Für 2017 werden die Beiträge wie folgt geschätzt:

PBV	ca. 127.000 €
Dickopsbachverband	ca. 79.000 €
Erftverband	ca. 4.000 €
Zinsleistungen PBV	ca. 1.660 €

Beitragsfestsetzungen liegen von den Bachverbänden noch nicht vor nach der Finanzplanung des Dickopsbachverbandes ist für 2017 mit höheren Beiträgen als im Vorjahr zu rechnen, dieses gilt auch für den PBV. Je nach den von den Verbänden geplanten Unterhaltungs- und Renaturierungsmaßnahmen, können die Beiträge von Jahr zu Jahr schwanken. Die Höhe der Beiträge ist für die Stadt nur mittelbar beeinflussbar.



Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P55 Natur- und Landschaftspflege
 P5506 Friedhöfe

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	12.961,03	0	0	0	0	0
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	900.598,76	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	-151,07	0	0	0	0	0
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	11.971,85	0	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	925.380,57	0	0	0	0	0
11	- Personalaufwendungen (50)	6.998,92	0	0	0	0	0
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	1.467.823,02	0	0	0	0	0
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	24.207,16	0	0	0	0	0
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	8.370,00	0	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	1.507.399,10	0	0	0	0	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-582.018,53	0	0	0	0	0
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-582.018,53	0	0	0	0	0
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-582.018,53	0	0	0	0	0
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	277.220,00	0	0	0	0	0
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	64.640,00	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-369.438,53	0	0	0	0	0



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten		Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermäch- tigungen EUR	Planung	Planung	Planung
		2015	2016	2017		2018	2019	2020
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit								
Einzahlungen								
6.	Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen								
8.	für Baumaßnahmen	56.523,13	0	0	0	0	0	0
13.	Summe: (invest. Auszahlungen)	56.523,13	0	0	0	0	0	0
14.	Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-56.523,13	0	0	0	0	0	0



Stadt: P **Stadt Brühl**
Produktbereich: 55 **Natur- und Landschaftspflege**
Produktgruppe: 06 **Friedhöfe**

Erläuterung

Die Pflege und Unterhaltung der 7 Friedhöfe, notwendige Erweiterungen sowie die Bestattungsleistungen wurden in dieser Produktgruppe zusammengefasst. Die Friedhofsunterhaltung und die Durchführung der Bestattungen wurden 2009 auf den Stadtservicebetrieb übertragen.

Im Rahmen der Gründung der Anstalt öffentlichen Rechts und der Aufgabenübertragung entfällt dieser Teilergebnisplan ab 2016.

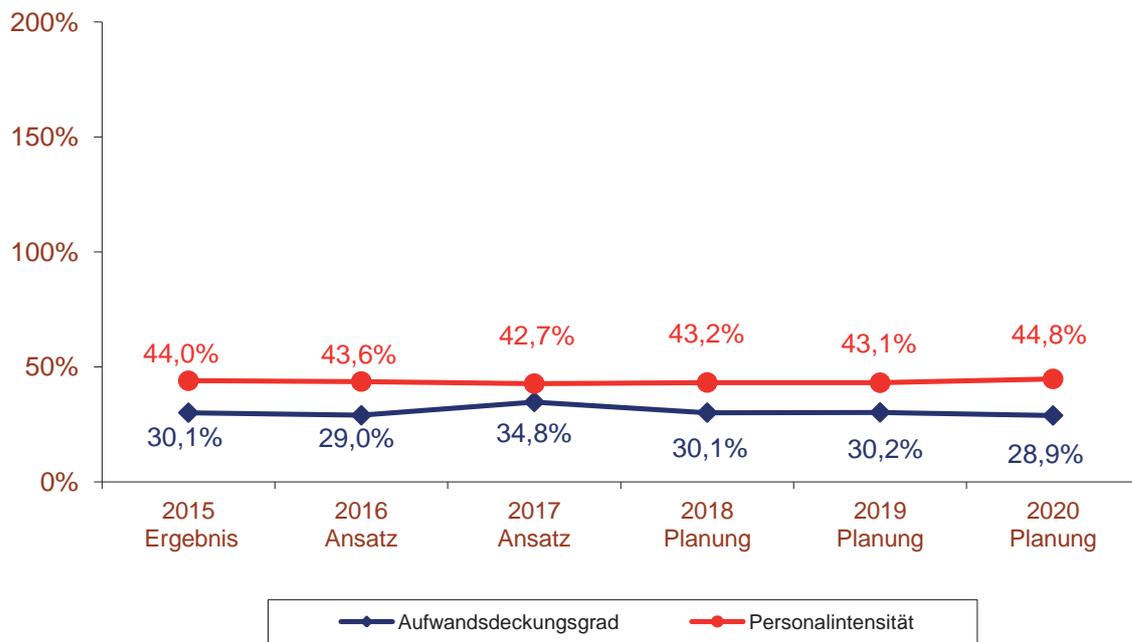
Der notwendige Finanzierungsbedarf der AÖR wird in dem Teilergebnisplan „5704 - Anteile an Unternehmen“ veranschlagt. Dort werden auch die Auswirkungen auf den Haushalt detailliert dargestellt. Weitere Erläuterungen befinden sich im Teil „Allgemeine Erläuterungen zu Kontengruppen bzw. einzelne Konten (Zahlenwerk Gesamtergebnisplan mit Sachkonten)“ im Teil „5. Gesamtpläne“.

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 56 Umweltschutz

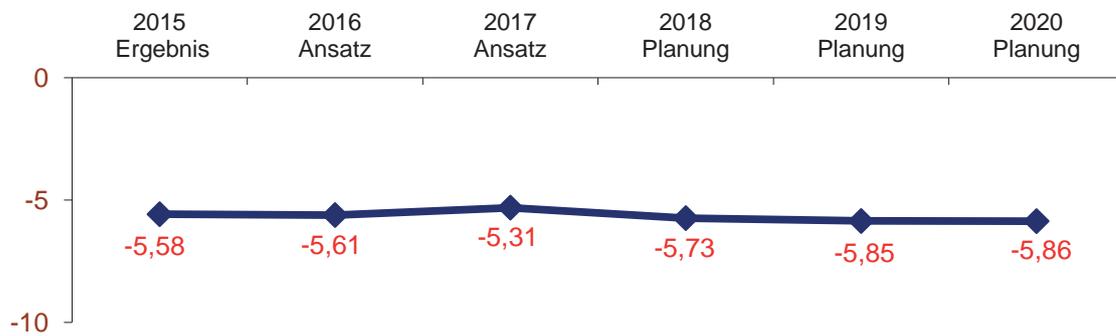


Beschreibung: In diesem Produktbereich sind die Aktivitäten der Umweltberatung, der Lokalen Agenda sowie des Erhalts und der nachhaltigen Entwicklung von Natur und Landschaft zusammengefasst.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	58.779,30	51.640	55.740	39.700	42.600	35.600
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	0,00	0	20.000	20.000	20.000	20.000
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	420,15	600	650	650	650	650
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	47.343,31	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	-1.002,78	150	150	150	150	150
10	= Ordentliche Erträge	105.539,98	102.390	126.540	110.500	113.400	106.400
11	- Personalaufwendungen (50)	154.276,69	154.263	155.552	158.662	161.835	165.072
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	57.560,71	48.100	63.100	63.100	68.100	58.100
15	- Transferaufwendungen (53)	132.582,60	130.000	125.000	125.000	125.000	125.000
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	6.395,34	10.370	9.700	9.700	9.700	9.700
17	= Ordentliche Aufwendungen	350.815,34	342.733	353.352	356.462	364.635	357.872
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-245.275,36	-240.343	-226.812	-245.962	-251.235	-251.472
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-245.275,36	-240.343	-226.812	-245.962	-251.235	-251.472
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-245.275,36	-240.343	-226.812	-245.962	-251.235	-251.472
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	10.750	10.750	10.750	10.750	10.750
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-245.275,36	-251.093	-237.562	-256.712	-261.985	-262.222



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
5. Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	103.000	296.600	0	300.000	100.000	100.000
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	103.000	296.600	0	300.000	100.000	100.000
Auszahlungen							
7. für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	29.397,35	50.000	592.000	0	50.000	50.000	50.000
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	29.397,35	50.000	592.000	0	50.000	50.000	50.000
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-29.397,35	53.000	-295.400	0	250.000	50.000	50.000

Teilfinanzplan
B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermächti- gungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereit- gestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamt- einzh- lungen/ -auszh- ungen EUR
	2015	2016	2017		2018	2019	2020		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Maßnahme:I: Ökokonto (70/1)									
+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	103.000	296.600	0	300.000	100.000	100.000	103.000	899.600
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	103.000	296.600	0	300.000	100.000	100.000	103.000	899.600
- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	29.397,35	50.000	592.000	0	50.000	50.000	50.000	87.714	829.714
Summe der investiven Auszahlungen	29.397,35	50.000	592.000	0	50.000	50.000	50.000	87.714	829.714
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-29.397,35	53.000	-295.400	0	250.000	50.000	50.000	15.286	69.886



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 56 Umweltschutz

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung:

Der Teilergebnisplan 56 01 beinhaltet das Sachgebiet Umweltschutz und Lokale Agenda 21. Dazu gehören allgemeine Umweltfragen, umweltrelevante Planungen und Projekte, Umweltdatenerhebungen, Umweltschutz in der Bauleitplanung und in Baugenehmigungsverfahren, Vollzug Eingriffs-/Ausgleichsregelung (Ökokonto), Baumsatzung, Projekte der Lokalen Agenda 21 (Schulen, Agenda-Markt, Agenda-Preis, Agenda-/Umwelt-Tag, Fairer Handel, European Energy Award, Klimaschutz) und die Öffentlichkeitsarbeit. Ebenso der städtische Anteil an der Verbraucherzentrale NRW, Beratungsstelle Brühl.

Entwicklung des TEP im Vergleich zu den Vorjahren:

Die Erstellung des Klimaschutzteilkonzeptes Liegenschaften wurde in 2016 abgeschlossen. Zudem sind inhaltlich die Sachkonten 436105 'Ersatzzahlungen gemäß Baumsatzung' und 521105 'Unterhaltung des unbebauten Grundbesitzes (Baumanpflanzungen)' von Kostenstelle 54 01 02 00 (s. TEP 5401) nach neu 56 01 04 00 übergegangen. Daher sind Veränderungen in Erträgen und Aufwendungen die Folge (Mehr-Ertrag bei SK 436105, Mehr-Aufwand bei SK 521102).

Aufgrund der zeitverzögerten Refinanzierung / Umsetzung der Maßnahmen / Refinanzierung im Bereich des Ökokontos stellen sich hier Einnahmen und Ausgaben innerhalb eines Haushaltsjahres nicht als ausgeglichen dar.

Kontengruppe: 41 Zuweisungen Gemeinden u.a.

- Zuschuss Agenda - Projekte (EEA)
- Zuschuss Klimaschutzteilkonzept
- Zuschuss für die Arbeit der Verbraucherzentrale

Die Bezirksregierung Arnsberg gewährt eine Zuwendung in Höhe von 68,81 % zu den Kosten der Teilnahme am European Energy Award® (EEA). Aufgrund des Förderbescheides in 2012 und des Änderungsbescheides in 2015, wurden bis Ende 2016 Zuwendungen in Höhe von insgesamt 24.400 € gewährt. Die Restzuwendung in 2017 beträgt 7.000 €. Die Folgeförderung 4.100 €

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gewährt eine Zuwendung in Höhe von 50 % zu den Kosten der Erstellung eines Klimaschutzteilkonzeptes. Aufgrund des Änderungsförderbescheides in 2015 wird noch mit einer Restzuwendung in 2017 in Höhe von 7.040 € gerechnet. Insgesamt wurden dann Zuwendungen in Höhe von 35.200 € gewährt.

Der Rhein-Erft-Kreis gewährt eine Zuwendung in Höhe von 50 % zu den Kosten der Verbraucherberatung. Aufgrund des Verwendungsnachweises für 2015 wird mit einer Kreiszuweisung in Höhe von 37.000 € gerechnet.

Kontengruppe 43 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Einnahmen von Ersatzgeldern aus der Baumschutzsatzung aus Baugenehmigungsverfahren für Baumanpflanzungen im Brühler Stadtgebiet (Mehr-Ertrag bei SK 436105 - vorher TEP 5401, s. Entwicklung TEP).

Kontengruppe 44 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Verkaufserlöse Brühl Cafe, Förderung Fairer Handel - Projekte.

Verbraucherzentrale Beratungsstelle Brühl - Der Anteil an den laufenden Kosten für Umwelt- und Abfallberatung beträgt rd. 50.000 € p.a. und wird vom Stadtservice Brühl AöR erstattet.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 56 Umweltschutz

Erläuterung

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Grp. 50)														56	
Entgeltgruppen															
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2017		0,10		1,00	0,85										1,95
2016		0,10		1,00	0,85										1,95
2015		0,10		1,00	0,85										1,95
													Gesamtstellenzahl	2017	1,95
													Gesamtstellenzahl	2016	1,95
													Gesamtstellenzahl	2015	1,95

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Projekte der Lokalen Agenda 21: z.B. Tag der Umwelt, Agenda-Markt, Fairer Handel, Umweltdatenerhebungen, European Energy Award®, Klimaschutz.

Die Mittel werden für Aktionen und Projekte der Lokalen Agenda 21, für Umweltdatenerhebungen, der Beteiligung am European Energy Award ® einschließlich Umsetzungsmaßnahmen und für Projekte im Klimaschutz eingesetzt.

Weiterhin werden in dieser Kontengruppe bedient: Verwendung von Ersatzgelder über die Baumschutzsatzung aus Baugenehmigungsverfahren für Baumanpflanzungen im Brühler Stadtgebiet (Mehr-Aufwand bei SK 521102) und die Unterhaltung des unbebauten Grundbesitzes (Pflege Biotopflächen).

Kontengruppe: 53 Transferaufwendungen / Zuschüsse an übrige Bereiche

Die Stadt beteiligt sich gemäß Vertrag an den laufenden Kosten der Verbraucherberatung mit 50 % und an den Kosten der Umwelt- und Abfallberatung der Beratungsstelle Brühl mit 2/3. Aufgrund der Abrechnung 2015 und Berücksichtigung einer jährlichen Steigerung von 3 % wird mit einem auf die Stadt entfallenden Anteil von insgesamt 125.000 € gerechnet. Nach Abzug des Kreiszuschusses und der Erstattung durch den Stadtservice Brühl AöR verbleibt eine Nettobelastung in Höhe von 38.000 €.

Kontengruppe: 54 sonstige ordentliche Aufwendungen

Aus dieser Kontengruppe werden u.a. folgende Konten des Produktbereichs bedient: Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Honorare, Mitgliedsbeiträge, Geschäftsaufwendungen.

Kontogruppe: 58 Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Dienstleistungsentgelte Stadtservice Brühl AöR für Einzel- und Daueraufträge



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 56 Umweltschutz

Erläuterung

Kontengruppe: 68 Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen - Ökokonto

Kontengruppe: 78 Auszahlungen für Baumaßnahmen - Ökokonto

Durch das BauGB ist die Stadt verpflichtet, die Eingriffs- und Ausgleichsvorschriften wirksam zu vollziehen. Mit der Schaffung des "Ökokontos" erhält die Gemeinde die Möglichkeit, im Vorgriff auf später entstehende Verpflichtungen Maßnahmen zum Ausgleich durchzuführen und diese später zuzuordnen. Diesen Vorrat an Ausgleichsmaßnahmen auf Ausgleichsflächen wird als "Ökokonto" bezeichnet. Damit soll eine flexiblere und pragmatischere Umsetzung der naturschutzrechtlichen Ausgleichsregelung gewährleistet werden. Aufgrund der zeitverzögerten Refinanzierung / Umsetzung

der Maßnahmen / Refinanzierung stellen sich Einnahmen und Ausgaben innerhalb eines Haushaltsjahres nicht als ausgeglichen dar.

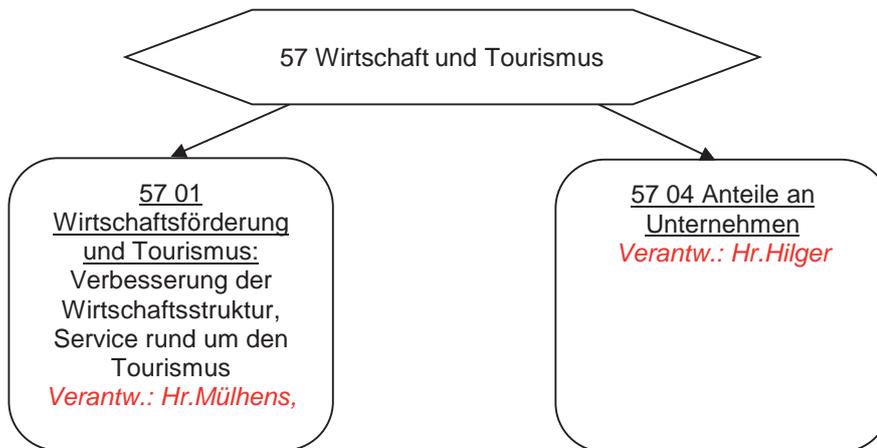
Kontengruppe: 68 Ökokonto 296.600 €

In 2017 werden Ausgleichszahlungen aus den B-Plänen 01.16 II "Bonnstr., Südfriedhof, Schulzentrum, Linie 18" in Höhe von 262.500 € und 08.18 Maria Glück 34.192 €) erwartet, die einer zweckgebundenen Verwendung im Rahmen des Ökokontos zugeführt wird.

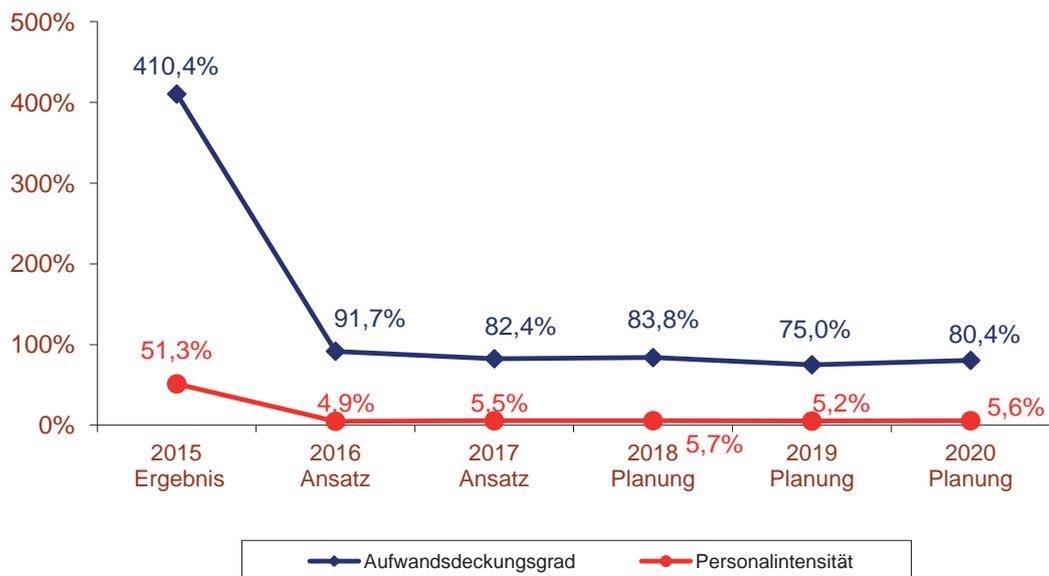
Kontengruppe: 78 Ökokonto 592.000 €

Im Jahr 2017 sind der Erwerb einer größeren Aufforstungsfläche und diverse Bepflanzungen geplant.

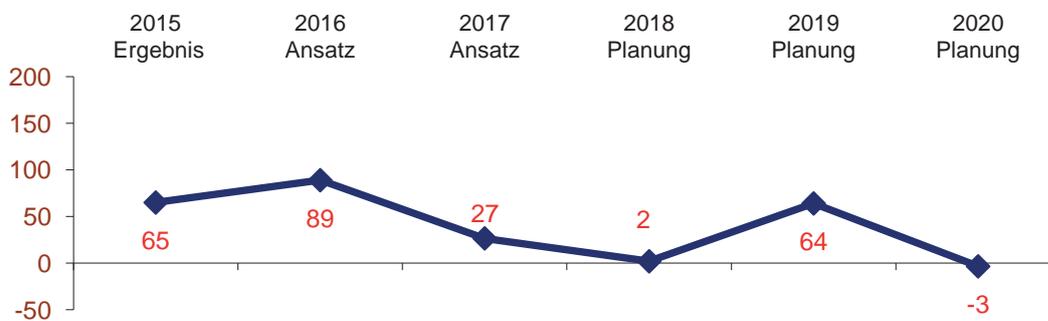
Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 57 Wirtschaft und Tourismus



Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Teilergebnisplan						
Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	10.313,00	11.313	12.314	12.314	12.314	12.314
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	450,00	450	450	450	450	450
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	26.907,71	28.200	27.750	27.750	31.050	31.050
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	6.700,00	87.932	10.700	6.700	8.700	6.700
7 + Sonstige ordentliche Erträge (45)	2.361.805,95	2.603.030	2.584.000	2.584.000	2.584.000	2.584.000
8 + Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	150.000	0	0	0	0
10 = Ordentliche Erträge	2.406.176,66	2.880.925	2.635.214	2.631.214	2.636.514	2.634.514
11 - Personalaufwendungen (50)	300.538,79	269.131	316.601	322.386	328.289	334.309
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	41.850,47	37.730	53.760	36.070	36.430	36.630
14 - Bilanzielle Abschreibungen (57)	12.085,00	12.085	12.085	12.085	12.085	12.085
15 - Transferaufwendungen (53)	22.210,67	4.418.802	4.726.420	4.819.420	4.962.420	5.054.420
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	208.177,08	727.921	387.470	203.490	672.510	203.530
17 = Ordentliche Aufwendungen	584.862,01	5.465.669	5.496.336	5.393.451	6.011.734	5.640.974
18 = Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	1.821.314,65	-2.584.744	-2.861.122	-2.762.237	-3.375.220	-3.006.460
19 + Finanzerträge (46)	1.040.758,30	4.438.015	2.208.905	1.009.531	4.110.093	1.010.650
21 = Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.040.758,30	4.438.015	2.208.905	1.009.531	4.110.093	1.010.650
22 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	2.862.072,95	1.853.271	-652.217	-1.752.706	734.873	-1.995.810
25 = Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 = Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	2.862.072,95	1.853.271	-652.217	-1.752.706	734.873	-1.995.810
27 + Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	2.135.817	2.135.817	2.135.817	2.135.817	2.135.817
28 - Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	1.460,00	6.072	6.072	6.072	6.072	6.072
29 = Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	2.860.612,95	3.983.016	1.477.528	377.039	2.864.618	133.935

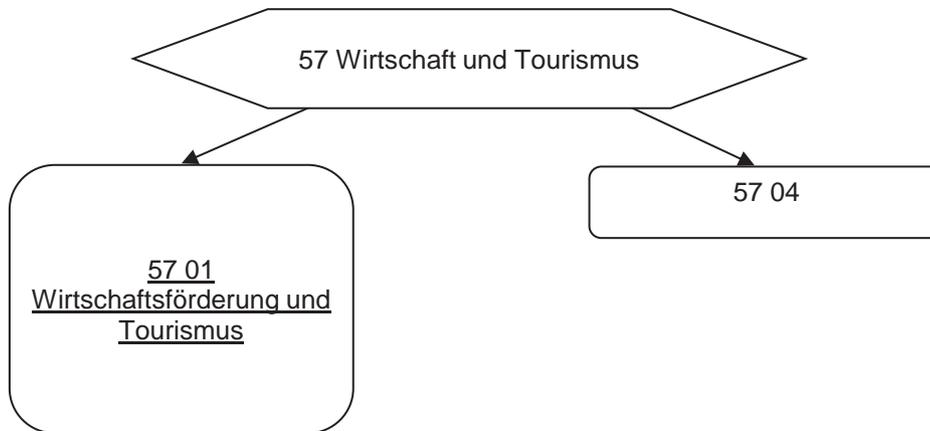


Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs- ermäch- tigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
10. für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	1.000	0	0	0	0
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	1.000	0	0	0	0
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	-1.000	0	0	0	0

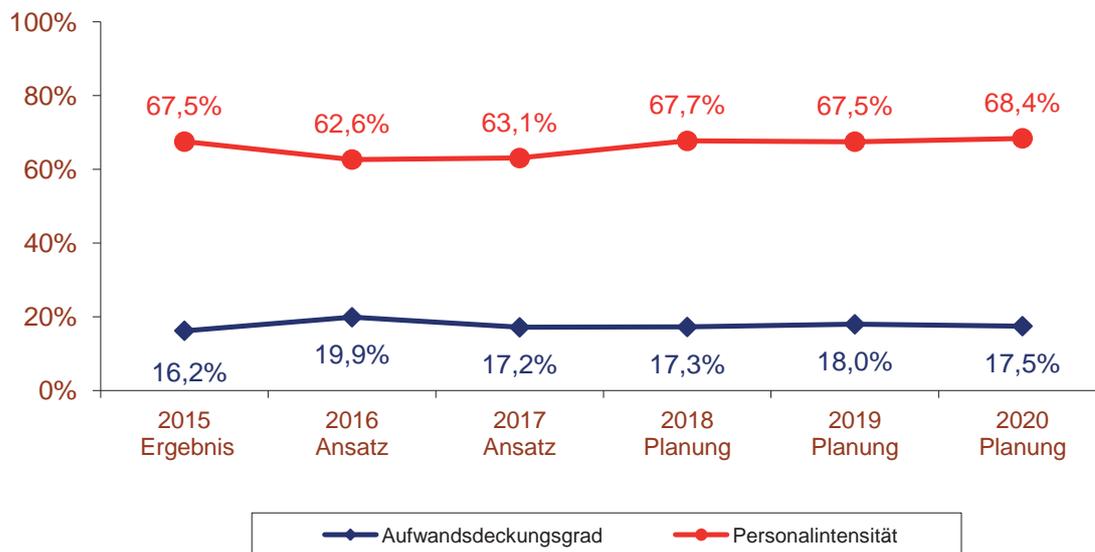
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 57 01

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 57 Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe: 01 Wirtschaftsförderung und Tourismus

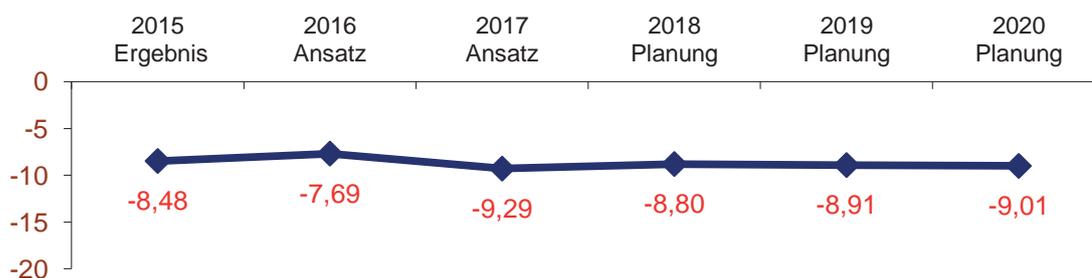


Beschreibung: Die Stadt nimmt die Aufgaben der Standortinformation, der Verbesserung der Standortfaktoren sowie der Verbesserung des Messe- und Ausstellungswesen wahr. Der Service rund um den Tourismus umfasst in dieser Produktgruppe die Produkte Öffentlichkeitsarbeit, Kartenverkauf und Zimmerreservierung.

Entwicklung von finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	10.313,00	11.313	12.314	12.314	12.314	12.314
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte (43)	450,00	450	450	450	450	450
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte (441-447)	26.907,71	28.200	27.750	27.750	31.050	31.050
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	6.700,00	10.500	10.700	6.700	8.700	6.700
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	27.952,65	35.030	35.000	35.000	35.000	35.000
10	= Ordentliche Erträge	72.323,36	85.493	86.214	82.214	87.514	85.514
11	- Personalaufwendungen (50)	300.538,79	269.131	316.601	322.386	328.289	334.309
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	41.850,47	37.730	53.760	36.070	36.430	36.630
14	- Bilanzielle Abschreibungen (57)	12.085,00	12.085	12.085	12.085	12.085	12.085
15	- Transferaufwendungen (53)	15.940,67	10.150	20.150	10.150	10.150	10.150
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	73.398,35	94.420	93.470	89.490	93.510	89.530
17	= Ordentliche Aufwendungen	443.813,28	423.516	496.066	470.181	480.464	482.704
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	-371.489,92	-338.023	-409.852	-387.967	-392.950	-397.190
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	0,00	0	0	0	0	0
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	-371.489,92	-338.023	-409.852	-387.967	-392.950	-397.190
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	-371.489,92	-338.023	-409.852	-387.967	-392.950	-397.190
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	1.460,00	6.072	6.072	6.072	6.072	6.072
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	-372.949,92	-344.095	-415.924	-394.039	-399.022	-403.262



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 57 Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe: 01 Wirtschaftsförderung und Tourismus

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung:

Der Teilergebnisplan 57 01 beinhaltet Ausgaben zur Wahrung und Steigerung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Stadt und zur Aufrechterhaltung und Förderung des Fremdenverkehrs.

Entwicklung TEP im Vergleich zu den Vorjahren

Der Zuschussbedarf steigt wegen

- geringerer Einnahmen
beim städtischen Wegeleitsystem (blaue Wegweiser und Infotafeln) aufgrund einer vollständigen Überarbeitung im Haushaltsjahr 2016. Dadurch werden in 2017 nur im reduzierten Maße Beteiligungsbeiträge von privaten Anbietern erhoben.
- erhöhten Aufwendungen
bedingt durch allgemeine Tariferhöhungen steigende Personalaufwendungen, Einstellung von 2 Auszubildenden im Bereich Tourismusförderung;
steigende Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen durch Anpassung der Ansätze an die aktuellen Kosten für die Unterhaltung Hochbauten und eine einmalige Instandsetzungsmaßnahme im Hochbau sowie steigende Bewirtungskosten im Rhythmus von 2 Jahren für den deutschen Familiengerichtstag.

Kontengruppe: 441 bis 448 Privatrechtliche Leistungsentgelte

Zahlungen der WEPAG für die Nutzung von Flächen für ihre Veranstaltungen, Sponsorinnahmen im Rahmen des Brühler Sommer, Einnahmen aus dem Verkauf von Druckerzeugnissen, Souvenirs und sonstigen Artikeln im brühl-info sowie Beteiligungsbeiträge an touristischen Messeveranstaltungen (ITB Berlin) durch Projektpartner/Mitaussteller.

Sachkonten 442100 bis 442102 : Erträge aus Verkauf 0%, 7% und 19% MwSt.

Änderungen ergeben sich aus Anpassungen der kalkulatorischen Ansätze an die IST-Ergebnisse aus den Vorjahren.

Sachkonto: 448700 Kostenerstattung private Unternehmen

Kostenbeitrag Sponsoren (Brühler Unternehmen) am Filmprojekt „ Brühl von oben“

Sachkonto 448800 Kostenerstattung übrige Bereiche

Beteiligungskosten für Werbeauftritte von Brühl Tourismus bei Messen (z.B. ITB Berlin) oder öffentlichen Veranstaltungen (z.B. NRW Tag).

Sachkonto: 459102 and. sonst. ordentl. Erträge, 19% MWST

Vorverkaufsgebühren Köln Ticket, CTS Ticket System und weitere Erträge, die im Ticket- und TourismusCenter brühl-info erwirtschaftet werden.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 57 Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe: 01 Wirtschaftsförderung und Tourismus

Erläuterung

Kontengruppe: 50 Personalaufwendungen

Stellenaufschlüsselung der Personalaufwendungen (Kt.Gr. 50)															5701
Besoldungsgruppen (Beamte)															
Jahr	B6	B2	A15	A14	A13hD	A13gD	A12	A11	A10	A9gD	A9mD	A8	A7	A6	SU.
2017			0,05	0,25	0,2	0,50			0,29						1,29
2016					0,9						0,29				1,19
2015					0,15		1,28								1,43
Entgeltgruppen															
Jahr	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	SU.
2017			0,05		0,85				2,06	0,30					3,26
2016			0,05		0,70	0,10			2,06	0,30					3,21
2015			0,05		0,50	0,10			2,08			0,34			3,07
Auszubildende															
Beamte			Beschäftigte												
Jahr	gD	mD		VfA	KfB	VKFr	IT-Sys	FaMi	F-Abw						SU.
2017						2									2,00
2016															0,00
2015															0,00
												Gesamtstellenzahl	2017	6,55	
												Gesamtstellenzahl	2016	4,40	
												Gesamtstellenzahl	2015	4,50	

Sachkonto: 501100 Dienstaufwendungen Beamte / 501200 tariflich Beschäftigte

Erhöhung der Personalkosten aufgrund allgemeiner Tarifsteigerungen sowie der Einstellung von zwei Auszubildenden (Kaufrfrau für Tourismus und Freizeit IHK).

Sachkonto: 505100 Pensionsrückstellung Beamte

Siehe hierzu Erläuterungen Gesamtergebnisplan.

Kontengruppe: 52 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwendungen für Dienstleistungen (z.B. Verteilung Werbemittel, Aufwendungen für Nostalgiebustouren, Instandhaltung touristisches Wegeleitsystem), sowie Ausgaben für den Wareneinkauf von touristischen Souvenirartikeln, die zum Wiederverkauf bestimmt sind.



Stadt:	P Stadt Brühl
Produktbereich:	57 Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe:	01 Wirtschaftsförderung und Tourismus

Erläuterung

Sachkonto: 529100 Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen

Der Ansatz enthält einmalige Kosten für das Filmprojekt „Brühl von oben“ in Höhe von 10.000,00 €.

Kontengruppe 53: Transferaufwendungen

Der Ansatz enthält einen Zuschuss zur Weihnachtsbeleuchtung der Wepag, den Aufwendungen, die im Rahmen der allgemeinen Wirtschaftsförderungsmaßnahmen (jährlicher Wirtschaftstreff, Veranstaltungen der Interessengemeinschaften des Brühler Einzelhandels anfallen, sowie einen Kostenbeitrag der Stadt Brühl am NRW-Projekt „Digitalen und stationären Einzelhandel zusammenbringen“.

Kontengruppe: 54 Sonstige ordentliche Aufwendungen

Ausgaben für die medienwirksame Bewerbung des Tourismus- und Wirtschaftsstandorts Brühl, Druck- und Anzeigenkosten, Mitgliedsbeiträge und Ausgaben für eigene Werbeveranstaltungen, Beteiligungen an Werbeaktivitäten und –maßnahmen Dritter, Fortbildungsmaßnahmen, Bewirtungen (z.B. Wirtschaftstreff) sowie kleinere Anschaffungen zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebes.

Sachkonto: 541203 Reisekosten

Reisekosten für Messeauftritte, touristische Workshops und Fachveranstaltungen.

Sachkonto: 542900 Gebührenanteil Köln-Ticket

EDV-Anbindungskosten, Beträge für Online-Buchungssysteme im Ticket- und Tourismuscenter brühl-info.

Sachkonto: 543111 Druck und Vervielfältigungen

Druckkosten für Informationsmedien (Pläne, Karten, Broschüren, Flyer, Mappen, etc.) im Rahmen des Tourismus- und Wirtschaftsförderungsmarketings. Reduzierung von Druckkosten aufgrund von Auftragsvergaben an Internetdruckereien und zunehmende Nutzung der sozialen Netzwerke.

Sachkonto: 543117 Bewirtung

Erhöhter Ansatz aufgrund der Durchführung des Deutschen Familiengerichtstages, der alle zwei Jahre in Brühl stattfindet und im Juni 2017 durchgeführt wird.

Sachkonto: 543120 Werbung, Öffentlichkeitsarbeit

Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen:

Für die Wirtschaftsförderung:

- Beteiligung an verschiedenen Aktivitäten und Gemeinschaftswerbung mit örtlichen Kooperationspartnern
- Werbemaßnahmen
- Allgemeine Anzeigenwerbung



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 57 Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe: 01 Wirtschaftsförderung und Tourismus

Erläuterung

Für die Tourismusförderung:

Der Ansatz beinhaltet die Ausgaben für gemeinschaftliche Messeauftritte und die Beteiligung mit Kooperationspartnern (z. B. NRW-Tourismus, Köln- und Bonn-Tourismus etc.) an weiteren Gemeinschaftsaktivitäten. Eingeschlossen sind Ausgaben für nationale und internationale touristische Werbemaßnahmen im Rahmen einer zielgerichteten Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Anzeigenschaltungen im Druck- und Internetbereich) und die Zusammenarbeit mit externen Unternehmen. Die Ansatzreduzierung korreliert mit Minderausgaben bei 448800.

Sachkonto: 549901 Beiträge Wirtschaftsverbände, Berufsvertretungen u. Vereine

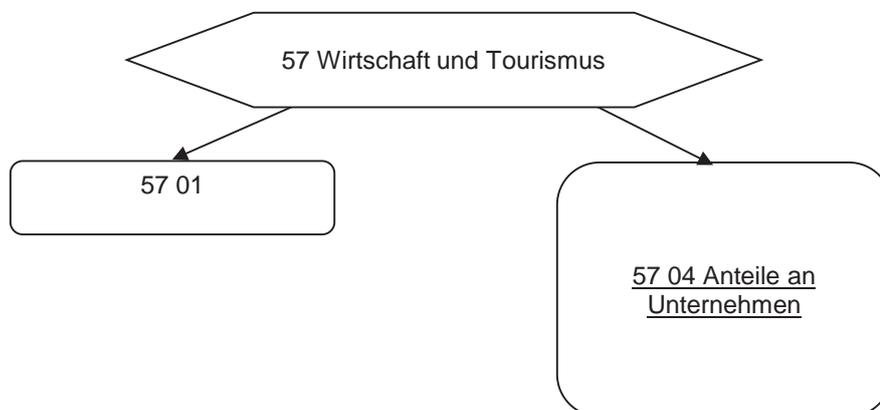
Der Ansatz setzt sich wie folgt zusammen: UNESCO Welterbestätten e. V., Rhein-Erft-Tourismus e. V., und für den Verein Biotec Erft.

Sachkonto: 549930 Beschaffungen 60 - 410 € (o. MWSt)

Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen für das Ticket- & TourismusCenter brühl-info (z.B.: Kleindisplays etc.).

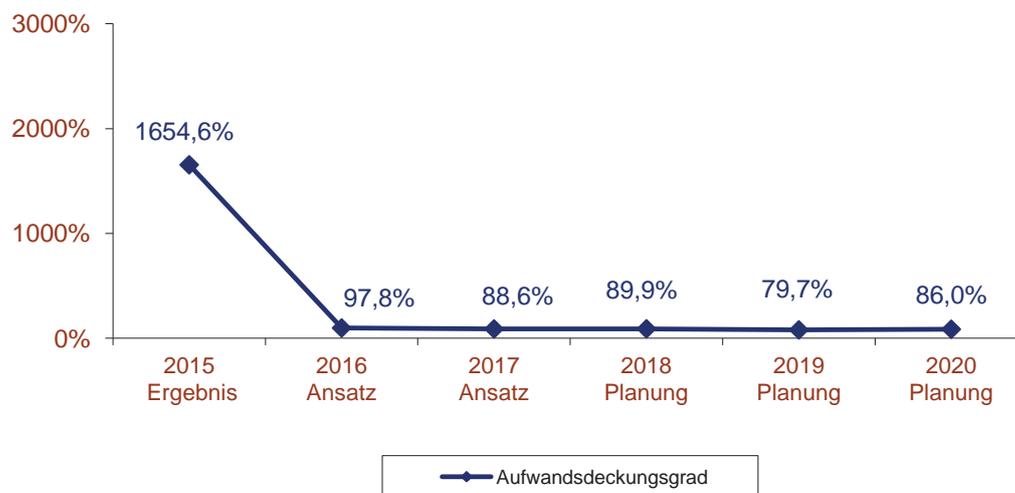
Kennzahlen und Strukturinformationen TEP 57 04

Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 57 Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe: 04 Anteile an Unternehmen

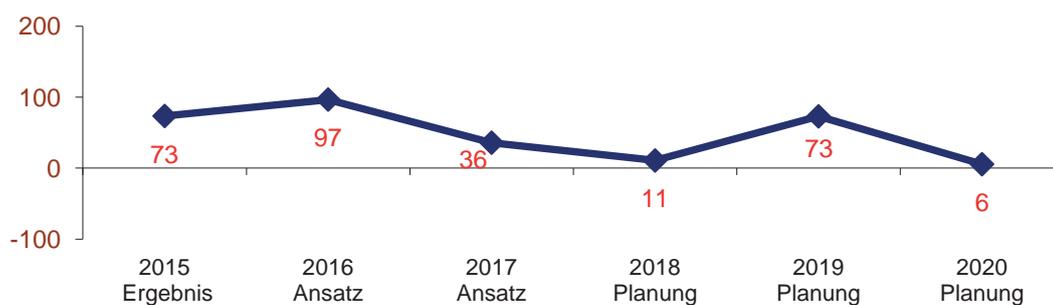


Beschreibung: In dieser Produktgruppe werden die Aktivitäten im Rahmen der Eigengesellschafts- und Beteiligungsverwaltung zusammengefasst.

Entwicklung von Aufwandsdeckungsgrad, %



Entwicklung von Zuschussbedarf/Überschuss je Einwohner, €





Stadt/Konz:
 ProdBer/Std:
 ProdGr/Dez:

1 Stadt Brühl
 P57 Wirtschaft und Tourismus
 P5704 Anteile an Unternehmen

Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen (448-449)	0,00	77.432	0	0	0	0
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	2.333.853,30	2.568.000	2.549.000	2.549.000	2.549.000	2.549.000
8	+ Aktivierte Eigenleistungen (471)	0,00	150.000	0	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	2.333.853,30	2.795.432	2.549.000	2.549.000	2.549.000	2.549.000
15	- Transferaufwendungen (53)	6.270,00	4.408.652	4.706.270	4.809.270	4.955.270	5.044.270
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	134.778,73	633.501	294.000	114.000	636.000	114.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	141.048,73	5.042.153	5.000.270	4.923.270	5.591.270	5.158.270
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	2.192.804,57	-2.246.721	-2.451.270	-2.374.270	-3.042.270	-2.609.270
19	+ Finanzerträge (46)	1.040.758,30	4.438.015	2.208.905	1.009.531	4.460.093	1.010.650
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	1.040.758,30	4.438.015	2.208.905	1.009.531	4.460.093	1.010.650
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	3.233.562,87	2.191.294	-242.365	-1.364.739	1.417.823	-1.598.620
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	3.233.562,87	2.191.294	-242.365	-1.364.739	1.417.823	-1.598.620
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	0,00	2.135.817	2.135.817	2.135.817	2.135.817	2.135.817
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	0,00	0	287.055	287.055	287.055	287.055
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	3.233.562,87	4.327.111	1.606.397	484.023	3.266.585	250.142



Teilfinanzplan
 A. Zahlungsübersicht
 ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung	Planung	Planung
	2015	2016	2017	2018	2019	2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	1	2	3	4	5	6	7
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
6	Summe: (invest. Einzahlungen)	0,00	0	0	0	0	0
Auszahlungen							
10	für den Erwerb von Finanzanlagen	0,00	0	1.000	0	0	0
13	Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	1.000	0	0	0
14	Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	-1.000	0	0	0

Teilfinanzplan
 B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen	Planung	Planung	Planung	Bisher bereitgestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen EUR
	2015	2016	2017	2018	2019	2020			
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR			
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen									
	Summe der investiven Einzahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0
	Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	1.000	0	0	0	0	1.000
	Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	0	-1.000	0	0	0	0	-1.000



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 57 Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe: 04 Anteile an Unternehmen

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkung

In diesem TEP werden die finanziellen Verknüpfungen zu den Unternehmen dargestellt, an denen die Stadt beteiligt ist, insbesondere Gewinnausschüttungen und ihre steuerliche Belastung und Erträge aus Konzessionsabgaben und Bürgschaftsübernahmen.

Sachkonto: 448600 Kostenerstattung sonstige öffentliche Sonderrechnungen

Grundsätzlich ist für die Finanzierung der AöR durch die Stadt Brühl eine Umlage AöR zu zahlen (siehe hierzu die unten stehenden Erläuterungen zum Sachkonto 539110). In 2016 wurde im Bereich Abfall ein Überschuss erwartet, der durch die Stadt vereinnahmt werden sollte.

Diese Erstattung wäre umsatzsteuerpflichtig. Ein zukünftiger evtl. Überschuss im Bereich Abfall würde bei der Umlageberechnung für die AöR berücksichtigt.

Kontengruppe: 45 sonstige ordentliche Erträge

Für die eingegangenen Bürgschaftsverpflichtungen für Darlehensaufnahmen zahlen die Stadtwerke ein Bürgschaftsentgelt von der Restschuld (SK 456300, 156.000 €, jährlich abnehmend).

Weiterhin wird über diese Kontengruppe die Konzessionsabgabe verbucht (SK 451100). Die Höhe der Konzessionsabgabe ist abhängig von der abgegebenen Strommenge. Da keine konkreten Prognosen vorliegen, wurde auf der Basis des Ist-Ergebnisses 2015 geplant.

Sachkonto: 471100 Aktivierte Eigenleistungen

Hier werden Personalkosten für Architekten- und Bauherrenleistungen und Projektsteuerungsarbeiten für das Gebäudemanagement im Bereich AöR veranschlagt, welche erstattet werden.

Kontengruppe: 46 Finanzerträge

Kontengruppe: 53 Transferaufwendungen

Kontengruppe: 54 sonstige ordentliche Aufwendungen

Auf den Gewinn von den Stadtwerken (Kt.grp. 46) ist 15 % Kapitalertragssteuer (s. Kt.grp. 54) zu entrichten. Von diesen 15% Kapitalertragssteuer sind noch mal 5,5% Solidaritätszuschlag (Kt.grp. 53) abzuführen.

Zur Stützung des Haushalts und zur Vermeidung eines HSK wurde neben der normalen Jahresgewinnabführung der Stadtwerke Brühl GmbH für 2019 eine um 2,25 Mio. € erhöhte Ausschüttung aus den Gewinnrücklagen an den städtischen Haushalt vorgesehen, was in diesem Jahr den in den Kontengruppen 53 und 54 veranschlagten steuerlichen Aufwand auf Gewinne entsprechend erhöht. Für die Jahre 2018 und 2020 ist eine reduzierte Gewinnausschüttung eingeplant (je 760.000 €).

Sachkonto: 539110 Umlage AöR

Über dieses Sachkonto wird die von der Stadt Brühl an die AöR zu zahlende Umlage veranschlagt.

Die Höhe der Umlage ergibt sich aus den Kosten, die der AöR für die Aufgabenerledigung entstehen abzüglich der Gebühreneinnahmen (Abfallgebühren, Straßenreinigungsgebühren und die im Friedhofsbereich anfallenden Gebühren) und sonstigen Einnahmen, die im Rahmen der übertragenen Aufgaben durch die AöR vereinnahmt werden.

Die erstmalige Berechnung der Umlage für 2016 erfolgte auf der Basis der bisherigen Dienstleistungsentgelte bzw. Verwaltergebühr, die an die Stadtwerke Brühl GmbH und an die Gebausie gezahlt wurden. In 2016 wurden im städtischen Haushalt Erstattungen durch die AöR in Höhe von



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 57 Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe: 04 Anteile an Unternehmen

Erläuterung

334 T€ eingeplant. Diese Erstattungen wären aber umsatzsteuerpflichtig, so dass diese nicht erfolgt und ab 2017 als interne Leistungsverrechnung mit dem TEP 5704 abgebildet wird.

Für 2017 wurde die Umlage für die AöR auf der Basis des Rechnungswesens des Stadtservicebetriebes -AöR- mit ergänzenden Hochrechnungen kalkuliert. Es wird mit einer Erhöhung von ca. 3,2 % gerechnet. Für den städtischen Haushalt fallen zudem die in 2016 noch vorgesehenen Erstattungen durch die AöR weg.

Gegenüber Planung 2016 mit 4,37 Mio. € abzgl. eingeplanten Erstattungen von 0,33 Mio. € saldiert 4,04 Mio. € ergibt sich eine Erhöhung für 2017 von 686.000 €.

Neben der eingerechneten Erhöhung von 3,2 % wurden die Personalkosten des Stadtservicebetriebes, die für den Ansatz 2016 noch auf Basis des Ergebnisses 2014 ermittelt worden waren, an die aktuelle Datenbasis 2016 angepasst.

Sparte	Ausgaben der AöR	Einnahmen der AöR	Umlage
Straßenreinigung und WD	645.910,00 €	359.800,00 €	286.110,00 €
Grün	1.790.457,00 €	126.000,00 €	1.664.457,00 €
Friedhof	1.083.812,00 €	933.000,00 €	150.812,00 €
Abfall	4.358.481,00 €	4.655.200,00 €	-296.719,00 €
Bauhof	892.563,00 €	25.000,00 €	867.563,00 €
Gebäudemanagement	1.128.673,00 €	- €	1.128.673,00 €
Straßenbeleuchtung	889.474,00 €	- €	889.474,00 €
SUMME	10.789.370,00 €	6.099.000,00 €	4.690.370,00 €

Insgesamt 175.000 € dieser Umlage sind mit einem Sperrvermerk zugunsten des HA für den Bereich Sauberkeit und Ordnung versehen.

Weitere Erläuterungen sind in den betroffenen Teilergebnisplänen und im Teil „Allgemeine Erläuterungen zu Kontengruppen bzw. einzelne Konten (Zahlenwerk Gesamtergebnisplan mit Sachkonten)“ zu finden.

Kontengruppe: 58 Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen

Durch die Bildung einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) werden hier ab 2017 die Overheadkosten für Datenschutz, Vollstreckung, Gebührenerhebung Straßenreinigung sowie Personalkosten veranschlagt, welche bis 2015 teilweise im Rahmen der internen Verrechnung von den Gebührenhaushalten Straßenreinigung und Friedhöfe verrechnet wurden.



Stadt/Konz:
ProdBer/Std:

1 Stadt Brühl
P61 Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
1	Steuern und ähnliche Abgaben (40)	53.230.450,49	55.616.547	57.210.967	59.316.008	60.768.639	62.262.271
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen (41)	8.563.623,81	11.043.000	10.127.840	8.500.000	10.634.000	11.070.000
7	+ Sonstige ordentliche Erträge (45)	3.070.022,39	319.000	310.000	310.000	310.000	310.000
10	= Ordentliche Erträge	64.864.096,69	66.978.547	67.648.807	68.126.008	71.712.639	73.642.271
13	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (52)	0,00	0	30.000	0	0	0
15	- Transferaufwendungen (53)	27.144.895,51	28.047.932	27.886.379	27.982.010	27.985.168	26.526.211
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen (54)	2.445.164,55	100.000	100.000	100.000	100.000	100.000
17	= Ordentliche Aufwendungen	29.590.060,06	28.147.932	28.016.379	28.082.010	28.085.168	26.626.211
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	35.274.036,63	38.830.615	39.632.428	40.043.998	43.627.471	47.016.060
19	+ Finanzerträge (46)	21.315,51	20.481	20.036	19.566	19.070	18.544
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	4.241.332,95	3.113.700	3.233.750	3.173.750	3.233.750	3.433.750
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	-4.220.017,44	-3.093.219	-3.213.714	-3.154.184	-3.214.680	-3.415.206
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	31.054.019,19	35.737.396	36.418.714	36.889.814	40.412.791	43.600.854
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	31.054.019,19	35.737.396	36.418.714	36.889.814	40.412.791	43.600.854
27	+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen (48)	1.986.619,08	1.717.693	1.567.892	1.567.892	1.567.892	1.567.892
28	- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (58)	375,17	0	0	0	0	0
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	33.040.263,10	37.455.089	37.986.606	38.457.706	41.980.683	45.168.746



Teilfinanzplan A ohne Verwaltungstätigkeit

Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung
	2015	2016	2017		2018	2019	2020
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR
Investitionstätigkeit							
Einzahlungen							
1. aus Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	1.299.335,95	1.478.715	1.530.000	0	1.530.000	1.530.000	1.530.000
3. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	14.479,80	7.860	8.305	0	8.775	9.272	9.797
6. Summe: (invest. Einzahlungen)	1.313.815,75	1.486.575	1.538.305	0	1.538.775	1.539.272	1.539.797
Auszahlungen							
13. Summe: (invest. Auszahlungen)	0,00	0	0	0	0	0	0
14. Saldo: der Investitionstätigkeit (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	1.313.815,75	1.486.575	1.538.305	0	1.538.775	1.539.272	1.539.797

Teilfinanzplan
B. Planung einzelner Investitionsmaßnahmen

Investitionsmaßnahmen unterhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereitgestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen EUR
	2015	2016	2017		2018	2019	2020		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Summe der investiven Einzahlungen	0,00	7.860	8.305	0	8.775	9.272	9.797	7.860	44.009
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	0,00	7.860	8.305	0	8.775	9.272	9.797	7.860	44.009

Investitionsmaßnahmen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen	Ergebnis	Ansatz	Ansatz	Verpflichtungs-ermächtigungen EUR	Planung	Planung	Planung	Bisher bereitgestellt (einschl. Sp. 2) EUR	Gesamteinzahlungen/-auszahlungen EUR
	2015	2016	2017		2018	2019	2020		
	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR		
Maßnahme: I: Landeszuw. Investitionsproj. (20/1)									
+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.299.335,95	1.478.715	1.530.000	0	1.530.000	1.530.000	1.530.000	1.838.715	7.958.715
Summe der investiven Einzahlungen	1.299.335,95	1.478.715	1.530.000	0	1.530.000	1.530.000	1.530.000	1.838.715	7.958.715
Summe der investiven Auszahlungen	0,00	0	0	0	0	0	0	0	0
Saldo: (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	1.299.335,95	1.478.715	1.530.000	0	1.530.000	1.530.000	1.530.000	1.838.715	7.958.715



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 61 Allgemeine Finanzwirtschaft

Erläuterung

Vorbemerkung:

Neben dem TEP 5704 wird in diesem TEP in überwiegendem Maße die **Finanzmasse** dargestellt, also die finanziellen Mittel, die **zur Finanzierung der übrigen TEP** herangezogen werden.

Die Hauptfinanzierungsquellen sind dabei die Steuereinnahmen insbesondere die Gewerbesteuer, die Einkommensteuerbeteiligung und die Finanzausgleichszahlungen, insbesondere die Schlüsselzuweisung. Verringert werden diese Erträge durch Aufwendungen, neben Gewerbesteuerumlagen und Zinsen für Darlehen ist hier insbesondere die Kreisumlage zu nennen. Der Runderlass des IM über die Orientierungsdaten 2017 bis 2020 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden, auf den zum Teil in den nachfolgenden Erläuterungen Bezug genommen wird, ist in Komplettfassung diesem Haushalt beigelegt.

Entwicklung des TEP im Vergleich zu den Vorjahren:

1. Plan 2017 gegen Ist 2015

geringer eingeplante Gewerbesteuereinnahmen werden überkompensiert insbes. durch:

- erhöhte Einnahmen bei der Grundsteuer B aufgrund der Hebesatzerhöhung ab 2016
- um 2,1 Mio. € höherer Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
- höhere Umsatzsteuerbeteiligung insbesondere verursacht durch die beginnende Bundesentlastung

2. Plan 2017 zu Plan 2016

Weiter steigende Steuereinnahmen werden überkompensiert durch:

- geringere Schlüsselzuweisungen aufgrund der hohen Gewerbesteuereinnahmen der Vorjahre (zeitversetzter Finanzausgleich)
- geringerer Ansatz der Fördermittel aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz als 2016
- weiter steigende Ansatz für die Kreisumlage (hier sind die aktuellen Zahlen zum Kreishaushalt 2017 noch nicht berücksichtigt, s. Erl. unten)

Die Finanzmasse zur Finanzierung der Defizite der übrigen Teilergebnispläne steigt auch über die Folgejahre stetig an, wobei die Schwankungen in der Höhe der Steigerung auf den zeitversetzten Finanzausgleich zurückzuführen ist.

Sachkonto: 401100 Grundsteuer

Summe Steuermessbeträge (Juli 2015) = 10.741,91 x 200% (Hebesatz); gerundet = 21.000 €

Für die Finanzplanung erfolgt keine Fortschreibung, da sich die Grundsteuer A für land- und forstwirtschaftliche Grundstücke kaum verändert.

Sachkonto: 401200 Grundsteuer B

Für 2017 ist mit Erträgen in Höhe von 8.830.000 € zur rechnen.

Für die Finanzplanungsjahre 2018 bis 2020 wurden die vorgesehenen Steigerungsraten im Orientierungsdatenerlass des IM nicht in vollem Maße angewendet, da keine größeren Entwicklungen zu erwarten sind. Aktuell wird mit einer Steigerung der Erträge von jährlich max. 30.000 € ausgegangen.

Sachkonto: 401300 Gewerbesteuer (Vorauszahlung)

Die Veranschlagung der Gewerbesteuer wurde entsprechend der Verbuchung aufgeteilt auf Vorauszahlungen für das jeweilige Haushaltsjahr (Kto. 401300) und Veranlagungen Vorjahre (Kto. 401301).



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 61 Allgemeine Finanzwirtschaft

Erläuterung

Ausgehend vom voraussichtlichen Aufkommen an Gewerbesteuervorauszahlung für 2016 von rd. 11,12 Mio. € wurden für die Jahre 2017 bis 2020 die Ansätze in Höhe von 11 Mio. € eingeplant. Die Orientierungsdaten finden hier keine Anwendung.

Sachkonto: 401301 Gewerbesteuer Vorjahre

Das Gewerbesteueraufkommen aus Veranlagungen der Vorjahre lässt sich nur schwer schätzen. Die Veranschlagung für 2017 wurde aufgrund der Entwicklung der letzten Jahre um 460 T€ höher als bisher auf 7,5 Mio. € festgesetzt und 2018-2020 wurden 8 Mio. € geplant. Die Größenordnung steht in zeitversetzter Wechselwirkung zu den Schlüsselzuweisungen (s. Erl. zu Konto 411100).

Sachkonto: 402100 Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer

Aufgrund der Mai-Steuerschätzung 2016 ist für 2017 mit einem Aufkommen in NRW von 8,253 Mrd. € zu rechnen, das multipliziert mit der ab 2015 (drei Jahre gültigen) brühlspezifischen Schlüsselzahl von 0,0028873 den Ansatz von 23,83 Mio. € für 2017 ergibt. Die Ansätze der mittelfristigen Finanzplanungsjahre werden durchgängig in Anlehnung an die Orientierungsdaten (2018= + 5,0%; 2019: + 4,9 %; 2020: + 5,0 %) gerechnet.

Sachkonto: 402200 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Die Ansätze 2017 ff berücksichtigen die vorgesehene Bundesentlastung über diese Ertragsposition. Gemäß Orientierungsdaten soll der Ansatz gegenüber dem Aufkommen 2016 (1,17 Mrd. €) um 24,1 % steigen, sodass für 2017 mit einem Aufkommen von 1,452 Mrd. € gerechnet wird, das multipliziert mit der brühlspezifischen Schlüsselzahl von 0,002048077 den städtischen Ansatz 2017 ergibt. der damit ca. 600.000 € über dem Ansatz 2016 liegt. Ansatz 2018 und Folgejahre wird in Anlehnung an die Orientierungsdaten (Schnellbrief 220/2016) fortgeschrieben.

Sachkonto: 403100 und 403101 Vergnügungssteuer

Bei der Verbuchung auf dem Konto 403101 handelt es sich überwiegend um die Verbuchung des letzten Quartals im Jahr, die erst im Folgejahr auf das Konto Vorjahre erfolgt.

Aufgrund des neu geltenden Glückspielrechts ab 1.8.2017 wird, soweit der Vollzug konsequent umgesetzt wird, mit einer Minderung der Erträge ab 2017 von ca. 20% und ab 2018 von 40-50 % zum Vorjahr gerechnet.

Sachkonto: 403200 Hundesteuer

Es sind mit Stand Juli 2016: 2.210 Hunde angemeldet. Unter Berücksichtigung von Steuerermäßigungen ergibt sich daraus ein Steueraufkommen von rd. 220.000 €.

Sachkonto: 403600 Steuer auf sexuelle Vergnügungen

Ab 2017 ist die Erhebung einer Steuer auf Vergnügungen sexueller Art vorgesehen. Eine entsprechende Satzung ist in Vorbereitung. Eine erste überschlägige Ermittlung ergibt zu erwartende Einnahmen von 40.000 €.

Sachkonto: 405100 Kompensation Familienleistungsausgleich

Gemäß aktualisierter Proberechnung zum GFG 2017 kann für 2016 mit dem veranschlagten Aufkommen (2,281 Mio. €) gerechnet werden. Die nachfolgenden Finanzplanungsjahre wurden entsprechend den Orientierungsdaten fortgeschrieben.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 61 Allgemeine Finanzwirtschaft

Erläuterung

Sachkonto: 411100 Schlüsselzuweisungen

Der Ansatz 2017 (9,055 Mio. €) ergibt sich aus der Modelrechnung zum GFG 2017. Ab 2018 wird grundsätzlich unter Berücksichtigung der Orientierungsdaten für 2017 und 2020 entsprechend hochgerechnet. Aufgrund der guten Gewerbesteuereinnahmen 2015/16 ist der Ansatz 2017 gegenüber 2016 deutlich reduziert und muss für 2018 nochmals reduziert werden.

Sachkonto: 413000 Zuweisungen vom Bund

Es handelt sich hier um die Veranschlagung der Restmittel aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz, die zum Teil schon in 2016 eingeplant sind. Aufgrund der verzögerten Umsetzung wird die Veranschlagung im Entwurf 2017 voraussichtlich noch fortgeschrieben.

Sachkonto: 418100 Allgemeine Umlagen vom Land

Der Ansatz 2017 (647.840 T€) entspricht den mitgeteilten Abrechnungsbeträgen 2015 zum Einheitslastenabrechnungsgesetz (ELAG), die zeitversetzt ausgezahlt werden. Für die Jahre 2018 bis 2020 ist ein **geschätzter** Ertrag von jeweils 500.000 € veranschlagt.

Sachkonto: 456205 Säumniszuschläge u.ä. GewSt

Hierunter verbucht wird insbes. die Vollverzinsung Gewerbesteuer gem. § 233a AO. Für 2017 ff wird aufgrund der Erfahrung aus den Vorjahren mit einem Ansatz von 300.000 € gerechnet. Das Ergebnis 2015 wurde durch eine größere Gewerbesteuernachzahlung verursacht, die aber klagebehaftet ist, so dass sowohl die Gewerbesteuernachzahlung selbst als auch die daraus resultierenden Zinsnachzahlungen zu einem großen Teil aufwandsmäßig zurückgestellt werden mussten (s. Ergebnis 2015 zu Konto 544108 und 559907).

Sachkonto: 456220 Verspätungszuschlag GewSt

Eine steuerliche Nebenleistung i.S.d. § 3 Abs. 4 AO, die gegen denjenigen festgesetzt werden kann, der eine erforderliche Steuererklärung unentschuldigbar nicht oder nicht fristgerecht abgibt.

Diese Bewertung erfolgt ausschließlich durch das Finanzamt, so dass hier nur ein Schätzwert veranschlagt werden kann.

Sachkonto: 456230 Stundungszinsen

Für die Dauer einer gewährten Stundung von Ansprüchen aus dem Steuerschuldverhältnis werden Zinsen erhoben. Da hier ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen ist, wird in Anpassung an das zu erwartende Jahresergebnis 2016 für die Jahre 2018 ff 8.000 € veranschlagt.

Sachkonto: 458310 Auflösung/Herabsetzung Pauschalwertberichtigung (PWB)

Die Werthaltigkeit je Forderungsart ist anhand von Erfahrungswerten überprüft und jeweils ein Prozentsatz festgelegt worden. Im Rahmen der Bilanzerstellung sind diese pauschalen Wertberichtigungen auf den städtischen Forderungsbestand jährlich zu überprüfen. Die Ergebniszahl 2015 ergibt sich aus der im Jahresabschluss durchgeführten Überprüfung des Forderungsbestandes von über 100 Forderungsarten und ist im Vorfeld nicht kalkulierbar. Das Sachkonto 458310 korrespondiert mit dem Sachkonto 547310 Wertkorrekturen Forderungen. **Hier gebuchte Einzelwertberichtigungen, die in der Vergangenheit bereits pauschal wertberichtigt waren, führen zur ertragswirksamen Anpassung der Pauschalen Wertberichtigung.**



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 61 Allgemeine Finanzwirtschaft

Erläuterung

Sachkonto: 459300 Andere sonstige ordentliche Erträge

Der Versorgungsrücklagenfonds wurde in 2015 um eine einmalige ertragswirksame Zuführung (aus einer Nachberechnung der Rheinischen Versorgungskassen) von 569 T€ erhöht.

Sachkonto: 529100 Aufw. F. sonstige Dienstleistungen

Für die Durchführung einer Hundebestandsaufnahme werden hier für 2017 30.000 € veranschlagt.

**Sachkonto: 534100 Gewerbesteuerumlage
534200 Anteil Erhöhung Gew.st.umlage**

Die Gewerbesteuerumlage bemisst sich nach dem Gewerbesteueraufkommen und den im Gemeindefinanzreformgesetz festgelegten von-Hundert-Sätzen der Normalumlage (35%) und den Erhöhungszahlen (34%) geteilt durch den städtischen Hebesatz von 430%. Laut Orientierungsdaten entfällt die Erhöhungszahl ab 2020.

Sachkonto: 537200 Kreisumlage

Bei Umlagegrundlagen gemäß Modellrechnung zum GfG 2017 (59.120.754 €) und einem Kreisumlagesatz für 2017 (41,3 %) ergibt sich gerundet ein Ansatz für 2017 von 24,4 Mio. €.

Sachkonto: 539100 Sonstige Transferaufwendungen

Es handelt sich um die Krankenhausinvestitionspauschale. Der Ansatz wurde in Anlehnung an das voraussichtliche Ergebnis 2016 (515.000 €) für 2017 ff eingeplant.

Sachkonto: 544108 Sonstige betriebliche Steueraufwendungen

Bzgl. Ergebnis 2015 siehe Erläuterungen zu Konto 456205.

Sachkonto: 547310 Wertkorrekturen Forderungen

Siehe Erläuterungen zu 458310.

Zusätzlich wurden im Aufwand jährlich 100.000 € veranschlagt, weil insbesondere infolge von Insolvenzverfahren Einzelwertberichtigungen vorzunehmen sind, deren Höhe nur geschätzt werden kann.

Sachkonto: 461500 Zinserträge verbundene Unternehmen

Im Rahmen der Ausgliederung des Betriebshofes an die Stadtwerke wurde ein Betrag von ca. 406.000 € kreditiert, so dass dafür jährliche Zins- und Tilgungsleistungen anfallen (s. auch Kto. 686500).

Sachkonto: 461600 Zinserträge sonstige öff. Sonderrechnungen

Die Liquiditätslage ist nicht so, dass in nennenswertem Umfang Kassenbestände angelegt werden können, aus denen sich dann Zinserträge ergeben würden.

Sachkonto: 551700 Zinsen Kreditmarkt

Bei diesem Konto werden die Zinsaufwendungen für Darlehen bei Banken und Sparkassen ausgewiesen. Bei der Zinskalkulation wurden weitere Darlehensaufnahmen im Planungszeitraum (u.a. für die neue Feuerwache und Rathaus B) berücksichtigt. Durch die günstige Zinsentwicklung fällt die Steigerung der Zinsaufwendungen bei erhöhtem Darlehensbedarf (s. Tilgung 792700) moderat aus, weil Altdarlehen mit deutlich höherem Zinssatz als für die neuen Darlehen einkalkuliert, die Steigerung der Zinsaufwendungen zum größten Teil kompensieren.



Stadt: P Stadt Brühl
Produktbereich: 61 Allgemeine Finanzwirtschaft

Erläuterung

Sachkonto: 551702 Zinsaufwendungen Tagegeld

Anstelle von Kassenkrediten werden Liquiditätspässe mit so genanntem negativem Tagegeld überbrückt. Die dafür anfallen Zinsaufwendungen werden hier ausgewiesen; der Ansatz kann nur geschätzt werden und kann aufgrund der momentanen Zinslage durchaus niedriger ausfallen.

Sachkonto: 559903 Sonstige Aufwendungen für besondere Finanzauszahlungen

Es handelt sich um einen vorsorglich veranschlagten Betrag, der zur Deckung überplanmäßiger Ausgaben im Jahr herangezogen werden kann.

Sachkonto: 559907 Erstattungszinsen Gewerbesteuer

Die Höhe der Aufwendungen kann nur geschätzt werden, da sie sich aus den vom Finanzamt durchgeführten Veranlagungen für Vorjahre, die zu einer Steuererstattung führen, ergeben (s. korrespondierendes Ertrags-Konto 456205). Das Jahresergebnis 2015 resultierte aus der notwendigen Rückstellungsbildung für Erstattungszinsen.

Sachkonto: 481160 Erträge aus innerbetrieblichen. Leistungsverrechnung Zinsen

Ab 2009 ist durch die Eingliederung des Abwasserbereichs in den städtischen Haushalt die Zinsbelastung für Darlehen aus diesem Bereich hier wieder enthalten. Aus Transparenzgründen werden die Zinsen dieser Darlehen im Rahmen einer innerbetrieblichen Leistungsverrechnung (ILV) über eine entsprechende Kontierung (TEP 61/Kt. 481160 und 53 80/581116) dem TEP 53 80 belastet. Aufgrund der aktuellen Zinsentwicklung wurde eine Anpassung vorgenommen.

Sachkonto: 681100 Zuweisung Land

Im TEP 61 wird unter diesem Konto die Allgemeine Investitionspauschale (1,53 Mio. €) veranschlagt. Die Größenordnung für 2017 ergibt sich aus der Berechnung zum Finanzausgleich 2017 (Schnellbrief 211/2016).

Sachkonto: 692700 Kreditaufnahme Kreditmarkt

Die Restfinanzierung der Investitionen nach Abzug aller Zuschüsse, Veräußerungserlöse und Beiträge erfolgt über langfristige Investitionskredite.

Sachkonto: 695500 Rückflüsse aus Darlehen an verbundene Unternehmen

(s. Erl. zu SK 461500)

Sachkonto: 792400 und 792700 Tilgung Kredite Kreditmarkt

(Erl. zu SK 551700 gilt entsprechend)

	2.017	2018	2019	2020
Tilgungen aus Altdarlehen	7.139.009	6.647.394	6.407.505	6.143.981
Tilgungen aus Neuaufnahmen	1.071.339	1.665.176	2.602.873	3.265.679
Gesamt	8.210.348	8.312.570	9.010.378	9.409.660



Teilergebnisplan							
Ertrags- und Aufwandsarten		Ergebnis 2015 EUR	Ansatz 2016 EUR	Ansatz 2017 EUR	Planung 2018 EUR	Planung 2019 EUR	Planung 2020 EUR
10	= Ordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
15	- Transferaufwendungen (53)	0,00	1.500	0	0	0	0
17	= Ordentliche Aufwendungen	0,00	1.500	0	0	0	0
18	= Ordentliches Ergebnis (= Zeilen 10 und 17)	0,00	-1.500	0	0	0	0
19	+ Finanzerträge (46)	647,50	700	550	500	500	500
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (55)	98,68	200	150	150	150	150
21	= Finanzergebnis (= Zeilen 19 und 20)	548,82	500	400	350	350	350
22	= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 18 und 21)	548,82	-1.000	400	350	350	350
25	= Außerordentliches Ergebnis (= Zeilen 23 und 24)	0,00	0	0	0	0	0
26	= Ergebnis -vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen-(= Zeilen 22 und 25)	548,82	-1.000	400	350	350	350
29	= Teilergebnis (= Zeilen 26, 27, 28)	548,82	-1.000	400	350	350	350



Stadt:

P Stadt Brühl

Produktbereich:

71 Stiftungen

Erläuterung

Allgemeine Vorbemerkungen

Der TEP 71 beinhaltet Einnahmen und Ausgaben aus der Joseph und Anna Fassbender Stiftung. Aufgrund dieser Stiftung ist die Stadt Brühl zur Auslobung eines Kunstpreises verpflichtet.

Entwicklung des TEP im Vergleich zu den Vorjahren

Es entsteht kein Zuschussbedarf, weil die Kosten für das Preisgeld und die Durchführung der Verleihung des Joseph und Anna Fassbender-Preises bei der Kostenstelle 25020100 (Kulturpreise) veranschlagt sind.

Sachkonto: 461810 Zinserträge übrige Bereiche

Zinsertrag aus der Joseph und Anna Fassbender Stiftung.

Sachkonto: 531800 Zuweisung lfd. übrige Bereiche

(siehe Entwicklung des TEP im Vergleich zu den Vorjahren)

Sachkonto: 551803 Sonstige Zinsaufwendungen

Hierbei handelt es sich um Stückzinsen für Wertpapiere und Depotkosten

Liste der vom Gebäudemanagement durchzuführenden Hochbaumaßnahmen 2017

I:\20\20-1\Haushalt\1. Planung\2016\4. Entwurf\4.4 Druckwerk\7.1a Deckblatt Hochbaumaßnahmen.doc

1. Liste der im Hpl. 2017 neu veranschlagten Haushaltsmittel für Hochbaumaßnahmen sortiert nach:

- Aufwendungen für allg. Unterhaltungsmittel (Konto 521104, Ansatz 2017: 950.000 €)
- Aufwendungen für größere nicht aktivierbare und nicht rückgestellte Instandsetzungen (Konto 521103, Ansatz 2017: 285.000 €)
- Auszahlungen für in der Bilanz rückgestellte größere nicht aktivierbare Instandsetzungen (Konto 721110, Ansatz 2017: 2.112.500 € **in den TEP selbst nicht zu sehen**)
- Auszahlungen für aktivierbare Maßnahmen (Konto 785100, Ansatz 2017: 5.550.000 €
Konto 783190, Ansatz 2017: 135.000 €)

Anmeldung Hochbaumaßnahmen 2017 -in T€-

M-Nr.:	Zust.	Jahr der Erst-anmeld-Dung	AZ Rück-stell.-Nr.	Objekt	Maßnahmenbeschreibung	Kosten-stelle	Erg.pl.kto. 521103 Fl.plan-konto 721110=Rü 785100=A	Planung 2017 und Folgejahre							
								Haushalt	Umbuch-ung upl.	EÜ nach	2016	2017	2018	2019	2020
1. lfd. Unterhaltung und größere Instandsetzungen											900,0	950,0	1.000,0	950,0	1.000,0
alle											900,0	950,0	1.000,0	950,0	1.000,0
allgemeine Bauunterhaltungsmittel											900,0	950,0	1.000,0	950,0	1.000,0
Zwischensumme Kto. 521104											900,0	950,0	1.000,0	950,0	1.000,0
Unterhaltung Hochbauten (Gebäude)															

Größere Instandsetzungen

GM28416	10/1	16	284	Rathaus A	Einbau von Einzelraumregelung für alle Räume	11 06 0700	521103	60,0							
GM28417	10/1	16	284	Rathaus A	Umbau der Poststelle	11 06 0700	521103	5,5							
GM00001	25	13	000	diverse städt. Imm.	Mittel zur Vorplanung von Projekten	11 13 0100	521103	25,0			25,0		25,0		25,0
GM00006	25	16	000	diverse städt. Imm.	Umsstellung der Aufschaltungen von analog auf digital	11 13 0100	521103	14,0			12,0				
GM00008	25	16	000	diverse städt. Imm.	Ausrüstung der Objekte mit sicherheitstechnischen Ausstattungen	11 13 0100	521103	8,0			5,0		5,0		5,0
GM00009	25	16	000	diverse städt. Imm.	Umrüstung diverser Müllcontainerplätze	11 13 0100	521103	10,0							
GM24902	50	16	249	Gartenstraße 6	Badsanierung Familienberatungsstelle	11 13 0100	521103	8,0							
GM26901	13/2	16	269	An der Linde 20	Erneuerung von 5 maroden einfläch verglasten Fenstern	11 13 0100	521103				8,0				
GM27701	13/2	15	277	Haus Bonnstr. 21	Erneuerung der Dacheindeckung incl. Wärmedämmung	11 13 0100	521103						95,0		
GM28901	13/2	15	829	Heinrich-Esser-Str. 14	Erneuerung der Heizungsanlage	11 13 0100	521103						15,0		
GM33003	40	16	330	Schlossparkstadion	Einbau einer Enthärtungsanlage (Vorbeugung weiterer	11 13 0100	521103	15,0							
GM25303	40	16	253	GS St. Franziskus	Überarbeitung/Sanierung der Holzfenster	21 01 0210	521103	10,0			10,0		10,0		10,0
GM25612	40	16	256	GS Barbara	Sicherheitsrelevante Maßnahmen im Bewegungsraum	21 01 0400	521103	5,0							
GM25504	40	16	255	GS Vochem	Sanierung Fettabscheider	21 01 0500	521103	4,0							
GM25804	40	16	258	GS Martin-Luther	Feuchtheitssanierung Kellerwand	21 01 0600	521103	4,0			20,6				
GM25904	40	13	259	GS Melancthon	Einbau von Aussenjalousien an 4 Klassenräumen (20 Fensteranlagen)	21 01 0700	521103						36,0		
GM25907	40	16	259	GS Melancthon	Dachsaniierung Laubgänge	21 01 0700	521103	9,0							
GM25706	40	16	257	GS Badorf	Sanierung Fettabscheider	21 01 0900	521103	4,0							
GM26103	40	16	261	Hauptschule CAS	Sanierung Fettabscheider	21 02 0100	521103	4,0							
GM26207	40	16	262	Realschule EKR	Sanierung Fettabscheider	21 02 0200	521103	4,0							
GM32018	40	16	320	MEG, Gymnasium	Sanierung Mädchen Toilettenanlage	21 02 0300	521103	45,0							
GM32019	40	16	320	MEG, Gymnasium	Einbau von Einzelraumregelung für alle Räume	21 02 0300	521103	33,0							
GM26402	40	13	264	Gesamtschule	Sanierung einiger vorhandenen Holzfensteranlagen	21 02 0400	521103	10,0			10,0		10,0		10,0
GM26411	40	16	264	Gesamtschule	Sanierung Fettabscheider	21 02 0400	521103	4,0							
GM26303	40	15	263	Pestalozzi-Schule	Ergänzung des Stabgitterraumes zum südlich angrenzenden Garagenhof und Einbau von zwei neuen Toren	21 02 0500	521103				15,0				
GM26304	40	15	263	Pestalozzi-Schule	Sanierung der WC-Anlage am Schulhof	21 02 0500	521103	100,0							
GM25002	32	15	250	Keramikmuseum	Sanierung der Technischen Anlagen und Einbau einer BMA	25 02 0200	521103				22,8				
GM25211	32	16	252	VHS	Sanierung der Mauer zum Nachbargrundstück	25 03 0400	521103	11,0							
GM24003	51	16	240	Kita Clemens-August	Anbringung einer Stahlkonstruktion für Schaukel (integrativ)	36 01 0190	521103	3,0							
GM24402	51	15	244	Kita Altes Forsthaus	Austausch des Bodenbelages im Gruppenraum EG links	36 01 0290	521103				5,0				
GM24403	51	15	244	Kita Altes Forsthaus	Aufarbeitung der Treppenanlage und des Parkettbodens	36 01 0290	521103				8,0				
GM24406	51	16	244	Kita Altes Forsthaus	Schutzanstrich der Holzdachüberstände	36 01 0290	521103	12,0							
GM24407	51	16	244	Kita Altes Forsthaus	Sanierung der Fenster wetterseitig	36 01 0290	521103	10,0							
GM24301	51	16	243	Kita Lessingstraße	Umbau Dusche in WC/Wickeleinrichtung	36 01 0690	521103	14,0							
GM24502	51	15	245	Kita Mühlenbach	Verlegung neuer Bodenbeläge	36 01 0890	521103	6,0							
GM26802	40	16	268	TH Astrid-Lindgren-Schule	Dachsaniierung	42 01 0000	521103	38,0							

Anmeldung Hochbaumaßnahmen 2017 -in T€-

M-Nr.:	Zust.	Jahr der Erst-anmeldung	Rückstell.-Nr.	Objekt	Maßnahmenbeschreibung	Kostens-stelle	Erg.pl.kto. 521103 Fl.plan-konto 721110=Rü 785100=A	Haushalt		Umbuchung		EÜ nach		Planung 2017 und Folgejahre			
								2016	2016	2016	2016	2016	2017	2018	2019	2020	
				Objekt				2016	2016	2016	2017	2018	2019	2020			
GM27801	40	16	278	Sportheim Heide	Neuverlegung Wasserleitung wg. Trinkwasserhygiene	42 01 0000	521103	3,5									
GM30101	40	15	301	Turnhalle St. Franziskus	Sanierung der Dachfläche über den Umkleidekabinen	42 01 0000	521103					25,0					
GM30207	40	15	306	Turnhalle Pestalozzi	Erneuerung des vorh. Sportbodens in der Halle	42 01 0000	521103					25,0					
GM30401	40	16	304	TH MEG	Erneuerung der Fensterelemente (regelmäßig defekt)	42 01 0000	521103	10,0									
GM30602	40	16	306	TH-Pestalozzischule	Austausch der Glasbausteine gegen Isolierverglasung	42 01 0000	521103					20,0					
					Zwischensumme Kto 521103 Anmeldungen aus Vorjahren			489,0			89,0	266,0	50,0		40,0		
Neuanmeldungen 2017																	
GM28419	10	17	284	Rathaus A	Einbau elektrischer Handrockner	11 06 0700	521103				3,0						
GM28422	10	17	div.	diverse Gebäude	Austausch div. Schließanlagen inkl. Rathaus A	11 13 0100	521103				26,0						
GM86801	13/2	17	868	ehem. Schule Schwadorf	Wiederherstellung der Standsicherheit	11 13 0100	521103				27,0						
GM25507	40	17	255	GS Vochem	Sanierung und Teileerneuerung der Fenster	21 01 0500	521103				15,0	30,0					
GM25509	40	17	255	GS Vochem	Anstrich Treppenhaus und Flure	21 01 0500	521103				10,0						
GM25708	40	17	257	GS Badorf	Sanierung WC im Treppenhaus	21 01 0900	521103				5,0						
GM26209	40	17	262	Realschule EKR	Erneuerung Schülertoiletten	21 02 0200	521103				80,0						
GM26210	40	17	263	Realschule EKR	Zusätzlicher Handlauf (Forderung BAD)	21 02 0200	521103				12,0						30,0
GM26211	40	17	263	Realschule EKR	Anstrich Atrium	21 02 0200	521103										
GM32020	40	17	320	MEG, Gymnasium	EDV Vernetzung Verwaltungsbereich neu und Anbindung Aula/Musikraum	21 02 0300	521103				30,0						
GM32021	40	17	320	MEG, Gymnasium	Erneuerung der Bühnenvorhänge -schwerentflammbar-	21 02 0300	521103					25,0					
GM26214	40	17	266	Gesamtschule	barrierefreie Herrichtung hier: automatische Türen	21 02 0400	521103				40,0						
GM26413	40	17	265	Gesamtschule	Lärmschutz Aufenthaltsraum/Mensa	21 02 0400	521103					15,0					
GM26307	40	17	263	Pestalozzi-Schule	EDV-Anbindung Villa Kamphausen (LWL) und Netzausbau Villa Kamphausen	21 02 0500	521103					50,0					
GM26308	40	17	263	Pestalozzi-Schule	Brandschutzmaßnahmen	21 02 0500	521103				12,0						
GM26309	40	17	263	Pestalozzi-Schule	Schutzmaßnahmen Psychosomatikraum	21 02 0500	521103				6,5						
GM24004	51	17	240	Kita Clemens-August	Schallschutz	36 01 0190	521103				6,5						
GM33403	51	17	334	Kita Schöffenstraße	Kletterschutz Außentreppe	36 01 0390	521103				2,0						
GM33404	51	17	334	Kita Schöffenstraße	Erstellung eines Zaunes	36 01 0390	521103					4,0					
GM24504	51	17	245	Kita Mühlenbach	Kinderwagenüberdachung	36 01 0890	521103					5,0					
GM24505	51	17	245	Kita Mühlenbach	2. Handlauf für U-Kinder	36 01 0890	521103					3,0					
GM28602	13	17	286	Brühlinfo	Erneuerung des Bodenbelages	57 01 0100	521103					5,0					
GM28603	13	17	286	Brühlinfo	Alarmierungsanlage	57 01 0100	521103					3,0					
					Zwischensumme Kto 521103						196,0	219,0	0,0		30,0		
					Zwischensumme Kto 521103 gesamt			489,0			285,0	485,0	50,0		70,0		

Anmeldung Hochbaumaßnahmen 2017 -in T€-

M-Nr.:	Zust.	Jahr der Erst-anmeldung	AZ Rückstell.-Nr.	Objekt	Maßnahmenbeschreibung	Kosten-stelle	Erg.pl.kto. 521103 Flplan-konto 721110=Rü 785100=A	Haushalt		Umbuchung		Planung 2017 und Folgejahre			
								2016	2016	2016	2016	2016	2017	2018	2019
2. Rückgestellte Instandsetzungsmaßnahmen															
GM28404	10/1	14	284	105	Rathaus A	Einbau einer Einbruchmeldeanlage im Bereich Zoomkino	11 06 0700	721110							
GM28418	10/1	16	284		Rathaus A	Anbringung einer Beleuchtung am Bedientenparkplatz	11 06 0700	721100	12,0						
GM00003	25	13	000	14	diverse Gebäude	Überwachungs- und Prüfungskosten für weitgespannte Tragwerke an div. Objekten	11 13 0100	721110	5,0			5,0	5,0	5,0	5,0
GM21001	13/2	14	210		WE der Turnhalle Heide	Sanierung der ehem. Hausmeisterwohnung	11 13 0100	721110				27,5			
GM22501	13/2	16	225		Hochstraße 1	Instandsetzungsarbeiten am Objekt	11 13 0100	721110	21,5						
GM27102	13/2	16	271		Eierburg	Erneuerung der Heizungsanlage	11 13 0100	721110	25,0			25			
GM28201	13/2	13	282	89	Tiefgarage Bleiche	Fahrbahnerneuerung in der Tiefgarage	11 13 0100	721110				940,0			
GM25608	40	16	256		GS Barbara	Neueinrichtung Küche -baulich-	21 01 0400	721110	10,0			10			
GM25614	40	15	256	83	GS Barbara	Sanierung der innenliegenden Einzeltoiletten im	21 01 0400	721110				15,0			
GM25505	40	16	255		GS Vochem	Heizungsoptimierung durch hydr. Abgleich	21 01 0500	721110	30,4						
GM25506	40	16	255		GS Vochem	Dämmung der obersten Geschossdecke	21 01 0500	721110	35,0						
GM25805	40	16	258		GS Martin-Luther	Einrichtung eines zweiten Fluchtweges	21 01 0600	721110	60,0						
GM25806	40	16	258		GS Martin-Luther	Heizkesselenergie mit Steuerung und hydr. Abgleich	21 01 0600	721110	125,0						
GM25807	40	16	258	113	GS Martin-Luther	Dämmung der Kellerdecke und obersten Geschossdecke	21 01 0600	721110	30,0			30			
GM30209	40	16	302		GS Melanchthon	Sanierung Heizung mit Regelung u. Deckenstrahlheizung	21 01 0700	721110	175,0						
GM26001	40	17	260	82	GS Astrid-Lindgren	Sanierung der WC-Anlage am Schulhof	21 01 0800	721110				100,0			
GM26003	40	17	260		GS Astrid-Lindgren	Akustikmaßnahmen OGS-Räume	21 01 0800	721110				12,0			
GM25707	40	257	95		GGG Badorf	Dämmung der Kellerdecke	21 01 0900	721110	10,0						
GM26203	40	15	262	96	Realschule EKR	Brandschutzsanierung des Algebäudes	21 02 0200	721110	200,0			49,8			
GM26113	40	16	320	98	MEG, Gymnasium	Erneuerung der Lüftungsanlage in der Aula	21 02 0300	721110	120,0						
GM26404	40	15	264	99	Gesamtschule	Erneuerung der Bodenbeläge im Gebäude	21 02 0400	721110	70,0			70,0	60,0		
GM26304	40	15	263		Pestalozzi-Schule	Sanierung der WC-Anlage am Schulhof	21 02 0500	721110				100			
GM26305	40	17	263	56/57	Pestalozzi-Schule	Sanierung des Westgiebels des Hauptgebäudes	21 02 0500	721110					130,0		
GM24602	32	15	246	101	Kunst- u. Musikschule	Erneuerung der Heizungsanlage mit Steuerung u. Regelung	25 05 0110	721110	120,0			197,8			
GM24602	32	15	246		Kunst- u. Musikschule	Erneuerung des Teppichbodenbelages	25 05 0110	721110					25,0		
GM22301	50	15	223	59	Lupinenweg	Wohnungsanierungen	31 50 0230	721110	15,0			15,0	15,0	15,0	15,0
GM22302	50	16	223		Wohnungslosenunterkünfte Lupinenweg	Bewegungsmeider Licht/neue nicht verstellbare Heizungsventile	31 50 0230	721110	8,0						
GM22802	50	16	228		Übergangsheim Willy-Brandt-Sr.	Bewegungsmeider Licht/neue nicht verstellbare Heizungsventile	31 50 0360	721110	5,0						
GM0007	40	17	000	108	div. Turnhallen	Umsetzung der sicherheitsrelevanten Forderungen	42 01 0000	721100				150,0	150,0		
GM26803	40	16	268		TH Astrid-Lindgren-Schule	Erneuerung der Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung	42 01 0000	721110	50,0						
GM27401	40	13	274		Turnhalle Mitte	Energetische Ertüchtigung der Dämmung im Dachstuhl der Turnhalle	42 01 0000	721100	50,0			50,0			
GM27403	40	13	274		Turnhalle Mitte	Austausch von Fenster-/Türanlagen im Bereich Kraftraum und Flure	42 01 0000	721100	100,0			100,0			
GM33001	40	14	330	104	Schlossparkstadion	Instandsetzungsarbeiten nach Wasserschaden	53 80 0000	721110	26,0			265,2			
GM28601	10/1	14	286	106	Brühlinfo	Einbau einer Einbruchmeldeanlage	57 01 0000	721110				10,0			
Zwischensumme Kto 721110									1.302,9			2.112,5	385,0	20,0	20,0

Anmeldung Hochbaumaßnahmen 2017 -in T€-

M-Nr.:	Zust.	Jahr der Erst-anmeld-Dung	Rück-stell.-Nr.	Objekt	Maßnahmenbeschreibung	Kosten-stelle	Erg.pl.kto. 5211 03 Fl.plan-konto 721110=Rü 785100=A	Haushalt	Umbuch-ung upl.	EÜ nach	Planung 2017 und Folgejahre		
											2016	2017	2018
3. Aktivierbare Maßnahmen baulich													
GM28402	10	13	1284		Rathaus A	11 06 0700	785100						
GM28502	10	15	285		Rathaus B	11 06 0700	785100	500,0			500,0	4.100,0	8.400,0
GM85503	13/2	16	855		Tiergartenstraße	11 13 0100	785100	200,0					
GM33101	13/2	13	331		Bundesbahnhof	11 13 0100	785100				351,0		
GM00004	25	15	000		diverse städt. Imm.	11 13 0100	785100	15,0			15,0		
GM00005	25	13	000		diverse städt. Imm.	11 13 0100	785100	10,0			10,0	10,0	10,0
GM33501	37	13	335		Feuerwache	12 15 0000	785100	1.000,0	-459,0		2.000,0	6.000,0	6.000,0
GM25703	40	15	257		GS Badorf	21 01 0400	785100	400,0			100,0		
GM25601	40		256		GS Barbara	21 01 0400	785100				39,0		
GM25604	40		256		GS Barbara	21 01 0400	785100				20,0		
GM25608	40	16	256		GS Barbara	21 01 0400	785100	60,0					
GM26002	40	15	260		GS Astrid-Lindgren	21 01 0800	785100				50,0		
GM26101	40	13	261		Hauptschule CAS	21 02 0100	785100	670,0			650,0	350,0	
GM26205	40	15	262		Realschule EKR	21 02 0200	785100				100,0	450,0	450,0
GM32003	40	13	320		MEG, Gymnasium	21 02 0300	785100				146,2		
GM26303	40	16	263		Pestalozzi-Schule	21 02 0500	785100	25,0				25,0	
GM25203	32	13	252		VHS	25 03 0400	785100				255,9		
GM25210	32	13	252		VHS	25 03 0400	785100	430,0			75,0		
GM25212	32	16	252		VHS	25 03 0400	785100	100,0					
GM24605	32	16	246		Kunst-/Musikschule	25 05 0190	785100	25,0			25		
GM35201	50		352		Containerunterkunft Berg	31 50 0620	785100				164,5		
GM22803	50	16	228		Willy-Brandt-Str. 5/6	31 50 0360	785100				205,0		
GM34301	50	15	343		Euskirchener Str. 123	31 50 0550	785100				165,0		
GM34801	50	15	348		Ü-Heim Theodor-Körner-	31 50 0590	785100				26,0		
GM35901	50	16	359		Integrationszentrum	31 50 0660	785100				150,0		
GM24103	51	15	241		Kita Auf der Pehle	36 01 0490	785100				11,5		
GM27601	40	14	276		Turnhalle Heide	42 01 0000	785100				227,6	230,0	
GM30205	40	13	302		Turnhalle Melanchthon	42 01 0000	785100				100,0	400,0	

Anmeldung Hochbaumaßnahmen 2017 -in T€-

M-Nr.:	Zust.	Jahr der Erst-anmeldung	AZ	Rückstell.-Nr.	Objekt	Maßnahmenbeschreibung	Kosten-stelle	Erg.pl.kto. 521103 Fl.plan-konto 721110=Rü 785100=A	Haushalt		Umbuchung		EÜ		Planung 2017 und Folgejahre					
									2016	2016	2016	2016	2016	2016	2017	2018	2019	2020		
GM30301	40	15	303		Turnhalle Clemens-August	Sanierung der Turnhalle: Erneuerung der Turnhallen-Dacheindeckung mit Dämmung, Erneuerung der Heizungsanlage, der Beleuchtung.	42 01 0000	785100	550,0				100,0	650,0						
GM27201	13/2	15	272		Radstation	Einbau einer Video-Überwachungsanlage	54 01 0000	785100					12,0							
						Zwischensumme Kto 785100 Anmeldungen aus Vorjahren			3.985,0				2.885,5	5.020,0		11.565,0	14.860,0			6.010,0
Neuanmeldungen 2017																				
GM28420	10	17	284		Rathaus A	Erstellung einer Videoüberwachungsanlage Parkplatz	11 06 0700	785100						15,0						
GM32022	40	17	320		MEG, Gymnasium	Erneuerung der Fensteranlagen	21 02 0300	785100						250,0		270,0				130,0
GM26412	40	17	264		Gesamtschule	Ausbau EDV-Netz	21 02 0400	785100						150,0						
GM27404	40	17	274		TH EKR	Zaunerneuerung und -erhöhung	42 01 0000	521103						5,0						
GM28003	40	17	280		Schießstand, Bonnstr.	Umbaumaßnahmen Schießstand	42 02 0000	785100						110,0						
						Zwischensumme Kto 785100 Neuanmeldungen								530,0		270,0	130,0			0,0
Zwischensumme Kto 785100 gesamt									3.985,0	2.885,5	5.550,0	11.835,0	14.990,0	6.010,0						

Einrichtung																					
GM28502	10/1	16	285		Rathaus B	Einrichtung Rathaus B	11 06 0700	783190												630,0	
GM33501	37	17	337		Feuerwache	Neueinrichtung neue Feuerwache	12 15 0000	783190													500,0
GM25613	40	16	256		GS Barbara	Neueinrichtung Küche -Einrichtung-	21 01 0400	783190	20,0												
GM35902	50	17	359		Integrationszentrum	Gebäudeausstattung Intercoltra	31 50 0660	783190						135,0							
Zwischensumme Kto 783190 gesamt									0,0	0,0	135,0	0,0	0,0	630,0	500,0						

Geb. Aufbauten, Wohnbauten																					
31500360	50	16			Übergangsheim Willy-Brandt-Str.	Containererrichtung	31500360							2.715,0							
31500620	50	16			Containerunterkunft Bergerstr.	Containererrichtung	31500620							167,0		2.300,0					
Zwischensumme Kto 33200 gesamt									0,0	2.300,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	
Gesamtsummen									5.776,9	5.954,4	8.082,5	12.705,0	15.690,0	6.600,0							

Interne Leistungsverrechnung

**-Verrechnungskreise im Rahmen Innerer Verrechnungen/kalkulatorischer Kosten
(innerh. des städt. Haushalts)**

481100			Ertrag			581100			Aufwand		
Kst.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017		Kst.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	
7. Abwasser											
7.1. Niederschlagswasser Straßen (FB 61/3 (SK 581111) an Abwasser (SK 481110))											
53800000	Erl. aus Niederschlags- wasser Strassen Stadt	1.039.799	1.137.024	1.137.024	→	54010000	Aufw. Niederschlagswasser	1.039.799	1.137.024	1.137.024	
7.2. Gebührenanteil Bäche (Abwasser (SK 581112) an FB 30 (SK 481120))											
55040000	Ertr. Gebührenanteil Bäche	173.000	117.500	150.200	→	53800000	Aufw. Gebührenanteil Bäche	173.000	117.500	150.200	
7.3. Mieten Räume Abwasser (Abwasser (SK 581113) an FB 25 (SK 481130))											
11060700	Ertr. Miete Räume Abwasser	52.000	52.000	52.000	→	53800000	Aufw. Miete Räume Abwasser	52.000	52.000	52.000	
7.4. Prüfungskosten WP Abwasser (Abwasser (SK 581114) an FB 14 (SK 481140))											
Ab 2015 in 6.5 Verwaltungskosten Abwasser enthalten.											
7.5. Verwaltungskosten Abwasser (Abwasser (SK 581115) an FB 10/1 (SK 481150))											
11060700	Ertr. Verwaltungsk. Abwasser	284.000	284.000	284.000	→	53800000	Aufw. Verwaltungskosten Abwasser	284.000	284.000	284.000	
7.6. Zinsen Abwasserwerk (Abwasser (Sk 581116) an FB 20 (SK 481160))											
61010000	Ertr. Zinsen Abwasser	1.940.000	1.676.800	1.526.000	→	53800000	Aufw. Zinsen Abwasser	1.940.000	1.676.800	1.526.000	
8. Abfallbeseitigung											
8.1. Personalkosten Betriebshof (FB 25 (Sk 581117) an FB 10/1 (SK 481170))											
11060700	Ertr. Personalkosten Betriebshof	10.558	0	0	→	54050000	Aufw. Personalkosten Straßenreinigung, Winterdienst	10.558	0	0	
8.2. Verwaltungskosten Abfall (Abfallbeseitigung (Sk 581118) an FB 10/1 (SK 481180))											
11060700	Ertr. Verwaltungsk. Abfall	142.200	0	0	→	53700000	Aufw. Verwaltungsk. Abfall	142.200	0	0	

**-Verrechnungskreise im Rahmen Innerer Verrechnungen/kalkulatorischer Kosten
(innerh. des städt. Haushalts)**

481100			Ertrag			581100			Aufwand		
Kst.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017	Kst.	Bezeichnung	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017		
9. AÖR											
9.1. Dauerhaft (verschiedene (SK 581119) an FB 25 (481190))											
					11060700	Sonstige zentrale Dienste	0	80.830	80.830		
					11130000	Grundstückmanagement	0	22.070	22.070		
					12010700	Märkte	0	26.560	26.560		
					12070000	Verkehrsangelegenheiten	0	24.780	24.780		
					21010100	Grd.schulen	0	35.880	35.880		
					21020100	Clemens-August-Hauptschule	0	2.750	2.750		
					21020200	Realschule	0	9.330	9.330		
57040000	Anteile an Unternehmen	0	648.010	648.010	21020300	Gymnasium	0	16.520	16.520		
					21020400	Gesamtschule	0	13.680	13.680		
					21020500	Pestalozzi-Schule	0	3.820	3.820		
					36010000	Kindertagesstätten	0	10.210	10.210		
					36020700	Kinderspielplatz	0	95.930	95.930		
					42020000	Sportausenanlagen	0	4.800	4.800		
					53800000	Abwasserbeseitigung	0	64.400	64.400		
					54010000	Öffentliche Verkehrsflächen	0	231.300	231.300		
					56010000	Umweltschutz und Lokale Agenda	0	5.150	5.150		
											648.010
9.2. Variabel (verschiedene (SK 581120) an FB 25 (481191))											
					11010100	Gemeindeorgane	0	250	250		
					11010200	Personalrat	0	1.870	1.870		
					11060700	Sonstige zentrale Dienste	0	2.660	2.660		
					11080000	Personalmanagement	0	620	620		
					11130000	Grundstückmanagement	0	26.650	26.650		
					12010100	Allg. Sicherheit und Ordnung	0	31.100	31.100		
					12070000	Verkehrsanlegenheiten	0	87.040	87.040		
					12150000	Gefahrenabwehr und -vorbeugung	0	500	500		
					21040000	Zentr. Leistungen für Schüler etc.	0	39.810	39.810		
					25020100	Kulturpreise	0	1.490	1.490		
					25020200	Kulturförderung	0	39.970	39.970		
					25020300	Sammlungen	0	620	620		
					25030610	Medien und Information	0	620	620		
					25030800	Archiv	0	960	960		
					25050110	Kunst- und Musikschule	0	2.490	2.490		
57040000	Anteile an Unternehmen	0	480.560	480.560	25090100	Sprechtheater	0	1.330	1.330		
					25090500	Brühler Markt	0	6.220	6.220		
					31011700	Integration von Migranten	0	250	250		
					31030500	Allg. Sozialverwaltung	0	250	250		
					36010000	Kindertagesstätten	0	7.110	7.110		
					36020300	Offene Jugendarbeit	0	4.440	4.440		
					36020510	Klasse	0	890	890		
					36020530	Abenteuerspielplatz	0	180	360		
					42020000	Sportausenanlagen	0	6.220	6.220		
					51010300	Bauleitplanung	0	120	120		
					51010310	Projekt Soziale Stadt	0	180	0		
					52030000	Denkmalschutz und Denkmalpflege	0	90	90		
					53800000	Abwasserbeseitigung	0	15.540	15.540		
					53802000	Sonderbauwerke	0	1.440	1.440		
					54010020	Straßen	0	186.770	186.770		
					54030100	Verkehrsentwicklungsplanung	0	2.490	2.490		
					56010000	Umweltschutz und Lokale Agenda	0	5.600	5.600		
					57010000	Tourismus	0	4.790	4.790		
											480.560
9.3 Straßenbeleuchtung (FB 61/3 (SK 581121) an FB 25 (481192))											
57040000	Anteile an Unternehmen	0	1.007.247	1.007.247	54010100	Straßenbeleuchtung	0	1.007.247	1.007.247		
9.4 Leistungen Stadt für AÖR (FB 25 (SK 581122) an div. (481193))											
	11010300	Datenschutz	0	0	74.555	} →	57040000	Anteile an Unternehmen	0	0	287.055
	11060700	Personalkosten	0	0	151.962						
	11060770	Vergabeverfahren	0	0	25.000						
	11090000	Vollstreckung, Gebührenerhebung Straßenreinigung	0	0	35.538						
	Summe		4.792.446	3.936.551	7.426.986				4.792.446	3.936.551	7.426.986

8. Anlagen zum Haushaltsplan gemäß § 1, Abs. 2 GemHVO

(Vorbericht gemäß § 1, Abs.2, Nr.1 GemHVO s. S. 9 ff)

8.1 Stellenplan 2017 (§ 1, Abs. 2 Nr. 2 GemHVO)

(8.1 Stellenplan.doc)

Stellenplan 2017
Aufteilung nach Besoldungsgruppen
Teil A: Beamte

Wahlbeamte und Laufbahngruppen	Besoldungsgruppen	Zahl der Stellen			Zahl der tatsächlich besetzten Stellen	Erläuterungen
		2017	2016	2015	30.06.2016	
Wahlbeamte	B 6	1,00	1,00	0,98	0,98	
	B 3	1,00	1,00	1,00	1,00	
	B 2	1,00	1,00	2,00	1,00	
	A 16/B 2	1,00	1,00	0,00	1,00	
Höherer Dienst	A 16	0,00	0,00	0,00	0,00	
	A 15	2,00	2,00	2,00	2,00	
	A 14	8,00	8,00	9,98	7,48	
	A 13 h.D.	4,00	4,00	3,78	3,97	
Gehobener Dienst	A 13 g.D.	8,78	8,44	7,48	8,47	
	A 12	13,84	13,91	12,38	13,46	
	A 11	17,44	16,42	16,34	16,04	
	A 10	13,49	14,03	16,36	9,70	
	A 9 g.D.	0,00	0,00	0,00	0,00	
Mittlerer Dienst	A 9 m.D.	25,09	25,93	22,21	23,91	
	A 8	15,43	12,04	12,73	11,47	
	A 7/A8	43,00	39,00	40,00	39,00	
	A 7	5,00	3,00	3,00	3,00	
	A 6	1,00	3,00	0,00	3,00	
	Summe	161,07	153,77	150,24	145,48	Differenz 2016 - 2017: plus 7,30

Stellenplan 2017
 Aufteilung nach Haushaltsgliederung
 Teil A: Beamte

Produktgruppe	Bezeichnung	Besoldungsgruppen															Summe		
		B6	B3	B 2	A 16/B 2	A 15	A 14	A 13hd	A 13gd	A 12	A 11	A 10	A 9gd	A 9md	A 8	A 7/A 8		A 7	A 6
11	Innere Verwaltung	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	5,65	2,10	4,88	5,36	7,44	3,00	5,35	6,28	2,00				47,06
12	Sicherheit und Ordnung				0,50	0,10	1,00	2,40	2,00	3,00	3,00	2,00	18,74	6,15	43,00				76,89
21	Schulträgeraufgaben								0,68	1,00	0,76		1,00	1,05					4,49
25	Kultur				0,45		0,70												1,15
31	Soziale Hilfen						1,00	1,00	2,63	2,00	4,73				3,00	1,00			15,36
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe								1,00	3,00	1,00								5,00
42	Sportförderung								0,17	1,00	1,00			0,95					1,12
51	Räumliche Planung und Entwicklung																		2,00
52	Bauen und Wohnen						1,00					1,00							2,00
53	Ver- und Entsorgung								0,50			1,00		1,00					2,50
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV								0,50										0,50
55	Natur- und Landschaftspflege																		0,00
56	Umweltschutz																		0,00
57	Wirtschaft und Tourismus						0,05	0,25	0,50										1,00
	Summe 2017	1,00	1,00	1,00	1,00	2,00	8,00	4,00	8,78	13,84	17,44	13,49	0,00	25,09	15,43	43,00	5,00	1,00	161,07

Stellenplan 2017
Aufteilung nach Entgeltgruppen
Teil B: Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen			Zahl der tatsächlich besetzten Stellen	Erläuterungen
	2017	2016	2015	30.06.2016	
15	1,00	1,00	1,00	1,00	
14	3,00	3,00	3,00	3,00	
13	6,00	6,00	6,00	6,00	
12	5,00	4,00	5,00	4,00	
11	22,71	19,86	16,11	18,69	
10	9,44	12,23	13,31	12,28	
9	31,78	31,08	25,61	28,56	
8	33,50	29,93	32,97	27,37	
7	7,00	7,00	8,00	7,00	
6	32,44	31,81	27,97	29,55	
5	34,03	32,95	35,78	31,18	
4	12,00	11,00	8,00	10,00	
3	7,41	9,41	9,42	9,41	
2	7,44	8,42	8,32	7,28	
Summe	212,75	207,69	200,49	195,32	<i>Differenz 2016 - 2017: plus 5,06</i>

Stellenplan 2017
Aufteilung nach Haushaltsgliederung
Teil B: Tariflich Beschäftigte

Produktgruppe	Bezeichnung	Entgeltgruppe														Summe	
		15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2		1
11	Innere Verwaltung			1,00		6,21	7,46	12,28			9,59	1,85			2,77		45,16
12	Sicherheit und Ordnung			1,00			1,00	9,18				9,08		5,41	0,68		26,35
21	Schulträgeraufgaben			0,60				0,80			8,56	11,37		1,00	2,05		24,38
25	Kultur		1,00	1,00	0,95	1,00	13,55	1,50			6,09	2,79		1,00	0,38		30,41
31	Soziale Hilfen					1,00	4,77	4,00			2,20	2,70	7,20				21,87
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		1,00		1,00	2,00	1,00	2,54				0,94	1,80		1,01		12,16
42	Sportförderung			0,40				0,20			0,94		3,00		0,55		5,09
51	Räumliche Planung und Entwicklung	0,60		0,70		3,20					1,00	1,00					6,50
52	Bauen und Wohnen	0,20		0,10		5,45	1,00				1,00	1,00					8,32
53	Ver- und Entsorgung	0,10	0,70		2,00	1,00	2,00	2,00	7,00	2,00	2,00	3,00					20,80
54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	0,10	0,30	1,10	1,00	1,00	2,00	1,00									6,50
55	Natur- und Landschaftspflege																0,00
56	Umweltschutz			0,10		1,85											1,95
57	Wirtschaft und Tourismus				0,05					0,85	2,06	0,30					3,26
	Summe 2017	1,00	3,00	6,00	5,00	22,71	31,78	33,50	7,00	32,44	34,03	12,00	7,41	7,44	0,00	0,00	212,75

Teil C - Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst 2017

	Zahl der Stellen			Zahl der tatsächlich besetzten Stellen	Erläuterungen
	2017	2016	2015		
Sondertarif				30.06.2016	
S 17	4,00	0,90	0,90	3,90	
S 16	0,87	3,00	2,00	0,00	
S 15	4,00	1,00	3,00	3,85	
S 14	8,82	7,00	4,90	5,77	
S 13	0,00	2,00	2,00	0,00	
S 12	1,00	1,55	0,00	0,00	
S 11b	12,62	---	---	---	
S 11a	0,00	---	---	---	
S 11	0,00	11,44	11,33	9,25	jetzt S 11a / S 11b
S 10	0,00	0,00	0,00	0,00	
S 9	0,00	0,00	0,00	0,00	
S 8b	7,00	---	---	---	
S 8a	70,19	---	---	---	
S 8	0,00	1,00	5,00	1,00	
S 7	0,00	0,00	0,00	0,00	
S 6	0,00	73,22	60,12	69,62	jetzt S 8a / S 8b
S 5	0,00	0,00	0,00	0,00	
S 4	28,40	27,65	23,54	26,18	
S 1	0,00	0,00	0,00	0,00	
E 9	1,51	0,00	0,00	0,00	Erzieherin
E 8	2,15	2,15	4,00	2,15	Physiotherapeuten bzw. Logopäden
E 6	0,64	1,41	0,00	1,41	Koch / Köchin
E 5	0,24	0,26	0,00	0,26	Koch / Köchin
E 4	1,54	0,77	0,00	0,77	Koch / Köchin
E 1	3,85	3,29	4,00	3,80	Hauswirtschaftliche Kräfte
Summe	146,83	136,64	120,79	127,96	Differenz 2016 - 2017: plus 10,19

Stellenplan 2017
Aufteilung nach Haushaltsgliederung
Teil C: Sozial- und Erziehungsdienst

Produktgruppe	Bezeichnung	S-Tarif																	Summe					
		S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11b	S 11a	S 9	S 8b	S 8a	S 7	S 4	S 3	S 2	EG 9	EG 8		EG 6	EG 5	EG 4	EG 1	
11	Innere Verwaltung																							
12	Sicherheit und Ordnung																							
31	Soziale Hilfen						3,00																	3,00
36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	4,00	0,87	4,00	8,82	0,00	1,00	9,62			7,00	70,19		28,40			1,51	2,15	0,64	0,24	1,54			3,85
	Summe 2017	4,00	0,87	4,00	8,82	0,00	1,00	12,62			7,00	70,19		28,40			1,51	2,15	0,64	0,24	1,54			3,85
																								146,83

Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildung 2017

Bezeichnung	Art der Besoldung / Vergütung	Zahl der Stellen				Zahl der tatsächlich besetzten Stellen	Erläuterungen
		2017	2016	2015	30.06.2016		
Aufsichtsbeamter/-beamtin	Anwärterbezüge	0	0	0	0		
Inspektoranwärter/-innen	Anwärterbezüge	6	7	7	7		
Sekretäranwärter/-innen	Anwärterbezüge	5	5	6	5		
Brandmeisteranwärter/-in	Anwärterbezüge	4	4	4	0		
Kaufleute für Bürokommunikation	Ausbildungsvergütung	0	0	1	1		
Kaufleute für Büromanagement	Ausbildungsvergütung	3	3	1	2		
Verwaltungsfachangestellte	Ausbildungsvergütung	1	2	4	4		
Kaufleute für Tourismus	Ausbildungsvergütung	2	1	0	0		
Veranstaltungskaufleute	Ausbildungsvergütung	1	1	1	1		
IT-Systemelektroniker	Ausbildungsvergütung	1	1	1	0		
Fachkraft für Abwassertechnik	Ausbildungsvergütung	1	1	1	1		
Fachang. Medien- und Inform.	Ausbildungsvergütung	1	1	0	0		
Praktikanten (Anerkennungsjahr)	Praktikantenvergütung	4	5	4	4		
Summe		29	31	30	25		

8.2 Schlussbilanz zum 31.12.2015

(8.2a Deckblatt Schlussbilanz.doc)

BILANZ
Stadt Brühl
Der Bürgermeister
Brühl

zum

31. Dezember 2015

AKTIVA**PASSIVA**

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Anlagevermögen						
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände		209.578,00	206.841,00		113.774.255,07	113.774.255,07
1.2 Sachanlagen					5.137.918,81	5.137.918,81
1.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte					775.333,83	7.852.123,16
1.2.1.1 Grünflächen	25.866.913,77				12.018.901,26-	7.076.789,33-
1.2.1.2 Ackerland	3.700.360,39					
1.2.1.3 Wald, Forsten	136.981,03					
1.2.1.4 Sonstige unbebaute Grundstücke	10.580.077,07					
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte						
1.2.2.1 Kinder- und Jugendeinrichtungen			25.282.160,75	50.374.458,26		49.393.365,86
1.2.2.2 Schulen	71.420.752,97		3.748.034,98	69.756.473,58		68.498.933,83
1.2.2.3 Wohnbauten	3.857.922,63		136.986,69	944.900,00		1.010.400,00
1.2.2.4 Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	31.572.714,36		8.406.738,06	1.584.395,27		1.584.395,27
1.2.3 Infrastrukturvermögen						
1.2.3.1 Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	13.437.548,84		13.598.872,84	57.526.374,00		54.464.307,00
1.2.3.2 Brücken und Tunnel	4.669.324,00		72.623.855,18	4.704.516,34		3.254.197,82
1.2.3.3 Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	75.896.689,00		2.759.529,07	10.808.129,16	73.039.019,50	7.141.728,68
2. Sonderposten						
2.1 für Zuwendungen						
2.2 für Beiträge						
2.3 für den Gebührenaussgleich						
2.4 Sonstige Sonderposten						
3. Rückstellungen						
3.1 Pensionsrückstellungen						
3.2 Instandhaltungsrückstellungen						
3.3 Sonstige Rückstellungen						
4. Verbindlichkeiten						
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen						
4.1.1 vom privaten Kreditmarkt						
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung						
4.3 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen						
Übertrag	283.372.966,17	209.578,00	280.777.110,17	104.163.759,01	303.367.853,06	398.058.254,53
						Handelsrecht

BILANZ
Stadt Brühl
Der Bürgermeister
Brühl

zum

31. Dezember 2015

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	Übertrag	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag	283.372.966,17	209.578,00	280.777.110,17	Übertrag	104.163.759,01	303.367.853,06	398.058.254,53
1.2.3.4 Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	84.072.049,00		84.139.580,12	4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.621.239,03		3.333.524,71
1.2.3.5 Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	1.038.330,00		1.062.518,00	4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	476.746,43		656.536,13
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	112.905,00		115.116,00	4.6 sonstige Verbindlichkeiten	4.313.317,73	113.575.062,20	4.553.915,84
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	1.726.049,78		1.724.088,28	5. Passive Rechnungsabgrenzung		9.580.482,23	7.454.365,03
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	1.724.951,00		1.683.308,00				
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.448.423,89		3.135.547,00				
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	11.601.990,51	387.097.665,35	7.610.285,69				
1.3 Finanzanlagen							
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	15.854.553,87		15.854.553,87				
1.3.2 Beteiligungen	5.112.918,81		5.112.918,81				
1.3.3 Sondervermögen	25.000,00		25.000,00				
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	990.694,90		420.917,55				
1.3.5 Ausleihungen			503.457,67				
1.3.5.1 an verbundene Unternehmen	451.663,95	22.434.831,53					
Übertrag		409.742.074,88	402.164.401,16	Übertrag		426.523.397,49	414.056.596,24
							Handelsrecht

BILANZ
Stadt Brühl
Der Bürgermeister
Brühl

zum

31. Dezember 2015

PASSIVA

AKTIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		415.104.786,62	406.113.366,04	Übertrag	426.523.397,49	414.056.596,24
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens		1.560,00	1.560,00			
2.4 Liquide Mittel		972.188,75	804.031,35			
3. Aktive Rechnungsabgrenzung		10.444.862,12	7.137.638,85			
		<u>426.523.397,49</u>	<u>414.056.596,24</u>		<u>426.523.397,49</u>	<u>414.056.596,24</u>

8.3 Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen 2017

(8.3a Deckblatt VE.doc)

8.3 Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen (VE) 2017 voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen in Folgejahren

Kosten- stelle	Sach- konto	Bezeichnung	VE 2017	voraussichtlich fällige Ausgaben		
				2018	2019	2020
11060700	95020 (785100)	Sanierung Rathaus B hier: Planungskosten (Variante 3)	4.100.000	4.100.000		
11060700	95021 (783190)	Einrichtung nach Sanierung Rathaus B	630.000		630.000	
12150000	95020 (785100)	Neubau Feuerwache	18.000.000	6.000.000	6.000.000	6.000.000
12150000	95021 (783190)	Einrichtung neue Feuerwache	500.000			500.000
12150700	71500 (783191)	Ersatzbeschaffung/Neue Fahrzeuge	255.000	255.000		
12150800	81000 (783190)	Erneuerung Funk Digital (FW)	90.600	90.600		
12170400	81000 (783190)	Erneuerung Funk Digital (RD)	11.900	11.900		
21020100	95020 (785100)	Instandsetzungs- und Sanierungsmaßnahmen des Altbaugebäudes, diverse Maßnahmen während des Schulbetriebs, bzw. in den Schulferien	350.000	350.000		
53800121	95060 (785210)	Ausbau Kläranlage	5.000.000	5.000.000		
Summe			28.937.500	15.807.500	6.630.000	6.500.000

8.4 Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen

(8.4a Deckblatt Fraktionen.doc)

Zuwendungen an Fraktionen/Ratsmitglieder
Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion / Ratsmitglied	Haushaltsansatz		Ergebnis der Jahresrechnung		Erläuterungen
		2017	2016	2015		
		€	€	€		
1	CDU	15.240,00	15.240,00	15.240,00		Ratsbeschluss vom 8.9.2014, Vorlagen Nr. 247/2014:
2	SPD	13.800,00	13.800,00	11.165,84		Fraktion - monatl. Sockelbetrag von 550 € + 40 € pro Ratsmitglied
3	GRÜNE	9.480,00	9.480,00	9.243,23		einzelnes Ratsmitglied - monatl. 210 €
4	fw/bVb/ Heermann	2.520,00	2.520,00	2.520,00		Sitzverteilung nach der Kommunalwahl im Mai 2014:
5	FDP	7.560,00	7.560,00	7.560,00		CDU 18 Mitglieder
7	Linke&Piraten	7.560,00	7.560,00	7.560,00		SPD 15 Mitglieder
				7.560,00		GRÜNE 6 Mitglieder
Insgesamt		56.160,00	56.160,00	53.289,07		FDP 2 Mitglieder Linke&Piraten 2 Mitglieder fw/bVb (keine Fraktion) 1 Mitglied

Zuwendungen an Fraktionen Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: CDU				
Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2017 €	Geldwert Vorjahr 2016 €	mehr (+) weniger (-) €	Erläuterungen
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit	-	-	-	
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	-	-	-	
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	6.569,00	6.569,00	-	kalk. Miete u. Instandhaltung
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	105,00	105,00	-	"
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel	-	-	-	Abschreibungskosten
4.2 EDV-Ausstattung	-	-	-	entspr. dem Turnus d. Verwaltung
4.3 sonstiges Büromaterial	-	-	-	Selbstbeschaffung
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Fraktionsgeschäftsstelle)	1.456,00	1.456,00	-	Strom, Gas, Wasser, Vers., Reinigung
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	-	-	-	Selbstbeschaffung
5.3 Telefon, Telefax	5,00	40,00	-35,00	
5.4 Rechnerzeiten	60,00	50,00	+10,00	
Summe	8.195,00	8.220,00	-25,00	

Fraktion: SPD				
Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2017 €	Geldwert Vorjahr 2016 €	mehr (+) weniger (-) €	Erläuterungen
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit	-	-	-	
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	-	-	-	
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	5.865,00	5.865,00	-	kalk. Miete u. Instandhaltung
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	105,00	105,00	-	"
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel	-	-	-	Abschreibungskosten
4.2 EDV-Ausstattung	-	-	-	entspr. dem Turnus d. Verwaltung
4.3 sonstiges Büromaterial	-	-	-	Selbstbeschaffung
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Fraktionsgeschäftsstelle)	1.300,00	1.300,00	-	Strom, Gas, Wasser, Vers., Reinigung
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	-	-	-	Selbstbeschaffung
5.3 Telefon, Telefax	2,50	10,00	-7,50	
5.4 Rechnerzeiten	60,00	50,00	+10,00	
Summe	7.332,50	7.330,00	+2,50	

Fraktion: BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN				
Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2017 €	Geldwert Vorjahr 2016 €	mehr (+) weniger (-) €	Erläuterungen
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit	-	-	-	
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	-	-	-	
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	4.580,00	4.580,00	-	kalk. Miete u. Instandhaltung
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	105,00	105,00	-	"
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel	-	-	-	Abschreibungskosten
4.2 EDV-Ausstattung	-	-	-	entspr. dem Turnus d. Verwaltung
4.3 sonstiges Büromaterial	-	-	-	Selbstbeschaffung
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Fraktionsgeschäftsstelle)	1.015,00	1.015,00	-	Strom, Gas, Wasser, Vers., Reinigung
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	-	-	-	Selbstbeschaffung
5.3 Telefon, Telefax	2,50	10,00	-7,50	
5.4 Rechnerzeiten	60,00	50,00	+10,00	
Summe	5.762,50	5.760,00	+2,50	

FDP-Fraktion				
Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2017 €	Geldwert Vorjahr 2016 €	mehr (+) weniger (-) €	Erläuterungen
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit	-	-	-	
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	-	-	-	
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	4.749,00	4.749,00	-	kalk. Miete u. Instandhaltung
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	105,00	105,00	-	"
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel	-	-	-	Abschreibungskosten
4.2 EDV-Ausstattung	-	-	-	entspr. dem Turnus d. Verwaltung
4.3 sonstiges Büromaterial	-	-	-	Selbstbeschaffung
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Fraktionsgeschäftsstelle)	1.053,00	1.053,00	-	Strom, Gas, Wasser, Vers., Reinigung
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	-	-	-	Selbstbeschaffung
5.3 Telefon, Telefax	3,00	15,00	-12,00	
5.4 Rechnerzeiten	60,00	50,00	+10,00	
Summe	5.970,00	5.972,00	-2,00	

Fraktion: Linke&Piraten				
Zweckbestimmung	Haushaltsjahr 2017 €	Geldwert Vorjahr 2016 €	mehr (+) weniger (-) €	Erläuterungen
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit	-	-	-	
2. Bereitstellung von Fahrzeugen	-	-	-	
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	6.037,00	6.037,00	-	kalk. Miete u. Instandhaltung,
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	105,00	105,00	-	"
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel	33,00	34,00	-1,00	Abschreibungskosten
4.2 EDV-Ausstattung	-	-	-	entspr. dem Turnus d. Verwaltung
4.3 sonstiges Büromaterial	-	-	-	Selbstbeschaffung
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Fraktionsgeschäftsstelle)	1.338,00	1.338,00	-	Strom, Gas, Wasser, Vers., Reinigung
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	-	-	-	Selbstbeschaffung
5.3 Telefon, Telefax	4,00	25,00	-21,00	
5.4 Rechnerzeiten	60,00	50,00	+10,00	
Summe	7.577,00	7.589,00	-12,00	

8.5 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten 2017

Art der Verbindlichkeiten	Stand am Ende des Vorvorjah- res	Voraussichtl. Stand zu Beginn des Hh.jahres	Voraussichtl. Stand zum Ende des Hh.jahres
	2015 TEUR	2017 TEUR	2017 TEUR
	1	2	3
1. Anleihen	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	85.449	105.395	132.117
2.1 von verbundenen Unternehmen			
2.2 von Beteiligungen			
2.3 von Sondervermögen			
2.4 vom öffentlichen Bereich			
2.4.1 vom Bund			
2.4.2 vom Land			
2.4.3 von Gemeinden (GV)			
2.4.4 von Zweckverbänden			
2.4.5 vom sonstigen öffentlichen Bereich			
2.4.6 von so. öff. Sonderrechnungen			
2.5 vom privaten Kreditmarkt			
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	82.887	103.051	130.000
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	2.562	2.344	2.117
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	15.862	4.140	9.373
3.1 von öffentlichen Bereich			
3.2 vom privaten Kreditmarkt	15.862	4.140	9.373
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	2.853	2.697	2.533
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.621	8.300	7.300
6. Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	477	480	480
7. Sonstige Verbindlichkeiten	4.313	4.400	4.400
8. Summe aller Verbindlichkeiten	113.575	125.412	156.203

Nachrichtlich anzugeben:

Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten: z.B. Bürgschaften u.a. (Aufteilung s. Folgeseite)

Erläuterung:

- Zu 2.5.1 Anfang 2017 wird davon ausgegangen, dass neue Darlehen bis 31.12.16 aufgenommen werden, damit die Kreditemächtigung 2015 nicht verfällt. In den Stand Ende 2017 wurde die lt. Gesamtfinanzplan (GFP) vorgesehene Kreditaufnahme 2016 und 2017 (s. GFP, Zeile 33) und die vorgesehene Tilgung (s. GFP, Zeile 34) eingerechnet.
- Zu 3.2: Wert 2015 entspricht dem Bilanzwert der Liquiditätskredite. Die Werte 2017 entsprechen dem Ausweis in Zeile 38 des Gesamtfinanzplans.
- Zu 4: ab 2009 ist unter dieser Position die Finanzierung der Modernisierung des Schlossparkstadions über ein PPP-Modell dargestellt
- Zu 5-7: Werte Anfang 2017, Ende 2017 sind geschätzt. Unter 5. wurde die Verbindlichkeit gg. AöR aus der Ausgliederung berücksichtigt.

Übersicht über die gewährten Bürgschaften

Empfänger	Zweck der Bürgschaft	Stand zum		Stand zum		Stand zum		Stand zum		Stand zum		Stand zum		Stand zum		Stand zum				
		31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2020	
		-in Euro-	-in Euro-	-in Euro-	-in Euro-	-in Euro-	-in Euro-	-in Euro-	-in Euro-	-in Euro-	-in Euro-	-in Euro-								
Gebäude																				
1. (Heft 41)	Ablösung eines Wohn.baudarl.	704.432,16	678.111,40	650.175,51	620.525,37	589.055,79	555.655,12	520.204,87	482.579,27											442.644,83
2. (Heft 42)	Modernisierungsmaßnahmen in versch. Mietwohnungen (Heizung, Isoliervergl.)	138.638,39	134.547,17	130.226,24	125.662,72	120.842,98	115.752,64	110.376,50	104.698,52											98.701,75
3. (Heft 43)	Modernisierungsmaßn. Mietw. (Heizung, Isoliervergl., Wärmedämmfassade)	202.746,67	197.586,48	192.176,78	186.505,52	180.560,03	174.327,05	167.792,70	160.942,39											153.760,84
4. (Heft 45)	Energiesparmaßn. Zum Herrngarten, St. Albert-Str.	442.715,25	411.051,95	379.388,66	347.725,36	316.062,07	284.398,78	252.735,48	221.072,19											189.408,89
5. (Heft 46)	Modernisierungsmaßn.1999	1.043.204,60	1.017.759,02	990.969,54	962.765,17	933.071,19	901.808,92	868.895,53	834.243,83											797.762,00
6. (Heft 47)	Modernisierungsmaßn.2000	1.279.313,81	1.256.717,67	1.233.494,57	1.209.627,10	1.185.097,38	1.159.887,07	1.133.977,25	1.107.348,51											1.089.186,79
7. (Heft 48)	Modernisierungsmaßn.2003	3.510.598,69	3.446.843,07	3.380.083,92	3.310.179,73	3.236.982,36	3.160.336,64	3.080.080,14	2.996.042,75											2.908.046,34
	Summe Bürgschaften an Gebäude	7.321.649,57	7.142.616,76	6.956.515,22	6.762.990,97	6.561.671,80	6.352.166,22	6.134.062,47	5.906.927,46											5.679.511,44
Stadtwerke																				
8. (Heft 37)	Investitionsmaßnahmen 1989	1.120.074,71	1.042.437,51	961.750,85	877.894,95	790.745,34	700.172,64	606.042,39	508.214,86											406.544,84
9. (Heft 38)	Investitionsmaßnahmen 1989	46.933,12	0,00																	
10. (Heft 40)	Investitionsmaßnahmen 1993	1.627.913,57	1.550.181,37	1.468.872,14	1.383.821,25	1.294.856,52	1.201.797,86	1.104.456,86	1.002.636,46											896.130,54
11. (Heft 41)	Investitionsmaßnahmen 1997	1.635.278,83	1.502.166,76	1.363.948,38	1.220.427,80	1.071.401,63	916.658,67	755.979,61	589.136,74											415.893,62
12. (Heft 46)	Erwerb Gebausanteile	18.748.025,85	17.581.799,84	16.375.194,41	10.091.211,29	9.232.481,18	8.343.382,36	7.422.839,89	6.469.740,73											5.482.932,39
13. (Heft 47)	Darlehensumschuldung (siehe Heft 36) und Investitionsmaßnahme 2008	2.532.471,41	2.461.603,83	2.387.081,74	2.308.716,68	2.226.310,47	2.139.654,71	2.048.530,26	1.952.706,69											1.851.941,66
14. (Heft 48)	Investitionsmaßnahmen 2009	3.657.582,17	3.562.948,49	3.464.491,61	3.362.057,07	3.255.484,17	3.144.605,73	3.029.247,81	2.909.229,42											2.784.362,28
15. (Heft 49)	Investitionsmaßnahmen 2011	5.069.629,78	4.954.124,45	4.834.036,19	4.709.183,19	4.579.376,39	4.444.419,24	4.304.107,39	4.158.228,38											4.006.561,32
16. (Heft 50)	Investitionsmaßnahmen 2012	2.371.288,00	2.273.803,82	2.174.077,94	2.072.058,78	1.967.693,63	1.860.928,54	1.751.708,30	1.639.976,46											1.525.675,27
25. (Heft 51)	Investitionsmaßnahmen 2014				2.295.297,22	2.189.688,04	2.082.421,70	1.973.472,21	1.862.813,13											1.750.417,63
26. (Heft 52)	Darlehensumschuldung (siehe Teil von Heft 46)				5.031.717,43	4.550.367,44	4.022.569,29	3.508.240,07	2.987.295,76											2.459.651,29
27. (Heft 53)	Investitionsmaßnahmen 2015				3.161.552,72	3.025.377,43	2.886.899,95	2.746.081,34	2.602.882,04											2.457.261,79
	Summe Bürgschaften an Stadtw.	36.809.197,44	34.929.066,07	33.029.453,26	36.513.938,38	34.163.782,24	31.743.510,69	29.250.706,13	26.682.860,67											24.037.372,63
Sonstige																				
17. Brühler Turnverein	Errichtung Sportzentrum I Ratsbeschluss: 12.09.05	2.487.938,46	2.457.185,97	2.425.253,86	2.392.096,90	2.357.668,11	2.321.918,68	2.284.797,96	2.246.253,36											2.206.230,25
18. Brühler Turnverein	Errichtung Sportzentrum II Ratsbeschluss: 06.05.08	274.912,92	271.392,39	267.708,27	263.852,98	259.818,54	255.596,69	251.178,69	246.555,43											241.717,37
19. Marienhospital Brühl	Bau weiterer Rettungswachenstandort	388.234,00	364.702,00	341.170,00	317.638,00	294.106,00	270.574,00	247.042,00	223.510,00											199.978,00
	Summe Bürgschaften Sonstige	3.151.085,38	3.093.280,36	3.034.132,13	2.973.587,88	2.911.592,65	2.848.089,37	2.783.018,65	2.716.318,79											2.647.925,62
Gesamtbetrag der gewährten Bürgschaften		47.281.932,39	45.164.963,19	43.020.100,61	46.250.517,23	43.637.046,69	40.943.766,28	38.167.787,25	35.306.106,92											32.364.809,69

Anlage zum Hpl. 2017 gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 7 GemHVO (in T€)

- Übersicht über die Entwicklung des Eigenkapitals bei Inanspruchnahme der Allg. Rücklage zum Ausgleich des Ergebnisplans gemäß § 78 Abs.2, Nr.2 GO

Bezeichnung	Ergebnis		Ergebnis	Plan	Hochrechnung für Haushalt 2017			
	2014	2015			2016	2017	2018	2019
Entwicklung Allg. Rücklage (Stand 01.01.des Jahres)	113.803	113.774 ¹⁾	102.530	98.848	95.568	84.778	80.648	
Jahresergebnis (2016 mit EÜ)	-7.077	-12.019 ²⁾	-3.682	-3.280	-10.790	-4.130	-4.940	
Deckung Fehlbetrag durch Ausgleichsrücklage	7.077	775	0	0	0	0	0	
Stand der Ausgleichsrücklage am 31.12. des Jahres	775	0	0	0	0	0	0	
Zuführung Allg. Rücklage	0	0	0	0	0	0	0	
Deckung durch Allg. Rücklage	0	11.244	3.682	3.280	10.790	4.130	4.940	
5% der Allg. Rü. der Schlussbilanz Vorjahr gem. § 76 I Nr. 2 GO	5.690	5.689	5.127	4.942	4.778	4.239	4.032	
Überschreitung der 5%-Grenze gem. § 76 Abs. 1 Nr. 2 GO	nein	ja	nein	nein	ja	nein	ja	
HSK-Pflicht	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	Nein	

Erläuterung:

¹⁾ Reduzierung um 28,6 T€ gegenüber Vorjahr durch Verrechnung von Veräußerungserlösen direkt gegen die Allgemeine Rücklage gem. § 43 Abs. 3 GemHVO

²⁾ Defizit 2016 (-3,03 Mio €) zusätzlich Ermächtigungsübertragungen in Höhe von 0,652 Mio. € im Bereich der Gesamtergebnisrechnung von 2015 nach 2016.

**8.7. Jahresabschlüsse, Lageberichte und Wirtschaftspläne
für Unternehmen mit eigener
Rechtspersönlichkeit, an denen die Gemeinde
mit mehr als 50 % beteiligt ist.**

(§1 Abs. 2 Nr. 8 GemHVO)

(8.7 Deckblatt Jahresabschlüsse und Lageberichte.doc)

1. Stadtwerke Brühl GmbH	Seite
1.1 Bilanz zum 31.12.15	522
1.2 GUV zum 31.12.15	523
1.3 Lagebericht 2015	524 - 540
1.4 Wirtschaftsplan 2017	541 - 542
2. StadtService Brühl AÖR	
1.1 Wirtschaftsplan 2017	543 - 560

Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Brühl GmbH für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

	€	T€ Vorjahr
1. Umsatzerlöse	60.975.861,75	60.658
abzüglich Strom- und Energiesteuer	<u>4.155.418,72</u>	<u>4.116</u>
Umsatzerlöse ohne Strom- und Energiesteuer	56.820.443,03	56.542
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	393.850,18	366
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.457.162,10	1.019
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	29.866.240,73	30.719
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.540.189,12	4.464
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	8.099.833,18	8.215
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung € 883.278,44; Vorjahr: T€ 627)	2.517.696,01	2.279
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.723.308,71	2.963
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.663.116,52	7.105
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (von verbundenen Unternehmen)	2.996.006,28	2.725
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	8.298,67	7
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	223.117,31	10
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.730.964,08</u>	<u>1.764</u>
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.757.529,22	3.160
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.381.058,55	832
14. Sonstige Steuern	<u>259.042,46</u>	<u>222</u>
15. Jahresüberschuß	<u><u>2.117.428,21</u></u>	<u><u>2.106</u></u>

Lagebericht

1 Allgemeine Rahmenbedingungen

1.1 Wirtschaftliche Lage

Das Jahr 2015 war ähnlich wie das Vorjahr durch ein starkes Wirtschaftswachstum geprägt. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg insbesondere im ersten Halbjahr weiter an. Es wuchs im Jahresvergleich gegenüber dem Vorjahr 2014 um 1,7% (2014 zu 2013 +1,6%). In den Jahren 2013 und 2012 hatte das Plus dagegen nur 0,3 % und 0,4 % betragen. Im Vergleich zu anderen Staaten der EU fällt Deutschland damit allerdings ins Mittelfeld des Ländervergleichs (Durchschnitt: +1,9%) zurück. In Irland, Luxemburg, Slowakei und Spanien hat sich das BIP dagegen um über 3% im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Das starke konjunkturelle Wachstum resultiert vor allem aus dem gesteigerten Konsum, welcher wiederum ein Resultat aus einer anwachsenden Beschäftigungsrate (erstmals mehr als 43 Mio. Erwerbstätige), höheren Löhnen und Gehältern sowie geringer Inflation (ca. 0,3%) ist. Für 2016 gehen Experten von niedrigeren Wachstumsraten als 2015 aus und schätzen das konjunkturelle Wachstum in einer Bandbreite von 1,3%-2,0% ein.

1.2 Energiewirtschaft und Wettbewerb

Wie bereits im Vorjahr spiegelte sich der konjunkturelle Aufschwung nicht unmittelbar im Energieverbrauch wider. Zwar erhöhte sich der Energieverbrauch um 1,1% auf 13.306 Petajoule (PJ). Dies ist aber im Wesentlichen durch den witterungsbedingt höheren Heizenergiebedarf und das Bevölkerungswachstum zu begründen. Ohne die Witterungseffekte wäre der Energieverbrauch trotz des Bevölkerungswachstums nach Schätzungen der AG Energiebilanzen um 0,4% gesunken.

Auch wenn der Energiebedarf im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der kälteren Witterung 2015 anstieg, muss berücksichtigt werden, dass das Jahr 2014 für Deutschland das wärmste Jahr seit Beginn der Messungen im Jahr 1881 war. Gegenüber dem langjährigen Durchschnitt war 2015 um rund 8% wärmer. Die Erdgassparte ist für die Stadtwerke Brühl GmbH (kurz: Stadtwerke oder Stadtwerke Brühl) sehr wichtig; der Erdgasabsatz in 2015 war eher unterdurchschnittlich.

Analog zum Verbrauch wuchs auch der Einsatz von Primärenergie in 2015 im Vergleich zum Vorjahr. So stieg der Primärenergie-Einsatz in Deutschland um 1,6% auf 4.131 PJ (Vorjahr 4.066 PJ). Der Einsatz von Kohle, Mineralöl wie auch Erdgas sank im Vergleich zu 2014. Jedoch konnten die Erneuerbaren Energien erneut deutlich zulegen, nämlich um 9,9%. In 2015 sind die „Erneuerbaren Energien“ damit erstmals auch bei der Energiegewinnung mit 41% wichtigster Energieträger in Deutschland und lösen somit die Braunkohle ab.

Bei der Stromerzeugung stieg der Anteil der Erneuerbaren Energien, wie bereits im Vorjahr, auch in 2015 weiter an. Nachdem hier bereits in 2014 die Erneuerbaren Energien die Braunkohle als wichtigsten Stromerzeuger abgelöst haben, erhöhte sich die Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien 2015 um 33,4 TWh auf 195,9 TWh (+20,5%). Im Wesentlichen resultiert dieses Wachstum aus der Windenergie. Insgesamt stiegen die Bruttostromerzeugung um 3,8% auf 652 TWh und der Bruttostromverbrauch auf 600 TWh.

Mittlerweile bieten laut Verivox derzeit 87 (+9) Erdgas- und 128 (+7) Stromanbieter entsprechende Energielieferungen in Brühl an. Insbesondere die sehr preisaggressiven Wettbewerber gewinnen dabei an Marktanteil.

2 Die Sparten der Stadtwerke Brühl

Darüber hinaus wurde in 2015 die Confer IT GmbH im Rahmen der Spaltung rückwirkend zum 01.01.2015 gegründet. Die Confer IT GmbH mit Sitz in Neuwied ist damit eine 30%ige Tochtergesellschaft der Stadtwerke Brühl GmbH. Weitere Gesellschafter sind die Stadtwerke Neuwied (44,9%) und die Stadtwerke Jülich GmbH (25,1%). In der Confer IT bündeln die drei Gesellschafter ihr Knowhow im Bereich der IT, insbesondere im Support des gemeinsamen ERP Systems Schlepen.CS.

In den Energiesparten wird weiterhin im Bereich der Deponie Ville/Luxemburger Straße eine Fläche zur Errichtung von zwei Windenergieanlagen untersucht. Ziel ist eine Genehmigung im Jahr 2016 und eine Inbetriebnahme im Jahr 2017. Investitionen in Photovoltaik betrachtet die Geschäftsführung unter den aktuellen Rahmenbedingungen als nicht wirtschaftlich. Es gibt aber Prüfungen, ob die Investition in Fernwärme an diversen Stellen im Stadtgebiet Brühl attraktiv ist. An konventionellen Erzeugungsanlagen sind die Stadtwerke Brühl nicht beteiligt und wollen sich hier unter den aktuellen Rahmenbedingungen auch nicht engagieren.

Zusätzlich prüfen die Stadtwerke Brühl, ob Beteiligungen an neu zu gründenden Stadtwerken/Bewerbungen auf Konzessionen in der Region sinnvoll ist, um, durch gezieltes Wachstum Synergien zu heben.

Die Umsätze im wichtigsten Bereich „Energie- und Wasserversorgung“ stellten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt dar:

		Abnahme (Vertrieb SW Brühl)*				Umsatz (Vertrieb SW Brühl)*		
		2015	2014	Delta		2015	2014	Delta
Strom	MWh	128.490	129.716	-0,95%	T€	25.712	26.650	-3,52%
Gas	MWh	274.272	261.768	4,78%	T€	14.938	13.820	8,09%
Wasser	Tm ³	2.748	2.664	3,15%	T€	5.230	4.634	12,86%
Wärme	MWh	9.752	8.679	12,36%	T€	1.039	1.019	1,96%

* ohne Eigenverbrauch

Im Folgenden werden alle Sparten erläutert und die Entwicklung der Sparten dargestellt.

2.1 Stromversorgung

Nachdem der Preis am Strom-Terminmarkt in den vergangenen Jahren tendenziell fiel, entwickelte sich auch in 2015 der Preis für das Frontjahr 2016 weiter fallend. Während der Preis in der ersten Jahreshälfte leicht von 43 €/MWh auf 40 €/MWh fiel, setzte in der 2. Jahreshälfte, insbesondere ab August ein massiver Preisverfall ein. So fiel der Peak-Preis zum Ende des Jahres auf unter 35 €/MWh. Der Base-Preis machte eine ähnliche Entwicklung und fiel von 34 €/MWh auf rund 28 €/MWh.

Wie in den Vorjahren konnte der Vertrieb diese günstigeren Marktbedingungen auch bei der eigenen Eindeckung geltend machen. Im Jahr 2015 wirkte sich dieser Effekt im Vergleich zum Vorjahr auch beim Endkundenpreis aus, denn neben den Beschaffungspreisen sanken auch die Abgaben und Entgelte geringfügig um 2,53 €/MWh (0,253 ct./kWh).

In Summe führten diese Entwicklungen dazu, dass der Privatkundenpreis um 5 €/MWh (0,5 ct./kWh) gesenkt wurde.

Die Tarifstruktur blieb in der bekannten Form weiterhin bestehen. Neben dem in 2014 neu eingeführten Grundversorgungstarif werden die Kunden je nach Verbrauchsstruktur in den Tarifen Lokal, Familie und Haus versorgt. Zusätzlich wird das Produkt BrühlStrom Natur weiterhin angenommen und die Kunden außerhalb Brühls konnten über den Tarif BrühlStrom Regional gewonnen werden. Erkennbar ist, dass die Stadtwerke Brühl auch außerhalb Brühls durchaus als kompetenter Energieversorger punkten können.

In Summe lag die Abgabemenge in 2015 auf dem Niveau des Vorjahres.

Technisch investierten die Stadtwerke ebenfalls wieder in die Versorgungssicherheit des Brühler Stromnetzes. So wurde beispielsweise das Mittelspannungsnetz im Bereich „Liblarer Straße“ und in der Straße „Zum Sommersberg/Weilerstr.“ erneuert.

Die Anzahl der eingebauten Stromzähler erhöhte sich im gleichen Zeitraum um 707 Stück auf nunmehr 31.840 Zähler.

2.2 Gasversorgung

Nicht nur der Großhandels-Terminmarkt für Strom, sondern auch der Terminmarkt für Gas geriet 2015 unter Druck. Anfang des Jahres fiel der Preis von 21 €/MWh auf rund 20 €/MWh, erholte sich im Februar /März auf 23 €/MWh und fiel bis Juli drastisch auf unter 16 €/MWh.

Durch diese Effekte konnten die Endverbraucherpreise ein weiteres Jahr stabil gehalten werden. Darüber hinaus haben wir unseren Bestandskunden unsere attraktiven Festpreisofferten angeboten.

Nach der überdurchschnittlich milden Witterung in 2014 war es 2015 etwas kühler, so dass sich die Absatzmengen in diesem stark witterungsabhängigen Geschäft erholten. Im Ergebnis konnte die Stadtwerke Brühl GmbH in 2015 im Erdgasvertrieb 274,3 GWh Erdgas verkaufen, was einem Zugang von 12,5 GWh (+4,78 %) entspricht.

Die Projekte aus dem Wirtschaftsplan wurden im Gas- und Wasserbereich planmäßig umgesetzt. Hierzu gehören Baumaßnahmen wie die Theismühle, An Hornsgarten, Richard-Bertram Str. und der dritte Abschnitt der Erneuerung der Trinkwasser-Transportleitung in der Liblarer Straße. Die Planungen zur Erneuerung des Projektes Vochem (Herrengarten, Fronhofsweg, Ursulastraße und Matthäusstraße) wurden abgeschlossen und werden bis September 2016 umgesetzt.

Die Leitungen im Bereich des Bahnüberganges in der Liblarer Straße wurde im Vorfeld der Baumaßnahme der Stadt Brühl und der HGK in 2015 im so genannten Pressverfahren erneuert.

Die Anzahl der eingebauten Gaszähler erhöhte sich dadurch in 2015 um 48 Stück auf nunmehr 12.238 Zähler.

2.3 Wasserversorgung

Gemeinsam mit der Erneuerung von Teilen des Gasnetzes wurden meist auch Teile des Wassernetzes erneuert. Das gesamte Trinkwasser-Rohrnetz hatte Ende 2015 eine Länge von 180,5 km und erreichte 10.501 Hausanschlüsse (+28) mit 10.896 Wasserzählern (+25).

Der Wasserabsatz ist im vergangenen Jahr um 84 Tm³ auf 2.748 Tm³ gestiegen. Damit konnte der Wasserabsatz erstmals seit 2010 wieder geringfügig erhöht werden. Der Trend zum Wassersparen bei den Verbrauchern führt aber nach wie vor zu einem tendenziell geringeren Absatz pro Einwohner/Haushalt. Die zum 1. Januar 2015 erhöhten Grundpreise führten im Ergebnis dazu, dass die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr deutlich, um knapp 600 T€, erhöht werden konnten. Entsprechend stieg die Konzessionsabgabe, welche im Wasser umsatzabhängig ist. Empfänger der Konzessionsabgabe ist die Stadt Brühl. Die Kostensteigerungen und die erhöhte Abschreibung aufgrund der umfangreichen Baumaßnahmen der vergangenen Jahre, führten im Ergebnis aber nicht dazu, dass ein hoher Gewinn in der Sparte Wasserversorgung erzielt werden konnte.

Dies macht deutlich, dass die Wasserpreisanpassung dringend notwendig war, um die Kostensteigerungen zu kompensieren. Ohne diese Anpassung wäre die Wasserversorgung in 2015 nicht mehr kostendeckend zu erbringen gewesen.

2.4 Wärmeversorgung

Die Sparte Wärmeversorgung teilt sich in die Bereiche Nahwärme und Fernwärme auf. Unter „Nahwärmeversorgung“ definieren die Stadtwerke Heizungsanlagen, welche die Stadtwerke als Heizungseigentümer im Rahmen des so genannten Contractings beim Kunden betreiben und dem Kunden dann die in der Heizungsanlage produzierte Wärme verkaufen. Die in 2015 abgegebene Menge belief sich auf 7,1 GWh, in 2014 lag die Abgabe bei 6,2 GWh.

Im Bereich der Fernwärmeversorgung betreiben die Stadtwerke im Wohngebiet „An der Alten Zuckerfabrik“ ein Blockheizkraftwerk mit 1,7 MW thermischer und 1,3 MW elektrischer Leistung. Das Projekt zur Erneuerung der Fernwärmezentrale wurde in 2015 begonnen. Danach werden die zwei 650 kW_{el} starken Module durch ein neues, wärmegeführtes Modul mit 205 kW_{el} ergänzt und um zwei Spitzenlastkessel ersetzt. Hiervon erwarten die Stadtwerke Brühl eine deutliche Optimierung der Wärmeerzeugung im Fernwärmegebiet „An der alten

Zuckerfabrik“, wo über ein eigens hierfür errichtetes 3 km langes Fernwärmenetz die Wohneinheiten mit Wärme versorgt werden. Die abgegebene Fernwärme lag mit 2,6 GWh über der Abgabemenge von 2014. Neben den Erneuerungen der BHKW's wurden in 2015 die Erschließungsarbeiten im Fernwärmenetz im Bereich Rosenhof begonnen. Die Kunden dort sollen planmäßig 2016/2017 mit Fernwärme versorgt werden.

Neben der im Vorjahresbericht erwähnten Planung zur Erschließung eines neuen Wohngebietes an der Otto-Wels Straße/Ecke Alte Bonnstraße werden zurzeit parallel weitere Projekte geprüft, um die Fernwärme in Brühl auszubauen.

Im Vergleich zum Vorjahr, als die Abgabemengen witterungsbedingt deutlich niedriger waren, konnten die Absatzmengen sich in 2015 erholen. Durch die im Vergleich zum Vorjahr kältere Witterung im Berichtsjahr 2015 erhöhte sich der Wärmeabsatz um 12,36% von 8,679 auf 9,752 in der gesamten Wärmeversorgung (Fernwärme und Nahwärme). Zum Ende des Geschäftsjahres waren 35 Anlagen im Bereich Nahwärmeversorgung installiert.

2.5 Verkehrsbetrieb

Ein weiteres Angebot der Stadtwerke für die Brühler Bürger ist der 1998 eingeführte Stadtbus, welcher 2003 um das Anruf-Sammeltaxi (AST) ergänzt wurde.

Im Jahr 2015 wurde im Auftrag der Stadt Brühl eine Verkehrszählung durchgeführt. In den Vorjahren fanden lediglich statistische Hochrechnungen auf Basis der Ticketverkäufe statt. Dadurch stieg die Anzahl der Beförderungsfälle für den Bereich ÖPNV im Vergleich zu den Vorjahren deutlich an. So erhöhte sich die Menge der Beförderungsfälle von 2014 auf 2015 um 13,4% auf 920.322.

	2015	2014
Beförderungsfälle (Stadtbus)	920.322	811.695
Beförderungsfälle (AST)	14.195	13.679
Gesamt Beförderungsfälle	934.517	825.374

Auch die Menge der verkauften Abonnements konnte in 2015 deutlich gesteigert werden. Hier spielte unter anderem die neue Vertriebskooperation der Stadtwerke mit der Vorverkaufsstelle am Kiosk Brühl-Mitte eine Rolle. Bis dato wurden Tickets vom Betreiber des Fahrgastcenters Brühl-Mitte im Auftrag der KVB verkauft. Ab Mai 2015 werden dort Tickets im Auftrag der Stadtwerke Brühl GmbH verkauft. Daneben werden auch die Abos im Auftrag der Stadtwerke Brühl GmbH an Stelle der KVB verkauft.

In Summe lag die Anzahl der verkauften Abonnements im Berichtsjahr bei 3.154 Stück.

	2015	2014
sonstige Abonnements	1.727	1.380
Schülertickets	1.427	1.490
gesamt	3.154	2.870

Neben den vertrieblichen Erfolgen im Bereich der Privatkundenticketabsätze konnten auch einige neue Jobticketverträge mit Brühler Unternehmen abgeschlossen werden. Durch diese Erfolge kann das Ergebnis des Verkehrsbetriebs nachhaltig verbessert werden, insbesondere dann, wenn sich dies auch zusätzlich im Einnahmenaufteilungsvertrag im VRS Verbund niederschlägt.

Die gefahrenen Kilometer lagen auf dem Vorjahresniveau.

	2015	2014
Nutzwagenkilometer	327.629	326.428
Leerkilometer	44.554	45.963
Gefahrene Kilometer	372.183	372.391

Ergänzend zum ÖPNV ist die Bewirtschaftung der Parkplätze ein weiteres Aufgabenfeld für die Stadtwerke im Bereich Verkehr. Die Stadtwerke Brühl unterhalten neben den Parkplätzen das dazugehörige Parkleitsystem.

	2015	2014
Parkhaus am Krankenhaus	288	288
Am Schloss/Bundesbahnhof	204	204
sonstige Parkplätze	480	480
	972	972

Der Jahresfehlbetrag (vor Steuer) der Sparte Verkehr lag 2015 bei -416 T€ und reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr (-561 T€) um rund 145 T€.

2.6 Bäderbetrieb

Mit dem Freizeitbad KarlsBad betreiben die Stadtwerke eine wichtige Infrastruktur- und Freizeiteinrichtung für Brühl. Das KarlsBad ist durch ein Blockheizkraftwerk mit den Energiesparten technisch-wirtschaftlich verflochten.

Die Besucherzahlen haben sich auf Grund einer guten Freibadsaison entgegen dem Trend der Vorjahre leicht verbessert, obwohl die Besucherzahl im Hallenbad weiterhin rückläufig ist. Um diesen Trend zu stoppen und vor allem die Wirtschaftlichkeit zu erhöhen, wurde in 2015 durch ein externes Beratungsunternehmen ein neues Preis- und Betriebskonzept erstellt. Hiermit sollen die recht komplexe Tarifstruktur vereinfacht und die Öffnungszeiten reduziert werden, um Betriebskosten zu senken.

Besucherzahlen:	2015	2014
a) Hallenbad	162.304	176.208
b) Freibad	37.779	19.976
c) Schulen/Vereine	53.746	55.584

2.7 Stadtservicebetrieb

Seit dem 01.01.2009 war der ehemalige Fachbereich 70 der Stadt Brühl, mit einem Anlagevermögen in Höhe von 4.050 T€, Teil der Stadtwerke Brühl GmbH. Gleichzeitig war der Personalbestand der Stadtwerke zu diesem Zeitpunkt um 76 Mitarbeiter und einer Vielzahl an zusätzlichen Dienstleistungen angestiegen. So erfüllen die Stadtwerke Brühl im neu gegründeten Stadtservicebetrieb die Aufgaben der Friedhofsunterhaltung, Grünflächenpflege, Straßenreinigung, Abfallentsorgung und des Bauhofs.

Für die Erfüllung der Aufgaben erhalten die Stadtwerke Brühl von ihren Auftraggebern (im Wesentlichen: Stadt Brühl) eine jährliche Pauschale, für die eindeutig definierte Leistungen von Seiten der Stadtwerke erbracht werden müssen. Außerdem werden interne Leistungen für die Bereiche KarlsBad, Parkraumbewirtschaftung und Netzbetrieb erbracht.

Der Stadtservicebetrieb ist für die Unterhaltung und Pflege von ca. 75 ha Grünanlagen, ca. 3.500 Straßenbäumen, sowie 51 Spiel- und Bolzplätzen mit ca. 200 Spielgeräten verantwortlich. Ca. 100 km Straßenfläche wurden durch den Winterdienst unterhalten. Zudem war die Gesellschaft für die Entsorgung von 18.221 to. Müll verschiedenster Fraktionen verantwortlich. Auf den 7 städtischen Friedhöfen (24 ha Gesamtfläche) wurden im Geschäftsjahr 2015 504 Bestattungen durch den Stadtservicebetrieb durchgeführt. In 2015 wurde durch den Stadtservicebetrieb ein neuer Hakenwagen mit Allradbetrieb, der zum einen im Winterdienst und zum anderen zur Containerleerung auf dem Recyclinghof eingesetzt wird. Auch wurden

zum Ende des Jahres zwei neu Presscontainer angeschafft, welche zur Sperrmüllverpressung auf dem Recyclinghof eingesetzt werden.

In 2015 wurde das Dienstleistungs-Entgelt angepasst, so dass das Spartenergebnis im Berichtsjahr nahezu ausgeglichen ist.

3 Angaben nach § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG

Die Stadtwerke Brühl GmbH unterliegt als Energieversorgungsunternehmen den Vorschriften des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG). § 6b EnWG enthält besondere Vorschriften zur Buchführung und Rechnungslegung von Energieversorgungsunternehmen. Nach § 6b Abs. 7 Satz 4 EnWG werden folgende Tätigkeiten gemäß § 6b Abs. 3 EnWG ausgeführt:

Der Bereich Stromnetz umfasst auch den Betrieb des Stromnetzes. Das Stromnetz ist Eigentum der Stadtwerke Brühl GmbH. Der Stromnetzbetrieb wurde von den übrigen Aktivitäten Strom getrennt. In den „Sonstigen Tätigkeiten Strom“ werden die Strombeschaffung von Dritten, Vertriebsaktivitäten der Stromversorgung sowie weitere Tätigkeiten wie z.B. Straßenbeleuchtung oder Messwesen abgebildet. In der Tätigkeit „Gasnetz“ ist (analog zum Stromnetz); die Tätigkeit des Gasnetzbetriebes dargestellt. Auch das Gasnetz ist Eigentum der Stadtwerke Brühl GmbH. Die übrigen „Aktivitäten Gas“ umfassen insbesondere die Beschaffungs- und Vertriebsaktivitäten der Gasversorgung, sowie den Betrieb von Erdgastankstellen.

Die sonstigen Tätigkeiten außerhalb der Strom- und Gasversorgung umfassen Tätigkeiten der Wasser-bzw. Wärmeverteilung und -vertrieb, Parkraumbewirtschaftung, Stadtbus/AST, Bäderbetrieb und den Stadtservicebetrieb (SSB).

4 Beteiligungen

Die Beteiligung an der Energiebeschaffungsgesellschaft Quantum war der erste Schritt in eine stärkere Kooperation mit anderen kommunalen Energieversorgern. Weitere Kooperationen in verschiedenen Bereichen sollen folgen, um die Wettbewerbsfähigkeit auch langfristig zu sichern. Darüber hinaus wollen sich die Stadtwerke Brühl auch regional stärker als kommunaler Energieversorger engagieren und sich an strategischen Projekten beteiligen. Hierzu können gemeinsame Projekte im Bereich Netze, Erzeugung und Vertrieb zählen. Alternativprojekte im Bereich erneuerbarer Energien werden derzeit erörtert. Aufgrund der sich sehr schnell wandelnden energiepolitischen Lage sind die Stadtwerke allerdings sehr vorsichtig beim Einstieg in neue Projekte.

Eine wichtige Beteiligung der Stadtwerke ist die Gesellschaft für Bauen und Wohnen GmbH der Stadt Brühl (Gebausic). Im Jahr 2004 haben die Stadtwerke von der Stadt Brühl 79% der Anteile an der Gebausie übernommen; 15% hält die Gebausie selbst, 6% hält nach wie vor die Stadt Brühl.

Die Stadtwerke sind außerdem, wie in der Vergangenheit, im Besitz von Wertpapieren an der RWE AG und an der WV Energie AG.

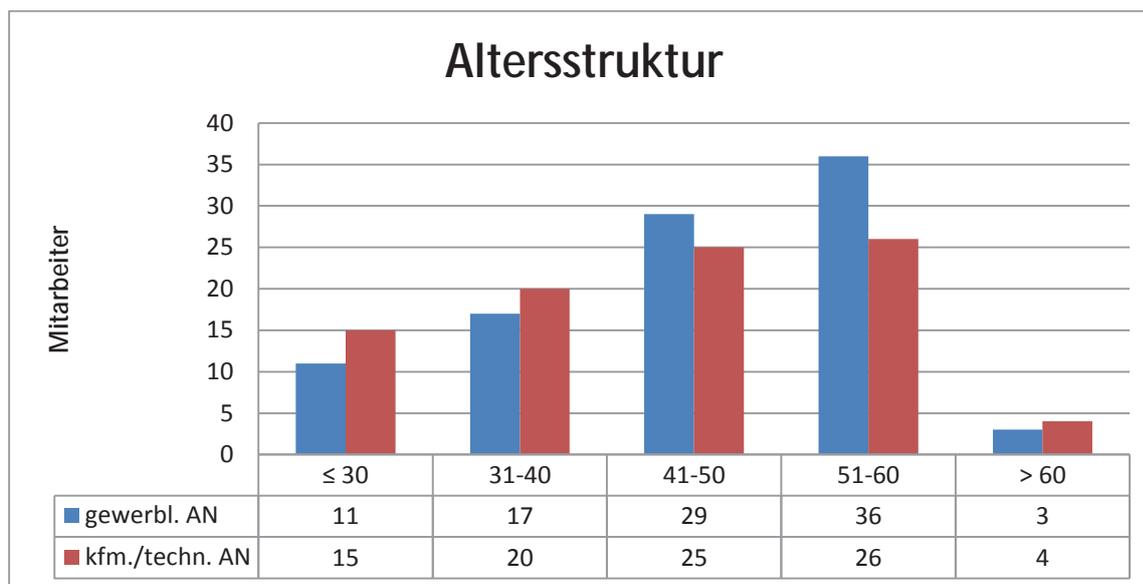
Wie bereits im Vorjahr geplant, haben die Stadtwerke Brühl zum Ende des Geschäftsjahres (01.01.2015) die IT auf eine gemeinsame Kooperationsgesellschaft (Confer IT GmbH mit Sitz in Neuwied) abgespalten. Gesellschafter sind neben den Stadtwerken Brühl GmbH (30%) die Stadtwerke Neuwied GmbH (44,9%) und die Stadtwerke Jülich GmbH (25,1%). Die Gesellschafter sind demnach ausschließlich 100%ige kommunale Stadtwerke, welche das ERP-System Schlepen verwenden. Ziel dieser Kooperation soll eine Kostenstabilität und Qualitätsverbesserung im Bereich der IT sein.

Weiterhin könnten durch den bereits erwähnten Bau der Windenergieanlagen in Brühl eine weitere Gesellschaft als Beteiligung der Stadtwerke Brühl entstehen.

5 Personal und Sozialwesen

Zum Stichtag beschäftigten die Stadtwerke Brühl GmbH 202 Angestellte inklusive der Auszubildenden. Damit hat sich die Anzahl der Beschäftigten zum Vorjahresstichtag um 6 Mitarbeiter verringert. Durch den zunehmenden Wettbewerb werden unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter immer wieder vor neuen Herausforderungen stehen, deshalb gilt es, diese Veränderungen vorzubereiten. Qualifizierungen und Weiterbildungsmaßnahmen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind daher unerlässlich. Die Stadtwerke Brühl haben im abgeschlossenen Geschäftsjahr 186 Seminar-, Lehrgangs- und Schulungsmaßnahmen im Rahmen der Fort- und Weiterbildung durchgeführt, damit sich die Belegschaft weiterentwickeln kann. Diese Möglichkeit soll unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch in Zukunft gegeben werden. Zudem haben die Stadtwerke Brühl im Jahr 2015 16 junge Menschen in den verschiedenen Bereichen ausgebildet. Hiermit möchte die Gesellschaft zum einen ihrer sozialen Verantwortung gerecht werden und zum anderen aber auch einen wichtigen Beitrag zur eigenen mittel- und langfristigen Nachwuchsförderung der Stadtwerke Brühl GmbH leisten.

Die Altersstruktur der 186 Beschäftigten (ohne Auszubildende) stellt sich wie folgt dar:



6 Umwelt- und Nachhaltigkeitsaktivitäten

In 2014 gab es eine umfangreiche Novelle des Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG). Eine Neuerung war unter anderem, dass Betreiber neuer Anlagen ab August auch für den selbst verbrauchten/erzeugten Strom eine EEG-Umlage zahlen mussten. Daher entschlossen sich die Stadtwerke Brühl, noch bis Juli 2015 eine entsprechende PV-Anlage auf dem Dach des Verwaltungsgebäudes zu errichten.

Das Projekt zum Bau zweier Windenergieanlagen wurde weitergeführt. Die BImSch-Genehmigung soll bis Ende des Jahres erteilt werden, damit die Anlagen noch unter das EEG 2014 und nicht unter das EEG 2016 fallen, in dem für Windenergieanlagen und große Photovoltaikanlagen keine festen Vergütungssätze mehr vorgesehen sind. Inwiefern unter dem neuen EEG 2016 Investitionen in Anlagen zur Erzeugung von Strom aus erneuerbaren Energien überhaupt noch wirtschaftlich sind, bleibt abzuwarten.

Die bereits in der Vergangenheit aufgelegten Förderprogramme für die Kunden der Stadtwerke wurden auch im Berichtsjahr fortgeführt, um den Einsatz energieeffizienter Produkte und Projekte jeglicher Art zu fördern.

Der Absatz an der eigenen Erdgastankstelle mit einem Gesamtabsatz von 152 to. ging im Vergleich zum Vorjahr leicht zurück. Dies führen die Stadtwerke unter anderem auf niedrige Kosten für Diesel und Benzin aufgrund des gefallenen Ölpreises zurück. Dadurch war der Preisvorteil des Kraftstoffes Erdgas zwar immer noch deutlich, jedoch nicht mehr so groß wie in den Vorjahren. Trotzdem findet der Kraftstoff Erdgas in Brühl weiter große Akzeptanz. Dies ist auch am Bau weiterer Erdgastankstellen in der Region zu erkennen.

Neben den beiden Brühler Erdgastankstellen betreiben die Stadtwerke mittlerweile auch fünf Stromtankstellen in Brühl. Hiervon sind zwei öffentlich, nämlich im Parkhaus der Stadtwerke und an der Kurfürstenstraße am KarlsBad. Damit bieten die Stadtwerke auch im wachsenden Feld der Elektromobilität die notwendige Infrastruktur. Daneben haben die Stadtwerke 7 PKW/LKW mit Elektroantrieb sowie Elektroroller und einige E-Bikes im eigenen Fuhrpark. Vor dem Hintergrund der technologischen Weiterentwicklung der Elektromobilität prüft die Geschäftsführung zukünftig einen entsprechenden Ausbau des eigenen Fuhrparks.

Die Anzahl der angeschlossenen EEG Anlagen am Netz der Stadtwerke erhöhte sich im Berichtsjahr von 244 auf 263 Anlagen.

7 Vermögenlage

Aktiva	31.12.2015		Vorjahr	
	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	67.412.692,71	82,81	66.177	85,46
Umlaufvermögen	13.860.831,22	17,02	11.124	14,37
Rechnungsabgrenzungsposten	135.453,91	0,17	135	0,17
	81.408.977,84	100,00	77.436	100,00

Das Investitionsvolumen belief sich im Berichtsjahr auf 4.742 T€ (Vj.: 4.490 T€). Hierauf erhielten die Stadtwerke Brühl Zuschüsse in Höhe von 387 T€. Neben den Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 4.200 T€ wurden zusätzlich 520 T€ in Finanzanlagen (hier: Confer IT GmbH) investiert.

Bei den Sachanlagen entfielen auf den Bereich des Sachanlagevermögens auf Stromversorgung 1.186 T€, auf die Gasversorgung entfielen 855 T€, auf die Wasserversorgung entfielen 1.325 T€, auf die Wärmeversorgung entfielen 499 T€, auf die Bäder entfielen 36 T€, auf den Verkehr entfielen 43 T€, auf den Stadtservicebetriebe entfielen 184 T€ und auf die Gemeinsamen Anlagen 72 T€

Zusätzlich wurden 23 T€ in die immateriellen Vermögensgegenstände investiert.

Wesentliche Investitionen im Berichtsjahr wurden in Leitungsnetz, Hausanschlüsse und Zähler getätigt. Diese Investitionen führten zu einem höheren Anlagevermögen von insgesamt 67.413 T€ (Vj.: 66.177 T€). Hierdurch beträgt der Anteil des Anlagevermögens 82,81%.

Passiva	31.12.2015		Vorjahr	
	T€	%	T€	%
Eigenkapital	22.421.608,95	27,54	21.064	27,20
Sonderposten und Ertragszuschüsse	946.915,38	1,16	1.280	1,65
Rückstellungen	5.820.477,48	7,15	4.459	5,76
Verbindlichkeiten	52.153.593,98	64,07	50.604	65,35
Rechnungsabgrenzungsposten	66.382,05	0,08	29	0,04
	81.408.977,84	100,00	77.436	100,00

Die Bilanzsumme hat sich wie bereits im Vorjahr nochmals um 3.973 T€ erhöht und betrug 81.409 T€. Dies resultiert auf der Aktivseite im Wesentlichen aus der Zunahme des Umlaufvermögens; hier insbesondere des Forderungsbestandes und der Erhöhung des Anlagevermögens durch die Investitionen.

Die Kapitalstruktur der Stadtwerke Brühl ist gekennzeichnet durch eine langfristige solide Finanzierung. Das Anlagevermögen ist nahezu vollständig durch mittel- und langfristig gebundenes Kapital (Eigen- und Fremdmittel) gedeckt.

Die Eigenkapitalquote der Stadtwerke bewegte sich mit 27,54% auf Vorjahresniveau.

8 Finanzlage

Die Liquidität zum 31.12.2015 hat sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig von 369 T€ um 62 T€ auf 431 T€ erhöht. Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von 2.172 T€ relativiert sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich, da unter anderem die Überzahlung aus der Jahresverbrauchsabrechnung mehr so hoch war wie im Vorjahr, was bilanzielle Effekte und damit Auswirkungen auf die Kapitalflussrechnung hatte. Weiterhin ändert sich der Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit aufgrund hoher Kreditaufnahmen in 2015. Im Vorjahr wurden hingegen keine Kredite aufgenommen, was im Berichtsjahr nachgeholt wurde. Die Stadtwerke Brühl haben zur Umfinanzierung auslaufender Darlehen und zur Finanzierung neuer Investitionen im Geschäftsjahr eine Netto Neuaufnahme von Darlehen in Höhe von 4,436 Mio. € vorgenommen. Zum Abschlussstichtag bestehen gemäß Wirtschaftsplan Investitionsverpflichtungen von 7.262 T€ und Gewinnrücklagenentnahmen in Höhe von bis zu 7.500 T€, welche durch Darlehensaufnahmen und aus der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden sollen.

9 Ertragslage

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2015 liegt mit 2.117.428,21 € auf dem Niveau des Vorjahres. Bei gleichbleibenden Umsatzerlösen konnte der Materialaufwand reduziert werden, so dass das Rohergebnis um rund 1,5 Mio. € stieg. Zusätzlich stieg im Vergleich zum Vorjahr das Finanzergebnis. Dieser Mehrertrag wird aber aufgrund gestiegener „Sonstiger betrieblicher Aufwendungen“ (hier insb. Rückstellungserhöhung) und einem einer höheren Steuerbelastung (periodische Verschiebungen) aufgezehrt. Zusätzlich zu dem erzielten Jahresüberschuss hat die Stadtwerke Brühl GmbH 2.301 T€ an erwirtschafteten Konzessionsabgaben an die Stadt Brühl abgeführt.

Die Gesellschaft schlägt vor, den Jahresüberschuss voll auszuschütten.

Im Folgenden stellt die Gesellschaft die Gewinn- und Verlustrechnung auf die wesentlichen Positionen verkürzt dar:

GuV	2015		Vorjahr	
	T€	%	T€	%
Gesamtleistung (inkl. sonstige betriebliche Erträge)	58.671.455,31	100,00	57.927	100,00
Materialaufwand	-34.406.429,85	-58,64	-35.183	-60,74
Rohergebnis	24.265.025,46	41,36	22.744	39,26
Personalaufwendungen	-10.617.529,19	-18,10	-10.494	-18,12
Andere Aufwendungen	-11.645.467,69	-19,85	-10.290	17,76
Finanzergebnis	1.496.458,18	2,55	978	1,69
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1.381.058,55	-2,35	-832	-1,44
Jahresüberschuss	2.117.428,21	3,61	2.106	3,64

10 Nachtragsbericht

Mit Wirkung zum 01.01.2016 gründete sich die Stadtservicebetrieb Brühl AöR, in der unter anderem die Dienstleistungen der Abteilung Stadtservicebetrieb integriert wurden. Zu den Aufgaben dieser Anstalt gehört neben den Aufgaben der Abteilung Stadtservicebetrieb weiterhin die Straßenbeleuchtung und das Gebäudemanagement der Stadt Brühl (vormals Aufgabe der Gebausie). Um die Synergien mit den Stadtwerken Brühl GmbH zwischen den zukünftigen Schwestergesellschaften weiter zu gewährleisten, wurde die AöR und die Stadtwerke GmbH eng verzahnt; die Personalstärke der Stadtwerke Brühl GmbH sank dementsprechend wieder.

11 Chancen- und Risikobericht

Folgende Chancen und Risiken erkennt die Geschäftsführung aus heutiger Sicht, welche die Entwicklung des Unternehmens beeinflussen können:

11.1 Chancen

Die Geschäftsführung sieht den Schlüssel für das Heben von Potentialen in der Kooperation mit Partnern. Der Beitritt der Stadtwerke Brühl GmbH zur Energiebeschaffungsgesellschaft Quantum war dazu ein erster Schritt. Diesem folgte die Gründung der Confer IT GmbH, wodurch die Zusammenarbeit mit anderen Stadtwerken im Bereich der IT intensiviert wurde. Hiermit sollen gegenseitige Effizienzvorteile gefunden werden, um auch zukünftig die Kosten zu stabilisieren oder gar zu senken.

Daneben wird in nächster Zeit ein wesentlicher Fokus auf die ständige Optimierung von Prozessen gelegt. Hierdurch soll die Effizienz der Organisationen verbessert werden und auch die Compliance-Treue erhöht werden. Hiermit wurde im Berichtsjahr 2015 begonnen; das Thema soll in Zukunft weiter vorangetrieben werden.

Um die Abhängigkeit von Netzbetrieb und Energievertrieb zu reduzieren, sollen auch neue ertragsreiche Geschäftsfelder erschlossen werden. Hierzu zählen Beteiligungen in der Region und der Ausbau von erneuerbaren Energien.

Zuletzt begrüßen die Stadtwerke Brühl auch die Gründung der Stadtservicebetrieb Brühl AöR mit Verzahnung zur Stadtwerke Brühl GmbH. Hierdurch erhoffen sich die Stadtwerke eine Fokussierung auf die ertragsreichen Energiesparten, ohne die Synergien im Konzern Stadt Brühl zu zerstören.

Das alles sind wichtige Bausteine, um die unternehmerische Eigenständigkeit langfristig zu sichern und die Stadtwerke Brühl positiv weiterzuentwickeln.

11.2 Risikomanagement

Im Mai 1998 wurde das Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) verabschiedet. Gemäß § 91, Abs. 2, Aktiengesetz besteht die gesetzliche Verpflichtung zur Vorhaltung eines Risikomanagementsystems. Diese Norm ist nach der Gesetzlage auf amtlich notierte Aktiengesellschaften beschränkt. Sie hat nach der Gesetzgebung jedoch auch ausstrahlenden Charakter auf andere Gesellschaftsformen. Nach diesem Gesetz hat die Gesellschaft seit dem Jahr 2000 permanent alle Risiken identifiziert und analysiert.

Im Rahmen des Risikomanagementprozesses identifiziert die Gesellschaft regelmäßig alle relevanten Risikopotenziale und bewertet sie nach ihrer möglichen Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit. So kann die Gesellschaft ihre Risikolage, die sie in einer computer-gestützten Risikodokumentation erfasst und fortschreibt, systematisch und unternehmens-einheitlich analysieren.

Die wesentlichen Änderungen werden dem Aufsichtsrat zu jeder ordentlichen Sitzung dargelegt.

Als besonders zu beachtende Risiken gelten neben der weiterhin verschärfenden Wettbewerbssituation auf Strom- und Gasabsatzmarkt und regulatorische Risiken im Strom- und Gasnetz vor dem Hintergrund der Anreizregulierung. Zusätzlich wird, je nach Ausschüttungsentscheidung des Gesellschafters, ein Risiko in einer sinkenden Eigenkapitalausstattung gesehen.

Um das Risiko einer mangelhaften Steuerungsmöglichkeit aufgrund der vielfältigen Aufgabengebiete zu reduzieren, wurde zum 01.01.2016 eine neue Kostenstellenstruktur sowie eine Controlling-Organisation implementiert. Dies wurde um ein intensiveres Regulierungsmanagement ergänzt, um die Wirtschaftlichkeit der Energieversorgungsnetze zu erhöhen. Die Überprüfung der gegenwärtigen Risikolage hat ergeben, dass keine Risiken bestehen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden.

Die Stadtwerke Brühl verfolgen eine konservative Risikopolitik mit einer geringen Risikobereitschaft. Daneben steht ein aktives Management von Marktpreisrisiken mit der Zielsetzung einer hohen Planungssicherheit. Das Management der Marktpreisrisiken dient der Begrenzung der Auswirkungen von Kursschwankungen von Währungen und Zinsen.

Marktpreisrisiken aus dem Bereich der Zinsen werden durch das Verbindlichkeitenmanagement der Stadtwerke Brühl GmbH gesteuert. Dabei werden Zinsänderungsrisiken durch festverzinsliche Darlehen bzw. synthetisch konstruierte Festzinsdarlehen abgesichert. Für die bestehenden, variabel verzinsten Darlehen wurden teilweise Zinsswaps abgeschlossen. Die Absicherungsgeschäfte werden immer in Bezug zum Grundgeschäft geschlossen und weisen einen hohen Sicherungszusammenhang auf. Für die Grund- und Absicherungsgeschäfte wurden Bewertungseinheiten gebildet. Hieraus sind keine Verluste zu erwarten. Die Bewertungseinheiten wurden in Form von Mikro-Hedges geschlossen, und zwar mit einer eindeutigen Zuordnung der Sicherungsgeschäfte zu Grundgeschäften. Die Bedingungen und Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäften sind eng aufeinander abgestimmt. Auf Grund dessen und der Identität der Risikoarten der Bewertungseinheiten ist die Wirksamkeit der Bewertungseinheiten retro- und prospektiv gegeben.

12 Prognosebericht

Das Ziel der Stadtwerke Brühl bleibt auch weiterhin, trotz der strukturellen Verluste im Bereich Verkehr und Bäder ein positives Gesamtergebnis zu erreichen. So plant die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2016 mit einem Umsatz von 53.927 T€ und einem Jahresüberschuss von 1.846 T€. Der Wirtschaftsplan zeigt demzufolge eine leichte Ergebnissteigerung gegenüber dem Plan 2015 auf. Um dies zu erreichen, bedarf es der konsequenten Umsetzung der Chancen und der gezielten Investition in neue Geschäftsfelder. 2015 galt als „Basisjahr Gas“ und hatte insofern eine besondere Bedeutung, aber auch dem Wirtschaftsjahr 2016 kommt unter Gesichtspunkten der Anreizregulierung eine besondere Bedeutung zu.

Die Entwicklung der Vermögens- und Finanzlage hängt von der Entscheidung der Stadt Brühl ab, inwieweit aus Gründen der Haushaltsicherung Gewinnrücklagen der Stadtwerke Brühl GmbH aufgelöst werden. Weiterhin werden jedoch Investitionen in neue Geschäftsfelder, wie beispielsweise in Erneuerbare Energien bzw. in neu zu gründende Stadtwerke/Beteiligung an Netzgesellschaften getätigt werden.

Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung abweichen.

Brühl, 1. Juni 2016

Stadtwerke Brühl GmbH

Dr. Marion Kapsa

Erfolgsübersichten
2015 - 2017

Gesamtbetrieb

	2015 Ist T€	2016 Plan T€	2017 Plan T€
1. Umsatzerlöse			
a) Energieabsatz	57.461	53.182	47.864
b) Nebengeschäfte	1.551	745	835
c) Auflösung Ertragszuschüsse	329	302	240
2. Aktivierte Eigenleistungen	394	391	797
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.457	1.473	1.401
4. Erträge aus Zinsen und Wertpapieren	231	14	13
5. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	2.996	2.777	2.370
Erträge insgesamt	64.419	58.884	53.520
6. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Waren			
a) Bezug von Fremden	28.577	28.530	23.344
b) Materialverbrauch	3.810	3.925	3.102
c) Fremdleistungen	4.540	3.783	3.609
7. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	8.100	5.849	6.015
b) Soziale Abgaben u. Unterstützungen	1.634	1.133	1.181
c) Aufwendungen für Altersversorgung	883	512	770
8. Abschreibungen	2.796	3.377	3.547
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.731	2.071	1.553
10. Sonstige Steuern	259	246	232
11. Konzessions- und Wegeentgelte	2.301	2.299	2.286
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.290	4.234	4.628
Aufwendungen insgesamt	60.921	55.959	50.267
Ergebnis vor Ertragsteuern	3.498	2.925	3.253
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.381	1.079	1.303
Jahresergebnis	2.117	1.846	1.950
Mindesthandelsbilanzgewinn	320	322	320
Höchst mögliche Konzessionsabgabe	2.301	2.299	2.286

WIRTSCHAFTSPLAN 2017

Wirtschaftsplan 2017

Der Wirtschaftsplan des StadtServicebetrieb Brühl -Anstalt öffentlichen Rechts- (AöR) für das Jahr 2017 wird wie folgt beschlossen:

Erfolgsplan

Der Erfolgsplan enthält folgende Erträge und Aufwendungen:

Gesamte Erträge	10.789.370,-- €
Gesamte Aufwendungen	10.789.370,-- €
<u>Ergebnis</u>	<u>0,-- €</u>

Investitionsplan

Der Investitionsplan enthält folgende Einnahmen und Ausgaben:

Gesamte Einnahmen	1.196.750,00 €
Gesamte Ausgaben	1.196.750,00 €
<u>Ergebnis</u>	<u>0,-- €</u>

Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der Kreditermächtigung wird auf

1.196.750,-- €

festgesetzt.

Herausgeber: StadtServicebetrieb Brühl -Anstalt öffentlichen Rechts-
Der Vorstand

Redaktion: zentrale Verwaltung

I. Vorbemerkungen

1. Allgemeines

Der StadtServicebetrieb Brühl besteht seit dem 01.01.2016 in der Rechtsform einer Anstalt öffentlichen Rechts (AöR).

Die Aufgaben des AöR sind:

a) im Betriebszweig StadtService

- aa) Einsammlung, Beförderung und ggf. Umschlag aller im Stadtgebiet Brühl anfallenden und überlassenen Abfälle aus privaten Haushalten sowie von Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen, soweit sie von der kommunalen Sammlung erfasst sind.
- bb) Aufstellung, Unterhaltung und Entleerung von Straßenpapierkörben sowie das Einsammeln und Befördern der darin befindlichen Abfälle.
- cc) Einsammeln und Befördern der regelmäßigen Grundstückentsorgung zuzuordnenden im Stadtgebiet Brühl fortgeworfenen und verbotswidrig abgelagerten Abfälle von den der Allgemeinheit zugänglichen Grundstücken.
- dd) Die Straßenreinigung und der Winterdienst im Sinne der Bestimmungen des Gesetzes über die Reinigung öffentlicher Straßen (Straßenreinigungsgesetz NRW – StrReinG NRW) in der derzeit gültigen Fassung im Stadtgebiet Brühl.
- ee) Die Verwaltung, Unterhaltung und der Betrieb der städtischen Friedhöfe der Stadt Brühl.
- ff) Die Pflege, Unterhaltung und Reinigung der öffentlichen Grünflächen und Spielplätze im Stadtgebiet Brühl.
- gg) Übernahme der hoheitlichen Leistungen und des Betriebs des Bauhofes der Stadt Brühl.
- hh) Erneuerung, Instandsetzung, Unterhaltung und Betrieb der Straßenbeleuchtung im Stadtgebiet Brühl.

b) im Betriebszweig Gebäudemanagement

- aa) technisches Gebäudemanagement, einschließlich Bauunterhaltung,
- bb) infrastrukturelles Gebäudemanagement,
- cc) kaufmännisches Gebäudemanagement,

für alle im städtischen Eigentum befindlichen, gemieteten oder gepachteten oder aufgrund sonstiger Besitzmittlungsverhältnisse genutzten Gebäude der Stadt Brühl.

2. Erfolgsplan

Die Gliederung des Erfolgsplanes orientiert sich an der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung nach § 275 Handelsgesetzbuch (HGB).

Abweichend vom Wirtschaftsplan 2016 ist der Erfolgsplan 2017 nach Sparten aufgegliedert.

Die Zahlen für den Erfolgsplan wurden auf der Basis des ersten laufenden Wirtschaftsjahres ermittelt. Eine Darstellung der Ergebnisse der Vorjahre ist für die AöR in den beiden ersten Wirtschaftsplanen nicht möglich.

Neben der normalen Entwicklung des Wirtschaftsplanes wurden im Erfolgsplan 2017 zusätzliche Aufwendungen für das Projekt „saubere Stadt“ in Höhe 175 T€ in den Bereichen Grün und Straßenreinigung eingestellt. Eine entsprechende Erhöhung der Umlage auf der Ertragsseite ist ebenfalls erfolgt.

Die Entwicklung für die kommenden Jahre hat sich im Laufe des Wirtschaftsjahres 2016 konkretisiert. Für die Ansätze der Folgejahre wird bei den Personalkosten eine Steigerung von 2 % und bei den Sachkosten ebenfalls von grundsätzlich 2 % (ohne Mieten und Abschreibungen) eingeplant.

Beim Start des StadtServicebetriebes wurde das bewegliche Anlagevermögen fast komplett gemietet. Neuanschaffungen erfolgen ausschließlich durch den StadtServicebetrieb. Dies führt dazu, dass die Abschreibungen in den nächsten Jahren deutlich steigen werden. Allerdings wird dies durch sinkende Aufwendungen für Miete von beweglichem Anlagevermögen teilweise kompensiert.

Die Planung für die weiteren Jahre wird wie in 2016 für den gesamten StadtServicebetrieb dargestellt.

3. Investitionsplan

Die Investitionen sind separat nach den operativen Betriebszweigen „StadtService“ und „Gebäudemanagement“ sowie der „zentralen Verwaltung“ aufgeführt.

Grundsätzlich soll für die Finanzierung der anstehenden Investitionen eine Kreditermächtigung zur Verfügung gestellt werden. Es ist aber beabsichtigt, wie in 2016, dies über einen teilweisen Ausgleich, der gegenüber der Stadt Brühl bestehenden Forderungen aus dem AöR-Gründungsprozess, zu finanzieren.

4. Stellenplan

Die Aufstellung des Stellenplanes für das Wirtschaftsjahr 2017 orientiert sich an den Vorgaben des § 16 Kommunalunternehmensverordnung NRW (KUV NRW) in Verbindung mit § 8 Gemeindehaushaltsverordnung NRW (Gem. HVO NRW).

Stellen für die Umsetzung „saubere Stadt“ wurden nicht im Stellenplan berücksichtigt, da diese Aktion und die damit einhergehenden Einstellungen erstmalig auf das Jahr 2017 befristet sind.

Die Stellen für die Vorstände, die diese Aufgabe nicht als Hauptbeschäftigung wahrnehmen, und die Stellen für die von der Stadt Brühl abgeordneten Beamten, werden informatorisch in einer gesonderten Tabelle dargestellt.

Eine Besetzung der im Stellenplan ausgewiesenen Ausbildungsstelle konnte aus organisatorischen Gründen bisher nicht umgesetzt werden.

II. Erfolgsplan

1. Plan

Bereiche	Grün		Friedhof	Straßenreinigung		Abfall	Bauhof		Gebäudemanagement	Straßenbeleuchtung		Gesamt	
	€			€			€			€		€	
Erträge													
Aufwendungen													
1 Erträge		0											
a) Gebühren		932.000			324.800			0					5.253.600
b) Umlage Stadt	1.664.457	150.812		286.110	-296.719		867.563		1.128.673		889.474		4.690.370
c) sonstige Umsätze	125.000	0		35.000	656.400		25.000		0		0		841.400
2 Sonstige betriebliche Erträge		1.000			2.000								4.000
Summe 1 - 2	1.790.457	1.083.812		645.910	4.358.481		892.563		1.128.673		889.474		10.789.370
3 Betriebserträge insgesamt		1.083.812			645.910		892.563		1.128.673		889.474		10.789.370
4 Materialaufwand													
a) Bezug von Fremden	26.000	17.000		4.000	16.000		72.000		1.000				136.000
b) Fremdleistungen	207.000	128.000		84.000	364.000		93.000		1.000		250.000		1.127.000
5 Personalaufwand													
a) Löhne und Gehälter	971.029	517.857		309.791	845.318		443.479		785.809				3.873.283
b) Soziale Abgaben und	202.756	117.500		69.305	185.956		97.905		141.027				814.449
c) Aufwendungen für Altersversorgung	80.941	43.068		25.799	70.480		36.895		64.500				321.683
6 Mieten inkl. Nebenkosten	59.100	90.800		15.400	123.400		24.500		45.600				358.800
7 Pachtbewegliches AV der Stadtwerke Brühl	39.000	42.000		36.000	187.000		13.000		0				317.000
8 KFZ-Kosten	53.500	30.400		44.700	173.000		35.600		0				337.200
9 Abschreibungen	23.200	13.500		5.000	115.000		4.200		1.000		47.000		208.900
10 Abfallkosten Kreis					1.930.000								1.930.000
11 sonst. ordentliche Aufwendungen													
	127.931	83.687		51.915	348.327		71.984		88.737		592.474		1.365.055
Summe 4 - 12	1.790.457	1.083.812		645.910	4.358.481		892.563		1.128.673		889.474		10.789.370
13 Aufwendungen insgesamt		1.083.812		645.910	4.358.481		892.563		1.128.673		889.474		10.789.370
14 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		0		0	0		0		0		0		0

2. Erläuterungen

Erläuterungen
zur
ERFOLGSÜBERSICHT
2017

- Zu 1 Erträge aus Gebühren, Umlage Stadt Brühl und sonstige Umsätze
- Da aktuell keine Gebührenänderungen anstehen und bei den zu Grunde liegenden Mengen keine wesentlichen Änderungen erwartet werden, werden die Gebühreneinnahmen wie in 2016 angesetzt.
- Bei der Umlage der Stadt Brühl war ursprünglich eine Erhöhung um 141 T€ (3,2 %) vorgesehen. Durch die Berücksichtigung zusätzlicher Mittel für die Aktion „saubere Stadt“ steigt der voraussichtliche Umlagebedarf jetzt um 7,2 %.
- Die sonstigen Umsätze wurden für 2017 auf der Basis der Ist-Buchungen in 2016 hochgerechnet und den verschiedenen Sparten zugeordnet. Neben den Veränderungen bei der Spartenzuordnung wird auch im Vergleich zur Planung 2016 eine Reduzierung erwartet.
- Zu 2 Sonstige betriebliche Erträge
- Hierin sind Personalkostenerstattungen enthalten.
- Zu 4 b) Fremdleistungen
- Hierin werden die Kosten für Personaldienstleister, fremdvergebene Aufträge, Reinigung und Gewerbeabfall veranschlagt.
- Zu 5 a) – c) Personalaufwand
- Bei den Personalkosten wurde eine Tarifsteigerung von 2,4 % mit berücksichtigt. Zusätzlich wurden Mittel für 4 Kräfte aus dem Projekt „saubere Stadt“ eingerechnet. Für potentielle Langzeiterkrankungen, die voraussichtlich aus der Entgeltfortzahlung fallen, wurde der Ansatz reduziert.

Zu 6 - 8 Mieten/Pacht und KFZ-Kosten

Diese Positionen werden wegen ihrer Relevanz im Erfolgsplan 2017 separat dargestellt.

Zu 9 Abschreibungen

Die Abschreibungen errechnen sich aus der AfA-Vorschau der Anlagenbuchhaltung zuzüglich der Abschreibungen der in 2017 geplanten Investitionen.

Zu 10 Abfallkosten Kreis

Seitens des Rhein-Erft-Kreises werden die Gebühren für 2017 je Tonne nach oben angepasst:

	<u>alte Gebühr</u>		<u>neue Gebühr</u>	<u>Tonnage Brühl</u>
Restmüll:	158,63 €	auf	158,85 €	(8.371 to)
Sperrmüll:	158,63 €	auf	158,85 €	(2.189 to)
Biomüll:	53,28 €	auf	60,72 €	(3.883 to)
Grünabfall:	41,98 €	auf	42,20 €	(363 to)

Zu 11 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen Aufwendungen sind im Wesentlichen die EDV-Kosten, Prüfungs- und Beratungskosten, Leasingkosten, Verwaltungskostenbeitrag an die Stadt, Bürobedarf, Wartungskosten, Verbandsbeiträge, Telefon- und Portokosten, Versicherungsbeiträge, Gebäudeinstandhaltungen und andere Fremdleistungen enthalten.

3. Planung 2017 – 2020

Bereiche	Planung 2017 Gesamt				Planung 2018 Gesamt				Planung 2019 Gesamt				Planung 2020 Gesamt			
	€				€				€				€			
Erträge																
Aufwendungen																
1 Erträge																
a) Gebühren			5.253.600				5.411.000				5.519.000				5.629.000	
b) Umlage Stadt			4.690.000				4.784.000				4.880.000				4.978.000	
c) sonstige Umsätze			841.400				858.000				875.000				893.000	
2 Sonstige betriebliche Erträge			4.000				4.000				4.000				4.000	
Summe 1 - 2			10.789.000				11.057.000				11.278.000				11.504.000	
3 Betriebserträge insgesamt			10.789.000				11.057.000				11.278.000				11.504.000	
4 Materialaufwand																
a) Bezug von Fremden			136.000				139.000				142.000				145.000	
b) Fremdleistungen			1.127.000				1.153.200				1.166.000				1.188.000	
5 Personalaufwand																
a) Löhne und Gehälter			3.873.283				3.951.000				4.030.000				4.098.000	
b) Soziale Abgaben und			814.449				831.000				848.000				865.000	
c) Aufwendungen für Altersversorgung			321.683				328.000				335.000				342.000	
6 Mieten inkl. Nebenkosten			358.800				358.800				358.800				358.800	
7 Pacht bewegliches AV der Stadtwerke Brühl			317.000				284.000				246.000				230.000	
8 Kfz-Kosten			337.200				344.000				351.000				358.000	
9 Abschreibungen			208.900				327.000				425.000				497.000	
10 Abfallkosten Kreis			1.930.000				1.949.000				1.968.000				1.998.000	
11 sonst. ordentliche Aufwendungen			1.365.055				1.392.000				1.408.200				1.424.200	
Summe 4 - 11			10.789.000				11.057.000				11.278.000				11.504.000	
12 Aufwendungen insgesamt			10.789.000				11.057.000				11.278.000				11.504.000	
13 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag			0				0				0				0	

Personalkosten wurden mit einer Steigerung von 2 % für die kommenden Jahre veranschlagt.

Die Pacht des beweglichen Vermögens wird stetig geringer, da Ersatzbeschaffungen durch die AöR vorgenommen werden. Dies führt dazu, dass die Abschreibungen kontinuierlich steigen.

Ansonsten wurden die Sachausgaben grundsätzlich mit einer Steigerung von 2 % kalkuliert.

III. Investitionsplan

1. Plan

		2017	Planung 2018	Planung 2019	Planung 2020
Erl.	Zentrale Verwaltung				
	Geschäftsausstattung	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.100,00 €
	Gebäudemanagement				
	Geschäftsausstattung	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.100,00 €
	StadtService				
	Geschäftsausstattung	1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €	1.100,00 €
	Erweiterung/Sanierung Soz.Geb.		565.000,00 €		
	Stadtgrün				
	Kleinmaschinen (inkl. "saubere Stadt")	11.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	8.000,00 €
	Transporter ("saubere Stadt")	22.000,00 €			
1	Ersatz Großflächenmäher	130.000,00 €	- €	- €	
2	Ersatz Rasenzelle	22.000,00 €			
3	Ersatz BM-SW 1066	45.000,00 €	- €	- €	
	Ersatz BM-SW 1017	- €	54.000,00 €	- €	
	Ersatz BM-SW 1069		36.000,00 €	- €	
	Ersatz BM-SW 1061	- €	- €	78.000,00 €	
4	Grünflächenkataster	70.000,00 €			
	Friedhof				
	Sanierung Friedhofsgebäude Süd		260.000,00 €		
	Kleinmaschinen	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	10.500,00 €
5	offene Fahrzeughalle	60.000,00 €			
6	Friedhofspflegekonzept	20.000,00 €			
7	J-Pax Friedhofsprogramm	2.200,00 €			
8	Stelen Südfriedhof	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €	
9	Stelen Nordfriedhof	10.000,00 €			
10	Basaltplatten	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €	
11	3 Kranzwagen	8.000,00 €			
	Ersatz BM-SW 1019		120.000,00 €	- €	
	Neuanlage Grabfelder		48.000,00 €	48.000,00 €	50.000,00 €
12	Erweiterung Baumgräber Süd	6.000,00 €			
13	Neuanlage Baumgräber Nord	10.000,00 €			
14	Erweiterung Sternenfeld	9.000,00 €			
15	Neu- und Ersatzpflanzungen	16.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €	15.000,00 €
16	Erdlagerplatz Friedh. Vochem	8.000,00 €			
17	Wegesanieerung Friedh. Pingsdorf	18.000,00 €			
	Zaunerneuerung Friedhof Badorf		20.000,00 €		

Erneuerung Containerplatz Nord		50.000,00 €		
Gräberbagger (handgeführt)		65.000,00 €		
Ersatz BM-SW 1047	- €	54.000,00 €	- €	
Ersatz BM-SW 1021	- €	- €	54.000,00 €	
Lautsprecheranlage Südfriedhof		2.500,00 €		
Bestuhlung Trauerhalle Süd		5.000,00 €		
Bestuhlung Trauerhalle Nord			3.000,00 €	

Abfallwirtschaft

18	Jahresbedarf Müllbehälter	60.000,00 €	60.000,00 €	60.000,00 €	63.000,00 €
19	Ersatz BM-SW 1043	250.000,00 €	- €	- €	
20	2 Abrollcontainer 11 cbm	8.000,00 €	8.000,00 €	8.000,00 €	8.500,00 €
21	Mobilbagger 10 t, (gebraucht)	75.000,00 €			
	Ersatz BM-SW 434	- €		250.000,00 €	
	Ersatz BM-SW 362	- €	- €		250.000,00 €

Bauhof

	Kleinmaschinen	2.000,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.100,00 €
22	Auslesesoftware KFZ-Werkstatt	20.000,00 €			
	BM-SW 1051 (gebraucht)			100.000,00 €	
	BM-SW 1038 (Transportwagen)		80.000,00 €		
23	Aufbruchhammer (hydraulisch)	12.500,00 €			
24	Toilettencontainer	23.000,00 €			
	Ersatz BM-SW 1032	- €	120.000,00 €	- €	
	Ersatz Allzweckgerät (Bagger)	- €	- €	120.000,00 €	

Straßenreinigung

	Kleinmaschinen (inkl. "saubere Stadt")	5.250,00 €	2.000,00 €	2.000,00 €	2.100,00 €
25	Körnergebläse	6.800,00 €			

Straßenbeleuchtung

26	Austausch gegen LED	135.000,00 €	140.000,00 €	142.500,00 €	145.000,00 €
27	Erneuerung FGÜ	50.000,00 €	52.000,00 €	54.500,00 €	57.000,00 €
28	unvorhersehbare Erneuerungen	50.000,00 €	52.000,00 €	54.500,00 €	57.000,00 €
SUMME		1.196.750,00 €	1.849.500,00 €	1.030.500,00 €	672.500,00 €

2. Erläuterungen

Stadtgrün

Erl.-Nr. 1 Großflächenmäher BM-SW 1037

Der Großflächenmäher ist bereits 10 Jahre alt. Er weist mittlerweile Hydraulikprobleme auf, bringt im betriebswarmen Zustand nicht die erforderliche Leistung und die Aufhängung der Mähwerke ist ausgeschlagen. Eine Reparatur in Höhe von 15.000 € ist nicht wirtschaftlich.

Erl.-Nr. 2 Aufsitzmäher (Rasencelle)

Mit dem Aufsitzmäher werden kleinere Flächen gemäht oder auch Ausputzmäharbeiten erledigt. Der vorhandene Mäher ist 15 Jahre alt und nicht mehr leistungsfähig. Zusätzlich ist die Aufhängung vom Mähwerk ausgeschlagen. Eine Reparatur ist nicht mehr wirtschaftlich.

Erl.-Nr. 3 Kolonnenfahrzeug BM-SW 1066 (VW LT)

Bei diesem Fahrzeug handelt es sich um das Kolonnenfahrzeug der Rasenkolonne. Das Fahrzeug ist mittlerweile 19 Jahre alt und muss zwingend ersetzt werden. Erforderliche aufwändige Reparaturen sind nicht mehr wirtschaftlich.

Erl.-Nr. 4 Grünflächenkataster

Der Stadtservicebetrieb arbeitet zurzeit mit einem veralteten Kataster. Mit diesem Kataster ist es nicht möglich die geleisteten Stunden den einzelnen Arbeitsbereichen exakt zuzuordnen. Somit ist ein differenzierter Kosten- und Leistungsvergleich nicht möglich. Dies wurde auch im Rahmen der GPA-Prüfung im Jahre 2015 bemängelt. Bei der Neubeschaffung eines Grünflächenkatasters kann die Überfliegung, die im Jahre 2014 für das Tiefbauamt durchgeführt wurde, als Grundlage genutzt werden.

Im Zusammenhang mit dem Grünflächenkataster werden zusätzlich das Baumkataster und das Spielplatzkataster neu beschafft bzw. aktualisiert.

Siehe auch Top 3 der Verwaltungsratssitzung vom 06.07.2016.

Friedhof

Erl.-Nr. 5 offene Fahrzeughalle

Auf dem Friedhof Süd stehen einige Geräte und Maschinen (Großer Gräberbagger, Handgeführter Gräberbagger, Erdcontainer, 2 Anhänger, 1 Buschholzhacker, Verbaumaterial) nicht unter Dach. Zum Werterhalt der Gerätschaften ist geplant eine nach vorne offene Halle zu bauen.

Erl.-Nr. 6 Friedhofspflegekonzept

Mit einem Friedhofspflegekonzept soll der vorhandene alte und wertvolle Baumbestand auf dem Südfriedhof kartiert werden und ein Konzept zur Erhaltung, Pflege und Erneuerung des Baumbestandes entwickelt werden. Der Verwaltungsrat hat dieses Konzept in seiner Sitzung am 31. 08. 2016 beschlossen.

Erl.-Nr. 7 Ergänzung J-Pax Friedhofsprogramm

Für die Friedhofsverwaltung wird für das vorhandene Programm eine Ergänzung benötigt. Dies ermöglicht es den Anwendern eine Überprüfung und Eintragung vor Ort. Dies erleichtert den Grabverkauf und die Kontrolle der Ablaufzeiten. Im Rahmen dieses Programms wird ein außendiensttaugliches Tablet benötigt.

Erl.-Nr. 8 Stelen Südfriedhof

Die starke Zunahme der Baumgräber macht die weitere Vorbereitung dieser Bestattungsart erforderlich. Die Stelen werden einem einzelnen Baum zugeordnet und ermöglichen den Hinterbliebenen eine Namensgebung für den Verstorbenen.

Erl.-Nr. 9 Stelen Nordfriedhof

Auf dem Nordfriedhof soll ab dem Jahr 2017 ebenfalls eine Baumbestattung angeboten werden.

Erl.-Nr. 10 Basaltplatten

Die Platten werden für die pflegefreien Sarg- und Urnengräber benötigt. Hierdurch erhalten die Angehörigen die Möglichkeit, Namen, Geburts- und Sterbedatum des Verstorbenen eingravieren zu lassen.

Erl.-Nr. 11 3 Kranzwagen

Die Kranzwagen werden für die Friedhöfe Badorf, Pingsdorf und Vochem benötigt. Sie dienen dazu, dass die Bestatter nach der Trauerfeier in der Kirche die Kränze geordnet auf die Wagen ablegen können. Mit den Kranzwagen werden die Kränze und Gestecke von unseren Mitarbeitern zu der Grabstelle transportiert und dort nach der Beisetzung auf der Grabstätte abgelegt.

Erl.-Nr. 12 Erweiterung Baumgräber Südfriedhof

Die Baumgräber erfreuen sich größter Beliebtheit und es müssen für die Zukunft weitere neue Baumstandorte geschaffen werden. Die Baumreihe am Bachlauf wird weiter fortgeführt.

Erl.-Nr. 13 Neuanlage Baumgräber Nordfriedhof

Ab 2017 sollen auch auf dem Nordfriedhof Baumgräber angeboten werden. Hierfür müssen Baumpflanzungen vorgenommen werden, damit auch langfristig diese Bestattungsform angeboten werden kann.

Erl.-Nr. 14 Erweiterung Sternenfeld (Feld für Tot- und Fehlgeburten)

Vor ca. 10 Jahren wurde auf dem Südfriedhof in Zusammenarbeit mit dem Marienhospital ein Grabfeld für Tot- und Fehlgeburten angelegt. Dieses Grabfeld wird regelmäßig vom Marienhospital für die würdevolle Beisetzung der Fehl- und Totgeburten genutzt. Aber auch Privatpersonen nutzen verstärkt diese Bestattungsform. Das bestehende Grabfeld stößt an seine Kapazitätsgrenzen und es muss dringend eine Erweiterung durchgeführt werden. Die Erweiterung wird unmittelbar neben dem bestehenden Grabfeld erfolgen.

Erl.-Nr. 15 Neu- und Ersatzpflanzungen

Hierbei handelt es sich um Ersatzpflanzungen, die auf allen Friedhöfen durchgeführt werden müssen. So müssen z. B. überalterte Hecken zwischen Grabreihen gerodet und anschließend neugepflanzt werden. Auch müssen gefällte Bäume auf den Friedhöfen nachgepflanzt werden.

Erl.-Nr. 16 Erdlagerplatz Friedhof Vochem

Auf dem Friedhof Vochem wird der Erdaushub im Eingangsbereich in Höhe der Kirche ungeordnet abgelagert. Bei Regenwetter wird das Erdreich ausgeschwemmt und verschmutzt den Hauptweg. Es ist beabsichtigt, den vorhandenen Platz zu pflastern und mit Winkelsteinen einzufassen.

Erl.-Nr. 17 Wegesanierung Friedhof Pingsdorf

Der vorhanden mittlere Friedhofsweg ist in wassergebundener Form als Lavaweg ausgeführt. Bei Regenfällen wird der Weg immer wieder ausgewaschen, was auch

schnell zu Unfallgefahren für die Friedhofsbesucher führen kann. Es ist beabsichtigt, diesen Weg zu pflastern und mit entsprechenden Wasserablauftrinnen zu versehen. Gleichzeitig sollen die vorhandenen zwei Bruchsteintreppen durch Blockstufen benutzerfreundlich saniert werden.

Abfallwirtschaft

Erl.-Nr. 18 Jahresbedarf Müllbehälter

Es müssen neue Müllbehälter in allen Größen (80l – 1100l) angeschafft werden, um bei entsprechendem Bedarf Müllgefäße ausliefern zu können. So müssen bei Neueinzug neue Müllgefäße ausgeliefert werden, defekte und beschädigte Gefäße ausgetauscht werden.

Erl.-Nr. 19 Ersatz BM-SW 1043 (Müllfahrzeug)

Das Müllfahrzeug BM-SW 1043 ist mittlerweile 10 Jahre alt. Er weist erhebliche Verschleißspuren auf und muss zwingend ersetzt werden. Beschafft werden soll ein Niedrigflurfahrzeug mit einer Schüttung, die für alle gängigen Müllgefäße in Brühl (80l – 1100l) geeignet ist.

Erl.-Nr. 20 2 Abrollcontainer (11 cbm)

Der StadtServicebetrieb besitzt für den ständigen Verbrauch ca. 25 Abrollcontainer. Verschlissene und defekte Container müssen ausrangiert und verschrottet werden. Als Ersatz müssen neue Behälter beschafft werden.

Erl.-Nr. 21 Mobilbagger (gebraucht)

Der Mobilbagger wird benötigt, um auf dem Recyclinghof die einzelnen Abfallfraktionen insbesondere Grünabfall, Altholz und Schrott gezielt zu verdichten. Durch die höhere Verdichtung können die Fahrten zur Deponie verringert werden. Mit dem vorhandenen Mehrzweckgerät kann eine Verdichtung der Fraktionen in der erforderlichen und gewünschten Form nicht durchgeführt werden.

Bauhof

Erl.-Nr. 22 Auslesegerät für die KFZ-Werkstatt

Für die KFZ-Werkstatt wird ein Auslesegerät benötigt, mit dem bei Fahrzeugproblemen die Fehlersuche gestartet werden kann, die Fehler festgestellt werden können und die erforderlichen Maßnahmen und Reparaturen eingeleitet werden können. Zur Zeit sind wir für das Feststellen der Motoren- oder Elektronikproblemen auf die Hilfe von Fremdfirmen angewiesen. Ein Auslesegerät ist mittlerweile Grundvoraussetzung für eine moderne Werkstatt und soll die Selbstständigkeit erhöhen.

Erl.-Nr. 23 Hydraulischer Aufbruchhammer

Der Aufbruchhammer, der nahezu täglich im Rahmen der Straßeninstandhaltung eingesetzt werden muss, ist mittlerweile 12 Jahre alt, verschlissen und nicht mehr leistungsfähig. Ein Ersatz ist zwingend notwendig.

Erl.-Nr. 24 Ersatz des Toilettenwagens

Der Toilettenwagen, der insbesondere für städtische Veranstaltungen und Vereinsfeste zur Verfügung steht, ist ca. 25 Jahre alt und in einem schlechten Gesamtzustand. Die Anhängerdeichsel ist stark beschädigt und müsste ersetzt werden. Die Innenausstattung ist stark abgenutzt und entspricht nicht mehr den hygienischen Anforderungen. Eine Reparatur und Sanierung ist nicht mehr wirtschaftlich. Es ist beabsichtigt, einen Toilettencontainer zu beschaffen, der durch

seinen niedrigen Einstieg auch für ältere und gehbehinderte Personen leichter genutzt werden kann.

Straßenreinigung

Erl.-Nr. 25 Körnergebläse

Mithilfe dieser Maschine kann Streusalz vom Boden aus in die beiden Salzsilos geblasen werden. Das alte Gerät ist defekt und nicht mehr zu reparieren.

Straßenbeleuchtung

Solange die Aufgabe „Straßenbeleuchtung“ noch bei der Stadt angesiedelt war, wurde das entsprechende Anlagevermögen als Festwert verbucht. Dies führte dazu, dass alle Erneuerungen und Ergänzungen konsumtiv verbucht wurden. Diese Festwertmethode kann aber nur angewandt werden, wenn der entsprechende Vermögenswert in Bezug zum Gesamtanlagevermögen eine untergeordnete Rolle spielt (bis zu 5%).

Diese Verfahrensweise ist bei der AöR nicht möglich, so dass investive Veranschlagungen notwendig sind. Dies wurde in 2016 noch nicht praktiziert.

Erl.-Nr. 26 Lampenaustausch gegen LED-Leuchten

Die vorhandene HQL-Beleuchtung (Quecksilberdampf) soll sukzessive gegen LED-Leuchten ausgetauscht werden. Diese HQL-Leuchten müssen bei Ausfall erneuert werden, da keine Leuchtmittel am Markt zu haben sind.

Dafür werden bis 2020 jeweils Beträge in der angegebenen Größenordnung benötigt. Veränderungen im Mittelbedarf könnten sich bei der Umstellung in der Innenstadt ergeben. Dies kann aber erst nach konkreter Planung konkreter beziffert werden.

Erl.-Nr. 27 Erneuerung der Straßenbeleuchtung an Fußgängerüberwegen

Die Erneuerung der Straßenbeleuchtung an den Fußgängerüberwegen (FGÜ) soll weiter fortgeführt werden. Für eine normgerechte Beleuchtung sind Erneuerungen notwendig.

Erl.-Nr. 28 unvorhersehbare Erneuerungen der Straßenbeleuchtung

Unterjährig ist es regelmäßig notwendig Straßenbeleuchtung zu ersetzen (z. B. Entfernung von Lampen auf privatem Grund) oder zu ergänzen (z. B. bei zusätzlichen Beleuchtungsanforderungen). Hierfür werden pauschal 50.000 € angesetzt.

IV. Stellenplan

Stellenplan 2017 Aufteilung nach Produktbereichen -tariflich Beschäftigte-

	Entgeltgruppen										SUMME
	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	
Verwaltung						2	1				3
Gebäudemanagement		1		6		3	2				12
Straßenbeleuchtung						1					1
StadtServicebetrieb		1				3,72	0	1			5,72
Stadtgrün						1	2	4	13	12	32
PBV (Palmersdorfer Bachverband)									1		1
Entsorgung/Bauhof							1				1
Schlosserei/Lackiererei								3	1		4
Straßen									4		4
Straßenreinigung								1	1	5	7
Fuhrpark							2				2
Abfallwirtschaft									10	8	18
SUMME	0	2	0	6	0	10,72	5	12	30	25	90,72

Stellenplan 2017 Aufteilung nach Entgeltgruppen -tariflich Beschäftigte-

Entgeltgruppen	Zahl der Stellen		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen	Erläuterungen
	2017	2016	30.06.2016	
13	0	0	0	
12	2	2	2	
11	0	0	0	
10	6	5	5	
9	0	1	1	
8	10,72	7,72	6,72	
7	5	7	7	
6	12	13	13	
5	30	30	28	
4	25	25	23	
SUMME	90,72	90,72	85,72	

**Stellenplan 2017
-informativisch beschäftigte Dienstkräfte-**

	Entgeltgruppen		SUMME
	S		
Vorstand	2		2
SUMME	2		2

**Stellenplan 2017
-informativisch beschäftigten Dienstkräfte-
-Beamte-**

	Besoldungsgruppen		SUMME
	A14	A12	
Verwaltung	0,75	1	1,75
SUMME	0,75	1	1,75

**Stellenplan 2017
-Ausbildungskräfte-**

	Bezeichnung	Anzahl
Gebäudemanagement	Bauzeichner/in	1
SUMME		1

**Stellenplan 2017
-informativisch beschäftigte Dienstkräfte-**

Entgelt-/Besoldungsgruppen	Zahl der Stellen		Zahl der tatsächlich besetzten Stellen	Erläuterungen
	2016	2017		
			30.06.2016	
S	2	2	2	
A 14	0,75	0,75	0,75	
A 12	1	1	1	
Auszubildende	1	1	0	
SUMME	4,75	4,75	3,75	

**Orientierungsdaten 2017 - 2020
für die mittelfristige
Ergebnis- und Finanzplanung
der Gemeinden und Gemeindeverbände
des Landes Nordrhein-Westfalen**

Runderlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales
des Landes Nordrhein-Westfalen vom 25. Juli 2016
Az. 34-46.05.01-264/16

Nachfolgend gebe ich gemäß § 6 Abs. 2 der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO NRW) in Verbindung mit § 84 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW), im Einvernehmen mit dem Finanzministerium die Orientierungsdaten 2017 bis 2020 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen bekannt.

I. Allgemeine Erläuterungen

1. Grundlagen der Orientierungsdaten 2017 - 2020

Die Orientierungsdaten stützen sich im Wesentlichen auf die Ergebnisse des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom Mai 2016 und legen in aller Regel die geltende Rechtslage zugrunde. Zudem berücksichtigen sie die Entwicklungen des Landeshaushaltes und des kommunalen Finanzausgleichs.

Da der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ nur die tatsächlichen Zuflüsse für das jeweilige Haushaltsjahr betrachtet, sind seine Ergebnisse vom Mai 2016 an den Einnahmen ausgerichtet. Die Orientierungsdaten zu den Steuern und Abgaben sind deshalb Einzahlungsgrößen. Eine periodengerechte Zuordnung erfolgt nicht und kann nur von den Kommunen individuell mit Rücksicht auf die jeweilige örtliche Situation vorgenommen werden.

2. Gewerbesteuerumlage

Die Entwicklung der einzelnen Komponenten des Vervielfältigers der Gewerbesteuerumlage wird in der nachfolgenden Tabelle angegeben:

Jahr	„Normal“-Vervielfältiger § 6 Abs. 3 GemFinRefG		Erhöhung § 6 Abs. 3 GemFinRefG (ab 1995)	Erhöhung für die Abwicklung des Fonds "Dt. Einheit" § 6 Abs. 5 GemFinRefG	Gesamt- Vervielfältiger
	Bund	Länder	Länder	Länder	
2016	14,5	20,5	29	5*	69
2017	14,5	20,5	29	5*	69
2018	14,5	20,5	29	5*	69
2019	14,5	20,5	29	4*	68
2020	14,5	20,5	0**	0**	35

* Die Erhöhungszahl für den Vervielfältiger wird durch Rechtsverordnung des Bundes festgesetzt. Die Angaben beruhen für die Jahre 2017 – 2019 auf der Steuerschätzung vom Mai 2016. Der Vervielfältiger für das Jahr 2016 wurde durch Verordnung vom 01. Februar 2016 festgesetzt.

** Nach geltendem Bundesrecht enden die Erhöhungen gem. § 6 Abs. 3 und 5 GemFinRefG zum 31.12.2019. Nachlaufend erfolgen allerdings noch die Abrechnungen der Einheitslasten des Jahres 2018 in 2020 und des Jahres 2019 in 2021.

3. Wirkung der Orientierungsdaten – Berücksichtigung örtlicher Besonderheiten

Gemäß § 16 Abs. 1 Stabilitäts- und Wachstumsgesetz (StWG) und der §§ 75 Abs. 1 und 84 GO NRW sollen sich die Gemeinden und Gemeindeverbände bei der Aufstellung des Haushaltes 2017 und bei der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Jahre 2017 bis 2020 an den unter II. 1. aufgeführten Daten zu Einzahlungen, Erträgen und Aufwendungen ausrichten. Die Orientierungsdaten liefern allerdings nur Durchschnittswerte für die Gemeinden und Gemeindeverbände und sind deshalb lediglich Anhaltspunkte für die individuelle Finanzplanung. Jede Kommune ist verpflichtet, unter Berücksichtigung der örtlichen Besonderheiten die für ihre Planung zutreffenden Einzelwerte zu ermitteln. Es ist von den Orientierungsdaten abzuweichen, wenn die individuellen Gegebenheiten vor Ort dies erfordern.

Auch bei den weiter in die Zukunft gerichteten Planungen der HSK- und HSP-Kommunen dürfen die Berechnungsempfehlungen des sogenannten Ausführungserlasses des Ministeriums für Inneres und Kommunales vom 7. März 2013 zur Haushaltskonsolidierung nur zugrunde gelegt werden, wenn eine

eingehende Einzelfallprüfung ihre Vereinbarkeit mit den individuellen Verhältnissen vor Ort und deren voraussichtlichen Entwicklungen bestätigt hat. Die der Haushaltsplanung tatsächlich zugrunde gelegten Einzelwerte sind den Aufsichtsbehörden zu erläutern.

Generell sollten die Kommunen ihrer Haushaltsplanung eine eher vorsichtige Prognose zugrunde legen. Für Kommunen, die ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen haben, bleibt es bei der Pflicht, den Haushalt zum nächstmöglichen Zeitpunkt wieder auszugleichen (§ 76 Abs. 1 GO NRW). Für die Kommunen, die am Stärkungspakt Stadtfinanzen teilnehmen, gelten die Regelungen des Stärkungspaktgesetzes. Der Ausführungserlass regelt die Einzelheiten der Anwendung sowohl des § 76 GO als auch der Vorgaben zur Haushaltssanierung nach dem Stärkungspaktgesetz.

4. Empfehlungen für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Im Interesse der kommunalen Selbstverwaltung muss es oberstes Ziel sein, den Haushaltsausgleich zu erreichen oder zumindest ein genehmigungsfähiges Haushaltssicherungskonzept bzw. einen genehmigungsfähigen Haushaltssanierungsplan nach dem Stärkungspaktgesetz aufzustellen. Vor dem Hintergrund der Änderung des § 76 Abs. 2 GO NRW und der Verabschiedung des Stärkungspaktgesetzes ist davon auszugehen, dass alle Kommunen hierzu grundsätzlich in der Lage sind.

Das Ministerium für Inneres und Kommunales verbindet mit der Bereitstellung der Orientierungsdaten 2017 bis 2020 auch die Erwartung, dass die Gemeinden und Gemeindeverbände die Aufstellung, Beratung und Beschlussfassung über ihren Haushalt an der Vorgabe des § 80 Abs. 5 Sätze 1 und 2 GO NRW ausrichten. Danach soll die Anzeige der vom Rat (bzw. vom Kreistag oder von der Landschaftsversammlung) beschlossenen Haushaltssatzung mit ihren Anlagen bei der Aufsichtsbehörde spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres (also bis zum 30. November des Vorjahres) erfolgen.

II. Orientierungsdaten und Erläuterungen

1. Orientierungsdaten 2017 – 2020 für die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen

Absolut	Orientierungsdaten			
2016	2017	2018	2019	2020
in Mio. Euro	in %			

Einzahlungen / Erträge

Summe der Einzahlungen aus Steuern (brutto)	23.132	7,7	4,2	3,3	3,6
darunter:					
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	7.951	3,8	5,0	4,9	5,0
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer ¹	1.170	24,1	17,6	2,3	2,3
Gewerbsteuer (brutto)	10.202	11,3 ²	2,9	3,0	3,5
Grundsteuer A und B	3.479	1,3	1,2	1,3	1,2

Kompensation Familienleistungsausgleich (Erträge)	760	+3,9	+3,8	+3,7	+2,9
Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes (Erträge)	10.344	+1,7	+6,4	+5,3	+4,3
davon:					
Schlüsselzuweisungen an Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände	8.810	+1,7	+6,4 ³	+5,2	+4,3

Aufwendungen

Personalaufwendungen	+ 2,0	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0	+ 1,0
Sozialtransferaufwendungen	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,0	+ 2,0

- 1 In den Werten ist die Erhöhung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer um bundesweit 500 Mio. Euro in 2016, 1,5 Mrd. Euro im Jahr 2017 (§ 1 Satz 3 Finanzausgleichsgesetz) und um je 2,4 Mrd. Euro jährlich ab 2018 (gemäß der Vereinbarung der Bundeskanzlerin mit den Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten der Länder vom 16.06.2016) enthalten.
- 2 Durch die Umsetzung des BFH-Urteils zur sog. Schachtelprivilegierung im gewerbsteuerlichen Organkreis wurden im Rahmen der Steuerschätzung für das Jahr 2016 einmalige Steuermindereinnahmen bei der Gewerbesteuer prognostiziert (1 Mrd. Euro im Gebiet A). Der Wegfall dieses Sondereffekts im Jahr 2017 zieht somit einen deutlichen Aufwuchs der Gewerbesteuereinzahlungen gegenüber dem Vorjahr nach sich. Gemeinden, die von den Auswirkungen der Umsetzung des BFH-Urteils nicht betroffen sind, wird empfohlen, von dem für 2017 angegebenen Wert abzuweichen und sich stattdessen, sofern die individuellen Gegebenheiten dem nicht entgegen stehen, an der im Orientierungsdatenerlass 2016 bis 2019 für das Jahr 2017 prognostizierten Entwicklungsrate für die Gewerbesteuer (+3,1 Prozent) zu orientieren.
- 3 Gemäß Kabinettsbeschluss vom 05.07.2016 beabsichtigt die Landesregierung, den auf Nordrhein-Westfalen entfallenden Anteil der 5 Mrd. Euro des Bundes, der nach der Vereinbarung der Bundeskanzlerin mit den Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten der Länder vom 16.06.2016 ab 2018 über den Länderanteil an der Umsatzsteuer verteilt werden soll (bundesweit 1 Mrd. Euro), zur Verstärkung der Schlüsselmasse der Gemeindefinanzierungsgesetze ab dem Jahr 2018 zu verwenden. Die hiermit verbundenen Mittel (Stand heute: ca. 217 Mio. Euro jährlich) konnten in der mittelfristigen Finanzplanung des Landes bislang noch nicht berücksichtigt werden und sind daher auch in den Orientierungsdaten noch nicht enthalten. Unter Berücksichtigung dieser Aufstockung der Schlüsselmasse um ca. 217 Mio. Euro ergibt sich für die Schlüsselzuweisungen im Jahr 2018 eine Zunahme um 8,8 Prozent im Vergleich zum Jahr 2017.

2. Erläuterungen

Steuern und ähnliche Abgaben

Zu den Einzahlungen aus Steuern und steuerähnlichen Abgaben in der Abgrenzung der finanzstatistischen Kontengruppe 60 (für Erträge 40) gehören die Realsteuern, die Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern, die sonstigen Gemeindesteuern (Kontenart 603 bzw. 403), die steuerähnlichen Einzahlungen (Kontenart 604 bzw. 404) und die Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich (Kontenart 4051).

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer wird für das Jahr 2017 auf rd. 8,253 Mrd. Euro geschätzt. Die Veränderungsrate für das Jahr 2017 (3,8 v. H.) wurde auf Grundlage der erwarteten Einzahlungen in Höhe von rd. 7,951 Mrd. Euro für 2016 berechnet. Die Schätzung basiert auf den Einnahmeerwartungen des Landes nach der Mai-Steuerschätzung 2016.

Durch die Abschlagszahlung für das vierte Quartal eines Jahres in Höhe von 110 Prozent der Zahlungen für das dritte Quartal ist nicht mehr mit hohen Abrechnungsbeträgen zu rechnen, so dass Einzahlungen und Erträge voraussichtlich kaum voneinander abweichen werden.

Die jeweils geltenden Schlüsselzahlen sind aus der Verordnung über die Aufteilung und Auszahlung des Gemeindeanteils an der Einkommensteuer und die Abführung der Gewerbesteuerumlage ersichtlich. Die aktuellen Schlüsselzahlen gelten für die Jahre 2015 bis 2017. Ab dem Jahr 2018 werden neue Schlüsselzahlen gelten.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

Die Einzahlungen aufgrund des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer werden im Jahr 2017 voraussichtlich rd. 1,452 Mrd. Euro betragen. Die Veränderungsrate für das Jahr 2017 (24,1 v. H.) wurde auf Grundlage der erwarteten Einzahlungen in Höhe von rd. 1,170 Mrd. Euro für 2016 berechnet.

Die Schlüsselzahlen zur Verteilung auf die Gemeinden wurden durch Rechtsverordnung des Bundes gem. § 5 c Gemeindefinanzreformgesetz und durch die Verordnung über die Aufteilung und Auszahlung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer festgesetzt. Der Verteilungsschlüssel ist für die Jahre 2015 bis 2017 gültig.

Der Verteilungsschlüssel wird seit 2009 schrittweise von einem nicht fortschreibungsfähigen zu einem fortschreibungsfähigen Schlüssel umgestellt. In die von 2015 bis 2017 geltenden Schlüsselzahlen werden der alte Schlüssel zu 25 Prozent und der neue Schlüssel zu 75 Prozent einfließen. Ab dem Jahr 2018 wird der neue fortschreibungsfähige Schlüssel zu 100 Prozent verwendet.

Bundesentlastung in Höhe von bundesweit 1 Mrd. Euro in 2016, 2,5 Mrd. Euro in 2017 und 5 Mrd. Euro ab 2018

Im Koalitionsvertrag auf Bundesebene wurde im Herbst 2013 als prioritäre Maßnahme vereinbart, die Kommunen im Rahmen der Schaffung eines Bundesteilhabegesetzes im Umfang von jährlich 5 Mrd. Euro zu entlasten.

Bereits vor Verabschiedung des Bundesteilhabegesetzes werden die Kommunen bundesweit um 1 Mrd. Euro jährlich in 2015 und 2016 sowie um 2,5 Mrd. Euro im Jahr 2017 entlastet. Die Entlastung erfolgt im Jahr 2016, wie bereits 2015, zu je 500 Mio. Euro über eine gleichmäßige Erhöhung der Beteiligungsquote des Bundes an den Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 46 Absatz 5 Satz 4 SGB II) sowie eine entsprechende Erhöhung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer (§ 1 Satz 3 Finanzausgleichsgesetz). Im Jahr 2017 erfolgt die Entlastung zu 1 Mrd. Euro über eine Erhöhung der Bundesbeteiligung an den Leistungen für Unterkunft und Heizung (§ 46 Absatz 5 Satz 5 SGB II) und zu 1,5 Mrd. Euro über eine Erhöhung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer (§ 1 Satz 3 Finanzausgleichsgesetz).

Am 16. Juni 2016 hat sich die Bundeskanzlerin mit den Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten der Länder auf einen Weg zur Verteilung der jährlich 5 Mrd. Euro verständigt, mit denen die kommunalen Haushalte von 2018 an entlastet werden sollen. Demnach sollen die Bundesmittel folgendermaßen verteilt werden:

- 2,4 Mrd. Euro werden durch eine Erhöhung des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer verteilt, die gemäß Artikel 106 Absatz 5a GG den Gemeinden zugutekommt.
- 1,6 Mrd. Euro werden über eine Aufstockung der Leistungsbeteiligung des Bundes an den Kosten für Unterkunft und Heizung nach dem SGB II (KdU) verteilt. Diese Mittel fließen den Kreisen und kreisfreien Städten zu, die gemäß § 6 SGB II als kommunale Träger für die Gewährung dieser Leistungen zuständig sind.
- 1 Mrd. Euro wird über eine Erhöhung des Länderanteils an der Umsatzsteuer verteilt, die vom jeweiligen Land an die Kommunen weitergeleitet werden soll. Gemäß dem Kabinettsbeschluss vom 5. Juli 2016 ist beabsichtigt, diese Mittel in Nordrhein-Westfalen zur Verstärkung der

Schlüsselmasse der Gemeindefinanzierungsgesetze ab dem Jahr 2018 zu verwenden.

Bei der Berücksichtigung der o.g. Beschlüsse im Rahmen der kommunalen Ergebnis- und Finanzplanung, ist der Planungserlass des Ministeriums für Inneres und Kommunales vom 14. Juli 2016 (Az.: 34 - 46.09 - 1258/16) zugrunde zu legen.

Gewerbesteuer

Die erwarteten Gewerbesteuereinzahlungen beruhen auf den Ergebnissen der Regionalisierung der bundesweiten Steuereinnahmen der Länder.

Im Jahr 2015 sind die kommunalen Einzahlungen aus der Gewerbesteuer in Nordrhein-Westfalen per Saldo um rund 8,6 Prozent im Vergleich zu 2014 gestiegen. Für die Jahre 2017 bis 2020 wird mit einer weiteren Zunahme der Gewerbesteuer gerechnet.

Angesichts der starken Unterschiede in der örtlichen Aufkommensentwicklung kann diese Schätzung nur eine generalisierende Orientierungshilfe für die Haushaltsplanungen der einzelnen Gemeinden sein. Die konkreten Ansätze einer einzelnen Gemeinde sind von den unterschiedlichen örtlichen Gegebenheiten abhängig und entsprechend von den Gemeinden in ihre Ergebnis- und Finanzplanung einzubeziehen.

Hinweis:

Durch die Umsetzung des BFH-Urteils zur sog. Schachtelprivilegierung im gewerbesteuerlichen Organkreis wurden im Rahmen der Steuerschätzung für das Jahr 2016 einmalige Steuermindereinnahmen bei der Gewerbesteuer prognostiziert (1 Mrd. Euro im Gebiet A). Der Wegfall dieses Sondereffekts im Jahr 2017 zieht somit einen deutlichen Aufwuchs der Gewerbesteuereinzahlungen gegenüber dem Vorjahr nach sich. Gemeinden, die von den Auswirkungen der Umsetzung des BFH-Urteils nicht betroffen sind, wird empfohlen, von dem für 2017 angegebenen Wert abzuweichen und sich stattdessen, sofern die individuellen Gegebenheiten dem nicht entgegen stehen, an der im Orientierungsdatenerlass 2016 bis 2019 für das Jahr 2017 prognostizierten Entwicklungsrate für die Gewerbesteuer (+3,1 Prozent) zu orientieren.

Grundsteuer A und B

Die erwarteten Grundsteuereinzahlungen beruhen auf den Ergebnissen der Regionalisierung der bundesweiten Steuereinnahmen der Länder.

Kompensation Familienleistungsausgleich

Die Kompensationszahlung für die Verluste durch die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs ist nicht im Einkommensteueranteil erfasst. Sie wird als Zuweisung an die Gemeinden weitergegeben. Im Jahr 2016 sind dafür 760 Mio. Euro (ohne Abrechnung 2015) und in 2017 rd. 790 Mio. Euro (ohne Abrechnung 2016) vorgesehen.

Die Abrechnung der in einem Jahr geleisteten Kompensationszahlungen für die Neuregelung des Familienleistungsausgleichs erfolgt nach Ist-Ergebnissen jeweils im April des Folgejahres.

Auf Basis der Steuerschätzung Mai 2016 ist derzeit für das Jahr 2016 von einem geschätzten Nachzahlungsbetrag vom Land an die Kommunen in Höhe von 7 Mio. Euro auszugehen, welcher im April 2017 ausgezahlt würde.

Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes

Die in der Tabelle unter II. 1. angegebenen Werte basieren auf der Einnahmeerwartung des Landes nach der Mai-Steuerschätzung 2016. Sie berücksichtigen nicht den Kabinettsbeschluss von 5. Juli 2016 zur Verwendung der Erhöhung des Länderanteils an der Umsatzsteuer ab dem Jahr 2018 (siehe dazu auch oben Fußnote 3 zur Tabelle unter II.1 sowie die Erläuterungen zur Bundesentlastung in den Jahren 2016 und 2017 sowie ab dem Jahr 2018).

Die dargestellten Zuweisungen des Landes im Rahmen des Steuerverbundes sowie die Schlüsselzuweisungen berücksichtigen die Eckpunkte zum Entwurf des Gemeindefinanzierungsgesetzes 2017. Die Daten stehen demnach unter dem Vorbehalt der Entscheidung des Gesetzgebers.

Aufwendungen allgemein

Die Orientierungswerte zu den Aufwendungen sind keine Prognosen, sondern Zielwerte, die gerade von konsolidierungspflichtigen Kommunen noch unterschritten werden sollten. Der jeweilige Wert darf der Planung nur zugrunde gelegt und fortgeschrieben werden, sofern tatsächlich die notwendigen Anstrengungen unternommen werden, um ihn zu erreichen. Die hierzu erforderlichen Konsolidierungsmaßnahmen müssen im Haushaltssanierungsplan oder im Haushaltssicherungskonzept nachvollziehbar dargestellt sein.

Personalaufwendungen

Trotz des deutlichen Einzahlungs- und Ertragswachstums seit 2010 stehen zahlreiche Kommunen nach wie vor unter einem starken Konsolidierungsdruck. Um den Haushalt in Zukunft dauerhaft aus eigener Kraft ausgleichen zu können, ist es erforderlich, bei den Personalaufwendungen nur geringe Zuwachsraten zuzulassen. Angesichts der geltenden Tarifabschlüsse wird davon ausgegangen, dass für die Entwicklung der kommunalen Personalaufwendungen im Jahr 2017 ein Zielwert von 2 Prozent realistisch ist.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Mit Ausnahme der Entwicklung im Jahr 2017 gelten für die Steigerungsraten der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen die Ausführungen zu den Personalaufwendungen entsprechend.

Sozialtransferaufwendungen

Zu den kommunalen Sozialtransferaufwendungen gehören die Leistungen nach dem SGB II (u. a. Leistungen für Unterkunft und Heizung der Bezieher von Grundsicherung für Arbeitssuchende), Leistungen an Kriegssopfer und ähnliche Anspruchsberechtigte, die Jugendhilfe, sonstige soziale Leistungen sowie Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz.

Für die Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen sind nicht die Werte dieses Erlasses, sondern diejenigen Veränderungsdaten einschlägig, die die Landschaftsverbände auf der Grundlage der voraussichtlichen Entwicklungen bei den Fallzahlen und den Kosten ermitteln.

gez. Emschermann